Budapest, 1913 Nr. 295. Sonntag, 14. Dezember.

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.
Redaktion u. Administration: V., Váczi-körut (Waitznerring) 34.

☞ **Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.**

Budapest, 13. Dezember.

Allüberall sowohl im Auslande wie daheim und auch sogar im Regierungslager selbst wird dem hohen Niveau, auf dem die Opposition die Debatte in der Delegation führte, Lob gespendet. All jene Besorgnisse, die man von Seite der Regierung bezüglich der Delegation hatte, erwiesen sich als überflüssig, und ebenso auch jene Präventivmaßregeln, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen waren. Dabei wirft sich nun von selbst die Frage auf: Könnte nicht ein gleiches Verhältniß auch im Abgeordnetenhause hergestellt werden?

Im Abgeordnetenhause ist Alles auf die Voraussetzung zugeschnitten, daß was die Opposition thut, sofort in Maßlosigkeiten ausartet. Nachdem aber alle Aktionen der Opposition im Abgeordnetenhause von jenen selben Führern initiirt und geleitet werden, die auch die Aktion in den Delegationen durchführten, müßte es doch, so meinen wir, nicht allzu schwer fallen, diese Herren zu einer gleichen Mäßigung im Abgeordnetenhause zu bewegen, wie es jene war, die sie bisher in der Delegation bewiesen haben. Denn dort haben sie nicht nur die Debatte auf hohem Niveau gehalten, sondern auch, von einigen Entgleisungen des Delegirten Stephan Rakovßky abgesehen, in keinerlei Weise die parlamentarisch gebotenen Grenzen überschritten.

So kann man in erster Linie von keinerlei Obstruktionsabsichten der Opposition in der Delegation sprechen. Das Arbeitsprogramm der Regierung, die für heute schon den Abschluß der Berathungen geplant hatte, wurde allerdings ein wenig gestört. Dies darf aber nicht gleich als Maßlosigkeit genommen werden. Denn unter normalen Verhältnissen sollte ja die Regierung überhaupt kein in der Zeit bestimmtes Arbeitsprogramm machen, ohne hinsichtlich desselben auch mit der Opposition Fühlung genommen zu haben. Im gegenwärtigen Falle aber hat die Opposition mit ihrer eingehenden Debatte sogar nicht nur dem Ansehen der Delegation, sondern auch direkt unserer auswärtigen Politik einen Dienst geleistet. Denn mit den in lauter Anerkennung zerfließenden Reden der Majoritätsdelegirten war dem Leiter der auswärtigen Politik keinerlei Gelegenheit geboten, die schwachen Punkte seiner Politik besser zu vertheidigen und die dunkleren in klareres Licht zu setzen. Die scharfe Kritik der oppositionellen Delegirten war gleichsam ein Zwang, auch in schärferer Weise die angegriffene Politik zu vertheidigen, während die verschiedenen Anfragen ganz ausgezeichnete Gelegenheiten waren, über unser Verhält-niß zu Rußland und Rumänien ein klareres Licht zu verbreiten, als dies im Exposé geschehen.

Ging nach dieser Richtung hin die Debatte nicht über das Ziel und brachte nur erfreuliche Resultate, so war dies auch bezüglich der inneren Politik der Fall. Anfänglich bestand wohl die Befürchtung, daß die oppositionellen Herren aus den Delegationsberathungen einfach eine Fortsetzung der Abgeordnetenhausstreitigkeiten machen, ja daß sie versuchen werden, in den Delegationen all das breitzutreten, was sie im Abgeordnetenhause, in Folge der strengen Handhabung der Hausordnung, nicht nach Lust und Laune pertraktiren können. Doch auch diese Befürchtung erwies sich als unberechtigt. Wohl spielten die oppositionellen Redner fortwährend auf unsere innerpolitischen Verhältnisse an und forderten auch direkt die Wiederherstellung geregelter innerer Verhältnisse, doch achteten sie mit ganz wenigen Ausnahmen immer auf das gebotene Maß, welches sie stets mit Bezug auf die auswärtige Politik einhielten.

Denn daß die innere Politik im engsten Zusammenhange mit der auswärtigen Politik steht, oder doch wenigstens stehen sollte, und daß in einem Lande mit großen inneren Wirren selbst der genialste Staatsmann keine erfolgreiche auswärtige Politik machen kann, ist doch zweifellos. Bezüglich der Kroaten und Rumänen bei uns und der Ruthenen in Oesterreich scheint man das schon eingesehen zu haben und will darum mit ihnen in Ordnung kommen. Ja glaubt man denn aber, daß jene ausländischen Staaten, die ihre gegen uns gerichtete Politik darauf basiren, daß unsere Monarchie wegen der inneren Wirren schwach und aktionsunfähig ist, hiebei stets nur die Unzufriedenheit der ihnen stammesverwandten ungarländischen oder österreichischen Nationalitäten in Betracht ziehen? Wir sind überzeugt, daß die Berichte über den Parteienzwist in Ungarn, der zu einem Kampfe führte, als ob Todfeinde einander gegenüberstehen würden, mindestens der Leitung unserer auswärtigen Politik ebensoviel Schwierigkeiten bereitet haben, wie die Berichte über angebliche Gährungen unter den Kroaten, Serben, Rumänen und Ruthenen.

Uebrigens können wir erfreulicherweise feststellen, daß auch nach dieser Richtung hin die Delegationen eine gewisse Klärung mit sich gebracht haben. Ja, wenn wir nur irgendwelche Neigung zum Optimismus hätten, würden wir sogar sagen, daß sie schon den Anfang einer Besserung gebracht haben, die nur fortgesetzt werden müßte, um zu einer vollkommenen Ordnung zu kommen. Bisher standen Majorität und Opposition einander todfeind gegenüber. Was auch die eine Partei machte, die andere perhorreszirte es. Jetzt aber hatte die Majorität sogar Worte der Anerkennung gegenüber der Opposition, diese hinwieder enthielt sich der Majorität gegenüber aller persönlichen Angriffe, es gab sogar gewisse, bei uns längst aus der Gewohnheit gekommene, gegenseitige Höflichkeiten, die darin kulminirten, daß Graf Stephan Tißa eine Forderung ihr Opposition er-

Künstlerehen.

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal".)

Die Frage junger Künstlerehen bildet in Frankreich wieder einmal allgemeinen Gesprächsstoff. Der Anlaß, der es verschuldete, entspringt wohl rein französischen Verhältnissen, bietet aber ein allgemeines Interesse, dessen Erörterung auch im Auslande nützlich sein kann. Die jugendlichen Zöglinge der Akademie der schönen Künste, die für ein Werk ihrer Hand mit dem höchsten, dem Rompreise, ausgezeichnet werden, erwerben dadurch besondere Anrechte. Nämlich auf einen vierjährigen Aufenthalt in Rom und die Aufnahme in die Villa Medici, die ehedem unter der Leitung Carolus Duran's und heute Albert Besnard's steht. In der Villa Medici finden die jungen Künstler Wohnung und Atelier und eine gänzliche Verpflegung zu so wohlfeilen Preisen, daß sie mit den viertausend Francs, die der Preis beträgt, ihr Auslangen finden und sich ganz ihren Studien widmen können, ohne dem leidigen Gelderwerb nachgehen zu müssen. Nun enthält aber das Statut eine Verfügung, die den jungen Künstlern die Ehelosigkeit zur Pflicht macht. Sie dürfen weder verheirathet sein, wenn sie den Rompreis davontragen wollen, noch sich während der vier Jahre ihres römischen Aufenthalts in der Villa Medici verheirathen. Verläßliche Nachrichten über die Gründe, die die Stifter zu dieser ehefeindlichen Bestimmung bewogen, sind verloren gegangen. Sie war nun einmal in Kraft, und viele Generationen von Künstlern beugten das Haupt unter das Joch des harten Verbots. Vermuthlich befürchteten die Stifter, die Ehe könnte die jungen Künstler ernüchtern. Oder, ihr Glaube an die schönen Ideale könnte erschüttert werden. Oder, die Frauen könnten ihnen die schönen Künste verleiden. Kurz, sie verhängten über alle Eroberer des Rompreises das Cölibat. Wohl nur für vier Jahre. Die Schwärmer für die legitime Liebe mußten sie indessen als harte Prüfungszeit empfinden. Vielleicht gab es ehedem weniger Schwärmer dieser Art, jedenfalls fügte man sich stets ohne Widerreden dem strengen Gebot.

Nun aber wird zum Sturm gegen das strenge Gebot geblasen. Erstens ereignete sich im letzten Jahre der Fall, daß einer der Rompreisträger auf seinen Aufenthalt in der Villa Medici in aller Form verzichtete, um heirathen zu können. Zweitens wurden im letzten Jahre auch zwei junge Künstlerinen, Fräulein Heuvelman und Fräulein Lili Boulanger, mit dem Rompreis ausgezeichnet, und Beide traten die Reise in die Villa Medici an. Ich vermuthe sogar, die jungen Damen waren es, die den Sturmlauf gegen das Eheverbot anzettelten. Diese mochten es besonders hart empfinden. Alle die Gründe, die dagegen sprechen mögen, daß ein junger Künstler nicht zu früh die Lasten und die Sorgen der Ehe auf sich nehme, gelten nämlich nicht für die Künstlerinen. Im Gegentheil. Die Ehe macht die Künstlerin förmlich sorgenfrei. Ein Anderer übernimmt die Pflicht ihrer Erhaltung. Und zwar für das ganze Leben. Für sie ist die Ehe auch eine Frage der Versorgung. Die sie meistens in der Zeit ihrer schönsten Blüthe, also gerade in der Frist jener vier Jahre günstig zu lösen pflegt, in der sie nach dem strengen Statut ledig bleiben müssen. Kaum war man also so liberal gewesen, auch dem zarten Geschlechte die Vortheile des Rompreises zugänglich zu machen, so drohen die Holden, das ganze ehrwürdige alte Statut in die Luft zu sprengen. Freilich ist die Versuchung auch gar zu stark. Vier Jahre lang sollen sie unter einem Dache, in dem paradiesischen Aufenthalt der Villa Medici, mit einem ganzen Rudel junger, feuriger Künstler leben. Da müßte es wahrhaftig mit Wundern zugehen, wenn sich nicht jede der beiden kunstbeflissenen jungen Damen einen leibeigenen Mann für das ganze Leben einfangen sollte. Und diese schöne Gelegenheit sollte man sich so ohne Weiteres entgehen lassen? Wegen eines alten, wurmstichigen Statuts? Also Alles darf man einer Künstlerin zumuthen, nur nicht, daß sie selbst ein Pinsel oder ein Marmelstein ist.

So beiläufig lege ich mir die ganze Geschichte dieser neuesten Aktion zurecht. In den vielen Diskussionen, ob man den römischen Kunstjüngern das Cölibat erlassen soll oder nicht, ist von den jungen Damen vorläufig kaum die Rede. Wie auch nicht? Was die weiblichen Angehörigen der Villa Medici anbelangt, so gibt es da keine Frage. Und jeder weiß, jede Künstlerin werde ohne Weiteres die Villa verlassen, falls sich außerhalb der Villa ein Bewerber mit lockenden Anträgen finden sollte. Die meisten Mädchen, gleichviel, ob sie Künstlerinen oder nicht, pflegen ihr ganzes Glück in der Ehe zu suchen und zu finden. Wenn die Ehe in Frage kommt, so spielt der Ehrgeiz bei ihnen nicht mehr die erste Rolle. Eher die Liebe. Ja, es gibt Frauen, die um den Ehrgeiz eine Liebe opfern können. Aber eine Ehe? Das ginge schon schwerer — natürlich, wenn sonst Alles beisammen ist, was eine glückliche und behagliche Ehe erhoffen ließe.

☞ **Die heutige Nummer umfaßt 64 Seiten.** ☜

füllte, um gleich darauf von der einen Gegendienst zu fordern, und daß man sogar — vorläufig allerdings nur von Zeitungsgnaden — den einen Führer der Opposition, den Grafen Julius Andrássy, zum Botschafter in Berlin kandidirte.

Das sind, wie gesagt, erfreuliche Zeichen, aber der Friede ist das noch lange nicht. Die Kenntnisse und das Talent des Grafen Julius Andrássy würden ihn allerdings zu einer noch höheren Stelle berechtigen. Und wenn er herausgehoben würde aus dem Getriebe der inneren Politik, würde das gewiß auch eine Schwächung der Opposition bedeuten. Aber den Frieden noch lange nicht. Vielleicht, wenn man, wie ein namhafter Politiker mit grimmigem Witz proponirte, alle die gräflichen Führer ins Ausland verpflanzen würde, wenn man auch den Grafen Stephan Tißa und den Grafen Michael Károlyi mit unserer Vertretung im Auslande betrauen würde — um keinerlei Eifersüchtelei Platz zu geben, cediren wir auch den Grafen Albert Apponyi der Diplomatie —, dann könnten diese Herren ihre Fähigkeiten nicht nur zum Nutzen und Ruhme des Vaterlandes verwenden, sondern wäre auch die Möglichkeit geboten, ohne Rücksicht auf persönliche Reibereien und Rivalitäten, rein nur auf objektiver Basis, Frieden zu schaffen und die innere Politik in regulärer Weise zu führen. Le dem embarras de richesso aber, das wir an gräflichen Führertalenten haben, müssen wir uns darauf gefaßt machen, daß trotz der erfreulichen Resultate der Delegationsberathungen die Wirren unserer innern Politik auch weiterhin andauern werden.

Die Lage.

Wiederbeginn der parlamentarischen Berathungen. — Vor den Wahlen in Kroatien. — Die Fiumaner Frage.

Das politische Kalendarium der nächsten Tage weist ein ziemlich reichhaltiges Repertoire auf. Morgen, Sonntag, findet in Wien ein gemeinsamer Ministerrath statt, der sich schon mit den Vorschlägen der gemeinsamen Regierung für das nächste ordentliche Budgetjahr beschäftigen wird. Im Rahmen dieser Konferenz dürften auch die wirthschaftlichen Fragen, welche durch die neuen Verhältnisse am Balkan einer Regelung erheischen, zum Gegenstande eines Ideenaustausches gemacht werden. Wir glauben, nicht unrichtig informirt zu sein, wenn wir behaupten, daß die neueste Feindseligkeit Serbiens durch Verletzung der Eisenbahnkonvention à quatre hier zur Erörterung gelangen wird.

Am Montag beginnt das Abgeordnetenhaus wieder seine meritorischen Verhandlungen, und zwar mit der Fortsetzung der Berathung über das Preßgesetz. Die Opposition ist nicht geneigt, den Kampf gegen diese Vorlage kurzerhand einzustellen, und es verlautet, daß noch eine lange Reihe von Rednern zur Verfügung stehe, welche durchaus trachten werden, die Diskussion je weiter hinauszuschieben. Die Dauer der parlamentarischen Weihnachsferien hängt ganz davon ab, wie lange noch die Opposition den Widerstand gegen die Preßvorlage aufrecht erhalten wird. Jedenfalls muß man darauf gefaßt sein, daß die Ruhepause des Abgeordnetenhauses diesmal eine kurze sein wird, weil vor Jahresschluß noch eine ganze Reihe von an einen Termin gebundenen Fragen zu erledigen ist. Zu diesen gehört unter anderen die Verlängerung des finanziellen Uebereinkommens mit Kroatien. Den hierauf bezüglichen Gesetzentwurf wird die Nationale Arbeitspartei schon am Montag Abend in Berathung ziehen und in derselben Konferenz wird auch die Vorlage über die bosnischen Bahnen verhandelt werden. Die Regierung legt ferner großes Gewicht darauf, daß jene Gesetzentwürfe, auf deren Basis eine Reihe von öffentlichen Arbeiten durchgeführt werden soll, so rasch als möglich unter Dach gelangen, damit zur Linderung der Arbeitslosigkeit hilfreiche Hand geboten werde.

Die Berathungen der Delegationen halten noch immer an. Sie sind diesmal intensiver als sonst. Die Opposition hat die ihr gebotene Gelegenheit reichlich ausgenützt, um der ungarischen und der gemeinsamen Regierung energisch an den Leib zu rücken. Die Opposition ist von ihren in der Delegation erzielten Erfolgen sehr befriedigt. In oppositionellen Kreisen behauptet man, man sei speziell dem Kabinet Tißa sehr unangenehm geworden, denn durch die Reden in der Delegation sei das Ausland auf die Methode des gegenwärtigen Regimes erst recht aufmerksam geworden. Dagegen wird in regierungsfreundlichen Kreisen behauptet, daß alle Versuche der Opposition, zwischen der gemeinsamen und der ungarischen Regierung einen Konflikt heraufzubeschwören und speziell wegen der Parlamentswache eine Desavouirung seitens der gemeinsamen Regierung herbeizuführen, vollständig mißlungen sei. In der nächsten Woche finden noch weitere Delegationssitzungen statt, wobei die Opposition wegen der staatsrechtlichen Zugehörigkeit der annektirten Provinzen Bosnien und Herzegowina einen neuen Vorstoß vorbereitet.

*

Bei dem gestrigen Delegationsdiner gab der Monarch während des Cercles dem Delegirten Sekulics gegenüber dem Wunsch Ausdruck, daß bei den bevorstehenden Wahlen für den kroatischen Landtag eine große ausgleichstreue Majorität zustande komme. Dieser Wunsch des Monarchen dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach in Erfüllung gehen. Der neue Banus von Kroatien Baron Ivan Skerlecz weilte heute in Budapest, um, wie wir erfahren, in den verschiedenen Ministerien einige schwebende kroatische Angelegenheiten zu urgiren, damit durch deren Erledigung für den noch vor Jahresschluß zusammentretenden kroatischen Landtag ein Arbeitspensum vorbereitet werden könne. In einer Unterredung, die einer unserer Redakteure heute mit dem Banus hatte, gab derselbe seiner vollen Zuversicht Ausdruck, daß aller menschlichen Voraussicht nach das Ergebniß der Wahlen eine ausgleichstreue Majorität zustande bringen wird, mit welcher der kroatische Landtag endlich wieder eine ersprießliche Thätigkeit auszuüben in der Lage sein werde. Die Wahlbewegung selbst habe in Kroatien-Slavonien keine tiefere Erregung hevorgerufen. Es herrsche im ganzen Lande vollständige Ruhe. Die mit der Rechtspartei sympathisirenden Blätter bauschen wohl jeden belanglosen Zwischenfall zu großen Sensationen auf, Thatsache aber sei, daß die Ordnung und Ruhe bisher nirgends ernstlich gestört wurde.

*

Der Gouverneur von Fiume Graf Stephan Wickenburg weilte heute in Budapest und konferirte — wie wir erfahren — mit dem Minister des Innern Johann Sándor über Fiumaner Angelegenheiten. Dieselben erheischen gegenwärtig große Aufmerksamkeit. Seitdem die Verwaltung der einzigen ungarischen Hafenstadt durch Regierungsorgane versorgt wird, ist man ganz eigenthümlichen Dingen auf die Spur gekommen. Die autonome Verwaltung war von geradezu patriarchalischer Gemüthlichkeit und zeitigte vorsintfluthliche Zustände. Die bisherigen Erhebungen machen es nothwendig, daß die Verwaltung von Fiume einer gründlichen Reorganisation unterzogen werde, und eben deshalb kann man jetzt an die Lösung der schwebenden politischen Fragen noch nicht schreiten, sondern muß erst Alles aufbieten, damit Ordnung gemacht werde, damit man die Interessen der Fiumaner Bevölkerung entsprechend wahren könne. Die Malversationen, welche man bei der Fiumaner Verzehrungssteuerkasse entdeckte, haben so manchem Fiumaner Bürger, der bisher laut gegen die Magyaronen-Herrschaft wetterte, die Augen geöffnet. Man ist aber noch ganz au-

---

Ueber die jungen Damen und ihren Standpunkt gegenüber dem alten Statut spricht man also gar nicht. Man erörtert die Sache nur mit Rücksicht auf die jungen Männer. Eine Zeitung hat in dieser Hinsicht sogar eine kleine Enquête veranstaltet. Sie wendete sich an eine größere Anzahl namhafter französischer Künstler um ihr Gutachten in dieser Frage. Nun wohl, die weitaus überwiegende Menge der gereiften und erfahrenen Berufsgenossen spricht sich für die Beibehaltung des Cölibats der Rompreisträger aus. Allerdings gibt es auch manche Vertheidiger der Ehe und der Verbesserung des Statuts in diesem Punkte. Ein ehemaliger Zögling der Villa Medici weiß sich sogar daran zu erinnern, daß sich unter seinen Gefährten ein verheiratheter Mann befand. Der ging tagsüber emsig, ja vielleicht emsiger als die Anderen, seinen künstlerischen Studien nach. Arbeitete im Atelier mit den Anderen. Speiste am Mittag mit ihnen und war so frisch und froh und guter Laune wie sie. Nur am Abend verließ er die Villa, denn die Frau wohnte auswärts. Der Direktor hatte wohl Kenntniß von der Sache, drückte aber ein Auge zu, da die Ehe den Mann weder von seinen Studien ablenkte, noch sonst irgendeine Ungehörigkeit zur Folge hatte. Ein anderer Vertheidiger der Neuerungen fände es sogar reizend, wenn das Ewig-Weibliche mit seiner Grazie, mit einer Fülle von Anregungen und Musik und Tanz, seinen Einzug in die herrliche Villa Medici hielte. Aber die anderen Künstler schütteln die Köpfe.

An Stelle der anregenden, fesselnden Kunstdebatten, die alle Zöglinge so gefördert, würden andere Konversationen bei Tische und bei der Cigarette treten. Flirts, Liebeleien, sogar Eifersüchteleien. Und dann — man hat mit den viertausend Francs für vier Jahre trotz aller Benefizien schwer genug sein Auslangen. Nun sollen sie vielleicht gar noch für Frau und Kinder reichen? Heute kann der Kunstjünger schlecht und recht ganz seinen Studien leben. Mit einer Familie wäre er schon zu dieser Frist von Geldsorgen bedrückt und müßte an den Gelderwerb denken. Es gäbe auch sonst Verdrießlichkeiten und Enttäuschungen genug in der Ehe, die man auch ohne Aufhebung des Eheverbots früh genug kennen lernen werde. Gerade der Hauptzweck der Romreise der Preisträger, den jungen Leuten eine sorgenlose Zeit des Studiums und der Erholung zu sichern, würde durch die Aufhebung des Eheverbots vereitelt. Damit, glaube ich, kann es sein Bewenden haben. Und treffend sagt einer der Berufsgenossen: „Es gibt viele große Künstler, die niemals Preisträger und Angehörige der Villa Medici gewesen sind. Und dann gibt es Preisgekrönte, die ...“ Er vollendet nicht den Satz, aber er hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Manche brächten es zu nichts, und stellte man sie auch unter eine Glasglocke. Und wäre das Weib wirklich so verhängnißvoll, wie es Viele schildern, und heirathete einer auch drei Frauen, gleichviel, ob nach oder neben einander — sie könnten ihn nicht hindern, hätte er das Zeug in sich, die Welt mit seinem Ruhm zu füllen.

Doch die Ehe? Das löbliche Prinzip? ... Ich glaube, diese Dinge sind in der Kunst denn doch nicht die Hauptsache. Im Uebrigen gab es einen berühmten Maler, das war kein Geringerer als David Teniers der Jüngere, von dem kannte man ein ganz eigenthümliches Bild, das viel von sich reden machte. Es war ein Bild des Ehegottes, das ganz merkwürdige Eigenschaften aufwies. In einer gewissen weiteren Entfernung erschien nämlich Hymen auf der Leinwand als eine Gestalt mit freundlichen Zügen und einem bezaubernden Lächeln. Je näher man dem Bilde trat, desto ernster wurden die Züge des Gottes, und war man ihm ganz nahe, so konnte Niemand den ausgesprochen mürrischen Ausdruck des Gesichts verkennen. Die gewissermaßen symbolische Wandelbarkeit der Züge des Ehegottes war ein Kunststück für sich, das nur ein Meister der Perspektive zustande bringen konnte. Natürlich hatte es seine Geschichte. Ein reicher Ehemann stand vor der Heirath und bestellte bei dem Künstler ein Bild des Ehegottes. Da der freigebige Besteller sehr verliebt war, so meinte Teniers, seine schönsten Farben an das Bild wenden zu müssen, und die Gestalt Hymens erschien so reizvoll, daß man sie schier für die des Adonis hätte halten können. Trotzdem war der Besteller nicht zufrieden. „Ich will es ändern“, sagte Teniers. „Aber Ihr habt jetzt andere Dinge zu thun, als Euch mit einem gemalten Ehegott abzugeben. Gestattet, daß ich später mit dem verbesserten Gemälde mich einfinde.“ Dann ging der Maler nach Hause, stellte das Bild zur Seite und befaßte sich mit anderen Dingen. Nach Monaten, der Edelmann hatte längst geheirathet und die Flitterwochen verwunden, stellte sich Teniers bei dem Manne wieder ein und brachte ihm das Hymen-Bild, an dem er natürlich keinen Strich geändert hatte. Doch der Besteller war wieder nicht zufrieden. Er fand die Gestalt des Ehegottes viel zu schön und zaubervoll. Da lachte der Künstler und sagte: „Ihr irrt, Herr. Mein Bild hat sich nicht verändert. Nur mit Euch, dem Beschauer, hat sich eine Wandlung vollzogen.“

deren Dingen auf die Spur gekommen. Bei einer Revision der städtischen Kasse, in welcher das sehr beträchtliche Vermögen der Stadt verwaltet wird, fand man, daß Summen bis zur Höhe von einer halben Million weder verbucht noch irgendwie in Evidenz gehalten wurden, so daß es nur der Ehrlichkeit des Kassiers zu verdanken ist, daß man diese Beträge überhaupt vorgefunden hat. Gouverneur Graf Wickenburg trifft unter Mitwirkung hervorragender staatlicher Organe die weitestgehenden Vorkehrungen, damit Fiume sich in Zukunft einer mustergiltigen Verwaltung erfreue. Unterdessen wird aber auch ein Versuch gemacht werden, um die Autonomie Fiumes wieder herzustellen. Sobald das Verwaltungsgericht die Wählerlisten genehmigt haben wird, soll die Ausschreibung der Wahlen für die Rappresentanza erfolgen. Es hängt ganz von den Fiumanern ab, ob sich diese Stadtvertretung dann willig den ungarischen Gesetzen fügen wird, in welchem Falle der Thätigkeit dieser Körperschaft seitens der ungarischen Regierung auch nicht das geringste Hinderniß in den Weg gelegt werden wird. Machen sich aber wieder staatsrechtswidrige Strömungen geltend, wird man ohne viel Federlesens die Rappresentanza wieder auflösen. Die ungarische Regierung steht heute auf dem Standpunkt, daß die im Statut Fiumes gewährleisteten Rechte seitens der gouvernementalen Behörden niemals verletzt wurden, es jedoch unter keinerlei Umständen geduldet werden dürfe, daß sich die Gemeindevertretung von Fiume Rechte anmaße, für die auch nicht die geringste gesetzliche Basis vorliegt.

In den letzten Tagen wurde viel darüber gesprochen, daß die kroatische Landesregierung das Fiumaner Munizipium zur Entsendung von zwei Fiumaner Abgeordneten für den kroatischen Landtag aufgefordert habe. Seit 40 Jahren wurden diese Aufforderungen stets ad acta gelegt. So auch diesmal. Niemals ist es den Fiumanern eingefallen, Vertreter nach Agram zu entsenden. Jetzt aber, wo die Partei der Autonomisten Alles benützt, um gegen Ungarn zu demonstriren, wurde in einem Theil der Fiumaner Presse dafür Stimmung gemacht, man müsse Vertreter in den kroatischen Landtag entsenden, damit man dort gegen die Willkür Ungarns protestire. Die diesbezüglichen Artikel stoßen aber bei dem Gros der Fiumaner Bevölkerung auf energischen Widerspruch.

Der Vorgang gab Teniers gleichzeitig den originellen Gedanken eines Hymen-Bildes mit einem Doppelgesicht ein, und dieses Gemälde machte viel von sich reden. Erzherzog Leopold Wilhelm von Oesterreich, der den Künstler noch in den Dreißiger-Jahren des siebzehnten Jahrhunderts zu seinem Hofmaler und Galeriedirektor gemacht hatte, erwarb das Hymen-Bild, das er seiner Eigenart entsprechend placiren ließ. Nämlich am Ende eines dunklen Ganges, mit einer abschüssigen Stelle in seiner Nähe, so daß dem Gotte Mancher stolpernd nahte. Erhob der Beschauer dann den Kopf, so hatten sich die Züge des Gottes gründlich verändert. Aber weder die gefährliche Stelle im Angesichte Hymen's, noch der mürrische Ausdruck im Gesichte des Ehegottes haben Irgendwen, wie besonders hervorgehoben werden muß, vom Heirathen abgeschreckt. Das erfuhr Teniers, wie die Anekdote erzählt, durch seine eigenen Erlebnisse. Eines Tages geleitete er einen Kunstgenossen mit seiner Familie, den Sammt-Breughel mit Frau und Tochter, die so schön waren, daß man sie oft für Schwestern hielt, vor das vielbesprochene Bild. Teniers ging mit dem Mädchen voran, und als sie an die Unfallsstelle kamen und die Holde zögerte, sagte der Künstler: „Wollt Ihr den Schritt mit mir wagen?" — „Ach ja", sagte das Mädchen, ohne etwas Besonderes dabei zu denken, und reichte dem Begleiter die Hand. Der nahm die Hand und fügte hinzu: „Ich nehme Euch beim Wort." Und so wars. Denn Jungfer Breughel wurde bald darauf Frau Teniers. Das ist die Geschichte von dem Künstler, der den verdrossenen, grämlichen Hymen als Endergebniß der Dinge malte, und der sich doch sogleich mit ihm versöhnte, da er Gelegenheit fand, mit einer gewissen Schönen vor den Gott hinzutreten.

F. Waldenfer.

Aus den Delegationen.

Ungarische Plenarsitzung. — Drei wichtige Interpellationen und ihre Beantwortung. — Heeresbudget. — Oesterreichische Plenarsitzung. — Auswärtige Debatte.

Die ungarische Delegation hätte in ihrer vormittägigen Plenarsitzung die auswärtige Debatte fortsetzen sollen, aber es kam nicht dazu, weil drei wichtige Interpellationen und die Beantwortung derselben die zur Verfügung gestandene Zeit vollständig in Anspruch nahmen. Zunächst interpellirte Graf Michael Károlyi über die Zeitungsenthüllung betreffend einen Geheimvertrag zwischen Serbien und Rumänien für den Fall eines Krieges mit unserer Monarchie und die geplante Aufwiegelung der serbischen und rumänischen Bewohner Ungarns. Graf Berchtold beantwortete die Interpellation mit der Erklärung, daß er Grund zur Annahme habe, daß solche Verträge überhaupt nicht existiren und daß er in Folge dessen eine solche Verdächtigung der uns immer freundlichen Politik Rumäniens bedauere. Nach Zurkenntnißnahme dieser ministeriellen Antwort interpellirte Stephan Rakovßky, warum wir während der Balkankrise so große militärische Truppenansammlungen an der galizischen Grenze verfügen mußten, wenn Rußland sich unserer Monarchie gegenüber korrekt und freundschaftlich benommen hat, wie dies Graf Berchtold neulich behauptete. Darauf antwortete Graf Berchtold, daß der Kriegsminister die vertraulichen Aufklärungen hierüber im Heeresausschuß ertheilt habe. Auch diese ministerielle Antwort wurde von der Majorität zur Kenntniß genommen.

Schließlich interpellirte Graf Albert Apponyi den Minister des Außern wegen der von Serbien begangenen Verletzung der convention à quatre vom Jahre 1883, indem es durch Aufhebung der garantirten Meistbegünstigung in den durch Serbien an sich gerissenen Theilen der Orientbahnen unsere wirthschaftlichen Interessen schädigte. Da sowohl der Vertreter des Ministers des Aeußern Sektionschef Graf Wickenburg als auch Ministerpräsident Graf Tißa den Ausführungen Apponyi's zustimmten und die entschiedene Vertheidigung unserer wirthschaftlichen Interessen gegenüber Serbien in Aussicht stellten, nahm die ganze Delegation, den Interpellanten inbegriffen, die ministerielle Antwort zur Kenntniß.

Nach einer einstündigen Unterbrechung der Sitzung wurde die Verhandlung des Heeresbudgets fortgesetzt. Zunächst beantwortete FML. Günzl in Vertretung des Kriegsministers die Interpellation des Grafen Hadik über die militärischen Auswanderer dahin, daß die Heeresleitung sich seit Jahren mit dieser wichtigen Angelegenheit befasse, daß die ungarische Legislative bereits vor Jahren ein Auswanderungsgesetz geschaffen habe und auch in Oesterreich ein solcher Gesetzentwurf vorliege. Graf Johann Hadik befaßte sich sodann mit der Auswanderungsfrage und polemisirte mit dem Grafen Tißa, der behauptet hatte, daß diese Angelegenheit nicht vor die Delegation, sondern vor das Parlament gehöre. Dann brachte Graf Hadik nochmals die Parlamentswache zur Sprache, welche er mit dem Ansehen und den Interessen der Armee für unvereinbar bezeichnete. Ministerpräsident Graf Tißa wies die Vorwürfe des Grafen Hadik in so energischem Tone zurück, daß die oppositionellen Delegirten in lärmenden Widerspruch ausbrachen, der Ministerpräsident blieb aber dabei, daß die Fragen der Auswanderung und der Parlamentswache nicht vor die Delegation gehören.

Unter demonstrativem Beifall der Opposition behandelte nun Wilhelm Vázsonyi das Recht zum Gebrauch der Waffe seitens der Offiziere, um in drastischer Weise die Anomalie desselben in vielen Fällen nachzuweisen. Dabei berief er sich auf den Fall des Hauptmanns Gerö von der Parlamentswache. Stephan Rakovßky stellte die Offiziere der gemeinsamen Armee jenen der Parlamentswache gegenüber und gab seiner Entrüstung darüber Ausdruck, daß diese viel glänzendere Gagen beziehen als jene. Nachdem Ministerpräsident Tißa nochmals protestirt hatte, daß die Parlamentswache, sogar die Gagen der Offiziere derselben, welche er wärmstens vertheidigte, vor die Delegation gebracht werden, und nachdem FML. Günzl einige Aufklärungen ertheilt hatte, wurde das Heeresbudget im Allgemeinen wie in den Details angenommen, worauf die Delegation sich bis Mittwoch vertagte.

Die österreichische Delegation setzte in ihrer heutigen Plenarsitzung die auswärtige Debatte ohne bemerkenswerthe Enunziationen fort ohne mit der Diskussion fertig zu werden.

Ungarische Plenarsitzung.

Die heutige Sitzung des Plenums der ungarischen Delegation wurde vom Präsidenten Baron Ludwig Láng um 11 Uhr Vormittag eröffnet. Anwesend waren seitens der gemeinsamen Ministerien Minister des Aeußern Graf Berchtold und die Sektionschefs Graf Markus Wickenburg und Günzl, seitens der ungarischen Regierung Ministerpräsident Graf Stephan Tißa, Honvédminister Baron Hazai und Minister a latere Baron Burián.

Vor der Tagesordnung.

Béla **Rakovßky** bittet vor der Tagesordnung um das Wort zur Geschäftsordnung und führt Beschwerde darüber, daß den Delegirten das täglich Exemplar des Diariums zu spät zugestellt werde, so daß zu gründlichem Studium der auf dem Tapet befindlichen Fragen nicht genug Zeit übrig bleibt. Auch bemerkt Redner, daß mehrere Redner der Nationalen Arbeitspartei zum Worte vorgemerkt waren und nun auf dieses Recht verzichtet haben, wahrscheinlich weil sie aus der Liste der Redner gestrichen wurden.

Präsident Baron Ludwig **Láng** unterbricht den Redner und erklärt, er habe dem Delegirten Rakovßky in der Hoffnung das Wort ertheilt, daß er sich kurz fassen werde. Jetzt sieht er jedoch, daß der Redner auch über solche Gegenstände spricht, die in den Rahmen einer Aeußerung über die Geschäftsordnung nicht gehören.

Béla **Rakovßky** entgegnet, daß er allerdings auch zur Sache sprechen wolle.

Präsident Baron Ludwig **Láng**: Dann bitte ich während der Verhandlung zur Tagesordnung zu sprechen. Wenn ich auch ein Auge zudrücke, beide Augen kann ich nicht schließen. (Heiterkeit.)

Béla **Rakovßky** bemerkte, er habe überhaupt nur noch zwei Minuten hindurch zu sprechen wollen.

Präsident Baron Ludwig **Láng**: Ich nehme diese Versicherung zur Kenntniß. (Heiterkeit.)

Béla **Rakovßky**: Ich bitte, mir im Voraus sagen zu wollen, wie lange ich sprechen darf.

Graf Johann **Hadik**: Hier werden die Redner auch der Länge nach im Vorhinein censurirt.

Béla **Rakovßky** bemängelt des Weiteren, daß das Budget des Ministeriums des Aeußern gleichzeitig in beiden Delegationen verhandelt wird; dadurch entstehe eine unmögliche Situation, da der Minister des Aeußern nicht zu gleicher Zeit an zwei Stellen anwesend sein könne. Der Ernst der Arbeit leide unter solcher Ueberstürzung.

Hierauf folgen die Interpellationen.

Die Interpellationen.

Graf Michael **Károlyi** begründet seine an den Minister des Aeußern gerichtete Interpellation. Die Rolle Rumäniens gegenüber der Monarchie während der Balkankrise — sagt Redner — war eine solche, daß Rumänien den warmen und auffallend herzlichen Ton, den unser auswärtiges Amt anschlägt, wahrlich nicht verdient. Man muß feststellen, daß Rumänien uns gegenüber nicht jene Aufrichtigkeit bekundet hat, die wir von ihm billigerweise hätten erwarten können. Das auswärtige Amt hat die Expansionsansprüche Rumäniens in jeder Weise unterstützt und Rumänien lohnt uns dies mit einem auffallenden Maß von Mißtrauen. In der rumänischen Thronrede sei mit keinem Worte erwähnt, daß Rumänien seine territoriale Vergrößerung hauptsächlich der Monarchie zu verdanken hat.

Der Minister des Aeußern habe auch unsere Beziehungen zu Rußland während der Krise als korrekt und freundschaftlich bezeichnet. Demgegenüber weist Redner darauf hin, daß Rußland thatsächlich mobilisirt habe. Das sei nicht geeignet, um den Anschein zu stärken, als ob unsere Beziehungen zu Rußland so freundschaftlich gewesen wären. Er erörtert sodann die Mittheilung eines Budapester Blattes über einen geheimen Vertrag, der während des Krieges zwischen Serbien und Rumänien bestanden habe. Er verliest den betreffenden Artikel, in welchem es heißt, die rumänische Regierung habe im Sommer die geheime Konvention mit der serbischen Regierung abgeschlossen. In diesem Vertrage soll auch ein Punkt vorhanden sein, in welchem beide Theile sich verpflichten, daß im Falle sie in eine kriegerische Aktion gegen Oesterreich-Ungarn verwickelt würden, die serbischen und rumänischen Einwohner der Monarchie aufgewiegelt und zum Abfalle bewogen werden sollen. Während die beiden

ersten Punkte plausibel erscheinen, könne er dem letzten Punkte keinen Glauben schenken, denn sonst hätte sich Rumänien des häßlichsten Verraths uns gegenüber schuldig gemacht. Er richtet an den Minister des Aeußern folgende Interpellation:

Hat der Herr Minister des Aeußern Kenntniß von dem in der Nummer vom 12. Dezember des „Pesti Hirlap" erschienenen, vom 28. Juni laufenden Jahres datirten serbisch-rumänischen Geheimvertrag, dessen Wesen eine auch gegen die Monarchie gerichtete Militärkonvention ist?

Hat er Kenntniß von der Nagtragskonvention, die zwischen Serbien und Rumänien als Ergänzung der obigen Konvention nach dem Bukarester Frieden geschlossen wurde und die für den Fall des Ausbruches des Krieges die dreisteste Aufreizung unserer Bürger serbischer und rumänischer Zunge bezweckt?

Ist er geneigt, die Wahrheit dieser Meldung dringend festzustellen und im Falle ihrer Wahrheit die der Würde der Monarchie entsprechenden und ihre Interessen sichernden Schritte unverzüglich vorzunehmen?

Minister des Aeußern Graf **Berchtold:** Geehrte Delegation! Die Interpellation des Herrn Delegirten Grafen Michael Károlyi wünsche ich sofort zu beantworten und auch mit den gewünschten Aufklärungen zu dienen. Auf die Frage, ob zwischen Rumänien und Serbien Verträge bestehen, die ein Budapester Blatt publizirt hat, ist meine Erwiderung, daß ich von solchen keine Kenntniß und alle Ursache zur Annahme habe, daß solche Verträge auch nicht existiren. Ich bedaure sehr, daß die rumänische, uns gegenüber freundschaftliche Politik in einem angesehenen Blatte, dessen Anschauungen zu meiner Befriedigung auch vom Herrn Interpellanten nicht vollständig getheilt wurden, derartig verdächtigt wird. (Zustimmung rechts.)

Graf Michael **Károlyi** nimmt die Antwort nicht zur Kenntniß und bedauert, daß der Minister des Aeußern die erschienene Veröffentlichung als Verdächtigung bezeichnet.

Die Majorität nimmt die Antwort des Ministers des Aeußern zur Kenntniß.

Stephan **Rakovßky** fragt den Minister des Aeußern, warum, wenn unser Verhältniß zu Rußland während der ganzen Krise thatsächlich so korrekt gewesen, so große militärische Vorbereitungen getroffen worden seien. Wenn die Freundschaft zwischen beiden Staaten thatsächlich aufrecht bestand, wie dies der Minister des Aeußern behauptete, wozu sei dann die Mission des Prinzen Hohenlohe nach Petersburg nothwendig gewesen?

Redner richtet an den Minister des Aeußern folgende Interpellation:

Da der Herr Minister des Aeußern in seinem Exposé erklärt, unser Verhältniß zu Rußland sei während der ganzen Dauer der Krise korrekt und freundschaftlich geblieben, nach der gestrigen Aeußerung des Herrn Sektionschefs im Ministerium des Aeußern Rußland während der ganzen Krise in der That große Friedensliebe bezeugt hat, frage ich den Herrn Minister des Aeußern, womit er jene umfangreichen, den Völkern der Monarchie unerträgliche Lasten verursachenden kriegerischen Vorbereitungen und Verfügungen begründet, die gegen Ende des verflossenen Jahres an den Nordgrenzen der Monarchie, insbesondere in Galizien gemacht wurden und die zu diesen Erklärungen im Gegensatz stehen?

Ist der Herr Minister des Aeußern geneigt, die Delegation über den Zweck und das Ergebniß der Mission des Prinzen Gottfried Hohenlohe aufzuklären?

Minister des Aeußern Graf **Berchtold:** Auf die Interpellationsfragen des Delegirten Stephan Rakovßky bin ich gezwungen, da diese Fragen heikler Natur sind, die in die internationale Politik eingreifen, blos in Kürze zu antworten. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser Fragen will ich jedoch diese meine Antwort sofort ertheilen. Was die Mission des Prinzen Gottfried Hohenlohe betrifft, so diente sie blos dem Ausdruck jenes guten und innigen Verhältnisses, das zwischen dem Herrscher der Monarchie und dem des russischen Reiches immer bestanden hat und den politischen Verhältnissen beider Monarchien häufig die besten Dienste erwies. Die Wirkung des vom Prinzen Hohenlohe überreichten allerhöchsten Handschreibens und die Antwort Sr. Majestät des Czaren kam auch darin zur Geltung, daß die an der russisch-galizischen Grenze vorgenommenen militärischen Maßnahmen auf den normalen Stand herabgesetzt wurden. Was aber die militärischen Maßnahmen betrifft, über die der Herr Delegirte Rakovßky eine Anfrage stellte, worüber er nähere Aufklärungen wünscht, kann ich blos auf jene eingehenden und inhaltsreichen Aufklärungen hinweisen, die Se. Exzellenz der Herr Kriegsminister in der vertraulichen Sitzung des Heeresausschusses abgegeben hat. Diese wurden im Ausschuß mit allgemeiner Zustimmung aufgenommen. Ich kann meinerseits nur den Ausführungen des Herrn Kriegsministers beistimmen. Ich bitte und hoffe, daß die geehrte Delegation es billigen wird, wenn ich von Seiten der auswärtigen Leitung in dieser Angelegenheit hier keine weiteren Erklärungen abgebe. Ich bitte die geehrte Delegation, diese meine Antwort zur Kenntniß zu nehmen.

Die Antwort des Ministers wurde von der Mehrheit zur Kenntniß genommen.

Graf Albert **Apponyi** bringt die Zeitungsmittheilungen zur Sprache, nach denen Serbien die Geltung der das Eisenbahnwesen regelnden sogenannten Convention à quatre in seinen von der Türkei neuerworbenen Gebieten nicht anerkenne, und führt aus: Nach Mittheilungen der Blätter hat Serbien auf den Gebieten, die ihm jüngst aus dem Besitzstande der Türkei angeschlossen wurden, die Erfüllung der Verbindlichkeiten verweigert, die hinsichtlich des Verkehrs der Eisenbahnen auf diesem Gebiete eine Folge der Konvention vom Jahre 1883, der sogenannten Conventionà quatre, bilden. Mit Bezug auf diese Nachrichten fragt Redner den Minister des Aeußern, ob diese Mittheilungen der Wahrheit entsprechen und welche Haltung der Minister gegenüber diesem Vorgehen Serbiens zu befolgen gedenkt mit besonderer Rücksicht darauf, daß unser Verkehr zum Aegäischen Meer der ihm vertragsmäßig zugesicherten Vortheile nicht beraubt werde?

Sektionschef Graf Markus **Wickenburg:** Geehrte Delegation! Auf den Gegenstand der Interpellation antwortend, bitte ich um die Erlaubniß, den Thatbestand in Kurzem schildern zu dürfen. Der Berliner Vertrag enthält bekanntermaßen verschiedene Verfügungen über Eisenbahnbauten und das bei diesen Eisenbahnen durchzuführende Regime. Bezüglich dieser Verfügungen des Berliner Vertrages ist zwischen der Monarchie und Serbien im Jahre 1880 eine Konvention zustande gekommen, im Jahre 1882 weiter eine neuere Konvention, deren Kompaziszenten aber nicht blos die Monarchie und Serbien wären, sondern auch Bulgarien und die Türkei. Diese letztere Konvention wird allgemein Convention à quatre genannt. Diese beiden Instrumente regeln unsere Lage in Eisenbahnfragen Serbien gegenüber. Beide Verträge haben einen sehr werthvollen Inhalt, insofern, als sie die Freiheit des Transitverkehrs für die Vertragsparteien untereinander sichern, ferner die Meistbegünstigung, die Gleichbehandlung mit dem Inlande. Namentlich aber gibt es eine Bestimmung, welche für die in der Interpellation aufgeworfene Beziehung in Betracht kommt. Diese Bestimmung verfügt, daß die Eisenbahnverwaltungen untereinander Vereinbarungen treffen werden hinsichtlich direkter Tarife, die, auf gleichmäßigen Tarifeinheiten beruhend, im Transit- und Anschlußverkehr ohne Umkartirung zur Anwendung gelangen sollen. Eine solche tarifarische Konvention ist auch zustande gekommen, und die darin enthaltenen Bestimmungen sind auch in Geltung. Wir haben Kenntniß davon, daß die serbische Staatsbahn, welche bekanntlich die auf dem eroberten türkischen Gebiet im Betriebe der orientalischen Eisenbahngesellschaft gewesenen Linien von dieser Gesellschaft weggenommen, und trotzdem die Kriegsoperationen schon längst abgeschlossen sind, diese Linien der genannten Eisenbahngesellschaft noch nicht zurückgegeben hat und die interessirten ausländischen Eisenbahndirektionen verständigte, daß sie auf diesen Linien das konventionelle Bareme nicht zur Anwendung bringen werde, sondern ihre eigenen lokalen Tarife, das sollte bedeuten, daß die serbische Staatsbahnen die Anerkennung der Bedingungen der Convention à quatre auf dieser Strecke zurückweise. Die Verhandlungen sind heute in dem Stadium, daß sie zunächst von jenen Direktionen gepflogen werden, welche die Konvention geschlossen haben. Heute befindet sich also diese Angelegenheit nicht vor dem Ministerium des Aeußern, sondern vor den Eisenbahndirektionen, und im Kompetenzstreit vor den Regierungen der beiden Staaten als Aufsichtsbehörden. Wir unsererseits sind im Reinen darüber daß es sich hier um sehr wichtige Interessen der Monarchie handelt, welchen Serbien eine unvortheilhafte Behandlung zutheil werden läßt, und wir sind entschieden entschlossen, diese Interessen zu schützen. (Lebhafte Zustimmung)

Graf Albert **Apponyi** nimmt mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit die Antwort des Sektionschefs Grafen Wickenburg als befriedigend zur Kenntniß, behält sich jedoch vor, den weiteren Verlauf dieser Angelegenheit mit Aufmerksamkeit zu verfolgen und dann in einem späteren Stadium wieder darauf zurückzukommen.

Ministerpräsident Graf Stephan **Tißa:** Mit Rücksicht darauf, daß in dieser Frage voraussichtlich noch Verhandlungen mit Serbien stattfinden werden, halte ich es auch meinerseits für meine Pflicht, die g. Delegation zu versichern, daß die ungarische Regierung in dieser Hinsicht ihre Pflicht kennen und Alles thun wird, um die berechtigten wirthschaftlichen Interessen des Landes zu schützen.

Die Antwort wird einstimmig zur Kenntniß genommen.

Präsident Baron Ludwig **Láng** ordnet hierauf eine Unterbrechung der Sitzung bis 2 Uhr Nachmittags an. Nach Wiederaufnahme der Sitzung soll die Verhandlung des Heeresbudgets fortgesetzt werden.

Das Heeresbudget.

Bei Wiederaufnahme der Sitzung um 2 Uhr Nachmittags unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Grafen August Zichy wurde die Berathung über das Heeresbudget fortgesetzt.

Sektionschef Feldmarschall-Lieutenant **Günzl** ertheilt Aufklärungen über die seitens der beiden Regierungen zur Verhinderung der Auswanderung von Militärdienstpflichtigen getroffenen Maßnahmen. Die ungarische Regierung habe das Auswanderungsgesetz geschaffen und auch dem österreichischen Parlament liege bereits ein einschlägiger Gesetzentwurf vor. (Beifall.)

Graf Michael **Károlyi** wirft die Frage der Beschlußfähigkeit auf, doch wird die Anwesenheit einer genügenden Anzahl von Delegirten konstatirt.

Graf Johann **Hadik** bringt die Frage der Parlamentswache zur Sprache, weil seiner Ansicht nach diese Frage vor die Delegation gehöre. Die Frage der Wahrung des Ansehens der Offiziere könne dem Kriegsminister nicht gleichgiltig sein. Diese Institution — sagt Redner — sei überhaupt nur geschaffen worden, um die Empfindsamkeit des Offiziers zu exponiren. Auch die Thatsache, daß die der Parlamentswache zugetheilten Offiziere höhere Gagen erhalten, könne auf die Offiziere der Armee nicht günstig einwirken. (Beifall bei der Opposition.)

Graf Michael **Károlyi:** Das kann nur demoralisirend wirken!

Graf Johann **Hadik** hält es für seine Pflicht, diese Frage hier vorzubringen, wo sie Graf Stephan Tißa nicht, wie in Ungarn, mit Bajonneten unterdrücken kann.

Ministerpräsident Graf Stephan **Tißa** erklärt, die Delegation würde eine Pflichtversäumniß begehen, wollte sie auf die Diskussion solcher, nicht vor die Delegation gehörender, bei den Haaren herbeigezogener Fragen eingehen. (Beifall rechts.) Solche Fragen würden nur dann hieher gehören, wenn die Delegationen ein Centralparlament wären. (Lärm links. **Rufe** rechts: Lassen Sie ihn doch ausreden! **Rufe** links: Und die Nationalitätenfrage?!)

Die oppositionellen Delegirten haben hier die Nationalitätenfrage zur Sprache gebracht, und zwar mit Bezug auf Rumänien, und das ist eine Frage, welche in allen ihren Beziehungen ausschließlich nur vor das Parlament gehöre. Im Uebrigen ist Herr Graf Johann Hadik Mitglied des Magnatenhauses und dort hat sich die Nothwendigkeit solcher Maßnahmen noch nicht ergeben. Wenn dieser Fall einmal eintreten sollte, wird die Weisheit des Magnatenhauses die nöthige Remedur finden. Daß übrigens im Magnatenhause eine Parlamentswache fehlt, hat den Grafen Johann Hadik nicht abgehalten, ungezählten Sitzungen des Magnatenhauses fernzubleiben.

Wilhelm **Vázsonyi** erklärt, er wolle sich mit einer delikaten Frage beschäftigen, welche scheinbar mit der Parlamentswache in Verbindung stehe, ohne daß er sich eigentlich mit dieser Frage beschäftigen wolle. Es handle sich um das Recht der Waffenbenützung und um das Duell. Das Recht des Offiziers, eine gegen ihn begangene Insulte mit den Waffen zu ahnden, sei ein Damoklesschwert, welches über dem Kopf des Offiziers selbst schwebt. Er kann es nicht zugeben, daß dem Offizier das Recht zustehen soll, selber Richter in seiner Sache zu sein, und dies umsoweniger, weil dieses Recht ein odioses Privilegium für sie bedeutet, weil sie ja niemals wissen können, wie die höheren Behörden ihr Vorgehen beurtheilen werden. Das Recht des Waffengebrauchs müßte daher geregelt werden. Wohin dieses Recht führt, das habe der Fall Gerö zur Genüge bewiesen. Die zweite Frage, die er beleuchten will, sei die des Duells. Es sei endlich Zeit, daß wir von dem Doppelspiel, welches mit dieser Frage getrieben wird, endlich einmal lassen. Auch das Duell gehöre eigentlich in das Gebiet der Selbstjustiz, ein solches Recht aber dürfe in einem Rechtsstaate Niemandem zuerkannt werden. In der Frage der Parlamentsgarde wolle er gerne die Auffassung des Ministerpräsidenten honoriren, daß diese Frage nicht hieher gehöre. Er fragt jedoch den Kriegsminister, ob die Transferirung der in die Garde eintretenden Offiziere der gemeinsamen Armee zur Honvéd aus dem Grunde geschehe, weil es die gemeinsame Armee für sich dehonestirend halte, daß ein Offizier, der in der Garde gedient hat, wieder in die gemeinsame Armee zurückkehre? Auch fragt er, ob das ein Soldat ist, der im Fall eines Krieges keine Waffendienste zu leisten und seine Waffe nur gegen Leute zu verwenden braucht, die sich nicht vertheidigen können?

Stephan **Rakovßky** beschäftigt sich gleichfalls mit der Parlamentsgarde und fragt, ob es mit Willen des allerhöchsten Kommandos geschehe, daß die Abgeordneten aus dem Abgeordnetenhause hinausgeworfen werden, und ob auch mit dieser Heldenthat das signum laudi verbunden sein werde. Redner citirt einen Ausspruch des deutschen Kriegsministers v. Falkenhayn, der gesagt hat, daß die Armee nicht dazu da sei, um polizeilichen Sicherheitsdienst zu versehen. Redner apostrophirt den Kriegsminister, auch in dieser Beziehung das Beispiel Deutschlands zu befolgen. Redner erklärt, daß er und seine Prinzipiengenossen die Frage in der Delegation jedesmal zur Sprache bringen werden, und wenn das nicht nützt, werden sie unter das Volk gehen und dort agitiren. (Heiterkeit rechts. Großer Lärm links.) Er bittet den Kriegsminister, in dieser wichtigen Frage nicht kleinlich zu sein.

Ministerpräsident Graf Stephan **Tißa** bemerkt, daß die Parlamentsgarde mit der gemeinsamen Armee überhaupt nicht und mit der Honvéd nur insoferne zu thun habe, daß die Offiziere in den Verband der Honvéd gehören, was vom konstitutionellen Gesichtspunkte sehr richtig sei. Doch müsse er im Interesse jener Herren einige Bemerkungen machen, welche den Vorredner angreifen, in den Staub zerren wollten. Zunächst wolle er darauf hinweisen, daß auch der Gendarmerieoffizier das goldene Porteépée trägt und vom Gesichtspunkte der

militärischen Ehre demselben Verfahren wie die übrigen Offiziere unterworfen ist und daß im Falle eines Krieges sehr viele Offiziere nicht auf das Schlachtfeld gehen, ohne daß dies die Gefühlseinheit der Armee irgendwie tangiren würde. Es wurde auch der Vorwurf erhoben, daß die Offiziere der Garde gewisse Gehaltszuschläge erhalten . . .

Graf Johann **Hadik**: Pferdehaltungs-Zuschlag! Wozu soll das, sie reiten doch nicht.

Ministerpräsiden **Tißa**: Es war nicht richtig, diese Offiziere der Möglichkeit zu berauben, ihre Kriegsschlagfertigkeit zu wahren. Soviel wollte Redner bemerken, indem er nochmals dagegen protestirt, daß diese ihre Pflichten treu erfüllenden Offiziere unverdient angegriffen werden. (Lebhafter Beifall rechts, großer Lärm links.)

Stephan **Rakovßky**: Aber davon ist ja gar keine Rede.

Ministerpräsident Graf **Tißa**: Den stenographischen Aufzeichnungen zufolge hat der Herr Abgeordnete in Bezug auf den Dienst der Parlamentsgarde-Offiziere Erklärungen abgegeben, die Redner zu diesem Protest berechtigen. Im Uebrigen hat Redner auf die ganze Rede Rakovßky's nur so viel zu bemerken: Man merkt die Absicht und wird verstimmt.

Stephan **Rakovßky** erklärt, daß er nicht die einzelnen Offiziere, sondern die Institution als solche angreifen wollte.

Vi epräsident Graf August **Zichy** schließt die allgemeine Debatte.

FML. **Günzl** beantwortet namens des Kriegsministers einige auf die Auditore bezügliche Anfragen des Delegirten Philipp Darvai dahin, daß die Militäranditore in disziplinarer Hinsicht nur dem Militärgericht unterworfen sind. Die Leitung des Kriegsministeriums hege ferner den Wunsch, daß die ungarisch verhandelnden gemeinsamen Auditoriate im IV. Korpsbereiche errichtet werden.

Das Budget des Kriegsministeriums wird im Allgemeinen und sodann ohne Debatte auch in seinen Details angenommen.

Die nächste Plenarsitzung findet Mittwoch, den 17. d., Vormittag um 10 Uhr statt. In dieser Sitzung wird die Verhandlung des Budgets des Ministeriums des Aeußern fortgesetzt werden.

Oesterreichische Plenarsitzung.

In der heutigen Plenarsitzung der österreichischen Delegation wurde die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Aeußern fortgesetzt.

Delegirter Graf **Clam-Martinitz** überreicht eine Petition des Oesterreichischen Flottenvereins betreffend den Ausbau der Kriegsflotte.

Delegirter Graf **Pininski** sagt, an den furchtbaren Gräueln des Balkankrieges seien die Großmächte mitschuld gewesen, denn sie haben von London aus diesen Gräueln ruhig zugesehen. Die Rüstungen gehen ins Unglaubliche. Aber wir müssen die großen Lasten auf uns nehmen, denn wir sind an der exponirtesten Stelle. Wir können nicht die Ersten sein, die mit einer Ermäßigung der Rüstungen anfangen. Redner glaubt nicht, daß die Statuirung irgend eines Weltfriedensgerichtes die Kriegsgefahr ein- für allemal beseitigen könne, aber man müsse wünschen, daß es endlich einmal im Wege internationaler Vereinbarungen zur Einschränkung der Rüstungen kommen werde.

Das Verhältniß zwischen den Dreibundstaaten und England, namentlich aber zwischen England und Deutschland hat sich in der letzten Zeit erfreulicherweise bedeutend gebessert. Die Rolle, die England während der Balkanverwicklungen gespielt hat, war uneigennützig, edel und trug am meisten dazu bei, eine europäische Konflagration auszuschalten und den europäischen Frieden zu sichern. Dafür sind wir England dankbar und wird ihm die ganze Welt dankbar sein müssen. Auch unser Verhältniß zu Italien ist manchmal so aufgefaßt worden, als ob es Kriegsgefahren in sich berge. Man müsse gegen den Satz: Wir seien mit Italien verbündet, um nicht Feinde zu sein, protestiren. Gerade das freundschaftliche Zusammenwirken in Albanien sollte dieses Bündniß befestigen, denn Italien hat Interessen in andere Theilen des Mittelländischen Meeres und würde daher gerne zustimmen, daß die Adria nicht ein mare nostro, sondern ein **mare commune** im Verhältniß zu Frankreich geworden ist. Man muß mit der größten Vorsicht Alles vermeiden, was dazu beitragen könnte, in Italien Grund zur Verstimmung gegen uns hervorzurufen. Auch die Frage der italienischen Fakultät sei keine blos innerpolitische.

Delegirter **Udrzal** erklärt, daß unsere politischen und wirthschaftlichen Verhältnisse zu den Balkanstaaten neugeregelt werden müssen. Produktive Arbeit aller Völker könne nur geleistet werden, wenn Frieden nach außen, aber auch im Innern herrscht. Redner wendet sich gegen die germanisatorischen Bestrebungen in der Armee, denn dadurch wird der nationale Chauvinismus in diese so hochwichtige Institution zum Schaden der Schlagfertigkeit und Tüchtigkeit der Armee getragen. Redner glaubt fest an die Zukunft dieser Monarchie. Die Politik müsse aber neue Wege einschlagen, wolle man die Monarchie vor schwerem Unheil retten. Als gute Oesterreicher sind wir um die Monarchie besorgt. Ohne Ordnung und Ruhe im Innern ist weder eine starke volkswirthschaftliche, noch eine kräftige äußere Politik möglich. Nicht nach dem deutsch-böhmischen Ausgleich rufe Redner, sondern nach der Gerechtigkeit, nach der wirklichen Gleichberechtigung aller in diesem Staate wohnenden Völker.

Delegirter **Jendrzejowicz** wirft einen Rückblick auf die Balkanereignisse und schreibt die Schuld am Balkankrieg dem centralisirenden Regime der Jungtürken und der Unentschlossenheit und Uneinigkeit der Großmächte zu. Die Monarchie sollte in Folge ihrer geographischen Lage und der hundertjährigen Traditionen, sowie der großen Interessen am Balkan nicht unthätiger, passiver Zuschauer bleiben. Eine Akton mit Waffen seitens der Monarchie in dieser Situation wäre ein Fehler gewesen und hätte den Krieg wahrscheinlich sehr zum Nachtheil der christlichen Staaten beeinflußt, was direkt gegen unsere Tradition und in den Folgen schädlich gewesen wäre. Eine Aktivpost der auswärtigen Politik bilde das freundliche Verhältniß zu Italien, sowie die Besserung der Beziehungen zu England, das in Oesterreich große Sympathien habe. Der Aufenthalt des Thronfolgers wird hoffentlich diese guten Beziehungen noch stärken. Gegenüber den der Vormundschaft entwachsenen Balkanstaaten sei eine Politik der Theilung der Interessensphären nicht berechtigt. Für uns ist das Zustandekommen von beiden Theilen nützlichen Verträgen sehr erwünscht. Redner begrüßt die Wiederherstellung der Verfassung in Kroatien und hofft, daß auch der Ausgleich in Galizien bald zustandekommen werde. (Beifall.)

Die Sitzung wird hierauf bis 2½ Uhr Nachmittag unterbrochen.

In der Nachmittagssitzung sprach als erster Redner

Delegirter **Vanjek**, welcher erklärt, die Sozialdemokraten verlangen, daß die gemeinsamen Angelegenheiten endlich vor das Forum der auf Grund des allgemeinen Wahlrechts gewählten Volksvertreter gelangen. Die Politik des Grafen Berchtold sei eine Politik für Rom und Berlin gewesen und habe den wirthschaftlichen und finanziellen Jammer hervorgerufen. Die czechischen Sozialdemokraten glauben trotz alledem an eine Regenerirung Oesterreichs und wollen auch aufrichtig an ihr mitarbeiten. Die Regenerirung muß auf Grundlage der Autonomie der Völker und der Demokratie erfolgen.

Delegirter **Goll** erklärt, die für die Balkanstaaten unbefriedigende Abgrenzung werde für die Monarchie eine stete Gefahr bilden. Redner ist gegen die Vieheinfuhr aus den Balkanstaaten, denn die Konsumkraft des österreichischen Bauernstandes sei viel wichtiger als die Einfuhr minderwerthigen Fleisches aus Serbien.

Delegirter **Njemec** sagt, statt immer von Kriegsvorbereitungen und Kriegsrüstungen zu sprechen, wäre es wohl viel lohnender, etwas über die Vorbereitung der Handelsverträge zu hören. Redner kritisirt aufs schärfste die auswärtige und die innere Politik und verlangt die konsequente Durchführung der Demokratie. Redner stellt den Antrag, dem Ministerium des Aeußern für seine Politik, die die Volkswirthschaft für Jahre ruinirte und das Ansehen des Staates auf das tiefste herabdrückte, die schärfste Mißbilligung auszusprechen.

Vorsitzender Vizepräsident Graf **Silva-Taroncá** stellt die Unterstützungsfrage bezüglich der Anträge Vanjek und Njemec. Der Antrag Vanjek wird genügend unterstützt, der Antrag Njemec nicht.

Am Schlusse der Sitzung bringt Delegirter **Leuthner** eine Interpellation an den Minister des Aeußern betreffend die Prohaßka-Affaire ein.

Nächste Sitzung Montag Vormittags.

Budapest, 13. Dezember.

* **Wie aus Wien gemeldet wird, empfing der König heute Vormittags 9 Uhr in Schönbrunn den Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tißa in Privataudienz.** Der Ministerpräsident erstattete dem König Bericht über laufende Angelegenheiten.

---

* Auf Grund einer Mittheilung der „Frankfurter Zeitung" brachten Wiener und auch Budapester Blätter die Nachricht, daß **Graf Julius Andrássy** für den demnächst in Erledigung kommenden Posten des Botschafters am Berliner Hofe ausersehen sei. Demgegenüber wird „Magy. Tud." von kompetenter, dem Grafen Julius Andrássy nahestehender Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Nachricht jeder Grundlage entbehre.

---

* Die **Unabhängigkeitspartei des Komitats Szatmár** wird morgen, Sonntag, den 14. d., in Szatmárnémeti eine Volksversammlung abhalten. Man erwartet auch die Ankunft der Abgeordneten Graf Michael Károlyi, Graf Albert Apponyi, Béla Földes und Johann Benedek.

Die kroatische Wahlbewegung.

In Bezug auf die Wahlvorbereitungen in Kroatien liegen heute die folgenden Mittheilungen vor:

Aus Agram wird gemeldet: Die „Narodne Novine" veröffentlichen folgendes Communiqué: Nachdem, wie verlautet, betreffs einzelner Kandidaten behauptet wird, sie seien Kandidaten der Regierung, beziehungsweise des Banus, muß konstatirt werden, daß der Regierung alle auf dem Boden des Ausgleichsgesetzes an den Wahlen theilnehmende Kandidaten gleich nahestehen und daß demgemäß Niemandem das Recht zugestanden werden kann, sich als Regierungskandidat zu geriren. Mit welchen grundlosen Ausstreuungen von gewisser oppositioneller Seite die Objektivität der behördlichen Organe in der Wahlbewegung in Zweifel gezogen wird, illustrirt folgender Fall. In oppositionellen Blättern wurde behauptet, daß Wahlübergriffe seitens der Gemeindenotäre in Gora und Kracsun vorgekommen seien, wo zahlreiche Wähler der Bauernpartei aus den Listen gestrichen und dafür serbische Wähler eingetragen worden seien. Auf Grund der angestellten Erhebungen werden diese Behauptungen als vollständig unbegründet und sogar direkt widersinnig bezeichnet, da die Wählerlisten schon im Januar dieses Jahres fertiggestellt und sich schon längst in den Händen der betreffenden Stimmausschüsse befinden, so daß die Gemeindebeamten gar nicht in der Lage sind, an den Listen Aenderungen vorzunehmen.

Der Pfarrer Zagorac lehnte die Kandidatur in Djakova ab, wo nunmehr Dr. Ribar als zur Koalition gehöriger Wilder allein als Kandidat auftritt. Der unabhängige Centrumsklub stellte heute seine Kandidaten auf, und zwar im Ganzen blos drei. Dr. Pinterovics kandidirt in Essegg Oberstadt, wo ihm kein Gegenkandidat gegenüberteht, in Vuka kandidirt der Centrumsklub Dr. Papratovis, der gegen den Koalitionskandidaten Obergespan Mihalovich wenig Chancen bat. In Slatina tritt Dr. Ziercovski als Centrumskandidat gegen den Koalitionkandidaten Dr. Bjelobrik auf. Dr. Ziercovski dürfte hier gewählt werden.

Ein hiesiges oppositionelles Blatt brachte heute eine Meldung über ein Rencontre zwischen einer Militärpatrouille und einer Gruppe von Anhängern der Starcsevics-Partei, welches sich heute Nacht gegen 11 Uhr hier ereignet haben soll. Nach dieser Darstellung sei die erwähnte Gruppe von Starcsevicsianern nach einer Wählerversammlung durch die Vlaska Ulica gezogen, wobei sie nationale Lieder sang und Rufe für ihren Kandidaten Dr. Starcsevics und gegen den Kandidaten der Frank-Partei ausstieß, als sie plötzlich von einer Militärpatrouille, die aus vier Mann unter Führung eines Korporals bestand, aufgehalten wurde. Der Korporal soll die Gruppe aufgefordert haben, sofort mit dem Singen und Rufen aufzuhören und gedroht haben, den Befehl „Fertig" zu geben, falls die Gruppe den Mahnungen nicht nachkommen sollte. Darauf hätten sich die Starcsevicsianer, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, zurückgezogen. Von anderer Seite liegt jedoch folgende Darstellung vor: Als eine Gruppe von circa 30 Anhängern der Starcsevics-Partei gegen ½12 Uhr die Vlaska Ulica passirte und einer Militärpatrouille begegnete, rief ein Mann aus der Starcsevicsianer-Gruppe aus: Hrustics (der Gegenkandidat) schickt sogar Patrouillen gegen uns! Diese Worte, die offenbar auf einen schlechten Witz zurückzuführen sind, wurden mit lauten Rufen „Abzug Patrouille!" von der Gruppe aufgenommen, worauf der Korporal seinen Leuten den Befehl gegeben haben soll, Halt zu machen und eine Vertheidigungsstellung einzunehmen. Auf die an den Korporal gerichtete Frage aus der Gruppe, was dies bedeuten soll, habe der Korporal erwidert, man möge die Patrouille in Ruhe lassen. Darauf sei die Patrouille auch thatsächlich weitergegangen. Augenzeugen des Zwischenfalls behaupten, daß sich einige Mitglieder dieser Starcsevicsianischen Gruppe in einem angeheiterten Zustande befunden haben. Dem „Agramer Tagblatt" wird von zuständiger Seite erklärt, daß sowohl die Polizei als auch die Militärbehörde die strengste Untersuchung in dieser Angelegenheit eingeleitet haben. Das Ergebniß dieser Untersuchungen wird seinerzeit bekanntgegeben werden. Seitens der Behörden ist man der Meinung, daß es sich um einen belanglosen Zwischenfall handle, der durch die Untersuchung aufgeklärt werden wird.

Ueber die gestern gemeldeten Ausschreitungen in Koprivnica liegen heute authentische Details vor. Danach ist die Behauptung, daß der Bezirksvorsteher und Polizeikommissär Murat zu Gunsten des Kandidaten der Koalition Dr. Heimerl und gegen den Kandidaten der Starcsevics-Partei Pfarrer Zagorac die Wahlvorbereitungen leite, eine tendenziöse Erfindung. Was die angeblichen Messerangriffe der Anhänger des Dr. Heimerl gegen die Starcsevicsianer betrifft, so reduziren sich die diesbezüglichen Ausstreuungen auf folgenden Sachverhalt: Als die Wähler des Dr. Heimerl nach einer vertraulichen Versammlung auf die Straße traten, wurden sie von den Anhängern des Gegenkandidaten mit Johlen, Pfeifen und einem Hagel von Steinen und faulen Eiern empfangen. Mehrere Anhänger der Koalition wurden von den Wurfgeschossen

getroffen, darunter der Kandidat Dr. Heimerl selbst. Nun entstand ein Getümmel. Ein Starcsevicsianischer Wähler ohrfeigte einen Wähler der Gegenpartei, wofür sich dieser mit einem Stockhieb revanchirte. Der Getroffene begab sich ins Spital, wo eine leichte Körperverletzung constatirt wurde. Die Starcsevicspartei hat Flugzettel verbreitet, in denen sie diese Vorgänge in ungeheuerlicher Weise übertreibt. Die Kortesche des Kandidaten Zagorac haben Banden organisirt, um auf jede Weise Versammlungen und Besprechungen des Koalitionskandidaten zu verhindern. Der Vorwurf des Wahlterrorismus, der in den Preßorganen der staatsrechtlichen Opposition erhoben wird, fällt demnach auf die Agitatoren der Starcsevics-Partei zurück.

Rededuell Plugoß—Stapinsky.

Schwere Anklagen gegen einen Reichrathsabgeordneten. — Ausschluß eines Ministers aus einem Parteiklub.

Rzeszow, 13. Dezember. (Privat-Telegramm.) Heute fand eine Sitzung des großen erweiterten Vollzugsausschusses der polnischen Volkspartei statt, zu welcher sämmtliche Reichsraths- und Landtagsabgeordneten der Partei sich eingefunden hatten. Unter den Theilnehmern befanden sich in der überwiegenden Mehrzahl die Anhänger des Abgeordneten Stapinsky. Der Parteitag gestaltete sich zu einem Duell zwischen dem Minister für Galizien Dlugoß und Stapinsky. In großangelegter Rede schleuderte der Minister im Verlaufe der Versammlung die vehementesten Angriffe gegen Stapinsky und führte eine Reihe von Fakten an, wobei Stapinsky Geld genommen habe. Von mir — sagte der Minister unter großer Bewegung im Auditorium — hat Stapinsky 109,000 Kronen, von Baron Popper 25,000 Kronen, von einer Naphthafirma 10,000 Kronen, von dem ehemaligen Statthalter Dr. Bobrzinsky für die Durchführung der Landtagswahlen 30,000 Kronen und von dem Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh 40,000 Kronen erhalten. Zusammen hat Stapinsky in der letzten Zeit 509,680 Kronen genommen und eingesteckt, darunter befanden sich auch Gelder zum Ankauf seines jetzigen Organs. Stapinsky hat sich als Obmann der Volkspartei und als Vizepräsident des Polenklubs unmöglich gemacht, da er alle Ehrenstellen für persönliche Zwecke mißbrauchte.

In Folge der Gegenerklärung Stapinsky's gegen Dlugoß kam es im weiteren Verlauf der Versammlung zu erregten Szenen, bei denen unter Anderem Stapinsky Szenen im Parlament gegen den Ministerpräsidenten Stürgkh ankündigte. Es wurden verschiedene Resolutionen beschlossen, darunter eine, welche Dlugoß', der als Repräsentant der Volkspartei dem Kabinet angehört, das Mißtrauen und Stapinsky das Vertrauen aussprach. Minister Dlugoß wurde mit Majorität aus der Partei ausgeschlossen. In informirten politischen Kreisen gilt eine Kabinetskrise für unausbleiblich.

Vom Balkan.

Oesterreich-Ungarn und Rumänien.

Bukarest, 13. Dezember. (Meldung des „Ung. Tel.-Korr.-Bureau".) Zu den Angriffen der ungarischen Opposition gegen den Grafen Tißa und den Grafen Czernin schreibt die „Independence": Es ist gewiß, daß sich Graf Czernin stets als Freund der Nationalitäten und als Freund der rumänischen Nationalität bekannt hat. Ebenso gewiß ist es, daß seine Ernennung unter solchen Umständen bezeichnend ist. Graf Czernin vertritt hier nicht eine persönliche Politik, sondern jene des Ministeriums des Aeußern in Wien. Von den Bemühungen des Grafen Tißa nehmen wir mit Sympathie Akt. Die ungarische Opposition gibt sich keine Rechenschaft über die Staatsnothwendigkeiten, von denen Graf Tißa durchdrungen scheint. Wenn es richtig ist, daß dieser entschlossen ist, Alles zu thun, um eine Politik der Beruhigung und Verständigung durchzuführen, wird der Abgrund zwischen ihm und der Opposition immer größer werden. Wir zweifeln nicht an der Aufrichtigkeit und der Energie Tißa's und wünschen, daß er in seiner Aufgabe Erfolg habe. Er wird das Werk der Billigkeit vollenden, das gleichzeitig ein Werk der patriotischen Weisheit sein wird.

Gesandter Otto in Cetinje.

Cetinje, 13. Dezember. Der neuernannte österreichisch-ungarische Gesandte Otto traf gestern hier ein und stattete im Laufe des heutigen Tages mehreren Persönlichkeiten Besuche ab. Der Gesandte wird zu Beginn der nächsten Woche vom König Nikolaus in Audienz empfangen werden.

Ein Schritt der Tripelentente.

Konstantinopel, 13. Dezember. Die Botschafter der Mächte der Tripelentente statteten heute Nachmittag dem Großvezir Besuche ab, um wegen der deutschen Militärmission vorstellig zu werden. Dieser Schritt soll informativen Charakter gehabt haben.

Aenderungen in der türkischen Diplomatie.

Frankfurt, 13. Dezember. (Privat-Telegramm.) In der türkischen Diplomatie stehen der „Frankf. Ztg." zufolge einige wichtige Veränderungen bevor. Die Botschafter in Petersburg und London treten wegen hohen Alters in den Ruhestand. Osman Nasim Pascha, der frühere Botschafter in Berlin, jetzt Bautenminister, erhält den Petersburger Posten, während der ehemalige Großvezir Haki Pascha, der seit Februar in einer speziellen Mission in London weilt, für den dortigen Posten bestimmt ist.

Türkischer Ministerrath.

Konstantinopel, 13. Dezember. Der Großvezir, der von seiner Unpäßlichkeit wieder hergestellt ist, begab sich Nachmittag auf die Pforte, wo er den Vorsitz im Ministerrath führte, der sich insbesondere mit der Frage der Reformen in Anatolien befassen sollte.

Aus Bulgarien.

Wien, 13. Dezember. Eine der „Pol. Korr." aus Sophia zugehende Mittheilung erklärt, daß die angeblich aus Sophia stammenden Nachrichten über einen Beschluß der oppositionellen Parteien, die Verlesung der Thronrede bei der Eröffnung der Sobranjetagung durch den Ministerpräsidenten zu verhindern und den König Ferdinand, falls er selbst in der Sobranje erscheinen sollte, zur Abdankung aufzufordern, vollständig auf Erfindung beruhen. Diese Nachrichten stammen auch nicht aus Sophia, sondern seien von Feinden Bulgariens im Auslande in die Welt gesetzt worden.

Keine rumänisch-serbische Militärkonvention.

Bukarest, 13. Dezember. Ministerpräsident Majorescu ermächtigte den Vertreter des „Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus", festzustellen, daß die Meldung über eine angeblich rumänisch-serbische Militärkonvention kein wahres Wort enthalte. Die rumänischen Regierungskreise sind erstaunt darüber, daß derartige böswillige und leichtfertige Erfindungen zu ernsten politischen Erwägungen für geeignet gehalten werden.

Griechenland und Bulgarien.

Sophia, 13. Dezember. („A. T. B.") Die griechische Regierung hat die bulgarische Regierung durch Vermittlung der russischen Gesandtschaft verständigt, daß kein einziger der vom Kriegsgericht in Saloniki verurtheilten Bulgaren hingerichtet werden würde, und daß diese Verurtheilten ebenso wie die aus den von Griechenland annektirten Gebieten stammenden Kriegsgefangenen, bezüglich welcher Bulgarien den Schiedsspruch des Präsidenten Poincaré vorgeschlagen hat, nach Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen unverweilt werden freigelassen werden, vorausgesetzt, daß die Verfolgungen der in Bulgarisch-Thrazien lebenden Griechen aufhören. Minister des Aeußern Genadiew erwiderte dem russischen Geschäftsträger, der ihm diese Entschließung des Athener Kabinets mitgetheilt hatte, daß nach der Regelung der Frage der bulgarischen Gefangenen der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen kein Hinderniß mehr im Wege stehen werde. Was die Klagen der Griechen in Thrazien betrifft, habe die Regierung stets aus eigenem Antrieb Werth darauf gelegt, die Sicherheit aller ihrer Unterthanen zu gewährleisten und den Verwaltungsorganen in Neubulgarien seien diesbezügliche Befehle ertheilt worden.

Internationale Anleihe für Albanien.

London, 13. Dezember. („Reuter.") Amtlich wird die Nachricht bestätigt, daß sich die großbritannische Regierung an die Großmächte gewendet habe, um wegen einer internationalen Anleihe in der Höhe von 60,000 Pfund Sterling zu unterhandeln, welche den Zweck haben soll, das Elend in Albanien zu lindern. Auf jede Großmacht soll ein Antheil von 10,000 Pfund Sterling entfallen. Da die Verhandlungen über diesen Vorschlag wahrscheinlich einige Zeit in Anspruch nehmen werden, hat die englische Regierung, ohne den formellen Anschluß der anderen Mächte abzuwarten, Albanien schon jetzt 5000 Pfund Sterling vorgestreckt.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 13. Dezember.

* **Die Erweiterung der hauptstädtischen Wasserwerke.** Die hauptstädtischen Wasserwerke sind in Folge der rapiden Entwicklung der Hauptstadt, die in den letzten Jahren ganz neue Bezirke hervorgezaubert hat, vor eine harte Aufgabe gestellt. Es handelt sich nicht allein darum, große Rohrleitungen herzustellen, sondern auch solche, die bedeutend größere Wassermengen abgeben können, und dies erfordert eine ständige Vergrößerung und Erweiterung der Wasserlieferungsbehelfe. Um dem in den Sommermonaten sich bemerkbar machenden Wassermangel am Schwabenberg nnd in den höher gelegenen Gegenden Ofens abzuhelfen, wurden die Umhebestationen auf dem Budakeßer Weg und auf der Orastraße errichtet und bereits in Betrieb gesetzt. Damit ist die Wasserfrage für die Ofner Seite der Hauptstadt für lange Zeit gelöst, und auch bei einer eventuell intensiven Bauthätigkeit auf diesen Gebieten ist die Wasserversorgung sichergestellt. Anders verhält es sich mit der Wasserversorgung der Pester Seite. Hier sind die Wasserwerke an der äußersten Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt, und es gilt jetzt, möglichst rasch die Leistungsfähigkeit zu steigern, weil bei einem neuerlichen Aufschwung der Bauthätigkeit, die an maßgebenden Stellen für das nächste Jahr erwartet wird, leicht Wasserkalamitäten eintreten können. Um dieser Eventualität vorzubeugen, beabsichtigt die Wasserwerksdirektion auf der Szentendreer Insel eine neue Umhebestation zu bauen, die berufen wäre, die Pester Seite reichlich mit Wasser zu versehen. Der gewesene Direktor der hauptstädtischen Wasserwerke Hofrath Michael Kajlinger, unter dessen Leitung auch die beiden neuen Ofner Umhebestationen gebaut wurden, arbeitet jetzt an den Plänen der zu errichtenden Umhebestation auf der Szentendreer Insel und sobald dieselben fertiggestellt und genehmigt sein werden, soll ihre Ausführung in Angriff genommen werden.

* **Cafétiers beim Bürgermeister.** Heute Vormittags erschien unter Führung Ignaz Weingruber's eine Deputation der Budapester Kaffeehaus-Gewerbegenossenschaft beim Vizebürgermeister Theodor Bódy und Magistratsrath Eugen Márkus mit der Bitte, von der geplanten 30perzentigen Erhöhung der Trottoirbenützungstaxe mit Rücksicht auf die schweren wirthschaftlichen Verhältnisse absehen zu wollen. Der Deputation wurde an beiden Stellen die freundlichste Aufnahme zutheil. Die Leitung der Genossenschaft hat zugleich an die führenden Männer der einzelnen Bezirke das schriftliche Ansuchen gestellt, anläßlich der am nächsten Mittwoch in der Stadtrepräsentanz stattfindenden Verhandlung dieser Angelegenheit zu Gunsten der Cafétiers das Wort zu erheben und eine neuerliche Belastung der Cafétiers und damit implicite des Publikums zu verhindern.

* **Eislaufbahnen in den Schulen.** Gemäß dem Magistratsbeschluß, daß in 20 Schulen Eislaufbahnen errichtet werden sollen, wurden sowohl jene Schulen, die sich zur Herstellung von Eislaufbahnen eignen, als auch jene Schulen nominirt, deren Zöglinge diese Eislaufbahnen benützen können. Die Zusammenstellung ist folgende:

Die Eislaufbahn in der Elementarschule in der Válerstraße können auch die Zöglinge der Mädchenbürger- und Elementarschule der Fehérvárerstraße besuchen; die der Mädchenbürgerschule in der Koronaörgasse auch die Zöglinge der Mädchenbürgerschule in der Csalogánygasse; die der Elementarschule in der Marmorgasse auch die Zöglinge der Elementarschulen des Christinenplatzes und der Attilagasse; die der Knabenbürgerschule in der Bärengasse auch die Zöglinge der Elementarschulen der Bären- und Szalaygasse; die der Hunorgasse auch die Zöglinge der Elementarschulen in der Vörösvárerstraße, der Spitalsgasse und des Miklósyplatzes; die der Elementarschule in der Szigetgasse auch die Zöglinge der Mädchenbürgerschule auf der Waitznerstraße. Eislaufbahnen werden ferner in der Elementarschule in der Szemeregasse und auf dem Spielplatz in der Janicsárgasse sein. Auf letzterem werden auch die Zöglinge der Schulen Waitznerstraße

21, 61, 89 und der Arenastraße 1 laufen können. Ferner werden Eislaufbahnen errichtet in der Knabenbürgerschule in der Großen Feldgasse, in der Elementalschule der Erseksgasse auch für die Zöglinge der Elementarschule in der Lovaggasse; in der Elementarschule in der Damjanichgasse auch für die Zöglinge der Schulen auf der Arenastraße, der Munányigasse und der Dembinszkygasse. Die in der Abonyigasse gepachtete Eislaufbahn wird von den Zöglingen der Mädchenbürgerschule auf der Arenastraße, der Knabenbürgerschule in der Rottenbillergasse, der Knabenbürgerschule der Wesselényigasse, der Mädchenbürgerschule in der Tabakgasse, der Mädchenbürgerschule in der Peterdygasse, der Mädchenbürgerschule auf der Hungariastraße und der Csokonaigasse, der Knabenbürgerschulen in der Német- und Kertészgasse, schließlich der Mädchenbürgerschule in der Szivgasse benützt. Die Eislaufbahn auf dem Spielplatze der Egressystraße wird von den Zöglingen der Knaben- und Mädchenbürgerschule in der Egressystraße, sowie von den Zöglingen der Elementarschulen in der Kövér Lajosgasse benützt. Die höhere Handelsschule in der Eisengasse erhält gleichfalls eine Eislaufbahn. Die Eislaufbahn der Mädchenhandelsschule in der Mestergasse wird auch von den Zöglingen der Mädchenbürgerschule in der Mestergasse besucht. Die Eislaufbahn in der Elementarschule in der Századosgasse dient auch den Zöglingen in der Elementarschule in der Juranicsgasse, der Mädchenbürgerschule in der Századosgasse und der Knabenschule in der Juranicsgasse zur Benützung. Die Eislaufbahn in der Elnökgasse wird von den Zöglingen der Mädchenbürger- und Elementarschule in der Elnökgasse, die Eislaufbahn in der Bürgerschule Szent Lászlóplatz für die Zöglinge der Elementarschule Szent Lászlóplatz und schließlich die Eislaufbahn in der Mädchenbürgerschule in der Ueteggasse für die Zöglinge der Mädchenschule in der Gömbgasse bestimmt. Diese Eisbahnen werden von den Zöglingen unentgeltlich benützt.

* **Die Pension der hauptstädtischen Lehrkräfte.** Wir haben in unserer vorigen Sonntagsnummer bereits mitgetheilt, daß die hauptstädtische Unterrichtssektion daran arbeitet, das Pensionsstatut der Lehrkräfte dem der Verwaltungsbeamten anzupassen. Der Leiter der Unterrichtssektion Magistratsrath Dr. Franz Déri hat nun die hierauf bezügliche Vorlage dem Magistrat unterbreitet. In der Vorlage heißt es, die Pensionen der hauptstädtischen Lehrer seien bisher deshalb nicht geregelt worden, weil man hoffte, daß die Gesetze über die Lehrerpensionen bald in Kraft treten werden. Da jedoch hiezu wenig Aussicht bestehe, wünsche er, daß die in dem neuen Statut über die Pensionen des Verwaltungspersonals enthaltenen Bestimmungen mit entsprechenden Aenderungen auch in das Statut über die Lehrerpensionen aufgenommen werden. Die wichtigeren Aenderungen, die der Magistratsrath empfiehlt, sind, wie wir bereits mitgetheilt haben, daß der Lehrer nach fünfjährigem Dienste pensionsberechtigt und daß eine Dienstzeit, die ein halbes Jahr übersteigt, als ganzes Jahr gerechnet werde. Die Witwenversorgung wird etwas günstiger sein. Die vom Staate zu gewährenden Gehaltszuschläge werden in die Pensionen eingerechnet. Die Vorlage wird der Unterrichtskommission zur Berathung vorgelegt werden.

* **Das Arbeiterinengymnasium im VII. Bezirk.** Der Schuldirektor Johann Györffy hat im Rahmen des Arbeiterinengymnasiums im VII. Bezirk eine Mädchenpatronage organisirt, die berufen ist, die Arbeiterinen an Sonntagnachmittagen von den banalen Unterhaltungen abzulenken. Die Mädchen finden allsonntäglich von 3—6 Uhr in Gesang, Turnen, Deklamationen 2c. Zerstreuung und oft werden auch Vorträge gehalten, die in ihr Berufsleben einschlagen. So wird morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr Dr. Philipp Waldmann seinen „Die Gesundheitslehre der Arbeiterinen" betitelten Vortragscyklus beginnen. Die Lokale der Mädchenpatronage befinden sich in der Mädchenschule in der Munányigasse, wo auch Gäste gerne gesehen werden.

* **Arbeitsschule.** Der hauptstädtische Lehrer Eugen Erös hielt gestern im pädagogischen Seminar einen Vortrag über die Handarbeit in den Schulen, die bekanntlich auch in den hauptstädtischen Elementarschulen als obligatorischer Gegenstand gelehrt wird. Vortragender erörterte das System der deutschen Pädagogen Scherer und Danzer, die gegen eine Scheidung des Handarbeitenunterrichts von den übrigen Gegenständen sind. Vortragender demonstrirte dieses System, indem er mit der Geographie, der Geometrie und der Naturgeschichte verbundene Handarbeiten veranschaulichte.

* **Verlosung** Die Auslosung der siebenten Amortisationsrate aus der hauptstädtischen 46 Millionenanleihe findet am 2. Januar statt. Zur Auslosung gelangen 5 Obligationen zu 10,000 K., 22 zu 5000 K., 50 zu 1000 K. und 49 zu 200 K., insgesammt im Werthe von 225,800 Kronen.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal".

Mit 16. Dezember beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die v. t. Abonnenten, deren Abonnement am 15. Dezember zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adreßschleife beizulegen.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 13. Dezember.

* **Wetterbericht.** Das Wetter war heute überwiegend bewölkt, Vormittags fiel kurze Zeit über geringer Sprühregen. Die Temperatur war eine milde, das Thermometer zeigte am Morgen 6·0 Gr. C., Mittags 7·8 Gr. C., Abends 7 Uhr 6·7 Gr. C. — Der Prognose läßt veränderliches Wetter, unwesentliche Temperaturänderung und in vielen Gegenden Niederschläge erwarten.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: Neue Bücher, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Getreidebörsen, Produktenmärkte, Marktberichte, Hotel-Anzeiger, Viehmärkte, Schiffsverkehr, Witterungsbericht, Wasserstand, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die Kurstabelle, ferner die Feuilleton-Zeitung (Eine Demonstration für die Mode, Kann die Schauspielerin eine gute Gattin sein?, „Allerlei" und die Fortsetzung des Romans „Der grüne Götze"), sowie die Technische Rundschau (Der Hohlbau, Technische Neuigkeiten), sowie Kleiner Anzeiger und Inserate.

* **Hofjagd.** Aus Wien telegraphirt man uns: Heute fand im kaiserlichen Revier Enzersdorf eine Hofjagd statt, an der Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand theilnahm. Zu derselben war das erstemal der englische Botschafter Sir Bunsen geladen.

* **Vom Ministerpräsidium.** Se. Majestät hat den Sektionsrath Dr. Ladislaus Fejér zum Ministerialrath, den Ministerialsekretär Dr. Joseph Kun von Barabás zum Sektionsrath ernannt, dem Sektionsrath Alfred Drasche-Lázár von Thorda den Titel und Charakter eines Ministerialraths verliehen. — Der Ministerpräsident hat den mit dem Titel und Charakter eines Ministerialsekretärs bekleideten Ministerialhilfssekretär Dr. Stephan Bárczy von Bárcziháza und den Ministerialhilfssekretär Dr. Paul Petri zu Ministerialsekretären, den mit dem Titel und Charakter eines Ministerialhilfssekretärs bekleideten Ministerialkonzipisten Dr. Andreas Latinovits von Borsod zum Ministerialhilfssekretär ernannt.

* **Auszeichnungen.** Se. Majestät hat dem Flügeladjutanten Sr. Majestät Linienschiffskapitän Nikolaus Horthy von Nagybánya die Würde eines kaiserlichen und königlichen Kämmerers, dem Sekretär der Agramer Handels- und Gewerbekammer Peroslav Paskievics-Csikara in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung des Handels und Gewerbes das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, dem Kanzlei-Oberoffizial im Justizministerium Max Betlen aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand, in Anerkennung seines vieljährigen treuen und eifrigen Dienstes den Titel eines Hilfsämterdirektors, dem Oberlehrer der reformirten Elementarschule in Fogaras Joseph Pápay in Anerkennung seines eifrigen und erfolgreichen Wirkens auf pädagogischem und sozialem Gebiete das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, den Post- und Telegraphen-Unterbeamten Wenzel Csatári und Victor Kelovßky aus Anlaß ihrer Versetzung in den Ruhestand, in Anerkennung ihres vieljährigen treuen und eifrigen Dienstes, das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

* **Personalnachrichten.** Der Minister des Innern hat das Munizipium der Stadt Debreczen verständigt, daß der König den Hajdudoroger griechisch-katholischen Bischof Stephan Miklóssy in die Reihe der Magnatenhausmitglieder berufen hat. — Der Bischof des reformirten Kirchendistrikts jenseits der Theiß Dr. Desider Balthazár ist schwer erkrankt. Die behandelnden Aerzte habe Diphtheritis festgestellt. Gestern hat sich das Befinden des Bischofs gebessert. — Aus Agram telegraphirt man: Der König hat dem hiesigen evangelischen Pastor und Direktor der evangelischen Schule Dr. Georg Bayer in Anerkennung seiner Verdienste auf pädagogischem Gebiete das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen. — Aus Wien telegraphirt man uns: Der neue russische Botschafter Schebeko trifft Anfangs nächster Woche aus Petersburg hier ein und wird noch in der nämlichen Woche von Sr. Majestät in feierlicher Antrittsaudienz empfangen. — Aus Paris telegraphirt man: Gervex wurde an Stelle Aimé Morot's zum Mitgliede der Akademie der schönen Künste gewählt. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Ende dieses Jahres von der Geschäftsleitung des Noteninstituts zurücktretende Generalsekretär Hofrath v. Pranger wurde als lebenslängliches Mitglied ins Magnatenhaus berufen.

* **Der Dank Sr. Majestät.** Aus Wien wird telegraphirt: Auf das gelegentlich der Gründung der Austria-Gesellschaft zur Förderung des nationalen Friedens in Oesterreich abgesandte Huldigungstelegramm an Se. Majestät langte heute folgende Antwortdepesche ein: Se. k. und k. apostolische Majestät danken huldvollst für die loyale Kundgebung und begleiten das von einträchtigem patriotischen Geiste getragene Unternehmen mit allerhöchstihren besten Wünschen. Im allerhöchsten Auftrage Freiherr v. Schießl.

* **Militärisches.** Se. Majestät hat die FML.: Adolf Freih. v. Rhemen zu Barensfeld, betraut mit der Führung des XIII. KpsKmdos, zum Kommandanten des XIII. Korps und Komd. Gen. in Agram; Friedrich Ritt. Gerstenberger von Reichsegg und Gerstberg, zum Kommandanten der 27. ITD. ernannt. — Uns telegraphirt man aus Wien: Das „Neue Wiener Tagblatt" meldet: In dem demnächst zur Ausgabe gelangenden Entwurf eines neuen Dienstreglements I. Theil werden neue Chargenbezeichnungen für Militärärzte und Auditoren normirt werden, und zwar Oberlieutenantarzt, Hauptmannarzt, Majorarzt, Oberstlieutenantarzt, Oberstarzt und Generalarzt. Die Auditoren werden als Standesgruppe unter dem Namen Offiziere des Justizdienstes zusammengefaßt und führen die Chargenbezeichnungen Hauptmann, Major usw. des Justizdienstes.

* **Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Isabella** werden sammt ihren Kindern, den Erzherzoginen Gabriella und Alice, sowie dem Erzherzog Albrecht, wie alljährlich auch heuer die Weihnachtsfeiertage in Pozsony verbringen. Anläßlich der gestern begonnenen Jagden auf der Magyaróvárer Besitzung des Erzherzogs Friedrich sind viele Gäste in Pozsony eingetroffen. Gestern Früh trafen als Jagdgäste Erzherzog Joseph, Prinz Elias von Parma, der Botschafter am Vatikan Graf Moriz Pálffy, Prinz Leopold Croy, Graf Paul Hoyos und Graf Philipp Cappy ein.

* **Delegationsdiner.** Aus Wien wird telegraphirt: Heute fand beim Minister des Aeußern Grafen Berchtold das letzte Delegationsdiner statt. Anwesend waren unter Anderen Minister a latere Baron Burián, mehrere österreichische Delegirte, von den ungarischen Delegirten Graf Karl Khuen-Héderváry, Molnár, Okolicsányi, Solymossy, Telegdy und Vermes, ferner Beamte der gemeinsamen Ministerien.

* **Königin Elisabeth von Rumänien vom präsumtiven König von Albanien.** Unter dem Titel „Wer ist er?" veröffentlicht die morgige Nummer der „Oesterreichischen Rundschau" über die Persönlichkeit des zukünftigen Herrschers von Albanien einen Aufsatz, welchem der Umstand ein besonderes Interesse verleiht, daß als Verfasser desselben Carmen Sylva (Königin Elisabeth) zeichnet.

Prinz von Wied — schreibt sie — stammt in gerader Linie von Wilhelm von Oranien und ist der Großneffe vom großen Kaiser Wilhelm. Sein Vaterhaus hat eine Reihe von bedeutenden Männern aufzuweisen, die sich auf dem Gebiete der Wissenschaften als auch auf dem Schlachtfelde hervorragend bethätigten. Der junge Mann — so nennt ihn die Verfasserin — war von früher Kindheit an ein eifriger Bücherfreund. Man sah ihn nie anders, als das Buch in der Hand, dabei war er von großer Kraft. Auf dem Gymnasium in Jena war er Vorturner und man erzählt manch heitere Stückchen, wie er als junger Offizier mit einer Hand einen Kameraden aufhob und weglegte. Seine Arbeiten waren ernst und tüchtig. Nach bestandenem Examen wurde er zur Kriegsakademie kommandirt, später arbeitete er im Generalstab. Groß und stark, nannten sie ihn in Rumänien Lohengrin, als er in seiner weißen Garde du Corps-Uniform und dem silbernen Adlerhelm erschien. Seine junge Frau schenkte ihm bereits zwei blühende Kinder, eine Tochter und jüngst einen Sohn. Die junge Prinzessin Sophie ist hochbegabt; sie spielt Harfe, Mandoline und Guitarre, zu der sie singt, sie malt und dichtet und hat in Potsdam einen reizenden Künstlerkreis um sich versammelt, wo viele schöne Musik gemacht

wird und wo oft die jungen Künstler vorgestellt und gehört werden. Ihr Salon ist sehr beliebt und keiner scheut die Länge der Fahrt von Berlin herüber, um den Abend in diesem freundlichen Heim zu verleben. Sie ist eine vortreffliche Mutter und versteht sehr gut zu erziehen. Das ist das freudvolle Heim, an das König Karl dachte, um dem so schwer heimgesuchten Volke der Albaner einen tüchtigen Führer und geistigen Schutz zu schenken. Sie haben das Recht, schlachtenmüde zu sein. Nie hat man sie unterjochen können. Sie sollen das älteste Volk in Europa sein. Ihre Treue ist seit altersher berühmt. Denn in allen unseren Ländern hat man nur immer Albaner als Leibwächter, als Bankwächter, als trefflichen Schutz und Schirmer gehabt. Kein Albaner wird ein Verräther sein. Sein gegebenes Wort ist heilig und unantastbar. Die Sittenstrenge ist sehr groß im Märchenland und verdienen sie darum ein so schönes heiliges Familienleben an ihrer Spitze. Der König wird von seinem großen Oheim (dem König von Rumänien) lernen, wie man ein Volk zum Segen und Gedeihen führt.

* **Die Uebergabe der Primatialgüter** geht ihrer Vollendung entgegen. Die Kommission, die unter Vorsitz des Ministerialkommissärs Dr. Emanuel Madách thätig ist, hielt auch gestern im Primatialpalais eine Konferenz. Fürstprimas Johann Csernoch gab gestern zu Ehren der Kommission ein Diner, an welchem auch der Universitätsprofessor, Reichstagsabgeordneter Joseph Siegescu und kön. Rath Schulinspektor Karl Pacséry theilnahmen.

* **Fürstin Elisabeth Windischgrätz** ist, wie aus Wien telegraphirt wird, wieder hergestellt und hat das Sanatorium verlassen. Heute Früh ist sie nach Brioni abgereist.

* **Die ungarische Antiduelliga beim Justizminister.** In Vertretung des Direktionsraths der ungarischen Antiduelliga erschienen heute deputativ die Herren Vizepräses Aristid v. Dessewffy, Generalsekretär kön. Rath Eduard Gergely, Anwalt Dr. Karl Edvi-Illés und die Direktionsmitglieder Dr. Georg v. Gerenday und Sigmund Rév beim Justizminister Eugen v. Balogh. Als Sprecher der Deputation fungirte der Anwalt der Liga Dr. Karl Edvi-Illés, der den Minister bat, in Verbindung mit dem zu schaffenden Gesetz des strafrechtlichen Schutzes der Ehre auch dafür Sorge zu tragen, daß die auf das Duellvergehen bezüglichen Paragraphe den Intentionen der Liga entsprechend verschärft werden mögen. In seiner mit gewichtigen Argumenten gestützten Ansprache gedachte der Redner mit besonderer Wärme der ersprießlichen Thätigkeit, welche der Justizminister in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der Liga auch bisher entfaltete. Der Minister begrüßte vor Allem mit Freude seine alten Mitarbeiter in der Liga und wies darauf hin, daß die Kodifizirung des strafrechtlichen Schutzes der Ehre im Werke sei und daß er sich der Erwägung nicht verschließe, daß in Verbindung damit die Duellparagraphen einer Revision unterzogen und in die zu schaffende Strafgesetznovelle aufgenommen werden sollen. Gleichzeitig ersuchte er den Sprecher der Deputation Dr. Karl Edvi-Illés, die in Frage stehenden Bestimmungen einem eingehenden Studium zu unterziehen und das Resultat ihm dann zu unterbreiten. Die Deputation nahm die Antwort des Ministers mit großer Befriedigung entgegen. Nach der Audienz entspann sich zwischen dem Minister und den Mitgliedern der Deputation ein lebhafter Ideenaustausch über das aufgeworfene Thema.

* **Post- und Telegraphendienst.** Der König hat den mit dem Titel eines Post- und Telegraphenoberdirektors bekleideten Post- und Telegraphendirektor Sigmund Schrimpf zum Post- und Telegraphenoberdirektor in die V. Gehaltsklasse, den Post- und Telegraphenrath Hugo Lux zum Post- und Telegraphenoberrath in die VI. Gehaltsklasse ernannt.

* **Joseph Kiss-Feier.** Das Leopoldstädter Kasino veranstaltet am 20. d. eine Joseph Kiss-Feier, in deren Rahmen der Dichter selbst eine Conférence halten wird.

* **50jähriges Jubiläum des National-Turnvereins.** Morgen, Sonntag, feiert einer der größten und ältesten Sportvereine des Landes, der „National-Turnverein", sein 50jähriges Jubiläum. Dieser Verein, dessen Geschichte wir vorigen Sonntag skizzirt haben, kann das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, hierzulande den Sinn für das Sportwesen im Publikum geweckt und gefördert zu haben. Die morgen in der Turnhalle des Vereins (Szentkirályigasse) stattfindende Jubelfeier wird ein Bild von der Thätigkeit dieses verdienstvollen Vereins bieten. Es werden circa 200 männliche und weibliche Turner im Rahmen von Turnübungen und Produktion den Stand der Körperpflege, wie sie im Vereine seit 50 Jahren geübt wird, vorführen. Abends findet im Sasklub ein Bankett statt.

* **Enthüllung des Heine-Denkmals in Frankfurt.** Aus Frankfurt a. M. telegraphirt man: Im inneren Promenadengürtel an der Friedberger Anlage wurde heute Mittags in Gegenwart des künstlerischen und literarischen Frankfurt das Heine-Denkmal mit großer Feierlichkeit enthüllt. Es ist das erste öffentliche Erinnerungszeichen in Deutschland an den Dichter des „Buches der Lieder". Namens des Denkmalkomités übergab Paul Fulda, der Bruder des Dichters Ludwig Fulda, das Denkmal in die Obhut der Stadt, in deren Namen Oberbürgermeister Voigt Heine gegen den Vorwurf vertheidigte, er sei ein Vaterlandsfeind gewesen. Das Denkmal ist ein Werk des Berliner Bildhauers Georg Kolbe. Auf einem edel geformten Halbsteinsockel steht die ideale Gestalt eines Jünglings, der mit weit ausgestreckten Armen erhobenen Hauptes in graziöser Bewegung dahinzuschweben scheint. Die Figur ist ganz Andacht, ganz Rhythmus. Vor ihr am Boden hingelagert ist eine jugendliche, weibliche Gestalt, die andächtig dem Gesang des Jünglings zu lauschen scheint. An der vorderen Sockelwand ist das Reliefbildniß des Dichters eingelassen. Darunter steht die Zuschrift: „Dem Dichter Heine." Als die Hülle gefallen war, wurde an dem Sockel eine Reihe von Kränzen von den verschiedenen literarischen Vereinen, darunter auch vom Verein „Hochstift" und einer von der Arbeiterschaft, niedergelegt.

* **Ein Bahnbrecher der ungarischen Industrie.** Der Maschinenfabrikant Jakob Wörner hat sich nach sechsundvierzigjähriger erfolgreicher Thätigkeit vom Schauplatze seiner bisherigen Wirksamkeit zurückgezogen, um seinen Platz seinem einzigen Sohn Wilhelm Wörner, der auch bisher sein treuer Mitarbeiter war, zu überlassen. Wer dereinst die Geschichte des ungarischen Mühlenwesens und des damit eng verbundenen Mühlenbaues schreiben wird, wird wohl dem Leben und Wirken Jakob Wörner's ein Ehrenblatt widmen müssen. Auch ein anderer Zweig der ungarischen Fabriksindustrie verehrt in ihm seinen Begründer und hervorragenden Förderer; er war es, der mit der Herstellung von Buchdruck-Schnellpressen, Rotationsmaschinen und Lithographie-Schnellpressen bei uns begonnen hat, vor ihm wurde dieser Industriezweig in unserem Vaterlande nicht kultivirt. Wörner wurde 1839 als der Sohn armer Eltern in einer kleinen Ortschaft nächst Stuttgart geboren, wo er die Bürgerschule besuchte und im Alter von 14 Jahren bei einem sogenannten „Mühlendoktor" — Mühlenzimmermann — in die Lehre trat. Nach Vollendung seiner Lehrjahre arbeitete er in Heidelberg, in der Schweiz und kam 1863 nach Leesdorf nächst Baden bei Wien, wo er in der Fabrik von Escher, Wyss und Komp. als Monteur Arbeit fand. Drei Jahre später wurde er von der Fabrik nach Pest entsendet, um zwei Flügel der „Ersten Budapester Dampfmühle" zu montiren. Mit seinem Scharfblick erkannte er es sofort, daß hier die Verhältnisse für die Betreibung eines Gewerbes günstig seien. Er ließ sich in Pest nieder und eröffnete 1867 eine bescheidene Tischlerei; ein halbes Jahr später etablirte er im Vereine mit seinem Freunde Friedrich Gutjahr unter der Firma J. Wörner u. Komp. in der Nähe des Westbahnhofes, in der sogenannten alten Zuckerfabrik, eine Schmiede-, Eisendreher- und Schlosserwerkstätte, die sich hauptsächlich mit Mühlenbau und Maschinenarbeiten beschäftigte. Wörner besaß schon damals ein Patent auf eine Griesputzmaschine, die sowohl in Ungarn wie in Oesterreich und Deutschland allgemeine Anerkennung fand. Im Jahre 1876 erstand Wörner, die gewesene Erste ungarische Maschinenfabrik auf der Waitznerstraße, die in Anbetracht der damaligen Verhältnisse modern eingerichtet war. In dieser neuen Fabrik hatte er erst Gelegenheit, seine großen Fähigkeiten und seine Arbeitskraft zu entfalten. Die fabelhafte Entwicklung des ungarischen Mühlenwesens ist nebst anderen Faktoren auch sein Verdienst. Der Reihe nach erstanden in der Hauptstadt wie in der Provinz neue Mühlen, deren innere Einrichtung alle Wörner lieferte. Er genoß alsbald den Ruf eines erstrangigen Mühlenkonstrukteurs, die Zahl der Bestellungen nahm fortwährend zu, die Fabrik wurde durch Neubauten und Erweiterungen vergrößert, es wurden immer mehr Arbeiter beschäftigt und aus der einstigen kleinen Werkstätte wurde eine mächtige Fabrik, deren Ruf auch weit über die Landesgrenzen hinausreichte. Eine Anzahl bewährter Patente verschaffte Wörner nicht nur einen ausgezeichneten Ruf, sondern auch ein großes Vermögen und Ansehen. 1880 trat sein bisheriger Kompagnon zurück und von da ab leitete Wörner allein sein großes Etablissement. Im Jahre 1882 begann er mit der Herstellung der kleineren Buchdruckerei- und Buchbindereimaschinen und dank seiner energischen und zielbewußten Thätigkeit war auch diese Abtheilung bald gut beschäftigt und erfreute sich eines guten Renommées. Durch den Erfolg des neu eingeführten Industriezweiges angeeifert, errichtete er 1892 für diese Abtheilung ein eigenes Gebäude, welches mit den modernsten Arbeitsmaschinen ausgestattet wurde. Diese Abtheilung erzeugt Schnellpressen, Rotationsmaschinen, Lithographiepressen und andere Maschinen der Vervielfältigungsindustrie, die nicht nur hierzulande, sondern auch in Oesterreich, Böhmen, Rumänien, Italien 2c. allgemein bekannt und beliebt sind. Mit eisernem Willen, mit dem Aufgebote seiner sämmtlichen körperlichen und geistigen Kräfte arbeitete Wörner am Aufblühen seiner Fabrik. Er wurde durch das Glück nicht geblendet, er jagte Auszeichnungen, Titeln und Orden nicht nach, er besitzt aber zahlreiche Ehrendiplome, Gold- und Silbermedaillen, die ihm seine Arbeit eingetragen hat. Trotz seines Reichthums blieb er stets der bescheidene Mann von früher. Um sich ganz seiner Fabrik widmen zu können, enthielt er sich jeder politischen und kommunalen Thätigkeit, er war immer nur Fabrikant, das aber mit Leib und Seele. Vor einigen Jahren begann er zu kränkeln, und als er sah, daß er seine Thätigkeit nicht mit der gewohnten Energie werde fortsetzen können, übergab er die Fabrik seinem Sohne in dem Bewußtsein, daß er ein treulicher Pfleger jener soliden Prinzipien sein werde, denen er sein ganzes Leben lang gehuldigt hat.

* **Der ungarische Jockeyklub** hielt heute vor Mitternacht unter Vorsitz des Präsidenten Grafen Julius Csekonics eine Ausschußsitzung und unmittelbar darauf seine Generalversammlung. Der vom Sekretär Dr. Ladislaus Magyar vorgelegte Jahresbericht und der Kassengebahrungsausweis wurden einhellig acceptirt. An Rennpreisen wurden für das nächste Jahr 2.400,000 Kronen, um 13,000 K. mehr als heuer, votirt. Es wurde zur Kenntniß genommen, daß die neue Rennbahn im Mai 1916 fertiggestellt und der Benützung übergeben werden wird. Für dieses Jahr wurde die Dotation des Alager Preises um 20,000 K., des St. Leger und des Stutenpreises aber um je 10,000 K. erhöht. Ueber die neu zu errichtenden Totalisateur-Bureaux wurde meritorisch nicht verhandelt, da diese Angelegenheit zum Wirkungskreis des Direktoriums gehört und dort erledigt werden soll. Es verlautet, daß in diesem Belange zwischen dem Jockeyklub und dem Ackerbauminister Baron Ghillány eine prinzipielle Vereinbarung zustande gekommen und das auf Grund der Zustimmung des Ministers einem Unternehmer die Bewilligung zur Errichtung der Totobureaux ertheilt worden sei.

* **Wohlthätigkeits-Kindersportfest.** Unter unseren aristokratischen Damen, welche sich die Fürsorge um das verlassene Kind angelegen sein lassen, steht die Gräfin Ladislaus Károlyi geb. Comtesse Franziska Apponyi an hervorragender Stelle. Sie ist Präsidentin des Budapester Ersten Landes-Kinderasylvereins und hat in dieser Eigenschaft bereits sehr viel zur Milderung des Kinderelends beigetragen. Jetzt befaßt sich die edle Gräfin mit einem großangelegten Plane, den sie heute einer größeren Gesellschaft von vornehmen Damen und Herren, welche sie zum Thee in ihr Palais geladen hatte, vortrug. Die Gäste versammelten sich im prächtigen Parterresaale des in der Museumgasse befindlichen Palais, der zu einem Sitzungssaale umgestaltet war. In den Reihen der Erschienenen befanden sich die Damen: Gräfin Albert Apponyi, Leo Lánczy, Baronin Philipp Orosdy, Miß Max-Müller, Dr. Stephan Rácz, Baronin Marcell Madarassy-Beck, Gräfin Georg Haller, Gräfin Johann Zichy, Gräfin Géza Leopold Zichy, Gräfin Gustav Csáky, Gräfin Margit Karátsonyi, Gräfin Albert Pejacsevich, Gräfin Alexander Csekonics, Gräfin Alexander Apponyi, Julie Mathényi, Julius Gerlóczy, Witwe Ludwig Terplán, Witwe Karl Herich, Auguste Rosenberg, Dr. Ladislaus Jambrikovics, Aladár Gércsi-Bán, Joseph Adler-Rácz, Julius Bottos, Etelka Egan, Andreas Thék, Julius Jánosi-Engel, Albert Vig, Dr. Anton Miklós, Anna Balássy, Ilona Samarjay, Julius Rickl, Julius Jeßenßky, Baronin Gabriel Bornemissza, Karola Hencz, Nikolaus Perczel, Paul Elek, Witwe Johann Papp und Aglae Szemzö; ferner die Herren: Graf Béla Karl Zichy, Graf Béla Rudolf Zichy, Graf Albert Pejacsevich, Paul Ruffy, Béla Turi, Andor Ferenczy, Oskar Borlay, Dr. Anton Miklós, Stephan Baross, Georg Gerenday, Gabriel Farkas, Dr. Zoltán Hindy, Dr. Franz Spett, Graf Emanuel Andrássy, Alexander Bán, Dr. Ladislaus Jambrikovics und Karl Lovik. Nachdem man sich gegenseitig vorgestellt und

Erfrischungen genommen hatte, hielt Gräfin Ladislaus Károlyi an die Erschienenen eine Begrüßungsansprache, in welcher sie ersuchte, ihren Plan zu unterstützen. Die Gräfin beabsichtigt, im Mai des kommenden Jahres in dem Riesenpark ihres Kastells in Fóth ein Wohlthätigkeits-Kindersportfest zu veranstalten, in dessen Rahmen mit Preisen verbundene athletische und Turnkonkurrenzen (Tennis, Fußball, Fechten, Rudern, Scheibenschießen, Laufen usw. usw.), für die kleineren Kinder aber Gesellschaftsspiele und eine Tombola veranstaltet werden sollen. Der Reingewinn des Sportfestes, für welches ein großes Komité von Damen und Herren gewählt wurde, wird dem Budapester Ersten Landes-Kinderasylverein und dem Landesverband der katholischen Hausfrauen zugute kommen. Nachdem der Sekretär Gustav Rádasy das detaillirte Programm der Veranstaltung dargelegt und Ministerialrath Paul Ruffy namens der Erschienenen die Gräfin der vollsten Unterstützung beim Arrangement versichert hatte, wurde die Konferenz geschlossen. Mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck wird das Publikum gebeten, Spenden — sei es in Geld oder Tombolagegenständen — an die Hungaria-Bank, respektive an den Verwalter Andreas Ferenczy (Palais Károlyi, VIII., Museumgasse 11) zu senden.

* **Schließung eines Spielklubs.** Ueber Verfügung des Ministers des Innern hat die Polizei heute Abends den Vörösmartygasse 42 befindlichen „Hubertus-Klub" gesperrt. Das Einschreiten der Polizei wurde durch eine Anzeige des Ackerbauministeriums an das Ministerium des Innern veranlaßt, in welcher es heißt, daß der „Hubertus-Klub" anstatt im Sinne seiner Statuten die Jagd zu betreiben, ausschließlich dem Hazardspiel fröhne. Der Klub wurde durch Detektivs längere Zeit beobachtet; heute Abends nahm Detektivinspektor Dr. Ladislaus Székely mit mehreren Polizisten und Detektivs die Sperrung des Klubs vor. Als die Polizeiorgane im Klublokal erschienen, befanden sich neun Mitglieder in demselben und spielten Baccarat. Beim Anblick der behördlichen Organe zogen die Anwesenden Zeitungsblätter aus den Taschen hervor und begannen zu lesen. Die Polizei ließ sich jedoch nicht irreführen, konfiszirte das vorgefundene wenige Geld, forderte die Anwesenden zur Ausweisleistung auf und sperrte den Klub ab.

* **Esperantofeier.** Am 15. d. feiert die Ungarländische Esperanto-Gesellschaft in ihren Klublokalitäten den 54. Geburtstag des Erfinders dieser internationalen Weltsprache. Nicht nur hier, sondern in der ganzen Welt wird dieser Tag von den Anhängern dieser Bewegung feierlich begangen. Dr. Ludwig Zamenhof hat durch die Einführung dieser wohldurchdachten künstlichen Hilfsprache das vielhundertjährige Problem der Schaffung einer neutralen Weltsprache glücklich gelöst. Ohne daraus auch nur irgendwelchen materiellen Nutzen ziehen zu wollen, gab er das Esperanto sämmtlichen Schichten der Gesellschaft als Geschenk, weshalb er als Wohlthäter der Menschheit betrachtet werden kann.

* **Todesfälle.** Der Kircheninspektor der evangelischen Kirchengemeinde an der Rákóczistraße, Mitglied des hauptstädtischen Munizipalausschusses und Großindustrieller Michael Misura sen. ist vorgestern im 63. Lebensjahre hier gestorben. Kircheninspektor Misura war ein sehr thätiges und opferwilliges Mitglied der genannten Gemeinde und wurde nach dem Rücktritte Stephan Matuska's heuer an die Spitze dieser Gemeinde berufen. — Frau Simon Kleinberger geb. Rosa Herbach ist nach kurzem schweren Leiden am 10. d. im 71. Lebensjahre in Szepesbéla gestorben. — Frau Katharine Nagel ist am 11. d. im 79. Lebensjahre in Liptószentmiklós gestorben.

* **Franz Joseph Kaufmännisches Spital.** Die Direktion hielt gestern unter dem Vorsitze des Hofraths Franz v. Heinrich in ihrer jetzigen Zusammenstellung die letzte Sitzung.

Es wurde beschlossen, die bei den jüngsten Wahlen gewählten Delegirten für den 28. d. zu einer außerordentlichen Wahlgeneralversammlung einzuberufen, in der die neuen, der Reihe der Angestellten zu entnehmenden Direktionsmitglieder, sämmtliche Mitglieder des Aufsichtskomités und sämmtliche Delegirten für die Landeskassen-Generalversammlung gewählt werden sollen. Die neue Direktion wird am 29. d. ihre erste Sitzung halten und in dieser die Funktionäre wählen. Adolf Gelléri gab sodann im Namen der Angestellten dem Dank für die segensreiche Thätigkeit des bisherigen Präsidenten Ausdruck; er ersuchte diesen, die Angestellten auch in Zukunft in seiner Eigenschaft als Präsident des Gremiums seines Wohlwollens theilhaftig werden zu lassen. Präsident Franz v. Heinrich ersuchte die zurücktretenden Funktionäre, die Aussöhnung mit der siegreichen Partei zu fördern. Er ergreift mit Freude die dargereichte Friedenshechte und hofft, daß auch die neuen Elemente diese **große humanitäre Institution der Handelsangestellten** zum Ruhme der Handelswelt erhalten und derart entwickeln werden, daß sie ihrem Beruf immer vollkommen zu entsprechen vermöge. Schließlich dankte der Präsident unter stürmischen Eljenrufen für das ihm und dem Gremium ausgesprochene Vertrauen. Nach einigen tiefempfundenen Abschiedsworten des bisherigen Direktionsvizepräsidenten Guido C. Horváth erklärte Vizepräsident Hofrath Alexander Beimel sich bereit, bei der Kasse weiterzuwirken. Zum Präsidenten der Direktion des Franz Joseph Kaufmännischen Spitals kandidirt das Gremium den Hofrath Joseph v. Lukács, zum Vizepräsidenten Hofrath Alexander Beimel.

* **Ovation.** Anläßlich des Erscheinens des in unserem Blatte eingehend besprochenen Werkes „Der neue Balkan und Ungarn" veranstaltete das Kelenföld er Kasino gestern zu Ehren des Verfassers, des Professors Adolf Strauß, ein Bankett, wobei Strauß in zahlreichen Toasten gefeiert wurde. Der Präsident des Kasinos Abgeordneter Dr. Anton Szebeny erörterte vornehmlich die wirthschaftlichen Interessen, die wir auf der Balkanhalbinsel zu wahren haben, was unseren Kaufleuten und Industriellen durch dieses Buch erleichtert wird. Dr. Eugen Kovács begrüßte den verdienstvollen Autor im Namen des Elisabethstädter Kasinos, Direktor Dr. Ignaz Kunoss im Namen der orientalischen Handelsakademie 2c.

* **Die Crecche des Volkshauses des V. Bezirks** Der Allgemeine Wohlthätigkeitsverein des V. Bezirks hat die Crêche des Volkshauses des V. Bezirks erweitert und für vierzig Kinder eingerichtet. Ueber Antrag der Präsidentin Kamilla Popper wurde beschlossen, einen Kinderschutz-Lehrkurs für Frauen zu veranstalten. Ueber Antrag der Frau Karl Herich beschloß der Wohlthätigkeitsverein, am 22. d. im Kinderheim ein Christbaumfest zu veranstalten.

* **Selbstmord eines Defraudanten.** Aus Kassa wird telegraphirt: Vor einigen Tagen ist der Rechnungsunteroffizier des 16. Feldartillerie-Regiments Franz Hadisch, nachdem er ärarische Gelder unterschlagen hatte, abgängig geworden. Am 10. d. verübte er im Kalvarienfriedhofe einen Selbstmord.

* **Die Wahrmann-Stiftung.** Unsere Mittheilung über die Wahrmann-Stiftung berichtigen wir dahin, daß die Stiftung nicht von Moriz, sondern von Joseph Wahrmann herstammt.

* **Im Leopoldstädter Bürgerklub** hat heute Abends in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder die feierliche Eröffnung der neuen Bibliothek stattgefunden. Die Festrede hielt der frühere Staatssekretär Victor Molnár. Ein Vortrag des Schriftstellers Eugen Heltai fand lebhaften Beifall.

* **Eine Erklärung Joseph Kristóffy's.** Der gewesene Reichstagsabgeordnete Joseph Kristóffy veröffentlicht mit Bezug auf den seitens der Allgemeinen Verkehrs-Aktiengesellschaft gegen ihn wegen Rückzahlung der Provision von 350,000 Kronen anhängig gemachten Prozeß eine Erklärung, in welcher es u. A. heißt:

„Es nähert sich die Zeit, wo sich die öffentliche Meinung auf Grund dokumentarischer Beweise davon überzeugen wird, daß die zu meinen Händen angewiesenen Summen zur Deckung der aus der Vergangenheit bestehenden politischen Lasten ausbedungen und bis auf den letzten Heller für diesen Zweck verwendet worden sind. Die in einigen Blättern erschienenen tendenziösen Mittheilungen rühren von einem Herrn her, der gegenwärtig in Kriminaluntersuchung steht, und der auf diese Weise die öffentliche Aufmerksamkeit von der Strafuntersuchung ablenken will, welche die Aktionäre der Gesellschaft gegen ihn in Fluß gesetzt haben. Außerdem spielt hier die persönliche Rache eine Rolle, man wollte in einer anderen Angelegenheit an mir eine Erpressung verüben, doch ist dieser Versuch mißlungen. Die Einbeziehung meiner Frau in die Affaire ist das schmutzigste, niedrigste Manöver, dessen nur solche Personen fähig sind, die auch sonst in Strafuntersuchung gelangen können. Die Exekution auf 80,000 Kronen ist eine Lüge, wie auch die Behauptung, daß mich die Effekten- und Gewerbebank auf 80,000 Kronen geklagt hat. Noch eines will ich bemerken. Als der Rechtsanwalt der Gesellschaft mir den Prozeß auf Rückzahlung von 350,000 Kronen avisirte, motivirte er dies damit, daß die Gesellschaft hiezu von der Regierung aufgefordert wurde. Ich erkläre schließlich, daß ich auf keine Insinuation mehr reflektiren, sondern nöthigenfalls den Schutz des Gerichtes in Anspruch nehmen werde."

* **Großes Wohlthätigkeitskonzert.** Wie alljährlich veranstaltet auch heuer der Landesverein der kaufmännischen Angestellten zu Gunsten seines Wohlthätigkeitsfonds ein großes Künstlerkonzert. Dasselbe wird in der hauptstädtischen Redoute abgehalten werden und verspricht schon deshalb hinter denjenigen der früheren Jahre nicht zurückzubleiben, weil die besten Kräfte der heimischen Künstlergarde ihre Mitwirkung zugesagt haben. Die Kanzlei des Arrangirungskomités befindet **sich VI., Andrássystraße 67.**

* **Zur Verhaftung Theodor Herz'.** Die Budapester Polizei erhielt heute von der Triester Polizei telephonisch die Details der Verhaftung und das Geständniß des dort seit gestern in Haft befindlichen Raubattentäters Theodor Herz. Dieser Bericht deckt sich mit den Details, welche wir im gestrigen Blatte mitgetheilt haben. Der Attentäter verweigerte anfangs, wie berichtet wird, über die Motive seiner That jede Auskunft. Heute gab er jedoch diesen Standpunkt auf und erklärte sich bereit, ein Geständniß abzulegen. Er gab zu Protokoll, daß er den Weiß, mit dem er durch ein Zeitungsinserat bekannt geworden war, nach Gödöllö gelockt habe, um ihn zu erschießen und auszurauben. Als er aber sein Opfer aus zwei Wunden bluten sah, wurde er von Grauen erfüllt, und er versuchte den jungen Mann zu versöhnen. Erst als er in Budapest bemerkte, daß er seiner Verhaftung nicht werde entgehen können, entschloß er sich, die Flucht zu ergreifen. Herz wird nach Budapest gebracht werden. Die polizeilichen Recherchen ergaben, daß Herz auch andere Personen persuadirt hatte, mit ihm in geschäftliche Verbindung zu treten und mit ihm nach seiner Gödöllöer Villa zu reisen. So hatte er sich auch mit dem in der Centralmarkthalle etablirten Obsthändler Wilhelm Grün in Verbindung gesetzt, aber Grün ging auf das Geschäftsoffert nicht ein.

* **Die delogirte Primadonna.** Aus Sopron schreibt man uns: In Szombathely fand gestern eine Verhandlung beim Bezirksgericht statt, deren Substrat eine Klage der gewesenen Soproner Primadonna Etel Szilasi gegen ihren Wohnungsvermiether Joseph Nagy und dessen Gattin bildete. Da die Primadonna ihre Miethe nicht pünktlich bezahlte, glaubte sich das Ehepaar Nagy dazu berechtigt, das vermiethete Zimmer einfach abzusperren und der Primadonna den Einlaß zu verwehren. Als aber Frl. Szilasi im Juli d. J. die Hälfte der Miethe bezahlte und Advokat Dr. Emerich Geßner für die andere Hälfte die Garantie übernahm, öffneten die Vermiether wohl das Zimmer, hielten aber die Toiletten der Soubrette zurück. Die Künstlerin strengte nun einen Prozeß an und berief sich auf ihr Milchweib Frau Anton Lászlo, die aber bei Gericht nicht zu ihren Gunsten aussagte. Die Lászlo beschuldigte sogar das Stubenmädchen der Künstlerin, daß sie einen falschen Eid geleistet habe. Der Vertreter der Etel Szilasi, Dr. Takács, trachtete, den Prozeß vollständig von der Zeugendeposition unabhängig zu machen, was ihm auch gelang, da das Gericht Joseph Nagy zum Ersatz der Kosten des ersten Prozesses verurtheilte mit der Begründung, daß die Garderobe des Frl. Szilasi unberechtigterweise zurückbehalten wurde. Mit der Schadenersatzklage von 50 Kronen wurde die Künstlerin abgewiesen und die Prozeßkosten im zweiten Prozesse wurden gegenseitig sistirt. Und so hat der Wohnungsvermiether Nagy außer seinem Advokaten noch 90 K. für das Vergnügen, eine Soubrette in seinem Hause beherbergt zu haben, zu bezahlen.

* **Das „Trinkgeld".** Bekanntlich hat die Antialkohol-Liga einen Preis für eine Bezeichnung ausgeschrieben, welche das Wort „borravaló" ersetzen würde. Die Jury, welche aus den Herren Dr. Sigmund Simonyi, Dr. Joseph Balassa, Andor Kozma, Ladislaus Régyessy, Joseph Bakots und Dr. Emerich Dóczy bestand, hat die eingeschickten — von uns kürzlich eingehend gewürdigten — Ausdrücke geprüft, aber — wie wir vorhergesagt haben — kein einziges für annehmbar gefunden und den ausgesetzten Preis (50 Kronen) dem Journalisten-Pensionsverein überwiesen. Die Liga hält die Frage nach dem Ersatz des Wortes „borravaló" auch weiterhin auf der Tagesordnung.

* **Gewaltthätige Agitatoren.** Die Chefs der Druckereifirma Benedek u. Hoffmann (Mohrengasse 35) erstatteten bei der Polizei die Anzeige, daß die Druckereiarbeiter Itzig Ackermann und Ludwig Schönberger die bei dieser Firma angestellten Arbeiterinen unter Drohungen zwingen wollten, in die Fachorganisation einzutreten. Die beiden Agitatoren wurden zur Polizei gebracht und bis auf Weiteres in Verwahrung genommen.

* **In der Nationalreitschule** wird im Laufe dieses Monats ein interessantes sportliches Ereigniß eintreten. Seit dem fünfzigjährigen Bestande der Anstalt geschieht es jetzt zum erstenmale, daß der 10,000. Reiter des Jahres in den Sattel steigen wird. Das Präsidium wird von dem 10,000., wie auch dem 10,001. Reiter ein schönes Angebinde überreichen. Der Verein hatte vor 5 bis 6 Jahren nicht mehr als 4—5000 reitende Mitglieder, heute übersteigt ihre Zahl 10,000.

* **Tödtlicher Unfall des Ringkämpfers Gustav Czája.** Aus Husiatyn wird telegraphirt: Gestern Abends fand in dem hiesigen Cirkus eine Ringkämpferkonkurrenz statt, an welcher auch der ungarische Ringkämpfer Gustav Czája theilnahm. Während des Ringens wurde Czája von seinem Gegner in unstatthafter Weise auf den Boden geworfen, wobei er bewußtlos liegen blieb. Die Vorstellung wurde sofort abgebrochen. Czája, der ins Spital gebracht wurde, schwebt zwischen Leben und Tod.

* **Millennarfeier in einer Fabrik.** In der Aufzugsfabrik von Anton Haverland (VIII., Nap-utcza 23) fand gestern aus Anlaß der Fertigstellung des tausendsten Aufzuges eine schöne Feier statt. Der tausendste Lift wurde im monumentalen Palais der Versicherungsgenossenschaft der Landwirthe auf dem Calvinplatz untergebracht. Ackerbauminister Baron Emerich Ghillány, der der Schlußsteinlegung des Palais beiwohnte, begrüßte den Fabrikanten Haverland und drückte ihm in Begleitung herzlicher Worte der Anerkennung die Hand. Mit schweren, an Kämpfen reichen, ausdauernder Arbeit hat Haverland seine Fabrik so weit entwickelt, daß seine Aufzüge eigenen Systems und seine Paternoster sich eines Weltrufes erfreuen. Seine Fabrikate werden bis in das geringste Detail aus ungarischem Material durch ungarischer Hände Arbeit hergestellt.

* **Auswanderung Beilis' nach Kanada.** Man meldet aus London: „Daily Mail" meldet aus Kiew: Der Angeklagte im Kiewer Ritualmordprozeß Mendel Beilis hat sich auf Anrathen seiner Verwandten entschlossen, nach Kanada auszuwandern.

* **Gattenmord.** Aus Sátoraljaujhely wird uns telegraphirt: In Csarnaho ermordete der Pächter Karl Varannói seine Gattin. Er behauptete, die Gattin sei das Opfer eines Unfalls geworden. Der Gemeinderichter stellte den Todesschein aus und die Frau wurde beerdigt. Auf eine Anzeige hin wurde der Leichnam exhumirt, wobei der Mord konstatirt wurde. Der Gattenmörder wurde verhaftet, gegen den Richter aber die Untersuchung eingeleitet.

* **Auf der Höh'.** Aus Paris wird uns geschrieben: Der neue Ministerpräsident Frankreichs, Herr Gäston Doumergue, ist ein Kind der Berge und das Emporsteigen gewöhnt. In den Pyrenäen verbrachte er seine zarte Jugend, dann fand er in den felsigsten Bezirken Algeriens seine anfängliche Laufbahn als Justizbeamter. Als Friedensrichter von Mostaganem kam er einmal auf Urlaub nachhause und kehrte nicht wieder auf seinen überseeischen Posten zurück, denn seine Landsleute wählten ihn zum Deputirten. Auf diese Weise nach Paris verpflanzt, schuf Doumergue sich auch hier eine Art Nordafrika, indem er im wilden Stadtviertel der „Ternes" Wohnung nahm, und zwar im sechsten Stock eines Hauses, wo kein Lift existirt. Darunter litten jetzt die Mitglieder des neuen Kabinets, meistens wohlbeleibte Herren, die zu Doumergue kommen mußten, die nöthigen Vorbesprechungen zu pflegen. Er selbst, Doumergue, ist ja auch ein Mann von gedrungener Gestalt, aber, wie gesagt, ans Kraxeln gewöhnt, als passionirter Hochtourist sowohl wie durch seine politische Carrière. Letztere zeigte ein konstantes Höherkommen; der Deputirte Doumergue wurde Senator, dann Kolonienminister, dann Handelsminister, dann Unterrichtsminister und jetzt Ministerpräsident! Um das höchste Plateau des staatlichen Gletschers zu erreichen, bedarf es folglich nur noch einer Stufe, die auszuhauen jedoch beim gegenwärtigen Stande der Verhältnisse ein fast siebenjähriges Bemühen erfordert. Da Doumergue aber erst in die Fünfzig getreten, ist die Sache für ihn nicht aussichtslos. Als Alpinist zeigt er sich ausdauernd genug. Die Sommerferien verbringt er stets in den schneeigen Bergen, „in der Schweiz, in der Schweiz, in Tirol". Mit dem Ränzel auf dem Rücken, den Bergstock in der Hand, wandert er fürbaß durchs buckligste Land. Besonders Tirol ist ihm ans Herz gewachsen; er trieb sich dort auch gelegentlich seiner vorigen Ministerschaften regelmäßig während der Parlamentspause in Gesellschaft eines anderen gewissen Portefeuilleinhabers herum. Beide Herren sahen auf solchen Touren begriffen nicht viel besser denn als Landstreicher aus; sie hatten bei einer Gelegenheit die letzten Nächte nur in Sennerhütten verbracht und waren der Staubbürste wie insbesondere des Rasiermessers bedürftig. Nach glücklich vollbrachtem Abstieg aus alpiner Region rasteten diese zwei Franzosen im Schatten der Bäume am Zugange einer Villa, die einem österreichischen Erzherzog gehört — so lesen wir heute in einer politischen Plauderei des „Journal". Ein Diener kam alsbald, um die verdächtigen Gesellen zu verscheuchen, er konnte aber nichts ausrichten, da die Fremden kein Deutsch verstanden; daher holte der Lakai den Intendanten des Schlosses, der zwar französisch konnte, aber doch nicht höflich war — denn er bedeutete den beiden Herren energischen Tones, daß das Verweilen an diesem Orte verboten sei. Dabei musterte er sie mit höchst argwöhnischen Augen. Die verkappten zwei französischen „Exzellenzen" erhoben sich daher zum Weitergehen; Doumergue lächelnd, ohne ein Wort zu sagen; der Andere aber konnte sich nicht enthalten, den Schloßverwalter anzufahren: „Boufre! wenn Dein Herr wüßte, was wir sind, würde er uns zum Frühstück laden." . . . Wie die Sachen nun stehen, könnte es sich wohl ereignen, daß der betreffende Erzherzog heuer Paris besucht und in diesem Falle gewiß bei Herrn Doumergue dejeunirt, der als Ministerpräsident bekanntlich auch das Palais der auswärtigen Angelegenheiten okkupiren wird.

* **Aufsehen erregende Beschlagnahme.** Bekanntlich wurden in den letzten Jahren durch die gezogene Drahtlampe auf dem Gebiete der Glühlampenindustrie große Fortschritte gemacht, welche jenen Patenten zuzuschreiben sind, die der Aktiengesellschaft Siemens u. Halske und der Deutschen Gasglühlichtgesellschaft (Auer-Gesellschaft) gehören. Zufolge der großen Tragweite dieser Erfindung ist es natürlich, daß außer den Eigenthümern und der berechtigten Lizentiaten, von welch letzteren in Ungarn solche Lampen bisher allein die Vereinigte Glühlampen und Elektrizitäts-A.-G. in Ujpest erzeugt und unter der Schutzmarke „Tungsram" in Verkehr bringt, auch andere bestrebt sind, diese Erfindungen unberechtigterweise zu benützen. So gelangten schon seit längerer Zeit Metallum- und Vertex-Lampen in Verkehr, welche durch Usurpirung der Patentrechte obengenannter Firmen hergestellt werden. Die Patentinhaber sind schon früher gegen die Erzeuger dieser Lampen aufgetreten und forderten die Unterlassung der Patentverletzung. Da diese Schritte jedoch nicht zum Ziele führten und insbesondere verschiedene Händler, ferner solche Betriebe, die Lampen in größeren Mengen verwenden, wie Hotels, Cafés und Restaurants und Industrieanlagen fortgesetzt Metallum- und Vertex-Lampen verwenden, so sind die Patenteigenthümer auch gegen diese Firmen aufzutreten gezwungen gewesen. Aus diesem Grunde hat das Gericht in den letzteren Tagen an verschiedenen Stellen, wie zum Beispiel „Belvárosi Kávéház", „Hotel Hungaria", „Hotel Britannia", bei den Firmen Román u. Szivós, Elfer, Rex, Gutfreund solche Lampen beschlagnahmt und zugleich den Betrieb und die Benützung solcher Lampen verboten. Nach unseren Informationen sind die Patenteigenthümer entschlossen, ihre Rechte in weitestgehendem Umfange zu wahren und Jeden zur Verantwortung zu ziehen, der Metallum- und Vertex-Lampen erzeugt, in Verkehr bringt oder gewerbsmäßig benützt.

* **Der ungarische Landes-Hausindustrieverband** hielt heute unter dem Vorsitz der Gräfin Ludwig Batthyány im Kunstgewerbemuseum eine Direktionssitzung.

Geheimrath Joseph Szterényi gedachte in warmen Worten des verblichenen Vizepräsidenten des Verbands Baron Joseph Hatvany und feierte das Direktionsmitglied des Verbands Julius Benczur anläßlich seines 50jährigen Künstlerjubiläums. Auf seinen Antrag wurden die Verdienste Julius Benczur's um die ungarische Hausindustrie protokollarisch verewigt und die Bitte ausgesprochen, daß er auch fernerhin die Angelegenheit der Hausindustrie fördern wolle. Nachher unterbreitete Direktor Demetrius Koperly den Geschäftsbericht über das Vereinsjahr, aus welchem hervorgeht, daß der Umsatz trotz der schlechten Verhältnisse denjenigen des Vorjahres übertroffen habe. Die Direktion beschloß, einer Einladung Folge leistend, sich an einer vornehmen amerikanischen Ausstellung zu betheiligen und die Erzeugnisse der ungarischen Hausindustrie in mehreren größeren Städten Amerikas vorzuführen.

* **Wohlthätigkeit.** Die Flona wohlthätige Tischgesellschaft veranstaltet am 17. d. im „Café Martinovics" (Barossgasse) ihre mit einer Dilettantenvorstellung verbundene erste Kinderbekleidungsfoirée, deren Erträgniß zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden soll. — Die „Bagoly"-Tischgesellschaft veranstaltet morgen, Sonntag, Nachmittags ihr diesjähriges Kinderbekleidungsfest, wobei 12 Kinder mit kompletter Winterbekleidung beschenkt und die Kinder sammt ihren Angehörigen mit einer Jause bewirthet werden. Die Feierlichkeit findet im Restaurant IV., Váro-házgasse 3, statt. — Die Erste ungarische nationale Tischgesellschaft des Budapester III. Bezirks veranstaltet am 18. d. im Speisesaale der „Kronen-Redoute" (III., Kronenplatz 2) ein Kinderbekleidungsfest, an welches sich ein Bankett anschließen wird. Es werden 50 Waisenkinder bekleidet. Das Fest beginnt um 1/28 Uhr Abends.

* **Brand.** In der verflossenen Nacht gerieth der Dachstuhl der auf der Szentendreerstraße befindlichen Metallplattenfabrik in Brand. Das Feuer wurde rasch gelöscht.

* **Ausschneiden und einsenden.** Wenn Sie uns diese Notiz einsenden, erhalten Sie einen 300×150 Cm. großen Ottomanüberwurf in modernem Gobelin-Bordüren-Geschmack zum Ausnahmspreise von 9 K. Versand nur per Nachnahme. Als Weihnachtsgeschenk besonders geeignet. Fabriksfirma S. Schein, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 u. 14.

* **Verhafteter Heirathsschwindler.** Der 27jährige Agent Eugen Faragó (Davidovics), der Besitzer eines im Hause Rákóczistraße 51 befindlichen Heirathsvermittlungsbureaus, inserirte in den Zeitungen, daß bei ihm reiche heirathslustige junge Leute und Damen vorgemerkt sind. Den sich meldenden Kommittenten entlockte Faragó Geldvorschüsse in der Höhe von 20 bis 30 K.; er unternahm aber überhaupt keine Schritte und theilte den Interessenten nach einer gewissen Zeit einfach mit, daß aus der Heirath nichts werden könne. Die Polizei erhielt von diesen Umtrieben Kenntniß und ließ Faragó heute verhaften. Er ist behufs weiterer Amtshandlung dem Vagabundengericht übergeben worden.

* **Bauhygienische Ausstellung.** Die Direktion des kön. technologischen Gewerbemuseums veranstaltet eine bauhygienische Ausstellung, für welche sich in Fachkreisen lebhaftes Interesse kundgibt. Die Eröffnung findet am 3. Januar statt.

* **Die Weihnachten der Taubstummen.** Die Direktion der Budapester staatlichen Taubstummenanstalt (Mosonyigasse 8, Telephon 59—15) ersucht das Publikum, es möge durch Geld-, Kleider- und andere Spenden ermöglichen, daß den zahlreichen armen Zöglingen der Anstalt auch Weihnachtsgaben unter den Christbaum gelegt werden können. Die einlaufenden Spenden werden am 22. d., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich vertheilt werden.

* **Royal-Orpheum.** Das großartige Dezember-Programm des Royal-Orpheums bietet so große Sensationen, wie sie nicht einmal auf den größten Variétébühnen des Kontinents zu sehen sind. Das Auftreten von nicht kleineren Variétéberühmtheiten als: Hamlin und Mack, Wino und Whyß, Das amerikanische Affen-Tingel-Tangel, Robert de Mont Trio, Horton und La Trisca, Lucky, der „menschliche" Hund, The Rials sichern dem Programm den allergrößten Erfolg. Sonntag, den 14. Dezember, Nachmittags 3½ Uhr findet eine Familienvorstellung bei kleinen Preisen statt, bei welcher Gelegenheit außer sämmtlichen Attraktionen auch das „Affen-Tingel-Tangel" vorgeführt wird.

* **Medgyaszay-Cabaret.** Das Dezember-Programm enthält die japanische Ballade „Der Tod Urashima's", die humorvolle Szene „Die Schreiberin" von Franz Molnár, die Bauerngeschichte von Sigmund Móricz, Ilke von Julius Kövary und sonstige sehr interessante Nummern.

* **Auch das sehr Schlechte muß einmal ein Ende haben.** Das traurige Jahr 1913 liegt schon in den letzten Zügen. Und weil es so elend war, werden die nahenden Weihnachten die Menschen doppelt entschädigen. Im vorigen Jahre hat die Kriegsangst jede Lust zum Schenken verscheucht, aber heuer, wo Ruhe und Lust zum Beschenken vorhanden ist, wird der grandiose Einfall des Párisi Nagy Áruház, das eine ganze Reihe von Dingen, die sich zu Geschenken für Arm und Reich eignen, ausgestellt hat, gewiß vom Publikum warm begrüßt werden. Das Párisi Nagy Aruház hat wieder errathen, wie man ein treuer und hingebungsvoller Berather des kaufenden Publikums sein kann.

* **Mozgókép-Otthon.** Das Sonntagprogramm enthält nachstehende hervorragende Stücke, und zwar: „Die Liebe tödtet" (Nordisk-Drama, 5 Akte, in der Titelrolle Betty Nansen), „Der kleine Gipsfigurenmann" (Lebensbild, 2 Akte), Sprechende Bilder ꝛc. Die Vorstellungen beginnen Nachmittag 4, ½6, 7, ½9 und 10 Uhr, die letzte Vorstellung dauert 3 Stunden. Karten im Vorverkauf an der Tageskasse von 11 bis 1 und von 3 Uhr an. Numerirte Sitze.

* **Exzentrizitäten der Tagesmode.** An die Buntheit der Damenschuhe hat man sich längst gewöhnt. Nun aber scheint es, als sollen auch die Herren buntes Schuhzeug tragen, eine Exzentrizität, die die Schuhgeschäfte im vornehmsten Londoner Westen anstreben. In einem solchen Geschäfte sind, wie die Londoner Tagespresse meldet, verschiedene bunte Herrenschuhe ausgestellt, die Abends getragen werden sollen. Eine Sorte zeichnet sich durch braune Kappen aus, die andere hat Kappen in Purpurfarbe. Als weitere Exzentrizitäten der Herrenmode werden gelbe, lederfarbene Westen gemeldet, die wahrscheinlich auch aus Leder bestehen, ferner für Gesellschaftsanzüge weiße Westen mit schwarzer Litzeneinfassung und schwarzen Knöpfen. Außerdem gibt es — es ist geradezu schnervoll — tangofarbene Westen! Man stelle sich einen Herrn vor der eine rothgelbe Weste trägt! Wenn die Herrenkleidung schon so exzentrisch werden will, darf die Frauenmode nicht zurückstehen, und daher haben die französischen und amerikanischen Schneiderkünstler anscheinend gleichzeitig etwas Reizendes ausgeheckt: Pelzwerk steht gegenwärtig auf der Höhe der Beliebtheit, warum also soll man nicht Wäsche, Unterkleidung und Nachtkleidung auch mit Pelz besetzen? Thatsächlich gibt es Unterkleidung und Nachtgewänder für Damen, die mit schwanzlosem Hermelinfell besetzt

sind und gleichzeitig als Schmuck schwarze Seidenknöpfe oder Knöpfe aus Edelsteinnachahmungen zeigen, die jeweils der Farbe des Kleidungsstückes angepaßt sein müssen. Das Tollste aber ist unter den Exzentrizitäten, die die Tagesmode bringt, Folgendes: die Kindermode war bislang ein Gebiet für sich und hatte auch in fast allen Modezeitschriften ihre besondere Abtheilung. Neuerdings zeigt sich nun ein Bestreben, für die Kindermode die gleichen, kurzlebigen Gesetze einzuführen, wie für die Mode der Erwachsenen, und man darf sich nicht wundern, wenn man demnächst Modebilder aus Paris sieht, auf denen kleine Mädchen in Kinderkleidern zu sehen sind, die nichts als ein verkleinertes Abbild der Kleidung ihrer Mütter sind, also beispielsweise die abscheuliche, halblange, mit einem Reifen gespannte Tunika tragen, die eine Kindesgestalt noch mehr verzerren muß, als die einer erwachsenen Frau.

* **Studentenstrike.** Aus Berlin telegraphirt man uns: Der Strike der Studenten der Zahnheilkunde wegen Erlangung des Doktorats hat sich auf sämmtliche deutsche Studenten der Zahnheilkunde erstreckt. Montag werden Delegirte der Studenten der Zahnheilkunde von sämmtlichen deutschen Universitäten hier zusammentreffen und Dienstag wird um eine Audienz beim Unterrichtsminister nachgesucht werden.

* **Vorträge.** Im Galilei-Klub wird morgen Sonntag, 14. d., Vormittags 1/2 11 Uhr Frl. Boriska Hacker einen Vortrag über „Die arbeitende Frau" halten. — In der Ungarischen Volkswirthschaftlichen Gesellschaft wird Donnerstag, 18. d., Abends 6 Uhr die Diskussion über den Vortrag „Die Frage der schiffbaren Wasserwege" fortgesetzt werden; es haben sich zum Worte gemeldet der Direktor des Ungarischen Schifffahrtsvereins Dr. Emil Török und der Sekretär der Miskolczer Handels- und Gewerbekammer Dr. Ignaz Sugár. — In der Société littéraire française de Budapest hält M. Sornin am 17. d., 5 Uhr Nachmittags (im Prunksaale des Nationalmuseums), einen Vortrag unter dem Titel: „Le panache" dans l'oeuvre de Rostand. — Im Prunksaale des Nationalmuseums hielt heute Nachmittag Eugen Vértesi über den literarischen Nachlaß Emerich Madách' einen fesselnden Vortrag, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. — Im Landesverband der Advokaturskandidaten (Szemeregasse Nr. 10) hält am 16. d., Abends 1/2 7 Uhr, kön. Tafelrichter Dr. Karl Szladits über die erbrechtlichen Reformen des Entwurfs des bürgerlichen Gesetzbuches einen Vortrag. — Die ungarisch-israelitische literarische Gesellschaft veranstaltet Dienstag, 16. d., Abends 6 Uhr im Lloydsaale eine Sitzung, in welcher folgende Vorträge abgehalten werden: 1. Dr. Béla Vajda: „Bergson und Maimuni". 2. Ignaz Balla: „Römischer Karneval". 3. Dr. Nikolaus Hajdu: „Mesemendó lángok".

* **Passive Resistenz der Setzer.** Aus Brünn meldet man: Heute Abend haben die Zeitungssetzer der Druckereien und der meisten hiesigen Blätter, darunter auch der amtlichen, die 14tägige Kündigung überreicht, was auch laut Beschlusses der sozialdemokratischen Organisation der Typographen in den übrigen mährischen Städten geschehen soll. Die passive Resistenz dauert fort, so daß die Zeitungen nach wie vor in vermindertem Umfange erscheinen.

* **Gottesdienste.** In der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz findet am Sonntag, 14. d., um 1/2 10 Uhr Vormittags, Gottesdienst in deutscher Sprache statt. — Oeffentlicher Gottesdienst findet in der Baptistenkapelle (Wesselényi-uteza 53) morgen, Sonntag, Vormittags um 1/2 10 Uhr statt. Nachmittags um 5 Uhr Predigt und Taufest. Abends um 8 Uhr Zusammenkunft des Christlichen Jünglings- und Jungfrauenvereins.

* **Europa, Asien, Afrika in 24 Tagen.** Diese Rekordreise, während deren die Theilnehmer durchaus nicht die ganze Zeit auf der Fahrt verbringen, sondern sieben Tage in Egypten, vier Tage in Palästina und je einen Tag in Konstantinopel und in Athen weilen, wird durch die besondere Fahrtgeschwindigkeit jener großen Luxus-Eildampfer möglich gemacht, mit welchen das Fahrkarten-Centralbureau die am 2. Februar 1914 beginnende große Orientreise arrangirt. Die Gesammtkosten der ganzen Reise, auch Trinkgelder inbegriffen, belaufen sich mit Schnellfahrt I. Klasse auf 1350 Kronen. Detaillirte Reiseprogramme sendet den Interessenten franko das Fahrkarten-Centralbureau, Budapest (V., Redoutengebäude).

* **Ein Hotel mit einem Familienbad.** Ein Pariser Hotel hat als neueste Errungenschaft ein allgemeines Familienbad eingeführt. Der Hof des Hotels ist zu einer in römischem Stil gehaltenen, ganz in Marmor ausgeführten Badehalle umgewandelt worden, in der Sommer und Winter Schwimmbäder genommen werden können. Um die Schwimmhalle herum führt ein Wandelgang, in dem täglich der Thee genommen wird, und zwar durchaus nicht nur von den Badenden, sondern von einem „sportlich interessirten" Publikum. Die „Sportdarbietungen" haben einen derartigen Gefallen gefunden, daß sich täglich eine illustre Gesellschaft um diesen Teich Bethesda versammelt. Diese Badethees scheinen also modern zu werden. Daß die Dampfatmosphäre nicht geradezu angenehm ist, daß Wassertropfen in den Thee fallen, schadet nichts, dafür bieten die „Künste" der Badenden Abwechslung genug. Man will also den Thee immer in Verbindung mit irgend einem „sportlichen" Ereigniß genießen. Bald sind es Schlittschuhläufer, bald Rennfahrer, bald Wettturner, bald Kunstfechter, bald Tangotänzer, die dazu einladen, und die so einen charakteristischen Zug des modernen Gesellschaftslebens geschaffen haben.

Familien-Nachrichten.

Herr Márton Pál, Kolozsvár verlobte sich mit Fräulein Janka Fein in Nagyszombat (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Sigmund Haas verlobte sich mit Fräulein Berta Roth in Zsolna. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Lajos Weiß, Fabrikant und Unternehmer aus Pozsony, verlobte sich mit Fräulein Sophie, Tochter des Herrn Heinrich Steiner, Kaufmann in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Sigmund Holcz, Vágegyháza, verlobte sich mit Fräulein Margitka Preßburger in Igrám.

Herr Josef Benedek aus Budapest verlobte sich mit Fräulein Rezsine Braun in Galgócz. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Sándor Brunner verlobte sich mit Fräulein Ilonka Wild in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Oskar Bánfi hat sich Samstag, am 7. d., mit Frl. Margit, Tochter des hauptstädtischen Kaufmanns Herrn Gyula Löwinger vermählt.,

Die k. u. k. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Kecskemétergasse 6, empfiehlt den p.t. Verlobten die Besichtigung ihrer Musterzimmer.

Ständige Ausstellung der exquisitesten eigenen, sowie der jüngst eingelangten ausländischen Modelle in den Kürschnerkunst- u. Pelzmodesalons Katzer, Szervitér 1, I. Stock. Hauptgeschäft VI., Ó-u. 44. (Telephon.)

Das Ereigniß der Woche ist jene überraschende Weihnachts-Occasionsofferte, welche die Firma Gustav Leßner. (IV., Wienergasse 8) dem Damenpublikum bietet. Herrlich schöne Artikel gelangen zu so auffallend billigen Preisen zum Verkaufe, wie bisher niemals. Muster werden bereitwilligst auch in die Provinz versendet. Wir machen das g. Damenpublikum auf die heutige große Annonce der Firma aufmerksam.

Bücher und Musikalien als Weihnachtsgeschenke. Den geehrten Lesern sei die Durchsicht eines neuen Angebotes der bekannten Versand- und Export-Buchhandlung Anton Reimann Nachf., Wien, I., Stubenbastei 12, über Preisermäßigungen begehrter Bücher und Musikalien empfohlen, welches im Inseratentheile unseres heutigen Blattes enthalten ist. Enorme Preisermäßigungen für Bilderbücher und Jugendschriften, Klassiker, Romane, wissenschaftliche Werke und Musikalien, die mit Rücksicht auf das dafür Gebotene von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit der Firma Anton Reimann Nachf. zeugen, gestalten Erwerbungen dieser Art zu thatsächlichen Gelegenheitskäufen. Ihren großen, reichhaltigen Weihnachtskatalog versendet genannte Firma auf Verlangen kostenlos.

Zu Weihnachten backe man nur nach den millionenfach bewährten Dr. Oetker's Rezepten, die man in jedem Lebensmittelgeschäft oder direkt von Dr. A. Oetker, Baden-Wien, umsonst und portofrei erhält. Ch ist baumfeingebäck, Weihnachtsbäckerei, Vanillebäckerei, Pfeffernüsse, Honigkuchen, feiner Guglhupf etc. lassen sich nach Dr. Oetker's Rezepten und mit Dr. Oetker's Backpulver außerordentlich leicht herstellen. Alle diese Bäckereien sind sehr delikat und leicht verdaulich und besonders für Kinder zu empfehlen. Sie können zudem von jeder Hausfrau, Mutter, Köchin in eigener Röhre in kürzester Frist hergestellt werden. Viele tausende Anerkennungsschreiben sprechen nachdrücklicher als alle sonstigen Empfehlungen.

Die Lokalitäten des „Weisz Aruház", IV., Váczi-uteza 24, sind von Früh bis Abend mit kaufenden K nden voll; hier werden im Rahmen der Weihnachts-Occasion sämmtliche Artikel zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Guth u. Halász, die lange Jahre hindurch bei der Firma Gustav Leßner thätig waren, haben in der Bécsi-uteza Nr. 3. ein modernes Modegeschäft eröffnet. Schon während ihres kaum zweimonatlichen Bestandes haben sie bewiesen, was 2 ausgezeichnete Fachmänner schaffen können. Die Chefs bedienen die Kunden persönlich aufs entgegenkommendste. (Siehe heutigen Inserat.)

Das Adria-Buffet (Rákóczi-ut 41) ist von 5 Uhr Früh bis nach Mitternacht 3 Uhr geöffnet. Bestes Frühstück oder Jause mit Butter 30 Heller. Das „Neues Pester Journal" liegt hier in mehreren Exemplaren auf.

Reinhardt Mór, eines der ältesten Schuhwaarengeschäfte, hat zur Bequemlichkeit seiner gesch. Kunden seine Lokalitäten dem modernen Zeitgeiste entsprechend vergrößert. Herren-, Damen- und Kinderschuhe, in eigener Werkstatte erzeugt; ferner amerikan. Schuhe erster Qualität zu festgesetzten Preisen erhältlich. VIII., István-ut 26.

Eine Sensation der Saison bilden die Schaufenster, sowie die Preise des Weihnachts-Occasions-Marktes der Firma Munk Miksa (Koronaherczeg-uteza 3).

Gegen die Tuberkulose richten Staaten und Städte alle erdenklichen Mittel, treffen Vorsichtsmaßregeln und erheben diese zu Gesetzen. Was hilft's, wenn Tausende von Tuberkulösen in stummer Ergebung diesen erbitterten Kampf der Allgemeinheit überlassen. Gerade jeder Einzelne muß miteintreten. Es gibt ja Hilfe. Die Sirol ukuren, welche seit nahezu 20 Jahren von hervorragenden Aerzten und Professoren verordnet werden, beweisen dies. In jeder Apotheke ist Sirolin „Roche" käuflich, man muß nur ausdrücklich Sirolin „Roche" verlangen.

Endlich ein wirksames Mittel gegen Frostbeulen! Die Frostbeulen gehören zu den „kleinen" Leiden mit ihrem unerträglichen Juckreiz und ihrer Mißgestaltung mancher Hände und Händchen, Füße und Füßchen. Sie kommen von einer Art Lähmung der kleinsten Hautäderchen durch die Kälte, treten häufig auch schon dann auf, wenn noch gar kein richtiger Frost da ist, und werden begünstigt durch schlechtes Blut, Bleichsucht und mangelhafte Blutbewegung. In solchen Fällen muß man natürlich die Ursache beseitigen, d. h. das Blut im ganzen bessern, und das geschieht am besten durch eine richtige Kur mit Ozetbädern von L. Ekan Erben, Berlin-Westend A/46. Im übrigen aber können wir aus voller Ueberzeugung ein neues Mittel, Frostalla genannt, gegen dieses kleine Leiden empfehlen, woran so häufig, alle ärztliche Kunst scheitert. Frostalla ist ein pflanzlicher Extrakt in Form eines braunen Pulvers, das man in einer Schüssel heißen Wassers zu Hand- oder Fußbädern auflöst. Mit einem, in den einschlägigen Geschäften käuflichen Päckchen für 25 Pf. kommt man reichlich aus. Die Wirkung, namentlich auf den quälenden Juckreiz, ist geradezu verblüffend. Frostalla-Bäder werden als unentbehrliches Hausmittel bald in keinem Haushalte fehlen. Dr. med. —n.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthskranke Herren und Damen), I., Lenke-ut. Kelenföldér elektrische Haltestelle.

GESICHTS-MASSAGE.



Täglich Gesichtsmassage mit **Yes-Toilette-Cream**, sodann Abwaschung mittels Yes-Seife*), verbürgt die idealste Schönheitspflege. Gesichts- u. Stirnrunzeln glätten sich, Mitesser, Hautsprünge schwinden, das Gesicht wird sammtweich, frisch u. elastisch. Blos 6 Heller kostet eine Massage, da nur soviel von aufgewendeter **Yes-Cream** und **Yes-Seife** darauf entfällt. Dies Opfer dürfte wohl jede Dame der Gesichtspflege bringen.

*) **Yes-Toilette-Cream** zu 3 Kr., **Yes-Toilette-Seife** zu 1.50 Kr. und der allseits gebrauchte Yes-Porzellan-Pouder zu 3 und 5 Kr. überall erhältlich.

In Wien ist das „Neues Pester Journal" im Einzelverkaufe an folgenden Verschleißstellen erhältlich:

I. Bezirk:
Wollzeile 11, Zeitungsbureau Hermann Goldschmiedt,
Wiesingergasse 1, J. Bettenhausen,
Kärntnerring 11, Tabaktrafik,
Kärntnerstraße 31, "
Franz-Josef-Kai 5, "
IV. Bezirk:
Favoritenplatz 8, Tabaktrafik
— sowie an den Bahnhöfen.

Budapester Spaziergänge.

— Frauenschutz und Schirm. —

Man wird jetzt häufiger nach — Szeged blicken müssen. Dort bereiten sich, wie es scheint, die großen endgiltigen Entscheidungen im Kulturleben Ungarns vor. Dort geschah etwas, was sich in unserer Stadt jeden Augenblick zu ereignen pflegt, und nahm einen Ausgang, wie es ihn in Budapest nie genommen hätte. Und wir sind doch sozusagen das Herz des Landes, der Brennpunkt des gesellschaftlichen Lebens, der Hauptsitz der Intelligenz, und wie die Phraseologie sonst noch besagen mag, mit der unserer Haupt- und Residenzstadt hofirt wird. Wir sollten uns von Szeged in Dingen der Sitte und der Kultur doch nicht beschämen lassen. Von Szeged, das umso vieles weniger Asphalt auf den Straßen lagern hat als Budapest, und dementsprechend auch nicht mit so vielen Asphaltbetyären aufwarten kann als wir. Und dennoch ist es in Szeged ausgesprochen worden, daß das unverschämte Fixiren einer Dame als Ehrenbeleidigung zu qualifiziren und demgemäß zu bestrafen ist. Diese äußerst kluge und gerechte richterliche Entscheidung ist durch einen Fall provozirt worden, den wir Budapester zu den alltäglichen, kaum mehr beachtenswerthen zu zählen gewohnt sind. Eine alleinstehende Dame wurde von einem Herrn auf den Straßen Szegeds scharf fixirt und schließlich angesprochen. Da half sich die Beleidigte auf die resolute Art, daß sie an dem „Herrn" ihren Schirm ausprobirte, der sich als so vorzügliches Erzeugniß erwies, daß dem „Ansprecher"

durch die Schirmattake eine Rippe brach. Der Vorfall kam vor die Gerichte, wo Klage und Gegenklage erhoben wurden, und der Richter erkannte auch den Herrn mit der gebrochenen Rippe des Vergehens der Ehrenbeleidigung schuldig und verurtheilte ihn. Ich gratulire dem Szegeder Richter zu dieser Entscheidung, mehr noch der resoluten Szegeder Dame, die einmal ein so wirksames Exempel statuirt hat. Die Szegeder Asphaltbetyären werden nach diesem Inzidens etwas vorsichtiger sein und künftig wohl nicht so leichthin um der trügerischen Aussicht auf einen Ehebruch willen einen sicheren Rippenbruch riskiren.

Bei uns sind die alleinstehenden Damen nicht so resolut. Ja, sie sind im besten Falle nur alleinstehend und fast nie alleingehend. Eine Budapester Dame, wenn sie sich nur auf irgendeine Empfehlung der Natur berufen kann, trifft auf ihren Wegen immer Einen, der nicht im Mindesten erröthend ihren Spuren folgt und sie mehr als einmal herausfordernd fixirt, wenn nicht gar auf die unverschämteste Weise anspricht. Diese Freiheiten und Frechheiten haben sich bei unserer Herrenwelt als etwas sehr „Pschüttes" herausgebildet, und nur die Lauheit unserer Damen ist schuld daran, wenn dieser Straßenunfug immer häufiger und unleidlicher in Erscheinung tritt. Unsere Herren und Herrchen haben allmälig denn Sinn für gute Sitte und Diskretion eingebüßt, seitdem der auffällige Ausdruck der Bewunderung von Seite unserer Weiblichkeit nicht allzu übel vermerkt wird. An schönen Mittagen und dunklen Abenden läßt sich das vielfach beobachten. Wenn Mittags der „Privatverkehr" auf dem Donaucorso mit seinen nachsteigenden Tendenzen anhebt, gibt es immer einige Haussiers, denen die Luft, in die Lieb' zu gehen, aus den Augen lächelt. Und glauben Sie mir, meine Gnädigste, es wird gar nicht so selten — zurückgelächelt. Ich bin ja kein scheinheiliger Moralist und selbst genug Bewunderer holder Frauenart, um gelegentlich auch einmal den Genuß eines reizvollen Anblicks je dauernder auskosten zu wollen. Allein da halte ich mich in diskreter Entfernung, lasse es mir an der ästhetischen Freude genügen, und warte wie Nora auf das Wunderbare und nicht auf einen Rippenbruch. Es bildet sogar erhöhten Reiz für mich, der Vielbewunderten weder nahe noch näher zu treten und sich mit allerhand Illusionen einzuspinnen. Ich erinnere mich, jahrelange einer Budapester Dame in tadellosester Weise „nachgestiegen" zu sein, weil die herrlichen Linien ihrer lackbeschuhten Füßchen das gebieterisch von mir zu fordern schienen. Und als ich die Dame in einer Gesellschaft zufällig kennen lernte, war ich dermaßen bestürzt über die voraussichtliche Einbuße künftiger „Aussichten", daß ich sie dringend bat, mich auf der Straße nicht wieder erkennen zu wollen. Madame ist so überaus liebenswürdig, das auch einzuhalten, und ich habe mir so mein Nachsteigevergnügen gerettet. Diese Art von Schönheitskult dürfte selbst strengen Szegeder Anforderungen nicht zuwiderlaufen und sollte allen Budapester Spaziergängern zum Muster dienen.

Aber unsere Herren thun nichts dergleichen, sind nicht so harmlos stille Bewunderer und neigen mehr aggressiven Tendenzen zu. Sie sind mehr Stürmer als Werber, und gerade das scheint unserer holden Weiblichkeit das Genehmere zu sein. Bei uns gibt es keine Schirmattaken, keine Rippenbrüche und keine Ehrenbeleidigungsklagen, am allerwenigsten richterliche Verurtheilungen wegen allzuscharfen Fixirens. Es wäre aber, glaube ich, recht gut und angebracht, das Szegeder Schutz- und Schirmverfahren für Budapest zu adoptiren und zur Abwechslung einmal auch unseren Asphaltbetyären unangenehm zu werden. Der Frau, die allein die Straßen der Hauptstadt durchschreitet, gewähren Gesittung und Kultur vollen Anspruch auf Schutz und Schirm. Muß sie nun einmal schon des Schutzes entbehren, so lasse sie wenigstens ihren Schirm nicht zuhause, der, wie das Szegeder Beispiel beweist, eines der wichtigsten Utensilien für einsame Spaziergänge darstellt und, auch wenn es Unverschämtheiten regnet, vorzügliche Dienste zu leisten berufen ist. Mit einem soliden Schirm in der Hand kommt eine alleingehende Frau durch's ganze Land. Und kommt einer daher, der das dringende Bedürfniß fühlt, sich bekannt und beliebt zu machen, dann nehme man auf dieses Bedürfniß keine Rücksicht und lasse den Herrn lieber den Schirm fühlen. Das Klügste und Vorsichtigste in solchen Fällen ist, irgend eine Rippe des Unverschämten scharf ins Auge zu fassen, sozusagen gleichfalls zu fixiren und an dieser die Widerstandskraft des Schirmstockes zu erproben. Man fürchte nichts. Die Frau ist heute selbstständiger denn je und längst nicht mehr auf die Rippe des Mannes, wie einst im paradiesischen Zeitalter, angewiesen. Man hilft sich heute schon im Eigenbetriebe. Aber der Frauenschirm muß endlich beginnen, auch bei uns und nicht nur in Szeged eine Rolle zu spielen. Keine Frau sei mehr schwach, die einen starken Schirm ihr eigen nennt. Je mehr sich diese Auffassung bei uns einbürgert, desto besser für unsere alleinstehenden Damen. Die Vereine für Frauenschutz werden sich mit der Zeit als überflüssig erweisen, aber die Erzeuger von Frauenschirmen werden in Budapest noch reich werden. Denn die Budapester Männerrippen sind hart. Denen kommt nur so ein robustes Szegeder Parapluie bei.

R—6.

Kollegialität.

Männliche und weibliche Berufsgenossen.

„Kollegialität ist Feindschaft" sagte mir einmal ein geistvoller Mann. Doch spricht man das Wort aus, so denkt man an gemeinsame Interessen und an getheilte Leiden, Freuden, Wünsche und Hoffnungen, die Menschen einander nahe bringen müßten. Nur, daß diese Menschen, die sich Kollegen nennen, nicht aus freier Wahl zusammengekommen sind und nicht immer aus freiem Willen beisammen bleiben. Zufall, Studiengang, materielle Verhältnisse, Familienrücksichten oder Traditionen vereinigen die meisten Leute auf einem Arbeitsgebiete. Diese Vereinigung macht sie dann zu einer gesellschaftlichen Schichte mit eigenen Interessen, die gewahrt, vertheidigt oder erkämpft werden müssen, woraus sich eine Art von Standesbewußtsein und Solidaritätsgefühl entwickelt, die den Fernstehenden gewaltig imponiren.

Daß sich aber trotzdem so selten zwischen Kollegen eine persönliche Freundschaft entspinnt, ja nicht einmal ein regeres persönliches Interesse erwacht, die sich in Hilfsbereitschaft und Freude an einem außerberuflichen Verkehr offenbart, darf nicht Wunder nehmen. Wer auch nur ein wenig auf die Psychologie des kollegialen Verhältnisses eingeht, wird dies sogar ganz gut begreifen. Kollegen sind eben nur dem Außenstehenden gegenüber Genossen; innerhalb des Berufes aber stehen sie sich als Kämpfer gegenüber. In dem Wunsche, sich selbst zu behaupten, seine Arbeit und Vorzüge in das beste Licht zu stellen, Erfolge zu erzielen und vorwärts zu kommen, wird der Kollege, der dieselben Wünsche und Hoffnungen hat, zum Konkurrenten. Und den Konkurrenten kann man fürchten, verehren und ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen, aber man kann ihn nicht lieben.

Doch nicht jeder Kollege ist Konkurrent. Wenigstens nicht in der Weise, das er bestrebt wäre, sich selbst auf Kosten des Anderen ins beste Licht zu stellen, und um selbst tüchtiger zu erscheinen, den Anderen seiner Verdienste zu berauben. Die Erde ist ja groß genug, um Raum für Viele zu schaffen. Man kann sich bewegen, ohne sich gegenseitig die Rippen zu zerstoßen; und es gibt ein gemüthliches Nebeneinander, wo einer dem Anderen nicht ins Gehege tritt. Und wo der Kollege nicht schadet, nicht schaden kann, da kommt die Kollegialität zu ihrem Rechte. In welcher Form und in welchem Umfang, das hängt natürlich von dem Charakter, dem Geschmack und den Interessen der Leute ab. Man kann auch ohne die Furcht, sich zu schaden, einander sehr unangenehm werden oder gleichgiltig sein. Nur hat die Abneigung dann ein persönliches Motiv und die Kollegialität bildet nur einen mildernden oder erschwerenden Umstand.

Nimmt man sämmtliche Umstände in Betracht, die auf die Gefühle der Kollegen Einfluß haben, so scheint keine Freundschaft auf sichererer Basis zu ruhen als die zwischen Kollegen. Man kann sich nirgends so gut kennen lernen wie inmitten der Arbeit. Tausendfache Feuerproben bestehen wir im Verkehr mit fremden Menschen, in schneller, aufregender Thätigkeit oder während langsam dahinschleichender Stunden der Unthätigkeit. Es gibt keinen oder doch nur sehr wenig Menschen, die sich Tag um Tag und jahrelang so sehr in ihrer gegenseitigen Gewalt haben, daß sie inmitten der Zufälle der Thätigkeit ihr eigenes Wesen völlig verbergen können. Einmal, bei irgend einer Gelegenheit offenbart sich doch der ganze Mensch wie er ist. Und wenn zwei Menschen dann trotzdem die Freundschaft erringen und behalten, haben sie ihr Menschenthum voll und ganz bewiesen.

Was Wunder also, daß die Frau eine herzliche Beziehung zu ihren Berufsgenossen so sehr anstrebt, und ein wahrhaft kollegiales Verhältniß so hoch einschätzt? Sie ist im Berufsleben noch ein Neuling. Als sie in dasselbe eintrat, hatte sie mit den Schwierigkeiten des Anfanges, mit der Undisziplinirtheit ihres Wesens und der Animosität gegen ihr Geschlecht zu kämpfen. Die weiblichen Chefs besaßen in sich ebenso wenig das durch Tradition gefestigte Berufsthätigkeitsgefühl wie die weiblichen Helferinen. Sie waren durch Zufall und dank ihrer Talente, ohne eine Lehr- und Dienstzeit durchzumachen, „selbstständig" geworden und waren somit keine geeigneten Lehrmeister und Vorgesetzte für die jungen Arbeitskräfte. Außerdem beherrschte noch das „Allzuweibliche" das Verhältniß der weiblichen Kollegen und machte es noch unerquicklicher. Als aber dann die Zahl der lernenden und arbeitenden Frauen immer größer wurde, bekamen sie den Mann zum Chef, zum Lehrer und zum Kollegen. Und in dem Augenblicke, da sie dem Manne als Arbeiterin, Schülerin oder Lehr- und Arbeitsgenosse gegenüberstanden, erwachte in ihnen der Wunsch, nicht als Geschlechtswesen, sondern als Mensch und als Gefährte beurtheilt und eingeschätzt zu werden.

Vielleicht waren sich die Frauen, die sich als erste, der Noth gehorchend, der Berufsthätigkeit zuwendeten, dieses Wunsches gar nicht bewußt, so wie ja zum Beispiel die Ziegelträgerin auch jetzt nicht an einen ähnlichen Wunsch denkt. Aber den Frauen ist jetzt ihre Arbeit nicht nur Gelderwerb, wie sich auch die Hausfrau nicht mehr damit begnügt, nur die Frau zu sein, sondern auch die Kollegin ihres Mannes sein will. Während es jedoch der Ehefrau leicht gelingt, die stille Kollegin ihres Gatten zu werden, die an seiner Arbeit theilnimmt, muß die berufsthätige Frau noch immer Schritt für Schritt das Recht auf Kollegialität erkämpfen. Mit den eigenen Geschlechtsgenossen geht es ihr schon immerhin besser. Da herrscht ungefähr dasselbe Verhältniß wie zwischen den Männern, nur daß das sich verbreitende Solidaritätsgefühl der Frauen persönliche Animosität und Rivalität ein wenig zurückdrängt. Dem Manne gegenüber ist jedoch ihre Stellung noch immer eine schwierige. Sie muß vor Allem darauf verzichten, als Frau zu wirken, weil der Mann, der in ihr ohnedies in erster Reihe das schutzlose Weib sieht, sie dann als Freiwild betrachtet und behandelt, das bereit ist, sich einfangen zu lassen. Daß sie dabei zumindest ebenso gut arbeiten und ebenso viel leisten muß wie der Mann, ist selbstverständlich, da sie selbst auf Nachsicht keinen Anspruch erhebt. Immerhin wird es ihr bei der nöthigen Haltung zwischen rechtlich denkenden Männern oft möglich, einen oder einige Kollegen als Freunde oder zumindest als angenehme Arbeitsgenossen zu gewinnen und zu erhalten. Manchmal kommt allerdings auch die Liebe dazu. Doch dies gehört nicht mehr zur Kollegialität, da sie auch ohne diese und trotz dieser kommt. Als chemische Elemente wären Kollegialität und Liebe ganz gewiß nicht miteinander verwandt.

Malvi Fuchs.

„Niniche."

Eine Reminiszenz an das deutsche Theater in der Wollgasse.

Das deutsche Theater in der Wollgasse, das vor vierundzwanzig Jahren einer Brandkatastrophe zum Opfer gefallen ist, kennt die heutige Generation nur vom Hörensagen. Von der einstmals so berühmten Stätte deutscher Schauspielkunst ist heute jede Spur verwischt, und im Wandel der Zeiten hat sogar die Gasse, in der sich der schmucklose Theaterbau erhob, einen anderen Namen erhalten. Für die ältere Generation bedeutete das Pester deutsche Theater einen erlesenen künstlerischen Genuß, eine Stätte des Frohsinns und der Zerstreuung, zu der anno dazumal der vornehme Patrizier ebenso pilgerte wie der einfache Kleinbürger. Gastspiele der hervorragendsten und gefeiertesten Wiener Künstler waren zu jener Zeit auf der Tagesordnung, und obgleich das Theater viele hundert Personen faßte, erfreute es sich ständig einen guten Besuches.

In diesen Tagen jährte sich zum 35. Male der Tag, an dem das Theater in der Wollgasse der Schauplatz einer großen Demonstration war, die die Budapester Bevölkerung in helle Aufregung versetzte und noch lange Zeit das Tagesgespräch bildete. Für den 20. November des Jahres 1878 war die Erstaufführung der auf der Bühne des Wiener Carltheaters mit so großem Erfolge gegebenen französischen Posse „Niniche" angekündigt, die hier von Franz Tewele und dessen ausgezeichnetem Ensemble zur Darstellung gebracht werden sollte. Die deutsche Tagespresse besprach dieses „Theaterereigniß" schon Tage vorher und das Interesse des Publikums war ein so großes, daß bereits Tage vor der Aufführung sämmtliche Karten verkauft waren. Am Tage vor der Aufführung, am 19. November, veröffentlichten die ungarischen Tagesblätter eine Mittheilung, in der

urz und bündig konstatirt wurde, daß „Niniche" nicht aufgeführt werden würde, da die Aufführung von dem damaligen Oberstadthauptmann Alexius Thaiß verboten worden sei. Am meisten konsternirt war über diese Nachricht der damalige Direktor des deutschen Theaters Joseph Blau, der sich das Verbot des allgewaltigen Polizeichefs nicht erklären konnte. Er sollte nicht lange in Ungewißheit bleiben, denn schon am folgenden Tage, an dem die Erstaufführung hätte stattfinden sollen, erhielt Direktor Blau eine polizeiliche Vorladung, sich unverzüglich beim Polizeirath Engelbach einzufinden und die nöthigen Dokumente für die Aufführung von „Niniche" mit sich zu bringen. Polizeirath Engelbach empfing den Direktor Blau mit der Mittheilung, daß der damalige Direktor des Volkstheaters Eugen Rákosi gegen die Aufführung von „Niniche" protestirt habe, indem er behauptete, daß das Aufführungsrecht in Budapest ihm allein gebühre, was er auch dokumentarisch nachwies. Direktor Blau, der in Begleitung eines Rechtsfreundes, des Advokaten Dr. Bernhard Friedmann, erschienen war, erklärte, daß er die Kompetenz der Polizeibehörde über das Aufführungsrecht nicht anerkennen könne, aber Direktor Rákosi meinte, daß er sich an den Minister des Innern wenden werde, was auch geschah. Aber auch Direktor Blau und sein Rechtsvertreter suchten um eine Audienz bei Baron Wenckheim an, der nach einer einer eingehenden Darstellung des Sachverhaltes erklärte, daß die Polizei kein Recht habe, sich in civilrechtliche Angelegenheiten einzumengen und die Aufführung der Posse nicht verbieten könne. Die Direktoren Blau und Tewele verließen das Ministerium in der Ueberzeugung, daß die Vorstellung abgehalten werden würde.

Des Publikums, das mit Spannung den kommenden Dingen entgegensah, hatte sich nicht geringe Erregung bemächtigt. Inzwischen waren alle Vorbereitungen zur Vorstellung getroffen worden, deren Beginn das Publikum in ungeheurer Spannung erwartete. Etwa eine halbe Stunde vor dem Beginn der Vorstellung wurde dem Direktor ein polizeilicher Bescheid zugestellt, in dem in wenigen Worten die Abhaltung der Vorstellung untersagt wurde. Motivirt wurde dieser vom Stadthauptmann Thaiß unterfertigte Bescheid damit, daß Direktor Eugen Rákosi allein berechtigt sei, die Posse „Niniche" in Budapest zur Aufführung zu bringen. Rákosi hatte diesen Bescheid bei dem Ministerialrath im Ministerium des Innern Joseph Ribáry erwirkt, der damals als Autorität in Polizeiangelegenheiten galt und der Ansicht Ausdruck gab, daß in dem vorliegenden Falle eine Präventivmaßregel vorgenommen werden könne. Rákosi theilte nun dies dem Chef der Polizeidirektion, dem Ministerialrath Ludwig Jekelfalussy mit, der dem Stadthauptmann Thaiß die Weisung ertheilte, er möge nach eigenem Ermessen vorgehen. Um drei Uhr Nachmittags wurde das Urtheil gefällt, um fünf Uhr der Bescheid erlassen und dieser der Direktion um ½7 Uhr Abends zugestellt. Hinter den Coulissen herrschte in Folge des Aufführungsverbotes unbeschreibliche Aufregung, umsomehr, als das Haus bereits gefüllt war. Die Aufregung wuchs noch, als Thaiß in Begleitung Rákosi's auf der Bühne erschien und den Direktoren Blau und Tewele erklärte, daß „Niniche" nicht aufgeführt werden dürfe. Es kam zu einem überaus erregten Wortwechsel und schließlich erklärte Thaiß, daß er jeden Schauspieler, der auf der Bühne erscheine, mit Brachialgewalt abführen lassen werde. Unter solchen Umständen blieb nichts Anderes übrig, als dem Publikum von den Geschehnissen hinter den Coulissen Mittheilung zu machen. Alsbald erhob sich im Stehparterre und auf den Galerien ein ohrenbetäubender Lärm. Schreiend, tobend, schimpfend, drängend und stoßend verließ das Publikum das Theater. Im Foyer sammelte sich die Menge an und forderte das Eintrittsgeld zurück. Inzwischen nahm der Rummel bedenkliche Dimensionen an. Die Menge drohte Alles zu zertrümmern, wenn sie ihr Geld nicht zurückerhalte, und machte Anstalten, diese Drohung zu verwirklichen, als plötzlich ein starkes Polizeiaufgebot im Foyer erschien und erklärte, von den Waffen Gebrauch zu machen, wenn das Foyer nicht geräumt werden würde. Das wirkte, und eine Viertelstunde später war die Ruhe wieder hergestellt.

In den Kreisen der ungarischen Regierung löste dieser Theaterskandal eine höchst unangenehme Wirkung aus, da sich an dem kritischen Abend im Theater zahlreiche Mitglieder der österreichischen Delegation die damals in Budapest ihre Berathungen hielt, sowie mehrere österreichische und die gemeinsamen Minister eingefunden hatten, die alle Zeugen der Skandalszenen waren und in fluchtartiger Eile das Theater verlassen hatten. Direktor Blau wurde kurze Zeit später Genugthuung zutheil, denn ihm wurde eine Geldstrafe, die Thaiß über ihn wegen „Widersetzlichkeit gegen die Behörde" verhängt hatte, vom Ministerium des Innern erlassen. Einige Tage später ließ ihn der damalige Ministerpräsident Koloman Tißa rufen und sich von Blau den Sachverhalt erzählen. Zu gleicher Zeit hatte sich auch der Landeskommandirende Baron Edelsheim-Gyulay eingefunden, der an dem betreffenden Abend ebenfalls im Theater weilte und für die Direktion Partei genommen hatte. Am 30. November erhielt Blau eine Einladung zum Diner beim Ministerpräsidenten, der auch auf diese Weise den unangenehmen Eindruck aus der Welt schaffen wollte, den die Skandalaffaire hervorgerufen hatte. „Niniche" aber ist im deutschen Theater niemals aufgeführt worden.

Ein alter Pester.

Die Auffindung der „Mona Lisa".

Ausführlichere Meldungen.

Die Meldungen von de. Auffindung der „Mona Lisa" haben sich erfreulicherweise bewahrheitet und das berühmte Gemälde wird in kürzester Zeit seinen alten Platz im Pariser Louvre wieder einnehmen. Hervorragende Kunstkenner, wie Generaldirektor Ricci des Museums der schönen Künste in Rom, der Direktor der Ufficiengalerie Poggi in Florenz und andere Fachleute erklären, sich mit ihrer Autorität für die Echtheit des Bildes verbürgen zu können und außerdem gibt der Besitzer der kostbaren Leinwand ganz offen zu, daß er thatsächlich das Bild gestohlen habe, um es nach Italien, wohin es gehöre, zurückzubringen, ein Irrthum scheint also wohl ausgeschlossen und der italienische Minister des Aeußern Marchese di San Giuliano ist bereits beim französischen Botschafter in Paris erschienen, um ihm die Glückwünsche der italienischen Regierung zum Ausdruck zu bringen. In Paris herrscht freudige Erregung und mit großer Genugthuung weisen die Blätter auf das Entgegenkommen der italienischen Regierung hin, die sofort die Auslieferung des Bildes angeordnet hat.

Wie das Bild aufgefunden wurde.

Paris, 13. Dezember. Zu der Auffindung der „Mona Lisa" ist noch zu berichten: Vorgestern kam zu einem Antiquitätenhändler in Florenz ein Mann, der ihm die echte „Gioconda" zum Kaufe anbot. Der Händler war hierüber einigermaßen betroffen, vereinbarte indessen mit dem Unbekannten ein Rendezvous, vorgebend, daß er seinem eigenen Urtheil nicht vertraue und mit Freunden werde erscheinen müssen, um die Echtheit des Bildes zu prüfen. Der Unbekannte stimmte zu, und der Händler unterrichtete von dem Falle den Direktor der Florentinischen Galerie Poggi, der seinerseits an den Direktor der Schönen Künste Ricci nach Rom telegraphirte. Ricci reiste nach Florenz ab, begleitete den Antiquitätenhändler zum Rendezvous, konstatirte zu aller Erstaunen die Echtheit des Bildes, ließ den Besitzer verhaften und belegte das Gemälde mit Beschlag.

Die Echtheit des Bildes steht wohl außer Zweifel, da ein kompetenter Kunstkenner, wie Ricci, seine amtliche Verantwortlichkeit für sein Gutachten eingesetzt hat. Es gibt übrigens untrügliche Kennzeichen der Echtheit für den Kunstverständigen. Dieselben bestehen schon in eigenartigen charakteristischen Runzeln der Malerei, überdies ist die Rückseite des Bildes mit einem alten Stempel der Versailler Kunstkanzlei versehen. Andere Kennzeichen hat die Direktion des Louvre unmittelbar nach dem Diebstahl in einem Dokument verzeichnet, welches verschlossen bei dem Pariser Notar Nottin deponirt worden ist.

Florenz, 13. Dezember. Es besteht nunmehr absolut kein Zweifel mehr darüber, daß die von dem jungen italienischen Arbeiter Perugia in Florenz zum Verkauf angebotene Mona Lisa mit dem Meisterwerke Leonardo da Vinci's aus dem Louvre identisch ist. Perugia selbst hat eine ausführliche Erzählung der Umstände, unter denen er den Diebstahl verübte, vor dem Polizeipräfekten von Florenz abgegeben. Vicenzo Perugia, der jetzt im 22. Lebensjahre steht, kam seit drei Jahren alljährlich für einige Monate nach Paris. Er ist von Beruf Zimmermaler, nennt sich jedoch Dekorationsmaler und hält sich in gewissem Grade ebenfalls für einen Künstler. In Paris lebte er zuletzt in einem von einer kleinen Kolonie italienischer Arbeiter bewohnten Miethhause. Er wohnte dort mit drei Italienern gleichen Namens, nämlich seinen Cousins Antonio, Giuseppe und Giovanni Perugia.

In Paris verdiente er als Maler acht Francs täglich. Er führte eine nüchterne, unauffällige Lebensweise, und sowohl vor seinen Arbeitsgenossen als vor seinen Cousins machte er sich weder durch Exzentrizitäten noch sonst in irgendeiner Weise bemerkbar. Zu Beginn der vorigen Woche reisten seine drei Cousins in einer Erbschaftsangelegenheit nach Italien. Am Mittwoch erklärte Perugia plötzlich seiner Wirthin, daß er ebenfalls noch an demselben Abend nach Italien reisen müsse. Er trat dann thatsächlich am Abend die Reise nach Italien an. Am 29. November schrieb er aus Paris an den Florentiner Bilderhändler Geri einen Brief des Inhalts, daß das berühmte Gemälde „Mona Lisa" aus dem Louvre sich in seinen Händen befinde und daß das Bild Italien zurückgegeben werden müsse, da es das Werk eines italienischen Meisters sei. Er erbot sich, das Bild gegen eine entsprechende Summe der italienischen Regierung abzutreten.

Perugia gab dem Bilderhändler ein Rendezvous in Paris. Geri antwortete jedoch, daß er unter keinen Umständen nach Paris kommen werde, und schließlich einigte man sich auf eine Zusammenkunft in Mailand für den 29. Dezember. Perugia wartete jedoch diesen Tag nicht ab, sondern reiste Mittwoch nach Italien und traf, zur größten Ueberraschung Geri's, der sich inzwischen mit dem Direktor Poggi von den Uffizien ins Einvernehmen gesetzt hatte, unvermuthet in Florenz ein, wo er im „Hotel Tripolitania" abstieg. Noch an demselben Abend besuchte er Geri in dessen Laden und erklärte ihm, daß die „Mona Lisa" sich nunmehr wieder in Italien in Sicherheit befinde.

Die Ausführung des Diebstahls.

Florenz, 13. Dezember. Ueber die Art und Weise, wie der Diebstahl der „Mona Lisa" ausgeführt wurde, erzählte Perugia in seinem Verhör das Folgende: „Ich habe als Dekorationsmaler zusammen mit französischen Arbeitern im Louvre gearbeitet. Wiederholt blieb ich vor dem Bilde der „Gioconda" stehen, in dem unsere schöne italienische Kunst in so lebenswahrer und glänzender Art zum Ausdruck kommt. Ich empfand es als Demüthigung, daß man dieses Bild als Beutestück aus unserem Lande weggeschleppt hat und daß ich dieses Meisterwerk nun auf französischem Boden sehen mußte.

Es kränkte mich, daß man dieses Gemälde nur als französisches Ruhmeswerk betrachtet. Lange blieb ich nicht als Arbeiter im Louvre beschäftigt. Ich unterhielt aber Beziehungen mit einem dortigen ehemaligen Arbeitsgenossen und besuchte oft das Museum. Eines Tages, als ich vor dem Bilde stand, wurde in mir der Gedanke wach, daß es eine schöne That sein müsse, dieses große Meisterwerk Italien wiederzugeben. Je länger ich vor dem Bilde stand, desto mehr befestigte sich in mir der Gedanke, das Gemälde zu stehlen. Schwer konnte die Entwendung ja nicht sein, denn die Ueberwachung im Louvre war durchaus nicht streng.

Es genügte, einen Augenblick zu wählen, in dem der Saal leer war. Ich stellte zunächst fest, in welcher Weise das Bild an der Wand befestigt war und erkannte, daß nur ein einfacher Griff genüge, um es von seinem Platz zu entfernen. Der Rahmen war allerdings recht schwerfällig und hinderlich, aber es schien mir leicht, ihn zu beseitigen. Endlich faßte ich den Entschluß, meinen Gedanken in die That umzusetzen, und ich begab mich eines Morgens wieder in den Louvre, wo ich einige mir befreundete Dekorationsmaler bei der Arbeit traf und mit ihnen in gewohnter ruhiger Weise eine Zeit lang sprach.

Dann benützte ich einen Moment, um mich unauffällig zu entfernen, und betrat den Saal, in dem „Mona Lisa" hing. Der Saal war leer und das Lächeln der schönen Frau sah zu mir herab. Der Moment war gekommen. Ich war zum Diebstahl unwiderruflich entschlossen. Im Nu war das Bild heruntergehoben. Dann entfernte ich die Rahmentheile und trug sie unter eine mir bekannte Treppe, wo ich sie versteckte. Diese Manipulation dauerte kaum einige Minuten. Sodann kehrte ich in den Saal zurück, nahm das Bild und verbarg es unter meiner Arbeitsblouse. Ich ging sodann hinaus und entfernte mich rasch aus dem Louvre. Niemand hatte mich gesehen und Niemand hätte je gegen mich einen Verdacht schöpfen können. Niemand fiel es ein, zu vermuthen, daß der Diebstahl von einem armen Teufel, wie ich einer bin, ausgeführt sein könnte,

der allerdings Vortheil daraus ziehen wollte, den aber auch ein großer Respekt vor dem unsterblichen Meisterwerk erfüllte.

Zweieinhalb Jahre war das Kunstwerk in meinem Besitz, und ich überwachte es wie ein Heiligthum. Ich getraute mich nicht, es aus seinem Versteck hervorzuziehen, da ich jeden Augenblick verhaftet zu werden befürchtete. Den Gedanken, das Gemälde zu verkaufen, gab ich bald zu auffällig auf. Dann aber wurde es still um die „Mona Lisa". Alle Welt und die Polizei hatten die Hoffnung aufgegeben, den Dieb und seine Beute jemals zu entdecken. Die Vergessenheit trieb mich dazu, das Meisterwerk meinem Vaterlande nun wieder geben zu wollen, nicht blos um des Geldes willen, sondern um der Kunstwelt die Freude zu bereiten, das berühmte Gemälde wieder bewundern zu können." Damit schloß Perugia seine Erzählung.

Bezeichnend ist ein Brief, den er seinem Vater vor einiger Zeit anläßlich dessen Geburtstages schrieb. Dieser Brief enthält eine merkwürdige Anspielung, denn der Sohn schreibt: „Ich wünsche Dir, daß Du noch lange lebest und des Preises theilhaftig werden mögest, den Dein Sohn für Dich und Deine Familie erringen wird und der Dich für die Liebe, die Du ihm erwiesen hast, belohnen wird. Habe nur noch etwas Geduld. Ich hoffe, Euch Alle glücklich zu machen!"

Die Verständigung an Frankreich.

Rom, 13. Dezember. Der italienische Minister des Aeußern erklärte dem Korrespondenten des „Matin", er habe sich beeilt, Herrn Barrière, den französischen Botschafter in Rom, sofort von der glücklichen Wiederauffindung der „Mona Lisa" in Kenntniß zu setzen, und er freue sich außerordentlich über die Wiederauffindung dieses Schatzes, den man schon für verloren glaubte. Er wäre glücklich darüber, daß Italien in der Lage sei, Frankreich das Werk des großen italienischen Meisters zurückerstatten zu können. Für die Echtheit des Bildes spricht die Thatsache, daß die Leinwand auf der Rückseite sowohl den Stempel des Louvres als auch die Nummer trägt, unter der das Gemälde im Katalog der Sammlungen eingereiht war.

Im Pariser Wohnhaus Perugia's.

Paris, 13. Dezember. Eine wahre italienische Arbeiterkolonie ist im Hause Nr. 5 der Rue Hospital St. Louis etablirt. Hier wohnte Vicenzo Perugia. Außer ihm befinden sich auch drei andere italienische Anstreicher desselben Namens im Hause, wo sie alle kleine wohnliche Zimmer innehaben. Es sind Cousins. Einer der Perugias ist verheirathet, während Vicenzo ledig ist.

Vor einigen Wochen sind die Perugias nach Italien abgereist wegen einer Erbschaft, Vicenzo blieb zurück. Er hatte letzten Mittwoch Paris verlassen und wahrscheinlich erst jetzt die Gioconda mit nach Florenz genommen.

Die hier zurückgebliebene Frau eines der Perugia erzählt, Vicenzo habe eine wichtige Angelegenheit vorgeschützt, welche seine Anwesenheit in der Heimath nothwendig mache. Vicenzo ist 22 Jahre alt. Seit einigen Jahren schon kommt er alljährlich nach Paris, um mit anderen Kollegen aus seiner Heimath das Anstreichergewerbe auszuüben. Während der Zeit der Arbeitslosigkeit kehren diese Italiener in ihr Vaterland zurück.

Vicenzo wird als arbeitsamer, stiller, nüchterner Mensch geschildert, der keinerlei Beziehungen in Paris hat. Er war still, oft nachdenklich. Sein Vater lebt in der Nähe von Trazino im Dorfe Luipo.

Aus einem Briefe, welchen Vicenzo an seinen Vater vor Kurzem geschrieben hat, geht hervor, daß Vicenzo an einen Preis dachte, welchen er baldigst zu erhalten hoffte, und es heißt in dem Schreiben, daß diese Prämie den Vater und die ganze Familie für alle Liebe entschädigen werde, welche der Vater zeitlebens seinem Sohne bewiesen habe.

Im Laden des Kunsthändlers Geri.

Rom, 13. Dezember. Die Umstände, welche zur Entdeckung der Gioconda Lionardo's führten, sind nunmehr bekannt. Der Mann, dem das Bild abgenommen wurde, heißt Vicenzo Perugia. Er ist in Dumenza geboren, 32 Jahre alt, seines Zeichens Stuckarbeiter. Seit acht Jahren lebte er in Paris und er hat da stets einen guten Taglohn verdient

Perugia schrieb vor ungefähr vierzehn Tagen an einen Mailänder Antiquar und gleichzeitig an den bekannten Florenzer Kunsthändler Geri, er habe im Sinne, in Italien die Gioconda auszustellen, ob man ihm wohl seinen Wunsch erfüllen möchte. Der Mailänder Antiquar schickte den Brief an die Polizei.

Herr Geri hielt den seinen für einen schlechten Scherz und zerriß ihn. Wie groß war aber sein Erstaunen, als Perugia vorgestern bei ihm mit einem kleinen Koffer erschien und aus einem gut wattirten Doppelboden desselben ein Bild hervorzog, das dem berühmten Porträt Lionardo's ähnlich sah wie ein Ei dem andern. Die amtlichen französischen Stempel und die Verstärkungsflächen auf der Rückseite des Bildes stimmten mit jenen, die an dem Bilde des Louvre zu sehen waren, genau überein, und das Porträt trug die bekannten Merkmale der Pariser Joconde, dieselben Haarrisse und Nachdunkelungsflecke wie das echte Bild.

Herr Geri verständigte den Generaldirektor der Schönen Künste von der unter so eigenthümlichen Umständen gemachten Entdeckung, und Professor Ricci, dem inzwischen auch die Mailänder Polizei die Fährte des Schmugglers gewiesen hatte, erschien mit seinem Abtheilungschef Artom vom Florenzer Museum. Direktor Ricci erschien in Geri's Laden in dem Augenblicke, da Perugia das Bild mit einem Taschentuche vom Staube reinigte. Ein Blick genügte Ricci, um jeden Zweifel an der Echtheit des Kunstwerkes fallen zu lassen. Das war wirklich die Gioconda des Louvre.

„Wie ist das Bild in Ihren Besitz gekommen? Es trägt den Stempel des Departements des Beaux Arts de Paris. Wer hat es Ihnen anvertraut?" fragte Ricci.

„Niemand", antwortete Perugia, der sich Leonhard genannt hatte, nun aber seinen Namen offen bekannte. „Niemand. Ich habe es in dem Louvre in einem unbewachten Augenblick vom Nagel genommen, den Rahmen zerschlagen, die Leinwand an der Brust unter der Blouse versteckt und davongetragen."

Nicht aus Gewinnsucht, versicherte er, nein, nur aus Rache für die Brandschatzungen, die Italien durch Napoleon erlitten hat!

„Sie haben das Bild gestohlen, um es zu verkaufen", rief Ricci, „ich lege darauf Beschlag und verhafte Sie!" Er winkte zwei Gendarmen, die hinter dem Vorhange lauerten, herbei.

Perugia wurde gefesselt und abgeführt, während Professor Ricci und seine Genossen das wiedergefundene Kleinod nach den Uffizien brachten, wo es in einem Schrein verwahrt bleibt, bis Herr Barrière es abholt und nach Paris zurückbringt.

Der Preis des Bildes.

Rom, 13. Dezember. Perugia hatte für die Gioconda die runde Summe von 1·2 Millionen Lire verlangt und Ceri und Poggi waren zum Schein darauf eingegangen. Poggi und Direktor Ricci erklären, sich für die Echtheit des Bildes verbürgen zu können.

Auslieferung der Mona Lisa nach Paris.

Paris, 13. Dezember. Die italienische Regierung telegraphirt an das Ministerium der Schönen Künste in Paris, daß Direktor Ricci die in Florenz aufgefundene Gioconda als das wirkliche Bild anerkennt, welches im Louvre gestohlen wurde.

Das Bild wird unverzüglich nach Paris gebracht werden.

*

Paris, 13. Dezember. Da der Dieb der Mona Lisa, Perugia, hier bereits zu Gefängnißstrafen verurtheilt worden ist, und zwar zu 24 Stunden wegen Diebstahls und zu 8 Tagen wegen Tragens einer verbotenen Waffe, war sein Fingerabdruck im anthropometrischen Bureau aufbewahrt worden. Heute Nachmittag wurde dieser Fingerabdruck in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise mit einem jener Abdrücke identifizirt, die der Rahmen und das Glas des Giocondabildes aufweisen.

Florenz, 13. Dezember. Perugia befindet sich im Muralegefängniß zur Verfügung des Generalstaatsanwaltes. Man erwartet Berichte aus Paris, wo er gewohnt hat und aus Domanza (Como), woher er stammt. Perugia beharrt dabei, keine Komplizen zu haben. Nach wie vor strömen bekannte Persönlichkeiten und Künstler nach den Uffizien, um das wiedergefundene Bild zu bewundern.

Paris, 13. Dezember. Ministerpräsident Doumergue beauftragte den französischen Botschafter in Rom, dem italienischen Ministerpräsidenten und Unterrichtsminister seinen lebhaften persönlichen Dank für ihre Zuvorkommenheit bei der Wiederauffindung der Gioconda zu übermitteln.

Auswanderungsschwindel.

Verurtheilte „Redakteure".

Die VIII. Bezirkshauptmannschaft beschäftigte sich vor einigen Tagen mit einer Auswanderungsaffaire, welche seinerzeit viel Aufsehen erregte. Ueber diese Verhandlung, welche von eminent öffentlichem Interesse ist, ließ die Polizei sonderbarerweise nichts verlautbaren. Trotzdem sind wir aber in der Lage, folgende Details mittheilen zu können:

Die „Redakteure" des „A Hétfő" betitelten Winkelblättchens, der Advokat Dr. Arthur Elek und einer der Leiter des aufgelösten Spielklubs „Hungaria", respektive des Klubs der Landes-Achtundvierziger-Sozialdemokratenpartei Dr. Hugo Pallós standen vor einigen Tagen vor der VIII. Bezirkshauptmannschaft unter der Beschuldigung der Verleitung zur Auswanderung als Angeklagte.

Diese Affaire steht in Verbindung mit einem Ereigniß, das seinerzeit viel Aufsehen erregte. Am 12. April 1912 hielt mit behördlicher Unterstützung ein Mann mit bewegter Vergangenheit, Ludwig Bolgár-Lessing, im Sitzungssaale des alten Abgeordnetenhauses einen Vortrag über die wirthschaftlichen, respektive agrikulturellen Verhältnisse des Staates Oregon der Vereinigten Staaten. Bolgár-Lessing gab sich für einen Professor einer amerikanischen Universität aus und wußte die Sache so einzurichten, daß er mit seinem Vortrage ausschließlich wissenschaftliche Zwecke verfolge. Er wurde jedoch noch während seines Vortrages als Auswanderungsschwindler, als der Agent einer amerikanischen Schifffahrtsgesellschaft entlarvt. Er wurde verhaftet und zu einer mehrmonatlichen Kerkerstrafe verurtheilt. Als sein Vertheidiger fungirte der Advokat und „Redakteur" Dr. Arthur Elek, dem aber während der Schlußverhandlung die Beschuldigung entgegengestellt wurde, daß er an den Manipulationen seines Klienten theilgenommen haben dürfte. Er wurde nämlich beschuldigt, daß er sein Blättchen der Schifffahrtsgesellschaft zur Verfügung gestellt habe und gegen Honorare Artikel erscheinen lassen wollte, um die Auswanderung nach dem Staate Oregon zu fördern. Als sein Komplize wurde sein „Mitredakteur" Dr. Pallós beschuldigt. Die Polizei sammelte Monate hindurch Daten und erst nachdem das Beweismaterial beisammen war, ging die Polizei gegen Dr. Elek und Dr. Pallós vor. Beide wurden in einer vor einigen Tagen bei der VIII. Bezirkshauptmannschaft abgehaltenen Verhandlung zu Freiheitsstrafen und empfindlichen Geldstrafen verurtheilt.

Die Urtheile sammt den Strafakten wurden heute an den Auswanderungskommissär Ministerialrath Zoltán Jekelfalussy expedirt. Das Urtheil wird außerdem der Budapester Advokatenkammer übermittelt werden, damit diese gegen Dr. Elek auf dem Disziplinarwege vorgehe.

Offener Sprechsaal.*)

Über die ganze Welt verbreitet, bei den Völkern aller Sprachen und Länder ist seit 23 Jahren Kathreiners Kneipp-Malzkaffee.

In Millionen von Familien ist Kathreiner das tägliche Frühstücks- u. Jausengetränk.

Kann etwas besser für die Güte, den Wohlgeschmack und die Billigkeit dieses besten Kaffee-Ersatzes und Zusatzes sprechen?

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Meine Mutter hat furchtbar gelitten.

Ein vorzügliches Mittel hat ihr Heilung gebracht.

Meine Mutter hat mich beauftragt, der Zeitung zu schreiben, um öffentlich den hervorragenden Werth anzuerkennen, welchen ein Mittel hat, das sie wieder vollkommen hergestellt hat. Es war das einzige, was ihr je geholfen hat. Jahre hindurch hat sie entsetzlich gelitten. Ein Arzt nannte es Ischias, ein anderer Gliederschmerzen und ein dritter Rheumatismus. Ihre Kopfschmerzen waren geradezu unerträglich. Die Erleichterung, die sie durch das erwähnte Mittel erhielt, war eine sofortige, und wir hoffen, daß sie jetzt wieder vollkommen hergestellt ist.

Wenn sich jeder Leidende die Mühe machen würde, sich aus der nächsten Apotheke dieses Mittel, genannt Kephaldol, zu besorgen, so wäre auch ihm geholfen. Zwei Tabletten verursachen sofortige Erleichterung, und war es für meine Mutter nicht nothwendig, alle Tabletten zu nehmen. Mein Vater litt damals gerade an Influenza, und die übrig gebliebenen Tabletten kurirten ihn vollkommen.

Gummiradler

(Privat), elegant, zweispännig, für halbe oder ganze Tage preiswürdig zu vermiethen. Anfragen Telefon 157—98.

A Nagymező-u. 3. sz. alatt,

a „Neues Politisches Volksblatt" telkén **épitendő nyiságpalotában, az első, második, harmadik, esetleg negyedik emelet üzleti, irodai vagy ipari czélokra 1914. november 1-ére kiadó.** Komoly reflektánsok jelentkezzenek **Ifj. Gyenes és Vajda műépitészek irodájában** (Kecskeméti-u. 19.), ahol az összes részletekre bővebb felvilágositást nyerhetnek.

Speziale Haarentfernung

vom Gesicht, Armen und Brust, Elektrizität schmerzlos und unter voller Garantie Beseitigung der **Schönheitsfehler.** Vibriations Massage!

Medra Weltberühmte Hautbleichmittel . K. 6.—
Pouder . . . . . K. 5.—
Haarentfernungsmittel . . . . K. 5.—

Täglicher Postversand.

SZÁNTÓ BERTA, kosmetisches Institut,
VI., Nagy János-utcza 10, I. 7.

!! Geeignete Weihnachtsgeschenke !!

BRACHFELD F. k. u. k. Hof- und Kammerlieferant
Budapest, V., Dorottya-u. Ecke Gizella-tér

empfiehlt seine weltberühmten „Gant Perrin" Pariser Damen-Handschuhe. — Ferner Neuheiten in Herren-Kravatten, Taschentüchern, Strümpfen, Überziehern, Hüten u. Haus-Röcken.

Das seit 30 Jahren bestehende bestrenommirte und gutgehende

Damenhut-Geschäft

des

Waitzner Samu

IV., Kigyó-utcza 5 (Klotild-Palais)
ist **Krankheits halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.**

Székesfővárosi árvaszéki hites becsüs arany, ezüst és ékszerek.

Heuffel L.

Most **IV. ker., Kigyó-tér 1** (Királyi bérpalotában).
Hagyatékon vett olcsó tárgyak.

FRANÇOIS

„TRANSYLVANIA"

SEC.

ADRIA-BUFFET

VIII., RÁKÓCZI-UT 41.
Nächst der Ringstrasse, im Hotel Adria.

Geöffnet von 5 Uhr Früh bis 3 Uhr nach Mitternacht

An weissgedeckten Tischen servirt:

Feines Frühstück oder Jause

Kaffee, Tee oder Schokolade, Gebäck mit Butter

Nur 30 Heller.

:: In- und ausländische Zeitungen zur Verfügung. ::

Világos souterrainhelyiség nagy raktárral

összekötve (circa 500 m² férő helyiség) V. kerület, Balaton-utcza 10. szám alatt (Falk Miksa-utcza és Honvéd-utcza között) azonnal kiadó. Telefon: 168—23.

Die rauhen Tage sind in Sicht:

Versorgen Sie sich mit

Julius Meinl's

Thee neuer Ernte.

Zu vermiethen.

Gewölb-Lokal

mit 5 Oeffnungen u. 2 Hofzimmern in Verbindung mit einem sehr ausgedehnten **lichten Keller** (circa 400 □ Meter), mit Gas, elektr. Beleuchtung und Wasserleitung, sehr geeignet für Spirituosen, Wein oder sonstige Waaren, per 1. Mai 1914 ganz oder auch getheilt zu vermiethen. Vörösmarty-utcza 69-71.

Diese Lokalitäten können eventuell auch per 1. Februar 1914 oder per sofort bezogen werden.

Suche Werkstätte,

bestehende Reparatur- oder Maschinenwerkstätte, zur Uebernahme oder Ankauf. Unter **„Reparaturwerkstätte 42905"** an **Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Andrássy-ut 7.**

BILLIGER SILBERVERKAUF

beim Gold-, Silber-, Juwelenarbeiter **Adler J., Budapest, V., Dorottya-utcza 10.** (Telephon 37—19.) Essbestecke, Leuchter, Girandoles, Schüsselgarnituren, Thee- und Kaffeeservices, moderne Tafelgeräthe **zu den billigsten Tagespreisen.** Brillanten u. Juwelenwaaren in modernster Ausführung. Umfassungen u. Reparaturen im eigenen Atelier billigst

Unsere liebe gute Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Katharina Nagel

ist Donnerstag, den 11. Dezember 1913 im 79. Lebensjahre sanft entschlummert.

Die Beisetzung findet Sonntag, den 14. Dezember, in Liptószentmiklós statt.

Johanna Nagel verwitw. **Dr. Franz Hoselitz, Jakob Nagel und Frau** geb. **Helene Kotányi, Isidor Nagel und Frau** geb. **Kamilla Redner, Dr. Franz Nagel** Kinder.
Jakob Rothschild, Ignaz Gansel, Rosalia Littmann, Charlotte Littmann, Johanna Haas Geschwister.
Schwäger, Enkel und Urenkel.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Simon Kleinberger und **Kinder** geben hiemit mit betrübtem Herzen die traurige Nachricht, dass seine innigstgeliebte Gattin, resp. Mutter

Rosa Kleinberger

geb. Herbach

nach kurzem schwerem Leiden am 10. d., ½3 Uhr Nachmittags, nach 54jähriger glücklicher Ehe im 71. Lebensjahre ihren edlen Geist ausgehaucht hat.

Die irdische Hülle der theueren Verblichenen wurde am Donnerstag, den 11. d., Nachmittags 2 Uhr zur ewigen Ruhe bestattet.

Szepesbéla, den 11. Dezember 1913.

Skt.-LUKASBAD

WINTERKUR

GRAND HOTEL u. HOTEL THERMAL
mit dem
RADIUM-SCHLAMMBAD

bilden einen Tag und Nacht gleichmässig geheizten, den Charakter eines Sanatoriums besitzenden Gebäudeblock.

— Sichere Heilung —
in Fällen v. Gicht, Rheuma, Nerven- u. Hautleiden
Vollständig neue Einrichtung, unverändert billige Preise.

Londonban

magyarok részére január ötödikén megnyilik a harmadik gyakorlati kereskedelmi tanfolyam. Czélja a két ország közötti kereskedelmi forgalom ápolására mindkét nembeli hallgatókat praktikus módon nevelni. Felvilágositással szolgál a Hungarian Corporation for Trade & Finance London 3 Fenchurch Street E. C. Igazgató **Dr. László Berthold.**

MAGGI's gute, sparsame Küche

3 wertvolle Winke

für die einkaufende Hausfrau.

1. **Kein anderer Würfel ergibt eine Suppe von so hervorragendem, reinem Geschmack wie**

MAGGI' Würfel á 5 h.

Überzeugen Sie sich, bitte, durch eine Vergleichsprobe.

2. **Verlangen Sie daher stets ausdrücklich MAGGIs Würfel.**
3. **Prüfen Sie noch beim Kaufmann, ob jeder Würfel den Namen MAGGI und die**

Schutzmarke ✦ Kreuzstern

trägt.

Theater, Kunst und Literatur.

* **(Lustspieltheater.)** Die auch bei uns wohlbekannten englischen Autoren Knoblauch und Bennett nennen ihr gemeinschaftlich geschriebenes Stück „Milestones" („Meilensteine"), das heute im Lustspieltheater unter dem Titel „Mérföldkövek" zur Erstaufführung gelangte, ein Lebensbild. Es ist dies ein kleines Warnungsschildchen an die Kritik, den dramatischen Zollstock mit seinen veralteten Mensuren gütigst beiseite legen zu wollen. Und diesem Verlangen kann man diesmal willig gerecht werden. Denn die Autoren haben sich das Ziel gesteckt, das Geschick dreier Generationen auf die Bühne zu bringen, was an und für sich die dramatische Einheit zerklüftet. Wenn man aber sonstwie rekompensirt wird, braucht man ja gar nicht auf Schulweisheiten herumzureiten. So können wir denn den Autoren dankbar sein, daß sie den beengenden Rahmen der starren dramatischen Regeln verlassen haben und uns dafür mit Humor, feinen Stimmungen und unauffällig eingeschmuggelten Weisheiten schadlos halten. Sie erzählen von dem ewigen Spiel der Liebe, vom ewigen Drängen der Jugend. Es nützt nichts, wenn sich zwei Menschenkinder im Leben verfehlen, der Bacillus der Liebe vererbt sich und die Enkel finden sich wieder. Es nützt nichts, wenn man in der Jugend ein Stürmer und Dränger ist. Kommt man ins Alter, wird man ruhig, wird den Kommenden gegenüber genau so ungerecht und zurückweisend, als wäre man selbst niemals jung gewesen. Aber auch das rächt sich. Da kommt so ein Neuerer, ein Welten-

Blumenschnee **Hand- und Gesichtscréme** Überall erhältlicher Weltartikel.
das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart. Tube K —.80 Dose K 1.60

befreier, der gegen alles Hergebrachte kämpft, und heirathet Einem das in strengen Traditionen erzogene Enkelkind vor der Nase weg. Doch die Autoren singen in den drei Akten nicht nur der Liebe, der Jugend und den weisen Konzessionen an die Allgemeinheit ein zartklingendes Lied, sondern widmen auch der industriellen Entwicklung der letzten fünfzig Jahre einige unauffällig mitklingende Akkorde. Das Stück enthält für die Mehrzahl der Mitwirden überaus dankbare Rollen. Sie können sich jung, gereift und zu Greisen gealtert geben. Diese Metamorphose machen die Damen Kertéß und Gazsi, ferner Herr Góth durchwegs mit und fanden reiche Gelegenheit, ihr Können in den wechselvollsten Farben leuchten zu lassen. Die übrigen Agirenden sterben entweder früher ab oder treten erst später in Erscheinung. Giza Mészáros kommt mit der zweiten Generation auf die Bühne und entzückt als junges Mädchen, wie auch später als Mama in gleichem Maße. Wesentlichere Rollen befanden sich in den bewährten Händen der Damen Harathy und Makay, ferner bei den Herren Tanay, Szerémy, Zátony und Kemenes. Es wurde brillant gespielt, das Ensemble ging auf alle Feinheiten des Stückes ein, die Regie stand ihm hilfreich bei und das Theater wendete auch auf die Ausstattung erhöhte Sorgfalt. Die drei Zeitalter der drei Generationen wurden durch die Kostüme und die Inneneinrichtung streng auseinander gehalten, was sich umso reizvoller gestaltete, als sich das ganze Stück in ein und demselben Zimmer eines englischen Hauses abspielt. Nur die alte Spieluhr bleibt immer auf ihrem Platze. Der Novität wurde ein überaus herzlicher Empfang bereitet und die Darsteller heimsten reichen Applaus ein. h.

* Das Ereigniß der nächsten Woche im Nationaltheater ist die Première von Ernst Szép's Märchenspiel „Az egyszeri királyfi". In der Novität, die reich an poetischen Schönheiten ist, sind Ladislaus Gyenes, Alois Mészáros, Margit Láncz, Emerich Pethes, Koloman Rózsahegyi, Erzsi Mátrai, Juliska Ligeti, Marie Jászai, Joseph Kürti, Ladislaus Bakó, Gabriel Rajnay, Béla Lugos, Julius Bartos, Marie K.-Demjén, Ladislaus Gabányi beschäftigt. Das Stück besteht aus neun Bildern. Die Musikpiécen hat Ladislaus Kun komponirt. In einer Szene werden siebzig kleine Kinder auftreten. Die Premiere findet Freitag statt.

* Nächsten Samstag findet im kön. Opernhause die Premiere von Mussorgski's „Boris Godunoff" statt. Die grandiosen Chöre der Oper erforderten eine Verstärkung des Gesangschors auf 180 Köpfe. Die kraftvolle Schönheit der Mussorgski'schen Melodien wird in dieser Wiedergabe voll und ganz zur Geltung gelangen. An der Aufführung werden überdies 150 Statisten mitwirken, so daß in der Krönungsszene nicht weniger als 400 Personen auf der Bühne erscheinen. Die Hauptpartien befinden sich in den Händen von Árpád Szemere, Erzsi Sándor, Emma Kosáry, Sára Sebeök, Aranka Fodor. Rózsa, Gábor, Székelyhidy. — Dienstag wird ein internationales Gastspiel stattfinden. Die Pantomime „Der Schleier der Pierette" wird Ernst Dohnányi persönlich dirigiren. Die weibliche Hauptrolle wird die bekannte deutsche dramatische Künstlerin Else Galafrés darstellen.

* Das Repertoire der nächsten Woche im Lustspieltheater wrd von der erfolgreichen Novität, von Kroblauch und Bennett's „Mérföldkövek", beherrscht. Das englische Stück geht Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag in Szene. Dienstag wird „Az utolsó csók", Donnerstag „A titok" und Samstag „A zöld frakk" gegeben. Donnerstag Nachmittag findet die Première der Feerie „Aladár nem szamár" von Julius Komor statt, deren Musik Karl Stephanideß komponirt hat. Das Kinderstück wird Samstag Nachmittag wiederholt.

* Heute füllte sich das große Haus der Volksoper wieder zweimal bei den Kinetophonvorstellungen und der sprechende Wunderfilm hatte womöglich noch einen stärkeren Erfolg. Jeder einzelne Film versetzte das Publikum wieder und wieder in Erstaunen und die Stücke „Carmen im Orpheum", „Der Gardist Napoleons'", „Heitere Studenten", „Die Glocken von Corneville" und „Said Pascha" fanden stürmischen Beifall. Auch die Bluette „Csodavászon" von Eugen Faragó und Izsó Barna, welche der Edison'schen Erfindung als Rahmen diente, bereitete dem Publikum viel Erheiterung. Morgen, Sonntag, finden vier Kinetophon-Vorstellungen statt. Um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Montag und Dienstag finden je zwei Vorstellungen um 6 und 9 Uhr statt. Nach Edison's sprechendem Film werden die Aufführungen der Méreibéldi-Zerkovitz'schen Operette „Katonadolog" fortgesetzt. Freitag bringt die Volksoper wieder ein sensationelles Gastspiel. Zwei Lieblinge unseres Publikums, Lydia Lipkowska und Georg Baklanoff, werden zusammen im „Barbier von Sevilla" auftreten. Die Saison 1914 wird die Volksoper mit einem musikalischen Ereigniß einleiten. Die Aufführung von Wagner's „Parsifal" wird mit großer Sorgfalt vorbereitet. Die beiden Hauptpartien werden Georg Anthes und Therese Krammer singen.

* Im Königstheater findet am 20. d. das erste Jubiläum der Lehár'schen Operette „A tökéletes asszony" statt.

* Für das neueste Stück Ludwig Biró's „1813", dessen Premiere nächsten Samstag im Ungarischen Theater stattfinden wird, gibt sich im Kreise des Publikums außerordentliches Interesse kund. Das Theater und Regisseur Ladislaus Márkus bieten Alles auf, um das Stück, das eine spannende Handlung hat, in der besten Aufführung herauszubringen.

* Im Uraniatheater findet im Laufe der nächsten Woche die Première der Novität „Das moderne China" von Dr. Arpád Dános statt. Der Autor hat während seines längeren Aufenthalts im Reiche der Mitte Gelegenheit gehabt, in die Verhältnisse des neuesten modernen Staates Einblick zu gewinnen und mit den führenden Politikern Beziehungen anzuknüpfen, so daß seine Ausführungen sicherlich von außerordentlichem Interesse sein dürften.

* Wie die Berliner Abendblätter melden, hat Felix Weingartner die gegen den Generalintendanten Grafen Hülsen-Haeseler eingebrachte Klage auf Unterlassung der Behauptung des Kontraktbruches zurückgezogen.

* Das V. philharmonische Konzert findet Montag, 15. d., Abends 8 Uhr, in der Redoute unter Kerner's Leitung und unter Mitwirkung Professor E. v. Dohnányi's mit folgendem Programm statt: 1. Beethoven: VII. Symphonie; 2. Svendsen: Karneval von Paris; 3. Brahms: Klavierkonzert D moll (Dohnányi); 4. Dohnányi: Ouverture „Tante Simona" (zum ersten Male); 5. Dohnányi: Suite op. 19.

* Die rasch berühmt gewordene Kammersängerin Frau Hoffmann-Onegin und der gefeierte Cellovirtuose Enrico Mainardi sind die Solisten im 5. Abonnementsabend der „Scala", welcher am 5. Januar in der Redoute stattfindet. Am 15. Januar findet der 6. Abonnementsabend der „Scala" statt, in welchem der vielgefeierte Kammervirtuose Moriz Rosenthal wieder vor seinen hiesigen Bewunderern erscheinen wird. Am 18. Februar spielt der Wundergeiger Jascha Heifetz, das verblüffendste musikalische Phänomen der Jetztzeit, im Redoutensaale. Karten zu allen obigen Konzerten sind nur in der „Scala", Andrássystraße 6, erhältlich.

* Das Streichquartett Waldbauer-Kerpely veranstaltet am 26. Dezember, am zweiten Weihnachtstag, sein drittes Abonnementskonzert im Royalsaale. In diesem Konzert gelangt zum ersten Mal Hans Kößler's Streichquintett zur Aufführung. Sitze bei Rózsavölgyi.

* Der Klaviervirtuos Joseph Lhevinne veranstaltet auf allgemeinen Wunsch einen zweiten Klavierabend im großen Saale der Musikakademie zu populären Preisen. In diesem Konzert wiederholt der Künstler die Brahms-Paganini-Variationen, mit denen er in seinem letzten Konzert das Publikum entzückt hatte. Sitze bei Rózsavölgyi.

* Unterrichtsminister Dr. Béla v. Jankovich erschien gestern Nachmittags im Ernst-Museum. Der Minister, der von Ludwig Ernst, Dr. Béla Lázár, Paul Szinyei-Merse und Eduard Lechner empfangen wurde, besichtigte die Kollektion Kupecky's und Mányoki's und begab sich sodann in die Säle der Modernen. Dr. Béla v. Jankovich äußerte seine Anerkennung über das Gesehene und verabschiedete sich in herzlicher Weise von den ihn begleitenden Herren.

* In der jüngsten Ausschußsitzung der Kunstgewerbegesellschaft stellte Dr. Desider Hervey das Angebot, bei seinem Oheim, dem Professor an der Universität in Karlsruhe, Dr. Markus Rosenberg, zu interveniren, daß er seine aus mehreren tausend Stücken bestehende Sammlung von Schmuckgegenständen für eine Ausstellung überlasse. Der Ausschuß machte sich diese Idee zu eigen und beschloß, eine große Ausstellung aus in Privatbesitz befindlichen Schmuckgegenständen zu veranstalten.

* Das Ackerbauministerium hat aus dem Material der Herbst-Winterausstellung der Landesgesellschaft für bildende Künste Werke von Ignaz Ujváry, Robert Nádler, Aladár Edvi-Illés, Ferdinand Katona, Alexander Nyilassy, Samu Börcsök, Baron Ladislaus Mednyánßky und Arthur Tölgyessy angekauft.

* Dr. Ludwig Wüllner veranstaltet seinen einzigen Liederabend in dieser Saison heute, Sonntag, im Royalsaale mit dem bereits mitgetheilten glänzenden Programm. Sitze zu diesem einen hohen künstlerischen Genuß verheißenden Konzert sind ausnahmsweise bis Mittag in der Musikalienhandlung Béla Méry, von Abends 1/27 Uhr an noch an der Abendkasse des Royalsaales zu haben.

* Dr. Robert Weil, der beliebte Wiener Satiriker, veranstaltet seinen lustigen Homunculus-Abend nächsten Samstag, den 20. Dezember, im Royalsaale bei volksthümlichen Preisen von 4, 3 und 2 Kronen mit folgenden Aufsätzen: „Caruso in Wien", „Wozu man studirt", „Der Rosadominо", „Aus dem Aufsatzheft des neunjährigen Poldi Huber", „Die Wedekind-Première", „Auf dem Auslug", „Wie fang' ich mir einen Mann", „Skifahrer", „Poldi Huber". Sitze bei Béla Méry.

* Der Verein „Művészház" hat bekanntlich mit dem Wiener Künstlerhause ein Uebereinkommen getroffen, wonach die Ungarn in Wien und die Oesterreicher in Budapest zur gleichen Zeit Austausch-Ausstellungen veranstalten werden. Die Vernissage der Künstlerhaus-Ausstellung im „Művészház" findet am 21. d., Vormittags 11 Uhr statt.

* Das Höchste auf dem Gebiete der Filmdarstellung repräsentirt die großartige Gestaltung, die der hervorragende deutsche Schauspieler Albert Bassermann in dem Kinodrama „A király" produzirt. Das Publikum des Apollotheaters ist von der noblen künstlerischen Individualität Bassermann's hingerissen, der aus der Rolle wirklich artistische Qualitäten hervorholt.

Telegramme.

Italienische Kammer.

Rom, 13. Dezember. (Kammer.) Deputirter Turati erklärt, er habe gestern vor dem Beginn der Abstimmung die Unterbrechung der Sitzung beantragt. Der Präsident konstatirt, das Ansuchen Turati's auf Unterbrechung der Sitzung sei von ihm nicht gehört worden. Man müßte mit dem Namensaufruf, der gestern unterbrochen wurde, wieder beginnen, doch Deputirter Altobelli ziehe, um die Lösung der Frage zu erleichtern, seinen Antrag zurück.

Hierauf verlangt Turati neuerlich die Unterbrechung der Sitzung bis Mittwoch, damit in der Zwischenzeit die Deputirten die Schriftstücke bezüglich der Wahl im ersten römischen Wahlbezirke prüfen können. Die Deputirten Salandra und Schanzer bekämpfen den Antrag auf Unterbrechung, als der Hausordnung widersprechend. Die sozialistischen Redner unterstützten ihn. Der Präsident des Wahlprüfungsausschusses Ronchetti bekämpft ihn, indem er ihn als einen Akt des Mißtrauens gegenüber dem Ausschusse bezeichnet. Der Antrag auf Unterbrechung wird mit 281 gegen 66 Stimmen bei 53 Stimmenthaltungen, der Antrag auf Verweisung der Wahl an die Kommission behufs Anfechtung des Mandats mit 248 gegen 91 Stimmen bei 51 Stimmenthaltungen abgelehnt. Die Regierung betheiligte sich nicht an der Abstimmung, da es sich um Vorrechte der Kammer handelte.

Rom, 13. Dezember. Die Kammer hat auch die Wahl des Unterstaatssekretärs des Schatzes Pavia, die von Sozialisten angefochten worden war, in namentlicher Abstimmung mit 265 gegen 56 Stimmen bei 34 Stimmenthaltungen bestätigt.

Frankreich und Spanien.

Paris, 13. Dezember. König Alphons sandte dem Präsidenten Poincaré ein Telegramm, worin er seinem Danke für die der Königin und ihm erwiesenen Aufmerksamkeiten und Liebenswürdigkeiten Ausdruck gibt und die Versicherung seiner aufrichtigen Freundschaft erneuert. Präsident Poincaré versicherte in seiner Antwortdepesche, daß es Allen ein Vergnügen bereitete, das Königspaar empfangen zu können, und gab gleichfalls neuerlich seiner aufrichtigen Freundschaft Ausdruck.

Abberufung Delcassé's.

Petersburg, 13. Dezember. „Rußkoje Slowo" meldet, Delcassé, der in den nächsten Tagen abreise, werde blos zurückkehren, um sein Abberufungsschreiben zu überreichen.

Die englische Eskadre in Toulon.

Toulon, 13. Dezember. Die englische Eskadre ist Vormittag aus Neapel hier eingetroffen. Admiral Colville und sein Stab statteten den Marine- und den Civilbehörden Besuche ab.

Wiederverhaftung der Frau Pankhurst

London, 13. Dezember. Frau Pankhurst, die sich aus Paris hieher begeben hat, wurde während der Fahrt von Dover nach London verhaftet.

Die Wirren in Mexiko.

Washington, 13. Dezember. Admiral Fletcher telegraphirt, daß der Kampf um Tampico noch nicht aufgehört hat, doch habe er an Heftigkeit nachgelassen. General Aguillar soll eingetroffen sein und auf dem rechten Ufer des Flusses Stellung genommen haben.

Washington, 13. Dezember. Um 1 Uhr Früh meldet Admiral Fletcher, daß die Frauen und Kinder der Ausländer sämmtlich Tampico verlassen

haben. Nur einige Männer haben es vorgezogen, zurückzubleiben. Die Lage hat sich verschlechtert. Der Kampf dauert fort. Das mexikanische Kanonenboot „Bravo" beschießt die Stellung der Konstitutionalisten.

Gauthier verurtheilt.

Paris, 13. Dezember. Im Prozeß gegen den ehemaligen Socius des Liquidators Duez Martin Gauthier haben die Geschwornen fast alle Fragen, insbesondere die Frage auf die Mitschuld an den von Duez begangenen Unterschlagungen bejaht, und blos die Frage auf die Unterschlagungen zum Schaden Duez' verneint. Die Mehrheit der Geschwornen billigte dem Angeklagten mildernde Umstände zu. Der Gerichtshof verurtheilte Gauthier zu vier Jahren Gefängniß, hundert Francs Geldstrafe, sowie zum Ersatze des Schadens sammt Zinsen an die Domänenverwaltung. Die Höhe des Schadens ist vom Staate zu bestimmen.

Verurtheilte Gemeindebeamte.

Klagenfurt, 13. Dezember. Das Schwurgericht fällte heute im Prozeß gegen sieben wegen des Verbrechens des Amtsmißbrauches und der Veruntreuung angeklagte Gemeindebeamte von Pola das Urtheil. Der Kreisdirektor Galate wurde zu zwei Jahren schweren Kerkers verurtheilt, wovon 22 Monate durch Untersuchungshaft für abgebüßt erklärt wurden. Die übrigen sechs Angeklagten wurden freigesprochen.

Bäckerstrike in Belgrad.

Belgrad, 13. Dezember. Da der hiesige Stadtrath die Forderung der Becker nach Erhöhung der Brodpreise nur theilweise erfüllt hat, sind die Becker heute in den Ausstand getreten. Der Stadtrath hat Vorsorge für die Approvisionirung der Bevölkerung getroffen.

Grubenunglück.

Hildesheim, 13. Dezember. Im Schachte der Gewerkschaft „Hildesia" wurde durch einen zu früh losgegangenen Sprengschuß ein Bergmann getödtet und vier Bergleute schwer verletzt.

Nachtrag.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Die Demarche der Tripelentente.

Konstantinopel, 13. Dezember. Die Demarche der Botschafter der Ententemächte war eine mündliche. Die Botschafter fragten, welches die Befugnisse und der Umfang der Vollmachten des Chefs der deutschen Militärmission seien. Der Großvezir erklärte, er werde im Laufe des übermorgigen Diplomatenempfanges die Antwort ertheilen.

Paris, 13. Dezember. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte heute bei stillem Geschäft schwächer, vorerst besonders für einzelne russische Petroleumaktien, doch besserte sich weiterhin die Stimmung. Gut gehalten waren Anleihen, Rio Tintos und spanische Bahnen. Schluß ruhig.

London, 13. Dezember. (Fondsbörse.) Im Einklange mit dem Auslande war die Börse lustlos, doch vermochten sich viele leitende Werthe, wie Amerikaner und heimische Werthe, zu behaupten. Canada Pacific-Aktien unterlagen mehrfachen Schwankungen und notirten zuletzt stetig, wogegen südamerikanische Bahnen größtentheils nachgaben. Dasselbe war bei den anfänglich besseren Minen, De Beers und Rio Tintos der Fall. Schluß ruhig.

Newyork, 13. Dezember. (Fondsbörse, Kabeltelegramm.) Bei ziemlich lebhaftem Geschäft eröffnete die Börse dank Bankdeckungen fest. Newyork-Newhaven und Hartdorfbahnaktien fanden anscheinend Aufnahme seitens der Rockefeller-Gruppe, doch trat weiterhin auf Gerüchte von einer schweren Erkrankung Wilson's eine Ermattung ein. Diese wurde jedoch behoben durch die amtliche Dementirung des Gerüchtes und eine zufriedenstellende offizielle Erklärung bezüglich der Abtrennung der Boston River and Maine-Bahn von der Newyavenbahn. Schluß fest. Aktienumsatz 165,000 Stück.

London, 13. Dezember. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schlußkurse sind für Kupfer 65³/₈ per Kasse, 64⁵/₈ per drei Monate; Zinn 171 per Kasse, 172¹/₂ per drei Monate; Blei 17³/₄, Zink 21¹/₈.

Newyork, 13. Dezember. (Fondsbörse. Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld —.— (4¹/₂%), Taggeld —.— (4%), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94³/₄ (94³/₄), Wechsel auf Paris (60 Tage) 521¹/₄ (521¹/₄), Wechsel auf London (60 Tage) 481.15 (481.—), Cable Transfers 485.90 (485.85), Silber Bullion 58 (58), Nothern Pacific 3% bond 64¹/₂ (64¹/₂), Atchinson Topeka and Santa Fé Com. 92³/₈ (92³/₈), Baltimore & Ohio Com. 91³/₈ (91¹/₂), Canada Pacific 222 (221¹/₂), Chesapeake and Ohio 56¹/₄ (56⁵/₈), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 97¹/₂ (97¹/₂), Denver & Rio Grande Com. Shares 17 (17³/₈), Erie Common Shares 27¹/₈ (27), Illinois Central 105¹/₂ (105¹/₂), Louisville & Nashville 132 (132), Missouri Kansas and Texas Common 19¹/₂ (19³/₄), Missouri Pacific 25¹/₈ (25), Newyork Central Railway 91³/₄ (91¹/₄), Newyork Ontario and Western 25¹/₂ (25³/₈), Norfolk and Western Common Shares 102³/₄ (102¹/₄), Northern Securities Com. —.— (—.—), Pennsylvania 106¹/₂ (106³/₈), Philadelphia and Reading Com. 162¹/₈ (161⁷/₈), Rockisland Company 13¹/₂ (13¹/₄), Southern Pacific 86.— (86³/₈), Southern Railway Comm. 22.— (21¹/₂), Union Pacific 150⁵/₈ (150¹/₂), Wabash Preference 10 (10), Amalgamated Copper Com. 69³/₄ 69⁵/₈), American Sugar Ref. Com. 102 (101), Anaconda Mining Comp. 34 (33⁵/₈), United Staates Steel Corp 55⁵/₈ (55¹/₄), United States Steel Pref. 104³/₄ (104¹/₂). Aktienumsatz 165,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Newyork, 13. Dezember.

		13. Dez. Cents	12. Dez. Cents	Differenz
Weizen loko		101.—	101.—	—.—
„	Dezember	98.13	98.13	—.—
„	Mai	99.—	99 13	— 0.13
„	Juli	95 75	95.75	—.—
Mais	Dezember	—.—	—.—	—.—
„	Mai	—.—	—.—	—.—

Chicago, 13. Dezember.

Weizen	Dezember	89.25	89.13	+ 0.12
„	Mai	92.—	92.13	— 0 13
„	Juli	88.88	89.—	— 0.12
Mais	Dezember	69.50	69.88	— 0.38
„	Mai	69.50	69.88	— 0 38
„	Juli	—.—	—.—	—.—

Newyork, 13. Dezember. Schmalz Western Steam 10.95; Schmalz Rohe & Brothers 11.40.

Chicago, 13. Dezember. Schmalz per Januar —.—, Schmalz per Mai 10.72; Speck Short Clear 10.50, Schweinefleisch per Januar 20.90.

Newyork, 13. Dezember. Petroleum Stand white in Newyork 8.75; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.75; Petroleum Raffined in Cases 11.25; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 13. Dezember. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loko 13.25, Baumwolle per Dezember 12.90, Baumwolle per Februar 12.88, Baumwolle in New-Oleans loko 12⁷/₈.

Newyork, 13. Dezember. Zinn 37.40 bis 37.65; Kupfer 14.— bis 14.50.

Newyork, 13. Dezember. Kaffee Rio Fair Nr. 7 9⁵/₈, Kaffee per Dezember 9.24, Kaffee per Februar 9.51; Mehl Spring Wheat Clears 3.90; Zucker fair Refining Muscovade 3.39 bis —.—; Zucker Raffinade Nr. 1 4.25.

Newyork, 13. Dezember. Weizen. Tendenz: kaum stetig. Rother Winterweizen loko 101 Cents (= K. 9.34), Weizen per Dezember 98¹/₈ Cents (= K. 9.06), Weizen per Mai 99 Cents = (K. 9.15), Weizen per Juli 95³/₄ Cents (= K. 8 84). Getreidefracht nach Liverpool 2 P. (= K. —.72). Mais. Tendenz: kaum stetig. Mais per loko —.— Cents (= K. —.—); Mais per Mai —.— Cents (= K. —.—).

Chicago, 13. Dezember. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen: Tendenz: kaum stetig. Weizen per Dezember 89¹/₄ Cents (= K. 8.22), Weizen per Mai 92 Cents (= K. 8 47), Weizen per Juli 88⁷/₈ Cents (= K. 8.18), Mais. Tendenz: kaum stetig. Mais per Dezember 69¹/₂ Cents (= K. 6.88), Mais per Mai 69¹/₂ Cents (= K. 6 88).

Antwerpen, 13. Dezember. Weizen per Dezember 19.75 (19.72), Weizen per März 19.62 (19.57), Weizen per Mai 19 60 (19.52). Tendenz: stetig.

Buenos-Ayres, 13 Dezember. [Schlußkurse.] Weizen stetig, per Januar 8.45 (8.45), per Februar 8.35 (8 35), Mais ruhig, per Dezember 5.90 (5.90), Hafer per Dezember 5.45 (5.45), Leinsamen ruhig, per Januar 12.10 (12.05), per Mai 12 40 (12.40).

Rosario, 13 Dezember. [Schlußkurse.] Weizen stetig, per Januar 8.35 (8.35), Mais ruhig, per Dezember 5.55 (5.55), Leinsamen träge, per Januar 11.70 (11.70). [Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.]

Jute.

London, 13. Dezember. (Privat-Telegramm.) Rohjute, Markt unverändert. Per Dezember 35 Pf. 30 Sh., per Januar 35 Pf. 12 Sh. 6 P., per Januar-Februar 35 Pf. 15 Sh.

Der Kapitalist.

Die Heimarbeit.

— Von **Andreas Béla.** —

Die soziale Reform hat einen großen Schritt zur Verwirklichung gethan, als vor Kurzem die gesetzgebende Körperschaft des deutschen Reiches das Heimarbeitergesetz schuf. Durch dieses Gesetz soll ein großer Theil der deutschen Arbeiter gegen individuelle Willkür geschützt werden. Das Gesetz ist wohl in seiner heutigen Form lange nicht vollkommen und sanirt gewiß nicht ganz die bestehenden Uebel, aber es ist als erster Schritt auf diesem Gebiete dennoch freudig zu begrüßen.

Wie ist es nun zu erklären, daß die deutsche organisirte Arbeiterschaft erst jetzt bestrebt ist, die Heimarbeit, die doch gerade für die organisirte Arbeiterschaft so sehr nachtheilig ist, zu regeln?

Die Ursache dieser Verzögerung liegt darin, daß der Charakter und der Bestand einzelner Industriezweige mit der alten Form der Heimarbeit so sehr verschmolzen ist, daß man nur mit großer Vorsicht an die Regelung der Heimarbeit schreiten durfte, abgesehen davon, daß in Folge der großen ausländischen Konkurrenz die Unterdrückung des Heimarbeiters zu einer Zeit als „patriotsche That" betrachtet wurde. Ganz besonders ist ein Industriezweig, die Ledergalanteriewaaren-Industrie, welche auf dem Gebiete der Heimarbeit fruchtbaren Boden fand und der größte Theil der Produktion war das Erzeugniß der Heimwerkstätten. Ich hatte Gelegenheit, die Heimarbeit und ihre schädlichen Folgen am Sitze dieser Arbeit, in Offenbach a. M., gründlich zu studiren.

Bei der Anfertigung der Ledergalanteriewaaren spielt nämlich die Handarbeit die Hauptrolle, während die Maschine in die zweite Reihe gestellt ist, und zwar erstens weil dieser Industriezweig ganz besonders den Launen der Mode unterworfen ist und andererseits weil das Quantum der Produktion eigentlich von dem Konsum kontingentirt wird. Nachdem also die Verwendung der Maschinen nicht zum Zwecke geführt, ja oft nur Verlust bedeutet hätte, trat die Nothwendigkeit ein, für billige Arbeitskräfte zu sorgen, und diese Arbeitskräfte mußten ständig beschäftigt werden. Dieses Bestreben führte zur Schaffung der Heimarbeit.

Die zweite Ursache der Ausdehnung der Heimarbeit liegt in der Fülle der vorhandenen Arbeitskraft, der Dichtigkeit der Bevölkerung. In diesem Landestheile bot die Landwirthschaft schon lange nicht mehr die Mittel der Existenz, und die Bevölkerung mußte sich nach anderen Erwerbsquellen umsehen. In letzterer Zeit hat überdies auch noch die russische Einwanderung die Konkurrenz verschärft. Ganz besonders hat der letztere Umstand die Heimarbeit ins Leben gerufen, was am besten die Thatsache beweist, daß die Heimarbeiter zum großen Theile geborene Russen sind.

Ich habe bereits erwähnt, daß die Ledergalanteriewaaren-Industrie stark von der Mode abhängt; in Folge dessen hat sie auch ihre „Saison", in den Monaten Juni—Oktober Arbeit mit Hochdruck, im Winter kaum etwas zu thun. Der größte Theil der Arbeiter ist organisirt, und erhält sein Lohnminimum, gleichviel ob Arbeit ist oder nicht. Der Unternehmer darf daher in der Saison nicht zu viele Arbeiter anstellen, da er mit später eintretenden arbeitslosen Zeit rechnen muß, wo er die Leute sozusagen umsonst zahlt. Man braucht daher eine Aushilfskraft, die während der Saison mit Erfolg beschäftigt werden kann, ohne daß jedoch der Arbeitgeber verpflichtet sein soll, den Arbeiter vertragsmäßig anzustellen. Auch zur Herstellung der billigen Exportwaare, für welche es geschulter Arbeiter nicht bedarf, braucht man billige Arbeitskräfte, umsomehr, als der dem organisirten Arbeiter gezahlte Lohn viel zu hoch ist, als daß die billigen Artikel solchen Lohn vertragen könnten.

Die billige Aushilfsarbeit hat nun der Unternehmer in dem Heimarbeiter gefunden, und diesen sucht er dann auszubeuten, indem er den Arbeitslohn möglichst herabdrückt. Und solche Ausbeutung ist umsoeher möglich, als über die Heimarbeit genaue statistische Daten überhaupt fehlen. Die Fachorganisationen haben denn auch die Wichtigkeit solcher Daten erkannt und anläßlich des letzthin in München stattgehabten Kongresses hat es sich die Offenbacher Fachorganisation zur Aufgabe gestellt, eine genaue Statistik der Heimarbeit anzufertigen, was aber bi-

etzt trotz der vielen Experimente nicht gelungen ist. Die unmittelbare Folge der Zusammenstellung solcher Statistik wäre die Organisirung der Heimarbeiter. Sehr erschwert wird das Einsammeln genauer statistischer Daten durch den Umstand, daß erstens die Heimarbeiter zum großen Theile unwissende, ungebildete Menschen sind und andererseits dadurch, daß die „Zwischenarbeiter" (eine Form des dortigen Gewerbes) Alles, was sich auf ihr Verhältniß bezieht, ängstlich geheim halten.

Das Gewerbe in dieser Gegend zerfällt nämlich in zwei Gruppen: die Gruppe der allein arbeitenden Heimarbeiter und die Gruppe der Zwischenmeister, der selbst Arbeiter beschäftigt. Während der allein arbeitende Heimarbeiter keinerlei Schwierigkeiten verursacht, liegt der Keim des Uebels sozusagen ganz in dem Zwischenmeistersystem. Um dies zu verstehen, müssen wir erst den Begriff „Zwischenmeister" kennen lernen.

Der Zwischenmeister steht zwischen dem Heimarbeiter und dem Unternehmer („zwischen", inde nomen). Mit seinen Familienangehörigen, seinen bezahlten Arbeitern und seinen Lehrlingen nimmt auch er den mit einem gewissen Risiko verbundenen Charakter des Unternehmers an. Der Fabrikant seinerseits läßt gerne durch solche Zwischenmeister arbeiten, weil dieser seine Arbeiter thunlichst ausnützt und billige Arbeit liefert. Durch bis in die kleinsten Details gehende Auftheilung der Arbeit schafft er die sogenannte „Hand-in-Hand-Arbeit", d. h. er macht den ganzen Arbeitsprozeß zu einem solch primitiven, daß die ganze Arbeit aus nichts Anderem besteht, als aus dem Aneinanderreihen ganz einfacher Griffe, wodurch es dann möglich wird, auch Kinder und Lehrlinge en masse zur Arbeit zu verwenden. Der Lehrling verrichtet die ganzen drei Jahre hindurch dieselbe „Arbeit", d. h. dieselben einfachen Handgriffe und erwirbt natürlich in diesen eine Geschicklichkeit und Fertigkeit, die selbst den Fachmann in Erstaunen setzen kann. Aber das ist auch sein ganzes Können! Das hat dann zur Folge, daß er nach Beendigung seiner Lehrzeit gezwungen ist, auch das niedrigste Angebot seines Meisters zu acceptiren, weil er in Folge der mangelhaften Ausbildung anderswo keine Arbeit bekommt.

Die Arbeit des Lehrlings bleibt auch nach der Lehrzeit dieselbe; höchstens daß er mehr arbeiten muß, was manchmal ad absurdum führt. Das neue Heimarbeitergesetz hat mit kräftiger Hand in dieses Wespennest hineingegriffen, indem es die Verwendung von Lehrlingen erschwerte, aber der Schreiber dieser Zeilen hatte Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, daß auch dies an den alten Zuständen nicht viel zu ändern vermochte.

In den Schulstühlen wird ständig darüber geklagt, daß die schulpflichtigen Kinder den Schulbesuch oft versäumen oder sich zur Stunde nicht gehörig vorbereiten. Der Heimarbeiter spannt seine ganze Familie in das Joch des Gelderwerbes, und gar oft kommt es vor, daß Kinder im Alter von 6—8 Jahren anstatt dem Studium des A B C obzuliegen, mit dem Mischen des Leimes oder mit Papparbeit beschäftigt sind. Die Arbeit geht mit geradezu fabelhafter Schnelligkeit vor sich, wie dies das folgende Beispiel lebhaft illustrirt: Ein Offenbacher Exporteur hatte gleichfalls Heimarbeiter zur Arbeit verwendet. Einer dieser Arbeiter verfertigte billige Geldtaschen, das Gros (144 Stück) zum Preise von 6—8 Mk. Und diesem Arbeiter zahlte der Exporteur zu Ende der Woche einen Wochenlohn von 120 Mk. aus.

Dieses Beispiel gibt uns einen Begriff von dieser Arbeit und leuchtet grell hinein in das wahre Wesen des Sweatingssystems. Welche Unmasse von Arbeit aber die Familienmitglieder dieses Arbeiters und seine zwei Lehrlinge täglich geliefert haben, davon kann man sich kaum einen Begriff machen. Und das ist nicht nur in einer Woche vorgekommen, nein, gar oft, es war sogar die Regel! Die meisten Zwischenmeister sitzen als wohlbestellte Landwirthe in Fechenheim, Steinheim, Bürgel und in anderen Ortschaften der Umgebung Offenbachs, dieses Sitzes der Heimarbeit.

Der Mangel des staatlichen Schutzes und die Organisation machen die Heimarbeit zu einer zweischneidigen Waffe. Wohl wahr, daß der Fabrikant zu billiger Arbeitskraft kommt, aber er ist andererseits hinsichtlich des anvertrauten Rohmaterials und der Sicherheit der Lieferung ganz der Ehrlichkeit des Heimarbeiters ausgeliefert. Manche Arbeiter arbeiten nämlich für mehrere Arbeitgeber, und da wird derjenige bevorzugt, der besser zahlt. Es kommt aber auch vor, daß der Heimarbeiter mit dem Rohmaterial ganz durchgeht, dasselbe veruntreut und in diesem Falle bleibt dem Arbeitgeber nur der civilrechtliche Weg.

Nach dieser Darlegung der Nachtheile der Heimarbeit wollen wir nun die Mittel und Wege untersuchen, welche zur Sanirung des Uebels führen könnten. Es bieten sich hiezu drei Wege dar:

1. Die Organisirung der Heimarbeiter;
2. die Humanität des Unternehmers;
3. der gesetzliche Schutz, obligatorischer Vertrag, Regelung der Lehrlingshaltung, der Arbeitszeit, sowie der Frauen- und Kinderarbeit.

Die Heimarbeit wird erst dann aufhören, wenn der Heimarbeiter die durch ihn hergestellte billige Arbeit für sich selbst verwenden können wird. Hiebei habe ich die Gründung von Verkaufsgenossenschaften im Auge, respektive — wie bereits erwähnt — die Regelung der Heimarbeit durch die Legislative, denn es ist Aufgabe der Gesetzgebung, Licht und Menschlichkeit hineinzutragen in diese mittelalterliche Finsterniß, diese moderne Sklavenzüchterei.

Nur wenn Gerechtigkeit und Aufklärung den jetzt herrschenden Zuständen ein Ende gemacht haben werden, wird die Arbeiterschaft, die sich jetzt widerstandslos ausbeuten läßt, zu der Erkenntniß dessen gelangen, wie sehr sie bis jetzt der Gewissenlosigkeit und Geldgier einzelner Weniger ausgeliefert war.

Budapest, 13. Dezember.

** **(Die Börsenwoche.)** In Zeiten eines normalen Geschäftsganges, wenn alle volkswirthschaftlichen Organe und Faktoren regelmäßig funktioniren und die kommerzielle und industrielle Welt mit ihren geschäftlichen Angelegenheiten okkupirt ist, mit einem Worte, wenn „das Geschäft geht", dann bringt man wohl den Vorgängen auf dem Geldmarkte ein gewisses akademisches Interesse entgegen und verfolgt auch die Bewegung der Zinssätze mit einiger Aufmerksamkeit, legt aber kein übermäßiges Gewicht darauf, wenn man bei Begebung eines Acceptes oder einer Tratte ein viertel Perzent mehr bezahlt. Ganz anders in so kritischen Zeiten, wie wir sie während des abgelaufenen Jahres durchlebt haben. Da wird die auf- oder absteigende Skala des Zinsfußes bis zu einem sechzehntel Perzent mit gespanntem Interesse verfolgt und der geringsten Veränderung tiefgehende Bedeutung zugemessen. Doch auch da ist es nicht das viertel oder halbe Perzent, auf das so großes Gewicht gelegt wird, sondern die Tendenz der Bewegung, aus welcher man auf die weitere Entwicklung der Verhältnisse zu schließen bemüht ist. Die absteigende Richtung in der Bewegung des Zinssatzes bedeutet die Verbilligung des Geldes, und das billige Geld ist die Nährmutter des wirthschaftlichen Lebens. Seit wenigen Wochen ist der Preis des Geldes in langsamem Sinken begriffen, das Geld wird billiger und die gesammte geschäftliche Welt gibt sich, und mit Recht, der Hoffnung hin, daß die Zeit der Krisen überstanden und die Aera der aufsteigenden Konjunktur im Anzuge begriffen ist. Freilich dürfte es noch manche Enttäuschungen zu überstehen haben, denn wenn auch das Geld schon billiger ist, so ist es doch nicht in dem Ausmaße zu haben, als dies zur Behebung der so zahlreichen wirthschaftlichen Uebelstände wünschenswerth wäre. Noch gibt es keine Baukredite, noch bedarf die Industrie keiner großen Mittel, noch wagt sich die Spekulation nicht aus ihrer Reserve, und erst wenn das Geld durch die zahllosen großen und kleinen Kanäle in unseren wirthschaftlichen Organismus wird eingedrungen sein, kann von einem Aufleben der Konjunktur, vom Wiedereintritt normaler Verhältnisse gesprochen werden. — Der Verkehr an der hiesigen Effektenbörse war in der vergangenen Woche ein recht lebhafter. Die Contreminedeckungen, welche der Ermäßigung der offiziellen Bankrate folgten, haben zwar aufgehört, nichtsdestoweniger wendete sich das Interesse des Publikums augenscheinlich dem Effektenmarkte zu. Von besonderem Interesse ist der Umstand, daß der Hauptverkehr sich nicht — wie bisher — in den Spekulationspapieren entfaltete, sondern daß sich die Kauflust den soliden und gutverzinslichen Effekten zuwandte. Es ist nur selbstverständlich, daß die Belebung des Verkehrs zur Verbreitung von verschiedenen Gerüchten von in Bälde stattfindenden Transaktionen Anlaß gab, welcher Umstand für die günstige Entwicklung der allgemeinen Wirthschaftslage spricht. So zum Beispiel wurde das Gerücht verbreitet, daß die Ungarische Allgemeine Kreditbank ihr Aktienkapital zu erhöhen beabsichtigt, was eine Kurssteigerung dieses Papieres um circa 20 K. zur Folge hatte. Ein besonders reges Interesse gab sich den Aktien der Ungarischen Hypothekenbank gegenüber kund, wo gleichfalls Gerüchte einer geplanten Kapitalserhöhung lancirt wurden. Zur Erhöhung des Kursniveaus dieser Aktien hat auch der Umstand beigetragen, daß es dem Institut gelungen ist, in Holland Pfandbriefe eigener Emission zu placiren. Einer lebhaften Nachfrage erfreuten sich auch die Aktien der Pester Ungarischen Kommerzialbank, der Ungarischen Bank, Agrarbank, Eskomptebank und Mercur. Die für verzinslichen Werthe und hauptsächlich die 4%ige ungarische Kronenrente haben sich von ihrem Tiefstand nicht unwesentlich erholt, was umso auffallender ist, da die Rentenkurse im Auslande in der letzten Zeit sich abbröckelten. Die Ermäßigung der offiziellen Bankrate in Deutschland hat nicht die erwartete Wirkung gehabt, nachdem die pessimistischen Erklärungen des Präsidenten Havenstein der an und für sich günstigen Thatsache der Diskontermäßigung entgegenwirkten. Auf dem Losmarkte ist die Kurssteigerung der konvertirten Lose der Ungarischen Hypothekenbank, sowie die der bisher vernachlässigten Pester Vaterländischen Lose zu verzeichnen. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 6. Dez.	Kurs vom 13. Dez.	Differenz in Kronen
4½% ungar. Kronenrente	90.—	90.25	+ 0.2
4% ungarische Kronenrente	82.80	83.25	+ 0.4
Oesterreichische Kredit	632.75	636.—	+ 3.2
Ungarische Kredit	835.75	840.25	+ 4.5
Staatsbahn	705.50	713.50	+ 8.—
Ung. Bank- und Handel	527.—	537.75	+ 10.7
Straßenbahn	623.75	631.75	+ 8.—
Stadtbahn	344.50	347.50	+ 3.—
Rima	646.50	645.—	— 1.5
Salgó	735.—	747.50	+ 12.5
Ung. Allg. Kohlen	1017.—	1023.—	+ 6.—
„Adria"	571.—	576.—	+ 5.—
Atlantica	320.—	318.—	— 2.—
Hypothekenbank	431.50	438.75	+ 7.2
Eskomptebank	515.—	527.—	+ 12.—
Kommerzialbank	3783.—	3795.—	+ 12.—
Agrarbank	504.50	508.—	+ 3.5
Vaterländische Bank	289.25	289.—	— 0.2
Lombarden	104.—	106.—	+ 3.—
Ganz'sche Eisengießerei	3030.—	3010.—	— 20.—

** **(Berliner Geldmarkt.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Ein Einfluß der Diskontermäßigung der Reichsbank auf den Geldmarkt war an der heutigen Börse, ebenso wie gestern, weniger erkennbar. Geld von Montag ab war in großen Beträgen gesucht, wobei der Zinssatz sich zwischen 3¼ bis 4 Perzent bewegte. Bei der Seehandlung war Geld bis 20. d. mit 4⅛ Perzent erhältlich. Der Privatdiskont blieb unverändert. Ultimogeld wird zunächst weiters auf 5 Perzent geschätzt.

** **(Ungarische Bank und Handels-A.-G.)** Die in unserer vorigen Nummer angekündigte Direktionssitzung der Ungarischen Bank und Handels-Aktiengesellschaft hat heute stattgefunden und wurde über das Ergebniß derselben ein Communiqué ausgegeben, das sich mit der von uns registrirten Personalveränderung in der Leitung dieses Instituts deckt. Das Communiqué hat folgenden Wortlaut: „In der heute abgehaltenen Direktionssitzung der Ungarischen Bank und Handels-Aktiengesellschaft gelangte ein Schreiben des Präsidenten Baron Peter Herzog zur Verlesung, in dem er mit Berufung auf sein hohes Alter und seinen Gesundheitszustand seinen Rücktritt von der durch ihn bekleideten Stelle des Präsidenten des Instituts anmeldet. Die Direktion nahm diese Demission mit großem Bedauern zur Kenntniß und ordnete an, daß die großen Verdienste des zurückgetretenen Präsidenten im Protokoll verewigt werden und sein Porträt für den Sitzungssaal des Instituts gemalt werde. Die durch den Rücktritt des Barons Peter Herzog vakant gewordene Präsidentenstelle hat die Direktion mit dem Grafen Emerich Károlyi besetzt und gleichzeitig die Direktionsmitglieder Paul v. Elek und Baron Moriz Leopold Herzog zu Vizepräsidenten gewählt.

** **(Serbien und die Orientbahnen.)** Aus Wien wird telegraphirt: Wie in unterrichteten

---

Fahle, graugelbliche Hautfärbung entwickelt sich hauptsächlich als Folge langwieriger Stuhlverstopfungen! Primarärzte des Allgemeinen Krankenhauses zum heiligen Rochus in Budapest, also auf dem Ursprungsboden der berühmtesten Abführwasser der Erde, haben bereits in den Siebziger-Jahren des vorigen Jahrhunderts festgestellt, daß das dortige natürliche Franz Joseph-Bitterwasser in Folge seiner außerordentlich günstigen Zusammensetzung bei Unterleibstockungen aller Art als besonders wirksames Abführmittel vorzugsweise empfohlen zu werden verdient. Das Wasser der Franz Joseph-Heilbrunner kauft man in den Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Niederlagen.

Kreisen verlautet, werden die Staatsbahndirektionen in Wien, Budapest und Breslau im Namen ihrer Regierungen die Ablehnung der Aufrechterhaltung direkter Tarife auf der in Serbien gelegenen Strecke der Orientbahnen durch die Aufforderung beantworten, die Convention à quatre anzuerkennen, da die Regierungen darauf bestehen müssen.

⁂ **(Oesterreichische Brown Boveri-Werke)** Wie uns aus Wien berichtet wird, ist der leitende Direktor der Oesterreichischen Brown Boveri (Elektrizitäts)-Werke Ernst Egger von seiner Stelle zurückgetreten, verbleibt aber in der Verwaltung der Gesellschaft. Die wenig günstigen Ergebnisse der österreichischen Niederlassung, welche sich von denen der Stammfirma sehr unvortheilhaft unterscheiden, haben es offenbar zur Folge gehabt, daß die Centralleitung auf die Geschäftsführung der österreichischen Werke unmittelbaren Einfluß zu üben sich entschlossen hat und hiezu ihr Organ delegirte.

⁂ **(Alpine Montangesellschaft.)** Aus Wien wird telegraphirt: In der heutigen Verwaltungsrathssitzung der Alpine Montangesellschaft wurde über das Ergebniß der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres berichtet. Das Erträgniß weist gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von circa fünf Millionen Kronen auf. Der Absatz von Eisenfabrikaten hat in diesem Zeitabschnitt einen Ausfall von 366,000 Meterzentnern erfahren. Die Geschäftslage ist andauernd sehr ungünstig. Wie im Inland, so zeigen auch am Exportmarkte die Verkaufspreise einen starken Rückgang. Dabei ist der Bestellungseinlauf durchaus ungenügend. Die Werke leiden in Folge dessen unter starkem Beschäftigungsmangel und es ergeben sich daher nothgedrungen einschneidende Betriebsreduktionen. Allem Anscheine nach dürfte eine Besserung der Lage in der allernächsten Zeit kaum eintreten.

⁂ **(Sanirung der Südbahn.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Das Pariser Schutzkomité hat sich nach Wien mit der Anfrage gewendet, ob die kuratelbehördliche Einberufung der Prioritärenversammlung eingeleitet worden sei. Die Voraussetzungen für diese Aktion sind indessen noch nicht gegeben, da der Kurator erst dann die Einberufung der Versammlung vorbereiten kann, bis das Südbahnarrangement die vorgesehene Ergänzung erfahren hat. In dem Uebereinkommen wird diesbezüglich von der Herstellung eines Einvernehmens mit Ungarn gesprochen. Was an Verhandlungsarbeiten hinsichtlich des Südbahnübereinkommens noch zu leisten ist, soll im Wesentlichen nur formellen Charakter haben. Immerhin werden voraussichtlich noch etwa 8 bis 10 Wochen verstreichen, ehe die Generalversammlung der Prioritäre stattfinden wird. Die Versammlung selbst kann zwei Wochen, längstens aber sechs Wochen nach der kuratelbehördlichen Einberufung abgehalten werden. Vor Ende Februar dürfte daher die Abhaltung der Versammlung kaum möglich sein. Die Südbahn beschäftigte sich bereits mit der Formulirung des Vertragsübereinkommens, welches ja auch einen Bestandtheil der von der Regierung einzubringenden vorläufigen Südbahnsanirung bilden wird.

⁂ **(Kotirung der Wiener Kassenscheine.)** Aus Wien wird telegraphirt: Das Gesuch der Gemeinde Wien um Kotirung ihrer Kassenscheine wurde vom Finanzministerium am 11. d. genehmigt und werden dieselben nunmehr am 15. d. an der Wiener Börse eingeführt. Da bei der Subskription nur Sperrzeichnungen Berücksichtigung fanden, somit für den börsenmäßigen Handel keine Stücke verfügbar wären, hat sich das Uebernahmskonsortium entschlossen, die bei der Subskription bedungene Sperre der Titres aufzuheben. — Aus Frankfurt wird telegraphirt: Die bis Ende Mai 1914 festgesetzte Sperre auf die kürzlich durch die Deutsche Effekten- und Wechselbank und ihre Konsorten emittirten 4½perzentigen Kassenscheine der Stadt Wien wurde bereits aufgehoben.

⁂ **(Die Schiffbarmachung der Maros.)** Aus Arad wird gemeldet: Die Arader Handels- und Gewerbekammer hat im Interesse der Schiffbarmachung der Maros eine Aktion eingeleitet und noch im Vorjahre ein Memorandum verfaßt, welches dem Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tißa überreicht wurde. Da die Regierung derzeit an dem nächstjährigen Budget arbeitet, hielt es die Handelskammer für geeignet, ihre Bitte nochmals zu urgiren. Graf Stephan Tißa richtete an den Präsidenten der Arader Handelskammer Theodor Ottenberg nun einen Brief, in welchem er versichert, die Regierung werde trachten, die Schiffbarmachung der Maros durchzuführen. Eine endgiltige Erklärung könne er jedoch nicht geben, da in diesem Jahre die Hochwasserkatastrophen eintraten und man gezwungen ist, den oberen Lauf des Flusses zu reguliren. Diese Regulirung legt aber dem Staat neue Lasten auf. Er werde jedoch in Angelegenheit der Schiffbarmachung der Maros alles Mögliche aufbieten.

⁂ **(Argentinischer Getreidebericht.)** Aus Buenos-Ayres wird uns telegraphirt: Die Mais-Qualität in allen Häfen war gering. Weizen: Die Druschergebnisse in nördlichen Pampas-Gegenden sind zufriedenstellend, in den übrigen Gebieten dagegen unbefriedigend. Leinsaat-Druschergebnisse sind im Allgemeinen nur mäßig. Hafer dagegen zeigen viel zusammengeschrumpfte Körner. Die sichtbaren Vorräthe betrugen in Tonnen: Mais 70,000 gegen 30,000 in der Vorwoche, Hafer 2000 (2000), Leinsaat 7000 (6000).

⁂ **(Vom Pelzmarkt.)** Wie in allen Branchen, so hat auch im Rauchwaarenhandel die allgemeine wirthschaftliche Lage die Kauflust herabgesetzt und der Balkankrieg den dort sonst starken Bedarf nahezu unterbunden. Die diesjährigen Pelzauktionen verliefen ruhiger, die Preise waren niedriger als in den beiden vorangegangenen Jahren, in denen sich oft künstliche Preissteigerungen nicht verkennen ließen. Nur hat sich der Geschmack geändert, und Felle, welche im Vorjahre eine führende Rolle innehatten, machten anderen Gattungen Platz. Fuchs, in allen Arten, steht heuer an erster Stelle und die Nachfrage für solchen ist derart groß, daß der Bedarf schwer zu decken ist. Auch für den im vorigen Jahre vernachlässigten Persianer, insbesondere für einige Abarten desselben steigt wieder das Interesse. Wenige kühle und kalte Tage genügten, das Geschäft noch mehr zu beleben, und der Handel ist mit dem derzeitigen Geschäftsgang zufrieden. Man rechnet auf einen anhaltend guten Absatz in Amerika und Rußland, die immer nach reichen Ernten einen erhöhten Bedarf haben und zwar für theure Sachen. Die diesjährigen Ernten in Amerika und Rußland weisen einen neuen Rekord auf, wie überhaupt die Geschäftslage dort eine sehr gute ist.

⁂ **(Amerikanischer Saatenstandsbericht.)** Aus Chicago wird telegraphirt: Dem Fachblatt „Cincinnati Price Courent" zufolge hat die warme Witterung für Winterweizen starkes Wachsthum in den atlantischen Anbaugebieten zur Folge gehabt. Aus vielen Plätzen wird berichtet, daß die Pflanzen in den Winter mit sehr kräftigem Wachsthum eintreten werden. Wenn Frost bei nasser Bodenbeschaffenheit eintritt, werden viele in Folge tödtender Fröste eingehen.

⁂ **(Konkurse.)** Gegen Ferdinand Deutelbaum in Otok. Konkurskommissär Gerichtsrath Vladoje Hok, Massenverwalter Dr. J. Lang, Stellvertreter Dr. A. Breslauer. Anmeldungstermin 3. Januar, Liquidationsverhandlung 4. Januar. (Vinkovceer Gerichtshof.) — Der Zomborer Gerichtshof verhängte den Konkurs über den Kaufmann Bertalan Stein in Kula. — Aus Teschen wird uns telegraphirt: Die Buchdruckereifirma Ferdinand Müller in Bodenbach ist in Konkurs gerathen.

⁂ **(Zurückgezogene Petroleumkonzessionen.)** Nach einer Depesche aus Costarica in Centralamerika hat das dortige Parlament alle an Engländer ertheilte Oelkonzessionen für null und nichtig erklärt. Es soll dies auf ernste Vorstellungen der Vereinigten Staaten geschehen sein.

⁂ **(Die Besteuerung aufgelassener Geschäfte.)** Bei der Steuerbemessung solcher Handelsfirmen, welche aufgelassen wurden, die Löschung aus dem Firmenregister aber nicht sofort erfolgt ist, um die Eintreibung gewisser Forderungen noch zu erleichtern, gab es bisher regelmäßig Unzukömmlichkeiten. Der Verwaltungsgerichtshof hat nun in dieser Frage eine prinzipielle Entscheidung gefällt und ausgesprochen, daß in solchen Fällen eine Steuerbemessung nicht mehr am Platze ist. Kann Jemand nachweisen, daß er die nutzbringende Thätigkeit seiner Firma eingestellt hat und die Firma nur noch zum Zwecke der Eintreibung gewisser Forderungen besteht, dann ist eine Erwerbsteuer keinesfalls mehr zu bezahlen. Begründet wird diese Entscheidung damit, daß, wenn eine Firma kein Einkommen besitzt, das unter eine Erwerbsteuer fallen kann, die Thatsache selbst, daß die Firma im Firmenregister noch figurirt, an und für sich als Steuerbasis nicht genügt.

⁂ **(Budapester Straßenbahngesellschaft.)** Die Direktion der Budapester Straßenbahngesellschaft hat in ihrer heutigen Sitzung den Subdirektor Johann Vikár zum Direktor ernannt.

⁂ **(Lizitation unbestellbarer Güter.)** Im Magazin Nr. III des Westbahnhofes gelangen am 18. d., Vormittags 9 Uhr, die folgenden unbestellbaren Güter im Lizitationswege zum Verkauf: 1 Uhrgestell, 1 Kiste Seile, 1 Ballen Besen, 1 Faß Heringe, 3 Kinderwagen, 1 Säemaschine, 2 Fässer Oel, 1 Kiste Stoffe, 1 Kiste gedörrte Pflaumen, 10 Stück Oelkannen, 1 Koffer Kleider, 2 Wagen Bretter, 5 Sack Erdäpfel, 1 Kiste Schafwollstoffe, 1 Kiste Bilder, 1 Kiste Filme, 1 Ballen Lammfelle, 5 Sack Schuhleisten, 1 Kiste Wein, 1 Kiste Cognac, 1 Tisch, 6 Kolli Möbel, 3 Ballen Fournier, 1 Bund Rouleaux, 5 Kisten Glasgeschirr, 81 Kolli Eisenwaaren, 1 Faß Motoröl, 4 Gefrornesmaschinen, 2 Fässer Kautschuk, 1 Plachen, 2 Sack Petersiliensamen.

⁂ **(Die Budapester Handels- und Gewerbekammer)** hält Donnerstag, am 18. d., Nachmittags 4 Uhr eine Plenarsitzung.

⁂ **(Liquidirung einer Genossenschaft.)** Aus Zombor wird uns telegraphirt: Die Kiskérer Selbsthilfsgenossenschaft hat ihre Liquidirung beschlossen.

⁂ **(Konkursaufhebungen.)** Des Gregor F[illegible]kas in Gyulafehérvár. — Der Ersten Ligetfaluer Arbeiter-Konsumgenossenschaft in Ligetfalu.

⁂ **(Agrumenauktion.)** Die Ungarische Bank und Handels-A.-G. bringt Mittwoch, 17. Dezember, 8 Uhr Vormittags im Magazin Nr. II des Donau-Uferbahnhofes 14,000 Kisten Orangen, Citronen und Mandarinen zur öffentlichen Auktion.

⁂ **(Die tendenziöse Nachricht,)** daß der Norddeutsche Lloyd mit der österreichischen Regierung wegen Abfahrten aus dem Triester Hafen Verhandlungen pflegt und die daran geknöpften Kombinationen entbehren jeder Grundlage.

⁂ **(Konferenz der Biergroßhändler.)** Die Biergroßhändler der Hauptstadt und Umgebung, sowie die Leiter der Flaschenabtheilungen der Bierbrauereien halten am 16. d., Nachmittags 6 Uhr, im „Café Newyork" eine Versammlung, in welcher über die Regelung der Flascheneinlagen, den unberechtigten Kauf und Verkauf der Flaschen und über die Konstituirung des Landesverbandes der Bierhändler Verhandlungen gepflogen werden.

⁂ **(Sitzung der Geldinstitute.)** Die Direktion und der Ausschuß des Landesverbandes der ungarländischen Geldinstitute hielt heute unter dem Präsidium Ludwig Mándy's ihre letzte diesjährige Sitzung. Der Sitzung verlieh besondere Bedeutung der Umstand, daß es gerade heute zehn Jahre sind, daß der Landesverband der ungarländischen Geldinstitute sich konstituirt hat. Der Sekretär des Verbandes Dr. Paul Berényi hat aus diesem Anlaß die zehnjährige Geschichte des Verbandes verfaßt und herausgegeben. Der Verband beschloß, bei der nächstjährigen Generalversammlung einen Kongreß der Geldinstitute einzuberufen, auf welchem die vitalen Fragen der Geldinstitute zur Besprechung gelangen. Zur Vorbereitung des Kongresses wurde eine aus 12 Mitgliedern bestehender Ausschuß gewählt, dessen Mitglieder folgende sind: Karl Flittner (Beßterczebánya), Alexander Heinrich (Arad), Dr. Géza Hoványi (Budapest), Franz Bleßl (Eßtergom), Anton Fári (Hódmezövásárhely), Johann Tuba (Komárom), Elemér Kos (Szeged), Franz Blaskovich (Temesvár), Rudolf Sándor



Ärztlich empfohlen: als Stärkungsmittel für Magen- und Darmkranke, bei Ohnmachtsanfällen, Magenkrämpfen, Brechreiz, Fieber und Tuberculosis. Vorzügliches Mittel für Wöchnerinen und Rekonvaleszente.



(Czegléd), Dr. Béla Tevely (Kaposvár), Moriz Horovicz (Orosháza) und Johann Graff (Pancsova).

* **(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Mathias Hölzl, Herrenkleiderhändler in Gmünd; Wilhelm Veres, Schuhmacher in Brassó; Moses Schnarch, Modewaarenhändler in Suczawa; S. Alexander Kertész, protokollirter Modewaarenhändler in Nagyvárad; Wilhelm Kant, Nürnberger- und Modewaarenhändler in Krakau, Florianergasse; Klein Sándor és Társa, früher S. Klein u. Sohn, Manufakturwaarenhändler in Budapest, Königsgasse Nr. 14; Johann Körösfy, Schnittwaarenhändler in Jászárokszállás; Wenzel Zigan, Schneider in Horowitz; Joseph Hendrich, Glaswaarenerzeuger in Halschowitz; Leopold Stern jun., Manufakturwaarenhändler in Dunaszerdahely. — Die gemeldete Insolvenz Joseph Weiß, Schneider in Kaposvár, ist mit Weisz József, Schuhwaarenhändler in Kaposvár, nicht identisch.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 13. Dezember. Der heute Morgens vorgelegene ungünstige Quartalsausweis der Prager Eisenindustrie-A.-G. wirkte deprimirend auf die Vorbörse, die in matter Tendenz eröffnete, wobei, da auch von den Auslandsbörsen niedrigere Kurse vorlagen, eine Abbröckelung der Kurse erfolgte. Erst im späteren Verlauf, als aus Wien etwas freundlichere Meldungen einlangten, konnte eine kleine Erholung platzgreifen. Die Mittagsbörse nahm einen recht stillen Verlauf, da es an Anregungen fehlte, doch konnten die Kurse ihr Niveau behalten. Fest lagen Ungarische Kredit, Ungarische Bank, Hypothekenbank und Merkur; Kommerzialbank waren dauernd gesucht und verzeichneten eine kräftige Kurserhöhung.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbank 835.25 bis 836.75, vierperzentige Kronenrente 83.10 bis 83.35, prompt 83.10 bis 83.15, Ungarische Hypothekenbank 438 bis 439, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 532.50 bis 535.50, Eskomptebank 523.50 bis 525, Kommerzialbank 3788 bis 3790, Merkur 273.50 bis 274, Rimamuránver 642.50 bis 645.50, Straßenbahn 628.50 bis 630.25, Stadtbahn 343.50 bis 346, Staatsbahn 709.25 bis 709.50, Vaterländische Lose 109.25, Eßtergom-Szászvárer 388.50 bis 389.50, Ungarische Elektrizität 500.50 bis 502.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Viereinhalbperzentige Staatskassenscheine, fällig 1. Oktober 1916, 95.35, Kommerzialbank 3798 bis 3807, Kohlenbergbau und Ziegelei 1010, Eßtergom-Szászvárer Kohlenbergbau 391, Salgótarjáner Kohlenbergbau 743, Ungarische Eisenbahnverkehr 443 bis 444, Ungarische Elektrizität 502 bis 504, Trust 200, konvertirte Hypothekenlose 169.50, Vaterländische Spa.kasselose 110.25 bis 111.

Auf Lieferung wurden gehalten: Ungarische Kronenrente 83.35, Vaterländische Bank 289.50, Ungarische Allgemeine Kreditbank 836.50 bis 839, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 535 bis 537, Ungarische Hypothekenbank 437.50 bis 438, Ungarische Eskomptebank 524.50 bis 525.50, Rimamuránver 643.50 bis 644.75, Budapester Straßenbahn 630 bis 633, Staatsbahn 708 bis 708.75.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kredit 633.50.

An der Nachbörse war die Tendenz bei ruhigem Verkehr fest. Es notirten: Ungarische Kredit 840 bis 840.25, Rimamuránver 645, Stadtbahn 347.50.

Wiener Effektenbörse. 13. Dezember. Die Verstimmung, die bereits in den Schlußstadien des gestrigen Verkehrs vorgeherrscht hatte, hat sich an der heutigen Börse umso empfindlicher accentuirt, als der Streit mit Serbien in der Orientbahnfrage stärkere Beachtung fand, die Quartalsbilanz der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, bei welcher nicht allein die Abschwächung des Geschäftsganges, sondern auch insbesondere der Umstand, daß das heurige Erträgniß in Folge des großen Gewinnes des Vorjahres mit einer höheren Steuer belastet werden wird, und daß für die seinerzeitige Aufstempelung der Aktien nunmehr eine Dividendenzusatzsteuer zu entrichten ist, welche die nächsten Quartale des heurigen Jahres berührt, einen ungünstigen Eindruck übten, zu weiteren namhaften Verkäufen in den Eisenwerthen veranlaßte und auch von den Auslandsplätzen unbefriedigende Berichte vorlagen. Das Interesse war hiebei fast ausschließlich der Bewegung der Eisenaktien zugewendet, die neuerliche empfindliche Ermattungen erlitten. Alpine Montanaktien setzten bereits um circa 8 K. unter ihrem gestrigen offiziellen Schlußkurse zum Kurse von 794 K. ein und erfuhren späterhin trotz zeitweilig größerer Deckungskäufe eine weitere Abschwächung bis zum Kurse von 790 K. 50 H. Prager Eisenindustrieaktien fielen nach einigen Schwankungen um 52 K. Gleichzeitig waren auch die Aktien der Berg- und Hüttenwerke, Rimamuránver Aktien und die Aktien der Poldi-Hütte wesentlich niedriger gehalten. Auf den anderen Marktgebieten hielten sich die Realisationen wohl in engen Grenzen. Doch trat allgemein eine schwächere Stimmung hervor und in der Coulisse bewegten sich namentlich noch Kreditaktien, Staatsbahnaktien und Skoda-Aktien, im Schranken die Aktien der Niederösterreichischen Eskomptegesellschaft, Waffenaktien, Salgótarjáner Kohlenaktien, Karpathenpetroleumaktien und Tabakaktien auf ermäßigtem Niveau. — Die Schlußkurse der Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

	Geld		Geld
4p. Ung. Goldrente	101 20	Oesterr. Kreditbank	632.25
Ung. Kronenrente	83.10	Anglo-österr. Bank	538.50
Theißlose	—.	Unionbank	602 2
Grundent., ung.	—.—	Bankverein	518 2
Ung. Kreditbank	839.	Oesterr. Länderbank	52[illegible].10
Ung. Prämienlose	—.—	Oesterr. ung. Bank	2056.—
Eskomptebank, ung.	—.—	Oesterr.-ung. Staatsbahn	708 25
Kaschau-Oderberger Bahn.	—.—	Südbahn	104.95
Ung. Kommerzialbank	3798.—	Donau-Dampfschiff.-Ges.	1286 —
Ung. Zuckerindustrie	2685.—	Alpine-Montanaktien.	793.25
Ung. Hypothekenbank	436.—	Tabakaktien	422.75
4·2p. österr. Papierrente	83.45	20 Francs-Stücke	19.07
4·2p. öst. Silberrente 83 35	87.50	Münzdukaten	11.39
4p. österr. Goldrente	103 95	Londoner Wechsel	24.11
Oesterr. Kronenrente	84.35	Deutsche Wechsel	117.70
1860er Lose	—.—	Poldihütte	774.75
1864er Lose	—.—	Oesterreichischer Lloyd	619.
Kreditlose	—.—	Türkenlose	233.50

(Privat-Telegramm.)

	Geld		Geld
1880er Lose	1610.—	Donau-Dampfschiff.-Oblig.	117.—
Ferdinands-Nordbahn	4910.—	Krakauer Lose.	—.—
Lemberg-Czernowitzer	509.—	Laibacher Lose.	62.—
Elbethalbahn	—.—	Kreuzlose, österr.	58.25
Bodenkredit-Aktien	1181.—	Rudolf-Lose	96.—
Eskomptebank, n.-österr.	774.—	Salm-Lose	—.
Unionbank	—.—	Ung. Hypoth.-Präm 4p.	231.50
Pariser Wechsel	95.25	Oesterr. Boden-Oblig. 4p.	81.65
Donau-Reg.-Lose	276.50	„ 3p. Lose 1880	2·6.50
Serbenlose	112.50	„ „ „ 1839	244.50
Wiener Kommunal-Lose	476.—	„ Gewinnscheine	36.75
Clary	—.—		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 632.50, Ungarische Kreditaktien 839.—, Anglobankaktien 539.—, Bankverein 518.75, Unionbank 602.75, Länderbank 528.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 708 25, Lombarden 105.25, Tabakaktien 222.75, Salgokohlen 744.—, Rimamuránver 645.50, Alpine-Aktien 792.—, Skoda 785.25, Mairente 83 45 Ungarische Kronenrente 83.10, Russen —.—, Marknoten 117.70 per Kasse, 117.68 per Ultimo, Türkenlose 234.—, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.03.

Aelteste, vornehmste
COGNAC
Marke
Gróf Keglevich István utd.
(Graf Stefan Keglevich Nachf.) PROMONTOR.
Auf zahlreichen in- und ausländischen Ausstellungen ausschliesslich mit Ehrendiplomen prämiirt.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 13. Dezember. (Börse.) Zu Beginn des heutigen Verkehrs machte die rückläufige Bewegung weitere und theilweise erhebliche Fortschritte, da die Mattigkeit der gestrigen Newyorker Börse, die Herabsetzung der La Plata-Frachtsätze, die Herabsetzung der nordamerikanischen Zwischendeckpreise durch den Norddeutschen Lloyd und der neuerliche Preisrückgang auf dem belgischen Eisenmarkt verstärkte Abgaben hervorriefen. Zur Verstimmung trug auch die aus Wien gemeldete Ermattung der dortigen Montanwerthe bei. Am stärksten wurden Schifffahrtswerthe in Mitleidenschaft gezogen, die Einbußen bis zu 2 Perzent und darüber erlitten, während Elektrizitätswerthe sich ziemlich widerstandsfähig zeigten. Fester lagen Orientbahnaktien auf Meinungskäufe. Später konnte sich, gestützt auf die Erholung der Schifffahrtswerthe, denen Gerüchte von einer Erhöhung der ostindischen Frachtrate Anregung boten, eine allgemeine, sich auch auf Montanwerthe erstreckende Befestigung durchsetzen. Nur türkische Tabakaktien hatten unter fortgesetzten Gewinnrealisirungen zu leiden. Orientbahnaktien schlossen 2 Perzent höher gegen gestern. Hohenlohe-Aktien gewannen auch von besseren Berichten vom Zinkmarkt. Die Industriewerthe des Kassenmarktes lagen ungleichmäßig, aber ruhig. Tägliches Geld 3½ Perzent, Privatdiskont kurz 4⅞ Perzent, lang 4½ Perzent.

Berlin, 13. Dezember. (Schluß.) 4·2perzentige Papierrente —.—, 4·2perzentige Silberrente 83.60, 4perzentige österreichische Goldrente 88.80, 4perzentige ungarische Goldrente —.—, österreichische Kreditaktien 202.60, ungarische Kronenrente 82.20, Südbahn 22.20, österreichisch-ungarische Staatsbahn 155 20, russ. Banknoten 215.40, Wiener Wechselkurs 84.87·5, vierperzentige neue russische Anleihe —.—, italienische Rente —.—, Diskonto-Kommandit 185.70, Allgemeine Elektric. Edison 234.50, Dynamit-Trust 173 50, Gelsenkirchener 179.50, Harpener 173 70, Laurahütte 150.—, unifizirte Türken 87 50. — Schwankend.

Berlin, 13. Dezember. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 202.60, Südbahn 22.20, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 156.25. — Fester.

Hamburg, 13. Dezember. (Schluß.) 4perzentige österreichische Silberrente 86.75, vierperzentige österreichische Goldrente 88.50, vierperzentige ungarische Goldrente 85.—, Oesterreichische Kreditaktien 203.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 155.—, Südbahn 22.—, „Kosmos" deutsche Dampfschifffahrts-A.-G. 203.30, Hapag 133.50, Nordd. Lloyd 117.40, Wechsel auf Wien 85.—, Silber Geld —.—. — Willig.

Paris, 13. Dezember (Schluß.) 4perzentige österr. Goldrente 88.45, 4perzentige ungar. Goldrente 86.80, 3perzentige Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 263 —, Oesterr. Bodenkreditanstalt 1262.—, Oesterr. Länderbank 573 —, Ung. Hypothekenbank 465.—, Ung Agrar- und Rentenbank —.—, 3perzentige franz. Rente 86.10, 3½perzentige ital. Rente 99 40, 3perzentige 1891er Russen 76.—, 5perzentige 1906er Russen 103.40, 4perzentige span. Exterieure 91 50, 4perzent. unifizirte Türken 87 30, Türkenlose 207 50, Banque Ottomane 652 —, Türkische Tabakbaktien 450 —, Banque de Paris 1719.—, Rio Tinto 1803.—, Oesterr.-ung. Staatsbahn —.—, Südbahn —.—, Meridionalbahn 538.—, Hartmann-Maschinen 593.—, Tube 10.53, Urikányer Kohlen —.—, Chartered 24.—, De Beers 443.—, East Rand 52.—, Spaßky Copper 70.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.93, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.62, Wechsel auf Wien (kurz) 104.93, Wechsel auf Belgien (kurz) 19/32, Ital. Goldwechsel (kurz) 1/4, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 5/32, Check auf London 25.32, Privatdiskont 3½. — Ruhig.

London, 13. Dezember. (Schluß.) Englische Consols 71⅞, 4perzentige ungarische Goldrente 85½, 5perzent. japanische Rente 98, 5perzentige Chinesische 1905 —.—, Südbahn 4½, Canada Pacific 228¼, Union Pacific 155⅝, Steels 57⅜, Rio Tinto 70⅞, Silber 26 13/16, Platzdiskont 4 13/16, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 90, East Rand 203, Goldfields 200.—, Standmines 550.—, De Beers 17½. — Ruhig.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 13. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die heutige Wochenbörse nahm einen lustlosen Verlauf. Guter Weizen konnte gut placirt werden, es mußten jedoch die vorwöchentlichen Preise bewilligt werden. Mittlere Sorten hatten unbedeutenden Absatz und notirten um 2—10 H. billiger. Geringe Qualitäten finden überhaupt keine Käufer. Roggen war besser angeboten, aber ziemlich vernachlässigt. Gegen die Vorwoche büßten die Preise 5—10 H. ein. Gerste hatte belanglosen Verkehr. Die Preise der Vorwoche mußten bewilligt werden. Altmais sprach sich etwas ruhiger aus, verzeichnete aber immerhin noch eine Steigerung von 10—15 H. gegenüber der Vorwoche. Hafer hatte bescheidenes Geschäft in ungarischer und böhmischer Waare. Die Tendenz hatte Geneigtheit zur Abschwächung.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geschert u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Budapest, 13. Dezember. In der abgelaufenen Woche war nach vielwöchentlicher Pause das Geschäft im Allgemeinen lebhafter. Fleisch ging, da die balkanischen Sendungen kleiner waren, flotter. Kälbermarkt lebhaft. Eier großer Bedarf. Gänse, Wild, sehr große Zufuhren, aber auch eine feste Tendenz.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges prima hinteres von 1 K. 56 H. bis 1 K. 68 H., vorderes von 1 K. 12 H. bis 1 K. 28 H., minderes von 1 K. — H. bis 1 K. 12 H., Landfleisch von 1 K. 10 H. bis 1 K. 20 H., zweite Sorte 80 H. bis 1 K. — H., Schaffleisch von — K. 60 H. bis — K. 70 H., Schweinefleisch, hiesiges von 1 K. 28 H. bis 1 K. 32 H., serbisches von — K. — H. bis — K. — H.: Kälber, lebend, prima 1 K. — H. bis 1 K. 12 H., hier gestochene 1 K 80 H. bis 1 K. 88 H., Weidner, prima von 1 K. 60 H. bis 1 K. 76 H., mindere von 1 K. 48 H. bis 1 K. 56 H. Eier, Korbwaare, 11 Stück für 1 Krone, Theißwaare original bis 126 K., Siebenbürger, sortirte 134 K., Kühlhauseier von 112 K. bis 116 K., Kalkeier 106 K bis 107 K. Alles per Kiste a 1440 Stück. — Kochbutter von 2 K. 20 H. bis 2 K. 40 H., Theebutter von 2 K. 40 H. bis 2 K. 80 H., per Kilogramm. — Geflügel: Backhühner von 1 K. 10 H. bis 1 K. 30 H., Brathühner (Suppenhühner) von 1 K. 50 H. bis 1 K. 70 H., Enten von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Paar. Gänse, hiesige 1 K. 50 H. bis 1 K. 80 H. — H., kalte 1 K. 30 H. bis 1 K. 50 H. per Kilo. — Wild: Hasen 2 K. 40 H. bis 2 K. 80 H. Fasanen 2 K. 40 H. per Stück. Wildschweinfleisch 1 K. 60 H., Hirschfleisch 60 H. bis 1 K. per Kilo.

Eigenthümer:
„Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.
Druckerei: „Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Statt Deponirung einer welchen Namen immer habenden
Kaution
empfehlen wir den Abschluss einer
KAUTIONSVERSICHERUNG
welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionsschwindel gewährt
„Minerva" Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.
Wir schliessen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reescomptkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen ferner alle Arten Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherungen.
Budapest, V., Eötvös-tér 2 (im Hause der Generali)

MODENHAUS HOLZER

K. u. k. Hof- und Kammerlieferant
Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 9

In sämmtlichen Abtheilungen

Grosse Weihnachts-Occasion

zu tief reduzirten Preisen.

Es gelangen zum Verkauf: courrente, auf der Höhe der Mode stehende, in jeder Beziehung tadellos verarbeitete Waaren 30, 40, 50 und 60 Perzent unterm Originalpreis.

PARTERRE:

Kostüme
Blousen, Schlafröcke, Hüte, orig. Pariser und eigene Modelle, 30, 40, 50 Perzent unterm Originalpreis.

Mädchenkleider, Paletots
Kostüme, ausschliesslich diesjährige Kreationen, zu tief herabgesetzten (Occasions-)Preisen.

Toilettenabtheilung
Strassen-, Besuche- und Abendtoiletten, orig. Pariser und eigene Modelle, ausschliessliche Kreationen der letzten Mode, 40, 50, 60, 70 Perzent unterm Originalpreis.

Damenweisswäsche
Schirme, Shawl, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher zu besonders reduzirten (Occasions-)Preisen.

Pelzabtheilung
Pelzpaletots, Boas, Muffe, pelzgefütterte Paletots, ausschliesslich diesjährige Modelle, tadelloser Schnitt und Verarbeitung, 30, 40, 50 Perzent unterm Originalpreis.

Paletots
Raglans, Feluchejaquetts, tadellos verarbeitet, zu besonders herabgesetzten Preisen.

Im Souterrain:

Kostüme, Kleider:

Kostüm aus englischem Material, Seidenserge gefüttert	30.—
Kostüm aus Reinschafwolle, schwarz und blau	40.—
Kostüm Ia Verarbeitung, Sammtkragenaufputz	60.—
Kleid aus gesticktem Grenadin	20.—
Kleid aus Grenadin, chicker Fagon, reich geputzt	30.—
Schoss aus gutem Stoff	15.—
Schoss aus rein Schafwolle	20.—

Raglan, Winterpaletot:

Raglan aus Himalaya in verschiedenen Farben	14.—, 20.—, 26.—
Raglan aus Himalaya in verschiedenen Farben, seidengefüttert	33.—, 40.—
Sportjacke aus Reinschafwoll-Double	25.—
Winterpaletot aus Sammt, seidengefüttert	60.—
Abend- u. Theatermantel seidengefüttert	40.—
Abendmantel aus Sammt, Reinseiden gefüttert	80.—

Pelzabtheilung:

Pelzgefütterter Paletot (Mikado) Pelzkragen	80.—
Pelzgefütterter Paletot aus Schafwollmaterial, 135 cm. lang, Pelzkragen u. Futter	100.—
Pelzpaletot aus Karakülfell, seidengefüttert	120.—
Pelzpaletot aus Karakülfell, 135 cm. lang	150.—
Pelzgarnitur (Boa u. Muff) aus gutem Fell	24.—
Pelzgarnitur (Boa und Muff) aus gutem Fell, tadellos verarbeitet	33.—

Mädchenkleider- und Paletot-Abtheilung:

Backfisch-Kleider	22.—
Mädchenjacke moderner Schnitt	18.—
Mädchenkleid in verschiedenen Grössen	8.— u. 10.—
Mädchenkleid in verschiedenen Grössen, tadellos verarbeitet	15.— u. 20.—

Blousen, Schlafröcke, Jupons:

Blouse aus Broché und Crepon, in allen Modefarben, moderner Schnitt	4.50
Blouse aus Schafwollstoff	7.50
Blouse aus rein Schafwoll-Crepp, chicker Fagon	12.—
Blouse aus Taffetas, modernster Schnitt	12.—
Blouse aus Creppe de chine, chicker Fagon	22.—
Blouse aus Grenadin	5.—, 7.—, 9.— u. 12.
Blouse aus Seidenbroché	25.—
Schlafrock aus gutem waschbaren Velez	9.—
Schlafrock aus Himalaya-Flanell	18.—
Schlafrock aus Grenadin, tadellos verarbeitet	22.—
Schlafrock aus Marquisett, mit Spitzenaufputz, moderner Schnitt	30.—
Schlafrock aus englischem Leinen	12.—
Jupon aus Cloth, bester Ausstattung	5.—
Jupon aus Lüster	6.50
Jupon aus Tricot, Cloth-Volant	10.—
Jupon aus Tricot, Seidenvolant	15.—
Jupon aus guter Seide in allen Modefarben	13.—

Provinzbestellungen werden am selben Tage erledigt. Nichtentsprechendes wird umgetauscht. Bitte verlangen Sie meine spezielle Weihnachtspreisliste.

FILIALE: TEMESVÁR, REZSŐ-UTCZA 7.

Chauffeur-Pelz . . . . v. K 110
Pelz-Handschuhe . . . v. K 10
Pelz-Kappe . . . . . v. K 14
Chauffeur-Schneeschuhe v. K 16
} sämmtliche Artikel

Rothberger Jakab, kais. u. kön. Hoflieferant,
Budapest, IV., Váczi-utcza 6.

Preiscourant gratis u. franko.

Miederersatz „Venus"

Neueste Erfindung!



Beinahe Geschbeinlos!
In meisten Kulturstaaten patentirt.
Oesterr. Patent 58181.
Von den höchsten ärztlichen Autoritäten wärmstens anempfohlen und von Tausenden Damen in Gebrauch stehende

Miederersatz „VENUS"

bietet vollständige Bewegungsfreiheit, lässt den Magen frei, hebt die Büste in die richtige Lage, schafft tadellose Figure und kann bei jeder täglich Beschäftigung sowie bei Tanz, Sport etc. getragen werden. Besonders für starke Damen, schnürt Bauch, Hüften, verhütet den lästigen Fettansatz ohne schädlich. Druck auszuüben. Einführungspreis mit feiner Stickerei 10 K., stark gearbeitet 12 K. Hüftenformer von 8 K. aufw. Bei Bestellung genügt Brust-, Taille- und Hüftenweite anzugeben. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Venus Marke ist gesetzlich geschützt. Prospekte gratis.

Plank & Häupel, Nachf.
Wien,
VII., Mariahilferstr. 94,
wo der Miedersalon viel vergrössert, separates Probezimmer mit allem Komfort versehen ist.

Eladó üzlet.

Népes és intelligens lakosságu nagyobb városban (megyei székhelyi), a legélénkebb forgalmu helyen több év tized óta fennálló az egész megyében, de országszerte is jó hirnévnek örvendő

könyv- és papirkereskedés

kiadó kiadványokkal együtt vagy anélkül is; továbbá jól be endezett forgalmas **KÖNYVNYOMDA és KÖNYVKÖTÉSZET** családi körülmények miatt **szabadkézből** kedvező feltételek mellett **eladó**. Helyben és a közvetlen környékon számos állami és egyéb közhivatal, több pénzintézet és gyártelep, sok felekezeti és állami nép- és középiskola, internátusok, pannevelő- és tanitóképző-intézet, honvéd- és közös katonaság, társaskörök és egyesületek, előkelő családok, uradalmak, ügyvédek, mindenféle rendü és rangu tisztviselők, egyházi hatóságok, papok és tanitók képezik a régi czégnek hü-éges és állandó vevőkörét, melyet fiatal, agilis és szakavatott egyén kellő utánjárás és gondosság révén könnyen megkétszerezhet. Érdeklődők **zárt** leveleit az **M. DUKES Nachf. Annoncen-Bureau, Wien. I., Wollzeile 9,** közvetitl, mely levelek boritékára a czimen kivül „E. L. 100" jeligét helyetteseitő betük feltünő módon irandók. **Levelezőlapon intézett kérdezősködések nem vehetők figyelembe.**

Vertreter gesucht

von erstkl. Finanzinstitute zur Vermittlung von Kommanditkapital, Hypothekengeldern, Aktienkapital. Offerte unter **„W. 8136"** an **Daube & Co., Berlin S. W. 19.**

Kwizda's Grand Prix Weltausstellung Paris 1900

RESTITUTIONS-FLUID

Waschwasser für Pferde. **Preis einer Flasche K. 2.80**



Ueber **60 Jahre** in **Hof-Marställen** und **Rennställen** im Gebrauch zur **Stärkung vor** und **Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, Steifheit der Sehnen** etc. befähigt das Pferd zu **hervorragenden Leistungen im Training.** — Wortmarke, Vignette und Emballage geschützt. — Echt nur mit untenstehender Schutzmarke. Zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien. — Illustrirte Kataloge gratis und franko durch das Hauptdepot



FRANZ JOH. KVIZDA
k. u. k. österr.-ungar., königl. rumän. und königl. bulg. Hoflieferant — Kreisapotheker
Korneuburg bei Wien.
Haupt-Depot für Ungarn: Budapest, bei Apoth. Jos. v. Török, Köntgsgasse 12.

GELD RETOUR!

wenn kein Erfolg. Aerztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung.



Eine üppige schöne BÜSTE erhalten Sie bei Gebrauch der med. **Dr. A. Rix Busen-Créme** behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher sicherer Erfolg, äusserlich anwendbar. Probedose K 3.- gr. Dose genügend zum Erfolg K 8. Kps. Dr. A. Rix Laborat. Wien, IX., Berggasse 17 G. Versand streng diskret. Haupt-Depots in Budapest: J. v. Török, Király-utcza 12, und Andrássy-ut 26, Neruda, Kossuth Lajos-utcza 7, Eisner Gyula, Andrássy-ut 37, Thallmayer & Seitz, Zrinyi-utcza, Molnár és Moser, Koronaherczeg-utcza 1. **Pressburg:** Parfumerie Pohl, Pressburg, Szilágyi-ut 4.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzeti Szinház.

Délután fél 3 órakor

A hol unatkoznak.

Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Pailleron E.

Bellac	Kürthy
Céran Roger	Náday
Raymonde	Dezső
Toulonier	Hajdu
Saint Renult	Gál
Tábornok	Kürti
Virot, képviselő	Bónis
Galac	Mészáros
Réville hercegnő	Rákosi
Céran grófné	Alszeghy
Laudanné	Nagy
Raymondné	T. Vizvári
Villiers Susanne	Várady

Esto fél 8 órakor

Ab susp.

Mária Antónia.

Dráma 5 felvonásban. Irta: Szomory Dezső.

Mária Antónia	P. Márkus
XVI. Lajos	Gál
Erzsébet	Mátrai E.
Lamballe hercegnő	Láncsi M.
Mirabeau	Bakó
Barnave	Kürti
Guillotin	Rajnai
Bailly	Mészáros
Stayes	Bartos
Robespierre	Náday
Rochefoucauld	Gyenes
Lambosc	Garamszeghy
Foulon	Mihályfi
Miomandre de St. Marie	Beregi
Detournelles	Horváth
Sausse	Rózsahegyi
Simone, a felesége	Paulay
Manyuka	K. Demjén
Rousy	Mészáros A.
Drouet	Pethes
Bault	Molnár
Baultné	Kiss
Rosalie	V. Molnár

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 23, 24, 25, 26.

FÖVAROSI ORFEUM

Waldmann I. Direktor. VI. Nagymező-u. 17

Heute, Sonntag

zwei grosse Vorstellungen!

Beginn ½4 u. 8 Uhr. In Beiden **Lora**, der Wunderpapagei.

PAVILLON MASCOTTE

Eingang nur VI., Nagymező-utca 17.

Weltstädtisches Programm. — Beginn ½11 Uhr.

Mozgókép Otthon

VI. Teréz körut 28 Telefon 144-98

Heute, Sonntag, den 14. Dezember:

Die Liebe tödtet. Nordisk-Drama in 5 Akten, in der Titelrolle Betty Nansen. **Der kleine Gypsfigurenmann.** Lebensbild in 2 Akten. Und das Begleitprogramm.

Sprechende Bilder.

Die Vorstellungen beginnen um 4, ½6, 7, ½9 und 10 Uhr. Karten im Vorverkauf Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr an. — Numerirte Platze.

Jardin d'Hiver

Nagymező-utcza 22-24.

Eines der schönsten

Unterhaltungs-Etablissements

des Kontinents

wird diese Woche eröffnet.

Steinhardt Mulató

VIII., Rákóczi-ut 63. Telefon József 21-61.

Kezdete ½9 órakor.

UJDONSÁG! Ma és minden nap! UJDONSÁG!

11 órakor. **VIGÉCZ MANŐVER.** Bohózat.

Irták: Glinger és Taussig. Forditotta: Gergely Lajos.

3 órakor. **A PESTI FAUN.** Bohózat.

Irták: G. M. B. H.

Vasárnap délutáni előadás kezdete 3½ órakor.

Éjféltől reggelig a télikertben kabaret, tánez, czigányzene belépő dij nélkül.

Jegyek: 10-től 1-ig és 3-tól 6-ig a Mulatóban, egész nap a Hirsch-féle tőzsdében, Andrássy-ut 19, és a Hungária fürdő pénztáránál kaphatók.

FOLIES CAPRICE

Winter-Etablissement. Révaygasse Nr. 18.

Direktion: Gebrüder Keleti. Telephon: 14—22. Oberregisseur: Alexander Rott.

Beginn der Vorstellung um ½9 Uhr.

½10 Uhr! ½10 Uhr!

„A szerelem városa."

Velenczei történet. Irta: Satyr.

11 Uhr! Novität!

„Der Paradegast."

Posse von Alexander Trebitsch.

Vollständig neues Solo-Programm.

Karten im Vorverkauf: Im Winter-Etablissement des Folies Caprice Révaygasse 18. Vormittag von 10 bis 1, Nachm. von 3 bis 6 Uhr, Hirsch, Trafik, Andrássy-ut 19, Sopronyi, Trafik, Rákóczi-ut 1, in den Administrationen „Az Est" und bei Breuer Növérek, Trafik, Teréz-körut 54.

Nach der Vorstellung im I. Stock befindlichen „Casino de Paris" Auftreten der grössten Tanz- und Gesangsnummern der Welt.

ROYAL ORFEUM

VII., Erzsébet-körut 31. Telefon 110—22.

Heute, Sonntag, den 14. Dezember, zwei Vorstellungen. Nachmittag halb 4 Uhr bei kleinen Preisen, Abends 8 bei regulären Preisen das erfolgreiche Dezember-Programm.

Hamlin & Mack.

Horton és La Trisca. Wisto & Whyss. Robert de Mont Trio. The Rials. **Das amerikanische Affen-Tingel-Tangel.** komische Variété-Vorstellung, vorgeführt von 16. Affen. **Lucky,** der „menschliche" Hund. Hermine K. Solti mit neuen Couplets, Eugen Virágh als Tango-Tänzer und noch 8 erstklassige neue Attraktionen.

Karten ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums und in den städtischen Verkaufsbureaux erhältlich. — Nach der Vorstellung im Royal-Biercabaret Nagy Endre's neues Programm.

ROYAL ORFEUM

VII., Erzsébet-körut 31. Telefon 110—22.

ensations-Gastspiel Alexander Moissi's, des hervorragenden Künstlers des Berliner **eutschen Theaters**

von 19. bis 23. Dezember.

Palais de Danse

VI., SZERECSEN-UTCZA 35.

Telephon 120—77. Telephon 120—77.

Beginn Abends 10 Uhr.

Dezember-Favorit-Programm. Saison-Schlager!

Comtesse de Villeneuve

indische Feuertänzerin in dem Wunder-Tanzmimodrama „Buddha's Opfer". — Heurige Sensation des Pariser „Folies Bergéres". — Karl Ferenczy, Piroska Lónyay, Vera Rodin, moderne lebende Statuen. Stephan Simay, Orlette trio Tango-Gruppe, Bradford?? und die übrigen Attraktionen.

Nach der Vorstellung lustige Tanzunterhaltung bis Früh. Karten im Vorverkauf sind in sämmtlichen Kartenbureaux und von 9 Uhr Abends bei der Kassa erhältlich.

Értesités!

„A kék egér" előadásaink iránt megnyilvánult óriási érdeklődés és a távolabb lakók tömeges érdeklődése folytán

„A KÉK EGÉR"

előadásaink a mai naptól kezdve

pontosan d. u. 4, 6, 8 és 10 órakor

kezdődnek. Jegyek előre válthatók d. e. 10—½1-ig és d. u. 3 órától kezdve az „Omnia" pénztáránál és a Hirsch-féle nagytőzsdében, VI., Andrássy ut 19.

AZ OMNIA

mozgókép-palota igazgatósága.

VIII., József-körut 31. sz.

Telefonszám József 1—25.

Konzertbureau **BÉLA MÉRY.**

Sonntag, 14. Dezember, Abends ½8 — Royal-Saal

Dr. LUDWIG

Wüllner

Liederabend.

Sitze: 10, 6, 4, 3, 2 K ausschliesslich **József-tér 11.**

Samstag, 20 Dezember, Abends 8 Uhr

HOMUNCULUS

(Dr. ROBERT WEIL)

Lustiger Abend.

3 Preise: 4, 3, 2 K. Sitze ausschliesslich József-tér 11.

SCALA-KONZERTE.

Impresario: CHARLES MÜLLER.

5. Januar 1914.

Opern- und Liederabend der königl. württemb. Kammer- und Hofsängerin

L. Hoffmann-Onegin

Mitw. Enrico **Mainhardl**, Cellist.

Karten von 2—15 Kronen.

15. Januar 1914.

Konzerz des Hofpianisten **Moriz**

ROSENTHAL

Karten von 2—10 Kronen.

18. Februar 1914.

Konzert des Violinvirtuosen **JASCHA**

Heifetz

Karten von 3—15 Kronen.

Billets zu obigen Konzerten nur in der SCALA, Andrássy-ut 6. (Telephon 21—37.)

KONZERTE

von Rózsavölgyi & Co., Szervita-tér Nr. 5 und Andrássy-ut 45.

Am 26. Dezember

III. Konzert im Abonnement des Streichquartetts

Waldbauer-Kerpely

Karten von 60 Heller bis K 6.—

Am 13. Januar in der Musikakademie

Klavierabend JOSEF

LHEVINNE

bei populären Preisen.

Karten von Kronen 1.— bis Kronen 6.—

WYNAND FOCKINK AMSTERDAM. RENOMMIRTESTE LIQUEUR FABRIK HOLLANDS. Anisette, Half en Half, Curaçao, Cherry-Brandy ZU HABEN IN ALLEN BESSEREN WEINSPEZEREI UND DELIKATESSENGESCHÄFTEN

Népopera.

A csodavászon.

Énekes bohóság 3 felvonásban. Irta Farag Jenő. Zenéjét szerzette Barna Izsó.

Kis Buzgo András	Faragó
Borbála, a feleségo	Tarnay
Kató, a leánya	Nagy
Braunhaxler	Ujvári
Stefi, a fia	Pázmán
A tisztelendő ur	Mátrai
A tanitónő	Fehér
Edison M. Manó	Horthy

A második felvonásban

Edison kinetofonjának

beszélő mozgóképek bemutatása

Müsor:

1. Bemutató-konferánsz. Németül elmondja Hans Paul berlini színész. 2. A nótás kovácsok. Énekes játék. Előadják Edison színészei. 3. Napoleon gárdistája. Dráma egy felvonásban. 4. Carmen — az orfeumban. Amerikai variete-jelenet. 5. Said-pasa. Kiállitásos operett 2 részben. 6. A kornevillei harangok (A második felvonás. Előadja egy angol operett-társulat. 7. A pajkos diákok. Énekes játék. Előadják Edison színészei.

Kezdete 3, 5, 7 és 9 órakor.

SEINER und KLINGER
BUDAPEST, IV. BEZIRK,
KOSSUTH LAJOSGASSE Nr. 17

Der
Occasionsverkauf

ist im Gange; bei dieser Gelegenheit gelangen zu **staunend billigen Preisen** Peluche- u. Caracül-Mäntel, Kostüme, Strassen-, Soirée- und Charmeuse-Toiletten, Blousen, Persianer-Jacken, Echarpes und :: :: Pelzwaaren zum Verkauf. :: ::

MAX und MORITZ
Wien, I., Annagasse 3. Telephon 10676.
Anfang präzise 8 Uhr. Novitäten. Schlager-Programm.
Ferdinand Grüneoker in **Samuel Pech**
Orig. Skotsch v. K. v. Zeska
REVANCHE!! **Hochtouristen**
Posse von Lud. Hirschfeld
JOSEF FLEISCHMANN als Tango-Tänzer.

Pick J.
füszer-, csemege-, bor-, rum- és tea-kereskedés. Budapest, Lipót-körut 11. Telefon 3—38.



Tokaji és Szamorodni borok Ő Felsége Tokaj Szamorodni szőlőjéből

származó és a cs. és kir. udvari pince által palackozott eredeti Tokaj Szamorodni borok lerakatából. E borok csak addig kerülnek eladásra, mig a felesleges készlet tart.

Nagy
Karácsonyi Occasio
leszállitott árak
Rösler József
kötött és szövöttáru üzleteiben
Budapest:
V., Harmincad-utca és József-tér sarok
és
IV. Koronaherceg-u. 18, Korona-u. sarok
Telefon 162-05. *Telefon 162-05.*

Harisnyák és keztyük.
Kötények és juponok.
Valódi Jäger alsónemüek
Női és gyermek kötött kabátok.
Paletok legujabb szinekben.
Sport-sweaterek és sapkák.
Mindennemü téli áruk.
Férfi divat.
Minden dus választékban

A legszebb gyermekjáték ujdonságok
legolcsóbban **1 koronától** kezdve minden árban kaphatók
Konta Testvérek
játékboltjában
Budapest, IV., Kecskeméti-utcza 2. szám.
Karácsonyi játékkiállitás és vásár.
Árjegyzéket a czikkek folytonos változása miatt nem nyomatunk.

ECHTE PROFESSOR JÄGER'S
Normal-Unterkleider (Benger's Söhne Fabrikat), **gestrickte u. gewirkte Waaren** empfiehlt
ADOLF HEYEK, Servitenplatz, zur „Jägerin".

Csődtömeg-kiárusitás!
A vb. Moreno Henrik csődtömegéhez tartozó árukészlet (női ruhaszövetek, csipkék, hímzések, fehérnemüek és más divatczikkek) kiárusitása **a IV., Városház-utcza 4.** számu **házban** (Kossuth Lajos-utczától második ház) levő üzlethelyiségben **f. é deczember 18-án megkezdődik.** A kiárusitás hétköznapokon d. e. 10—1 óráig, d. u. 4—8 óráig tart.
Dr. MATOLCSY KÁLMÁN,
ügyvéd, csődtömeggondnok.

CSÁSZÁRFÜRDÖ (Kaiserbad) in **BUDAPEST** Sommer- und Winterkurort. Eigenthum des **ung. Barmherzigen Ordens.** Badeanstalt ersten Ranges mit **schwefelhaltigen radioaktiven Thermalquellen**; modern eingerichtetes **Dampfbad,** bequeme **Schlammbäder (Moorbäder.) Schwimmbäder, Türken-, Stein und Marmorbäder, Heissluft-, Kohlensäure- und elektrische Bäder, Trink Kur und Inhalation.** Die Bader werden mit schönstem Erfolg hauptsächlich gegen rheumatische Leiden und Nervenaffektionen, die Trinkkur bei Respirations- und Verdauungsbeschwerden gebraucht. 200 bequeme Wohnzimmer. Elektrische Beleuchtung. Solide Leitung, billige Preise. Keine Kur- und Musiktaxe. Prospekte sendet gratis und franko **die Direktion.**

AHOI
Metal Polish ist das beste Metallputzmittel (Flüssigkeit), ... erhältlich. Hauptniederlage: **JUNGEN SÁNDOR, Budapest, V., Honvéd-utcza 4.**



Gasparek János
die bestbekannte Meerschaumpfeifenschneider u. Bernsteindrechsler Firma
im neuen Lokale Kalvin-tér 5, vis-á-vis der Kalvinkirche, **vormals IV., Károly-körut 26,** empfiehlt sich zur Anfertigung aller Gattungen
Meerschaum- und Bernsteinwaaren.
Reparaturen werden geschmackvoll und billigst ausgeführt.

Szőrme-occasio
Elkán Gyula
szücs,
szőrme-nagyáruházában
Károly-körut 19
még mindig tart!
Divatlap bérmentve!!

WEISZ Áruház
IV., Váczi-utcza 24. sz.
Die Weihnachts-Occasionspreise erregen Sensation:

Spitzen-Bänder	1 H.
Glatte Blousenseide	48 H.
Engl. doppeltbr. Kostümstoffe	122 H.
Engl. Wasch-Sammte	135 H.
Ia Damenstrümpfe	78 H.
Breite Hutbänder	15 H.
Seidenecharpes	59 H.
Suedine Handschuhe	104 H.
6 Stück gute Taschentücher	75 H.

Kinderstrümpfe, Seelenwärmer und Gamaschen werden zu Spottpreisen ausverkauft.

Alle Artikel sind auffällig herabgesetzt.

Lift. **Telephon.**
Keine Filiale!

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Magy. kir. Operaház

Délután fél 3 órakor

Boccaccio.

Vig dalmü 3 felv. Irták: Zell és Genée. Zenéjét szerzette: Suppé Ferencz.

Pietro	Gábor
Boccaccio	Dömötör
Leonéllo	Mihályi
Lambertuccio	Hegedüs
Petronella	Berts
Fiametta	Hajdu
Lotteringhy	Kertész
Izabella	Bársony
Scalsa	Dalnoki
Beatrice	Ambrusné
Fresco	Tornyi
Checco	Kárpát
Könyvárus	Ney
A firenzei herczeg	Budai
Udvarmester	Zsolnai

Este 8 órakor

Ab. susp.

AIDA.

Opera 4 felvonásban. Zenéjét irta Verdi.

A király	Szende
Amneris	Haselbeck
Aida	Medek
Radames	Környei
Ramphis	Venczell
Amonasro	Rózsa
Küldött	Toronyi
Főpapnő	Bársony

Vigszinház.

Délután 3 órakor:

A zöld frakk.

Vigjáték 3 felvonásban, 4 képben. Irta Flers és Caillavet. Forditotta Heltai Jenő.

Maulevrier herceg	Szerémy
A herczegnő	Góthné
Hubert	Góth
Dürand	Vendrey
Brigitte	Varsányi
Parmeline	Tanay
Pinchet	Tapodzay
St. Gobain	Sarkadi
St. Gobainné	Varga
Givréné	Makay
Charmilles	Balassa

Este fél 8 órakor

Mérföldkövek.

Életkép 3 felvonásban. Irta: Knoblauch Edward és Bennett Arnold. Forditotta Asztalányi Dezső.

Özvegy Rheadné	Rónaszéky
Rhead John	Góth
Rhead Gertrude	Góthné
Sibley	Szerémy
Rose	P. Gazsi
Pyne Ned	Tanay
Thompson	Bogyó
Emily	Mészáros
Nancy	Haraszthy
Lord Monkhurst	Kemenes
Muriel, a leánya	Makay



RADÓ

Weihnachtsgeschenke!

Ferngläser für Jagd, Theater, Marine geeignet, Zeiss, Görz, Busch, Hensoldt, Perplex etc. mit voller Garantie billigst bei

RADÓ PHOTOGRAPHIE-APPARATE u. WAFFEN.

Budapest, IV., Egyetem-tér 5.

PHOTO-KATALOG UMSONST.

Soeben erschienen Sport-Katalog und Waffen-Preis-courant ganz umsonst. Kauf! Umtausch-

MÖBEL

Einfache und vornehme Wohnungseinrichtungen zu besichtigen

IV., Városház-utcza 4,

(Ecke Kossuth Lajos-Gasse)

in den Mustersälen der Viktoria Möbelfabrik A.-G.

Billige Preise. Schriftliche Garantie.

! Bei grossen Einrichtungen vortheilhafte Zahlungsmodalitäten !

Um dem Wunsch unserer p. t. Kunden wieder nachzukommen, sahen wir uns veranlasst, ein zweites



Damen- und Herrenfriseurgeschäft

Kossuth Lajos-utcza 21 (Hotel Astoria)

zur Eröffnung zu bringen, mit den neuesten technischen und hygienischen Erungenschaften, so auch erstklassiger Bedienung versehen.

Wir werden auch stets bestrebt sein, unser Renommée und Vertrauen auch fernerhin zu rechtfertigen.

Mit Hochachtung

MAISON PÜRCHER & FRITSCH

IV., Kossuth Lajos-utcza 21. V., Dorottya-utcza 1.

Bürgerliche Preise! • Bürgerliche Preise!

Kostenloses Ausbrobiren ohne Kaufzwang.

Institut de Beaute!

(Schönheitspflege)

Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen.

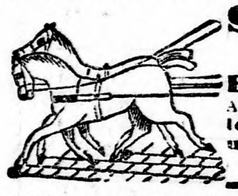
Bela Szilágyi Nachfolger

BUCH- UND MUSIKALIENHANDLUNG

jetzt Váczi-körut 2,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Büchern in jedem Zweige der Wissenschaft und Musikalien. Durch wen immer avisirte Werke sind bei mir zu sehr mässigen Preisen erhältlich. Bitte um zahlreichen Zuspruch und die Unterstützung des Bücher kaufenden Publikums.

Prospekte und Preisverzeichnisse gratis.



Schmidt M.

szijgyártó, nyerges és böröndös,

Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.

Ajánlja saját gyártmányu kocsizó és lovagló szerszámjait mindennemü utazóbőröndök, pénz-, szivar- és czigaretta stb. tárczait.

Árjegyzék bérmentve.

Helyi képviselőt

keres a likőr- és szeszszakmából budapesti likőrgyár. Ajánlatokat **„Jó vevőkör 800"** jelige alatt a kiadóba csakis azoktól kérek, akik a szakmában már eredményesen működtek.

Grosser

Weihnachts- und Occasionsmarkt

bei der Firma

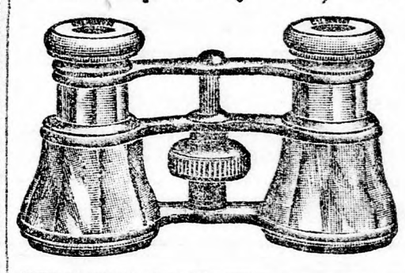
Friedmann Zsigmond Fiai

Budapest, V., Erzsébet-tér Nr. 2.

Muster für Provinz gratis.

CALDERONI és TÁRSA

Budapest, V., Gizella-tér 1.



Empfehlen als passendes Weihnachtsgeschenk

Brillen
Pincenez
Theatergläser

und sämtliche optische Artikel.

Preiscourant gratis.

ZAHN-

und Wurzelentfernung schmerzlos mit örtlicher Betäubung, Bleichen der Zähne, Zahnsteinentfernung, Behandlung aller Krankheiten des Mundes u. der Zunge, sofortigen Beseitigung auch der qualendsten Zahnschmerzen

ZAHN-

Plomben aus Gold, Platina, Gold- und Silber-Amalgamen oder aus einer genau mit der Farbe der Zähne übereinstimmenden Porzellanmasse.

ZAHN-

Gebisse, zum Kauen geeignet ohne Gaumenplatte, nicht herausnehmbar, hergestellt nach der an der Berliner Zahnärztlichen Poliklinik erworbenen allerneuesten Methoden in künstlerischen Ausführung;

Kronen aus Gold und Platina, Goldbrücken; alte fehlerhafte Gebisse werden reparirt und umgearbeitet in

Med. univ. **Dr. Samuel Gondas** Zahnspezialist

zahnärztlichem Atelier zu ausserordentlich ermässigten Preisen. Telephon 164—44. **IV., Kossuth Lajos-utcza Nr. 11 (elf).** Telephon 164—44.

Provinzbesteller erhalten ihre Gebisse innerhalb längstens 24 Stunden fertiggestellt. Theilzahlungsbegünstigungen. Ordinationsstunden den ganzen Tag hindurch. Spezial-Ordination für Beamte während der Abendstunden. Schriftliche Garantie!

Wotan lámpa



A legjobb és a legtartósabb drótszálas lámpa.

Huzott drótszállal 75% árammegtakarítás.

Kapható villanyszerelési üzletekben, villanytelepeken és a

MAGYAR SIEMENS-SCHUCKERT-MÜVEK-nél Bpest, VI. Teréz-körut 36, Gyár-u. 13

Király Szinház.

Délután 3 órakor

A mozikirály.

Operett 3 felvonásban. Irta: Bernauer és Schanzer. Magyar szövege al almazta: Harsányi Zsolt. Zenéjét szerz. Szirmai Albert, Walter Kollo és Willy Bredschneider.

Szalay Péter	Németh
Janka, a leánya	Labus
Szigligeti	Rátkai
Zimbó Krisztina	Gerő
Varju Mihály	Boross
Kordula, a felesége	Erdei
Linka, unokahuguk	Perczel
Gergely Bálint	Nádor
Olasz színésznő	Pécsy
Popelka Pál	Latabár
Rendező	Kabos

Este 8 órakor:

A tökéletes asszony.

Operett 3 felvonásban. Irták: Brammer Gyula és Grünbaum Alfréd. Fordította: Harsányi Zsolt. Zenéjét szerz. Lehár F.

Pablo di Cavaletti	Király
A felesége	Fedák
Dom Gil di Tenorio	Rátkai
Columbus	Latabár
Karmen	Kovács L.
D'Estrada báró	Krasznay
Perez	Császár
Lartrevszki	Kertész
Ernesto de la Rosa	Havas
Gigi Fleuron	Gerő

Magyar Szinház.

Délután 3 órakor:

Az uj földesur.

A Beöthy László-féle hármas szinmüpályázaton dijazásra ajánlott szinmü 5 felvonásban; Jókai Mór hasonló czimü regényéből, irta Hevesi Sándor

Ankerschmiedt	Törzs
Hermin	Aczél
Eliz	Nagy
Grisák	Vágó
Maxeupfutsch	Réthey
Miss Natálie	Forrai
Özvegy Pajtayné	Harasztthy
Garamvölgyi Ádám	Papp
Garamvölgyi Alzd.	Tarnay
Kampós	Körmendy
Vas Mihály	Csiszér
Straff (Richárd)	Vándory
Ispán	Dobi

Este 8 órakor

A hirevek.

Szinjáték 3 felvonásban. Irta: Hatvany Lajos.

Kubics Aurél	Törzs
Vári Matild	Gombaszögi
Römer Antal	Sebestyén
Gállay Sándor	Pártos
Tibor Endre	Csortos
Mira	Dobos
Paolo	Gere
Kovács Róza	T. Halmi
Finta Oszkár	Vándori
Mari, szobalány	Hubay
Marton Ida	Rónai

OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körut 26.

Vornehmstes Etablissement für kinematograph. Vorstellungen.

Grosser Detektiv-Schlager!

Die Millionen-Mine.

Eine Kriminalgeschichte in 4 Theilen Nach den Erlebnissen des berühmten engl. Detektivs Fred Brown.

Eine Aeroplanheirath.

Orig. franz. Lustspiel in 3 Akten.

Fortsetzungsweise Vorstellungen von ½5 bis 1 Uhr nach Mitternacht.

Schnell & Zay

Bpest, IV., Harisbazár 4, Halbstock

Kürschner-Modeneuheiten

in reicher Auswahl.



Bestellungen werden prompt, bestens u billigst ausgeführt. Umarbeitungen auf neue Modelle, Reparaturen, sowie alle ins Kürschnerfach schlagende Arbeiten werden zu soliden Preisen übernommen.

Eine Garantie für gute und geschmackvolle Ausführung bietet der Umstand, dass beide Firmeninhaber langjährig in ersten Pariser, Berliner und Chicagoer Kürschnerhäusern leitende Stellung inne hatten.

Die Firma steht bezüglich der Modelle mit Paris in ständiger u. reger Verbindung.

Prospekte mit neuesten Modellen gratis und franko.

Das glänzendste

Einkommen

bietet ein

KONZERT-SALON

á la Pathé.

Zwecks Errichtung wollen sich kapitalskräftige Interessenten unter **„Pathephon 2398"** an Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte, wenden.

SZŐTS TEPPICH- UND MÖBEL-WAARENHÄUSER

Budapest,

IV., Kossuth Lajos-utcza Nr. 15,

und IV., Károly-körut Nr. 20,

veranstalten mit **Inventurverkauf** verbundenen grossen **Weihnachtsmarkt!**

Berge von Teppichen

Vorhänge, Bett- und Tischdecken, Ziegen- und Angorafelle u. s. Artikel zu **besonders tief reduzirten Preise.** Viele von diesen bis zu

50% herabgesetzt!!

In Ihrem eigenen Interesse suchen Sie die Waarenhäuser Vormittag auf! Nachmittag ist der Andrag gross!

Kein Kaufzwang! Kein Kaufzwang!

MEDGYASZAY KABARÉJA

Telef. 93-16. **Modern Szinpad** Telef. 93-16.

VI. Andrássy-ut 69. szám.

Kezdete naponta ½10 órakor.

Deczember 1-én az uj müsor bemutatása: **Ureshima halála**, japáni ballada. Szinre alkalmazta: Márkus László. Zenéjét szerzette: Nádor Mihály. Az irónő: irta: Molnár Ferencz. Gábor Andor politikája és uj Pufidarabja, Móricz Zsigmond paraszthistóriája. A szép Meluzina. A Tangó és Max Linder stb. Medgyaszay uj magánszámokkal.

Jegyek előre válthatók egész napon a városi jegyirodákban és délután 4 órától a kabaré pénztáránál.

Minden vasárnap délután fél 4 órakor **fehér kabaret** teljes esti müsorral, mérsékelt helyárakkal.

METROPOL ORFEUM

I. kerület, Bertalan-utcza 24. sz., Fehérvári-ut sarok.

Igazg.-tulajd. **Soltész Miska.** Telefon 164—63.

Villamos megálló a közuti vill. 3, 19, 35, 51, 57. sz. kocsijainak.

Naponta este 8 órakor a remek deczemberi müsor.

Kar nagy Neszmélyi I. **Két kaczagtató bohózat.** Rendező Bodrogi J.

Azonkivül fellépnek: **Soltész Max** a tangó király, **B. Nedics Natália** nagyszerü népdalcziklussal, **Bodrogi és Vitéz** uj müsorral és még 6 attrakczió.

Éjféltől reggelig tánczkabaré ingyen tangó kurzussal, belépő dij nélkül. Kitünő konyha. Polgári árak. — Autók a vendégek rendelkezésére. Pénztárnyitás d. u. 6 órakor.

Helyárak: 3, 2, 1 korona.

JUNIPERUS (edler Wachholderbranntwein) 4½ Liter Behälter . . . . . Kronen **12.20**

Preiselbeeren mit Zucker, 5 Kgr. Postkübel K **9.34**

Rizike-Salatpilze 5-Kilo-Fässern in Essig . K **7.84** in Salzwasser . . . . K **6.84**

Marillenmarmelade 5-Kilo-Postkübel K **9.84.** — Alles franko. Preiscourante über Fleisch-, Pilze-, Paradeiskonserven, Obstsyrupe Obstmarmeladen gratis.

FELKAER KONSERVEN-FABRIK, JOSEF BARTA,

FELKA (Komitat Szepes).

KANITZNÉ POLLÁK MALVIN

női ruhatermében eredeti modellek, belépők, estélyi ésj ourruhák eladók.

Károly-körut 9, III. em. 10. Telefon: 106—17

Echte Pelzwaren im Warenhause der k. u. k. Hofkürschner

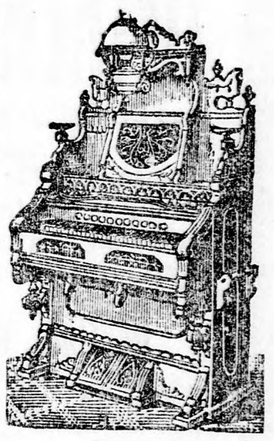
Deák & Horváth

Budapest, IV., Váczi-utcza 13

DAS SCHÖNSTE

GESCHENK

ist ein Salon Harmonium. Preise v. **60** Kronen aufw.



Illustrirter Harmonium-Katalog gratis und franko!

Riesen-Grammophon mit 20 Platten zusammen . . . . **30** Kronen.

Dasselbe mit 30 Platten **40** Kronen.

Sternberg Ármin és Testvére

K. u. k. Hof Musik-Instrumenten-Fabrik

Budapest, VII., Rákóczi-ut Nr. 60. (Im eigenen Palais.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzeti Szinház.

Délután fél 3 órakor

A hol unatkoznak.

Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Pailleron E.

Bellac	Kürthy
Béran Roger	Náday
Raymonde	Dezsö
Toulonier	Hajdu
Saint Reault	Gál
Tábornok	Kürti
Virot, képviselö	Bónis
Balac	Mészáros
Réville herczegnö	Rákosi
Béran grófné	Alszeghy
Laudanné	Nagy
Raymondné	T. Vizvári
Villiers Susanne	Várady

Este fél 8 órakor

Ab susp.

Mária Antónia.

Dráma 5 felvonásban. Irta: Szomory Dezsö.

Mária Antónia	P. Márkus
XVI. Lajos	Gál
Erzsébet	Mátrai E.
Lamballe hercegnö	Lánczi M.
Mirabeau	Bakó
Barnave	Kürti
Guillotin	Rajnai
Bailly	Mészáros
Stayes	Bartos
Robespierre	Náday
Rochefoucauld	Gyenes
Tambosc	Garamszeghy
Toulon	Mihályfi

Miomandre de St. Marie	Beregi
Detournelles	Horváth
Sausse	Rózsahegyi
Simone, a felesége	Paulay
Manyuka	K. Demjén
Rousy	Mészáros A.
Drouet	Pethes
Bault	Molnár
Baultné	Kiss
Rosalie	V. Molnár

Uránia Szinház.

Az országut.

Kezdete 4, 1/26, 1/28, 1/210 órakor.

Royal-Orfeum.

VII. Erzsébet-körut 31. sz.

Heute, Sonntag, den 14. Dezember, zwei Vorstellungen. Nachmittag halb 4 Uhr bei kleinen Preisen, Abends 8 Uhr bei regulären Preisen das erfolgreiche Dezember-Programm. **Hamlin & Mack.** Horton és La Trisca. Wisto & Whyss. Robert de Mont Trio. The Rials. **Das amerikanische Affen-Tingel-Tangel.** Hochkomische Variété-Vorstellung, vorgeführt von 16 Affen. **Lucky,** der „menschliche" Hund. Hermine K. Solti mit neuen Couplets, Eugen Virágh als Tango-Tänzer und noch 8 erstklassige neue Attraktionen.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 15. Dezember, „Stuart Maria". (J.-Ab. 85.) Dienstag, 16. Dezember, „Mária-Antonia". (Ab. susp.) Mittwoch, 17. Dezember, „Mária-Antonia". (J.-Ab. 86.) Donnerstag, 18. Dezember, „A faun". (J.-Ab. 87.) Freitag, 19. Dezember, zum ersten Male „Az egyszeri királyfi". (J.-Ab. 88.) Samstag, 20. Dezember, „A egyszeri királyfi". (J.-Ab. 89.) Sonntag, 21. Dezember, Nachm. „A dolovai nábob leánya", Abends „Az egyszeri királyfi". (Ab. susp.)

Repertoire der königl. ung. Oper. Montag, 15. Dezember, geschlossen. Dienstag, 16. Dezember, „Május királynője", „Pierette fátyola", „Amor játékai". (J.-Ab. 77.) Mittwoch, 17. Dezember, „Lohengrin". (J. Ab. 78.) Donnerstag, 18. Dezember, „Tosca". (J.-Ab. 79.) Freitag, 19. Dezember, geschlossen. Samstag, 20. Dezember, „Godunow Boris". (J.-Ab. 80.) Sonntag, 21. Dezember, Nachm. „Carmen", Abends „A denever". (J.-Ab. 81.)

Repertoire des Festungstheaters. Montag, 15. Dezember, „Válás után". (J.-Ab. 21, M.-Ab. 5.) Freitag, 19. Dezember, „Francillon". (J.-Ab. 22, M.-Ab. 6.)

Repertoire der Lustspieltheaters. Montag, 15. Dezember, „Mérföldkövek". Dienstag, 16. Dezember, „Az utolsó csók". Mittwoch, 17. Dezember, „Mérföldkövek". Donnerstag, 18. Dezember, Nachm. „Aladár nem szamár", Abends „A titok". Freitag, 19. Dezember, „Mérföldkövek". Samstag, 20. Dezember, Nachm. „Aladár nem szamár", Abends „A zöld frakk". Sonntag, 21. Dezember, Nachm. „Az utolsó csók", Abends „Mérföldkövek".

Repertoire der Volksoper. Montag, 15. und Dienstag, 16. Dezember, „Kinetophon-Vorstellungen". Mittwoch, 17. und Donnerstag, 18. Dezember, „Katonadolog". Freitag, 19. Dezember, „A szevillai borbély". Samstag, 20. und Sonntag, 21. Dezember, „Katonadolog".

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 15. Dezember, „Halló". Dienstag, 16. Dezember, „A hiresek". Mittwoch, 17. Dezember, „Halló". Donnerstag, 18. Dezember, „Hiresek". Freitag, 19. Dezember, „Halló". Samstag, 20. Dezember, zum ersten Male „1913". Sonntag, 21. Dezember, Nachm. „A kék madár", Abends „1913".

Repertoire des Königstheaters. Montag, 15. Dezember, bis inkl. Samstag, 20. Dezember, „A tökéletes asszony". Sonntag, 21. Dezember, Nachm. „A czigányprimás", Abends „A tökéletes asszony".



Ein

OETKER-PUDDING

aus **Dr. Oetker's Puddingpulver** zu 15 Heller ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

Nahrhaft, wohlschmeckend.
Billig, leicht herzustellen.

Generalvertreter für Budapest: **Kellner Pál,** VIII., Rákóczi-ut 1. Telephon 73.

Von Montag

den 15. Dezember, bis inklusive 25. Dezember gelangen folgende Artikel zum

OCCASIONS-VERKAUF

IM WAARENHAUSE DER FIRMA

GUTH ÉS HALÁSZ

BUDAPEST, V., BÉCSI-UTCZA 3.

Feine glatte Kostüme-Stoffe, früherer Preis K 12.—	jetzt K	4.90	
Ganz feine englischen Genre, 140 %m breit bisheriger Preis K 10.—	jetzt K	3.90	
Schaffwoll-Crepe in 36 Farben	K	2.90	
Schaffwoll-Tuche für Schlafröcke, bisheriger Preis K 3.50	jetzt K	2.50	
Diagonal-Kammgarn, das Passendste für Weihnachtsgeschenk	jetzt K	—.92	
Gut waschbarer Creton	K	—.36	
Weisser Ajour-Batist	K	—.39	
Französ. Batist, sehr schöne Muster	K	—.44	
Französ. Schaffwoll de Laine, bisheriger Preis K 2.20	jetzt K	1.16	
Feiner breiter Zwirn-Barchend	K	—.54	
Madeira Batist-Schürzen	K	—.90	
Engl. Paid, passendstes Geschenk	K	2.50	
Doppelbreiter Charmeuse	K	3.90	
Crepe de Chine in allen Modefarben	K	5.99	
Satin de Chine, sehr gut für Futter	K	1.80	
Waschbare Sammte, riesige Auswahl	K	1.36	

Resten werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft!!!

Als WEIHNACHTS- u. NEUJAHRSGESCHENK ist ein gutes KLAVIER eine dauernde ERINNERUNG

Musica

Aktien-Gesellschaft.

Volleingezahltes Aktienkapital 600,000 Kr.

Grösstes Klaviereetablissement.

Budapest, VII., Erzsébet-körut 51

Telefon 4—81. Telefon 4—81.

Filiale: Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der hervorragendsten k. u. k. Hofklavierfabriken: **Ehrbar, Grotrian-Steinweg NF., Gebr. Stingl, Lauberger & Gloss** etc. zu original Fabrikspreisen.

Virtuola, das eigenhändige Spiel der weltberühmten Künstler reproduzirende elektrische Klavier, das auch wo keine elektrische Anlage ist, durch Fussbetrieb, ferner als jedes andere Klavier gespielt werden kann.



Klavierstimmen u. Reparaturen durch fachgeschulte Techniker.

Verkauf zu original Fabrikspreisen gegen Baarzahlung als auch gegen bequeme Theilzahlungen.

Die vorzüglichsten Klaviere!



Steinway and Sons
Blüthner
Schiedmayer & Söhne
Förster
Phonola

mit Solodantvorrichtung ist der vollkommenste Klavierspielapparat der Gegenwart und andere vorzügliche Fabrikate. Ausschliesslich beim Alleinvertreter:

Kohn Albert IV. Kossuth Lajos-utca 1. (Franziskaner-Bazar).

RINGSTRASSENBAD u. DAMPFWASCHEREI

Elisabethring 51, Schwimmschule, **Kalte Kuren** Dampf-, Wannen-, Fange-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder. **Die Dampfwäscherei effektuirt Aufträge prompt und gewissenhaft.**

Englische Kostüme!!

Spezialist

Civile Preise! Civile Preise!

WOZASEK

BUDAPEST, IX. Bezirk, Pipa-utcza Nr. 6.

KUNDMACHUNG!



Wichtig für Kaufleute.

4500 Stück echte **Perser, Smyrner** u. verschieden. **Teppiche,** schöne echte Stücke, in allen erdenklichen Grössen, zu jedem annehmbaren Preis verkauft

Teppich-Hof

BUDAPEST, KIRÁLY-UTCZA 32 (im Hofe).

Zähne

und amerikan. Gebisse im Munde festsitzend, naturgetreu, unter Garantie von K. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gaumenlose, unabnehmbare Zahnersatz. **Schlecht passende Gebisse** werden **billigst** umgearbeitet. **Gebissreparaturen sofort. PLOMBEN** aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von K. 3.— aufw. **Zahnziehen** vollkommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Zahnarzt
Budapest. Erzsébet-körut 44.

Erstes hauptstädtisches zahnärztliches und zahntechnisches Institut.

A Magyar Hameskanári Tenyésztők Ország. Egylete

1913. december hó 21—26-án

VIII., Rákóczi-ut 51. sz. alatt (Rákóczi-udvar)

V. Országos Kanári Kiállitást rendez



Nagy kanári-vásár!!

Nyitva reggel 9 órától — este 8 óráig. —

Belépödij 50 és 30 fillér

Jaeger-Unterwäsche Hauptdepot bei:

PROF. JAEGER's Co.

IV., Deák Ferencz-u. 1 (vis-á-vis der Redoute).

ECHTE Kameelhaar-Reise- und Bettdecken.

Telephon 146—46. Illustr. Preiscourant gratis.

GESCHENKE, ANTIQUITÄTEN. Ó-utcza 3.

Bitte auf die genaue Hausnummer zu achten.

Perser-Teppiche, moderne Wohnungs-Einrichtungen.

Galanteriemöbel, Porzellane, Bronz-, Elfenbein-, Ziergegenstände, Miniaturen, Gemälde und moderne Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer-Einrichtungen.

LESSNER GUSZTÁV

Damen-Modewaarenhaus, Budapest, V., Bécsi-utcza 8.

Das ERREIGNISS dieser Woche

ist die überraschende Billigkeit obiger Firma, welche sie in Form der Weihnachts-Occasion der g. Damenwelt bietet.

Riesige Preisreduzirungen in sämmtlichen Artikeln. Nur Prima Qualitäten gelangen zum Verkauf!

Waschstoff-Occasion:

Gestreifter Linon-Batist gut waschbar ... jetzt 36 Heller
Creton, schöne Dessins, gut waschbar ... jetzt 38 Heller
Wasch-Delain, moderne Muster, gut waschbar jetzt 46 Heller
Gewebter Barchent prachtvolle Muster jetzt 58 u. 72 Heller
Kasan-Flanell für Schlafröcke in allen Modefarben ... jetzt 70 Heller
Franz. Grenadin-Batist bisher 2.40 ... jetzt 98 Heller
Franz. Wolldelain, wunderschöne Muster ... jetzt 118 Heller

Seiden-Occasion:

Gla'te Blousen-Seide, Modefarben ... jetzt 68 Heller
Blousen-Seide gemusterte, gestreift und # ... jetzt 130 u. 170 Heller
Französ. Foulard-Seide für Kleider ... jetzt 192 Heller
Satin de Chiné in allen Farben ... jetzt 196 Heller
Crépe de Chine-Seide moderne Farben ... jetzt 196 Heller
Prachtvolle Blousen und Kleiderseide jetzt 236, 250 und 300 Heller
Seiden-Broché, Charmeuse u. Crépe de Chine, die Preise sehr herabgesetzt.

Stoff-Occasion:

Engl. Kostüm-Stoffe, 120 cm. breit ... jetzt 78 Heller
Kammgarn-Cheviot in allen Farben ... jetzt 110 Heller
Engl. moderne **Kostümstoffe** jetzt 150 u. 180 Heller
Kostüm-Cheviot 140 cm. breit, Modefarben ... jetzt 195 Heller
Schafwollstoffe glattgewebt, 120 cm. breit ... jetzt 180 u. 190 Heller
Tennis-Lüster gestreift, schwarz und blau mit weissen Streifen ... jetzt 180 Heller
Schlafrock-Stoffe 120 cm. breit in allen Modefarben ... jetzt 280 Heller
Kostüm-Neuheiten Überfüllten Waarenlagers halber zu tief reduzirten Preisen.

Nur diese Woche!

Schwarze Cloth-Jupons .. .. jetzt 296 Heller
Schwere Taffet-Jupons .. .. jetzt 980 Heller
Batist-Schürze, gestickt .. .. .. jetzt 94 Heller
Die fertige Blousen-Abtheilung wird aufgelöst! Die am Lager befindlichen Blousen werden um den Viertheil des Preises verkauft.
Englische Plaide in glatten Farben und karirt jetzt 280 Hell.
Stoff- und Seiden-Resten zu unglaublich billigen Preisen.

Muster werden auf Wunsch in die Provinz bereitwilligst zugeschickt.

Eine Million ist am 27. Dezember zu gewinnen

wenn Sie unten angeführte 4 Lose zu 50 monatl. 6 Kr. Raten bestellen.

Kaufen Sie:
1 Stück Konvertirtes Hypotheken-Los
1 St. Gutes Herz-Los
2 St. Elisabeth-Lose
Für alle vier Lose zahlen Sie insgesammt monatlich
6 Kronen
50 Monate hindurch.

Jährliche Treffer
Eine Million, fünfmalhunderttausend, dreimalhunderttausend, hunderttausend Kronen und zahlreiche kleinere Treffer.

850
Gewinnste jährlich im Werthe v. 2½ Mill. Kr.
Ziehungen: 27. Dezember, 25. Februar, 1. März, 25. April, 15. Mai, 25. Juni, 1. Juli, 25. August, 25. Oktober, 15. November.
Letzte Ziehung im Jahre 1969, während welcher Zeit 37 Millionen verlost werden.

Jedes Konvertirte Hypotheken-Los nimmt 47 Jahre hindurch an allen Ziehungen theil ohne Rücksicht darauf, ob es schon gezogen wurde. Ein Los kann daher mehrere Treffer machen.
Jedes Los muss wenigstens einmal gezogen werden.

Senden Sie als erste Rate 6 Kronen per Postanweisung ein, wonach Sie die mit den Losnummern versehenen Ratenbriefe, welche sofortiges Spielrecht sichern, umgehend erhalten. Alle auf die Lose entfallenden Gewinnste bilden schon nach Einsendung der ersten Rate Ihr ausschliessliches Eigenthum. Nach Bezahlung der letzte Rate werden die Originallose ausgefolgt, welche jederzeit verkauft oder versetzt werden können. Bei gleichzeitiger Einsendung der ersten zwei Raten quittiren wir die dritte gratis. Jeder Besteller erhält detaillirten Spielplan und nach jeder Ziehung Verlosungslisten.

Ziehung: 27. Dezemb.
Central-Wechselstuben-Aktiengesellschaft
Budapest, V., Szabadság-tér 3.
Ziehung: 27. Dezemb.

Grössere Gruppe: zu 48 Monatsraten á K. 11.50 (E.f K. 50)

1 Stk. Konvertirtes Hypotheken-Los .
1 Stk. Italienisches Kreuz-Los . . .
1 Stk. Jószív- (Gutes Herz) Los . . .
1 Stk. Vaterländisches Sparkasse-Los
1 Stk. Basilika-Los . . . . . .
1 Stk. Königin Elisabeth-Los . . . .

Für alle 6 Lose zahlen Sie insgesammt 11 Kr. 50 H. während 48 Monaten. Jährlich 19 Ziehungen.
Gesammttreffer: 4 Millionen Kronen. Haupttreffer: **1 Million Kronen.**



Wiktorin & Co., Budapest, VIII. Baross-utcza 1.

+ Damen! +

Bei Ausbleiben der Menstruation bestellen Sie gefälligst vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos sicher wirkenden, unschädlichen Tropfen **bei dem Originalerfinder.** Nr. I. **M. 4.50,** Nr. II. **M. 6.50.** Diskreter Versand zollfrei, mit Gebrauchsanweisung. Strengste Diskretion. Die Tropfen verfertigt das **allein echt Groenford Laboratorium, Paris.** Verkäufer ausschliesslich: **A. Grunwald, Berlin 12, NO. 55, Winsstr. 69. Alles andere werthlose gewöhnl. Nachahmung**

Besonders billige Verkaufstage

sämmtlich lagernden Artikel vom 15. bis 31. Dezember.

UNGÁR

Damen-Modehaus

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 2.

Parterre:

Blousen aus Wollcreppe ... jetzt von K 10
Blousen aus Seide ... jetzt von K 12
Blousen aus Crepe de chine ... jetzt von K 20
Schlafröcke aus Barchent ... jetzt von K 10
Schlafröcke aus Modestoff ... jetzt von K 20
Samml-Kleider ... jetzt von K 50
Charmeuse-Toiletten ... jetzt von K 80
Teater-Mäntel ... jetzt von K 30
Pelzgarnituren ... jetzt von K 50

I. Stock:

Kostüme aus modernem englischem Stoffe ... jetzt von K 50
Kostüme aus farbigem Crull ... jetzt von K 70
Mäntel aus Himalaya o. Velour, bis zum Schluss m. Seidenfutter, jetzt v. K 40
Paletots aus Crull, bis zum Schluss mit Seidenfutter ... jetzt von K 40
Peluche-Mäntel, 140 Cm. lang ... jetzt von K 100
Astrachan-, Peluche- oder Abend-Mäntel jetzt von K 100
Karakül- oder Sealrasépaletots, halblang ... jetzt von K 80
Karakül- oder Sealrasémäntel ... jetzt von K 150
Reisepelze aus englischem Stoffe ... jetzt von K 80

Halbstock:

Kinder-Mäntel fesche Façon ... jetzt von K 10
Backfisch-Paletots ... jetzt von K 20
Backfisch-Kostüme ... jetzt von K 40
Bakfisch-Kostüme aus Crull ... jetzt von K 50

Alle original Pariser und Berliner Modelle werden mit 50% Rabatt abgegeben, ☞ **Verlangen Sie Modejournal.**
Bitte die Schaufenster zu besichtigen, welche Sonntag den ganzen Tag geöffnet und des Abends beleuchtet sind!

KARÁCSONYI ÉS ÚJÉVI AJÁNDÉKOK



MAGYAR GYÁRTMÁNYÚ DÍSZES ÉS MŰVÉSZI

LEVÉLPAPIROS

MINDEN KIVITELBEN

RIGLER JÓZSEF ÉDE

PAPÍRNEMŰGYÁR RÉSZVÉNYTÁRSASÁG

BUDAPEST

VI. RÓZSA-UTCA 55.

V. ERZSÉBET-TÉR 19.

IV. EGYETEM-TÉR 5-6.

NAGYVÁRAD

RÁKÓCZI-ÚT 5.

Kann dieser Mann Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und Arm, Hoch und Niedrig, Alle suchen seinen Rath in Geschäfts- und Heirathsangelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Veranderungen, Spekulationen, Liebesangelegenheiten, Reisen und allen Ereignissen im Leben. — **Viele sagen er habe ihr Leben mit bewunderungswürdiger Genauigkeit enthüllt.**

Schriftbeurtheilungen werden für nur kurze Zeit allen Lessern dieser Zeitung **gratis gesandt.**



Tausende haben das Können von Rostro erprobt, des Mannes, der für viele Jahre hindurch sich dem Studium der alten und okkulten Wissenschaften gewidmet hat. Rostro's bemerkenswerthe Kenntniss der menschlichen Natur verbunden mit einem gewissen, von ihm selbst ausgearbeiteten System, befähigt ihn, aus der Sprache derer, welche ihm schreiben, deren Leben wie aus einem offenen Buch zu lesen.

Pastor Kreuger sagt unter anderem in einem an Prof. Rostro gerichteten Brief: „Es freut mich in der That, Ihnen meinen aufrichtigsten Dank für meine Lebensprognosé, welche Sie mir sandten, auszudrücken. Ihre Rathschläge für das praktische Leben sind für jeden von ausserordentlicher Wichtigkeit. Es freut mich, dass ich Sie dem grossen Publikum und der leidenden Menschheit empfehlen kann.„

Schreiben Sie heute noch einen Brief an Prof. Rostro, senden Sie Tag, Monat und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie auch eine Abschrift des folgenden Verses in Ihrer eigenen Handschrift:

Er lüftet den Schleier des Schicksals
Mit staunend kundiger Hand,
Der Ruf seiner herrlichen Gabe
Dringt jubelnd von Land zu Land,

Geben Sie Namen, Geburtsdatum und Adresse genau und in deutlicher Handschrift an. Senden Sie Ihren mit 25 Heller frankirten Brief an: **Rostro, Dept. (2313) Nr. 47, Park Road, Harringay, London, N., England.** Sie mögen nach Belieben auch 50 H in Briefmarken Ihres Landes mitsenden, für Portoauslage, Schreibgebühr, u.s.w. Senden Sie im Briefe keine Geldmünzen.

☞ MOLNÁR'S ☜

NEUESTER PREIS-COURANT ÜBER

GUMMI- u. FISCHBLASEN-

SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT

!! JEDEN !!

PREISCOURANT UNTER COUVERT

SENDET SOFORT FRANKO

MOLNÁR VILMOS K. U. K. PRIV. BANDAGIST

BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28.

GEGRÜNDET 1888. • GEGRÜNDET 1888

NÁDAS

Handarbeiten- und Zeichnungs-Atelier

Budapest, IV., Koronaherceg-utca 11/K.

Illustr. Preiscourant wird auf Verlangen gratis u. franko gesandt. Tel. 62-75

PARISI NAGY ÁRUHÁZ

VI., ANDRÁSSY-UT 39.

WEIHNACHTSGESCHENK-SORTIMENTE:

für Herren

Herren-Modegarnitur
Parterre, rückwärtiger Saal.

Herren-Stockschirm, elegant. Celluloid-Stock mit Halbseide-Schirm K **8.25**
Herren-Gamaschen aus feinem Stoff K **1.20**
Herren-Kravatte, Reinseide **—.95**
Ganze Garnitur K **9.90**

Herrenweisswäsche-Garnitur.
Parterre, rückw. Saal.

Weisses Chiffonhemd, ausgezeichn. Qualität m. Damastbrust K 3.20
Farbiges Herrenhemd aus französischem French K 3.20
Nachthemd aus haltbarem Madapolan-Chiffon m. Borten K 2.80
Ganze Garnitur K **8.80**

Herrenkonfektion.
Parterre, rückw. Saal.

Herrenhose aus ausgezeichnetem Stoff, Modeschnitt K **7.—**
Hosenträger bester Gummi K **1.—**
Herren-Steifhut neueste Fasson K **4.50**
Ganze Garnitur K **11.60**

Herren-Trikotgarnitur.
Parterre rechts.

Herren-Unterhemd aus Trikot-Jägerimitation K **1.50**
Herren-Unterhose aus Trikot Jägerimitation K **1.50**
6 Paar Strümpfe Jägerimitation K **1.80**
Ganze Garnitur K **4.60**

Herren Silbergarnitur.
Parterre rückw. Saal.

1 echt Silber Taschenmesser, 2 Stahlkling. K **2.—**
1 echt Silber Zigarrenabschneider K **1.—**
1 echt Silber Crayon zusammenlegbar K **1.—**
Ganze Garnitur K **3.85**

Herren-Rasiergarnitur.
Parterre, rückw. Saal.

1 Rasierapparat, System Gillette mit 6 Messer K **3.—**
1 Schale mit Pinsel **90** Hell.
1 Golgatos-Seife **90** „
1 Alaunstein **48** „
1 Pouder fest **28** „
Komplette Garnitur K **5.20**

Herren-Rauchgarnituren.
II. Stock, Lift.

Rauchtisch, gedrechselt, politiert, von K 2.50 bis K 50.—
Zigarrenkassette aus Holz, politiert, von K 4.— bis K 50.—
Krystallglas-Aschenbecher K 1.20 bis K 5.—
Rasiergarnitur mit Spiegel, aus Nickel, mit Pinsel K 2.50

Herrengeschenke.
III. Stock, Bücherabteilung.

1. Az Alagut (Der Tunnel). Weltb. Roman v. Kellermann K **1.70**
1 Schöpf-Briefpapier eleg. Kassette allerf. engl. K **1.50**
1 Bleistiftcrayon, echt Faber K **1.—**
Komplette Garnitur K **4.—**

für Damen

Damen-Weisswäschegarnitur
Parterre, Mitte.

1 Chiffonhemd mit Spitzenputz K **1.50**
1 Chiffonhose mit breitem Volant K **1.50**
1 Nachtkorsett mit Stickerei-Volant K **1.50**
Ganze Garnitur K **4.30**

Damen-Miedergarnitur
Parterre, Mitte

1 Mieder aus starkem Drill, Modefasson K **3.50**
1 Miederschützer, gezackt **1.—**
1 Damenschürze aus feinem Madeira **1.—**
Ganze Garnitur K **4.90.**

Damen-Konfektionsgarnitur
I. Stock

1 Barchentblouse, moderne Fasson K **2.50**
1 Flanellgarnitur K **3.60**
1 Kothjupon K **2.30**
Ganze Garnitur K **7.90.**

Damen-Winter-Trikotgarnitur.
Parterre rechts.

1 Damen-Unterhemd aus Trikot K **1.50**
1 Damen-Unterhose aus Trikot K **1.50**
3 Paar Strümpfe K **1.20**
Die ganze Garnitur K **3.90**

Damen-Toilette-Garnitur
Parterre, rückwärtiger Saal.

1 Flasche Odol **90** H.
1 Tube Zahncrême **30** „
1 Prima **Zahnbürste** **40** „
1 Yes-Pouder **88** „
1 Milchcrême **30** „
1 Englische Seife **25** „
Ganze Garnitur K **2.90**

Damen-Kunstobjekte aus Porzellan.
III. Stock, Lift.

1 Prachtuhr mit Porzellanständer, gut gehend K 2.90
1 Kaffee- oder Theegarnitur, Karlsbader Porzellan, gemalt, 15 Teile K 4.90
1 Speisegarnitur für 12 Personen, Porzel., gemalt, 60 Stück K 39.—
6 Paar echte japanische Theeschalen mit Untertassen K 3.48

Geschenke für Damen
III. Stock. Bücherabteilung.

1 Az anya (weltber. Roman v. Maxim Gorkij) Prachtb. K **1.70**
1 Ungar. Volkslieder Notenalbum 101 neueste ung. Volksl. K **1.20**
1 Familien-Briefpapier Prachtkassette. Inhalt 80 K **1.70**
Komplette Garnitur K **4.30**

Vorgezeichnete Handarbeiten.
Parterre, Mitte.

1 Tischtuch 80/120 K —.**30**
1 Kohlenbehälterdecke 80/120 K —.**80**
1 Kredenzdecke 68/115 K —.**60**
1 Wandschutz 68/100 K —.**55**
1 Hockerldecke 68/68 K —.**38**
1 Mistkistendecke K —.**30**
Komplette Garnitur K **3.30**

für Bräute

Damen-Putzgarnitur
Parterre, links.

1 Theater-Echarpe mit Seidenstickerei K **2.80**
1 Damen-Mode-Jabot K —.**65**
1 Pierrot-Kragen, neueste Mode K **1.25**
Ganze Garnitur K **4.50**

Damen-Handtaschengarnitur
Parterre, rückwärtiger Saal

1 Damenhandtasche, länglich, eingerichtet K **4.80**
1 Damen-Portemonnaie, Ecraseleder K **2.—**
1 Manikurgarnitur, kompiett K **2.—**
Ganze Garnitur K **8.40.**

Damen-Handreifuhren
II. St. Lift

1 Lederhandreif, elegant, hübsch ausgestattet, mit echter Stahluhr, pünktlich reguliert, dreijährige Garanti K **5.50**
Mit echter Golddoublee-Uhr, pünklich K **6.50**
Mit echter Silberuhr K **9.50**
Mit echter Golduhr K **24.—**

Echte Chinasilber-Kunstobjekte
II. Stock. Lift.

Streuzuckerdose mit Glaseinlage und Löffel, echt Chinasilber K **3.50**
Schlager-Chinasilber-Aufsatz K **7.50**
Schlager-Chinasilber-Prachtkorb K **12.—**

Damen-Prachtgegenstände aus Plüsch
II. Stock. Lift.

Näh- u. Schmuck-Kassetten mit Einrichtung K 2—25
Photographie-Albums m. Metallbeschlägen von K **1.90** bis K **25.—**
Ansichtskarten-Album m. Metallbeschlägen von K **1.90** bis K **15.—**

Damen Seidenstoffreste
Parterre, Mitte.

3 **Meter Blous-Seiden-Rest,** prachtvolle Farben K **6.75**
2½ **Meter Blousen-Sammt-Reste** Letzte Mode K **4.75**
1 gestickte Ripsblouse zugeschnitten K **1.60**
Komplette Garnitur K **12.50**

Damen Hand-Stickerei Garnitur
Parterre, Mitte.

1 Pracht-Nadelkissen aus Seide mit Tüll-Spitzen K **1.—**
1 Kanapeekissen, wundervoll, handgestickt und gefüllt mit Schnürputz K **5.75**
Komplette Garnitur K **6.40**

Damen-Wintergarnitur.
Parterre rechts.

1 Damenjacke, gestrickt, reine Wolle K **5.—**
1 Damenkappe, gestrickt, reine Wolle K **2.—**
1 Paar gestr. Handschuhe, reine Wolle K —.**65**
Komplette Garnitur K **7.30**

für Knaben

Knabenkleider-Garnitur.
I. Stock, Lift.

1 Knaben-Trikotanzug K **3.90**
1 Knaben-Schusterschürze K —.**60**
1 Knaben-Stoffhut K **1.30**
Ganze Garnitur K **5.50**

Knaben-Soldatenanzug.

1 Soldaten-Stoffanzug K **3.80**
1 Gewehr, 1 Säbel, 1 Munitionstasche, 1 Soldatenkappe K **1.50**
Ganze Garnitur K **5.—.**

Knaben-Trikotgarnitur.
Parterre rechts.

Kinder-Trikotunteranzug K —.**90**
Kinder-Sweater, Hemd und Hose, reine Wolle K **3.50**
Kinderkappe, reine Wolle K —.**75**
Ganze Garnitur K **4.80.**

Knaben-Wintersportgarnitur
Parterre rechts.

1 Gestrickter Rodelsweater K **3.—**
1 Gestrickte Rodelkappe K **1.—**
6 Paar Strümpfe patentgestrickt K **2.40**
Ganze Garnitur K **6.10**

Knaben-Wäschegarnitur.
Parterre Mitte.

Weisses Hemd, ausgez Schiffon, Damast-Brust K **2.75**
6 Stück **Taschentücher,** Leinwand K **1.20**
1 Hosenträger, starker Gummi K **1.—**
Ganze Garnitur K **4.75**

Knaben-Schuhgarnitur
I. Stock. Schuhabteilung.

1 Paar **Galoschen,** echt engl. K **2.60**
1 Paar **Haus-Kommodschuhe** K **1.20**
1 Paar **Schlittschuhe,** best. System, aus Stahl K **3.—**
Komplette Garnitur K **6.50**

Knaben-Spielzeuggarnitur
II. Stock. Lotzsaal.

1 Doppel-Sitzschaukelpferd K **4.—**
1 Zielscheibe m. Gewehr K **1.50**
1 Säbel K **1.—**
1 Tschako K **1.—**
Komplette Garnitur K **5.90**

Knabenspielzeuggarnitur.
I. Stock, Lotzsaal.

1 Laubsägegarnitur K **3.—**
4 verschiedene Gesellschaftsspiele K **2.—**
1 Märchenbuch, Prachtband K **1.—**
Zusammen K **5.70**

für Mädchen

Mädchenkleidchen-Garnitur.
I. Stock, Lift.

1 Mädchen-Barchentkleidchen K **1.50**
1 Mädchen-Waschschürze K —.**50**
1 Mädchen-Stoffhut K **1.50**
Ganze Garnitur K **3.30**

Mädchenkleidchen-Garnitur.
I. Stock, Lift.

1 Mädchen-Stoffkleidchen K **3.90**
1 Mädchen-Lüsterschürze K **1.60**
1 Mädchenhäubchen K **3.50**
Ganze Garnitur K **8.50**

Mädchen-Pelzgarnitur.
Parterre links.

Weisses Pelzboa mit Kopf K **1.60**
Weisser Pelzmuff K **2.—**
Weisse Pelzkappe K **1.80**
Ganze Garnitur K **5.10.**

Mädchen-Berliner-Garnitur.
Parterre rechts.

1 Berliner Jäckchen gehäkelt K **2.—**
1 Berliner Kappe gehäkelt K —.**50**
1 Berliner Handschuh gehäkelt K —.**50**
Ganze Garnitur K **2.80**

Mädchen-Modegarnitur.
Parterre, rückw. Saal.

1 Regenschirm, Rohseide K **4.75**
3 Stück **farbige Batist-Taschentücher** K —.**60**
3 Stück **feine Madeira-Taschentücher** K **1.05**
Ganze Garnitur K **6.10**

Mädchengeschenke
III. Stock, Papierabteilung

1 Én Ujságom, Prachtband K **1.—**
1 Gedichte von Petöfi, Prachtband K **1.—**
1 Karton Kinderbriefpapier, 100 Inhalt K **1.—**
Komplette Garnitur K **2.75**

Mädchenspielzeuggarnitur
I. Stock, Lotzsaal

1 Puppenwagen, Korbgeflecht K **3.60**
1 französische Puppe mit bewegl. Gliedern 42 cm. K **2.—**
1 Puppen Porz. Kaffeegarnitur K **2.—**
Komplette Garnitur K **7.30**

Mädchenspielzeug-Garnitur.
I. Stock, Lotzsaal.

1 Nähmaschine, ausgezeichnete Konstruktion K **3.50**
1 Fröbel-Handarbeitenkasten K **2.—**
1 Mignonpuppe K —.**50**
Zusammen K **5.70**

FLEISCHHALLE IV. Stock Lift.

Ia Kalbfleisch	Krenfleisch	Sulzfleisch	Schalfleisch	Federl	Laterl	Bratfleisch	Lungenbraten	Gulyás
Kg **2** K	Kg **80** Hell.	Kg **80** Hell.	Kg **1** K **44**	Kg **1** K **60**	Kg **1** K **60**	Kg **2** K	Kg **3** K **60**	Kg **1** K **20**

MÖBEL-HAUS **MÖBEL-HAUS** **MÖBEL-HAUS**

liefert gegen Kassa, so gegen Kredit, wie auch gegen Ratenzahlung erstklassige Möbel zu billigen Preisen. Theilzahlungen sind für jede 100 Kron. monatlich 4 Kronen.

DESSEWFFYGASSE 18–20. Zwischen Váczi-körut u. Nagymező-u.) Eigen. Haus. **SÁNDOR IGNÁC,** **DESSEWFFYGASSE 18–20.** (Zwischen Váczi-körut u. Nagymező-u.) Eigen. Haus.

Mit diesen Glücksnummern

2372 2747 2977

können Sie in der am 27. d. stattfindenden Ziehung der konvertirten Hypothekenbank-Lose den

Haupttreffer v. Einer Million K gewinnen

Summe der Haupttreffer jährlich

2 MILLIONEN

KRONEN

Wählen Sie nach Belieben eine oder mehrere Glücksnummern und senden Sie uns dementsprechend pro Stück **6 Kronen,** damit wir Ihnen den die Begünstigung vierzigmonatlicher Ratenzahlung besitzenden Ratenbrief **mit sofortigem und alleinigem Spielrecht** zusenden. Nach jeder Ziehung erhalten Sie unseren offiziellen Verlosungsanzeiger „Magyar Nemzeti Merkur". Nach Tilgung der Ratenzahlungen erhält der Käufer das original konvertirte Hypotheken-Los, über welches er nach Belieben verfügen kann. Im Bedarfsfalle kann man das Los belehnen lassen oder wann immer nach Tageskurs verkaufen. Das Los spielt 46 Jahre und wird innerhalb dieses Zeitraumes **unbedingt gezogen. Jeder erhält unbedingt das bestellte Los.**

Gegen Einsendung der zwei ersten Raten geben wir Ihnen die dritte Quittung gratis.

Nationale Sparkasse und Bank A.-G.,
IV., Károly-körut 20.
Aktienkapital 10,000.000 Kronen.
Ziehung schon am 27. dieses.



ROYAL STANDARD

Meistermodell V/1914 die beste und modernste amerikanische

SCHREIBMASCHINE!

Verlangen Sie Prospekte u. kostenlose Vorführung.

Telefon 34—96.

A. Kovács & Co.
Budapest, V., Nádor-u. 26.

Soeben erschienen die VIII. verbesserte Auflage von:

„Die Neuerziehung der Gedärme"
durch
„Sauerstoff-Yoghurt-Kuren"
nach Prof. Dr. A. Junghahn.

Die erfolgreichste Behandlung aller Magen- und Darmkrankheiten, Verdauungsstörungen, Sodbrennen etc., speziell der

Chronischen Stuhlverstopfung.

Obige Broschüre erhalten Interessenten gratis und franko von:
Sauerstoff-Werke, Bad Sauerbrunn 22 bei Wr.-Neustadt.

Das notire ich mir

dass von Herrschaften abgelegte Herrenkeider zu so billigen Preisen bei

Braun és Társa

Károly-körut 13, I. Stock zu haben sind.

Wer etwas auf sich hält, muss gut gekleidet gehen. Die Firma bietet Jedermann die Möglichkeit, sich für wenig Geld elegant zu kleiden.

Beachten Sie und notiren Sie sich unsere Preise!

Herbstanzüge	von	15	bis 60	Kron.
Jaquet-Anzüge	„	20	„ 60	„
Uebergangsröcke	„	15	„ 60	„
Winterröcke	„	20	„ 100	„
Jagdröcke mit Stoff- od. Pelzfutter	„	16	„ 120	„
Stadtpelze	„	40	„ 200	„
Hosen	„	5	„ 15	„



Leihanstalt für Frack-, Salon-, Smoking- u. Gelegenheits-Anzüge. — Ohne Einlagsgebühr ins Haus gestellt.

Für nicht Entsprechendes Geld zurück, daher kein Risiko!

Műbutor Asztalosmesterek Szövetkezete

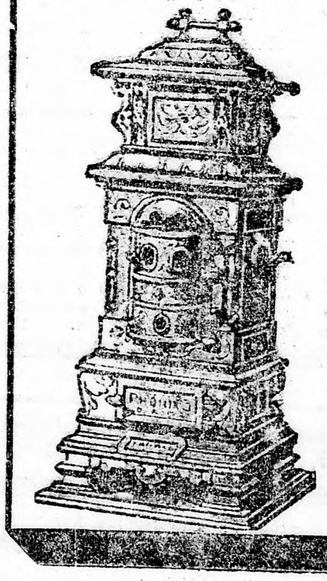
Mint az „Országos Központi Hitelszövetkezet" tagja

BUTORTERMEI

Budapest, IV. ker., Váczi-utcza 40. Irányi-utczai oldal

Tagjainak készitményeiből állandó kiállitást tart fenn. Minden igénynek megfelelő lakberendezéseket jótállás mellett vállal. Telefonszám 56—67.

Riessner-Oefen



sind anerkannt die besten und im Gebrauch sparsamster **Dauerbrenner** der Welt.

Hygienisch das idealste System.

Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter; die Mühen und Kosten des täglichen Anfeuerns werden dadurch erspart.

Sichtbares Feuer.
Original-Sicherheits-Regulator.

Gasausströmungen und Explosionen ausgeschlossen, dagegen **stets gleichmässige** und **gesundheitsgemässe** Erwärmung der Räume, insbesondere auch in den unteren Luftschichten.

Erhältlich in allen Grössen und Ausstattungen und für jede Zwecke.

Alleinverkauf und **grosses Lager** bei:

Brüder Ringeisen,
BUDAPEST, Hold- és Báthory-utcza sarkán.

Nr. 9116/913. pol.

Kundmachung.

Die kgl. Freistadt Pozega gibt bekannt, dass sie ihr adeliges Gut mit der landwirthschaftlichen Spiritusbrennerei, welche ein Kontingent von 720 Hektoliter hat, zusammen verpachtet.

Die Pachtung beginnt mit 1. Oktober 1914 und endet mit 30. September 1924.

Das städtische Gut befindet sich in der unmittelbaren Nähe von Pozega und besteht aus:

1. Valerovac und die linke Seite der Glavica. 415 Joch, 506 Quadratklafter.

2. Emovacki lug 301 Joch, 1316 Quadratklafter.

3. Franjindvor 205 Joch, 806 Quadratklafter.

4. Cesma 490 Joch.

Auf der zuletzt angeführten Cesma befindet sich auch die Spiritusbrennerei.

Offerte sind per Joch einzureichen.

Die geschlossenen, respektive versiegelten Offerte sind bis **31. Januar 1914** beim städtischen Magistrate einzureichen.

Offerte können auf einzelne Theile mit der Spiritusfabrik, können auch ohne die Spiritusfabrik, ferner auf die ganze Gutspachtung mit der Spiritusfabrik lauten; doch jenes Offert, welches für Cesma eingereicht wird, muss auch für die Spiritusfabrik lauten.

Die Güter Emovacki lug, Valerovac und Franjindvor befinden sich im Zusammenhange Cesma in einer Entfernung von 3 Kilometer.

Auf allen Gütern sind entsprechende landwirthschaftliche Gebäude.

Nähere Auskünfte ertheilt der Magistrat der kgl. Freistadt Pozega, wo zur Einsichtnahme die Grund- und Katasterblätter aufliegen.

Die Stadtvertretung behält sich das Recht vor, das ihr am besten konvenirende Offert anzunehmen, eventuell auch keines der Offerte zu berücksichtigen.

Pozega, den 18. November 1913.

Stadtmagistrat.

Der Bürgermeister:

Dr. Kürschner v. r.

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.-G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach **Dalmatien** via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eildampfern **„Gödöllö“** und **„Pannonia“**. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ruhiger See. — **Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna.**

Auskünfte bei: **Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1**, und deren sämmtlichen Filialen in Ungarn.

Goldene Medaille Wien 1912.

Nervenschwache Männer

fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch **Evaton-Tabletten.**

Verlangen Sie die ärztliche Gutachtensammlung. — Probe Kr. 4.20, 1/2 Karton Kr. 10.—, 1/1 Karton Kr. 18.— gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch die

St. Markus-Apotheke, Fabrik pharm. Spezialpräpar.

Wien, III., Hauptstraße 130.

Hauptdepot: **Hunnia Apotheke Budapest**, Erzsébet-körut 54. **Dr. E. Fleisch, Apotheker, Győr.**

Zu haben in allen Apotheken.

Geschenks-Bücher und Musikalien zu ermässigten Preisen für die Weihnachtszeit

Gelegenheitskäufe in tadellosen, wie neuen Exemplaren offerirt

Anton Reimann's Nachf.

Versand-Export-Buchhandlung.

WIEN

Modernes Antiquariat

I., STUBENBASTEI 12

Versand: Prompte Erledigung. Briefmarken werden in Zahlung genommen. Umtausch zu Diensten. **Telephon (für interurb. Rufe) 6 von 786.**

Bilderbücher, Jugendschriften. **Alles rührt sich.12** bewegl. **Bilder** Pracht-Bilderbuch mit bewegl. kolorirt. grossen Bildern. Eleg. gebunden. Statt K 7.20, K 2.40

Neues, unzerreissbares **Pracht-Bilderbuch** mit einer überaus gross. Anzahl Bilder, dem zarten Alter entsprechend u. fein koloriert. St. K 3.— **K 1.60**

Gross. Pracht-**Bilder-A-B-C!** mit reichhaltiger Bilderfibel in Kurrent- u. Latein-Schrift, Druck, Ziffern etc. in kolor. Bildern. Elegant geb. K 1.80

Kollektion 5 kostbarer **Bilderbücher** Geschichten u. Märchenbücher für das zarte Alter u. bis zu 8 Jahren! (darunter ein reizendes **bewegliches** Pracht Bilderbuch) fern. unterh., Geschicht. u. Märch. z. Vor- u. Selbstlesen mit wunderb. Bilder (Geeignet zur Beteilung mehrerer Kinder.) St. K 9.— **K 5.-**

Kasperl-Theater! Das bewegl. lustige Urkom. Theater-Bilderbuch mit komisch. Vorstellungen in beweglich. gross. kolor. Bildern m. Text. Eleg. Einb. St. K 6.— K 2.80

340 Erzählungen von Frz. Hoffmann u. Chr. Schmid mit feine Farbenbild. 2 St. Prachtbde K 3.50

Der grösste u. reichhaltigste **Märchenschatz. 350** der schönsten Märchen u. Sagen aller Länd. u. Völker. v. Grimm, Bechstein, Andersen, Reinick u. A. m. viel. fein koloriert. Bildern, 3 grosse, starke Bände, ca. 700 Seiten. In 3 Pracht-Einbdn. St. K 12.— nur **K 4.50**

Neue Kinder **Zeichenschule. 1000** Vorlagen von d. erst. Anfängen. Hrsg. v. Oberlehr. Wiedemann. Statt K 2.40 **K 1.40**

Prof. Hayek's Grosser Pracht-**Bilderatlas der Naturgeschichte, Tier-, Pflanzen- u. Mineralreich** in **1300** naturgetreu, kolor. Abbildgn auf Folio-Tafeln, nebst vorzüglich. Schilderungen u. Erklärungen. Folio-Band (Gewicht 3 Kilo) Prachtb. St. K 38.— nur **K 8.40**

Neue Pracht-**Knaben-Bücher-Kollektion 5** unterhaltend werthvolle Prachtknab. Bücher mit fein. kolor. Abbildungen in Prachtausstattung, In 5 racht-Einbänden. Zusammen St. ca K 20.— nur **K 5.—**

Der neue Jugend-**Kamerad!** Vollständ. Jahrgang. Illustrirtes Knaben-Jahrbuch. 200 interessante, gediegen. Erzählgn., Reisen, Abenteuer, belehrende Aufsätze, Spiele, Rätsel, Beschäft. etc. mit an **400 Abbild.** 400 S. Prachtbd. St. K 10 **K 4.80**

Ein neuer Jahrg. **Wildermut's Jugendgarten!** Das Herrlichste für junge Mädchen. Das beliebte gr. Unterhaltungs-Jahrbuch mit einer selten. Fülle amüsant Erzählungen, Novellen, Beschäftigungen, reizdn. Handarbeiten, entzückend. Farbbildern etc. 430 S. Prachtb. K 8.— **K 3.60**

Biblioth. f. reifere Mädchen 5 grosse starke **Bände** beliebter wertvoller Unterhaltungs-Bücher f. erwachsenere junge Damen. Sorgfältig gewählter gediegenster Lese- u. Unterhaltungs-stoff ca 700 Seiten. In 5 Prachteinbänden. Statt ca K 14.— **K 5.-**

Geschenk-Werk für Erwachsene **Album! 500 Schönheits-**Bildnisse u. Frauenreize. Wunderbare, plastisch wirkende weibliche Schönheiten, Abbild. vollendet. Körperformen. „Intimes“ aus d. Frauenleben. Szenen a. d. Reiche d. Schönheit und Freude. Prachtb. St. K 11.- K 4.20

Eckrud **Werden des Menschen** (Dr.). Das im Mutterleibe. Geburtshilfe, Behandl. d. Schwanger. und Gebärenden bei d. verschied. Völkern, Operat. etc. m. **Abbildungen,** Orig.-Einbd. Statt K. 8.40 **K 3.50**

Bestes illustr. **Kochbuch. 2000** Österreich. erprobte Kochrezepte f. Suppen, Vorspeisen, Braten, Geflügel, Wild, Salate, Fische, Saucen, Gemüse, Mehlspeisen, Kompotte etc. Tischdecken, Servieren, Transchieren. Mit vielen theils kolorirten Abbildungen. 600 Seit. Prachtb. Statt K 8 nur K 4.50

---

30 Haus-Bibliothek, ungelesen neue starke **Bände** interessante, spannender **Romane** von Rosegger, Ganghofer, Heyse, Ebner-Eschenbach Oss. Schubin, Anzengruber, Voss, Heiberg, Strindberg, Bluthgen, Telmann, Boy-Ed, Pierre Loti, Achleitner, Wolzog. etc. in **Pracht-Einbänden** mit elegantem Holz-**WAND-REGAL** Statt K 130.— nur K 16.—

„Bibliothek für Alle“! Eine neue **Bibliothek der Unterhaltung** Jahrg. 1909, 1910, 1911, 1912. Jed. Jahrg. kompl. in 13 Bänden, mit e. Fülle glänzendster, interessantester Romane, Novellen, Erzählung. etc. Reich illustr. Ca. 2500 Seit. In je 13 Prachtbdn. St. á K 9.60 á K 5.—

Brockhaus vollst. Konversations-Lexikon! Neu-Aufl. 1910. Kompl. A-Z in 2 macht. Bänden. Mit Hunderten fein koloriert. Abbildgn., Illustrat., Kart., Plänen etc. Üb. 4000 p. in 2 Prachtbdn. Statt K 28.80 nur K 12.—

Das grosse neue Wilh. **Busch**-Prachtwerk! 84 Humoresk u. Bilderscherze v. W. Busch, m. 400 d. köstlich Orig.-Bilder. Prachtb. K 4.20

Dumas berühmte historische **Romane** in Pracht-Einbänden. Graf von **Mte. Christo** 490 S. Statt K 6 K 1.70
I. Fortsetzung **Herr d. Welt** St. K 6 K 1.70
II. Fortsetzung **Mill.-Braut** St. K 6 K 1.70
III Fortsetzung **Totenhand** 621 Seit. K 1.70
Lady Hamilton Memoiren e. Geliebten; 400 S. St. K 6.— K 1.70
Die drei Musketire 436 Seiten nur K 1.70
Fort-**20 Jahre** nachher. 620 setz. S. St. K 6 K 1.70
3. Fortsetz. **Bragelone** 600 S.
Der Graf v. **Halsband d. Königin** K 2.50 416 S. K 1.70
Napoleon Bonaparte. Lebensrom. 430. S. K 1.70

Klassiker in entzück. Neu-Ausgabe Gross, augenschonenden Druck. Luxus-Pracht-Einbände. **Björnsen,** Werke. 3 Bde K 4.50
Chamisso, Werke. 2 Bde K 1.60
Goethe, Werke. 16 Bde K 5.90
Grillparzer, Werke. 20 Bde K 6.—
Hauff, sämtl. Werke. 5 Bde K 3.40
Heine, sämtl. Werke. 12 Bde K 5.50
Ibsen, Werke. 2 Bände K 4.50
Kleist. sämtl. Werke. 2 Bde K 1.60
Körner, sämtl. Werke. 2 Bde K 1.60
Lenau, sämtl. Werke. 6 Bde K 1.60
Lessing, Werke. 6 Bände K 4.80
Schiller, smt. Werke. 12 Bde K 5.80
Shakespeare, Werke. 12 Bde K 5.90
Stifter, Werke. 7 Bände K 3.40
Uhland, Werke. 3 Bände K 1.80
Wieland, Werke. 4 Bände K 1.80
Zschokke, Nov. 10 Bände K 5.80

1001 Nacht im Harem (nur f. Herr.). Orient. Geschichten. Geheimnisse des Harems. (Die heissblütige Sultanin. Die lustige Favoritin. Der verstümmelte Liebhaber. Wonnen der Liebe. 390 S. Prachtb. St. K 9.— K 4.50

Berühmte interess. **ROMANE** der Welt in Pracht-Einbänden.
Artzibaschew: Ssanin. Sittenroman sexuelle Revolution! K 1.70
Bulwer, Die letzt. Tage v. Pompeji. 350 S. Statt 6.— K 1.70
— Rienzi, der letzte Tribun K 1.70
Ben Hur oder: Die Tage des Messias v. Wallace. St K 3.60 K 1.70
Raskolnikow oder: Schuld und Sühne“ von Dostojewskij. 450 S. K 1.70
V. Hugo, Glöckner von Notre-Dame 400 S. K 1.70
— „Die Elenden“. Der berühmte „Kino“-Roman 480 S. K 1.70
Sacher-Masoch, Katarina II. (der Liebesfürstin) pikante Liebes- u. Hofgeschicht. 400. S. K 1.70
Sue. Der ewige Jude, 620 S. Statt K 3.60 nur K 1.70
— Geheimnisse v. Paris. K 1.70
Tolstoi: Auferstehung. K 1.70
— „Anna Karenina“ 675 S. K 2.30
Krieg u. Frieden. 681 S. K 2.50

Sienkiewicz' Romane In Pracht-Einbänden. „Kreuzritter“ 360 S. „Quo vadis“ 320 S. — „Ohne Dogma“ 330 S. — „Feuer und Schwert“ 400 S. — „Kleiner Ritter“ 756 S. — „Sintflut“ 400 S. — „Feld der Ehr.“ 400 S. — „Familie Polaniecky“ 656 S. Strudel } Statt á K 3.60 pr. Band K 1.70

10 Bände J. Verne's Grosse Reise-Erzählungen. Spannende unterh. Lektüre. Neue r unverkürzte Ausg. Ca. 2000 S. in 10 Prachtb. zusammen. Statt K 18.— **K 6.80**

Grosses Pracht-**Ansichtskarten-Album** für **400** Karten. Prachtausstattung. Pracht-Einband nur K 4.—

Musikalien.
3 neue Pracht-**Musik-Albums** Entzück. Kompos. f. Klavier-2hdg.
I. 46 Komposit. darunt. Kinokönigin (I. d. Nacht.) Filmzauber, Hoheit tanzt Walzer, Der liebe Augustin, Puppchen, Alt-Wien, Das haben die Mädchen so gerne, Autoliedchen, Cavalleria rustic., Marta etc. 214 Seiten Prachtb. Einz. cca 90.— K 4.80

II. 45 Komposit.: Mod. Eva, Keusche Susanne, Polnische Wirthschaft, ferner e. Operetten-Potpourri m. 14 Schlagern a. mod. Operetten, fern. Evangelimann, Faust, Orpheus etc. 200 Stn. Prachtband. K 4.80

III. 42 Komposit., darunt. Graf v. Luxemburg, Ziegeunerliebe, Herbstmanöver, Liebeswalzer, Dollarprinzessin, Hoffmanns Erzählungen, Reiche Mädchen, Traviata, Heimchen am Herd, Eugen Onegin etc., 200 S. Pracht-E d. (Einz. ca. K 80) K 4.80

Die neueste Fortsetzg. v. **Sang und Klang** Das neue **Pracht-Album:** Lachde **130** Kompositionen f. Klavier, 2hdg., a. d. teuerst. Musikwerken. Puppchen, Farmermädchen, Altwien, Autoliebchen, Lockvogel etc., 2 mächt. Bände. 400 Stn. Prachtbde. Einzeln über K 150.— für nur K 8.—

115 Tänze für Klavier, 2-hdg., „Auf zum Tanz“, Walzer, Quadrille Polka etc. v. Sousa, Strauss, Lincke, Fahrbach, Lanner, Ivanovici, u. A. 160 Seiten. K 3.—

Neues Pracht-**Violin-Album. 170** Pièçen darunt.: Poln. Wirthschaft, Graf v. Luxemburg, Zigeunerliebe, Herbstmanöver, Keusche Susanne, Schöne Risette, Fidele Bauer, Dollarprinzessin, Vogelhändler, Hoffmanns Erzählung., Orpheus, Helena, Blaubart, Obersteiger, Marine-Gustel, Tanzanwalt, Carmen etc. Einzeln über K 80.— nur K 3.—
Übertrifft alles Dagewesene!

Leichtes Violin-Album mit 100 wirkungsvollen Vortragsstücken Beliebte Volks- u. Opern-Melodien, Tänze, Salonstücke K 2.40, f. 2 Violinen 4.80, f. Viol. m. K av. K 4.80, f. 2 Viol. mit Klav. K 6.—

Album für Violin mit Klavier 75 neue Glanz-Pièçen, darunt.: Schöne Risette. Zig unerliebe. Dollar-Prinzessin. Prophet. Lohengrin. Carmen. Herbstmanöver. Graf v. Luxemburg. Pariser Leben. Fidele Bauer. Poln. Wirtschaft. Keusche Susanne K 4.50

Neues reichh. **Album für die Zither 140** Glanz-Pièçen in Wiener Stimmung, darunt. Graf v. Luxemburg, Herbstmanöver, Zigeunerliebe, Schöne Risette, Liebeswalzer, Dollarprinzessin, Opern: Carmen, Glöckch. d. Eremit, Hoffm. Erzähl., Tell, Don Juan etc. Einz. cca K 60.— K 3.80

Neues Pracht-Harmonium-Album 230 Salon-, Opern-, Kirchen-Melodien v. bedeutendsten Meistern: Beethoven, Weber, Schubert, Mozart u. A. 5 Bde. nur K 5.—

Anhang.
Für **Abend Unterhaltungen** ca. **600** wirkungsvolle komi. u. ernste **Vorträge** Aufführungen, Deklamation, Lieder, Vorträge f. Herrenabendeote. 4 Bde. 8000 S. St. K 9.— **K 3.50**

8 Bände neuer Anekdoten Bücher. 5000 urfidel. Witze, derb. Anekdoten Pikanterien St. K 15 **2.40**

Seltener Gelegenheitskauf **30** grosse, starke, ungeles. neue **BÄNDE Romane** von: Rosegger, Ganghofer, Heyse, Ebner-Eschenbach, Schubin Anzengruber, Zola. Tolstoi u. And. Statt ca K 100 nur K 9.—

Bibliothek des mod. prakt. **Wissens** Hausschatz der Selbst-Bildung Bilz' Selbst-Unterrichts-Kurse Englisch, Französisch, Schön- u. Zierschrift. Stenographie. „Richtig Deutsch“ m. orthogr. und Fremdwörterbuch. Briefsteller, Buchhaltg. Rechnen. Physik. Elektrizit. etc. 2 Bände, 1500 S. u. 300 Abbild., Tafeln etc. Statt K 25.— K 6.50

Häusliches Glück! Was Mann und Mädchen vor und von der Ehe wissen müssen. Praktische, nützliche, ärztl. Ratschläge über Liebe und Ehe. Prostitution, Geschlechtskrankheiten, Menschwerdung. Flitterwochen etc. 164 Stn. Statt K 2.40 **K 1.60**

---

30 grosse, starke Bände ausgezeichn. in gross. englischer Romane (in englisch. Sprache) bedeut. u. modern. Autor. in gut. Lesezirkel-Ex. gebund. St. K 60 **K 7.—**

Das grosse Buch der modernen **Landwirtschaft!** Praktischer Unterricht zur rationellen ertragreichen Landwirthschaftung. Obst-, Getreide-, Gemüsebau, Viehzucht, Geflügelzucht, Bauten, Gerätschaften nach modern. bewährt. Methoden für österreichische Verhältnisse. Mit an 600 Abbildungen. 952 S. Statt K 18.— nur K 4.80

Diezel NIEDERJAGD Erfahrungen a. d. Gebiete Das bedeutendste und bekannt beste Werk üb. Jagd. Illustr. 340 S. Statt K 7.— **K 3.40**

Entstehung, Entwicklung u. Geburt des Menschen Anatomie, bes. d. weiblich. Körpers u. s. Aufgabe vor, während u. nach der Geburt. Formveränderg. Ehel. Leben. Begattg. Unfruchtbarkt. Normaler und krankhaft. Verlauf. Operationen, Pflege etc. Mit **280** Abbildgn. Hrsg. von Zeiller. 270 Seiten. Statt K 6.— **K 3.90**

30 grosse, starke **Bände** ausgezeichneter interessanter **FRANZÖS. ROMANE** (in franz. Sprache) bedeut. u. modern. Autoren in gut Lesezirkel-Ex. geb. St. K 60 **K 7.—**

Geschlechtsleben des Mannes und seine Gesetze. (Das Leben der Liebe. Geschlechtsorgane. Geschlechtstrieb. Verirrungen. Moral. Enthaltsamkeit. Ehe u. Liebe. Frühzeit. Liebe. Kinderzahl, Krankheiten etc.) Statt K 4.20 **K 2.80**

Geschlechtsleben des Weibes von Dr. **Zifel.** Großes nützl. Werk. Geschlechtsorgane. Aufklärung. Kinderschändung. Heimlichkeiten. Krankheiten. Unwohlsein. Liebesfreuden u. -Leiden. Geschlechtsfunktionen. Enthaltsamkeit. Ehe u. die Brautzeit. Geschlechtsverkehr. Leiden der Flitterwochen. Schwangerschaft. Geburt. Das „gefährl. Alter“. Naturwidrige Liebe. Wechseljahre etc. 288 Seiten. Statt K 7.20 **K 5.—**

Polizeichef Goron. „Wie man in Paris liebt“ oder: Die **entarteten Weiber.** Das Pariser Dirnenwesen, 4 starke Bde. 70 Erzählungen 1063 S. Statt K 9.60 nur **K 3.80**

Der grosse praktische Haus-Arzt! D. preisgekrönte Werk von Dr. **Bock** „Buch vom gesunden u. kranken Menschen“ 3000 Krankheitserscheinungen und deren gründl. Behandlg. u. Heilung. Mit ca. 500 Abbildgn. 600 Stn. Prachtbd. Statt K 7.— **K 3.80**

„Im Damenbad“ Fesch und schneidig. Dekolletirt! Hoch d. Beine! **48** interess. **Bilder**; Aufnahm. n. d. Nat. Reizd., pikt., diskr. (Mit einem Wort: **Oho!**) K 3.60

Forstdirekt. **Zdarek's Gross. Lehrbuch der JAGD!** Vollständiger prakt. Unterricht auf allen Gebieten von Jagd u. Fang f. ung.-österr. Jagdverhältnisse, sowohl für Berufsjäger als f. Jagdfreunde. Waffen-, Fang-Werkzeuge, Jagdhunde, sowie die rationlele Hoch- u. Niederjagd. Hühner-, Enten-, Vogeljagd etc. 330 S. Statt K 6.— K 2.80

Liebe in Natur u. Unnatur Das Liebes- u. Geschlechtsleben der Gegenwart u. der Vergangenheit. (Geschlechtl. Verkehr, Ehe, Prostitution etc. Homosexuelle, Pederastie, Tribadie, Lesbische Liebe, Neigung zu Kindern, zu Thieren etc. Onanie u. anderes, wie Tauzen mit durchgedrückt. Knie, Mieder u. Reformkleid. „Das Kreuzerfräulein“. Halbjungfrauen, Geschlechtskrankh. v. Burghauser. 2 B. 332 S. K 3.90

Memoiren e. Sängerin Abenteuer e. Frau! A. Dumas. 333 S. K 2.—

Moll Flanders Memoiren: „Im Zuchthaus geboren“, 5-mal verheirathet, darunter m. ihr. leibl. Bruder, **12 Jahre zu London,** Hochstaplerin, 8 J. a. Strafarbeit Ca. 300 Stn. St. K 4.80 **K 2.20**

Der Selbst-Fabrikant 5000 Rezepte, Anweisungen begehrter u. leichtverkäufl. Handels- u. Gebrauchs-Artikel z. **Selbst-Erzeugung** ohne besond. Vorkenntniss u. m. ganz gering. Mitteln. 300 S. K 3.60

Sprach-Unterrichts-Briefe für d. Selbststudium Genre Toussaint-Lgsch
Französisch v. Dr. Glanz Statt K 9.— . . . . K **2.50**
Englisch von Brendl. Statt K 9.— nur . . K **2.50**
Italienisch von Jordan. Statt K 9.— nur . . K **2.50**
Desgl. Böhmisch, Polnisch, Russ. Spanisch, Ungarisch á K 2.50.

Trinken Sie gern ?

echten Kognak, ff. Likör, Bier, Limonaden usw.

Sie erhalten von mir ohne irgendwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Nachbildung dieser Getränke

u. 1 Flasche Likör gratis

gegen Portovergütung von 20 Heller in Marken.

Max Noa,
Kgl. Hoflieferant
v. Spanien u. Griechenland.
Bodenbach a. E. 71.



Joh. Baschta
Schönbach bei Eger
in Böhmen

renommirteste Firma in erstklassigen und preiswürdigen Konzert- und Orchester, Violinen, Violas, Cellos und Violons, Zithern, Gitarren, reinstimmenden u. leichtansprechenden Holz- und Blasinstrumenten vorzüglich garantirt haltbarer Saiten zu allen Instrumenten, komplette Meistervioline sammt schönem Bogen, Holzetui (zu K. 18, 20, 24 und 32).

Preisliste gratis und franko.
Billigste direkte Bezugsquelle.
Alle Musikinstrumente werden meisterhaft reparirt u. billigst berechnet.
Alte Violinen u. Cellos werden gegen neue umgetauscht.

Empfehle Harzer Edelkanariensänger



lang u. zart im Vortrag à St. 6 Mark. Versand auf meine Gefahr per Nachn. etwa nicht gefallend. tausche um oder zahle Betrag zurück. Probezeit 8 Tage Preisliste frei.

Oskar Gorges, Thale i. Harz.

Aufklärung

Bedeutende Professoren u. Aerzte empfehlen u. verwenden im eigenen Gebrauche unsere patentirt. hygienische Erfindung. Eheleute erhalten ausführl. Broschüre 37 durch Verlag für hygienische Literat.. Wien, I., Wollzeile Nr. 12.

Als Drucksache gratis. Als verschlossenen Brief gegen 20 H. Freimarke.

Bienen-Honig
geschleudert, garantirt naturecht

Akazien oder Linden, Versand franko in Blechdosen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von

K 8.50

Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte.

Erster Ungarischer Bienenhonig-Export, Balatonfőkajár
Ungarn.

Der deutsche Wohlfahrtsverein in Rumburg

nimmt noch bis 31. Dezember 1913 männliche und weibliche Mitglieder aus dem Geburtsjahre 1863 auf. Bei Todesfall oder Erwerbsunfähigkeit, zahlt derselbe je nach dem Stande der Mitglieder, bei einer Beitragsleistung von 2 Kronen per Fall bis zu **6000 Kronen aus,** abzüglich 11 Heller per Mitglied Kassierungskosten. Während der einjährigen Wartefrist werden vergütet: im ersten Halbjahre 150 Kronen, in zweiten Halbjahre 300 Kronen. Verlangen Sie Anmeldung. Angabe der Zeitung erwünscht.

Billigste Woche des Weihnachtsmarktes!

Leintücher ohne Naht ..... K 1.85

Ausgezeichnetes Baumwollleinen, 15 M. pro Stück, Reklampreis K **8.—**
Naturell Chiffon, 23 Meter pro Stück, Reklampreis ... ... K **11.90**
Haltbares Domesticleinen, 25 Meter pro Stück, Reklampreis K **11.50**
Damastgradl geblumt, 23 Meter pro Stück, Reklampreis ... K **15.50**
Haltbare Leintuchleinwand, 14 Meter pro Stück, Reklampreis K **15.50**
Battist Taschentücher, ajouirt glattweiss oder mit farbigem Rand, per Dutzend ... ... K **2.70**
Glas- und Tellertücher, 6 St. K **2.**— I-a Qualität ... ... K **2.60**
Flanell-Staubtücher, 6 Stück ... ... K **—.95**
Damast-Handtücher, Reinleinen 6 Stück ... ... K **4.60**

Kaffeegarnitur mit Ajour-Rand ... K 4.50

Damast-Gedeck, 1 Tischtuch mit 6 Servietten ... ... K **6.50**
Kaffeegarnitur, aus schwerem Leinen mit Ajour-Rand ... ... K **6.25**

Damenhemd aus haltbarem Chiffon ..... K 1.75

Damenhemd, mit Ajour-Saum ... ... K **1.95**
Damenhemd, mit Säumchen und Doppelschlung ... ... K **2.50**
Damenhemd, mit Handstickerei und Schlung ... ... K **2.30**
Damen-Nachthemd, aus gutem Chiffon mit Säumchen ... ... K **2.95**
Damen-Nachtkorsett, aus gutem Chiffon m. Säumchen u. Schlung K **2.40**
Damenhose, aus gutem Chiffon mit Säumchen ... ... K **1.75**
Damenhose, mit Volant und Schlung ... ... K **2.25**
Ein grosser Posten Waschschürzen, auffallend billiger Preis, 3 St. K **1.65**

Crepon broché in 20 Modefarben Schlager der Weihnachtssaison per Meter Hell. 88

Delaine, Goldberger-, Cosmanoser-Fabrikat, Wiener Werkstätte-Muster per Meter ... ... K **—.45**
Crepon Raye, glattweiss und weiss mit färbigen Streifen per M. K **—.35**
Schafwollstoffe, 140 cm. breit, für Geschenke sehr geeignet K **1.95**
Reinseide, für Blousen per Meter ... ... K **1.45**
Sportjacke, reinweiss oder färbig das Stück ... ... K **7.50**

Bitten die vollständige

Occasions-Musterkollektion

und den

Weihnachs-Katalog zu verlangen.

JOSEF STERN

Gegründet 1860. K. U. K. HOFLIEFERANT **Budapest, Calvinplatz 1.** **Gegründet 1860.**

Für den
Ankauf
und
Verkauf
von
Zins- und Landhäusern, Villen, Gütern sowie Realitäten
jeder Art empfiehlt sich das seit
35 Jahren bestehende älteste Fachblatt
ALLGEMEINER VERKEHRS-ANZEIGER
in
WIEN,
I., Weihburggasse 26.
Nachweisbar grösster Erfolg.
Auf Verlangen strengste Discretion!
Telephon 9250.

Mértékszerint
készítek 35 kor.-értelegáns
férfiöltönyt
vagy télikabátot, gyapjuszövetből.
László Sándor
szabómester,
Bpest, Erzsébet-körut 1.
Vidékre min ák bermentve.

Olmützer
Quargel
(Bierkäse)
E. Haasz,
OLMÜTZ,
offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachnahme): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.30, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.— Ein Postkistel franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.

Laubsäge
Holzschnitzerei und alle Amateuer Artikel, so wie alle Arten **Schlittschuhe** erhältlich bei
Fischer László
VI., Budapest, Károly-u. 1
Illustrierte Preislisten gratis!

Bettnässen
Verhütung sofort.
Alter und Geschlecht angeben! — Auskunft umsonst.
Gg. Pfaller, Nürnberg S. 122. (Bay.)

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen
Geschlechts- und Nervenkrankheiten
die vernachlässigtesten und veralteten **Harnröhrenflüsse,** syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, **Mannesschwäche** durch **Elektro-Massage, Fluss** bei Frauen **ohne Einspritzung und Rückenmarksleiden,** die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlichst ohne Berufsstörung
Dr. Kajdacsy
Ordinations-Anstalt:
Budapest, VIII,
József-körut 2.
Ordination von 10 bis 1 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analyse der Blutkrankheit nach System Prof. Wassermann. „Ehrlich 606" in Verwendung. Briefe werden beantwortet. **Brieflich sicherer Heilerfolg für Diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen.** Medikamente sammt Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch zugesendet.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: 29/210 Hausantheil des Arpád Egry, 8. Bezirk, Kalvarienplatz Nr. 4, auf Johann Tirkovits und Frau um 12,612 K.; halber Hausantheil der Baronin Joseph Henriques de Ben-Wolsheimb, 5. Bezirk, Leopoldring Nr. 28, auf Ritter Dr. Alfred Floch-Reyhersberg, Vermögenssepariruug; halbe Hausantheile des Ritter Dr. Alfred Floch-Reyhersberg, 6. Bezirk, Obere Waldzeile Nr. 53 und 8. Bezirk, Tömögasse Nr. 5, auf Baronin Joseph Henriques de Ben-Wolsheimb, Vermögenssepariruug; Haus des Heinrich Germeshausen, 6. Bezirk, Kártácsgasse Nr. 16, auf Alois Germeshausen um 2000 K.; Haus des Joseph Sviderßky, 10. Bezirk, Elnökgasse Nr. 6, auf Aladár Sviderßky und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft des Johann Szakály, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1553—1560/2, auf Witwe Johann Szakály, Erbschaft, gem. Erwerb; Liegenschaft der Frau Géza Faludy, 5. Bezirk, Uegynökgasse Nr. 4 und 5. Bezirk, Katona Józsefgasse Nr. 1175/a, auf Dr. Géza Faludi und Interessenten, Erbschaft; Haus der Gräfin Margit Karátsonyi, 6. Bezirk, Reáltanodagasse Nr. 9, auf Graf Eugen Karátsonyi um 396,000 K.; Haus der Johann Werner und Frau, 10. Bez., Családgasse 19, auf Ludwig Király und Frau um 44,000 K.; halber Hausantheil des Joseph Hajba, 10. Bezirk, Bányagasse Nr. 15, auf Witwe Frau Joseph Hajba, Erbschaft; halber Hausantheil der Frau Alexander Szoda, 7. Bezirk, Oevgasse Nr. 168, auf Frau Franz Babág und Geschwister; Haus des Berthold Kaufmann, 8. Bezirk, Festeticsgasse Nr. 11, auf Witwe Frau Berthold Kaufmann und Interessenten, Erbschaft; Haus des Zoltán Reiß, 8. Bezirk, Prätergasse Nr. 22, auf Simon und Rudolf Singer um 311,000 K.; halber Hausantheil des Ignaz Kölbel, 7. Bezirk, Klauzálgasse Nr. 4, auf Frau Béla Czukor und Frau Ignaz Arányi, Erbschaft; halber Hausantheil der Frau Franz Zonfaly, 8. Bezirk, Große Fuhrmannsgasse Nr. 4, auf Karl Zonfaly und Frau Ladislaus Rabely, Erbschaft.

In Ofen: Ein Viertel-Hausantheil der Frau Joseph Kraft, 3. Bezirk, Péterhegy Nr. 5520 und 3. Bezirk, Kaßásgasse Nr. 14, auf Frau Anton Rabl um 200 K., Erbschaft; Häuser des Joseph und Stephan Haßmann, 3. Bezirk, Serfözögasse Nr. 3 und 1 auf Friedrich Henthaller um 10,000 K.; Liegenschaft des Johann Nebenführer und Interessenten, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 4164/1—4165/1, 4164/2—4165/2, 1162—4164, auf Alexander Niedermayer um 307 Kronen 50 Heller; Liegenschaft der Frau Michael und Johann Szabó, 3. Bezirk, Löpormalom Nr. 7581, auf Valentin Sipos um 4000 Keonen; Liegenschaft des Joseph Gilitzer und Frau, 3. Bezirk, Solymárvölgy Nr. 4407/1—2, 4408/1—a, 1/b, auf Rudolf Schlick und Frau um 400 Kronen; Liegenschaft der Lorenz Krén und Frau, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 3860, auf Ludwig Polgár und Frau um 300 K.; halbe Liegenschaften des Michael Kosár, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 3398, 3496, 3875/1, 3875/2, 3. Bezirk, Uerömberg Nr. 5012—5013, 3. Bezirk, Löpormalomried Nr. 7802/1—7803/1, 7802/2—7803/2, 7868, auf Ludwig Kosár und Interessenten; Liegenschaft der Frau Ludwig Krinitzky und Interessenten, 3. Bezirk, Táborberg Nr. 2292—2293, auf Stephan Bodács und Frau Joseph Schneider um 4046 K. 40 H.; Liegenschaft der Anton Gergely (Gorbel) und Interessenten, 3. Bezirk, Remeteberg Nr. 2129, auf Anton Török und Frau um 4400 K.; Liegenschaft der Frau Alexander Bartalits, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 29, auf Gabriel Nagy und Frau um 500 K.; Haus der Frau David Fornheim, 3. Bezirk, Emödgasse Nr. 21, auf Ludwig Wertheimer und Frau um 7208 K.; halbe Liegenschaftsantheile des Stephan Lindmayer, 3. Bezirk, Uerömhegy Nr. 5215/1, 5215/2, auf die minderjährigen Paul und Marie Lindmayer; Liegenschaften des Friedrich Henthaller, 3. Bezirk, Uerömhegy Nr. 5321, 5324, 5338/1, 5338/2, auf Dr. Karl Pollacsek um 1000 K.; halber Liegenschaftsantheil des Franz Javorek, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 4743, auf Dr. Karl Pollacsek um 951 K. 90 H.; Haus des Friedrich Henthaller, 3. Bezirk, Szérüskertgasse Nr. 26, auf Joseph Vajda und Frau um 2602 K.; halber Hausantheil der Frau Franz Balázs, 3. Bezirk, Kaßásgasse Nr. 5, auf die minderjährigen Franz Balázs und Geschwister, Erbschaft; Liegenschaft der Franz Ecker und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3964, auf Dr. Karl Pollacsek um 180 K.; Liegenschaft der Michael Kresék und Frau, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6200/10, auf Emerich Gürtler und Frau um 2000 K.; Haus der Joseph Obermayer und Interessenten, 3. Bezirk, Kaßásgasse Nr. 14, auf Stephan Bayer und Frau um 5508 K. 50 H.; Liegenschaft der Stephan Schußter und Frau, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6305/1—6305/2, auf Frau Gustav Néger, Berichtigung; Liegenschaft des Armin Székely, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3961/19, auf Ernst Fischer und Frau um 33,500 K.; Haus des Johann Kitzinger, 3. Bezirk, Szérüskertgasse Nr. 34, auf Karl Aßfolk und Frau um 1400 K.; Haus der Julius Mekler und Frau, 3. Bezirk, Apátgasse Nr. 46, auf Ludwig Farkas und Frau um 17,700 K.; Liegenschaft der Joseph Lindmayer und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 4106—4107, auf Dr. Karl Vollacsek um 180 K.

Herbst-Blousen,
sammt, Stoffe, Seide in grosser Auswahl bei
FALUDY — Budapest — Andrássy-ut 56
Schlafröcke, Kostüme, Kleider und Schösse nach Mass. Modeblatt gratis.

Gerichtshalle.

Budapest, 13. September. **(Die „verschwundene" Provision.)** Der pensionirte Staatsbahn-Kontrollor Franz Barabás veröffentlichte am 9. November 1912 im „Füg. Magyarorßág" einen Artikel, in welchem er behauptete, der Präsident des im Schoße der Angestellten der ungarischen Staatsbahnen bestehenden Kronprinz Rudolf-Vereins Andreas Németh habe beim Ankauf des Vereinshauses sich 40,000 Kronen an Provision auszahlen lassen. Eine zweite Beschuldigung besagte, daß Németh aus den Reserven des Vereins 125,000 Kronen dem Verein der Kanzleiangestellten der Staatsbahnen blos deshalb überlassen habe, damit er auch dort als Direktor zu einem Einkommen gelange, eine Transaktion, die sich deshalb als sehr riskant erwies, weil der letztgenannte Verein ganz vermögenslos war. Der derart verunglimpfte Németh belangte durch seinen Anwalt Hofrath Illés Pollák den Autor des inkriminirten Artikels wegen Verleumdung. Heute fand in dieser Angelegenheit vor einem Erkenntnißsenat des Strafgerichtes (Vorsitzender Dr. Nikolaus Kállay) die Hauptverhandlung statt, welcher eine große Anzahl von Staatsbahnbeamten beiwohnte. Der Angeklagte Franz Barabás anerkannte die Autorschaft des inkriminirten Artikels und verlangte die Gestattung des Wahrheitsbeweises, welcher da auch Klageanwalt Illés Pollak einwilligte, vom Gerichtshof zugelassen wurde. Es wurde eine Menge Zeugen verhört. Der Direktor der Sparkasse der ungarischen Staatsbeamten Ludwig Keleti erzählte, daß ein Klient dieser Sparkasse Namens Joseph Hitek ihm die Mittheilung gemacht habe, daß seine Gattin geneigt sei, dem Rudolf-Verein ihr Haus um 800,000 Kronen zu verkaufen. Der Kauf kam zustande, und bei Verrechnung des Kaufpreises seien 40,000 Kronen für Provision zurückbehalten worden. Wer diese Provision, die auf Grund einer Anweisung ausbezahlt wurde, behoben habe, daran könne er sich heute nicht mehr erinnern. Hitek habe gesagt, daß diese Provision dem Németh gehöre, der beim Zustandekommen der Transaktion einen großen Eifer entwickelt habe. Davon, daß Németh diese 40,000 Kronen behoben habe, weiß Zeuge nichts. Der Zeuge Joseph Hitek erzählt: Ich habe nie davon Erwähnung gemacht, daß dem Németh 40,000 Kronen Provision gebühren. Den Namen Németh's hat zuerst Direktor Keleti erwähnt, welcher mich beim Unterschreiben des Kontraktes befragte, ob ich einwillige, daß der Vereinspräsident Németh 40,000 Kronen als Provision erhalte. Da der erzielte Kaufpreis — er betrug 800,000 Kronen — ein sehr reichlicher war, willigte ich ein. Ich habe Németh nie gekannt und muß erwähnen, daß von der Provision nie Jemand etwas erwähnt hat, blos Direktor Keleti brachte häufig die Provisionsfrage vor. Direktor Keleti und Hitek wurden konfrontirt, doch blieb Jeder dabei, daß er die Wahrheit, der Andere die Unwahrheit gesagt hat. Nach der Konfrontation bemerkte der Verhandlungsleiter Dr. Kállay zu Direktor Keleti gewendet: „Es ist eine grenzenlose Gewissenlosigkeit, einen ganz unschuldigen Menschen in eine Provisionsaffaire hineinzuzerren, von welcher er erwiesenermaßen keine Ahnung hat." Nach der Einvernehmung der Zeugen, welche ausnahmslos Németh rechtfertigten, wurde auch Németh verhört. Ich habe dem Direk-

Der Nachdruck ist auf das Wort „Scott" zu legen.

Die Wertschätzung, die Scotts Lebertran-Emulsion auch seitens der Aerztewelt errungen hat, gab und gibt tagtäglich Veranlassung zu Unterschiebungen und Anpreisungen anderer, angeblich „ebenso guter" Emulsionen. Sie handeln aber

in Ihrem eigenen Interesse,

wenn Sie bei dem Originalpräparate Scotts Emulsion bleiben, denn diese ist die einzige nach dem Scottschen Verfahren hergestellte, seit bald 4 Jahrzehnten einen Weltruf genießende Lebertran-Emulsion.



Darum verlangen und kaufen Sie nur Scotts Emulsion!

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Neue Bücher.

* **Das hohe Haus in der Karrikatur.** May und Moriz im Parlament. Von H. Leoster. Mit Bildern von C. Sichulski. (Preis 4 Kronen. Verlag von Moriz Perles, k. u. k. Hofbuchhandlung, Wien, I., Seilergasse 4.) Als geistreicher Feuilletonist benützte H. Leoster, der auch unseren Lesern von den in unserem Blatte erschienenen Feuilletons vortheilhaft bekannt ist, seine reichen Erfahrungen und seine gründliche Kenntniß des parlamentarischen Lebens in Oesterreich zu einer Satire über die österreichische Volksvertretung. Nach einem witzigen Vorwort läßt Leoster die einzelnen parlamentarischen Persönlichkeiten in gebundener Rede, geheimt und boshaft in bunter Reihe an uns vorüberziehen. Der Autor steht da „über den Parteien", er behandelt alle gleich schlecht. Polen, Czechen, Deutschnationale, Sozialdemokraten, alle werden äußerlich und innerlich kritisirt, karrikirt und ein bischen — röntgenisirt. Die Verse sind so flüssig, daß man zuweilen Gefahr läuft, glatt über eine versteckte Pointe hinwegzulesen, denn diese Sprachblüthen sitzen auf sehr dornigen Stielen. Die Illustrationen und charakteristischen Zeichnungen wurden von C. Sichulski besorgt. Dieser Maler hat eine erstaunliche Begabung für das bosshafte Porträt; nur ein paar Striche, den Hals etwas verlängert, den Bauch stärker betont, die Nase kühner geschwungen als in Wirklichkeit — und die Kapazität steht da, zum Schreien, nein, zum Auflachen getroffen. Es ist ein übermüthiges und doch auch ein nachdenkliches Buch.

* **Arbeitskunde.** Die von Norbert Ladenbauer herausgegebene Arbeitskunde, Verlag von A. Haase, Prag, die bei ihrem ersten Erscheinen großes Aufsehen machte und in kurzer Zeit ein Lieblingsbuch der Jugend geworden ist, erscheint soeben in einer 2. Auflage, u. zw. in zwei Ausgaben, von denen die eine für Knaben, die andere für Mädchen bestimmt ist. Die Ausgabe für Knaben, Preis geb. K. 2.70, gibt Anleitung zu Arbeiten in folgenden Gebieten: Naturgeschichte, Garten, Naturlehre, Erdkunde, Zeichnen, Geometrie, Handfertigkeitsarbeiten. Die Ausgabe für Mädchen, Preis geb. K. 2.70 leitet zur Bethätigung auf folgenden Gebieten an: Weibliche Handarbeiten, Haushaltungsarbeiten, Zeichnen, Erdkunde, Naturlehre, Naturgeschichte, Garten. Als Weihnachtsgeschenk wird das schöne Werk, das ein Beschäftigungsbuch im edelsten Sinne des Wortes ist, von den Kindern mit Freuden begrüßt werden.

* **Ungarisches Lesebuch mit Glossar** von Professor Dr. Wilhelm Tolnai (Sammlung Göschen Nr. 694). G. J. Göschen'sche Verlagshandlung Berlin und Leipzig. — Das „Ungarische Lesebuch" schließt dicht an die in der Sammlung Göschen erschienenen ungarischen Hilfsbücher (Szinnyei, Ungarische Sprachlehre, Nr. 595 und Katona-Szinnyei, Ungarische Literatur, Nr. 550) an. Es will in erster Linie ein geeignetes Uebungsbuch für solche sein, die mit dem grammatikalischen Bau der Sprache in gewissem Maße schon vertraut geworden sind. Da die eigentlich nicht poetischen Lesestücke auch aus der Feder bedeutender Schriftsteller stammen, kann das Lesebuch auch als kleine Chrestomathie und Anthologie zur Literaturgeschichte dienen. Die schwierigsten Stellen sind durch Fußnoten und Hinweise auf die Sprachlehre und Literaturgeschichte erläutert.

* **Jakob Burckhardt.** Briefwechsel mit Heinrich v. Geymüller. Die im Verlage von Georg Müller und Eugen Kentsch herausgegebene Publikation hat rasch einen starken Absatz gefunden, so daß nunmehr eine dritte Auflage des trefflichen Werkes nothwendig geworden ist. Der neue Band Burckhardt'scher Briefe dürfte allenthalben umso lebhafteres Interesse wachrufen, als darin nicht nur die Persönlichkeit Jakob Burckhardt's, sondern noch ein anderer hervorragender Repräsentant des geistigen Europa sich in prägnanter Weise abzeichnet, die Persönlichkeit Heinrich v. Geymüller, dessen kosmopolitisches Wesen sehr richtig mit dem Kosmopolitismus eines Alexander v. Humboldt verglichen wird. Preis: broch. 3.50 Mark, gebunden 5 Mark. Vorzugsausgabe: 15 Mark.

* **Sturm und Drang,** Dichtungen aus der Geniezeit. (Herausgegeben von Dr. Karl Freye, Verlag Bong u. Co., Berlin. Zwei Leinenbände 5 M.) Diese Ausgabe füllt trotz vorhandener Werke, die einzelnen Dichtern oder der ganzen Zeit gewidmet sind, eine Lücke. Sie beschränkt sich auf die dichterischen Leistungen der Geniezeit, bringt aber nun alles, was für die eigentlichen Stürmer und Dränger irgend von Bedeutung ist: Gerstenberg mit dem „Ugolino", Leisewitz mit dem „Julius von Tarent", Lenz, Wagner, Klinger und Maler Müller. Damit ist hier Alles vereinigt, was man von einer solchen Sammlung erwarten kann, darunter Vieles, was bisher in seltenen Originalausgaben so gut wie unzugänglich war.

* **Rußland als Großmacht.** Von Fürst G. Trubetzkoi. Trubetzkoi gehört zu den machtvollen, besonnenen wohlinformirten Russen, die zunächst das Riesenreich im Innern gründlich reformirt und konsolidirt sehen wollen und die als Hauptbedingung für ein wirkliches Gedeihen nicht die Vernichtung, sondern die Versöhnung der „Fremdvölker" ansehen. Reich an belehrenden Einzelheiten, anregend zu nachdenklicher Betrachtung und

tor Keleti — sagte der Privatkläger — sofort erklärt, daß der Rudolf-Verein keinerlei Provision bezahlt, wenn aber dennoch Jemand auf Provision Anspruch erhebt, möge der Betreffende die Provision vom Verkäufer verlangen. Ich habe keinen Kreuzer Provision verlangt und auch nicht erhalten. Dann wurde das Beweisverfahren hinsichtlich des zweiten Beschuldigten durchgeführt. Alle Zeugen sagten übereinstimmend aus, daß das Geld des Rudolf-Vereins vollkommen gesichert war, da der Minister gestattet hatte, daß man die Darlehen vom Gehalte der Beamten in Abzug bringt. Damit war das Beweisverfahren geschlossen. Nach den Plaidoyers fand der Gerichtshof Barabás der Verleumdung schuldig und verurtheilte ihn zu zwei Wochen Gefängniß und 160 Kronen Geldstrafe. Im Urtheil stellte der Gerichtshof die Thatsache fest, daß 40,000 K. an Provision gezahlt worden seien, daß aber nicht Németh diese Provision erhalten habe. Der Angeklagte Barabás appellirte.

— **(Eine neuere Kriminalaffaire Victor Arany's.)** Der Ingenieur Victor Arany, der schon wiederholt die Gerichte beschäftigt, saß heute wieder auf der Anklagebank. Diesmal hatte er sich wegen Privatdokumentenfälschung zu verantworten, welcher er sich dadurch schuldig gemacht hat, daß er einen bereits ausbezahlten Wechsel des Bauunternehmers Joseph Kása mit Fälschung des Ausstellungsdatums einklagte. Ueber Anzeige Kása's wurde gegen Arany die Untersuchung eingeleitet, welche die Fälschung in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise ergab. Gleichzeitig mit Arany wurde auch gegen Eugen Faragó die Anklage erhoben, der auf dem Wechsel mit einem fingirten Giro figurirte. Für heute war in dieser Angelegenheit die Hauptverhandlung unter dem Vorsitze des Gerichtsrathes Dr. Kállay anberaumt. Die Verhandlung konnte jedoch wegen Nichterscheinens Victor Arany's nicht durchgeführt werden. Ueber Antrag des Staatsanwaltes Dr. Mayer ordnete der Gerichtshof die polizeiliche Vorführung Victor Arany's für die nächste Hauptverhandlung an.

— **(Die beschwindelten Staatsbahnen.)** Vor einigen Wochen hat man zufolge Anzeige der Istvántelker Werkstätte der kön. ungarischen Staatsbahnen gegen die Metallfirma Konrad u. Co. eine Strafuntersuchung eingeleitet und deren Oberbeamten Ernst Bikkfalvi, ferner die Magazineure der Staatsbahnen Ludwig Draskóczy und Mathias Zimmer verhaftet, welche in sträflicher Uebereinstimmung bei Lieferung der Metallwaren die Staatsbahnen auf betrügerische Weise um viele Tausende Kronen schädigten. Heute wurde dem Untersuchungsrichter ein Gesuch unterbreitet, in welchem beantragt wird, den verhafteten Draskóczy irrenärztlich zu beobachten, da die Aerzte noch vor Beginn dieses Strafprozesses an ihm Paralyse konstatirt haben. Der Untersuchungsrichter hat das Gesuch behufs Antragstellung der Staatsanwaltschaft übermittelt.

Zähne ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln von 4 Kronen aufwärts, mit 10 jähriger Garantie. Die von mir angefertigten, auf der Ausstellung der zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem goldenen Verdienstkreuz prämiirten Zähne sind sofort zu gewöhnen, verursachen beim Sprechen keine Schwierigkeiten, haben keine Gerüche, sind vom Munde nicht zu entfernen, und bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen
SIMON GROSSMANN königl. serbischer Hofzahntechniker
Zahnarzt Dr. BARTSCH
Budapest, VII. Bez., Erzsébet-körut Nr. 50, I. Stock.
Zahnärztliche Ordination bis 7 Uhr Abends. Spezielle Gold-, Platina- und Porzellanfüllungen. Zahnoperationen mit Injektion. Patienten aus der Provinz werden in 12 Stunden befriedigt. Mässige Preise — auch auf Theilzahlung. — Telephon 86—30.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 13. Dezember. Die herannahenden Feiertage machen sich im Geschäfte bereits fühlbar und waren die Umsätze während dieser Woche etwas lebhafter. Die Witterung war anfangs etwas kälter und es erfolgten auch leichte Schneefälle, die Temperatur hat sich aber später erhöht und bei ausgiebigen Niederschlägen blieb es verhältnißmäßig mild. Ueber den Saatenstand vernimmt man nur gute Berichte, immerhin wäre kälteres Wetter nicht unvortheilhaft. Der Wasserstand ist ein günstiger, die Schleppernachfrage bleibt geringfügig, zumal der Schifffahrtschluß nicht entfernt ist.

Getreidegeschäft. Weizen kommt in Waggonwaare anhaltend nur sehr mäßig zu Markt. Dagegen zeigt sich in Schiffsposten ein etwas besseres Offert, da sich die Eigner knapp vor Schifffahrtschluß hieher zu kommen beeilen und einen Verkauf dem Winterstand vorzuziehen scheinen. Die Mühlen bekundeten dabei an einzelnen Tagen wohl etwas besseres Interesse, blieben im Allgemeinen aber ziemlich reservirt, da dieselben vorerst über genügende Bestände verfügen, und mußten sich auch die Eigner zu kleinen Nachlässen bequemen, um Verkäufe besorgen zu können. Der Gesammtumsatz beträgt blos 80,000 Mztr., wobei sich die Preise 7½ Heller billiger stellen. Dabei trug auch der matte Terminmarkt dazu bei, um die Tendenz nachtheilig zu beeinflussen.

An den auswärtigen Märkten ergeben sich nur belanglose Veränderungen, doch ist die Stimmung eher eine etwas festere, da über den Ausfall der argentinischen Ernte noch immer keine Klarheit besteht. Die Witterung in den La Plata-Staaten ist wohl günstiger und letzterer Tage lauten auch die Erntenachrichten besser, doch dürfte der Weizenertrag auch qualitativ das vorjährige Ergebniß nicht erreichen. Auch die indischen Meldungen sind trotz der eingetretenen Regenfälle unbefriedigend. Dagegen kommen aus Australien andauernd sehr günstige Nachrichten. Man rechnet mit einem Ertrag von 40 Millionen Quarters, gegen 12 Millionen im Vorjahre und 10 Millionen im Jahre 1911. In Nordamerika ist die Entwicklung der Saaten befriedigend, wenngleich aus den westlichen Gebieten einige Klagen einliefen. Die Zuzüge blieben dabei schwach und die Kurslage hat sich fest behauptet. Die russische Ausfuhr bleibt fortwährend nur geringfügig und steht in starkem Widerspruch mit den Ernteschätzungen, sowie den sich an den Hafenplätzen anhäufenden Beständen. Man scheint also bessere Konjunkturen abwarten zu wollen, wobei die leichte Belehnung der Waare die Produzenten und Spekulanten in ihrem Bestreben unterstützt. Es wird sich so erst im Frühjahr ergeben können, ob die Anhäufung dieser großen Getreidemengen zweckmäßig ist. In England bestand nur kleines Geschäft, der Konsum blieb ziemlich reservirt, zumal die australischen Nachrichten Einfluß übten. Die deutschen Märkte tendirten preishaltend, ebenso auch Frankreich, obzwar die Kauflust nach den bisherigen großen Importen nachgelassen hat.

Roggen tendirte ruhiger. Das Angebot ist wohl mäßig, doch ist auch die Kaufsthätigkeit des Konsums eine schwache und die Preislage bröckelte langsam ab. Gegen Vorwoche gaben die Preise 10 H. nach und wird gegen Wochenende Bahnparität Budapest 8 K. 5 H. Kasse bezahlt. Nyirer und Biharer Provenienzen kommen hier nicht zu Markt.

Gerste zu Futter- und Rollzwecken begegnete seitens der Fabrikanten besserer Frage und das mäßige Angebot fand in der Preislage von 6 K. 70 H. bis 6 K. 90 H. Kasse Parität hier leichtes Placement. Dumpfige Waare blieb weiter gut offerirt und erzielte 5 K. 75 H. bis 6 K. 50 H. In Braugerste ist nur sporadisches Geschäft, wobei bessere Sorten bevorzugt wurden. Die Preislage ist ziemlich unverändert und notirt Theißwaare 6 K. 75 H. bis 7 K. 20 H., Nordbahn 7 K. bis 7 K. 60 H. ab Stationen.

Hafer kommt in feineren Sorten weiter nur wenig zu Markt, doch gestaltete sich das Offert im Allgemeinen etwas schwächer; da der Konsum sich aber weiter nur auf den nothwendigsten Bedarf beschränkt, mach sich das schwächere Offert wenig fühlbar. Die Preislage blieb ziemlich unverändert und erreicht Merkantilwaare 6 K. 75 H. bis 7 K. 10 H., prima und Ausstichwaare bis 7 K. 50 H. Kasse ab hier, während die weiter gut angebotene Dampfwaare 5 K. 80 H. bis 6 K. 40 H. notirt.

Mais (neu) bleibt weiter fest, da die Eigner in Anhoffung höherer Preise keine besondere Abgabslust bekunden und das Offert so mäßig bleibt. Der Begehr kann wohl nicht als lebhaft bezeichnet werden, ist aber relativ gut, auch Oesterreich nimmt am Kaufe theil, und durch den steigenden Terminmarkt unterstützt, konnten sich die Preise ca. 15 bis 20 H. höher stellen. Valuta-parität Budapest wurde per prompt bis 5 K. 80 H. Kasse bezahlt. Altmais begegnete ebenfalls etwas besserem Interesse, da der Transport der neuen Waare auch zufolge des milden Wetters erschwert ist und wurde zu 6 K. 80 H. bis 7 K. 15 H. Kasse ab hier gehandelt.

Die Getreidezufuhren in Budapest betrugen bis 12. Dezember:

per Meterzentner

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	51668	12515	17089	9199	2745	190	93266
Zu Schiff .	141643	19251	2072	25535	24691	3213	216405
Totale .	193311	31766	19111	34734	27436	3313	309671
5. Dezember	6707178	872881	765 20	1146601	2735172	141356	12365208
12. Dezember	6900489	904647	784131	1181335	2762 08	144669	12674870

Die Getreidesendungen von Budapest betrugen

per Meterzentner

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	629	2393	366	174	4917	200	9276
Zu Schiff . .	13360	13912	—	11916	17776	3104	66068
Totale .	13989	16305	966	12090	2:693	3304	75347

ARGENTOR
Hübsche Weihnachtsgeschenke,
Tischbestecke, Blumenvasen etc., anerkannt beste Qualität Chinasilber in erstrangiger Ausführung zu allerbilligsten Fabrikspreisen.
ARGENTOR-WERKE RUST & HETZEL
k. u. k. Hoflieferanten.
Eigene Fabriksniederlegen.
BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 5, IV., KORONAHERCZEG-UTCZA 5.
Preisliste auf Wunsch gratis u. franko.

ernster nationaler Selbstprüfung, verdient das Werk Beachtung und Beherzigung bei Allen, die an den Fragen der großen Politik mehr als oberflächlichen Antheil nehmen. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark.

* **Frühlingsfahrten,** Bilder aus dem Orient und Occident von Dr. Hans Mayer-Königsreiter. In dieser Sammlung bietet uns der Autor glänzende Beweise seiner Schilderungskunst und seines scharf analysirenden Beobachtungstalentes. Die Vielseitigkeit des Wissens, das dem Autor dient, gibt dem Werke einen fesselnden Zug und eine angenehm belehrende Tendenz. Der reiche Inhalt wird das Werk zu einem Freunde aller Mittelmeerreisenden machen, denen sich eine Fülle mannigfaltiger Einblicke in die Stätten an den Gestaden des alten Weltmeeres erschließt. Verlag Wilhelm Braumüller, Wien und Leipzig, Preis: broch. M. 2.50, geb. M. 3.80.

* **Die magische Laterne,** von Desider Koßtolányi, übertragen von Stephan J. Klein (Saturn-Verlag, Heidelberg), bringt 12 fein pointirte Novellen, die viel künstlerisches Sehen und eine starke Innerlichkeit verrathen. Koßtolányi wurzelt mit diesen Novellen fast ausnahmslos in Erlebnissen der Kindheit und sieht die Wirklichkeit auch heute noch mit den verklärenden, forschenden, überaus empfindlichen Augen des Kindes, die nicht an dem von der Zweckmäßigkeit erstarrten, abgetöteten „wirklichen" Aeußern der Dinge und Menschen haften bleiben. Das Buch wird seinen Weg machen.

* **Leibl-Monographie.** Nicht hinsichtlich des Umfanges, wohl aber hinsichtlich der glänzenden illustrativen Ausstattung ist ein im neuesten Heft der Monatsschrift „Die Kunst" (Verlag Bruckmann, München) enthaltener Leibl-Aufsatz wohl die schönste bis jetzt herausgekommene Leibl-Monographie. An weiteren Aufsätzen aus diesem Heft seien erwähnt: Plaquetten von F. Wysocki; der Berliner Märchenbrunnen mit den vielen plastischen Arbeiten von J. Taschner und G. Wrba; Schmucksachen von K. Pfeiffer; Die Farbe im Blumengarten; Wiener Keramik usw. Vierteljährlich 3 Hefte 6 Mark.

* **Jupiter in der Wolke,** Novelle von Ludwig Hirschfeld. Verlag der Gesellschaft für graphische Industrie, Wien und Leipzig, Preis kart. 2 K. 40 H. Der Verfasser ist durch humoristische und satirische Skizzen, in denen sich das heutige Wien wiederspiegelt, rasch bekannt geworden. Auch dieses Buch wird eifrig gelesen werden, und der Witz und die Laune des Humoristen dürften so Manchem heitere Stunden bereiten.

* **Die Balkanpolitik Oesterreich-Ungarns seit 1866.** Von Theodor v. Sosnosky. Welche Bedeutung der Balkanpolitik Oesterreich-Ungarn für die ganze weltpolitische Situation zukommt, ist nie stärker empfunden worden als in der unmittelbaren Gegenwart. Darum hat das Werk schon den Vorzug großer Aktualität und wird ihn dank seiner gründlichen und lückenlosen Darstellung auch behalten. Der erste Band ist soeben erschienen. Geheftet M. 6.50, in Leinen M. 8.—. (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.)

* **Eckermann's Gespräche mit Goethe** in den letzten Jahren seines Lebens. Herausgegeben von C. Höser. Dieses Buch, das sich mit Ehren neben anderen behauptet, verlockt auch Denjenigen, der andere Ausgaben bereits besitzt, zur Anschaffung. Die Bilder verdankt die Verlagshandlung fast durchwegs dem besonderen Entgegenkommen des Goethe-Nationalmuseums und der Großherzoglichen Bibliothek zu Weimar; ausführliche Anmerkungen und ein ausführliches Register erhöhen den Werth dieser neuen Ausgabe. (Verlag Hesse u. Becker.) In Leinen M. 3, in Leder M. 5.

* **Schiller's Gespräche** und andere Zeugnisse aus seiner Umgebung. Volksthümliche Auswahl von Flodoard Freiherrn v. Biedermann. Ein würdiges Gegenstück zu Eckermann's Goethe-Gesprächen: voll hoch merkwürdiger Urtheile und Selbstbekenntnisse Schiller's und mit einem erstaunlichen Reichthum von Zeugnissen aus den Kinder- und Lehrjahren bis zu den Meisterjahren. (Verlag Hesse u. Becker, Leipzig.) In Leinen M. 3, in Leder M. 5.

* **Woodrow Wilson,** die neue Freiheit. Verlag von Georg Müller in München. Ein Aufruf zur Befreiung der edlen Kräfte eines Volkes, mit einer Einleitung von Hans Winand. Das Werk umfaßt die Gedanken Woodrow Wilson's, des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, wie sie in den Wahlreden des genialen Politikers zum Ausdruck kamen. Preis 3 Mark.

* **Elegabal Kuperus,** Roman von Karl Hans Strobl. Dieser im Verlage von Georg Müller, München, edirte Roman ist nunmehr in vierter Auflage erschienen, ein Beweis, welcher Beliebtheit sich dieses Buch beim deutschen Leserpublikum erfreut. Preis des umfangreichen Bandes broch. 4 M.

* **Meister-Novellen neuerer Erzähler.** Neuester Band 1913. Auch dieser Band der Meister-Novellen neuerer Erzähler hält, was er verspricht: Alle Geschichten sind meisterhaft erzählt und geben zusammen ein erfreuliches Bild deutscher Erzählungskunst. (Verlag Hesse u. Becker, Leipzig) In Bibliotheksband M. 2.50, in Leinen M. 3.—.

5. Dezember	609025	351704	68145	618581	2124509	71252	3893116
12. Dezember	622015	368079	69111	630671	2197202	74556	3968463

Donauaufwärts transitirten:

2500	10612	—	11916	15576	3104

	Mehlzufuhren		Mehlversendungen	
Mittelst Bahn	1881	Mztr.	5 837	Mztr.
Zu Schiff	1527	„	70 73	„
Totale	3408	Mztr.	121710	Mztr.
5. Dezember	101013	„	5559928	„
12. Dezember	105021	Mztr.	5681638	Mztr.

Mehl und Kleie. Es herrscht eigentlich im Mehlgeschäfte eine anhaltende Stille, und wenn der Mangel neuer Geschäfte sich nicht drückender fühlbar macht, so ist dies darauf zurückzuführen, daß die Abberufungen von Feinmehl weiter befriedigend einlaufen, so daß der vorrathslose Zustand, soweit es sich um diese Sorten handelt, unverändert anhält. Mittel- und Brodsorten sind weniger begehrt. Futterartikel tendirten etwas fester, doch war der Verkehr nur ein bescheidener.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	18.20	17.90	17.50	17.—	16.50	16.—	15.40

Nr.	7	7½	7¾
K.	14.80	13.20	12.—

Futtermehle:

Nr.	7¾B	8	F	G
K.	9.40	6.80	5.20	5.40

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Roggenmehl:

Nr.	0	0/1	I	WR	II	II/b	III
K.	14.80	14.30	13.70	13.40	13.20	12.20	10.—

Roggenkleie K. 5.—, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend.

Reps kommt nur sporadisch in den Verkehr. Man bezahlt je nach Qualität 14 K. 50 H. bis 15 K. 25 H. per 50 Kilogramm Basis hier.

Leinsaat wurde zu 13 K. bis bis 14 K. per 50 Kilogramm Parität Budapest gehandelt.

Rüll erzielt in ungarischer Waare bis 13 K. per 50 Kilogramm Parität hier

Hedrich findet in guten Qualitäten zu 7 K. per 50 Kilogramm Parität Budapest Abnehmer.

Rüböl ist befestigt und notirt 93 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Repskuchen hatte unbedeutenden Absatz, doch beginnt sich derselbe zu bessern. Man bezahlte je nach Fabrikat 14 K. bis 14 K. 50 H. per 100 Kilogramm ab hier.

Pflaumen notiren bei guter Kauflust: 120stückige per ½ Kilogramm 27 K., 100stückige 33 K. 50 H., 85stückige 41 K., 75stückige 53 K. per 100 Kilogramm in Säcken erstklassig ab serbischer Verladestation.

Pflaumenmus notirt bei schwacher Kauflust 50 K. per netto 100 Kilogramm ab serbischer Verladestation erstklassig.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei guter Kauflust und schwachem Angebot in fester Tendenz und wurde Prima Pester Stadtfette zu den Preisen von 131 K. bis 132 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt unverändert fest und bleibt der Preis von 132 K. eher Geld als Waare.

Tafelspeck war ebenfalls gut gefragt und wurde dreistückiger Tafelspeck von 116 K. bis 120 K. und vierstückige Waare von 108 K. bis 109 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt etwas ruhiger und bleibt dreistückiger Tafelspeck 118 K. Geld, 119 K. Waare und vierstückiger Tafelspeck 109 K. Geld, 110 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückige Waare zu 122 K. bis 124 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläuterter Honig zu 140 K. bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Hopfen. Auf den heimischen Märkten war die Stimmung anhaltend fest. Ausstich und Prima wurden abermals für deutsche Brauer und Händler gehandelt und mit 315 K. bis 322 K. bezahlt. Schwachmittel und geringe Sorten waren etwas billiger erhältlich und verkehrten zu 272 K. bis 285 K. per 50 Kilogramm ab Saaz. Vom Lande wurden diesmal keine Verkäufe gemeldet. In Nürnberg wickelte sich das Geschäft schleppend ab. Für den Export wurde wenig gekauft und der Verkehr beschränkte sich fast ausschließlich auf guifarbige Waare, mindere Sorten waren bei gedrückten Preisen unbeachtet.

Flachs. Wenn auch kein vollständiges, so doch ein annäherndes Bild über die Beschaffenheit der heurigen Flächse lieferte der letzten Montag und Dienstag in Breslau abgehaltene Markt. Die Qualität der deutschen, russischen, belgischen und holländischen Flächse ist geringer als im Vorjahre, und bei starkem Angebot, aber Zurückhaltung der Käufer waren die Umsätze mäßig, die Preise niedriger. Wie bereits mitgetheilt, wurden schlesische Dominialflächse zu 100 bis 122 Mark für Tauröste und zu 115 bis 125 Mark per 100 Kilogramm für Wasserröste gehandelt. Bei einem Angebot von 7100 Meterzentnern sind ungefähr 2600 Meterzentner gehandelt worden. In Folge des Flachsmarktes entfiel der dieswöchige Trauteuer Garnmarkt, immerhin beharrten die Garnpreise auf der gleichen Höhe wie in der Vorwoche. Der Flachsmarkt wurde am Mittwoch abgehalten. Der Besuch war normal, die Umsätze wegen Zurückhaltung der Spinner beschränkt. Es fehlt noch immer ein klares Urtheil über die Qualität der Gesammternte. Man neigt jedoch zur Ansicht, daß die österreichisch-ungarischen Flächse besser als im Vorjahre ausgefallen sind; höhere Marken fehlen allgemein.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 41 K. — H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 36 K. — H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 34 K. — H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Putzöl (Mischöl) Nr. 0 32 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 47 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 48 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 54 K. — H., Fiumaner Vulkan (Achsen)-Oel Nr. 4 36 K. — H., Fiumaner scheinloses Oel Nr. 5 35 K. — H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 58 K. — H., Cylinderöl, dunkel 81 K. — H., Cylinderöl 00, licht 86 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo"-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 45 K., Einherz-Petroleum 38 K. — H., Dreiherz-Petroleum 36 K. — H., Sternkreuz-Petroleum 35 K. — H., per netto 100 Kilo inklusive Faß 20 Perzent oder netto Tara, netto Kasse ab Pozsony einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum, Maschinenöl 40 K., amerikanisches Cylinderöl, dunkel 56 K., amerikanisches Cylinderöl, licht, 66 K. per netto 100 Kilogr. inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kasse 2 Perzent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 65 K. — H. Geld, 66 K. — H. Waare; faßweise exklusive Steuer 67 K. — H. Geld, 68 K. — H. Waare per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kasse.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es mäßige Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. — H. bis 4 K. 30 H., Mohar bis 4 K. — H., Streustroh zu 1 K. 60 H. bis 2 K. — H., Schaubstroh zu 2 K. 50 H. bis 3 K. — H., Häckfel bis 3 K. — H., per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 3 K. 50 H. bis 4 K. 25 H., gepreßtes Stroh zu 1 K. 60 H. bis 2 K. — H., per 50 Kilogramm ab Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer von 6 K. 75 H. bis 7 K. 50 H., Mais von 7 K. 25 H. bis — K. — H., Roggen von 8 K. 25 H. bis — K. — H., Gerste von 7 K. 25 H. bis — K. — H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Wollebericht. Seit der Oktober-Auktion konnte über ein reguläres Geschäft nicht mehr berichtet werden. Der Verkehr trägt das Gepräge der schlechten wirthschaftlichen Lage. Ab und zu erfolgt ein kleinerer oder größerer Abschluß, wobei meist der Verkäufer der nachgiebigere Theil ist. In einer ziffermäßigen Reduktion hat sich dies trotz der im Auslande verbilligerten Preislage bisher nicht ausgesprochen, weil die Bedarfsfrage meistens bis zur Dringlichkeit aufgeschoben wird. Die verkauften Quantitäten gingen meist an die Militärindustrie, ein kleiner Theil Mittelwollen und halbfeine Wollen ins Ausland. Man schätzt heute die Bestände hier und in der Provinz auf etwa 4000 Ballen, nicht gerechnet die auf etwa 1500 Ballen geschätzten reingewaschenen Wollen.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Auch die abgelaufene Woche zeichnete sich durch eine anhaltend flaue Tendenz aus, welche sich auf die meisten Artikel — mit sehr wenig Ausnahmen — überschlug. Für Rindhäute kommen schon auch aus Amerika Berichte über Verflauung und Preisrückgänge, und maßgebende Faktoren der Branche stellen noch weitere Preisrückgänge in Aussicht. Das Gleiche ist bei Roßhäuten der Fall, bei welchen sich der Preisabschlag auf etwa 1½—2½ Kronen per Paar erstreckt, daher die Preisreduktion von mindestens 10—15 Perzent des Werthes der Rohwaare zu nehmen ist. In Kalbfellen haben die Schlachtungen wohl schon begonnen, eine bestimmte Tendenz bildete sich aber noch nicht aus, doch auch hier ist es gewiß, daß die Preise einer allmäligen Reduktion entgegengehen. In der abgelaufenen Woche war auch das Schaffellegeschäft ruhiger, man konnte die vorwöchentlichen Limiten, mit Rücksicht auf die späte Saison, nicht mehr durchsetzen. Dagegen ist es gewiß, daß die guten Qualitäten und die Sommerwaare auch volle Preise erzielen werden. Für Gaisfelle haben die Zufuhren bereits begonnen und es zeigt sich bisher, daß die Waaren in dieser Saison von guter Qualität sein werden.

Gearbeitetes Leder. Wie jedes Jahr um diese Zeit ist das Ledergeschäft auch heuer ganz ruhig, sowohl am hiesigen Platze wie auch in der Provinz. Man ist in der Branche mit den Inventursarbeiten vollauf beschäftigt, so daß in der abgelaufenen Woche fast gar keine Transaktionen stattgefunden haben. Dagegen rechnet man mit Anfang nächsten Jahres auf ein stärkeres Geschäft. Ueber das Inkasso kann eigentlich nicht geklagt werden.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 13. Dezember. Effektivweizen. Das Angebot war heute entsprechend, die Kauflust gestaltete sich mäßig und waren Preise bei einem Umsatz von circa 12,000 Meterzentnern schwach behauptet. Tageszufuhr in Weizen 25,778 Mztr. — Roggen war bei geringem Begehr matt. Bahnparität Budapest notiren wir 8 K. 5 H. per Kasse. — Gerste hat nur schwachen Verkehr und blieb behauptet. Parität hier ist circa 6 K. 50 H. bis 6 K. 90 H. per Kasse machbar. — Hafer ist bei schwachem Verkehr unverändert, feine Sorten mangeln. Man bezahlt 6 K. 50 H. bis 7 K. 50 H. ab Budapest. — Mais (neu) tendirt fest und notirt per prompt 5 K. 80 H. Bahnparität Budapest. Altmais erreicht 7 K. bis 7 K. 15 H. per Kasse waggonfrei hier.

Auf dem Terminmarkte lagen heute keine Anregungen vor. Der Umsatz blieb weiter geringfügig, und die Weizensichten, ebenso wie Roggen bröckelten weiter um einige Heller ab, zumal auch die Lustlosigkeit des effektiven Geschäftes anhält. In Mai-Mais war eher einige Bewegung zu konstatiren. Die erwähnten Maiskäufe der Regierung für siebenbürgische Nothstands-

Fragt nicht: Was sollen wir bescheren....

Jetzt ist die Zeit der Kinderträume,
Jetzt ist der Märchen goldne Zeit,
Und heimlich zieht durch alle Räume
Der alten Weihnacht Seligkeit.

Das ist ein Wünschen und Begehren,
Ein Heimlichtun bis in die Nacht...
Was wird der Weihnachtsmann bescheren?
Ob er uns alle glücklich macht?

Der eine will ein Pferd auf Rädchen,
Der Rollschuh, Flugzeug, Eisenbahn....
Von Puppen träumen alle Mädchen,
Das ist ein Wünschen himmelan!



Wer kann in tausend Augen sehen
Den Wunsch des Herzens, zart und fein? —
Und doch: In einem Wunsche gehen
Die Kinder alle überein!

Das Biomalz muß köstlich prangen
Auf jedem rechten Weihnachtstisch...
Es macht so rot und rund die Wangen!
Die Augen klar, den Teint so frisch!

Erfüllt den Kleinen ihr Begehren!
Sie danken Euch dann frohen Schalls.
Fragt nicht: Was sollen wir bescheren:
Beschert den Kindern Biomalz!

gebiete wurden wohl in Abrede gestellt, doch hält sich diese Nachricht weiter und regt zu fortgesetzten Deckungskäufen an. Nach einigen Schwankungen schließt Mais und Hafer behauptet.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Oberungarischer: 450 Mztr. 80 zu 11.25, 200 Mztr. 79 zu 11.10, 200 Mztr. 78 zu 11.10. — Obertheiß-: 200 Mztr. 76.5 zu 11. — Pester Boden: 100 Mztr. 78 zu 11.15, 500 Mztr. 79 zu 11.30, 150 Mztr. 76.5 zu 10.75 (zäh). — Weißenburger: 100 Mztr. 78 zu 11.20. — Somogyer: 500 Mztr. 77 zu 10.95, 600 Mztr. 77 zu 10.95. — Bácskaer: 100 Mztr. 77 zu 10.85 (brandig). — Donau-: 3000 Mztr. 75.3 zu 10.80. — Magazinswaare: 2500 Mztr. 78 zu 11.15. — Szentesер: 4000 Mztr. 76 zu 11.10. Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu 8.05, 200 Mztr. zu 8.05.

Futtergerste: 100 Mztr. zu 6.35 (dumpfig).

Hafer: 200 Mztr. zu 7.35.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.37, 11.38, 11.35, 11.37; Weizen per Mai zu 11.39, 11.37; Roggen per April zu 8.66, 8.68, 8.65, 8.68; Hafer per April zu 7.48, 7.47, 7.50, 7.46, 7.50; Mais per Mai zu 6.59, 6.61, 6.56, 6.58.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April 1914 zu 11.36 Geld, 11.37 Waare; Weizen per Mai 1914 zu 11.37 Geld, 11.38 Waare; Roggen per April 1914 zu 8.67 Geld, 8.68 Waare; Hafer per April 1914 zu 7.49 Geld, 7.50 Waare; Mais per Mai 1914 zu 6.58 Geld, 6.59 Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Klg. Weizen:

Weißenburger:		Pester Boden	
76 Kg.	K. 21.45—21.85	76 Kg.	K. 21.55—21.95
77 „	„ 21.65—22.05	77 „	„ 21.75—22.15
78 „	„ 21.75—22.25	78 „	„ 21.75—22.25
79 „	„ 22.05—22.35	79 „	„ 22.05—22.45
80 „	„ 22.25—22.45	80 „	„ 22.15—22.55
Banater:		**Bácskaer:**	
76 Kg.	K. 21.55—21.85	76 Kg.	K. 21.55—21.85
77 „	„ 21.75—22.15	77 „	„ 21.75—22.15
78 „	„ 21.75—22.25	78 „	„ 21.85—22.25
79 „	„ 22.05—22.35	79 „	„ 22.05—22.35
80 „	„ 22.15—22.45		

Theiß:

77 Kg.	K. 21.75—22.15
78 „	„ 21.95—22.35
79 „	„ 22.05—22.45

Roggen, Ia	K.	16.40—16.50
Roggen, mittel	K.	16.25—16.35
Gerste, Ia	K.	13.75—14.15
Gerste, Sekunda	K.	13.20—13.65
Hirse	K.	14.50—15.50
Hafer, prima	K.	15.30—16.20
Hafer, mittel	K.	14.60—15.20
Mais (ung.), alt	K.	14.— —14.20
Mais (ung.), neu	K.	11.80—12.—
Mais (rum. o. bulgar.)	K.	14.30—14.60
Termine.		
Weizen per April	K.	22.72—22.74
Weizen per Mai	K.	22.74—22.76
Roggen per April	K.	17.34—17.36
Mais per Mai	K.	13.16—13.18
Hafer per April	K.	14.98—15.—
Weizenkleie, prompte Lief., feine	K.	8.90—9.10
Weizenkleie, feine, per Dezember	K.	8.90—9.10
Weizenkleie per Januar-Mai	K.	9.20—9.40
Weizenkleie prompte Lief., grobe	K.	9.— 9.20
Weizenkleie, feine, per Dezember	K.	9.— 9.20
Weizenkleie per Januar-Mai	K.	9.40—9.60

Kartoffeln

zu Nahrungszwecken,
effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	4.20—4.30	4.70—4.90	5.50—5.60
Oberungarische	4.20—4.30	4.70—4.90	5.75—5.95
Nyirer	4.20—4.30	—	—
Pester	4.20—4.30	4.70—4.90	5.80—6.—

zu landwirthschaftlichen und industriellen Zwecken,
effektive Waare netto Kasse per 100 Kilogramm.

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	3.40—3.60	—	—
Oberungarische	3.50—3.70	—	—
Pester	3.40—3.60	—	—

Schiffsfracht auf Grund der vom 1. Dezember bis 6. Dezember 1913 vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Assekuranz. Nach Györ ist der Frachtsatz um 28 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 77—80, Ujvidék 69—72, Bezdán 53—56, Kalocsa 41—44, Dunaföldvar 41—44, Szentes 93—96, Szeged 79—82, Zenta 77—80, Titel 73—76, Mitrovicza 91—94, Temesvár 109—112, Baaabecskerek 77—80.

Renault-automobilok!

1914. évi ujdonság — **22—45 HP és 40—80 HP 6 hengeres motorral.**

Magyar Renault Automobil R.-T.

Budapest, V., Gizella-tér 3. — Telefon 141-03, 77-94.

Berlin, 13. Dezember. (Getreidebörse. [Schluß.] Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm per Liter, per Dezember M. 192.— (= K. 11.29), per Mai M. 198.— (= K. 11.64); Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per Dezember M. 159.25 (= K. 9.37), per Mai M. 162.75 (= K. 9.56); Hafer per Tonne, per Dezember M. —.— (= K. —.—), per Mai M. 157.25 (= K. 9.27); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Dezember M. —.— (= K. —.—), per Mai M. —.— (= K. —.—). — Weizen willig, Hafer ruhig, Uebriges träge.

Breslau, 13. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen loko M. 18.20 (= K. 10.70), gelber Weizen loko M. —.— (= K. —.—), Roggen loko M. 15.40 (Kronen 9.06), Hafer loko M. 14.70 (= K. 8.64), Reps loko M. 26.— (= K. 15.29), Mais M. —.— (= Kronen —.—), neuer Mais M. —— (= K. —.—). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs M. 100 (= K. 117.60) vista.

Hamburg, 13. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 185.— bis M. 192.— (= K. 10.88 bis K. 11.29), Roggen, Mecklenburger M. 157.— bis M. 161.— (= K. 9.23 bis K. 9.47), russischer M. —.— bis M. —.— (= K. —.— bis K. —.—). — Alles stetig.

Paris, 13. Dezember. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per laufenden Monat Francs 26.40 (= K. 12.60), per Januar Francs 26.20 (= K. 12.52), per Januar-April Francs 26.50 (= K. 12.64), per März-Juni 26.90 (= K. 12.83), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 18.75 (= K. 8.94), per Januar Francs 18.75 (= K. 8.94), per Januar-April Francs 18.75 (= K. 8.94), per März-Juni Francs 18.75 (= K. 8.94), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 34.80 (= K. 16.59), per Januar Francs 34.85 (= K. 16.61), per Januar-April 34.95 (= K. 16.65), per März-Juni Francs 35.30 (= K. 16.84). Preis per 100 Kilogr. — Weizen willig, Uebriges ruhig.

London, 13. Dezember. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: stetig, ruhig; Mais schwimmend: unregelmäßig; Gerste schwimmend: ruhig, kleines Geschäft; Hafer schwimmend: fest, leblos. Wetter: schön.

Liverpool, 13. Dezember. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen ruhig, per März Sh. 7 P. 2½, per Mai Sh. 7 P. 1¼; Mais bunter (amerikanischer) ruhig, per Januar Sh. 5 P. ¼, per Februar La Plata Sh. 5 P. 2½.

Produktenmärkte.

Produkteugeschäft. Schweinefett K. 66.— Geld, K. 66.50 Waare, dreistückiger Speck K. 59.— Geld, K. 59.50 Waare, vierstückiger Speck K. 54.— Geld, K. 54.50 Waare. — Amtlich notirten per 50 Kilogramm: Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1913er K. 120.— Geld, K. 170.— Waare, Rothklee, kleinkörniger 1913er K. 130.— Geld, K. 150.— Waare, mittelkörniger 1913er K. 140.— Geld, K. 160.— Waare, grobkörniger 1913er K. 150.— Geld, K. 180.— Waare. — Pflaumen: bosnische 75stückige K. 52.50 bis K. 53.—, bosnische 85stückige K. 46.50 bis K. 47.—, bosnische 100stückige K. 40.— bis K. 41.—, bosnische 120stückige K. 36.50 bis K. 37.—; serbische 75stückige K. 51.—, K. 52.—, serbische 85stückige K. 44.— bis K. 44.50, serbische 100stückige K. 39.50 bis K. 40.50, serbische 120stückige K. 35.— bis K. 35.50. — Pflaumenmus, bosnisches, K. 46.50 bis K. 47, serbisches K. 43.50 bis 44.50. — Schweinefett, Budapester Stadtwaare K. 132.— Geld, K. 133.— Waare. — Speck: Budapester Stadtwaare, dreistückiger K. 118.— Geld, K. 119.— Waare, Budapester Stadtwaare, vierstückiger K. 108.— Geld, K. 109.— Waare.

Eier. (Preisnotirungen der Budapester Eierbörse.) Theißthalwaare, original, 124 K. bis 128 K.; Kühlhauseier 108 K.; Kalkeier 105 K.; Ausschußeier: Schwimmer (bulgarische 118 K.; Korbwaare (10¾—11 Stück 1 K.), umgerechnet 130 K. 90 H. bis 133 K. 96 H. — Tendenz: lebhaft. Witterung: kühl.

Rüböl und Spiritus.

Budapest, 13. Dezember. (Spiritus.) Rohspiritus notirt K. 58.— Geld, K. 59.— Waare.

Wien, 13. Dezember. Prompter kontingentirter Spiritus zu 59 K. bis 60 K. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. — Ruhig.

Berlin, 13. Dezember. Rüböl per Meterzentner per Dezember M. —.— (= K. ——), per Mai M. —.— (= K. ——.). — Spiritus, loko, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent nach Tralles M. —.— (= K. —.—). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = K. 117.60 vista. Oel träge. — Wetter: trübe.

Köln, 13. Dezember. Rüböl, loko (mit Faß) M. 70.— (= K. 41.16.)

Hamburg, 13. Dezember. Rüböl, loko Mark 67.— (= K. 39.39), Spiritus per Dezember Mark 29.50 (= K. 17.35), per Dezember-Januar Mark 29.50 (= K. 17.35), per Januar-Februar Mark 29.50 (= K. 17.35). Umrechnungskurs: 100 Mark = K. 117.60 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Oel stetig, Sprit ruhig. — Wetter: Regen.

Paris, 13. Dezember. Rüböl per laufenden Monat Francs 78.25 (= K. 36.78), per Januar Francs 75.50 (= K. 36.62), per März-Juni Francs 76.25 (= K. 36.26), per Mai-August Francs 76.75 (= K. 36.26). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 43.25 (= K. 22.88), per Januar Francs 44.75 (= K. 23.66), per Januar-April Francs 45.35 (= K. 24.01), per Mai-August Francs 46.87 (= K. 24.78), Preis per 10,000 Literperzent abzüglich ¼% Eskompte. Oel stetig. — Wetter: Regen.

Genaue Untersuchungen

zeigen, dass jene Wäscherinnen, die ausschliesslich SCHICHT-SEIFE richtig verwenden, schöne, weisse, glatte und weiche Hände haben; „SCHICHT-SEIFE ist eben ausserordentlich mild, vollkommen rein und wäscht in lauem Wasser besser wie die meisten anderen Seifen in heissem. Mit gewöhnlicher Seife muss man viel rumpeln und reiben, wo einfaches Ueberstreichen mit SCHICHT-SEIFE genügt.

WASCHEXTRAKT „FRAUENLOB" ist das ideale Seifenpulver zum Einweichen der Wäsche.



Der weiblichen Schönheit

ist nicht so schädlich, als die tagelange Plage in der dunsterfüllten Waschküche, als die mühevolle Arbeit, die der Waschtag mit sich bringt, wenn man nach der alten Methode mit gewöhnlicher Seife wäscht. Frisch und munter, gesund und lebensfroh fühlen sich die, denen SCHICHT-SEIFE waschen hilft. Denn jede Mühe und Plage wird erspart, die Arbeit auf das Geringste eingeschränkt.

WASCHEXTRAKT „FRAUENLOB" ist das ideale Seifenpulver zum Einweichen der Wäsche.

Das beste
Geschenk
für
WEIHNACHTEN

In jeder Preislage
passend für
Kinder und
Erwachsene

Preislisten gratis und franko.

NICHTS IST SO WILLKOMMEN
wie ein
KODAK



Der Gebrauch
eines
Kodaks
ist in einer
halben Stunde
zu erlernen.

Zu haben bei
jedem Kodakhändler
und bei
KODAK
TÁRSASAG
BUDAPEST
IV., Váczi-utcza 9.

Preisliste gratis und franko.

Zucker und Kaffee.

Wien, 13. Dezember. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aussig 20.75 G., 20.85 W., per Oktober-Dezember 20.75 G., 20.85 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 77.— Geld, 77.50 W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 80.50 G., 81.— W., Pilés Centrifugal prima, prompt ab Wien —.— G., —.— W. — Ruhig.

Prag, 13. Dezember. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Perzent franko Aussig zur sofortiger Lieferung 20 K. 75 H. bis — K. — H. — Tendenz: ruhig.

Prag, 13. Dezember. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aussig ruhig, prompt 20 K. 85 H. bis 20 K. 95 H., per Oktober-Dezember — K. — H. bis — K. — H. — Wetter: trübe.

Triest, 13. Dezember. Zuckerbörse. Centrifugal Pilés, träge, prompt K. 27.— bis K. 28.—, per Dezember-März K. 27.— bis K. 28.—.

Magdeburg, 13. Dezember. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker exklusiv 88gradig ruhig, M. 8.70 bis 8.77, 75gradig M. 6.90 bis 7.05. Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. 18.62 bis M. 18.87, Gemahlene Melis Prima M. 18.12 bis M. 18.37. — Terminmarkt. Basis 88gradig F. u. B. Hamburg. Tendenz: ruhig, per Dezember M. 9.05, per Januar M. 9.15, per Januar-März M. 9.35, per Mai M. 9.50, per August M. 9.72, per Oktober-Dezember M. 9.62.

Hamburg, 13. Dezember. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 5 Pf. bis — M. — Pf., per Mai 9 M. 50 Pf. bis — M. — Pf., per August 9 M. 72 Pf. bis M. — Pf. — Tendenz: ruhig.

Hamburg, 13. Dezember. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. — Tendenz: ruhig, per Dezember M. 9.07, per Januar M. 9.15, per Februar M. 9.25, per März M. 9.32, per April M. 9.37, per Mai M. 9.47, per Juni M. 9.52, per Juli M. 9.60, per August M. 9.70, per September M. 9.65, per Oktober M. 9.65, per November M. 9.62. — Wetter: Regen.

Paris, 13. Dezember. Rohzucker (88° neue Usanzen) Francs 27.75 bis 28.— (= K. 13.26 bis K. 13.38), Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 31⅜ (= K. 14.92), per Januar Francs 31⅝ (= K. 15.04), per März-Juni Francs 32⅜ (= K. 15.40), per Mai-August Francs 32.75 (= K. 15.70), Raffinade Francs 64.— bis 64.50 (= K. 30.43 bis 30.67), per 100 Kilogramm abzüglich ¼ Perzent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 Francs (= K. 95.40). — Rohzucker ruhig.

London, 13. Dezember. Zuckermarkt. Rübenzucker Sh. 8¹⁵/₁₆, Javazucker Sh. 10 P. 9, Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 11 P. 3¾, Tate Cubes Nr. 1 Sh. 17 P. 9. — Tendenz: stetig.

Hamburg, 13. Dezember. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Dezember M. 52.—, per März M. 53.—, per Mai M. 53.75, per September M. 54.50. — Tendenz: stetig.

Havre, 13. Dezember. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Dezember Francs 64.50, per März Francs 64.75, per Mai Francs 65.50, per September Francs 66.25.

Petroleum.

Antwerpen, 13. Dezember. Raff. Petroleum per loko Francs 24.75 per 50 Kilogramm. — Tendenz: fest.

Wien, 12. Dezember. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal".) Südfrüchte. Der Ausfall in der diesjährigen Ernte drückt sich im anhaltenden Steigen der Preise deutlich aus. Der Absatz leidet darunter stark, denn der Konsum ist trotz der vorgeschrittenen Saison und der Nähe der Feiertage schwach. Die Zufuhren in Mandeln sind mäßig. Bari kommen wenig vor und kosten 370 K. bis 380 K. Für Handgeklaubte werden 400 K. bis 420 K. leicht erzielt. Haselnüsse sind in allen Provenienzen in Triest geräumt. Die hier lagernde Waare bedingt 110 K. bis 160 K., je nach Qualität. Haselnußkörner gut gefragt, sind in letzter Zeit um 6 K. bis 7 K. gestiegen und erzielen 200 K. bis 205 K. Rosinen blieben gesucht, England kauft alle auf den Produktionsplätzen erhältliche Waare zu steigenden Preisen. Beregnete Waare notirt unverändert. Sultanen. Mittelwaare zog um 5 K. bis 6 K. an und kostet 140 K. bis 160 K., bessere Sorten verteuerten sich um 8 K. bis 10 K. und erlösen 170 K. bis 190 K., feine Waare fehlt und ist unter 200 K. bis 220 K. nicht erhältlich. Auf den Stationen steigen die Preise weiter. Eleme ist unverändert, Sackwaare kostet 120 K. bis 140 K., in Kisten verpackt 150 K. bis 180 K. In Datteln herrscht großer Mangel bei guter Nachfrage. Königsdatteln haben sich in jüngster Zeit um 10 bis 15 Francs vertheuert und werden mit 195 K. bis 205 K. bezahlt. Kalifatdatteln notiren 90 K. bis 92 K. Auch Feigen fehlen, Smyrna in kleinen Säcken bedingen 90 K. bis 91 K., Locum in 5 Kilo-Kisten 145 K. bis 165 K., solche etuvirt 175 K. bis 205 K. und Kranzfeigen 48 K. bis 50 K. Carobe, meist wurmstichig, kostet 32 K. bis 36 K. Alle Preise per 100 Kilogramm en gros ab Wien. Die Orangen- und Citronenernte hat sich um drei Wochen verspätet. Die Zufuhren sind gering, die Preise hoch. Gute Orangen werden mit 9 K. 50 H. bis 12 K. 50 H., Mandarinen mit 5 K. 50 H. bis 10 K. und Citronen mit 11 K. bis 14 K. per Kiste bezahlt.

Wien, 12. Dezember. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal".) Eier. Mit dem Eintritt kälteren Wetters gestaltete sich die Tendenz freundlicher, auch trugen die schon sehr geringen Bestände an Konserveiern dazu bei, wie die Abnahme der Zufuhren minderer Sorten aus Bulgarien. Die gestrigen Auslandsmärkte verliefen ruhiger, hier war das Geschäft heute mäßig. Gezählt wurden: Strohwagen 19½, Faßeier, gestern 21 und Kalkeier 26 Stück für 2 K. unverpackt. Von Kisteneiern bedangen: Prima frische Siebenbürger 130 K. bis 135 K., solche andere ungarische 128 K. bis 133 K., Bulgaren, Prima 130 K., Sekunda und Tertia 90 K bis 110 K., Kühlhauseier 108 K. bis 115 K. per Kiste. Preise en gros ab Wien. — Podwoloczyska telegraphirt: Tendenz angenehmer, Zufuhren gering, Wetter kalt. Preise: geleuchtete Wolozyskaer 2.03, Stationen 2.01 bis 2.02, ungeleuchtete inländische 1.97, Partien 1.94 Rubel per Schock verpackt ab Bahn.

Wien, 12. Dezember. (Original-Bericht des „Neues Pester Journal".) Butter. Bei abnehmenden Zufuhren und guter Nachfrage gestaltete sich das Geschäft in dieser Woche lebhafter. Feine Qualitäten gingen flott ab, weil in Folge der erhöhten Forderungen des Auslands die Bezüge von dort klein waren. Dänische auf nächstwöchige Abladung kostet zwar nur 342 K., aber hier lagernde oder in dieser Woche eintreffende Waare muß mit 346 Kronen bezahlt werden. Hier notirten: Theebutter, Primissima 300 K. bis 310 K., Prima 290 K. bis 300 K., Mährische Theebutter 300 K. bis 310 K., Centrifugen 250 K. bis 260 K., Laberl 230 K. bis 240 K., Nieder- und oberösterreichische Süßbutter 240 K. bis 250 K., solche Landbutter 210 K. bis 220 K. Preise per 100 Kilogramm netto en gros ab Wien. — Auch auf den deutschen Märkten hat sich die Stimmung gebessert und einzelne feine Sorten mußten theuer bezahlt werden.

Preussische Kohle
im Säcken
billigst bei Vágó
Falk Miksa-utcza 10.
Telephon: 114—77, 51—80, 51—81, 144—11.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal"

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA

ABBAZIA Weltberühmtes **SEEBAD** Ausgezeichnet durch den grossen Salzgehalt und hohe Temperatur des Wassers. Herrliche Lage. Waldreiche Umgebung. Prächtige Spaziergänge, interessante Ausflüge zur See. Grosse Park- und Wasserfeste, Reunionen, Sport etc.

Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION**

Hotel Pension LEDERER

Villa Habsburg und Dependanzen.

In centraler Lage, nächst dem Kurparke, mit dem allermodernsten Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung. Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

DIÄTETISCHE ANSTALT Dr. Béla v. Gámán.
Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkranke Gichtiker, Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc. Mastkuren. Diätetische und physikalische, Behandlung. Radiuminhalatorium.

PENSION WIENERHEIM und HOTEL INTERNATIONAL. Haus I. Ranges. Gegründet 1888. 4 Dependancen. 60 Zimmer. Filiale Palace Hotel Riviera in Parenzo, 2 Std. südl. v. Triest. Prospekte gratis.

HOTEL PENSION SCHLOSSER Am Südstrande gelegen, gänzlich neu modern renovirt. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Centralheizung. Erstklassige Küche. Lift. Grosser sonniger Park. Steht jetzt unter der Leitung der Frau **Emilie Thalmann**, Besitzerin des **Hotel Thalmann** in **Salzburg**.

PENSION HAUSNER ABBAZIA Gegründet 1888.
Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche.
Interurban-Telephon 38.

PENSION ELISABETH. Drei Minuten vom Strande, neben Wiener-Heim, empfiehlt schön möblirte reine Zimmer von K 1.—, resp. mit Pension von K 4.— aufwärts. Vorzügliche Wiener- und ungar. Küche.

HOTEL PENSION, HERKULES
modernes Familienhaus in centraler Lage versendet Prospekte auf Verlangen gratis.

HOTEL PENSION GROSZ. Neu! Südstrand. Centrale Lage. Haus I. Ranges. Lift. Centralheizung. 50 elegant eingerichtete Zimmer mit 20 Balkons. Seeaussicht über d. Quarnero. Bäder im Hause. Civile Preise. Rituelle Küche. Besitzer ehemaliger Küchenchef der Pension Breiner. Telegramm-Adresse: Pension Gross-Südstrand.

PENSION LIDÓ am Südstrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen Besitzer **A. Kovács.**

PENSION STERN Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand. Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meer. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

PENSION VIER JAHRESZEITEN
Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresaussicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65.
Besitzerin: **M. & B. v. Kopp's Nachf. Gizella Kerber**

STRANDHOTEL-PENSION HAMMER
Familienhaus I. Ranges, in allerschönster Lage von Abbazia, direkt am Strande neben dem Kurparke, mit herrlichster Meeresrundsicht. Elegant möblirte Zimmer mit Balkons, Lift, See- und Süsswasserbäder in jedem Stockwerk. Erstkl. Küche, grosser schattiger Strandgarten. Centralheizung.

PENSION ROYAL vorm. SCHALK
Direkt am Strande, vis-á-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresrundsicht. Grosser Strandgarten. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Prospekte gratis.

NEUES KURHAUS
(Sanatorium Dr. Schalk).
Moderne Anstalt, alle Kurbehelfe. Süd- und See-Zimmer. Hochquellenleitung, Centralheizung, Liegeterrassen, Park, Lift.

PENSION „HERMITAGE" Erstrangiges Familienhotel am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Moderne, bequem eingerichtete Wohnabtheilungen, Süsswasser- und Meerbäder. Hochquellenwasser. Elektr. Beleuchtung. Schattiger Hofgarten und Terrasse. Für Familien Preismässigung nach Übereinkommen. Das ganze Jahr geöffnet. Tennisplatz.
Eigenthümer: **Frau Thury** geb. **Valerie Markovits.**

Abbazia und Lovrana **HOTEL PENSION S. BREINER**
Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süsswasserbäder.

PENSION SZABADOS Villa Jolanda und Melanie
Beide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise. Bäder im Hause. Herrl. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA.
40 höchstelegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION VERMES. Bequem eingerichtetes Familienheim, erstrangig, central gelegen. Balkonzimmer mit schöner Meeresaussicht. Bestrenommirte Küche. (Mahlzeiten werden auch im Freien, auf der Garten-Terrasse servirt.) Bäder im Hause. Mässige Preise. Erwachsene Mädchen werden auch ohne Begleitung angenommen und wird für ihr Wohl und Behaglichkeit in jeder Weise gesorgt.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA.
Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen. Sämmtliche Zimmer mit Balkons und Loggien. Prachtvolle, freie Aussicht aufs Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Südwasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer **Fritz Kirsch,** gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Quisisana.

TÖCHTERHEIM IN ABBAZIA. Erholungsheim und Fortbildungsinstitut für Mädchen. Eintritt jederzeit möglich. Illustrirte Prospekte gratis.

VILLA JEZICA. Ganz neu eingerichtetes Logirhaus im Centrum des Kurortes, an der Reichsstrasse, nächst Kurpark, Hafen u. Seebäder, Haltestelle der elektr. Bahn Mattuglie—Abbazia vor dem Hause. Modern eingerichtete Fremdenzimmer mit Balkons und Meeresaussicht. Elektr. Licht. Sehr mässige Preise. Für längeren Aufenthalt, sowie für Passanten bestens zu empfehlen. **Mizzi Naglic.**

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION ANKER Anker-köz 1, I. Stock 3. Mit grösstem Komfort ausgestattete Zimmer, vornehmes, bequemes Heim für einzelne und Familien. Günstige Lage. Neubau. Nahe der Inneren Stadt und Andrássystrasse. Vorzügl. Küche. Mässige Preise. Lift.

PENSION AUGUSTA Szentkirályi-utcza 10, I. St. Vornehmes Familien- und Fremdenheim. Moderner Komfort. Günstigste Lage, in der Nähe der Inneren Stadt, Rákóczistrasse, Theater, Central-Bahnhof etc. Vorzügl. Küche. Speise-Abonnement. Telephon József 5—40.

PENSION „CITY" in der Leopoldstadt, V., Holdutcza 23, Ecke Báthory-utcza. II. und III. Stock. (**Lift.**) Grossartige Lage, in nächster Nähe des Parlaments und der Börse. **Elegantes Heim** für Einzelne und Familien. **Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisites Diner. Tramway** nach allen Richtungen. Auf Wunsch **Prospekt. Tel. 131—63.**

PENSION DISTINGUÉE V., Báthory-utcza 5. **Neu eröffnet.** Vornehmes Familienheim in nächster Nähe der Börse und des Parlaments. Mit grösstem Komfort luxuriös eingerichtete Zimmer. Mässige Preise. Diner-Abonnement.

ELITE PENSION VII., Rákóczi-ut 36, vis-á-vis dem Volkstheater. Moderne, bequeme Einrichtung. Elektr. Beleuchtung. Centralheizung. Lift. Telephon. Zimmer können auch ohne Verpflegung gemiethet werden. Diner-Abonnements. Auf Wunsch Prospekte.

PENSION PALATINUS Budapest, V., Falk Miksa-utcza Nr. 3. **Telephon Interurban Nr. 128—26.** Im vornehmsten Viertel. Aussicht auf die Donau und die Ofner Berge. Elegante, mit grösstem Komfort ausgestattete Zimmer (jedes mit Balkon oder Erker), Bad, Warm-Kaltwasserleitung, Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Lift Tag und Nacht, Telephon. Ungarische und französische Küche. Konversation in allen Weltsprachen. Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung. Elektr. Verbindungen nach allen Richtungen.

PENSION VAZSONYI V., Bálvány-utcza Nr. 24, der ganze III. u. IV. Stock im *Neubau*. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionszwang auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift. Elektrische Beleuchtung. Telephon 113—68.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER" des „NEUES PESTER JOURNAL" zu beziehen

Viehmärkte.

Budapest, 13. Dezember. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 108 Stück Schweine — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 21 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 1611 Stück Schweine. 39 Stück Frischlinge, 5 Stück Spanferkel, zusammen 1740 Stück Schweine, 39 Stück Frischlinge, 5 Stück Spanferkel. Verkauft 1395 wurden Stück Schweine, 16 Stück Frischlinge, 5 Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 345 Stück Schweine, 23 Stück Frischlinge — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fettschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 22 H. bis 1 K. 24 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 K. 16 H. bis 1 K. 22 H., Ausschuß von — K. — H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 26 H. bis 1 K. 30 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 K. 21 H. bis 1 K. 32 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 K. 22 H. bis 1 K. 32 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 20 H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. — K. — H. bis — K. — H., Frischlinge, inländische von 1 K. 28 H. bis 1 K. 32 H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von 1 K. 28 H. bis 1 K. 32 H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise bröckelten ab.

Köbánya, 13. Dezember. (Original-Telegramm.) Bericht der Borstenviehhändler in Köbánya. Vorrath am 11. Dezember 21,297 Stück. Am 12. Dezember wurden aufgetrieben 60 Stück, abgetrieben 332 Stück, demnach verblieb am 13. Dezember ein Stand von 21,025 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. (4% Abzug), mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 28 H. bis 1 K. 30 H., mittlere von 1 K. 24 H. bis 1 K. 26 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H. mittlere von 1 K. 26 H. bis 1 K. 28 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Tendenz: still.

Sopron, 12. Dezember. (Viehmarkt.) [Original-Bericht.] Auf dem heutigen Viehmarkte wurden aufgetrieben: 6 Stück ungarische Ochsen, die 68 H. bis 76 H. per Kilogr. notirten, 129 Stück scheckige Mastochsen, die mit 88 H. per Kilogramm bezahlt wurden, 100 Stück Wurstvieh, das um 76 H. bis 80 H. per Kilogramm offerirt wurde, 174 Stück Melkkühe, die Preise von 400 K. bis 700 K. per Stück erzielten, und 95 Stück Kälber, die um 1 K. bis 1 K. 14 H. per Kilogramm starken Absatz fanden. Außerdem waren am Markte vorhanden: 277 Stück Mastschweine zu 88 H. bis 1 K. 4 H. per Kilogramm, 166 Stück Frischlinge zu 88 H bis 1 K. per Kilogramm, 632 Stück Zuchtschweine zu 1 K. bis 1 K. 10 H. per Kilogr. und 126 Stück Spanferkel zu 4 K. bis 8 K. per Stück. Nach Oesterreich wurden 26 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn expedirt. Aus Oesterreich waren 14 Händler erschienen. — Laut Bericht des Vizegespansamts sind auf dem Gebiete des Soproner Komitats folgende Thierkrankheiten zu verzeichnen: die Schweineseuche ist aufgetreten in den Gemeinden Borsmonostor, Vámosdarecske (Drassenmarkt), Kisostoros, Füles (Nikitsch), Lócs, Kereßtény, Pereßnye (Preising), Horvátzsidány, Kapuvár der Bezirke Felsöpulya, Csepreg und Kapuvár; der Schweinerothlauf wurde konstatirt in den Ortschaften Bogyoßló, Edve, Rábakeczöl der Bezirke Csorna und Kapuvár; der Milzbrand in den Gemeinden Iván, die Tollwuth unter Hunden in Szány und Kisfalud, die Schafblattern in Rábapordány; die Maul- und Klauenseuche herrscht in den Gemeinden Fertömegyes (Mörbisch), Kisgeresd, Nagygeresd, Berektompaháza, Ivan, Sajtoskál, Porladány, Sopronhorpács, Bogyoßló, Vág, Zsebeháza, Magyarkereßtur, Badossa, Süttör, Kapuvár, Györó, Páli, Vicza, Veßkény, Mihályi, Beled, Hövej, Esterháza, Fertößentmiklós, Fertöendréd, Fertößéplak, Sarrod, Vitnyéd, Himód, Czirák, Vásárosfalu und Edve der Bezirke Csepreg, Csorna und Kapuvár. — Aus Györ (Raab) kam die Verständigung, daß die Schweineseuche dort im Mühlenhof des Mößáros-Meierhofes aufgetreten ist. Die Behörde hat die nöthigen Vorsichtsmaßregeln angeordnet.

Schiffsverkehr.

„Adria." Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschifffahrts-A.-G. „Adria" liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria" ladet in Genua heimwärts (B-Linie); „Andrássy" ist am 11. d. von Valencia heimwärts abgegangen (A-Linie); „Arad" hat am 5. d. Cardiff für Venedig verlassen; „Arpád" ist am 12. d. von Messina nach Neapel und Marseille

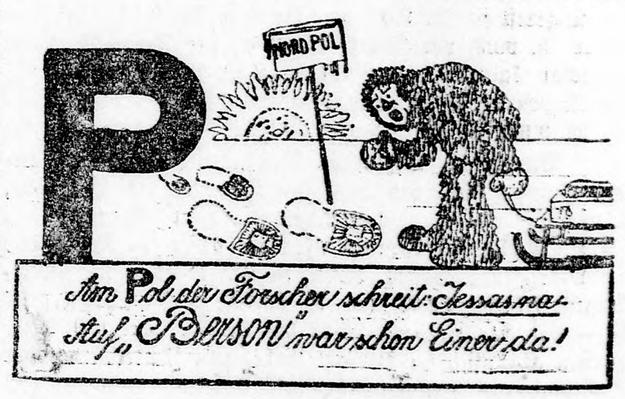
Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.



Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal"

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

BUDAPEST (Hotels)

HOTEL RITZ — DONAUQUAI. — Vornehmstes und elegantestes Haus. Appartements. Salons. — Bäder.

HOTEL PARIS SZÁLLODA Budapest, VI., Váczi-körut 25 (Waitzner-Boulevard). Nur allerlich festgesetzte Zimmerpreise mit elektr. Beleuchtung und Bedienung: Zimmer mit einem Bett von K 3.60 aufwärts, Zimmer mit zwei Betten von K 4.50 aufwärts. Monatzimmer für sehr solide Preise. Um geneigten Zuspruch bittet Paul Simon, Hotelier.

FIUME

„HOTEL DEÁK" „HOTEL BONAVIA" **FIUME.** BESTRENOMMIRT. — BESTBESUCHT. Julius Ederer-Burger, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL FIUME. Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn.

MAGYAR VENDÉGLŐ. Riva Szapáry. Elsőrendü magyar rit. konyha. Fiumén átutazóknak és kirándulóknak vendégszobák tengeri kilatással állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás. Liebermann Izsó, vendéglős.

Gardone-Riviera
Gardasee (Italien)

HOTEL u. PENSION GERMANIA In ruhiger, schöner, staubfreier Lage, inmitten eines grossen Gartens. Moderner Komfort. Centralheizung. Vorzügliche Küche. Mässige Preise. Portier bei jedem Schiffe.

GRAZ

MEERSCHEINSCHLOSS Physikalisch-diätetische und Radium-Kuranstalt, Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer: Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

LOVRANA.

Pension Vitrael

Modernst eingerichtetes Familienheim. Balkonzimmer mit Meeresaussicht. — Central gelegen. Bestrenommirte Küche. — Bäder im Hause. — Elektr. Licht. — Mässige Preise. Prospekte gratis.

GRAND CAFE ADRIA. Grösste Terrasse am Meere. Angenehmster Ausflug aus Abbazia. Eine Minute vom Molo. Fünf Minuten von der Elektr. Haltestelle. Bei günstiger Witterung täglich Konzert. Rendezvousort der besten Gesellschaft. A. Glück, langjähr. Direktor des Café Quarnero in Abbazia.

LUSSINGRANDE

LUSSINGRANDE (INSEL LUSSIN) WINTER- UND SOMMERKURORT. Sanatorien. Pensionen. Bäder. Vollkommen staubfreie südtropische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden. Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7 Stunden. Von Pola 2½ Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte gratis durch die Kurkommission.

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Eilzüge Budapest—Fiume, Budapest—Triest, München—Triest, Berlin—Triest u. Wien—Triest. Gesammtfahrtdauer Budapest—Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte ertheilt u. Prospekte versendet die Kurverstehung. Schwerkranke finden keine Aufnahme

PENSION SERESS in herrlicher Lage an der Strandpromenade, am Beginn der Bucht von Cigale, in geschützter Lage. Allen Ansprüchen entsprechende bequeme, sonnige, luftige Zimmer. Warme Meerwasser- und Süsswasser-Vollbäder im Hause. Elektrische Beleuchtung und Telephon. Das ganze Jahr geöffnet. Vorzügliche Wiener und ungarische Küche. Pension pro Person und Tag mit Zimmer 9 K. Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

HOTEL LIBURNIA (FRÜHER HOTEL CENTRAL) Südseitig an der Hauptpromenade gelegen, mit schöner Meeresaussicht. Vollkommen neu eingerichtete schöne Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit. Grosser gut ventilirter Speisesaal. Stets frisches Bier vom Fass. Einheimische und Wiener Rathauskellerweine. Volle Pension mit Zimmer von 7 Kronen aufwärts. Lohndiener beim Dampfer. Ganzjährig geöffnet. Telegrammadresse: Liburnia Lussinpiccolo.

Mentone

französische Riviera

10 Minuten von Monte-Carlo

Saison: Oktober-Mai — Golf-Links.

Neues monumentales Kasino mit Theater u. Spiel-Sälen

Herrliche Ausflüge auf die Seealpen. — Mildestes Klima in Europa.

Der Fremdenverkehrs-Verein dient mit unentgeltlicher Aufklärung.

Angenehmster Aufenthalt — Bestes Klima — **Monte Carlo** — Grosse Oper — Kunst-Manifestationen — Sport

SEMMERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE am Semmering (nächst dem Bahnhofe). Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telephon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) Constantin Panhans, Besitzer.

TRIEST

HOTEL METROPOLE früher Buon Pastore. Vollständig neu renovirt. Im Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Elegante Lokalitäten. Vorzügliche Küche und Getränke. Deutsche Bedienung. Fritsch & Sposito, Besitzer.

WIEN (Hotels)

GRAND HOTEL I., Kärntnerring 9. Haus ersten Ranges. 300 elegant möblirte und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Zimmer u. Appartements mit Bade- und Toilette-Zimmer. Warmwasser-Centrel-Heizung. Prachtvolle Speise- und Lesesäle, Badezimmer in allen Stockwerken, Schlafwagen-Bureau. — Prospekte mit Zimmerplan auf Verlangen gratis. Safe Depositkasse.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE" fein bürgerl. Haus X., Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- u. Staatsbahn. Feinlichste Reinlichkeit, elektr. beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER" des „NEUES PESTER JOURNAL" zu beziehen

weitergefahren (B-Linie); „Balaton" passirte am 11. d. Gibraltar unterwegs nach Rouen und Glasgow; „Báró Kajérváry" ist seit 7. d. unter Löschung in Ancona; „Bathory" ist am 9. d. von Sebenico nach Malta, Lissabon, Leixoes und Bordeaux weitergefahren; „Báró Remény" ist am 9. d. von Fiume nach Alicante, Rotterdam, Anvers und Leith abgedampft; „Buda II." passirte am 11. d. Gibraltar unterwegs nach Brasilien; „Carola" ladet in Oran heimwärts (Nordafrika-Linie); „Deák" ladet seit 7. d. in Fiume für Bordeaux; „Duna" ladet seit 9. d. in Cardiff für Venedig; „Ferencz József Király" wurde am 1. Oktober vom Stapel gelassen; „Jókai" ist unter Löschung in Rio de Janeiro; „Kálmán Király" seit 10. d. in Triest (Nordafrika-Linie); „Kassa" ist am 11. d. von Catania heimwärts abgeschwommen (A-Linie); „Kolozsvár" ladet in Nemours heimwärts (Nordafrika-Linie); „Lederer Sándor" ladet in Neapel heimwärts (A-Linie); „Matlekovits" ist seit 24. Oktober unter Reparatur in Triest; „Mátyás Király" ladet in Catania heimwärts (B-Linie); „Nagy Lajos" hat am 10. d. Swansea für Venedig verlassen: „Rákóczi" ladet in Triest für Marseille (B-Linie); „Stefánia" ist am 10. d. von Palermo nach Rouen weitergefahren; „Szapáry" ladet in Bari auswärts (Lybisch-tunesische Linie); „Széchenyi" löscht und ladet seit 8. in Bengazi (Lybisch-tunesische Linie; „Szeged" ladet seit 4. d. in Triest für Brasilien; „Szell Kálman" passirte am 10. d. Gibraltar unterwegs nach Venedig; „Szent Istvan" hat am 12. d. Cardiff für Malta verlassen; „Szent László" ladet in Neapel für Marseille und Spanien (A-Linie); „Tibor" ist am 2. d. von Rio de Janeiro nach Oran, Malta, Fiume und Triest abgedampft; „Tisza" ist am 11. d. von Tunis weitergefahren (Nordafrika-Linie); „Zichy" ist am 11. d. von Bari weitergefahren (A-Linie); „Zrinyi" ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie).

„Atlantica." Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica"-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica" ist unterwegs von Rotterdam nach Barry; Dampfer „Budapest" passirte Gibraltar für Varna; Dampfer „Fiume" ist unterwegs von Malta nach Rotterdam; Dampfer „Gróf Khuen-Héderváry" ladet in Rotterdam für die Donau; Dampfer „Gróf Serényi Béla" ist unterwegs von Braila nach Rotterdam; Dampfer „Hunnia" ist unterwegs von Zea nach Braila; Dampfer „Kossuth Ferencz" löscht in Braila; Dampfer „Magyarország" löscht in Marseille; Dampfer „Moravitz" ladet in Rotterdam für Fiume; Dampfer „Polnay" löscht in Antwerpen; Dampfer „Szterényi" löscht in Fiume.

„Thalia"-Vergnügungs-Seereisen. Aus dem reichen und abwechselnd gehaltenen Programm der Frühjahrs-Vergnügungs-Seereisen mit der „Thalia" des Oesterreichischen Lloyd seien hier die ersten drei angeführt, nach denen bereits eine rege Nachfrage herrscht: I. „Nach Sizilien und Italien" vom 4. bis 19. Februar: von Triest, Cattaro, Korfu, Messina (Taormina), Neapel (Pompeji), Civitavecchia (Rom), Villefranche (Nizza, Monte Carlo) nach Genua. Fahrpreise sammt Verpflegung von 349 K. an. — Reise II. „Dem Frühling entgegen" vom 21. Februar bis 10. März von Genua über Villefranche (Nizza, Monte Carlo), Algier, Philippeville (Constantine, Biskra), Palermo, Neapel (Pompeji) nach Genua. Fahrpreise sammt Verpflegung von 380 K. an. — Reise III. „Nach Sizilien und Nordafrika", vom 12. bis 25. März von Genua über Palermo, Tunis (Karthago), Souffa (El Djem und Kairuan), Malta, Syrakus, Korfu, Cattaro, Gravosa (Ragusa), Busi (Grotte) nach Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung von 290 K. an. — Weitere Mittelmeerreisen, sowie im Hochsommer Nordlandsreisen folgen. — Landausflüge durch Thos. Cook u. Son, Wien. Auskünfte und Gratisprospekte in Budapest im Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

„Königlicher Holländischer Lloyd" Amsterdam. Ueber die Bewegungen der Dampfer des „Königlichen Holländischen Lloyd" erhielten wir folgende Nachrichten: Postdampfer „Gelria" 10. Dezember von Rio de Janeiro Heimreise; Postdampfer „Frisia" 3. Dezember von Rio de Janeiro Heimreise; Postdampfer „Hollandia" 10. Dezember von Amsterdam Ausreise; Postdampfer „Zeelandia" 12. Dezember in Buenos-Ayres Ausreise; Postdampfer „Amstelland" 12. Dezember

Hotel New-York, Wien

II., Kleine Sperlgasse Nr. 5.

Pracht-Neubau, modernster Komfort, 100 Zimmer mit Kalt- und Warmwasser von K 3.60 aufwärts. Zentralheizung.



KLAVIERE

der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon

KERESZTÉLY

Budapest, Váczi-körut 21.



Schönheit ist Reichthum. Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist nur den von

Mme. ROSA SCHAFFER

erfundenen **Schönheitsmitteln** gelungen.

Poudre ravissante macht die Haut blendend weiß, glättet Runzeln u. Falten, Blatternarben läßt Muttermale u. Sommersprossen verschwinden, jedes Frauenantlitz jugendlich erscheinen, ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung verschwindet. K. 5.— u. K. 3,—.

Crème ravissante verjüngt um Jahrzente, erhält die Haut elastisch, faltenlos, soll jede Dame benützen. Per Tiegel K. 3.—.

Eau ravissante verhütet Schlafwerden der Haut, stärkt selbe; ausgezeichnetes, von sicherem Erfolge gekröntes Toilettenwasser. Flacon K. 5.—.

Rheaopis verleiht jedem blassen Gesichte unvergänglichen Rosenhauch. Flacon K. 3.—

Königsperlen und Creme Rosine verleihen den Händen Marmorglätte, blendende Weiße. K. 2.— und 3.—.

Savon ravissante, beste Seife der Welt, auffallende Wirkung. K. 2.40 und K. 1.60

Hautduftseife übt auf die Umgebung unwiderstehlichen Zauber. Per Stück 70 H. Karton 3 Stück K. 2.—.

Konoor gibt ergrauten Haaren die Farbe der Jugend (blond, braun, dunkelbraun, schwarz) Kleiner Karton K. 3.—, großer K. 10.—. **Kernol** verleiht herrlichen Glanz, K. 5.—. **Haarfeind** entfernt sofort sicher alle lästigen Haare. K. 3.—

Haarstärker verhütet Ausfallen u. Grauwerden, kahle Stellen werden behaart. K. 3.—

Kinnbinde zur Verhütung des verunstaltenden Doppelkinnes K. 4.— | **Stirnbinde** zur Erzielung einer faltenlosen marmorglatten Stirn. K. 3.—

Rosa Schaffers „Lieblingsveilchen", herrlichster Waldveilchenduft K. 6.— u. K. 4.— „Eau de Cologne", von unübertroffener Wirkung. Von K. 2.— aufw.

Erhältlich in den feinsten Parfümerien, Drogerien u. Apotheken

Bestellungen richte man an **Rosa Schaffer,** königl. serb. Hof- und Kammerlieferanten Ehrenmitglied der Chemie in Palermo.

Fabrik: Wien, XIX., Hammerschmidtgasse 18.

Depositeure in Budapest: **Josef v. Török,** Apotheker, Király-u. 12, u. **Thallmayer & Seitz**

Über Allerhöchste Ermächtigung Seiner kais. u. königl. Apostolischen Majestät.

42. k. k. Staatslotterie

für Civilwohlthätigkeitszwecke der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder. **Diese Geldlotterie** enthält 21.146 Gewinnste in baarem Gelde im Gesammtbetrag von 625.000 Kr. Der Haupttreffer beträgt: **200.000 Kr.** Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 22. Januar 1914. Ein Los kostet 4 Kr. — Lose sind bei der Abtheilung für Wohlthätigkeitslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtstrasse 5, in Lottokollekturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Generaldirektion der Staatslotterien (Abth. für Wohlthätigkeitslotterien).

Acetylen kézi-lámpa.



A legnagyobb sötétségben is 250—300 lépésnyi területet bevilágító **acetylen-lámpa.**

Nélkülözhetetlen minden vidéki házban. Gyári ára 100 mm.-es reflektorral . . 4.— K 110 mm.-es reflektorral **5.50** K 1 kg. Calc. Carbid 70 órai égésre 50 fillér. Légmentes dobozban 80 fillér.

Láng Jakab és Fia

Budapest, VIII., József-körut **41.**

Árjegyzék ingyen!

Intelligente,

nicht sehr junge christliche Dame unbescholtenen Charakters wird zu einer Budapester mutterlosen vornehmen Familie wo, erwachsene Knaben und ein Mädchen sind, zur Leitung der Hauswirthschaft gesucht. Familienanschluß, liebevolle Behandlung zugesichert. Sanftes Gemüth, heiteres Temperament Bedingung. Offerte unter „Wirkliches Heim 099" an die Exp. 48099

Glas-Christbaumschmuck



Versende auch dieses Jahr nur **auserlesene, prachtvolle Sortimente** in hochmodernen, diesjährigen **Neuheiten** in unübertr. feinst. Ausführung. **Sortiment 1, 312 Stück,** echt versilberte, farbenprächt. **Brillantreflexe, Kugel m. Edelweiß,** versch. herrl. Fruchtsachen, **Aepfel, Birnen, Weintrauben, Aprikosen, Erdbeeren,** m. glitzernd. **Silberdraht** u. Seidenchenille übersponn. **Luftballon, Fruchtkörbchen,** ff. bemalte **Kugeln** u. **Eier, Geldsack, Weihnachtsmann, Gold-** u. **Silberfische, Starkasten m. Vogel,** läut. **Glocken, schöne Lyra, Eis-** u. **Tannenzapfen, Glückspilz, Oliven** mit Silbergirlanden, **Büsten, Portemonnaie,** farbenpr. **Silberglanzperlen, Ei m. Blumentopf** u. blühenden Rosen, sowie in Regenbogenfarben ungemein fesselnd wirkende **Blumen, Rosen, Tulpen, Nelken** m. Staubgefäßen, **Panoramakugeln, Blätterzweig** m. Eicheln **Gold- u. Silbernüsse** usw., versende **aus erster Hand, sorgfältig verpackt,** zum billigen **Preise** von **Kronen 6.— franko.** (Nachn. 20 Heller mehr). **Sortiment 2** mit **212 Stück, wie oben angeführt, zum selb. Preis. Sortiment 3** mit **120 Stück größ. Sachen** i. obig. Ausführ. **Kr. 6.—. Sortiment 4** mit **60 Stück der allerfeinst. Prachtstücke Kr. 6.—.**

Auch liefere zum selben Preis jedes dieser obigen Sortimente in hochmoderner, weißer Silberausführung. (Zoll beträgt pro Sendung 28 Heller.)

Als Gratisbeigabe enthält **jedes Sortiment eine hochfein gekleidete Puppe** mit herrlicher **Lockenfrisur, Spitzenkragen u. Hut,** den Kindern größte Freude bereitend **(Größe 25 cm),** ferner **2 wundervolle Paradiesvögel,** in den **herrlichsten Farben** schillernd, **mit Klemmern** zum Montieren auf den Christbaum (15 cm gr.), und **eine großartig ausgestattete Strahlen-Kronenspitze** (21 cm lang), außerdem noch **einen gr. Weihnachts-Engel** in wallendem Lockenhaar, **beweglichen Glasflügeln,** mit der Weihnachtsbotschaft. **Dieses Angebot wird von keiner Seite erreicht. Garantie: Jahrelang haltbar.** Für Geschenke und Stückzahl garantiere. Viele Dankschreiben. **Für Händler Extra-Sortimente zu Kronen 10.—, 12.—, 18.—.**

Adolf Eichhorn Eugen Sohn in Lauscha (S.-M.) Nr. 120

Hauptversandgeschäft. — Illustr. Katalog gratis und franko.

30%

árengedmény tulhalmozott raktár és előrehaladt idény miatt.

Városi bundák

rasee-, jeanot-, pézsma-, nutriabéléssel kor. **110—300**-ig.

Télikabátok

vastag, puha, könnyü kelmékből kor. **40—100**-ig.

Szabott árainkból **30**% engedmény. Mértékszerinti megrendelések csekély árkülömbözettel.

American Tailor

Deutsch Mór és fiai

IV., Károly-körut 28. sz.

Telefon 124—62.

WEIHNACHTSGESCHENKE.

Feste, frische, schöne

LEINENWAAREN

eigens zu diesem Zwecke erzeugt (nicht etwa verstaubte, verlegene Ausstellungsware) **zu tief herabgesetzten Reklamepreisen**

1 Kaffeegarnitur, echtfärb., 6 Pers., mit und ohne Fransen, in jeder Modefarbe, Leinen . . . . . K **4.40**
1 Flanell-Bettdecke, schwer, gross, elegant, gemustert, waschbar . . . . . K **3.—**
1 Dtzd. Kinder-Taschentücher weiss, Farbr. K —.**90**, **1.05**
1 Dtzd. Batist-Taschentücher, fein, gebleicht, sehr gut K **1.90**
1 Dtzd. Herren-Taschentücher, Reinleinen, Farbr. K **3.80**
1 Dtzd. Herren-Taschentücher, erstklass. Reinleinen, schwere Sorte, gebleicht . . . . . K **6.20**
1 Dutzend Leinenzwilch- oder Damast-Handtücher, 50×115 Cm., weiss . . . . . K **5.80**
1 Dtzd. Damast-Handtücher, Reinleinen, schwere Sorte, 50×115 Cm. . . . . K **8.80**
1 Dtzd. Doppeldamast-Prachthandtücher, eleg. Reinleinen, 56×122 Cm. . . . . K **12.60**
1 schwere Speisegarnitur, Reinleinen-Damast, für 6 Personen . . . . . K **6.80**
1 St. Irishleinen, feinfädige Wäschewebe, 84 Cm. breit, 23 Meter lang . . . . . K **10.80**
1 St. Rumburger, feinst gebleicht, für jede Wäsche, 88 Cm. breit, 23 Meter lang . . . . . K **12.50**
1 St. Bett-Tuchleinen, aus bestem Flachs gewebt, prachtvoll, 150 Cm. breit, 14 Meter lang . . . . . K **15.50**
1 Dtzd. Leinen-Wischtücher weiss, mit farbigem Karo, 70 Cm. gross . . . . . K **3.50**

Versand nur über K 10.— per Nachnahme.

Nichtpassendes wird zurückgenommen. Langjähriges Firmarenommée verbürgt Güte! Leinenweberei

Karl Kohn NACHOD Nr. 31 (Böhmen).

Muster jeder Art Webwaaren kostenlos.

Wir verschenken 5000 Paar Schuhe

Jeder Leser dieses Blattes erhält gratis gegen Berechnung des Arbeitslohnes u. zw. 1 Paar hohe Schnürschuhe mit stark genagelten Sohlen für **K 4.—,** bessere Qualität **K 5.—,** beste Qualität **K 6.50** für Herren und Damen liefere gegen Nachnahme



Heinrich Weisz, Schuhwaarenhaus, Nagysalló, Bars m.

Hirdetmény.

A Nemzeti jótékonysági betegsegélyző és temetkezési egylet Budapest, VIII., Berzsenyi-utcza 4. sz. f. évi deczember 28-án d. e. 10 órakor rendkivüli közgyülést tart, melyre az egylet t. tagjai ezennel meghivatnak.

Napirend:

1. Az elnökségben megürült tisztségek betöltése.
2. Esetleges inditványok.

Az Elnökség

passirt Cap Verdische Inseln Ausreise; Postdampfer „Rijnland" 2. Dezember von Santos Heimreise; Postdampfer „Zaanland" in Amsterdam; Postdampfer „Delfsland" 6. Dezember passirt Funchal Ausreise; Postdampfer „Eemland" in Amsterdam; Postdampfer „Gooiland" 9. Dezember in Buenos-Ayres Ausreise; Postdampfer „Rennemerland" in Buenos-Ayres; Postdampfer „Maasland" 8. Dezember passirt Teneriffa Heimreise; Postdampfer „Salland" 3. Dezember von Las Palmas Heimreise. Wegen aller Informationen, Platzreservirungen und sonstiger Auskünfte wende man sich an das Hauptbureau des Königlichen Holländischen Lloyd" für Oesterreich-Ungarn, Rußland und die Balkanstaaten, Wien, I., Kolowratring 9.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 13. Dezember 1913, 8 Uhr Morgens.

Die Witterungsverhältnisse in Europa haben keine Veränderung erfahren, die Temperatur war im Westen eine hohe, im Osten etwas unter dem Nullpunkt. Größere Niederschläge gab es in Deutschland, England, Rußland und auf Skandinavien. In Ungarn war es milde, überwiegend bewölkt, stellenweise regnerisch. Das Maximum war in Fiume mit 14 Gr. C., das Minimum in Botfalu mit — 6 Gr. C. — Prognose: Es ist veränderliches Wetter, unwesentliche Temperaturänderung und stellenweise Niederschlag zu erwarten.

LEIH BÜCHER

auch die neuesten Erscheinungen erhältlich in der

Th. Lauffer'schen Leihbibliothek

Budapest, IV., Váczi-utcza 19.

Telephon 115—56. Gegründet 1835.

Inhalt fünfzigtausend Bände. Prospekte kostenlos.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke	Bewölkung	Niederschlag in mm
Ungvár	— 0·4	O 1	ganz bewölkt	—
Késmárk	— 2·2	O 1	ganz bewölkt	—
Ó-Gyalla	3·6	SW 1	ganz bewölkt	—
Budapest	6·0	W 1	ganz bewölkt	—
Keszthely	2·6	—	überwieg. bewölkt	—
Pécs	4·8	NW 3	ganz bewölkt	—
Zágráb	0·8	OSO 1	Nebel	—
Fiume	5·6	N 1	meist heiter	—
Szeged	3·5	SW 1	Nebel	—
Temesvár	0·7	SW 1	ganz bewölkt	—
Nagyvárad	0·4	S 2	Nebel	—
Kolozsvár	— 1·7	—	ganz bewölkt	—
Nagyszeben	— 3·4	SO 1	ganz bewölkt	—
Tátrafüred	— 2·3	NW 1	ganz bewölkt	—
Sopron	4·2	—	ganz bewölkt	—
Eszék	2·4	S 1	ganz bewölkt	—
Cirkvenica	2·0	—	heiter	—
Debreczen	0·4	S 3	Nebel	—
Kecskemét	3·2	SW 1	ganz bewölkt	—
Orosháza	1·8	—	ganz bewölkt	—
Orsova	— 1·2	W 2	ganz bewölkt	—
Versecz	0·8	SO 3	ganz bewölkt	—
Wien	6·8	W 5	ganz bewölkt	—
Prag	6·6	SW 4	Regen	—
Innsbruck	— 2·2	—	heiter	—
Klagenfurt	— 1·8	O 1	ganz bewölkt	—
Hamburg	5·0	WSW 4	theilweise bewölkt	3
Swinemünde	5·7	W 6	überwieg. bewölkt	3
Berlin	5·9	SW 5	meist heiter	3
Zürich	4·4	SW 2	ganz bewölkt	—
Nizza	6·7	NO 2	theilweise bewölkt	—
Paris	8·3	WNW 2	Regen	—
Stockholm	3·4	SSW 2	Regen	4
St.-Petersburg	0·4	—	ganz bewölkt	1
Moskau	— 3·2	SSW 2	überwieg. bewölkt	—
Odessa	— 2·2	N 1	heiter	—
Sarajevo	— 0·7	—	Nebel	—
Belgrad	3·0	—	ganz bewölkt	—
Bukarest	— 3·0	WSW 2	Nebel	—
Sofia	— 4·0	—	heiter	—
Konstantinopel	—	—	—	—
Athen	—	—	—	—
Florenz	— 0·4	—	heiter	—
Rom	2·6	N 2	heiter	—
Neapel	— 9·8	N 2	heiter	—

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 6 Gr. C., das Minimum hingegen 4 Gr. C.

Wasserstand.

13. Dezember.

	Centimeter	C°
Ima		
Schürding	+ 196 <	4 + 5
Donau		
Passau	+ 340 <	33 + 4
Linz	+ 70 <	35 + 4
Wien	+ 116 <	38 + 7
Pozsony	+ 275 <	37 + 6
Komárom	+ 340 <	56 + 4
Esztergom		
Budapest	+ 254 <	8 + 4
Pacs	+ 188 >	6 + 5
Baja	+ 310 >	24 — 2
Mohács	+ 338 >	22 + 4
Gombos	+ 459 >	27 + 5
Apatin	+ 597 >	6 + 2
Zimony	+ 340 <	6 + 2
Pancsova	+ 306 <	8 + 2
Bazias		
Drenkova	+ 247 <	6 + 1
Orsova	+ 317 <	7 — 7
Waag		
Zsolna	+ 34 >	4 + 2
Trencsén	+ 61 >	7 + 3
Szered	+ 137	+ 5
Raab		
Sárvár	+ 34 <	6 + 4
Győr	+ 320 <	25 + 5
Dran		
Maraso	+	
Zákány	— 12	+ 4
Barcs	+ 37 <	2 + 1
Eszeg	+ 212 >	12 + 1
Save		
Agram	— 25 <	5
Szisek	+ 137 >	10 + 5
Alt-Gradiska	+	
Brood	+ 381 >	7 + 3
Mitrovicza	+ 341 <	15 + 3

	Centimeter	C°
Theiß		
M.-Sziget	+ 14 >	4 + 2
Tokaj	+ 12 >	5 + 3
Tisa-Ujlak	+ 6 >	6 + 2
B.-Namény	+ 28 >	3 — 1
Csap (Záhony)	— 62 >	12 0
Tokaj	+ 196 >	32 + 1
Tisa-Füred	+ 218 >	32 + 2
Szolnok	+ 268 >	22 + 4
Csongrád	+ 211 >	11 + 5
Szeged	+ 255 <	3 + 1
Török-Becse	+ 260 <	4 + 1
Titel	+ 372 <	2 + 2
Szamos		
Apahida		
Dees	— 10 <	7 — 1
Szatmár	+ 24 <	6 + 1
Körös		
Schnelle:		
Nagyvárad	— 43	+ 2
Schwarze:		
Tenke	— 2	+ 2
Weiße:		
Borosjenö	— 48 <	2 + 2
Doppelte:		
Békés	+ 18	+ 4
Vereinigte:		
Gyoma	+ 56 <	2 + 2
Maros		
Branyicska	+	+ 2
Arad	— 102	+ 3
Makó	+ 31	+ 1
Temes		
Lugos	+ 50	+ 1
Kis-Kanély	+ 60 >	8 — 0
Vega		
Kiseto	+ 72 <	10 1
Temesvár	— 45 <	5 + 1
N.-Becskerek	+ 113 <	30 +

Erklärung der Zeichen:

— unter Null; + über Null; < gefallen um; > gefallen um; C° Temperatur nach Celsius; *Eiswasser; ? unbestimmt.

Will Ihr Lieferant Ihnen
in seinem Interesse
etwas anderes geben,
so dürfen Sie
in Ihrem Interesse
nichts anderes annehmen,
als den
altbewährten echten
PALMA
PALMA
KAUTSCHUK-
ABSATZ
dessen
unerreichte Qualität
Weltruf geniesst.
Beachten Sie unbedingt
obige Schutzmarke.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 6. Dezember bis inklusive 12. Dezember — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Johann Kámán, r.-k., mit Marie Dömötör, ev.-ref.;
Jakob Gulrich, r.-k., mit Margit Tulig, r.-k.;
Desider Singer, isr., mit Margit Feder, isr.;
Kornel Mittacsek, ev. A. K., mit Katharine Czeiner, r.-k.;
August Dianovßky, r.-k., mit Barbara Jehl, r.-k.;
Marian Hersch, isr., mit Margit Kohn, isr.;
Emerich Kelemen, ev.-ref., mit Margit Fekete, ev.-ref.;
Alexander Skolna, ev. A. K., mit Anna Fisser, r.-k.;
Simon Müller, isr., mit Karoline Pollacsek, isr.;
Dr. Franz Paschy, r.-k., mit Irene Molnár, ev.-ref.;
Heinrich Weiß, r.-k., mit Marie Horák, ev. A. K.;
Albert Kassa, ev.-ref., mit Ilona Kovács, r.-k.;
Karl Lancsim r.-k., mit Marie Majdasa, r.-k.

V. Bezirk.

Joseph Hudacsek, r.-k., mit Etel Nagy, r.-k.;
Desider Karsay, r.-k., mit Elisabeth Töke, ev.-ref.;
Ladislaus Somogyi, r.-k., mit Karmela Bognoto, r.-k.;
Johann Csanádi, r.-k., mit Helene Kvassay, r.-k.;
Franz Budai, r.-k., mit Gisella Kicsiny, r.-k.;
Julius Száß, r.-k., mit Marie Freienwart-Seman, r.-k.;
Nikolaus Kuzmann, r.-k., mit Bertha Feuer, isr.;
Stephan Hipky, ev. A. K., mit Anna Polenik, ev. A. K.;
Karl Schulcz, r.-k., mit Helene Poleß, ev.-ref.

VI. Bezirk.

Michael Vidor, isr., mit Marianne Lázár, isr.;
Koloman Szöke, ev.-ref., mit Eleonore Reisinger, r.-k.;
Joseph Anda, ev.-ref., mit Marie Farkas, r.-k.;
Georg Tóth, r.-k., mit Katharina Molnár, r.-k.;
Georg Csány, ev.-ref., mit Julie Szakál, ev.-ref.;
Anton Horváth, r.-k., mit Barbara Grbics, gr.-k.;
Nikolaus Cziczo-Duma, gr.-k., mit Piro ka Tarnay, r.-k.;
Géza Haláß, isr., mit Mina Sternfeld, isr.;
Desider Györi, isr., mit Elfride Spitzer, isr.;
Daniel Józsa, ev.-ref., mit Marie Bodorkas, r.-k.;
Moses Stettner, isr., mit Franziska Krauß, isr.;
Paul Sinka, r.-k., mit Aranka Hußka, ev. A. K.;
Joseph Sutics, r.-k., mit Lidia Hettinger, ev. A. K.;
Barnabas Hauer, isr., mit Margit Krakauer, isr.;
Andreas Becz, ev.-ref., mit Marie Ficzere, r.-k.;
Joseph Spiegel, isr., Ilma Elefant, isr.;
Joseph Mencs, ev. A. K., mit Marie Kohn, ev. A. K.;
Paul Berényi, r.-k., mit Aloisie Záhora, r.-k.;
Anton Szabó, r.-k., mit Rosalie Lenger, r.-k.;
Arnold Kohn, isr., mit Gisella Stricker, isr.;
Ignaz Krauß, r.-k., mit Leopoldine Weiß, r.-k.;
Isidor Gárdos, isr., mit Etelka Gróß, isr.;
Joseph Holup, r.-k., mit Louise Bódi, gr.-k.;
Karl Winyanczki, r.-k., mit Therese Preiß, r.-k.;
Gabriel Bertes, isr., mit Janka Weiß, isr.;
Julius Szentgály, r.-k., mit Therese Jefcsák, r.-k.;
Joseph Schumeth, r.-k., mit Marie Weber, r.-k.;
Karl Berger, isr., mit Fanny Vezer, isr.

VII. Bezirk.

Max Schrenzel, isr., mit Aranka Freund, isr.;
Hersch Daft, isr., mit Rosa Weingartner, isr.;
Ludwig Osdgyáni, r.-k., mit Julie Tari, r.-k.;
Almos Sztenicska, r.-k., mit Marie Kamler, r.-k.;
Ferdinand Weiß, isr., mit Gisella Nikolßburger, isr.;
Gregor Hajló, r.-k., mit Fruzsina Miklosovßky, r.-k.;
Joseph Molnár, r.-k., mit Marie Tóth, r.-k.;
Anton Ernst, ev. A. K., mit Marie Hengl, r.-k.;
Wilhelm Salgó, isr., mit Elisabeth Morvai, isr.;
Martin Wolf, isr., mit Emilie Stern, isr.;
Israel Haláß, isr., mit Margit Pártos, isr.;
Paul Balog, ev. A. K., mit Vilma Jozsephus, r.-k.;
Emerich Tsuk, isr., mit Katharine Folkert, ev. A. K.;
Jakob Schön, isr., mit Marie Gutstein, isr.;
Joseph Cziráki, r.-k., mit Rosalie Varga, r.-k.;
Samuel Friedmann, isr., mit Ilona Bigner, isr.;
Alexander Strauß, isr., mit J. Schapira, isr.;
Joseph Székely, isr., mit Esther Policzer, isr.;
Max Schvarcz, isr., mit Gisella Renner, isr.;
Franz Csißár, r.-k., mit Katharine Hárs, ev. A. K.
Joseph Buzáji, r.-k., mit Franziska Janovics, ev. A
Alexander Kammer, isr., mit Vilma Seidner, isr.;
Franz Gebe, ev.-ref., mit Anna Czapó, ev.-ref.

VIII. Bezirk.

Stephan Czikora, r.-k., mit Anna Kiss, ev.-ref.;
Franz Michina, r.-k., mit Marie Bács, ev.-ref.;
Elemér Groß, r.-k., mit Irma Sutták, r.-k.;
Wilhelm Lövy, isr., mit Julie Kohn, isr.;
Eugen Weltzl, r.-k., mit Janka Katzler, r.-k.;
Stephan Katzer, r.-k., mit Lucza Gyöngyösi, r.-k.;
Franz Czifra, r.-k., mit Esther Márton, ev.-ref.;
Joseph Lövinger, isr., mit Anna Fekete, isr.;
Johann Schwarz, r.-k., mit Marie Lampich, r.-k.;
Heinrich Hupferstein, isr., mit Elisabeth Perl, isr.;
Joseph Jeßenßki, r.-k., mit Jolán Tóth, r.-k.;
Michael Goßtony, r.-k., mit Elisabeth Armándi, ev.-ref.;
Johann Farkas r.-k., mit Rosalie Szalkay, r.-k.;
Stephan Merkás, r.-k., mit Emma Simkovics, ev. A. K.;
Max Zsinkov, gr.-k., mit Katharine Busai, r.-k.;
Velimér Baßkin, gr.-k. mit Karoline Reiff, r.-k.;
Valentin Sebök, ev.-ref., mit Therese Legény, r.-k..

IV., IX. und X. Bezirk.

Emerich Horváth, r.-k., mit Sophie Tóth, ev.-ref.;
Johann Pálfi, r.-k., mit Julie Ujlaki, r.-k.;
Stephan Antal, r.-k., mit Therese Szabó, r.-k.;
Anton Spitzer, isr., mit Emma Kohn, isr.;
Ferdinand Kroutil, r.-k., mit Marie Terény, r.-k.;
Stephan Deutsch, r.-k., mit Marie Stanz, r.-k.;
Ludwig Waldmann, isr., mit Irene Prinz, isr.;
Adam Armbrust, r.-k., mit Marie Ocskó, r.-k.;
Alexander Szalók, ev.-ref., mit Marie Nyebenay, r.-k.;
Stephan Kovács, ev.-ref., mit Rosa Kvotidian, ev. A. K.;
Stephan Simon, r.-k., mit Elisabeth Timár, r.-k.;
Johann Nagy, r.-k., mit Therese Riese, r.-k.;
Karl Bachmann, r.-k., mit Julie Karatia, r.-k.;
Franz Winkler, r.-k., mit Marie Van der Marthen, r.-k.;
Wilhelm Fritsch, isr., mit Marie Kalmár, isr.;
Johann Szavinßky, r.-k., mit Esther Németh, r.-k.;
Ivan Jurcics, r.-k., mit Julie Steinwender, r.-k.;
Wendelin Hruska, r.-k., mit Emma Szauer, r.-k.;
Julius Bayer, r.-k., mit Julie Barna, ev.-ref.

Bezugsquellen für Verlobte.
Budapester Firmen.

Abend- und Gelegenheits-Schuhe von K 5.50—12.50
DEUTSCH ANTAL, Kecskeméti-u. 19.

ATELIER VERES
für künstlerische Photographien
V., Harminczad-utcza 3. Lift.
Ecke Bécsi-utcza. Telephon 135—70.

Brautausstattungen
in Weisswäsche von 200—2000 Kronen am Lager, empfiehlt
LUSTIG EDE, Rákóci-ut 2.
Gegründet 1876. Fixe Preise. Telephon 64—67.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT"
Bettfedern-Dampfwäscherei VII., Károlykörut 7.
Abholen u. Zustellen noch denselben Tag gratis. Tel. 71—25.

Blumen- Arrangements für Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten aus lebenden Blumen in der schönsten Ausführung. Tisch-, Saal- und Wagen-Aufputz in künstlerischer Ausführung. **Nagy Imre**, k. u. k. Hoflieferant, Blumen-Grosshandlung, Budapest, Fővám-tér.

CSÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwaarenerzeuger, Muzeum-körut 5. Kataloge gratis

Handschuhe für Brautleute bestens anempfehlen bei: **M. Lapter,** Budapest, VII. Erzsebet-körut 12, und VII. Rákóczi-ut 14.

Hennefeld Ignácz'sche patentirte **Eiskästen** mit Kunststein-Verkleidung.
Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zichy Jenő-utcza 5.
Preiscourant gratis und franko.

Herrenmode u. Wäsche **FÖLDVÁRY IMRE** Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7.
Illustrirte Kataloge gratis. Telefon

JUNG PÉTER Delikatessen-Grosshandlung, IV. (Innere Stadt). Fővám-tér, vis-á-vis der Centralmarkthalle. **Konserven, Käse, Fische, Liqueure, Champagner** in reichster Auswahl.

JUWELEN, SILBERWAAREN
etc. beste Einkaufsquelle gegen Baar oder erleichterte Theilzahlungen bei
SÁRGA JÁNOS, k. u. k. Hoflieferant,
Budapest, Kigyó-tér 5. und **Kolozsvár,** Mátyás Király-tér 13.
Neu erschienener illustrirter Preiscourant gratis und franko.

KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon **Keresztély,** Bpst, Váczi-körut 21.

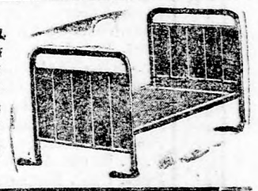
Küchenmöbel, Vorzimmer- und sonstige Weichholz-Möbel eigener Erzeugung in bester Ausführung liefert **HEISLER JÓZSEF** faáru és butorgyára, **Budapest, VIII., Vig-utcza 25/7.**

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Versicherung bei der
Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utcza 10 u. 12.

LOHR MÁRIA (KRONFUSZ) Erste und älteste Spitzenputzerei, chem. Wäscherei und Stoffärberei der Hauptstadt **Budapest, VIII., Baross-utcza 85.** Filialen: II. Fő-utcza 27, IV. Kecskeméti-utcza 14, Eskütut 6, V., Harminczad-utcza 4, VI., Andrássy-ut 16, Teréz-körut 39, VIII., József-körut 2.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheitskäufen. **Komlós Mór** Lázár-utcza 16. im Hofe, nächst d. Oper

Messingmöbel, Eisenmöbel u. Gartenmöbel! Neu! Unsere Patent-Messingbetten ohne Schrauben gearbeitet sind unerreicht. Kein Lockerwerden. Keine Lücke. Fabrikspreise. Kataloge frei
PÁPAI és NÁTHÁN, Budapest VI., Andrássy-ut 2



MÖBEL Fabrik und **AUSSTELLUNG** Bodonyi Testvérek, Muzeum-körut Nr. 27.

Nähmaschinen. Verlässlichste und zufolge des bedeutenden Umsatzes auch billigste Bezugsquelle dieser Branche. **PÁPAI MANÓ, Andrássy-ut 14.**

PORZELLAN- THEODOR HÜTTL
Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant **Bpest, Dorottya-u. 14.**
Illustrirter Preiscourant gratis und franko.

Teppiche, Vorhänge und Bettdecken. **Szőnyeghäz,**
Telephon: 17—16. IV., Károly-körút 2.

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 13. Dezember.

Die Kurse der unter I-IV notirt. Effekten verstehen sich für je 100 Kr., wenn sie auf Kronen ö. W. oder Silber lauten.

Kronenwähr. heutiger Schlusskurs

Zinsfuss %		Geld	Ware
	I. Ung. Staatsschuld.		
4½	K. u. Staatskas.-Scheine strf.	99.80	100.20
4	G. à 100, 500, 1000 Gg. f. j. 50 Gg	101.—	101.50
4	4% verz. u. Rent.-Anl. Schuldv.	83.—	83.20
4½	4½% verz. u. Rent.-Anl. Schldv.	90.25	90.45
3½	Rente in Kronenwährung, strf.	72.50	73.—
4	Rente in Kronenwährung, strf.	83.25	83.45
3	Eiserne Thor-Anl. in Gold, strf.	68.50	69.50
—	Pr.-Anl. v. J. 1870. 100 fl. = 200 K	252.—	257.—
4½	Kr.-sl. Schankr.-Abl.-Obl., strf.	96.25	97.25
4	U. Grundentlast.-Abl., strf.	83.40	84.40
4	Theiss-Szeg. Pr.-Anl. strf. 200 K	145.—	151.—
	Österreichische Staatsschuld.		
4	Konv. stfr. Kron.-Rent. Jan.-Juli	83.75	84.25
4	Konv. stfr. Kron.-Rent. Mai-Nov.	83.75	84.25
4²/₁₀	Einh. Rent. in Noten Feb.-Aug.	87.—	87.—
4²/₁₀	Einh. Rente in Silb., Apr.-Okt.	87.—	87.—
4	Goldrent., strf., in G. f. je 50 Gg.	105.25	105.75
4	Rente in Kronenwährung	84.—	84.60
4	St.-Los. 1860 zu 500 fl. = 1000 K.	163.—	167.—
4	St.-Los. 1860 zu 100 fl. = 200 K.	227.—	232.—
4	St.-Los. 1864 zu 100 fl. = 200 K.	346.—	351.—
	II. Andere öffentliche Anlehen.		
4	Land.-Anl. für Bosn.-Herz. 1895.	80.90	81.90
4½	B.-herz. Eisenb.-Land.-Anl. 1898.	89.50	90.50
4½	B.-herz. Eisenb.-Land.-Anl. 1902.	88.50	89.50
4	Anl. d. Hauptst. Bpest, stfr. 1897.	81.50	82.50
4	Anl. d. Hauptst. Bpest, stfr. 1903.	81.50	82.50
5	Kais. Ottoman. Anleihe	73.—	74.—
4	Russ. Staatsanl. 1 06 für 100 K	102.30	102.80
5	Anl. der k. Freistadt Pozsony	—.—	—.—
4	Anl. d. Tem.-Begath. Wass.-Ges.	80.50	81.50
	III. Pfandbriefe u. Obligationen.		
	Emissionen Budapester Anstalten.		
4½	Innerstädtische spark. A.-G.	92.—	93.—
4½	Innerstädtische Spark. A.-G.	89.—	90.—
4½	Bpest. Sp. u. Land.-Pfandl. A. G.	96.50	97.50
4½	Ver. Bpest. Haupts. Sp. in G. o. K.	90.—	91.—
4	Ver. Bpest. Hauptst. Spark.	82.—	83.—
4½	Ganz Eisenw. A.-G. Schuldv.	98.—	99.—
4½	Vaterl. A.-G. 65jähr. 4½% Obl.	90.—	91.—
5	Land.-Bod. f. Klgr. 34j. i. G. o. K.	95.25	96.25
5	L.-Bod. f. Klgr. 50½j. i. G. o. K.	95.25	96.25
4½	L.-Bod. f. Klgr. 50½j. i. G. o. K.	86.25	87.25
4½	Land.-Bod. f. Klgr. 65½j. Obl.	87.—	88.—
4	Land.-Bod.-Aust. f. Klgr. 65½j.	82.50	83.50
4	U. Agrar- u. Rent Wein.-Oblig.	94.50	95.50
4	U. Agr. u. Rent. Eisenb. Rent.-O.	82.50	83.50
4½	Ung. Agrar- u. Rent. Pfandbr.	91.—	92.—
.	U. Asph.-A.-G. Sch. 30j. 105% Rz.	89.—	90.—
4	Ung. allg Sparkasse-A.-G. 50j.	82.—	83.—
4	Ung. allg. Sparkasse-A.-G. 65j.	82.—	83.—
4½	U. allg. Sp.-A.-G. 65j. Serie A	92.—	3.—
4½	U.-Belg. Met. Fab. Schuldv. 32j.	98.—	9.—
4	U. Bodenkr.-Inst. 41j. in Gulden	99.—	100.—
4	Ung. Bodenkredit-Institut 50j.	83.25	84.25
3½	Ung. Bodenkredit-Institut 63j.	78.—	79.—
4	U. Bodkr.-I. R. u. Bodam. G. o. K.	83.—	84.—
4½	Landesverb. ung. Bodenkr. Inst.	94.—	95.—
5	Landesverb. ung. Bodenkr. Inst.	98.—	99.—
4½	J. L. kaleisenb. Obl. 50½j. in G.	92.50	93.50
4	U. Lokaleisenb. Obl. 50j. in G.	—.—	—.—
4	U. Lokaleisenb. Obl. 50j. 105% Rz.	83.25	84.25
4½	Ung. Hypothekenbank in Guld.	91.—	92.—
4	Ung. Hypothekenbank in Guld.	83.—	84.—
4	Ung. Hypot.-Bank 50j. S. I.	83.—	84.—
4	Ung. Hypothekenbank 65j.	83.—	84.—
4	U. Hypotb. Pfbr. 50j. f. 500 Fr.	—.—	—.—
4½	U. Hypotb. Kom. Schuldv. 50j.	94.—	95.—
4	U. Hypotb. K.-Schuldv. 50j. i. G.	82.—	83.—
4	U. Hyp. K.-Schuldv. 50j. 110% i. G.	97.50	98.50
4	U. Hypotb. Kom.-Schuldv. 50j.	82.—	83.—
4½	U. Hyp. K.-Sch. 60j. S. I. H. f. 100 Fr.	—.—	—.—
4	Ung. Hypotb. Präm.-Obl. in G.	113.—	117.—
4	U. Hypotb. mit öst. Überst. i. G.	116.50	121.50
—	Pr.-Sch. d. 4% U. Hypotb. Pr.-Obl.	28.—	0.—
—	Pr.-Sch. d. 4% U. Hyp. b. P.-O. Ö. Ü.	30.—	32.—
3	Ung. Hypotb. Pr.-Obl. 200 K. St.	113.—	117.—
3	U. Hypotb. Pr.-Obl. 2 00 K. St.	113.—	117.—
—	Pr.-Sch. d. 3% U. Hypb. Pr.-Obl.	29.—	4.—
—	Ung. Hypotb. konv. Pr.-O. 100 K.	169.50	172.50
—	Ung. Hypotb. Pr.-Oblg. 100 K.	134.—	137.—
4	U. Esk.- u. Wechslerb. 50j. S. A.	82.50	83.50
4½	U. Esk.-u. Wechslb. 65j. S. C. CII.	91.50	92.50
4½	U. Esk.-u. Wechslb. 65j. S. D.	91.50	92.50
4	U. Esk. u. Wechslb. 50j. S. E. 100 Fr.	—.—	—.—
4½	U. Esk.-u. Wechslb. Komm. Schv.	90.—	91.—
4½	U. Land.-Centr.-Spark. 40j. G.	90.25	91.25
4½	U. Land.-Centr.-Sparkasse, 50j.	90.25	91.25
4	U. Land.-Cent.-Spark. 50j. S. A. B.	80.—	81.—
4½	U. Land.-Cent. Kom. u. Eisenb.-O.	90.—	91.—
4½	Cent Hypotb. u. Spark. 6—22. Em.	90.—	91.—
4	Centr.-Hypothb. ung. Sparkas.	82.—	83.—
4½	Cent.-Hypot.- u. Sp. Ser. A 100 Fr.	91.50	92.50
4½	Cent.-Hyp. u. Spark. K.-Obl. 60j.	91.—	92.—
4	Cent.-Hypotb. u. Sp. Kom.-Obl.	82.—	83.—
4½	Cent.-Hyp. u. Sp. K.-Schv. 70j.	90.—	91.—
4	Cent.-Hyp. u. Sp. K.-Schv. 70j.	85.—	86.—
4½	C.-Hyp. u. Sp. K.-O. 55j. 103% Rz.	82.50	83.50
4½	Land.-Cent.-Kreditgenoss. Schv.	97.—	98.—
4½	Land.-Cent.-Kreditgenoss. Schv.	96.—	97.—
4	Oest.-Ung. Bank 50j. in ö. W.	88.50	89.50
4	Oest.-Ung. Bank 50j. in Krw.	88.50	89.50
4½	Pest. Vaterl. I. Sp. Kom.-Schv.	90.50	91.50
4	Pest. Vat. I. Sp. Kom.-Schv. 65j.	82.—	83.—
4	Pest. Vaterl. I. Sp. K.-Sch. i. G.	81.50	82.50
4½	Pest. Vaterl. I. Sp. Pfandbr. 50j.	94.—	95.—
4	Pest. Vaterl. I. Spark. Pfandbr.	83.—	84.—
4	Pest. Vat. I. Sp. verz. Obl. 65j. 100 F.	83.50	84.50
—	Pest. Vat. I. Sp. Pr.-O. 100 K. N.	110.75	113.75
—	Pr.-Sch. d. Vatl. S. Pr.-O. 100 K. N.	45.—	50.—
4½	Pest. U. Kommerz. in G. o. K.	92.—	93.—
4	Pester Ung. Kommerzialbank.	83.25	84.25
4½	Pest. Ung. Kommerz.-Rent.-sch.	92.—	93.—
4½	Pest. U. Kommerz. K.-Ob. 50½j.	91.50	92.50
4½	P. U. Komz. K.-O. Rz. 110% i. G.	93.75	94.75
4	Pest. Ung. Kommerz. K. O. 60j.	82.50	83.50
4	Pest. Ung. Kommerz. Rz. 105%	83.50	84.50
3½	Pest. U. Kommerz. 75j. für 100 Fr.	—.—	—.—
4	P. U. Kommerzb. 75j. für 100 Fr.	87.—	88.—
4½	A.-G. f. El. u. Verk.-Unt. Schuldv.	90.—	91.—
	Emiss. v. Prov. u. ausl. Anstalten.		
5	Albina Spar- u. Kreditanst. in G.	99.—	100.—
4½	Albina Spar- u. Kreditanst. 40j.	95.—	96.—
5	Arad. Bürg. Sp. 40j. in G. u. K.	87.—	88.—
5	Arad. Bürg. Sp. 40j. Rz. 110% in G.	106.—	107.—
4½	Arader Komitats-Sparkasse	90.50	91.50
5	Priv. Landesb. f. Bosn.-Herz.	100.—	101.—
4½	Priv. Landb. f. Bosn.-Herz. 33j.	93.—	94.—
5	Kronstädt. allg. Sp. 40j. I. Em.	100.—	101.—
4½	Kronstädt. allg. Sp. 45j. II. Em.	90.—	91.—
4²/₁₀	Kronstädt. allg. Sp. 50j. III. Em.	88.—	89.—
4½	Debreczener erste Sparkasse	91.50	92.50
4½	Erste kroatische Sparkasse 50j.	95.50	96.50
4	Erste kroatische Sparkasse 50j.	93.75	94.75
5	Siebenb. ung. Hypothb. 40j. i. G.	98.50	99.50
4½	Siebenb. ung. Hypothb. 40j. i. G.	97.50	98.50
5	Pfdbriefanst. siebb. Sp. Med. 30j.	101.—	102.—
4½	Pfdbriefanst. siebb. Sp. 30j. E. II.	94.50	95.50

Letzte Dividende	Anzahl der Aktien	Einzahl. per Aktie	Zinsfuss %	Die Kurse der unter V-XIV notirten Effekten verstehen sich pro Stück in Kronen.	Kronenwähr. heutiger Schlusskurs Geld	Ware
			4½	Kroatische Eskomptebank	97.—	98.—
			4½	Kroatische Landesbank 45j.	94.50	95.50
			4½	Kr.-Slav. Land.-Hyp. in G. o. K.	94.—	95.—
			4	Kroat.-Slav. Hypb. K.-O. 50j.	88.—	89.—
			5	Hermst. A. Sp. 31½j. Rz. 110% G.	109.—	110.—
			5	Hermannst. A. Sp. 40j. Rz. 106% G.	105.—	107.—
			4½	Hermannst. A. Spk. 35j. IV. E.	90.25	91.25
			4	Hermannst. A. Spk. 50j. V. E.	8 .50	81.50
			4½	Hermannst. Bod.-Anstalt VI. E.	90.25	91.25
			4	Herm. Bod.-Anst. 50j. VII. E.	80.50	81.50
			4½	Herm. Bod.-Anst. 50j. VIII. E.	90.50	91.50
			3	Oest. Bod.-Anst. Pr.-Sch. i. G.	143.—	148.—
			4½	Erste Temesvárer Spark. i. G.	93.—	94.—
			4½	Erste Temesv. Spark. 40j. S. C.	93.—	94.—
			4	Erste Temesv. Spark. 40j. S. D.	86.50	87.50
				IV. Prior.-Obligationen.		
			4	Bpest. Strassenb.-G. Rz. 105%	85.—	86.—
			4	Bpester Strassenb.-G. 43j.	82.50	83.50
			4	Bpester Elektr. Stadtbahn	82.—	83.—
			4½	Bpester Elektr. Stadtbahn	86.—	87.—
			4	Bp.-Fünfkirchn. Eisenb. in G.	80.50	81.50
			4	Südbahn in d. R. Mk. f. 100 Mk.	—.—	—.—
			4	Südbahn Em. 1900 f. 100 Frs.	—.—	—.—
			4½	Ver. Zieg. u. Cem.-E. A.-G. 20j.	—.—	—.—
			4.7	Erste ung. Aktien-Bierbräuerei	100.—	101.—
			4	Kaschau-Oderb. B. 1889. i. G.	80.50	81.50
			4	Kasch.-Odb. B. 1889. i. G. f. 100 M.	101.25	102.25
			4	Kaschau-Oderb. B. 1891. i. G.	80.—	81.—
			4½	U. a. Kohl. P.-O. 41j. f. 100 fr.	—.—	—.—
			4½	Kön. ung. Fluss- und Seeschiff.	95.50	96.50
			5	Ung.-Galiz. Eisenb. I. E. i. G.	98.50	99.50
			4	Ung.-Galiz. Eisenb. Silber i. G.	80.50	81.50
			4½	U. Lev. Seeschiff. A.-G. P. Pr. O.	92.—	93.—
			5	U. W. Stuhl.-Raab-Graz i. G.	98.50	99.50
			5	Ung. Westb. 1874 Em. i. G.	98.50	99.50
			4½	Torontáler Lokalbahn	95.—	96.—
			4	Urikány-Zsilth. Kohlenb. 35j.	98.50	99.50
				V. Aktien von Banken.		
20.—	416667	240	5	Anglo-Oesterr. Bank	338.—	342.—
22.—	33334	300	5	Erste Ungar. Gewerbebank	329.—	333.—
300.—	350	10T.	—	Pfandbrief Siebenb. Sp. A.-G.	10.000	10.100
80.—	750	2000	4	Bpest. Giro- und Kassenverein	—.—	—.—
16.—	200000	200	5	Vaterländische Bank	289.50	290.—
20.—	25000	200	5	„Hermes" Wechselstube	340.—	360.—
34.—	20000	400	5	Kroatische Eskomptebank	575.—	580.—
14.—	25000	200	5	Kroatische Landesbank	231.—	232.—
13.—	5000	200	5	Kroat.-Slav. Landes-Hypb.	221.—	222.—
10.—	40000	200	5	Centralbank f. Hand. u. Industr.	95.—	97.—
30.—	80000	400	5	Ung. Agrar- u. Rentenb. A.-G.	506.—	507.—
45.—	200000	400	5	Ung. Allg. Kreditb. p. U. Dez.	889.—	889.50
34.—	5000	400	5	U. Allg. Realität.-Bank A.-G.	640.—	650.—
36.—	150000	400	5	U. Bank u. Hand. A.-G. p. U. D.	536.50	537.—
0	50000	400	5	Ungar. Effektenbank-A.-G.	50.—	60.—
K15.—	30000	200	5	Kreditinstitut ung. Holzhändler	223.50	224.50
Fr. 27	200000	200	5	U. Hypothekenbank p. U. Dez.	437.50	438.—
13.—	40000	200	5	Ung. Handelskreditbank	202.—	207.—
108.—	7200	500	5	K. u. priv. Klassenlotterie A.-G	1725.—	1745.—
30.—	125000	400	5	U. Esk. u. Wechslerb. p. U. Dez.	226.—	227.—
12.—	100000	200	5	Centr.-Hypoth.-Bank u. Spark.	197.—	198.—
20.—	25000	200	5	Ung. Ansiedl. u. Parzell. Bank	353.—	360.—
18.—	30000	200	5	Wechselstuben-A.-G. „Mercur"	274.—	275.—
12.—	10000	200	5	Nationale Wechstelstuben-A.-G.	46.—	256.—
9.—	25000	200	5	Land.-Industriebank A.-G.	210.—	215.—
33.—	4 8.50	320	5	Oest. Kreditanstalt p. U. Dez.	634.—	634.50
120.—	150000	400	5	Oesterr.-Ungarische Bank	2058.—	2068.—
170 —	65000	1000	5	Pester Ung. Kommerzialbank	3800.—	3810.—
33 —	175000	1400	5	Unionbank	600.—	605.—
				VI. Aktien von Sparkassen.		
36.—	32600	500	5	Innerstädter Sparkasse	626.—	630.—
8.—	15000	200	—	Budaer Allg. Sparkasse A.-G.	210.—	220.—
14.—	5000	200	—	Budapester III. Bez. Sparkasse	208.—	210.—
32.—	20000	500	—	Nationale Sparkasse	510.—	512.—
12.—	4 000	200	—	Bpest-Leopoldst. Spark. A.-G.	210.—	212.—
26.—	50000	400	—	Bpester Spk. u. Land.-Pfandlei	425.—	430.—
120.—	25000	600	—	Verein. Budap. Hauptst. Spark.	2270.—	2280.—
15.—	10000	200	—	Steinbrucher Sparkasse A.-G.	245.—	255.—
37.—	64000	500	5	Ung. Allgemeine Sparkasse	6 4.—	630.—
90.—	30250	600	—	Ung. Landes-Central-Sparkasse	1 25.—	1625.—
800.—	10000	2000	—	Erste Pester Vaterl. Sparkasse	17350—	17400—
				VII. Assekuranz-Ges.		
30.—	10000	400	5	Wiener Versicherungs-Gesell.	755.—	765.—
30.—	7500	400	5	Wiener Leb.- u. Rentenv. A.-G.	650.—	690.—
800.—	4000	3000	—	I. Ung. Allg. Versicher.-Gesell.	15000—	15100—
16.—	20000	200	5	„Foncière" Pester Vers.-Anstalt	385.—	390.—
15.—	5000	200	—	Vaterl. Allg. Vers.-Anst. P.-Akt.	373.—	383.—
10.—	25000	200	—	Ung.-Franz. Versicher.-A.-G.	345.—	355.—
10.—	15000	200	5	U. Hagel- u. Rückvers.-Anst.	345.—	350.—
20.—	10000	200	5	„Nationale" Unfallvers.-A.-G.	405.—	410.—
200.—	3200	600	—	„Pannonia" Rückvers.-Anstalt	3250.—	3350.—
				VIII. Dampfmühl-Aktien.		
33.—	26000	200	—	B.-Miskolcz. u. Debr. István-Dm.	580.—	585.—
20.—	10000	200	—	„Concordia" Dampfmühl-A.-G.	355.—	370.—
100.—	13000	500	—	I. Ofen-Pester Dm.-A.-G. e. B.	1430.—	1440.—
0	6750	400	—	Elisabeth Dampfmühl-Ges.	390.—	410.—
16.—	16250	200	—	„Hungaria" Verein. Dampfm.	230.—	235.—
15.—	8750	320	—	Louisen Dampfmühl-A.-G.	375.—	380.—
18.—	8000	300	—	Pester Walzmühl-Gesellschaft	317.—	327.—
30.—	12000	300	—	Pester Victoria-Dampfmühle	620.—	630.—
40.—	6000	400	5	„Union" Dampfmühl-A.-G.	575.—	580.—
				IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf.		
45.—	44000	200	5	Beocsiner Cementf. Unio A.-G.	795.—	799.—
35.—	3200	200	—	Bpest Szentlőrinczer Ziegelfabr.	496.—	500.—
14.—	5000	200	5	Ver. Ziegel- u. Cem.-A.-G. St.-A.	200.—	202.—
14.—	20000	200	5	Ver. Zieg.- u. Cem.-A.-G. Pr.-A.	210.—	215.—
20.—	20000	200	5	Nordung. Verein. Kohlenbergw.	385.—	387.—
15.—	30000	200	5	Gran-Szászvár. Kohlengb.-A.-G.	391.—	3 3.—
56.—	20000	150	5	Oberung. Berg- u. Hüttenw.	810.—	820.—
22.—	4000	300	—	„István" Ziegelei-A.-G.	150.—	152.—
16.—	5000	200	—	Kissebeser Granitsteinwerke	225.—	235.—
35.—	4200	200	—	Steinbr. Dampfzieg.-G. in Pest	825.—	850.—
67.—	10200	200	—	Steinkohl. u. Ziegelwerk in Pest	1010.—	1015.—
38.—	80000	200	5	Magnesit-Industrie A.-G.	245.—	248.—
12.—	15000	200	5	Ung. Asphalt-A.-G.	26.—	28.—
38.—	110000	200	5	Ung. Allg. Kohlenbergbau A.-G.	1023.—	1026.—
12.—	20000	300	—	Ung. Keramische Fabriks-A.-G.	245.—	250.—
18.—	80000	200	5	Salgótarjáner Kohlenbergbau.	742.—	743.—
				Neustifter Ziegel- u. Kalkbr.	250.—	252.—
				Urikány Zsilt. Kbw.	384.—	384.50
				X. Eisenw. u. Maschinenfabr.		
24.—	7500	200	5	I. u. landw. Maschf. Em. 1905	430.—	435.—
15.—	18000	300	5	Waffen- u. Maschinenfabrik	322.—	326.—
180.—	10800	800	—	Ganz & Co.-Danubius Mf.	3010.—	3020.—
24.—	5000	200	—	Ung. Stahlwaarenfabrik A.-G.	415.—	420.—
12.—	8000	200	—	Ung.-Belg.-Metallurg. F. Pr-A.	245.—	255.—
0	4500	400	5	Nadráger Eisenind.-Gesell.	550.—	580.—
38.—	200000	200	5	Rimam.-S.-T. Eisenwerke	644 50	645 —
10.—	40000	200	5	Schlick-Nicholson Maschinfabr	162.—	164.—
10.—	3300	200	—	Teudloff u. Dittrich Maschf.	205.—	215.—
65.—	5200	500	5	Eisenwf.-A.-G. Sopron-Graz	1270.—	1280.—
25.—	20000	250	5	Weitzer Masch., Wagg. u. E.	459.—	460.—

Letzte Dividende	Anzahl der Aktien	Einzahl. per Aktie	Zinsfuss %		Kronenwähr. heutiger Schlusskurs Geld	Waare
				XI. Buchdruckerei-Aktien.		
22.—	15000	200	—	„Athenaeum" Buchdr.	374.—	378.—
36.—	10175	300	—	Franklin-Gesellschaft	585.—	595.—
14.—	7500	200	—	Könyves Kálm. Kunstv. Pr. A.	160.—	170.—
24.—	3000	400	—	„Pallas" Druckerei	400.—	410.—
160.—	441	1000	—	Pester Buchdruckerei	3400.—	3500.—
14.—'	4000	200	—	Gebr. Révai lit. Anst.	200.—	205.—
				XII. Diverse. Aktien.		
70.—	2 000	400	5	Allg. öst.-ungar. Gasgesell.	375.—	380.—
14.—	25000	200	—	„Apollo" Mineralöl-Raff. V.-A.	—.—	—.—
30.—	5000	20	5	Bárdi J. Autom.-A.-G.	360.—	370.—
32.—	179264	200	5	Bihar-Szilágyer Oelind.-A.-G.	386.—	43.—
22.—	231.5	—	—	Besztercze-Naszóder Holzind.	385.—	395.—
18.—	123094	200	5	Brassóer Cellulose-F.-A.-G.	212.—	220.—
8.—	13156	—	—	Bp. el. Stadtb.-G.-Sch.	132.—	137.—
12.—	14653	200	5	Bpest-Lőrinczer Lokalb. A.-G.	268.—	—.—
13.—	38085	200	5	Bp. Neup.-Rákosp. elek. Strb.	229.—	231.—
0	728196	480	—	Südbahn	100	100 50
57.50	48000	1050	5	Donaudampfschiff.	1255.—	1285.—
10.—	11735	200	5	Gölnitzthal-Eisenb. Pr.-A.	190.—	200.—
15.88	113205	400	4	Kaschau-Oderberger Eisenb.	310.—	320.—
20.—	8322	400	—	Kaschau-Tornauer Lb. Pr.-A.	365.—	370.—
10.—	37351	200	—	Kreutz-Bel.-Ver.-B. Lb. Pr.-A.	165.—	170.—
10.—	50000	200	5	Kön. ung. Fluss- u. Seeschiff.	—.—	—.—
22.—	60000	200	5	Ung. Lokaleisenb. A.-G.	490.—	500.—
19.78	13703	400	5	Ungarische Westbahn	395.—	400.—
9.—	883	200	4½	Máramaroser Salzbahn Pr.-A.	190.—	200.—
21.—	17035	200	5	Miskolczer Elektr.-A.-G.	340.—	350.—
Fr. 36	518767	480	5	Oesterr.-Ung. Staatsbahn	709 —	709 50
19.88	17321	400	5	Fünfkirchen-Barcser Eisenb.	390.—	395.—
14.—	60000	200	4	Akt.-Ges. f. elektr. u. Verk.-U.	200.—	205.—
10.—	35765	200	—	Szt.-Lőr.-Nas.-Lb. P.-A.	140.—	150.—

Nomin.			
	XIV. Lose.		
10	Basilika-Lose	26.—	29.—
10	Basilika-Lose mit österr. Ueberstempel	27.—	31.—
—	Basilika-Lose Prämien-Schein	10.—	18.—
200	Prämien-Anleihe d. Stadt Wien v. J. 1884	476.—	486.—
5	Königin-Elisabeth-Sanatorium-Lose	11.40	12.40
4	„Jó szív"-Lose	15.—	17.—
10	Ungarische Rothe Kreuz-Lose	31 —	34.—
10	Ung. Rothe Kreuz-Lose mit österr. Ueberst.	32.—	36.—
—	Ung. Rothe Kreuz-Lose Prämiensch.	10.50	15.50
L 24	Italienischer Verein v. Rothen Kreuze	43.—	45.—
L 24	Ital. Ver. v. Rothen Kreuze m. öst. Ueberst.	45.—	48.—
—	Präm.-Schein der Oestr.-Bodenkr. A. Pr.-O.	36.—	41.—
20	Oesterr. Gesellschaft vom Rothen Kreuze	53.—	57.—
200	Oesterr. Kreditanstalt	476.—	486.—
F 100	Serb. Pr.-A. f. j. 100 Fr. } 2% v. 14.	108.—	116.—
F 100	Serb. Pr.-A. f. j. 100 Fr. öst. Übst. } Jän. 1912	109.—	117.—
	XV. Valuten.		
	Ungarische oder österr. Dukaten. Münz. per St.	11.44	11.49
	Ungarische oder österr. Dukaten, Rand per St.	11.38	11.43
	Ungarische oder österr. 8 fl.-Goldstücke per St.	19.01	19.08
	20 Francs Goldstüke per St.	19.01	19.08
	20 Mark Goldstücke per St.	23.54	23.60
	Türkische Goldlire per St.	—.—	—.—
	Deutsche Reichsbank od. gleichw. Bankn. (100 M.)	117.67½	117.87½
	Französische Banknoten (100 Francs)	95.22½	95 42½
	Italienische Banknoten (100 Lire)	94.75	94.95
	Papier-Rubel per Stück	2.54	2.55
	Rumänische Banknoten (100 Lei)	—.—	—.—
	Serbische Banknoten (100 Silberdinars)	—.—	—.—
	XVI. Wechselkurse (Vista).		
5	Amsterdam für 100 holl. G.	199.07½	199.37½
5	Brüssel für 100 Francs	94.65	95.85
5	London für 10 Pf. Sterl.	24.11	24.15
5	Newyork für 100 Dollars	493.—	503.—
5	Deutsche Bankplätze für 100 Mark	117.67½	117.87½
5½	Italienische Bankplätze für 100 Lire	94.75	94.95
4	Paris für 100 Francs	95.22½	95.42½
4½	Schweizer Bankplätze für 100 Francs	95.07½	95.27½
6	St. Petersburg für 100 Rubel	253.50	254.50

Bankzinsfuss

Liquidationskurse vom 13. Dezember.

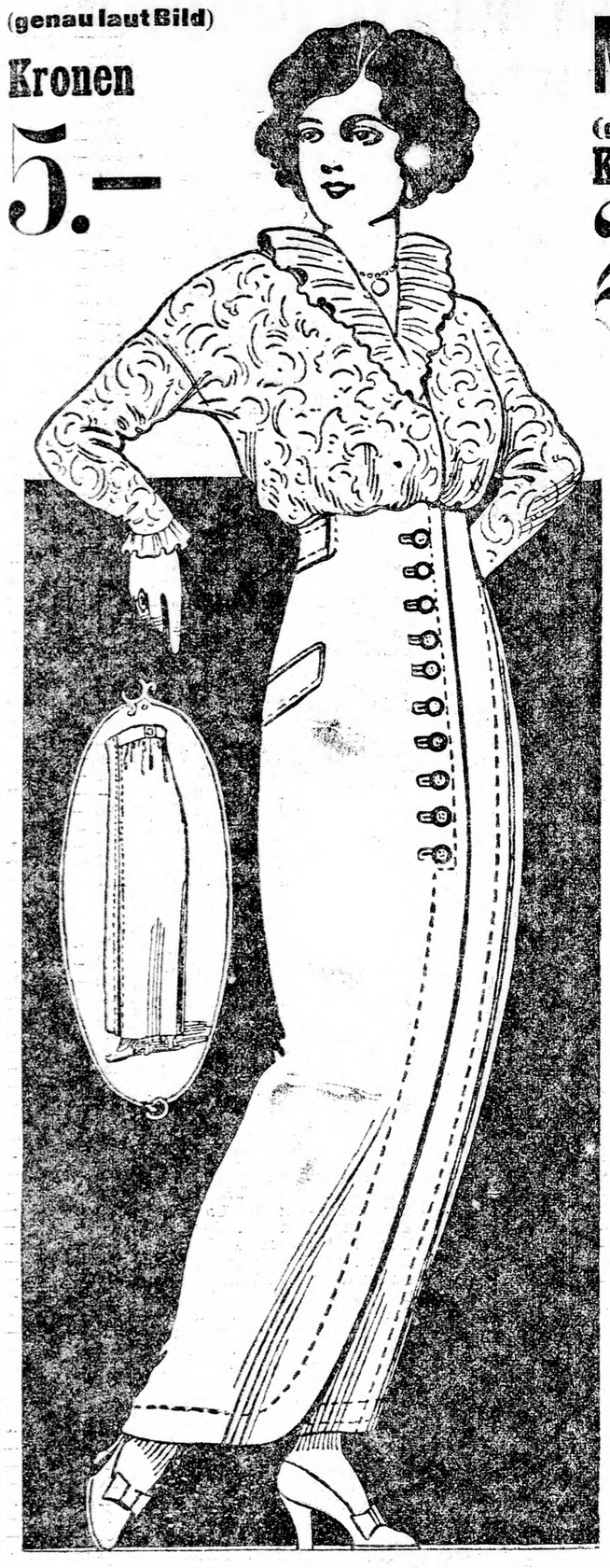
Ung. Allg. Kreditbank	839.—	B.-Leopoldst. Spk.-A.-G.	—.—
Oesterr. Kredit-Anstalt	634.—	Innerstadt. Spark. A.-G.	—.—
Ungarische Goldrente	1 1.—	Nation. Spk. u. B.-A.-G.	—.—
Ungar. Kronenrente	83.25	Erst. Pest. Vaterl. Spark.	—.—
Ung. Hypothekenbank	437.—	Budapest. Hauptst. Spk.	2255.—
Ung. Eskomptebank	526.—	U. Land.-Central-Spark.	—.—
Rimamur.-Eisenw. A.-G.	625.—	Ung. Allg. Sparkasse	—.—
Budapest. Strassenb.-G.	632.—	Pester Walzmühle	—.—
Südbahn	106.—	Kohlenb. u. Zieg. A.-G.	—.—
Oest.-U. Staatsbahn-G.	709.—	Nordung. v. Kohlb. Ind.	—.—
Budapest. Elektr. Stadtb.	347.—	Salgótarjáner Steink.-G.	745.—
U. Bank u. Handel A.-G.	587.—	Neustifter Z. u. Kalkbr.	—.—
Vaterländ. Bank A.-G.	290.—	U. Allg. Kohlenbergbau	1027.—
U. Agrar- u. Rentenb.	506.—	Beocsin Cementf.-Unio	—.—
Ungar. Effektenbank	—.—	Ganz & C.-Danub. M., W.	—.—
U. Hypothb. kon. Pr.-O.	170.—	Waff.-u. Maschinf.-A.-G.	—.—
I. P. Vaterl. Spk. Pr.-O.	110.—	Bpest. Allg. Elektr. A.-G.	—.—
U. Hypothekenb. Pr.-O.	—.—	V. Glühl. u. Elektr. A.-G	—.—
Bpest-Elisabethst. Bank	—.—	I. Temesv. Spiritusbr.	540.—
Zentralb. f. Hand. u. Ind.	—.—	Ung. Gasglühlicht	—.—
Kreditinstit. ung. Holzh.	—.—	U. Zuckerindustr. A.-G.	—.—
Landes-Industriebank	—.—	Ung. Elektrizitäts-A.-G.	—.—
Mercur Wechselst.-A.-G.	272.—	‚Atlant.' Seeschiff.-A.-G.	—.—
Pest. Ung. Kommerzialb.	3800

MIRAKEL-SCHOSS

(genau laut Bild)

Kronen

5.—



KONTINENT MANTEL

(genau laut Bild)

Kronen

20.—



„Mirakel"

Hochmoderne Schoss! Ein glänzender Schlager der Mode!

Die Schoss kostet, in hübschen grauen Stoffen, einfach dessiniert, **K 5.—**

Dieselbe Façon aus hübsch dessinierten Modestoffen in grau, braun, drap und oliv oder aus Halbtuch in schwarz und blau ... K 7.—

Diese Façon in Primissima-Ausführung, in herrlich schönen englischen Modestoffen in grau, braun, drap oder aus glattfarbigem Cheviot in blau und schwarz, ferner aus den allerneusten und schon so beliebten krimmerartigen gerauhten Crullstoffen in blau, grün braun und schwarz ... K 12.—

Schriftliche Bestellungen werden exakt ausgeführt, jedes Stück von nur bestgeschulten Arbeitskräften verfertigt. Vorzuschreiben ist als Mass:

Schluss- und Hüftenweite, Schosslänge vorn, an der Seite und rückwärts, ferner Stofffarbe und Qualität sowie Preis.

Sensationeller, eleganter, praktischer und billiger Reklame-Mantel. Sowohl für schmächtige als auch für starke Damen fesch kleidend. Aus Prima-Qualität, krimmerartigem, aufgerauhtem Mantelstoff in Farben grün, dunkelblau, braun und schwarz, in jeder beliebigen Weite, ganze rückwärtige Länge bis 120 Zentimeter ... K 20.—

Um je 5 Zentimeter länger kostet jedes Stück um K 1.— mehr. Bei gefl. Bestellungen genügt Angabe der Farbe, als Mass: Brust-, Schluss- und Hüftenweite. Jedes Stück wird präzise nach Vorschrift geliefert. Nach der Provinz senden wir speziell von diesem Artikel auf Wunsch auch Muster.

Verständigung! Zufolge der zahlreich eingelaufenen Urgenzen sehen wir uns veranlasst, unsere geehrten Kunden auf diesem Wege zu verständigen, dass unser Weihnachts-Moden-Katalog am 1. Dezember erscheint. Derselbe enthält reizende Schösse schon von **5 Kronen,** Kostüme und Mäntel schon von **16 Kronen** aufwärts. Interessenten werden ersucht, ihre w. Adresse mittels Korrespondenzkarte unter Bezug auf das „Neues Pester Journal" an folgende Adresse mitzutheilen:

Schossen-Abtheilung. **Mantel-Abtheilung.**

ZUR SCHOSSENFABRIK

Wien, VI. Mariahilferstrasse 51.

MODERNER

MÖBEL

HOF

liefert die besten Tischler-, Tapezierermöbel und komplette Wohnungseinrichtungen, anerkannt billigst gegen Baar, sowie bei

15% Angabe gegen leichte Ratenzahlung.

Schwarz Lipót és Testvére

eigene Werkstätte

Budapest, Hársfa-utcza 37. Wesselényigasse-Kreuzung.



MUNK

selyem- és csipke-áruházában

Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 3

az idei karácsonyi

OCCASIÓ

árak óriási

szenzációt keltenek

Egyes czikkek árai:

Radamé selyem kabátbélés	sima és szint-játszó színekben	89 fill.
Fekete tafota		1 kor. 10 fill.
Selyem szalag	12 cm. széles	20 fill. és feljebb
Csipkeszövetek	legujabb min-tákban	40 fill. és feljebb

Charmeuse és divat selymek, valamint selyem maradékok **félárban!**

A nagyérdemü hölgyközönség szives figyelmét áruházam kirakatainak megtekintésére felkérem

Neueste Fruchtschale durch einen Handgriff auch Tortenplatte

(Künstlerischer Entwurf des Architekten E. Margold in Darmstadt.)



Diese Abbildung zeigt 1/5 der natürlich. Grösse.



Diese Abbildung zeigt 1/5 der natürlich Grösse.

No. 2804

Echt Silber cca 1100 gr. K. 180. Chinasilber I-a K. 36.

Zu haben bei den meisten Juwelieren und einschlägigen Geschäften.

Leistungsfähigste Fabrik

in modernen, gediegenen

Luxus- und Gebrauchs-Gegenständen.

Schwerste versilberte komplette

Einrichtungen

für Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser, Offiziers-Menagen, Dampfschiffe etc.

Wiener Chinasilber Werke

WOLKENSTEIN & GLÜCKSELIG

Wien, VI., Bürgerspitalg. 8-10.

Budapest, V., Erzsébet-tér Nr. 4.

Alpaccasilber-Besteck

Marke: Alpaccasilber W. & G.

sind die Besten u. Billigsten.

Einziger Ersatz für Echt-Silber.

Die weltberühmten

„THE ROYAL" GRAMMOPHONE

mit starkem geräuschlosen Ton liefern wir zu streng Original-Fabrikspreisen, gegen Monatsraten von K 6.— bis K 10.— ohne Preiserhöhung auch nach der Provinz. Grammophone von K 20.— aufwärts.



J. Láng & Sohn,

Grammophon-Engros-Geschäft,

Budapest, VIII., József-körut 41.

Preiskatalog gratis und franko

Herz- und Nervenstärkend

ist allein der mit Kräuter präparirte Kalifornische

Spezial-Cognac,

als Medizin für Herz- und Nervenverkalkung, Appetit erregend, erleichtert bei älteren Leuten das Gehen, erhält die Bluttemperatur bis zum höchsten Alter. Zu haben in kleinen Fläschchen á 2 Kronen in den Apotheken des

JOSEF von TÖRÖK

Király-utcza 12 u. Andrássy-ut 26

PENSIONAT MAYBAUM

Internat für junge Mädchen guter Familien, Schulklassen, Fortbildung, fremde Sprachen Musik, Handarbeit. Herrliche Lage und Räume. Ganzjährig geöffnet. Prima Referenzen.

Wien,

Messerschmiedtgasse 48

Tramway 41.

Telephon 5764/VIII.

Gelegenheits-Kauf

empfiehlt in schönen und feinen

Möbeln,

Perser-

Teppichen, Lustern

NAGY ZSIGMOND

VI., **Lázár-utcza 3.**

In der Nähe der Basilika. (Eigenes Haus.)

Wichtig für Verlobte! Es sei Jedermann empfohlen, das Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Warum sind Sie nicht Glücklich?

Fragen Sie diesen Mann, den ersten Specialisten der Welt. Tausende von Anerkennungen. Der ehrwürdige Pastor Dr. Glover sagt: Ihr Rat brachte mir den grössten Erfolg. Frau Casselmann, Frankenhain, Villa Ferdinand, Kr. Eschwege schreibt am 30. Juli 1913. Ihr Rat ist unbezahlbar. Schreiben Sie heute unter Angabe Ihrer Geburtsdaten und Sie erhalten sofort kostenfreie Lösung. Für Porto etc. können Sie 50 Heller in Briefmarken beifügen. Adressieren Sie bitte:

THE TALISMAN, Büro 324, Vicarage Gate 15, Kensington, London, W. (Porto nach England 25 Heller.)

Lohn-Konfektion

für Herrenwäsche in allen Ausführungen bei Zusendung der Stoffe. Schnellste u. exakteste Lieferung, nur an Wiederverkäufer. Billigste Preise. Wäschefabrikation mit mechanischem Betrieb. **S. NEUFELD, WIEN, XVI., Heigerleinstr. 22.** Vertreter für Budapest: **Székely Rezső, VI., Dessewffy-utcza 26, III.**

+ Frauen +

bestellen bei Blutstockungen nur meine tausendfach erprobten Menstruationstropfen. Stärke I Mark 4.50, Stärke II für hartnäckigere Naturen Mark 6.50. Tägliche Dankschreiben! Zu beziehen diskret und zollfrei durch den Erfinder

Laboratorium St.-Antonius

Berlin 457, Breitestrasse 3. Warne vor allen werthlosen Nachahmungen.

Hämorrhoiden

wer schnellstens davon befreit sein will, lese Gratis-Broschüre mit ärztlichen Gutachten.

B. Preuss & Co., Berlin-Karlshorst

Bettnässen

beseitigen rasch u. sicher **Enos-Tabletten.** Gar. unschädl. Dose K 4.-, 3 Dos. K 10.-. Zollfrei. Alleinversand: **Apotheke Burgbernheim** A 149 (Bay.).

Zur Heilung u. Vorbeugung der Hämorrhoiden

ist das rationellste und erfolgreichste Verfahren die von **Professor Lenhossék** beschriebene **Anikure. Heilerfolg** von vielen Seiten bestätigt. Dazu gehörige Prof. Lenhossék'sche Anikure-Spritze, neuer Typus zum Gebrauch mit beiden Händen, sammt Gebrauchsanweisung ausschliesslich erhältlich bei

Fischer Péter és Társa részv-társ., Budapest

IV., Kossuth Lajos-utcza 6.

+ Damen! +

Bei **Ausbleiben der Menstruation** bestellen Sie gefl. vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos sicher wirkenden, **unschädlichen** Tropfen Nr. 1. Mark **4.50**, bei stärkeren Naturen Mark **6.50**. Diskreter Versand zollfrei, unter **Garantie,** mit ung.-deutscher Gebrauchsanweisung. Strengste Diskretion. **Alles Andere gewöhnliche, werthlose Nachahmung. Greenfod Laboratorium 24, L. Schwitzer, Berlin, W. 50 Marburgerstrasse 2.**

Kalender-Blocks 1914

in 3 Grössen 40/55 55/80 65/100 verkauft jedes Quantum billigst **Heinrich Boschan,** Papierhandlung, **Wien, I., Laurenzerberg 5.** Telefon 16927

Parfüme, Toilettenartikel

sind praktische und besonders bei Damen willkommene

Weihnachtsgeschenke

aus dem Versandgeschäft **A. Kopácek, Smichov** (Böhmen), Nikolajka 4. Preisliste gratis und franko.



Asthma

jeder Art, selbst die hartnäckigsten Fälle, durch Gebrauch des berühmten **Arnaldi**'schen **Asthma-Liquors** vollständig heilbar, laut Ausspruch ärztlicher Autoritäten und unzähliger Atteste aus dem Publikum. Broschüre hierüber versendet gratis und franko: Hauptdepot **Storchenapotheke,** München, Dienerstrasse 9. Zollfreier Versand in Oesterreich-Ungarn.

So wie alljährlich, bieten wir unseren geehrten Kunden auch heuer Gelegenheit, zur Räumung unseres überfüllten Pelzlagers

Pelze zu billigen Preisen zu beschaffen!!!

Stadt-**PELZ** schw. od. grau, mit echtem Seal-rasé-Futter u. Sealnutria-Kragen, **bisher K 180** herabgesetzt auf **K 100**

Auto- und Wagen-**PELZ** ...moderner englischer Ober-...toff, Nutriafutter u. selben ...ragen, **bisher K 200** ...herabgesetzt auf ... ... **K 120**

Chauffeur Auto-**PELZ** grauer Loden-Überz. mit Romaner-Futter **bisher K 130** herab gesetzt auf ... ... **K 90**

Winterröcke und Uebergangsröcke, sowie Kinder-Anzüge und Kinder-Winterröcke zu tief herabgesetzten billigen Preisen!!!

KOCH TESTVÉREK Budapests grösstes Herren-kleider-Waarenhaus KÁROLY-KÖRUT **26.**

☞ Auf Verlangen Modeblätter mit Preislisten gratis. ☜



ELEK és TÁRSA r.t.
Központ: V., Bálvány-u. 18 = Fióküzlet: VI. Andrássy-út 4.

INGYEN és bérmentve

kérheti most megjelent nagy képes árjegyzékünket, melynek alapján mindennemü szükségletét, u. m.: **fényképező-készülékek, látcsövek, bőráruk, utazási czikkek, vadász- és önvédelmi fegyverek, gramofonok, hangszerek, fehérnemüek, chinaezüst áruk** stb. stb. **kényelmes fizetési feltételek mellett** beszerezhető.

!! Kizárólag elsőrangu áruk !!

...ter hat **SOMMERSPROSSEN**

...flecken, Mitesser od. sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gebrauche **ROZSNYAY'S Serail-Pomade**

welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben **Sommersprossen, Mitesser, Ausschläge vom Gesichte** u. der Teint wird glatt, sammtweich und schneeweiß. Ein großer Tiegel **1 Kr. 40 Heil. Serail-Seife 70 Heil.**

In jeder Apotheke zu haben.

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, **Arad,** Szabadságtér 3.

Suche fixen Reiseposten

oder Reisevertretung gegen Spesenb. und Prov. Bin bei Gastwirthen, Cafetiers, Hoteliers etc. in Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien vorzüglich eingeführt; beherrsche mehrere Sprachen; langjähriges Zeugniss. I-a Referenzen. Gefl. Anträge unter **„Grosser Umsatz W. F. 2412"** an **Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.**

Nur 3 Kronen.



Echter 14 kar. Goldring, Amtlich punzirt, mit Brillanten-Imitation-Stein, für **K 3.—**, Porto 70 Heller, liefert gegen Nachnahme **Heinrich Weisz, Nagysalló, Bars megye.**

PERSER TEPPICHE

werden **zur Deckung der Zoll- und Fracht-Auslagen** am 15. und 16. d. M. aus freier Hand **billigst beim Spediteur**

Held és Táncos

V., Mérleg-utcza 12, verkauft.

Magyar királyi államvasutak.
316961/913. számhoz.

A karácsonyi ünnepek alkalmából közlekedő külön személyszállító vonatok.

A karácsonyi ünnepek alkalmából várható erősebb személyforgalom akadálytalan lebonyolitása, valamint az utazó közönség kényelme érdekében a rendes személyszállító vonatokon kivül az alább felsorolt vonalakon külön gyors-, személy-, vegyes- és személyszállító tehervonatok fognak közlekedni:

Budapest keleti p. u.-tól — Nagykátáig. Folyó évi december hó 24-én külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Budapest keleti p. u.-ról d. u. 3 óra 25 perckor, érkezik Nagykátára d. u. 5 óra 17 perckor.

Budapest keleti p. u.-tól — Szolnokig. Folyó évi december hó 22., 23. és 24-én két személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Az egyik indul Budapest keleti p. u.-ról d. u. 5 óra 40 p.-kor, érkezik Szolnokra este 9 óra 5 p.-kor; a másik vonat indul Budapest este 7 óra 10 p.-kor, érkezik Szolnokra éjjel 10 óra 7 p.-kor.

Budapest keleti p. u.-tól — Aradig. Folyó évi december hó 20., 21., 22., 23. és 24-én külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Budapest keleti p. u.-ról este 9 órakor, érkezik Aradra reggel 5 óra 54 perckor.

Budapest keleti p. u.-tól — Nagyváradig. Folyó évi december hó 20., 21., 22., 23. és 24-én külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Budapest keleti p. u.-ról este 6 órakor, érkezik Nagyváradra éjjel 1 óra 52 p.-kor.

Szolnoktól — Budapest keleti p. u.-ig. Folyó évi december hó 26-án külön személyvonat közlekedik I—III. oszt kocsikkal. Indul Szolnokról d. u. 2 óra 55 p.-kor, érkezik Budapest keleti p. u.-ra este 6 órakor.

Aradtól — Budapest keleti p. u.-ig. Két külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Az egyik, mely f. évi december hó 24., 26-án és 1914. évi január hó 2-án közlekedik, indul Aradról d. e. 11 óra 7 p.-kor és érkezik Budapest keleti p.-u.-ra este 6 óra 45 p.-kor; a másik pedig, mely f. évi december hó 26-án és 1914. évi január hó 1-én közlekedik, indul Aradról este 9 óra 10 p.-kor és érkezik Budapest keleti p. u.-ra reggel 5 óra 30 p.-kor.

Nagyváradtól — Budapest keleti p. u.-ig. Folyó évi december hó 26-án és 1914. évi január hó 1-én külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Nagyváradról éjjel 10 óra 21 p.-kor, érkezik Budapest keleti p. u.-ra reggel 6 óra 40 p.-kor.

Ujvidéktől — Budapest keleti p. u.-ig. Folyó évi december hó 23., 24., 27., 28-án és 1914. évi január hó 2-án külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Ujvidékről d. e. 10 órakor, érkezik Budapest keleti p. u.-ra este 6 óra 15 p.-kor.

Budapest nyugoti p. u.-tól — Ceglédig. Két külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Az egyik, mely f. évi december hó 22., 23., 24., 26-án és 1914. évi január hó 1. és 2-án közlekedik, indul Budapest nyugoti p. u.-ról d. e. 11 óra 55 p.-kor és érkezik Ceglédre d. u. 2 óra 11 p.-kor; a másik pedig, mely f. évi december hó 24-én közlekedik, indul Budapest nyugoti p. u.-ról d. u. 4 óra 20 p.-kor és érkezik Ceglédre este 6 óra 35 p.-kor.

Budapest nyugoti p. u.-tól — Szegedig. Folyó évi december hó 24-én külön gyorsvonat közlekedik I. és II. oszt. kocsikkal. Indul Budapest nyugoti p. u.-ról d. u. 2 óra 50 p.-kor, érkezik Szegedre este 6 óra 30 p.-kor.

Budapest nyugoti p. u.-tól — Temesvár-Józsefvárosig. Folyó évi december hó 20. és 23-án közlekedik külön gyorsvonat I. és II. és külön személyvonat I—III. oszt. kocsikkal. A gyorsvonat indul Budapest nyugoti p. u.-ról d. u. 2 óra 50 p.-kor, érkezik Temesvár-Józsefvárosra este 8 óra 41 p.-kor. A személyvonat pedig indul Budapest nyugoti p. u.-ról este 8 óra 30 p.-kor, érkezik Temesvár-Józsefvárosra reggel 5 óra 39 p.-kor.

Szegedtől — Budapest nyugoti p. u.-ig. Folyó évi december hó 27-én külön gyorsvonat I—II. oszt. kocsikkal és december hó 26. és 28-án külön személyvonat I—III. oszt. kocsikkal közlekedik. A gyorsvonat indul Szegedről d. e. 10 óra 10 p.-kor, érkezik Budapest nyugoti p. u.-ra d. u. 2 óra 5 p.-kor. A személyvonat pedig indul Szegedről éjjel 2 órakor, érkezik Budapest nyugoti p. u.-ra reggel 7 óra 25 p.-kor.

Pozsonytól — Budapest nyugoti p. u.-ig. Folyó évi december hó 21., 24., 27-én és 1914. évi január hó 1-én külön személyszállító gyorstehervonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Pozsonyból éjjel 1 óra 18 p.-kor, érkezik Budapest nyugoti p. u.-ra reggel 7 óra 5 perckor.

Lipótvártól — Pozsonyig. Folyó évi december hó 21., 26., 28-án és 1914. január hó 1-én külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Lipótvárról d. e. 11 óra 5 p.-kor, érkezik Pozsonyba d. u. 12 óra 49 p.-kor.

Nagyváradtól — Püspökladányig. Folyó évi december hó 23-án külön vegyesvonat közlekedik II. és III. oszt. kocsikkal. Indul Nagyváradról este 8 óra 6 p.-kor, érkezik Püspökladányra éjjel 10 óra 47 p.-kor.

Püspökladánytól — Nagyváradig. Folyó évi december hó 24-én külön vegyesvonat közlekedik II. és III. oszt. kocsikkal. Indul Püspökladányról éjjel 3 óra 51 p.-kor, érkezik Nagyváradra reggel 6 óra 14 p.-kor.

Debrecentől — Püspökladányig. Folyó évi december hó 20., 23., 26. és 31-én külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Debrecenből éjjel 11 óra 12 p.-kor, érkezik Püspökladányra éjjel 12 óra 18 perckor.

Püspökladánytól — Debrecenig. Folyó évi december hó 21., 24., 27-én és 1914. évi január hó 1-én külön személyvonat közlekedik I—III. oszt kocsikkal. Indul Püspökladányról éjjel 1 óra 8 p.-kor, érkezik Debrecenbe éjjel 2 óra 1 p.-kor.

Szegedtől — Temesvár-Józsefvárosig. Folyó évi december hó 20. és 24-én külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Szegedről d. u. 1 órakor, érkezik Temesvár-Józsefvárosra d. u. 4 óra 24 p.-kor.

Hatvantól — Miskolc személy p. u.-ig. Folyó évi december hó 23. és 24-én külön személyszállító tehervonat közlekedik II. és III. oszt. kocsikkal. Indul Hatvanból d. u. 4 óra 40 p.-kor, érkezik Miskolc személy p. u.-ra éjjel 10 óra 26 p.-kor.

Losonctól — Zólyomig. Folyó évi december hó 23. és 24-én személyszállító tehervonat közlekedik II. és III. oszt. kocsikkal. Indul Losoncról d. u. 1 óra 10 p.-kor, érkezik Zólyomba d. u. 3 óra 27 p.-kor.

Feledtől — Fülekig. Folyó évi december hó 23. és 24-én személyszállító tehervonat közlekedik II. és III. oszt. kocsikkal. Indul Feledről éjjel 3 óra 4 perckor, érkezik Fülekre reggel 4 óra 40 p.-kor.

Sopron Gy. S. E. V.-től — Kőszegig. Folyó évi december hó 24-én külön személyvonat közlekedik III. oszt. kocsikkal. Indul Sopron Gy. s. e. v.-től este 7 óra 50 p.-kor, érkezik Kőszegre éjjel 11 óra 27 p.-kor.

A felsorolt külön vonatok részletes menetrendeiről a kiadott külön fali hirdetmény nyujt bővebb felvilágositást.

Eine Demonstration für die Mode.

Von einem reizenden Ereigniß, bei dem die Damen der ersten Pariser Gesellschaft betheiligt waren, wird aus Paris geschrieben: In den Redaktionszimmern der großen französischen Zeitungen erschienen vor einigen Tagen vier Damen, elegant, chic, nach der neuesten Mode gekleidet, und verlangten ausdrücklich die Herren zu sprechen, die sich mit dem gesellschaftlichen, sowie mit dem kulturellen Leben beschäftigten. Sie wurden, da man sie ihres Auftretens und ihres Wesens wegen zu ersten Gesellschaftskreisen rechnen konnte, in das Wartezimmer geführt, dann übergaben sie ihre Karten, die durchaus angesehene Namen trugen. Nicht wenig erstaunt waren die Schriftleiter der Zeitungen, als die Damen sich erhoben, durch das Zimmer schritten, sich in den reizendsten Posen zeigten und als Erklärung auf das erstaunte Gesicht fragten: „Gefallen wir Ihnen?" Um der Wahrheit die Ehre zu geben und aus Galanterie sagten die Herren das liebenswürdigste „Ja", einige fügten noch die Ausrufe des Entzückens hinzu. Daraufhin lächelten die Damen geheimnißvoll, baten, in einer Stunde wiederkommen zu dürfen, sie haben den Herren etwas Wichtiges mitzutheilen.

Doch die Stunde war noch lange nicht um, als als auch schon die vier Damen sich wieder einstellten, aber o weh, wie sahen sie aus! Sie trugen lange Röcke, so wie man sie etwa vor fünfzehn Jahren auf der Straße sah. Sie hatten große Schuhe an, Schnür- oder Knöpfelstiefel, die wohl aus dem besten Material bestanden, aber nichts weniger als schön, wenngleich sehr dauerhaft waren. Auf den Köpfen, die unkleidsam, unmodern frisirt waren, trugen sie Hüte, die nach der letzten Mode verboten sein müßten, die gleichfalls sehr dauerhaft aussahen, als sollten sie allen Einflüssen von Regen und Wind, von Sonne und Schnee jahrelang trotzen. Manche der Herren erkannten die Schönen, die soeben gegangen, gar nicht wieder. Sie schritten durch das Zimmer, aber die Grazie war in den langen Kleidern, war in den plumpen Schuhen beim besten Willen nicht zu erkennen. „Gefallen wir Ihnen?" fragten die Schönen wieder, und nun vermochte auch nicht einer der Herren ein freudiges „Ja" oder gar ein begeistertes Wort herauszubringen.

Nun trat eine der Damen vor und meinte, sie haben sich jetzt nur einmal so angezogen, wie sie nach der Meinung der Zeitung stets angezogen gehen müßten. Jeden Tag lese man in den Blättern Angriffe auf die Mode. Jeden Tag sitze der Herr Gemahl oder aber der Vater bei Tisch und lese mit lauter Stimme die Angriffe auf die herrschende Mode vor. Die Mode aber sei immer schön, das ersehe man aus den Anzügen, die sich die Damen haben herstellen lassen. Man habe dabei wohl Werth darauf gelegt, die besten Stoffe zu verwenden, aber da die Gewänder nicht mehr der Mode entsprechen, seien sie auch nicht mehr anzuschauen. Wolle man die Mode angreifen, dann müsse man sich überlegen, ob man die Absicht habe, mit den Damen Staat zu machen, die unbekümmert von den Gesetzen der strengen Herrscherin ihren Weg gingen. Die Schönen fühlten wohl die Wirkung, die sie ausgelöst, und darauf pochend, wollten sie die Herren veranlassen, nie wieder einen Artikel gegen die Mode in die Welt zu setzen. „Denn", so meinte die Marquise de Stre....., „wenn die Zeitungen gegen uns schreiben, werden wir bald keine Anhänger finden, und es wird uns in Paris so gehen wie in den anderen Großstädten der Welt, wir werden uns nie mehr zeigen können, ohne nicht Gefahr zu laufen, von den Menschen angestarrt zu werden." Ob freilich die Herren von der Zeitung, so galant und liebenswürdig sie auch waren, das Versprechen gegeben, konnte man bisher nicht erfahren. Aber qui vivra verra.

Kann die Schauspielerin eine gute Gattin sein?

Das „Giornale d'Italia" setzt die Veröffentlichung der Antworten, die ihm auf seine an die italienischen Schauspielerinen gerichtete Frage, ob eine Schauspielerin heirathen soll oder nicht, zugegangen sind, fort.

Maria Melata antwortet: „Nach meiner Meinung kann die Schauspielerin heirathen, ohne ihrer Kunst Schaden zu bringen, ja, ich bin sogar überzeugt, daß es ihr Vortheil bringen würde; sie würde sich geschützt und gestützt fühlen, und deshalb stärker in den Kämpfen, die sie durchkämpfen muß, um das Ziel ihrer Träume und Wünsche zu erreichen. Soll denn die Ehe nicht der höchste Ausdruck der Liebe sein? Wie sollte sie also gerade der Frau schaden, die so „intensiv" leben, und denen, die ihr zuhören, das Herz höher schlagen lassen muß? Auf der Bühne soll sich die Schauspielerin vollständig dem Publikum hingeben; warum sollte es aber schaden, wenn sie dann zuhause ein treues Herz fände, das auf sie wartet, das sie in schlimmen Stunden tröstet, das sich über ihren Triumph mit ihr freut? Das Schwierigste ist, den Mann zu finden, der sich dem Gefühlsleben der Schauspielerin anpaßt. Wenn die Schauspielerin ihn aber gefunden hat, thut sie sehr gut, wenn sie ihn festhält und heirathet. Dies ist meine Meinung. Offen gestanden, ich würde mir wünschen, eines Tages selbst beurtheilen zu können, ob sie richtig oder irrig ist."

Giannina Chiantoni Sabbatini schreibt: „Nach meiner Ueberzeugung ist die Schauspielerin genau so wie alle anderen Frauen: ein normales Wesen, dessen seelisches Gleichgewicht durch nichts gestört ist. Weshalb also sollte sie auf die schönsten und heiligsten Freuden der Frau, auf die der Gattin und Mutter, verzichten? Die gute Schauspielerin schließt die gute Ehefrau nicht aus. Was die Wahl des Gatten betrifft, so soll es, obwohl das Herz sich nichts befehlen läßt, nach meiner Ansicht ein Schauspieler sein. Die Gemeinsamkeit der Ideale, das Kämpfen und Hoffen — das Alles kann den Knoten nur noch fester schürzen."

Stephi Csillag sagt: „In puncto Heirathen kann ich wirklich keinen Unterschied machen zwischen der Frau, die Schauspielerin, und der Frau, die nicht Schauspielerin ist. Wenn aber geheirathet wird, soll es eine Liebesheirath sein, meinetwegen auch mit einem Schauspieler, wenn dieser das Ideal ist. Mehr kann ich nicht sagen, weil ich noch keinen Mann habe!"

Die kürzeste Antwort gab Azucena della Porta; sie lautet: „Die verheirathete Schauspielerin verliert den größten Theil des Zaubers, den sie auf das Publikum ausübt, und kann nur wenig von ihrer Person der Familie widmen."

Allerlei.

(Ein peinlicher Tagesanfang.) Aus Paris schreibt man: Herr Falconnier, einer der ältesten Pensionäre der Comédie Française, erlebte am Montag eine peinliche Ueberraschung. Er erwachte, um zu erfahren, daß er gestorben sei. Der Erste, der ihm die Nachricht von seinem plötzlichen Ableben überbrachte, war natürlich sein Hausmeister, denn ein „Concierge" bringt immer unangenehme Neuigkeiten. Herr Falconnier versuchte zu leugnen, aber als der Hausmeister ihm mittheilte, daß ein Beerdigungsinstitut bereits ein erstklassiges Begräbniß zu ermäßigtem Preise angeboten habe, war er beinahe überzeugt. Jedenfalls zuckte er resignirt die Achseln und machte sich auf den Weg zum Rathhaus von Batignolles, wo er, als er noch lebte, regelmäßig um diese Zeit seinen Rezitationsunterricht abhielt. Am ersten Zeitungskiosk, an dem er vorüberkam, kaufte er ein Morgenblatt: ja, da stand es, die Beerdigungsstunde war schon festgesetzt, er selbst in den Zeitungsspalten über und über mit Redeblüthen bedeckt. Der Schauspieler begann an sich zu zweifeln; er schämte sich fast des genossenen guten Frühstücks und der Cigarre, die er schmauchte. Aber er entsann sich, daß Hausmeister oft unzuverlässig sind und ging weiter. Vor seinem Klassenzimmer im Rathhause war an der Thür eine Mittheilung angeschlagen: „Da Herr Falconnier gestern Abend gestorben ist, findet seine Vorlesung nicht statt." Er las kopfschüttelnd diese dritte Todesbescheinigung, als der Rathhausportier hinzutrat, erblaßte und rathlos stotterte: „Wie? Sie sind nicht gestorben?" „Es thut mir leid, aber ich lebe noch immer", erwiderte der alte Herr verschüchtert. Erst später klärte sich der Irrthum auf. Der Tod eines Herrn de Falconnet, der Theaterimpresario war, hatte einige Zeitungen irregeführt. Herr Falconnier aber bedauert sein seltsames Abenteuer keineswegs, „denn es hat mir gezeigt", erklärte er lächelnd, „daß ich viel mehr Freunde habe, als ich dachte." Und Mark Twain citirend, meinte er, auf jeden Fall sei die Nachricht „übertrieben" gewesen.

(Das Londoner Frauentheater.) Die Sensation der Londoner Theatersaison bildet gegenwärtig das „Frauentheater", das nach langen Vorbereitungen nun im Coronet-Theater allabendlich vor ausverkauften Häusern spielt. Das Frauentheater ist eine Gründung der Stimmrechtliga der englischen Schauspielerinen, also ein suffragistisches Unternehmen. Das Frauentheater soll späterhin eine ständige Institution werden und ein eigenes Gebäude bekommen, vorläufig ist es Gast in fremdem Hause. Die glänzendsten englischen Schauspielerinen haben sich dem Unternehmen verpflichtet, das Interesse des Publikums ist enorm, und so wäre Alles schön und gut, wenn die Suffragettes nicht vergebens nach einem weiblichen Autor Umschau gehalten hätten, der ihnen die passenden Stücke liefern sollte. Es ging aber nicht, trotzdem die englischen Damen seit Jahrhunderten sehr fleißig dichten, fand sich in der Literatur nichts für das Suffragettentheater Geeignetes, und auch

221

Der grüne Götze.

Von **Frederick Arnold Kummer.**
Deutsch von **Karl Norman.**

— Um welche Zeit war das?

— Kurz vor Zehn. Ich hörte, gleich nachdem ich mein Zimmer betreten, die große Uhr in der Halle schlagen.

— Schliefen Sie ein?

— Nein, ich zermarterte mir den Kopf, um einen Ausweg zu finden. Meine Lage war schrecklich; ich liebe meinen Vater sehr — ich habe ja Niemanden als ihn auf der Welt, deshalb hätte ich mich nur sehr schwer losreißen können. Aber in Bezug auf diese Heirath war nicht mit ihm zu reden, er war ja wie versessen auf dieses Kleinod. Schließlich hörte ich meinen Vater und Ashton die Treppe heraufkommen und Vater bald darauf in sein Zimmer gehen. Da entschloß ich mich, einen letzten Versuch zu wagen. Ich wollte Herrn Ashton sagen, er möge, falls er sich noch in dem Glauben befinde, daß ich ihn heirathen werde, meinem Vater auf keinen Fall den Edelstein ausliefern, denn ich weigere mich auf das bestimmteste. Außerdem wollte ich mir den Brief zurückerbitten und mich meines widerwillig gegebenen Versprechens entbinden lassen. Ich sprang vom Bett, lief auf den Vorsaal und direkt ohne die Folgen zu bedenken, an das Fremdenzimmer und klopfte. Ashton öffnete sogleich, und da ich befürchtete, von Andern gesehen oder gehört zu werden, wenn ich auf dem Vorsaal stehen bliebe, trat ich ein. Ashton hatte anscheinend den Smaragd noch einmal betrachtet, denn ich sah ihn auf dem Tisch stehen. Er hatte eine Feder in der Hand und zeichnete auf ein Blatt Papier eine Kopie des seltsamen Zeichens, das sich an der Basis des Götzenbildes befand. Er empfing mich mit einem lauten Freudenausbruch und schien anzunehmen, daß ich als seine erklärte Braut zu ihm komme. Ich benahm ihm sofort diesen Irrthum und, nachdem ich ihm mit kurzen Worten meine Ansicht klar gemacht, bat ich ihn um Rückgabe meines Briefes. Er wurde sehr ärgerlich und wollte durchaus nicht glauben, daß es mir Ernst sei. Als er es endlich einsehen mußte, wurde er sehr roh und brutal und weigerte sich entschieden, mich frei zu geben. Er versuchte sogar, mich zu umarmen und zu küssen, und nur meine energische Erklärung, daß ich das ganze Haus mit meinem Geschrei alarmiren würde, ließ ihn von seinem Vorhaben abstehen. Ich wiederholte noch einmal mit großem Ernst, daß ich ihn unter keinen Umständen heirathen würde und verließ rasch das Zimmer, weil ich einsah, daß ich bei ihm nichts erreichen konnte.

— Haben Sie Ihr Taschentuch fallen lassen?

— Ich muß es wohl dort verloren haben, denn das in dem Zimmer gefundene gehört mir.

— Haben Sie vielleicht zufällig bemerkt, ob eines der Fenster offen stand?

— Nein, sie waren alle fest geschlossen. Das fiel mir auf, denn ich fühlte mich durch die in dem Zimmer herrschende, eigenthümlich dumpfe und schwere Atmosphäre gleich beim Eintreten bedrückt. Ich wußte, daß das Zimmer lange nicht benützt worden war und wunderte mich, daß Herr Ashton keine frische Luft hereinließ. Wahrscheinlich war er durch seinen langen Aufenthalt in den Tropen zu empfindlich gegen unser kaltes nordisches Klima geworden.

— Was thaten Sie, nachdem Sie das Zimmer verlassen hatten?

— Ich begab mich auf mein Zimmer, fing an mich auszuziehen und warf mich dann wieder auf mein Bett.

— Haben Sie geschlafen?

— Nein, ich konnte nicht schlafen.

— Wann haben Sie Ihr Zimmer wieder verlassen?

— Etwas nach fünf. Unausgesetzt hatte mich der Gedanke verfolgt, ich müsse fort, und nach der letzten Szene mit Herrn Ashton hätte ich ein weiteres Zusammensein mit ihm nicht ertragen können. Ich stand auf, zog mir einen fußfreien Rock und Stiefel an, packte ein paar nothwendige Sachen in eine Tasche, stahl mich leise die Treppe hinab und öffnete die Hausthür.

— Wohin gingen Sie?

— Quer über den Rasen, um den Fahrweg zur Landstraße abzuschneiden.

Ich sah, wie Fräulein Temple bei den unerbittlich einem bestimmten Ziel zustrebenden Fragen des Rathsherrn in immer größere Bedrängniß gerieth und voll Angst der Enthüllung, vor der sie sich schon lange gefürchtet, entgegensah. Ihr schneeweißes und schmerzverzogenes Antlitz zuckte vor unterdrückter Bewegung; sie sprach mit leiser, kaum über den Flüsterton erhobenen Stimme, aber so todtenstill war es in dem ganzen Raum, daß jedes Wort von

der Versuch, von Suffragettes ad hoc rasch ein Stück schreiben zu lassen, soll vollständig mißglückt sein. So blieb den Damen schließlich nichts Anderes übrig, als zwei Männerwerke auf ihr Repertoire zu setzen, und zwar „La Femme seule" von Brieux, das Bernard Shaw übersetzt und „Die selbstständige Frau" genannt hat, und das bekannte Drama Björnson's „Ein Handschuh". Das Stück des Franzosen behandelt den Kampf einer modernen Frau, die selbstständig durchs Leben geht, während Björnson im „Handschuh" bekanntlich von beiden Geschlechtern die physische Reinheit vor der Ehe verlangt. Zunächst wird nur „Die selbstständige Frau" gespielt. Der für englische Begriffe sehr bedenkliche Realismus des Dramas von Brieux verblüffte das Publikum im höchsten Grade, da aber die Mehrheit der Theaterbesucher aus ersichtlicherweise sehr militanten Damen bestand, wagte es Niemand, zu demonstriren. Und jetzt ist das kleine Coronet-Theater immer so ausverkauft, daß alle Theile, die Suffragettes als Unternehmer, Brieux als Autor und Shaw als Uebersetzer auf ihre Rechnung kommen. Es wurde vortrefflich gespielt, und besonders die außerordentlich begabte Schauspielerin Lena Ahwell, die die Hauptrolle der unglücklichen, von den Männern gehetzten und verfolgten Therese gibt, errang einen großen Erfolg. Die männlichen Rollen mußten wohl oder übel von Herren gespielt werden, aber man erwählte nur solche Schauspieler, die sich öffentlich für das Frauenstimmrecht ausgesprochen hatten. Der Erfolg des ersten Stückes wird sicher den Dramatikern beiden Geschlechtes Muth machen, so daß England eine Aera des feministischen Tendenzdramas erleben kann.

(Kurioses vom französischen Gefängnißleben.) Eine Gerichtsverhandlung in Nancy hat in diesen Tagen die Aufmerksamkeit der französischen Oeffentlichkeit auf gewisse Mißverhältnisse im französischen Gefängnißwesen gelenkt, in dem noch immer in großem Maßstabe die Arbeitskraft der Gefangenen am skrupellose Unternehmer meistbietend versteigert wird, wobei der Staat aber nicht etwa eine Einnahme erzielt, sondern dem Unternehmer, der die Ernährung der Gefangenen übernimmt, eine Entschädigung bezahlt. Den Zuschlag erhält jeweils jener Unternehmer, der mit der niedrigsten „Entschädigung" zufrieden ist: er bekommt für jeden Gefangenen aus der Staatskasse 30—35 Centimes für den Tag und übernimmt es dafür, den Sträfling für seine Arbeitsleistung mit durchschnittlich 50—58 Centimes Tageslohn zu besolden. Eigenartiger als diese Einrichtung aber ist eine Thatsache, die auf Grund der amtlichen Statistik Jacques Dhur im „Matin" enthüllt. Da zeigt sich, daß von den 374 vom Staate unterhaltenen Departementsgefängnissen 83 zusammen nur 286 Sträflinge beherbergen und weitere 86 Anstalten nur 5—10 Sträflinge enthalten. In der That gib es 17 Gefängnisse in Frankreich, die je nur 3, 12, die nur je 2 und 7, die überhaupt nur einen einzigen Sträfling zählen. „Und da wundert man sich, daß das Budget Löcher hat . . ."

(Der Kampf der Schneider um ihr Urheberrecht.) Seit längerer Zeit schon tritt bei den Pariser Schneidern das Bestreben hervor, ihren Modellen vor dem Gesetze das Ansehen von Kunstschöpfungen zu verschaffen, um auf diesem Wege der Pariser Mode den Schutz des Urheberrechtes zu erobern. In dieser Richtung bewegt sich auch der Schritt, den die Vertreter der berühmtesten Pariser Modehäuser jetzt gemeinsam beim Polizeipräfekten unternommen haben und der sich gegen die Photographen richtet, die der Modespionage und der schweren Schädigung der Pariser Modeinteressen bezichtigt werden. Es handelt sich darum, daß Dutzende von Photographen auf den Rennplätzen elegante Damen und auch die „Mannequins" photographiren, diese Photographien verbreiten und verkaufen und damit den Konkurrenten der Pariser Modeindustrie, den Londoner, Newyorker, Pariser und Wiener Schneiderateliers die Möglichkeit geben, sich von den Pariser Kreationen inspiriren zu lassen und womöglich Pariser Modelle einfach zu kopiren. Die Beschwerde beim Polizeipräfekten, die von Poiret, Paquin, Chéruit, Drécol und Beschoff-David unterzeichnet ist, macht großes Aufsehen, weil die Schneiderfirmen fordern, daß den Photographen die Aufnahme neuer Kostüme auf den Rennplätzen streng verboten werden soll. Die Schneider machen geltend, daß ihnen durch die Verbreitung der Photographien große Einnahmen entgingen, da ausländische Firmen, die bisher die Modelle in Paris kauften und theuer bezahlten, jetzt die Annahme der neuen Modelle verweigern, weil die Kreationen durch Photographien bereits bekannt seien und daher nicht mehr den Werth von Neuheiten hätten. Auf diese Weise würden die Pariser durch die Thätigkeit der Photographen um ihre Modelle und die aus ihnen zu erzielenden hohen Verdienste bestohlen. Newyork, London, Berlin, Wien und Petersburg kopiren die besten Schöpfungen. Allein einstweilen besteht kaum eine gesetzliche Handhabe, um den Photographen ihre Thätigkeit zu untersagen, und es scheint auch, als habe der Pariser Polizeipräfekt sich bei aller Sympathie für die Geschäftsinteressen der Schneider außer Stande erklärt, diese Frage durch Polizeiverfügungen zu regeln.

(Die Reise mit dem Telegraphen.) Aus Konstantinopel wird geschrieben: Eine groteske Episode spielte sich kürzlich in Stambul ab. Hassan Baba, ein alter Fruchtverkäufer aus Kleinasien, wollte mit dem Erlös seiner einjährigen Thätigkeit in der Hauptstadt nach seiner Heimath zurückkehren und spähte am Hafen von Galata nach einem Schiff aus. Da traf er einen Spaßvogel von Telegraphisten, der ihm auf seine treuherzige Erzählung hin den Vorschlag machte, doch für wenig Geld mit seinem Telegraphen nachhause zu reisen. Erfreut willigte Hassan ein, denn er hatte schon vieles Wunderbare von dieser fränkischen Einrichtung gehört, man saß in aller Einfalt gegen Mitternacht am Apparat des Telegraphenamtes, um die Reise durch die Luft anzutreten. Er mußte die Drähte in die Hand nehmen und die Augen schließen, dann ließ der Beamte einen Apparat surren, und die Reise begann. „Jetzt sind wir in der Luft", sagte der Telegraphist, „jetzt über dem Meer; sitze ruhig, sonst fällst Du ins Wasser." Da begann es Hassan zu schwindeln; am ganzen Leibe zitternd, rief er: „Ach, laß uns umkehren, ich will lieber mit dem Dampfer fahren!" Nun kehrte man um und nach einer Weile stoppte die Maschine, der Passagier fand sich wieder in der Stadt des Sultans, auf dem Schemmel sitzend. Eilig ließ er die elektrischen Drähte los und gelobte Allah, nie wieder mit dem fränkischen Telegraphen zu reisen.

(Die „menschliche Menagerie".) Frau L. Brackett Bishop aus Chicago, so läßt sich das „Journal des Débats" aus Newyork berichten, verlor als 25jährige Frau ihre beiden Töchterchen, und da sie jetzt das Alter erreicht ha, in dem sie die Freuden eines eigenen Familienlebens schmerzlich entbehrt, hat sie beschlossen, ihr Schicksal zu korrigiren und ihr Heim mit neun Kindern zu bevölkern. Da Frau Brackett Bishop vermögend ist, fielen äußere Bedenken fort: sie will 15 Kinder adoptiren und erziehen. Aber die 15 kleinen Erdenbürger, die in Frau Brackett Bishop eine liebevolle Mutter finden sollen, müssen mit Sorgfalt ausgewählt werden, müssen alle gesund sein und gleichen Alters. Und nicht genug damit, der praktische Sinn der Amerikanerin will die Befriedigung mütterlicher Instinkte zugleich mit einem Experiment verbinden, das einen nationalen Unterton hat: sie will zugleich sehen, in welchem Maße Amerika Charakter und Wesen von Abkömmlingen fremder Rassen beeinflußt. Und so sollen die 15 Kinder der Mrs. Brackett Bishop, die nicht älter als ein Jahr sein dürfen, den verschiedensten menschlichen Rassen entstammen. In ihrem Heime soll neben einem kleinen Neger ein kleiner Japaner heranwachsen, neben einem Araber ein Deutscher, neben einem Inder ein Schwede und neben einem echten Amerikaner ein Ire — kurz das Haus der Frau Brackett Bishop in Chicago wird eine regelrechte menschliche Menagerie bilden und nach fünfzehn Jahren wird man sehen, welcher Typus am widerstandsfähigsten ist und die andern am meisten beeinflußt.

(Wenn ein Kardinal stirbt . . .) Der verstorbene Kardinaldekan Oreglia hat ein sehr beträchtliches Vermögen hinterlassen. Als Abt des unweit von St. Paulus vor den Thoren gelegenen Klosters der Tre Fontane bezog er 400,000 Lire im Jahre; als päpstlicher Kardinalkämmerling ein Gehalt von 180,000 Lire und außerdem gab es noch mehrere sehr ansehnliche Nebenbezüge. Wie es nun in vatikanischen Kreisen heißt, fällt die Abtei von Tre Fontane jetzt dem Vatikan zu, somit wird sich die Rente des Heiligen Stuhles um nicht weniger als um 400,000 Lire erhöhen. Da Oreglia mit dem Papste auf stetem Kriegsfuß lebte, ist nicht anzunehmen, daß an Pius X. persönlich etwas von den zahlreichen hinterlassenen Millionen des Kardinalkämmerlings abfällt.

(Vom Newyorker Frauenmörder Schmidt.) Aus Newyork wird telegraphirt: Gestern Abends fand im Bureau des Staatsanwaltes die erste Zusammenkunft zwischen dem Frauenmörder Kaplan Schmidt und seinen Verwandten statt. Schmidt hatte sich anfangs geweigert, seinen Vater wiederzusehen, gab aber schließlich dem Drängen der Anwälte nach. Beim Anblick von Vater und Schwester verlor Schmidt die Fassung, er umarmte die Schwester und küßte dem Vater die Hand. Dann fiel er auf die Knie und bat unter Thränen um Verzeihung wegen der Schande, die er über die Familie gebracht hat.

(Humor des Auslandes.) „Die Musik meiner Tochter", sagte der stolze Vater, „kostet uns einen Haufen Geld." — „Wirklich", entgegnete sein Besucher, „hat Sie ein Nachbar verklagt?"

Barbier (ein langsamer Bursche): „Entschuldigen Sie, Herr, aber Ihr Haar wird schon etwas grau." — Kunde: „Wundert mich gar nicht. Bedenken Sie doch die Zeit, die ich schon hier sitze."

Giles: „Meine Frau kann Nägel einschlagen wie der Blitz." — Miles: „Was Sie sagen." — Giles: „Aber sicher. Der Blitz, wie Sie wissen, trifft selten zweimal dieselbe Stelle."

„Nun, Harrychen, was wirst Du Deinem kleinen Brüderchen dieses Jahr zu Weihnachten schenken?" — Der sechsjährige Harry: „Ich weiß nicht, voriges Jahr bekam er von mir die Masern."

„Sag, Lieb, stammt Dein Plumpudding aus dem Kochbuch?" — „Ja, Liebster!" — „Ich dachte mir's, er schmeckt so nach Buchdeckel."

---

ihr deutlich zu verstehen war. Als ich voll stillen Mitgefühls auf sie blickte, hörte ich den Rathsherrn die nächste Frage stellen.

— Wie weit sind Sie gegangen?

— Ich ging . . . ich . . . ich glaube, es waren vielleicht zwanzig Meter . . . bis an die Ecke des Hauses.

— Die Ecke des westlichen Flügels?

— Ja. Ihre Stimme wurde noch leiser und tonloser.

— Warum gingen Sie nicht weiter? Was veranlaßte Sie, stehen zu bleiben?

— Ich . . . ich sah Jemand auf dem Verandadach.

— War es schon hell?

— Es war am Himmel eine unbestimmte Helle, wohl der erste Dämmerschein. Ich ging bis an den Weg und sah zur Veranda hinauf.

— Was sahen Sie?

— Ich sah Jemand aus dem Vorsaalfenster heraussteigen. Ich . . . ich . . . Der ging an das Fenster des grünen Zimmers und schien den Versuch zu machen, es zu öffnen.

— Wer war es? Da war sie, die entsetzliche Frage, die Alles in sich zusammendrängte. Sie traf sie wie ein Peitschenhieb, ihr Gesicht wurde erst purpurroth, dann leichenblaß.

— Ich — ich — muß diese Frage beantworten?

— Ja, das müssen Sie.

— Aber — ich — ich kann nicht! Sie brach in ein krampfhaftes Weinen aus und bedeckte das Gesicht mit den Händen. Ich fürchtete, sie würde ohnmächtig werden.

Streng und ernst klang die Ermahnung des Rathsherrn:

— Fräulein Temple, durch Zeugenaussagen wurde heute Morgens ein Gefangener stark belastet. Ihre Antwort auf meine Frage kann seine Schuld bestätigen oder ihn reinigen von dem auf ihn lastenden Verdacht. Ich bitte Sie, mir auf meine Frage zu antworten. Wen sahen Sie auf dem Dach?

Verzweifelnd sah das junge Mädchen sich um, erhob sich schwankend, sah dem Rathsherrn gerade ins Gesicht und sagte:

— Es — es — o mein Gott, es — war mein Vater!"

Dann brach sie lautlos zusammen.

Major Temple sprang auf und stand bleich und zitternd da.

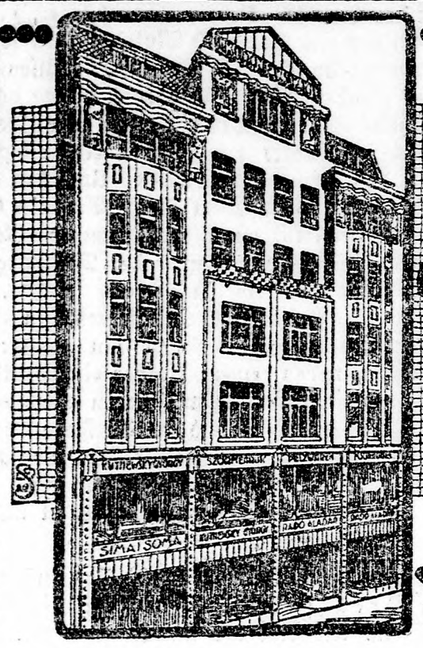
— Muriel! rief er mit einer von ungläubigem Schreck erfüllten Stimme, die von den Wänden widerhallte.

Ich sprang vor und streckte die Arme nach ihr aus, aber der Inspektor war schneller als ich. Er hob Fräulein Temple vorsichtig auf den Stuhl, sie hatte das Bewußtsein verloren.

XI.

Als Fräulein Temple ihre furchtbare Anklage gegen ihren Vater widerstrebend herausstieß und ohnmächtig hinausgetragen wurde, wußte ich, daß ich in jeder Hinsicht mich als frei betrachten durfte. Mochten die Leute von Scotland Yard mit großer Geschicklichkeit auch alle möglichen Indizienbeweise über mich zusammengetragen haben, ich wußte das Alles vor der direkten Aussage, es sei Major Temple und nicht ich gewesen, der zu früher Morgenstunde auf das Verandadach geklettert und von dort in das grüne Zimmer gedrungen war, in nichts zusammenfallen werde. Allerdings hatte Fräulein Temple auch bezeugt, das Fenster sei geschlossen gewesen, sie konnte aber nicht wissen, ob Ashton es nicht später während der Nacht geöffnet hatte, um etwas frischere Luft ins Zimmer zu lassen. Mir erschien dies durchaus wahrscheinlich. Das spätere Verriegeln konnte ich freilich nicht erklären, wenn es der Major nicht ohne mein Wissen gethan hatte, als wir das Zimmer betraten. Ueber diese Fragen erwartete ich Aufklärung, sobald er sich würde zu vertheidigen haben, und es bereitete mir keine Ueberraschung, als ich einen Gerichtsdiener an den gebeugt und regungslos dasitzenden Major herantreten, die Hand auf seine Schulter legen und ihm einige Worte ins Ohr flüstern sah. Es war ja anzunehmen, daß der Major auf das Zeugniß seiner Tochter hin verhaftet werde. Er erhob sich mühsam und stand im Begriff, dem Beamten zur Anklagebank zu folgen, als sich ein lauteres erregteres Stimmengeräusch in der Nähe der Thür erhob, durch die dann der Sergeant Mc. Quade mit dem Chinesen Li Min und dem Dolmetscher eintrat, während der Inspektor Burns rasch auf den Rathsherrn zutrat und ihm mit leiser Stimme eine Mittheilung machte.

Der Richter machte ein sehr erstauntes Gesicht, klopfte wieder auf das Pult, um Ruhe und Ordnung herzustellen, und gab dem Gerichtsdiener einen Wink, den Major freizulassen. Der Sergeant war unterdessen mit seinem Gefangenen vor den Schranken erschienen, wo die Beisitzer des Gerichts den Chinesen, dem die Ceremonie von dem Dolmetscher verständlich gemacht wurde, ohne große Präliminarien vereidigten. (Fortsetzung folgt.)



Kuttnovsky György

Budapest
V. Kristóf-tér 6.

Grösstes
Pelzwarenhaus

Der occasionelle Verkauf der neuesten Mäntel und Garnituren-Modelle hat begonnen.

Madame
S. A. Allen's
WELTBERÜHMTER
Haar Wiederhersteller,



um grauem oder verblichenem Haar seinen früheren Glanz, sowie die Schönheit und ursprüngliche Farbe der Jugend wieder zu geben. Er fördert dessen Wachstum, verleiht ihm frische Nahrung und entfernt Schuppen äusserst rasch.

Man verfehle nicht, ihn zu probieren—er ist unfehlbar.

Hauptniederlage: 114 & 116, Southampton Row, London.

Engros- und Endetail-Verkauf: Apoth. Josef v. Török, VI., Király-utcza 12 und Andrássy-ut 26. Detail-Verkauf: Thallmayer und Seitz, Engros-Droguerie, Molnár und Moser, Koronaherczeg-utcza 11, Nándor Neruda, Kossuth Lajos-utcza 7, und Nándor Lueff, Váczi-utcza 7.

Karácsonyi occasió. **Karácsonyi occasió.**

A MEGSZÜNT MAGAZIN LOUVRE

áruinak kiárusitása ugymint: márvány, bronz, porczellán stb. gyári áron alul még csak rövid ideig árusittatnak.

Budapest, IV., Ferenczieki-tere 1, Curia-utcza sarok.

Alle Arten Leinenwaaren

direkt vom Fabriksorte, konkurrenzlos billig. Wie Leinwand von der billigsten bis zur feinsten Sorte Betttuchleinwand, Chiffons, Gradl, Körper, Kanevas, Barchente, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher etc. Spezialität: **Reinleinenwaaren.**

Muster gratis und franko. Versand nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Leinenversandhaus Wilhelm Marburg, Römerstadt 3, Mähren.

„Hupf mein Manderl!"

!! Das neueste, lustigste Gesellschaftsspiel!! Sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ist unser neues, überaus lustiges Gesellschaftsspiel **„Hupf mein Manderl"**, an welchem beliebig viele Personen daran theilnehmen können, die schönste und interessanteste Unterhaltung. Ebenso für **Vereine, Klubs, Kasinos, Gasthäuser etc.,** sowie für **jede Familie** überaus lustig u. spannend. In sehr feiner Ausführung komplett mit Anleitung **nur K 3.—** Verkauf per Nachnahme durch das Neuheitenhaus



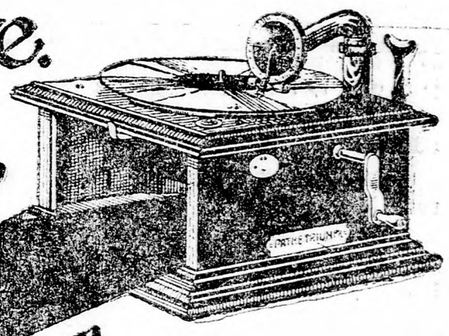
M. Swoboda, Wien, III., Hiessgasse 13-10.

4 K monatlich
13 Heller täglich an alle überall.

Das denkbar Billigste.
32 MONATE KREDIT

8 Tage zur Probe.

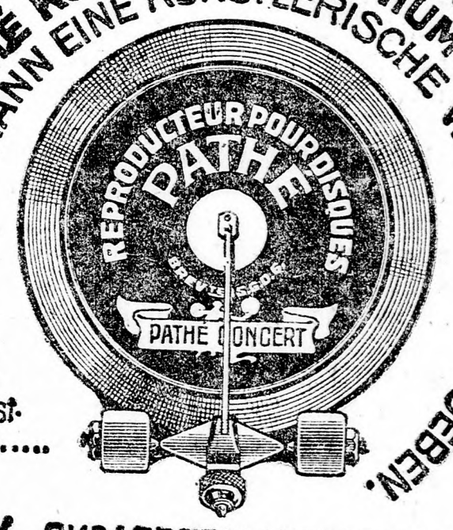
Eine Weltmarke kann nur sensationelle Neuheiten bringen!



PATHÉ TRIUMPH

Die Praxis hat gelehrt, daß das neue Pathéfon mit verbessertem Ressonanzkasten der Gipfel der Vollkommenheit ist!.....

PATHÉ KONZERT ALUMINIUM SCHALLDOSE KANN EINE KÜNSTLERISCHE WIEDERGABE GEBEN.



ALLEIN DIE

Der Vorzug der Pathé Platten, welche ohne Nadel spielen, ist allgemein anerkannt. Der Saphirstift nützt die Platten nicht ab und ist daher die Verwendbarkeit der Pathé Platten **unbegrenzt.** Auf Pathé Platten wurden die grössten Künstler aufgenommen, wie **Slezak, Caruso** u.s.w.....

PATHÉFON-KONZERT-TEREM JEAN NEUVILLE. RÉSZLETOSZTÁLY, BUDAPEST, VI. ANDRÁSSY út 33/e

Geehrter Leser! Nach langem und kostspieligem Versuch bringen wir endlich das Pathéfon der Zukunft. Die Zeiten sind vorüber, wo man für einen halbwegs guten Apparat ungeheure Preise zahlen mußte. Ein allerneuestes **Pathéfon** (trichterlos) mit allen Vollkommenheiten ausgestattet, das mit, von der **Konkurrenz** vier- bis fünfmal so teuer verkauften Apparaten nicht nur konkurrieren kann, sondern diese sogar übertrifft, dies für Sie zu finden war unser Bestreben. Wir glauben dieses erreicht zu haben und verlangen nur, daß Sie uns gestatten, **Ihnen dies zu beweisen.** Wir bieten Ihnen unseren wunderbaren **Pathé-Triumph** samt einer Sammlung von **22 Stücken auf 11 Platten von 29 cm Durchmesser** für den unglaublichen Preis **von K 130.—** zahlbar **K 4.—** monatlich. Wir sind derart überzeugt, daß unsere Sendung Sie in jeder Weise zufriedenstellen wird, daß wir Ihnen dieselbe ohneweiters **8 Tage zur Probe** senden. Verlangen und kaufen Sie nur einen speziell für uns erzeugten **Pathéfon,** denn nur ein solcher Apparat wird Ihnen in jeder Weise entsprechen. Wir garantieren, daß alle Teile unseres Apparates aus der Pathéschen Fabrik stammen.

Bitte, nebenstehenden Coupon deutlich auszufüllen und uns mit der ersten Monatsrate von K 4.— gütigst einzusenden.

Verpackung gratis.

10% Rabatt bei Kassazahlung.

Wir werden jede Anfrage auf beliebige Zusammenstellung kostenlos beantworten.

Unsere Zahlungsbedingungen sind derart, daß jeder kaufen muß!

KUPON:

Name: ..... Land: .....

Ort: ..... Alter: .....

Poststation: ..... Beruf: .....

Straße: ..... Gehalt: .....

Aviso! Lieferzeit 15 Tage. Wir werden keine Bestellung ausführen, wenn uns nicht gleichzeitig mit derselben die erste Monatsrate zukommt. Falls der Apparat und die Platten nicht entprechen würden und Sie uns Beides innerhalb 8 Tagen franko an unsere Adresse zurücksenden, werden wir Ihnen die erste Monatsrate ohne jeden Abzug zurückerstatten. — Sollten wir die Expedition nicht vornehmen können, senden wir das Geld retour.

JEAN NEUVILLE, részletosztály, Budapest VI. Andrássy-út 33/e

Beschreibung des Apparates.

Hochfeines Mahagonigehäuse, politiert mit Resonanzkasten, 38 cm breit, 19 cm hoch, Präzisionsfedernwerk, akustischer Tonarm und die

Original-Pathé-Konzert-Aluminium-Schalldose.

Wir garantieren, daß der Apparat und die Platten vollständig der obigen Zeichnung entsprechen.

JESCO

Jesco

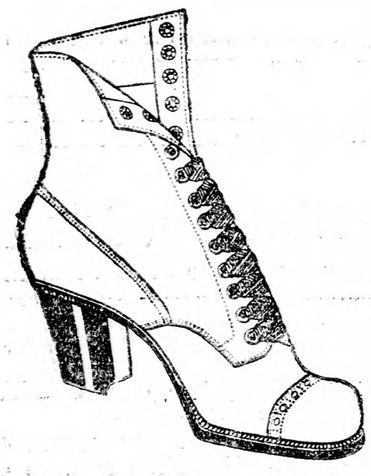
JESCO

Kr 12.50
Einheitspreis für Damen u. Herren

Schuh-Gesellschaft m.b.H

Jesco Damen- und Herren-Schuhe in Chevreaux-, Boxcalf- und Lackleder sind ein sehr willkommenes Weihnachts-Geschenk.

Kr 16.50
Einheitspreis für Damen u. Herren



Damen- u. Herren-Kameelhaar-Schuhe in einzelne Kartons gepackt, ***bisher K 4.50***
so lange Vorrath reicht . . . ***K 2.50***

—◆—

Damen-Leder-Hausschuhe . . . ***K 5.50***
Damen-Abend-Schuhe . . *von* ***K 5.50*** *an.*



VII., Erzsébet-körut 36. ***IV., Kecskeméti-utcza 19.*** ***IV., Kossuth Lajos-u. 2.***
Postversandt.

Königlicher
Holländischer LLOYD
AMSTERDAM.

Regelmässige Expeditionen der grossen, prachtvollen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Hollandia", „Frisia", „Zeelandia", „Gelria" und „Tubantia" nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires via Boulogne s./M., La Coruna, Lissabon. Grösster Komfort! Vorzügliche Verpflegung! Prospekte, Kabinenpläne und Auskünfte:

Königlicher
Holländischer Lloyd
Wien, I., Kolowratring 9. Telephon 11775

Budapesti Műasztalos Mesterek Szövetkezete

V. Báthory-u. 4. mint az Orsz. Központi Hitelszövetkezet tagja V. Báthory-u. 4.

BUTOROK

Művészek által tervezett saját készitményü butorok, minden társadalmi osztály részére.

Irásbeli jótállás. Telefon 123-54. Szabott árak.



Die Kälte ist ins Land gezogen!

Wie ideal, auf jedem Plätzchen im Heime etc. ohne jede Anschlussleitung, Russ, Asche, Kohlenstaub, **gesunde, wohltuende** Wärme zu haben.

„Kronprinz" ist die eleganteste Heizung der Neuzeit, welche man sofort **unkennbar** für Kochzwecke verstellen kann. Sie wandelt einen Theil **gewöhnliches** Petroleum und 3 Theile selbsttätig zugeführter Luft durch ihr parallel liegendes Vergasungssystem in eine intensive, **garantirt geruchlose** blaue Gasflamme um. Kein Pumpwerk, keine Explosion, keinen Petroleumofen, 70% Ersparnis. — Kataloge und Referenzliste gratis. —Vorführung ohne jeden Kaufzwang.

Spezialfabrik L. H. Kimping, Wien, VII., Kaiserstrasse Nr. 65.

Lieferant der k. k. Staatsbeamten, k. k. Truppenspitäler, Manöverfelder, für das Rote Kreuz, den Balkankrieg, Stadtbauämter etc. — Letzte Prämiierung: Internationale Jubiläums-Kochkunst-Ausstellung Wien 1912, Oesterr. Adria-Ausstellung etc. etc.

STANDARD

Lebensversicherungs-Gesellschaft. ● Edinburgh, England.

Gegründet 1825.

FILIALE FÜR UNGARN:

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 4. (Standard-Palais.)

Jahreseinkommen	**37,326,000**	**Kronen**
Vertheilter Gewinn	**196,080,000**	**„**
Vermögen	**312,500,000**	**„**
Für Todesfälle bezahlt	**708,000,000**	**„**

Besondere Vortheile der Standard-Polizen:

Unbedingte Sicherheit. — Mässige Prämien. — Freie Weltpolizen. — Inkrafterhaltung von Polizen bei verspäteter Prämienzahlung. — Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufswerth. — Unanfechtbarkeit. — Im Selbstmordfalle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Polize. — Freie Kriegsversicherung für Landsturmpflichtige.

Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

INTERIEUR MÖBEL-AUSSTELLUNG



Geschmackvoll, gut und vornehm
Komplette Wohnungseinrichtungen, von hervorragenden Möbeltischlern verfertigt für deren Güte garantiert!

KORÁNYI JENO

Ujpest, im Stadthaus-Gebäude.
Eigene, erstrangige Tapezierer-Werkstätte
Mässige Preise!
Elektrische Haltestelle!

Lusterfabrik
STERN HENRIK
Nagymező-utcza 28.
Telephon 76—87.

übernimmt Lusterrenovirungen und Galvanisirungen, Auf- und Abmontirung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen. In grosser Auswahl zu haben:

Speisezimmer-Luster	**55**	**Kronen**
Ampel	**20**	**„**
Stehlampe	**8**	**„**
Herrenzimmer-Luster	**40**	**„**

HARIS, ZEILLINGER & Co. zum „BLAUEN STERN“

K. u. k. Hoflieferanten. **Budapest, IV. Bezirk, Váczi-utcza Nr. 16** K. u. k. Hoflieferanten.

empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken** geeignete Artikel

Ausnahmspreise! Chiffon und Leinwand: Ausnahmspreise!

1	Stück 15 Meter mittelfeiner ungarischer Chiffon	8.50 Kr.	1 Stück 150×200 starkes Baumwoll-Leintuch	2.40 Kr.
1	„ 23 „ Baumwoll-Webe	13.— „	1 „ 14 Met. 150 cm. starkes Baumwollleinen für 6 Leintücher	18.— „
1	„ 15 „ Reinleinen für Bettwäsche od. Damenhemden	22.— „		

Zipser, Rumburger, Irländer und Weissgarn-Leinen in allen Sorten bis zu den feinsten Nummern Betttuchleinen in bester Qualität 156 cm., 180 cm., 200 cm., 230 cm. u. 270 cm. breit.

Ausnahmspreise! Tischzeuge, Kaffeegedecke u. Handtücher; Ausnahmspreise!

1	Leinen-Damast-Gedeck 140×150 mit 6 grossen Servietten	6.50 Kr.	1	färbiges Kaffeegedeck mit doppelt Ajour-Saum, für 6 Personen	6.50 Kr.
1	„ „ „ 140×270 mit 12 grossen Servietten	12.50 „	1	Kaffeegedeck mit färbigen Rand, für 6 Personen	5.20 „
1	weisses Kaffeegedeck 150×150 mit Ajour-Saum, f. 6 Personen	8.— „	½	Dutzend Reinleinen-Handtücher	4.50 „
1	„ „ 150×310 mit Ajour-Saum, f. 12 Personen	16.— „	½	„ breite englische Handtücher	7.— „
1	Stück 140×140 färbiges Kaffeetuch	3.— „	½	„ breite feine Damast-Handtücher	8.— „

Grosse Auswahl in neuesten Mustern.

Ausnahmspreise! Weisse u. färbige Reinleinen-Taschentücher; Ausnahmspreise!

1	Dutzend Reinleinen-Taschentücher für Damen	6.50 Kr.	1	Dutzend Reinleinen-Taschentücher für Herren	7.50 Kr.
1	„ Leinen-Battist-Taschentücher mit Ajour-Rand	7.— „	½	„ färbige Leinen-Taschentücher mit Ajour-Rand	6.— „
½	„ Handgestickte Leinen-Battist-Taschentücher	6.— „	1	„ färbige Taschentücher für Kinder	2.50 „
½	„ färbige Leinen-Taschentücher mit Ajour-Rand	4.— „	½	„ färb. Leinen-Taschentücher mit Ajour-Rand, f. Kinder	3.20 „

Damenwäsche:

Damenhemden	von Kronen 2.40	aufwärts
Damenbeinkleider	„ „ 2.40	„
Nachtkorsetten	„ „ 2.60	„

Pariser Wäsche, Modellstücke zu tief herabgesetzten Preisen.

Herrenwäsche:

1 Stück Herrenhemd aus gutem Chiffon	4.—	Kr.
1 Stück Herrennachthemd mit färbig. waschechter Bordure	4.—	„

Strümpfe:

6 Paar färbige Herrensocken	5.—	Kr.
6 Paar schwarze Damenstrümpfe	5.—	„

Reste von echtfärbigen Waschstoffen: Eine Blouse Kronen 1.80, 2.70, 3.—, in Zephir, Kreton, Barchend und Flanell. Ein Kleid Kronen 4.80, 5.50, 6.40.



Kronprinz mit u. ohne Trichter

allen voran!

Es ist eine Sprechmaschine von reinster harmonischer, sympathischer Tonfülle, worauf Sie jedes existirende Plattenfabrikat spielen können und nicht wie bei solchen ohne Nadelwechsel auf ein Plattenfabrikat angewiesen sind. Einzig ist sie bis zur kleinsten Schraube vaterländisches Fabrikat, von höchster Präzision, wird mit 3jähriger schriftlicher Garantie ohne Anzahlung in

Monatsraten von 4 Kronen an

direkt an die solvente Privatkunde geliefert. Fabriks-Kassapreise bei Baarzahlung. Keine Zoll-, Fracht- und Packungsspesen, welche ausnahmslos bei jedem anderen Fabrikate im Preise inbegriffen sind. Vorführung ohne Kaufzwang. Apparat und Plattenkataog gratis durch die **Einzige Sprechmaschinenfabrik Oesterreichs**

A. N. Kimpink, Wien, VII., Kaiserstrasse 65.

Reparaturen, Umtausch und Umänderungen aller Systeme

Seit meiner Kindzeit bis zu meinem h. Lebensjahre habe ich unablässig die verschiedensten Kuren durchgemacht, jedoch immer ohne Erfolg, bis ich endlich jetzt mit dem **Morley-Phoneval** ausgezeichnet höre. René Wan Mons, franz. Sprachlehrer, Temesvár. Das **Morleyphon** ist ein winziges unsichtbares Ohrentelephon, bei Tag und Nacht benützbar, **die leisesten Töne, jedes leise Lachen** deutlich vernehmbar. **Mehrere Tausend Apparate in Verwendung.** Gewicht ½ Gr. Zahlreiche Danksagungen. Schwerhörigen u. an Ohrensausen Leidenden. Prosp. gegen Einsendung von 50 H in Mark. franko zugeschickt durch

STEFAN RADVÁNYI

Budapest, IV., Kigyó-tér Nr. 5.

---

30 Heller 12 Stück reizend glänzender Christbaumschmuck.

24 St sternewerfende **Wunderkerzen** 30 H.; 12 St. wunderbare **Sterne**, gemischt, sortirt 60 H.; 12 St. **Flugmaschinen, Luftballons, Schneeballen, Schneemänner**, sortirte **Instrumente, Trompeten, Glocken, Glöckchen** oder verschiedene **Obste** und **Thiere** sortirt 50, 70 H., 1 u. 2 Kronen; 12 St. **Kerzenhalter** mit Sprungfeder 20 H.; 25 St. **Christbaumkerzen**, farbig 20 H.; **Engel** und **Schmette**-linge mit fliegenden Flügeln, pro St. 10, 30 und 50 Heller, **Christbaumglöckchen** mit wunderbaren 12 **Engelchen** aus Nickel, pro Stück 1 Krone. **Silber-Boa**, 2 Meter lang, mit wunderbaren farbigen **Perlen** pro Stück 20, 30 und 50 Heller.



MAX DUKESZ,

Christbaumschmuck-Engroslager

Budapest, VI., Ó-utcza 8.

Christbaumgeläute umsonst!



gebe ich bei Einkauf von Christbaumschmuck. — **Glas-Christbaumschmuck**, sortiert, kompl. Ausstattung für einen Baum, bestehend aus 152 Stücken, **nur K 2.60. Pracht-Sortiment**, enthaltend 186 Stücke, **nur K 3.40. Reklame-Sortiment**, 190 Prachtstücke **nur K 4.60. 256 Prachtstücke**, bestehend aus Phantasiefrüchten, Phönixglaskugeln, Glasspitze, Eisbällen, Guirlanden, Sternen, Feenkerzen, Christkindlhaar etc. etc., **nur K 5.90. Pracht-Sortiment**, nur Glasschmuck, enthaltend 200 Phönixglaskugeln und Reflexe, Phantasiefrüchte, Luftballons, herrliche Ausführung, **nur K 10— Riesen-Pracht-Sortiment**, feinste Zusammenstellung, unübertroffen an Qualität und Schönheit, 490 Stücke, **nur K 15.—. Christbaumbäckerei**, nur feine bessere Stücke, komplette Sortiments zu K 3.50, K 4.80 und K 6.—. **Silber-Feenkerzen**, bilden angezündet einen herrlichen Sternenregen, 12 Stück in Karton mit Beschreibung 18 h. 3 Kartons (36 Kerzen) 50 h. 6 Kartons (72 Kerzen) 90 h. 12 Kartons (144 Kerzen) K 1.70 Jeder Bestellung, die K 8. — ausmacht, wird ein **Christbaumgeläute gratis beigepackt.** — Gegen Voreinsendung oder per Nachnahme des Betrages zu beziehen durch

J. H. Rabinowicz, Wien, VII., Lindengasse 2. D. J.

Disting. Dame

eröffnete englischen Unterrichtskurs für Kinder. Anfragen unter „Lady 680“ an die Exp. 8680

Eine kluge und sparsame **HAUSFRAU** kauft nur

RICHTER'S ROGGENKAFFEE

statt minderwerthiger Fabrikate od. theuren Bohnenkaffee

Umsonst wird jedem Packet 1 oder 2 werthvolle Gegenstände aus Nickel, Email oder Aluminium, Spielzeuge für Buben oder Mädchen, auch Christbaumgeläute, Chistbaumschmuck beigelegt. Versandt in 5 Kg. Postpacketen franko per Nachnahme um 4.— Kronen.

Gesundheits-Roggenkaffee-Fabrik **Karl Richter, Lewin, Böhmen.**

Verzeichniss mit 150 Gratisgegenst. liegt jeder Post bei.

Hühneraugen

Hautverhärtungen, Hand- u. Gesichtswarzen verschwinden 1 Tag nach Gebrauch von **„Cannabin“**. 1 Flasche 1 Krone, mit Postspesen 1 K. 40, 3 Flaschen 3 Kronen franko. Budapester Depot: **Apotheke Török, Király-utcza 12** u, beim Erzeugr: **Dr. E. Flesch, "Kronen-Apotheke“, Györ 44.**

Verkäufer und Käufer

von Landwirthschaften, Realitäten u. Geschäften

aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten

Central-Fachblatte

„Neuer Wiener Generalanzeiger“

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.

Telephon (Interurb.) 5493. * **Telephon (Interurb.) 5493**

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — **Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.**

Gas selbsterzeugende Beleuchtungskörper

Ueberall Gasglühlicht, ohne Rohrleitung.



Neu! Hängeglühlicht-Trockenlampe brennt ohne Flüssigkeit, ohne Docht, ohne Gefahr, Brennkosten per Stunde 1—2 Heller, 50—120 Kerzen Leuchtkraft, **Wandlampen** von 13 K. aufwärts. Prospekte gratis über alle modernen Beleuchtungsarten.

Schwab, Wien, Wiedner Hauptstrasse 113.

Vertreter gesucht.

Beste böhmische Bezugsquelle! BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg **graue, gute geschlissene** 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; **prima halbweisse** 2 Kr. 80; **weisse** 4 Kr.; **weisse flaumige** 5 Kr. 10; 1 kg **hochfeine, schneeweisse, geschlissene** 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg **Daunen** (Flaum), **graue** 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster **Brustflaum** 12 Kr. **Bei Abnahme von 5 kg franko.**

Fertig gefüllte Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, **1 Tuchent**, 180 cm lang, circa 120 cm breit, **mitsammt 2 Kopfkissen**, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen **Fettfedern** 16 Kr. **Halbdaunen** 20 Kr.; **Daunen** 24 Kr.; **einzelne Tuchente** 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; **Kopfkissen** 3 Kr., 3 Kr., 50, 4 Kr.; **Tuchente**, 200 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr. 80, 21 Kr.; **Kopfkissen**, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; **Untertuchente** aus starkem gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

S. Benisch in Deschenitz, Nr. 887, Böhmen.

Reichillustrirte Preisliste gratis und franko.

Der Weihnachtsmarkt

MENJÜNK

Lustig Edé-hez

RÁKÓCZI-UT 2

ahol uri-, női-divatárut, menyasszonyi kelengyét és fehérneműt olcsón és jól beszerezhetünk.

Alapittatott 1876. *Szabott ár.*

Pauker Parlament töltőtolla

(valódi aranytollak)

a legszebb karácsonyi ajándék

PAUKER PAPIRÁRUHÁZA

Budapest, VI. Váczi-körut 60.

Fiók: Váczi-körut 23.



Klaviere Pianinos

am besten von dem Lieferanten der königlichen Musikakademie

MICHAEL REMÉNYI

Budapest, Király-u. 58

Preislisten franko

London: Grand Prix.
Paris: Ehrenkreuze und goldene Medaille. Budapest: Millenniums-Medaille.
Gegründet 1891. Telephon 171—33.

ULLMANN JÓZSEF

Budapest, Nagymező-utcza 28.

Atelier für Miederspezialitäten.

Anerkannt beste und eleganteste Façonen fertig und nach Mass von einfachster bis zu elegantester Ausführung.

Preiscourant gratis u. franko.

Wer **auf guten Thee hält**, trinkt rein- u. feinschmeckenden Boudoir-Tee und Fünf-Uhr-Thee von

W. H. & F. J. Horniman & Co., London

Erhältlich in Original-Packung à 5, 1, ½, ¼ und ⅛ Kg in allen besseren Detail-Geschäften Genral-Depot für Ungarn bei **JOSEPH HOFFMANN** BUDAPEST. BÁTHORYGASSE 8 **Horniman's echter Thee** ist in fortwährender Nachfrage, diesen Erfolg seiner gleichmässigen Qualität, seinem feinen Aroma und seiner grossen Ergiebigkeit verdankend.

LUSTER

für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas und Elektr. billigst



bei

Komlós Mór,

Lázár-utcza 16.

Perzsaszőnyegek

csak alkalmi árukban és mindenféle **belföldi szőnyegeket legolcsóbban árulnak**

Gassner Testvérek, — BUDAPEST, — IV., Gizella-tér 2,

Váczi-utcza sarok.

Telephon 91—71.

ÉKSZEREK

ARANY-, EZÜSTNEMÜEK, VALÓDI SVÁJCZI ÓRÁK

legdusabb választékban occasió árak mellett kaphatók

SCHLESINGER HENRIK

ékszerész és órásnál, VI., Váczi-körut 17. sz.

Képes árjegyzék dijmentesen,

Porzellan-emaillirte Stahlbadewannen

Elegant, widerstandsfähig, unbegrenzte Dauerhaftigkeit der Emaillirung, leichtes Gewicht, kaum ein Drittel der gusseisernen Wannen, leichter Transport, leichte Montage, billige Preise. Stets grosses Lager und Muster von Badewannen und Badezimmer-Einrichtungen.

Weisz Simon

VI., Gróf Zichy Jenő-utcza 32.

Telephon 166—69.

Wand-Heisswasserapparat

mit selbstthätig wirkender Zünd- und Löschvorrichtung des Gasbrenners. Leichte Bedienung, im **Handumdrehen heisses Wasser** zu jeder Zeit. Nach Oeffnen einer beliebigen Warmwasserzapfstelle im Hause von einem Lit. an bis Hunderte von Litern je nach Bedarf immerwährend. Solange der Warmwasserhahn geöffnet bleibt, liefert derselbe heisses Wasser Tag u. Nacht

Weisz Simon

Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-u. 32.

Telephon 166—69.

Der Weihnachtsmarkt

PÁPAI MANÓ
Budapest, Andrássy-ut 14
Verlässlichste u. zufolge ihres grossen Umsatzes auch billigste Bezugsquelle der
Nähmaschinen-branche.

Schwartz Márton
szücsmester.
Raktár és mühely:
Károly-körut 17, emelet.
Fióküzlet: Károly-körut 16
Legnagyobb választék divatos szőrmegarniturákban.

Grosser
Weihnachtsmarkt
zu tief reduzirten Preisen.
Dóczi Mór
BUDAPEST, Rákóczi-ut 10.
Amerikanische Neuheiten.
Phantasie- u. Luxus-Schuhe
Abendschuhe für Damen u. Herren,
Jagdschuhe und Stiefel, Kinderschuhe, Haus- und Kommodschuhe, Gummischuhe.
Reichste Auswahl.
Provinzaufträge prompt und gewissenhaft.
Neu erschienener illustr. Preiskurant gratis.

Schwere
Goldketten
goldene Uhren u. verschiedene Juwelen liefert in kleinen Monatsraten
Weissengrün Mór
Juwelier
VI., Váczi-körut 49.
Tel. 109-05.

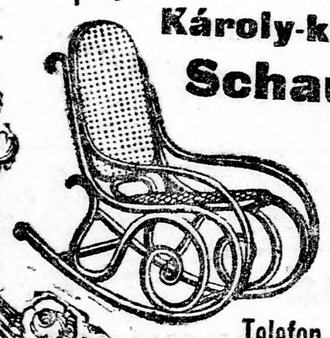
Fehérnemü
KIÁRUSITÁS
Házilag készült női és férfi fehérnemüek, asztal- és ágynemüek, lepedővásznak és egész
menyasszonyi kelengyék
minden elfogadható árban.
BLEYER SÁNDOR
Harisbazár 5

Feinste und bürgerliche
MÖBEL
ganze Wohnungseinrichtungen.
Riesige Auswahl!
GÁSPÁR NÁNDOR
Baross-utcza 9. sz., im ganzen Hause.

MÜLLER J. L.
Hofparfümerie und Kammerlieferant,
Budapest, IV. Bezirk, Koronaherczeg-utcza 3.
Reizende Weihnachts-Geschenke.

Kindersessel
u. Wagen zugleich pr. St. K 10. in besserer Ausführung lack. K. 18 Mit Kloset Kronen 1. theurer.

1 2
Szönyegház,
Bpest, Károly-körut 26.
Telefon 17—16.

„SZÖNYEGHÁZ"
BUDAPEST
Károly-körut 26.
Schaukelstuhl

gross u. bequem K 25.—.
Dazu passende Plüsch- o. Tuchdecke in jeder Farbe mit feiner Gobelinbordüre gefüttert und mit Pompons versehen K 9.—
Smyrna-Decke in jeder Farbe K 22.
Telefon 17—16.

„Szönyegház"
Budapest,
IV., Károly-körut 26.
Telefon 17-16. — Eckgeschäft. — Telefon 17-16.
1 Stück Tüll-Doppelbettdecke mit Volant K 10.50
1 Stück Tüll-Stor mit Volant K 3.90
1 Stück Tüll-Vitrage mit Volant K —.96

Unseren illustrirten Preiskatalog senden auf Verlangen gratis und franko.
Telefon 17—16.

Der Weihnachtsmarkt

Das geeigneteste
Weihnachtsgeschenk
ist ein schöner
LUSTER
Reichste Auswahl und billigste Preise.
„THOMSON" Elektrotechn. Unternehmen
(Glück Arnold) Wesselényi-u. 6.
Kostenvoranschläge gratis
Reparaturen billig.
Telephon
135—78.

Das geeigneteste
Weihnachsgeschenk
ist eine
Reticule, Portemonnaie etc.
zu billigsten Fabrikspreisen
bei
Hungaria bőröndös,
Károly-körut 3.
Riesige Auswahl
in Reise-
koffer.

Sparen Sie nicht
einige Schritte und gehen Sie ins Hoflokal des
FENYVES'schen
Restenwarenhaus
Budapest, VII., Károly-körut 9, im Hofe
dort kaufen Sie in Folge kleiner Regie viel billiger als wo immer.

	Kron.		Kron.
Kreton	—.38	Damen-Hemd	2.—
Barchent	—.48	Damen-Hosen	1.80
Tennis-Flanel	—.38	Corsets	2.20
Kleider-Stoff	2.—	Damen-Nachthemd	3.70
Blousen Stoff	1.70	Damen-Strümpfe	—.40
Kostüm-Stoff	2.50	Chiffon, 1 St. 23 Mtr.	12.50
Mode-Sammt	1.50	Hausleinw. 1 St. 23 Mtr.	13.—
Futter-Seide	1.10	Tischtuch f. 6 Personen	2.50
Franz. Delain	—.95	Damast-Servietten	—.50

Riesige Auswahl in Stoffen für Herren-Anzüge.
Muster nach der Provinz gratis u. franko

238 Stück
Perser Teppiche
klein und gross, nur garantirte gute Qualitäten, **sehr billig** bei
CALMY, IV., Kossuth-Lajos-utcza 8, Halbstock.

Engl. und franz. Herren-Modewaren der unter Andrássystr. 47 etablirt gewesenen Firma
PRINCE OF WALES
werden zu bisher nie dagewesenen billigen Preisen, auch **unter dem HALBEN PREIS** kurze Zeit verkauft.
Erzsébet-körut 54,
vis-á-vis dem Café Royal.

Gelegenheitskauf
von
Gold, Silber, Juwelen und Uhren
wegen Liquidation, **unter eigenen Kostenpreisen** bei
HOFFMANN ADOLF,
VII., Rákóczi-ut 6.
Eventuell übergebe das 40jährige Geschäft sammt Einrichtung.

Die geeignetesten
Weihnachts- und Neujahrsgeschenke
kaufen die geehrten Damen am besten und billigsten im **Modewaarenhause**
Klein Antal
VII., Király-utcza 53,
woselbst alle Modeartikel in riesiger Auswahl für **Herren, Damen und Kinder** zu finden sind.

Schenken Sie
Ihrem Herrn Gemahl einen
Schlafrock . . K 12.—
oder
Morgenrock K 9.—
KOCH TESTVÉREK
Keiderhaus, Budapest,
Károly-körut 26

Billigste Eisen- u. Messingmöbel. Messingbett mit guter Stahldraht-Matratze K 65, Eisenbett mit Messingverzierung und guter Stahldraht-Matratze K 3, Stahldraht-Matratzen in Eisenrahmen K 12, in Holzrahmen K 8, komplette Messing-Karnissen K 4 liefert **Prohászka János** Budapest, VI., Gróf Zichy Jenö-utcza 46. Preiskurant gratis u. franko.

Kitünö
csemegeáruk
hal- és főzelék-konservek, déli gyümölcsök, borok, likörök, pezsgők nagykereskedése
JUNG PÉTER
IV., Fővám-tér, a központi vásárcsarnok átellenében.
Telefon.

Sortenweine,
hochprima, liefert 1913er 45, 48, 52, 1912er 46, 50, 54, 1911er 70, 75, 80 Heller per Liter gegen Nachnahme ab Station Kecskemét in Leihfass
Flaschen-Weinexport Kecskemét.
Gegen Einsendung von 1 Krone senden wir auf Wunsch Muster

KLAVIERE

und **Pianinos** kauft man am besten und billigsten in Ungarns ältestem Klavierunternehmen
Eder A. Gy.
Párisi-u. 1.

Winterwäsche
Handschuhe, Kniewärmer, Socken, Reiseartikel, Thermos-Flaschen sind nicht nur für Militär, sondern auch für Civilpersonen ein willkommenes Geschenk. Zu beschaffen bei **S. HERZOG, Militärwaarenhaus Budapest, VIII., Üllői-ut 50. sz.**
Preiscourante gratis.

Gegr. 1845
Dreher Ignácz és fia
finom acéláruk gyára
Budapest, Kossuth Lajos-u. 14.
Empfehlen ihr reichsortirtes Lager in sämmtlichen feinen Stahlwaaren, sowie Rasier- u. Maniküre-Untensilien
Verlangen Sie Preiskurant. Telefon 162-01

500 Stück
Ansichtskarten
werden nach jeder uns zugesandten Photographie, Landschaft oder Zeichnung für **10** Kr. angefertigt.
Nagy. Fén nyomda r.t.
Budapest, VIII. J.,
Ör-utcza 9.

CZIPŐ KIÁRUSITÁS!
30 czer pár férfi-, női és gyermekczipő a legjobb minőségben olcsón nagyban és kicsinyben eladatnak.
CZIPŐ NAGYÁRUHÁZ
Ankerköz (Király-u. és Váci-körut között)

Grosse Weihnachts-Occasion

Im Herren- und Damen-Mode-Waarenhaus

Klein Antal

Zum König von Ungarn. VII., Königsgasse Nr. 53.

Bis 31. Dezember verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen sämmtliche Weihnachts- und Neujahrs-Occasions-Artikel, welche für **Herren, Damen** und **Kinder** als

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

besonders geeignet sind. Jedem, der ein **passendes und schönes Weihnachts-** oder **Neujahrsgeschenk** kaufen will, empfehle ich im eigenen Interesse, mein **grossangelegtes Modewaarenhaus** zu besuchen und seinen Bedarf in meinem **bekannt reichsortirten** Waarenhaus zu decken. Kurzer Auszug passender Geschenks-Artikel. Ausserdem unzählige geeignete Artikel, welche hier einzeln wegen Raummangel nicht angeführt werden können:

Damenkleiderstoffe. Blousstoffe, Seidenstoffe für Kleider und Blousen, glatte Sammte, türkische u. dessinirte Sammte, Peluches etc.

Damenweisswäsche. Damenhemden, Damencorsets, Unterröcke u. Hosen, Leinen- u. Damastwaaren, Waschbarchente und Cretone.

Spitzentücher. Spitzen-Echarpes, Chenille-Echarpes Lyoner Echarpes u. Mode-Tücher, Seiden-Echarpes, Spitzen, Bänder.

Damenschürzen, Mädchenschürzen, Putzschürzen, Cretonschürzen, Handschuhe, Strümpfe, Damenkrägen und Kravatten etc.

Spitzen-Vorhänge. Bett- und Tischdecken, Stoffvorhänge, Flanelldecken, Waschbarchente und Cretone, Frottirhandtücher etc.

Herrenmodeartikel. Herrenhemden, Kravatten, Kragenschützer, Herrenhandschuhe, Socken etc. nach der neuesten Mode.

Christbaumschmuck und Spielwaren
erhält jeder Leser unseres Blattes billigst als Prämie



Pracht-Christbaumschmuck 1913.

Wir versenden nur geschmackvollste, wirklich prächtige Sortimente modernster Sachen. Echte Silber- und matte Seidensachen, als: Goldfische, Weihnachtsglocken, Silberlampen, Silberluftballons, Glas-Silbernüsse, Eiszapfen, Pracht-Paradiesvögel, Trompeten, Posaunen, Reflexkugeln, Silberkugeln mit Malerei, Edeläpfel, Schlangenkugeln, prachtvolle Baumspitzen, Patent-Kerzenhalter, Prachtengel, Christkindel mit beweglichen Glasflügeln, Engelhaar und viele andere reizende Neuheiten. Sortiment I, 300 Stück, K **6.95**. Sortiment II, 180 Stück, K **4.95**.

Weihnachts-Zusammenstellung 1913

Für Knaben: Festung, welche erstürmt und die Mauern und Thürme eingeschossen werden können, reizende Ausführung, Lieblingsbeschäftigung der Knaben, 1 Gewehr zum Einschießen der Festung geeignet, lautes Knall, ungefährlich, 1 Metall-Säbel zum Umgürten, 1 Karton mit Soldaten, 1 Signalpfeife mit Kette, 1 Kriegsschiff mit Kanone, beweglich, 1 Hammerwerk, beweglich, 1 Karton mit kompletem Kegelspiel und Kugel, 1 sehr niedlicher Bonbon-Automat, 1 Wechselbühne mit Kameel, bewegen sich, 1 Kubusspiel mit 6 Kuben, 1 Karton Tischlerwerkzeug, solid gearbeitet, 1 Dominospiel in Holzkarton, 1 Violine, groß, zum Spielen mit Bogen, 1 großes, farbiges Märchenbuch Fischlein deck dich, 1 Eisenbahn mit Uhrfederwerk zum Aufziehen, selbstlaufend auf 4 Schienen, 1 Goldin-Knabenuhr zum Aufziehen, 1 Holzfederpennale, 1 Regattaboot mit zwei Ruderern, beweglich, sehr unterhaltend, 1 Rechenmaschine, 1 Metallophon, auf welchem alle Lieder gespielt werden können, 1 reizende Dampfmaschine (Meining), heizbar, mit Sicherheitsventil, treibt Modelle, zusammen 20 Stück zu dem geringen Preis von nur K **9.80**, dieselbe Zusammenstellung, jedoch ohne Dampfmaschine nur K **6.80**.

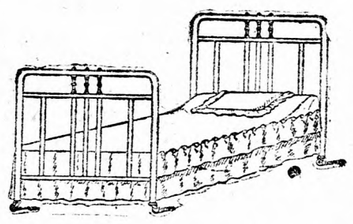
Für Mädchen (Zusammenstellung): 1 40 cm große sprechende Riesenpuppe mit Schlafaugen, steht, sitzt und sich waschen läßt, spricht genau Papa und Mama, mit moderner Frisur, 1 großes Puppenzimmer, feinst tapeziert, 1 komplette Puppenzimmereinrichtung, voll., 1 Kücheneinrichtung mit Guß- und Metallgeschirr, 1 Metall-Kochherd, 1 großes, eleg., farbiges Märchenbuch Dornröschen, 1 Maus, sehr täuschend, bewegt sich mit Centrifugalkraft, 1 Windmühle, beweglich, 1 Holzfederkasten, 1 groß. Karton Bauerngut, sehr zierliche Ausführung, 1 Sparkasse mit Schlüssel, versperrbar, 1 Dominospiel in Holzkarton, 1 Wirthschaftswaage, wiegt genau, ohne Gewichte, 1 Goldin-Mädchenuhr mit langer Goldkette, zum Aufziehen, 1 Rechenmaschine, 1 Grammophon, spielt, 1 Flugmaschine, beweglich, fliegt an einer Schnur, 1 Kinder-Nähmaschine mit Handbetrieb, 1 Kinematograph (lebende Bilder), auch als Laterna magica zu verwenden, herrlichste Unterhaltung für jung und alt, zusammen 36 Stück zu dem geringen Preis von nur K **9.80**, dieselbe Zusammenstellung, jedoch ohne Kinematograph, nur K **6.80**.

Diese Annonce erscheint voraussichtlich nur einmal, es empfiehlt sich, Bestellungen sofort zu überschreiben, da jedes Jahr unzählige Aufträge, welche zu spät einlaufen, nicht ausgeführt werden können.

Jeder Bestellung, welche vor 18. Dez. bei mir einläuft, wird als Weihnachtsprämie ein hübsches Geschenk gratis beigelegt. Werth im Verhältniß zur Größe des Auftrages.

Alleinversand per Nachnahme, solange der Vorrath reicht, durch

Exporthaus H. AUER, Wien I/89, Postfach
(Christliche Firma.) 3 Wien I/1.



„FERRUM"

rézdiszes angol vaságy kitünő sodronybetéttel, autogén hegesztéssel, a legszilárdabb kivitelben, teljesen féregmentes, **50.– korona.**

Pápai és Náthán

vas- és rézbutorgyára, Budapest, VI., Andrássy-ut 2.

Aranyéremmel kitüntetve a turini világkiállításon. **Ingyen** és bérmentve küldjük árjegyzékünket.

Wozu ein Bruchband tragen?

Lassen Sie sich sagen, wie Sie ohne Bruchband gehen können. Kostenlos.

Alle die wichtigen Entdeckungen, die mit der Heilkunst im Zusammenhang stehen, sind nicht von Aerzten gemacht worden. Es gibt Ausnahmen, eine solche wurde von einem scharfsinnigen und geschickten alten See-Kapitän — Kapitän Collings — gemacht. Nachdem er selbst Jahre lang an einem doppelten Bruche gelitten hatte den die Aerzte als unheilbar erklärten, gab er sich nicht der Verzweiflung hin, sondern entschloß sich, alle seine Zeit und Energie darauf zu verwenden, selber ein Heilmittel zu erfinden. Nachdem er allerhand Untersuchungen ꝛc. angestellt hatte, wurde er selber ein Bruch-Spezialist, wie es einen zweiten nicht gibt. Er fand gerade das, was er **suchte**. Er heilte nicht nur allein sich, sondern seine Erfindung wurde an verschiedenartigen Brüchen **immer** und **immer** wieder ausprobirt, jedesmal mit dem gleichen Ergebniß, daß ein jeder dadurch Heilung **fand**. Wahrscheinl. haben Sie selbst schon von dieser wunderbaren Heilung gehört oder gelesen, wenn nicht, so werden Sie gewiß froh sein zu erfahren, daß Kapitän Collings bereit ist, jedem Leser des „Neues Pester Journal" der mit einem Bruche behaftet, über seine wunderbare Erfindung ausführlichen Aufschluß zu geben, kostenlos, sodaß ein jeder geheilt werden kann, wie schon Hunderte geheilt worden sind.



Heilen Sie Ihren Bruch und verbrennen Sie das Bruchband.

Die Art dieses wunderbaren Mittels ist so einfach, daß die Behandlung, ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeiten zu verursachen, durchgeführt werden kann. Die gewöhnliche Lebensbeschäftigung kann ausgeübt werden, während das Mittel wirkt. Wenn wir sagen, es heilt, so verstehen wir darunter wirklich was wir sagen, „Heilung" sodaß das Bruchband nicht länger nothwendig ist und das Risiko einer Operation vollständig beseitigt wird, denn der gebrochene Theil wird dadurch gesund und stark, wie je zuvor. Untenstehenden Coupon wollen Sie ausfüllen, worauf wir Ihnen alles kostenlos zusenden werden. **Kostenlos.**

Kostenloser Probe-Coupon.

Capt. W. A. Collings & Sons (Box 547) 32 & 34, Theobald's Road. London, W C.

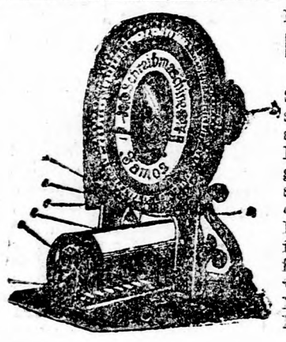
Geehrte Herren: Senden Sie mir kostenlos Anleitung und Probe, damit ich meinen Bruch heilen kann.

Name .....

Adresse .....

Ein Wunder der Stanztechnik

Familien-Schreibmaschine „Famos"
D. R.-Patent Nr. 23875.



Sie hat 84 grosse und kleine Buchstaben, Ziffern und Zeichen und schreibt in garantirt gleichmässiger Maschinenschrift so schön, wie eine grosse Schreibmaschine. Das Einspannen von Papier u. Karten auf die Walze, welche sich bei jedem Druck automatisch weiterschiebt, ist sehr einfach. **Unterricht überflüssig.** Preis samut Gebrauchsanweisung K 4.90. Verkauf gegen Nachnahme durch **J. H. RABINOWICZ, Wien, VII., Lindengasse 2. D. J.**

Alapitva 1854.

NŐI KÉZIMUNKÁK

és hozzávalók, függönyök, fehérneműhimzések legolcsóbb bevásárlási forrása

Wald Gyula

Budapest, VII. Király-utca 21.

Most megjelent 310 oldalas képes árjegyzék vidékre ingyen és bérmentve.

Jóminőségü fekete posztóra előrajzolt **MEZŐKÖVESDI MATYÓ**

milieu, 60/60 cm.		2.—
futó 40/140 cm.		3.—
stola asztalterítő 100/100 cm.		3.—
párna 40/44 cm.		1.—
» 40/60 »		1.50
» 50/50 »		1.60
galiér 22/40 »		—.50
» 30/52 »		—.70
reticul 28/30 cm. hátlappal		—.80

Kidolgozáshoz szükséges elsőrendü müselyem tetszésszerinti színben raktáron

---

„HIKUS".



ges. geschützt.

Die Bequemlichkeit der Familien! „HIKUS" patentirtes grosses Bett, welches en uen klein. Raum einnimmt, ganz aus Eisen u. m. Stahldrahtmatratzen versehen, ist insektenfrei u. leicht transportabel. Preis mit 4 Füssen K 19.–, mit 6 Füssen K 21.– ausschliesslich bei **HIKUS, VII., Dohány-utcza 6,** neben dem isr. Tempel. Empfehle meine Erzeugnisse in Eisen- u. Messingmöbeln, in welch immer Ausführung, zu den billigsten Preisen. Preiscourant gratis u. franko. Tel. 11–95



RICHTER'S-ANKER-STEINBAUKASTEN.

Hervorragendes Beschäftigungsspiel für Jung u. Alt.
Reizende Neuheit

Anker-Landhausbaukasten.

Zu haben in sämmtlichen Spielwaarenhandlungen in Ungarn.

Völlig kostenlos verschicken wir unsere neueste, mit vielen bunten Abbildungen versehene Jubiläumspreisliste Nr. 1500 **nur dann,** wenn die Listennummer angegeben wird.

F. Ad. Richter & Cie., Wien, XIII.
Ungarische Engrosniederlage:
„Athenaeum"-A.-G. Eisler-Abtheilung, Budapest, VII., Miksa-u. 8.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Die „**Kleinen Anzeigen**" werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váczi-körut 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + Völgyi, Margarethenring 3, Trafik.

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétergasse 14, + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Fürdö-utcza 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utcza 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk

Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrássystrasse 38. Sarolta Fuchs. Trafik, Andrássystrasse 46. Ilona Rohonczy. Trafik, Andrássystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrássystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrássystr. 84. Karl Lindner, Andrássystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rácz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Woititz, Trafik, Szondyg. 17. Mark Németh, Trafik, Váczi-körut 1, Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Jánossy, Trafik, Királyutcza 66.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczistr. 50. + Frau Johann Nagy, István-ut 36. + Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczistrasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczistrasse 88 Margit Deckner, Thököly-ut 3

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 1 + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszinház-utcza 59.

X. Bezirk.

Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2

Neupest.

Wwe Therese Deucht, Zeitungsverschleiss, Árpádg. 20. L. Radnai, Árpád-ut 80.

Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Unterricht

Schnittzeichnen,
Nähen, Zuschneiden, englisch-franz. Methode, lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Amalie Paller, Calvin-tér 8.** Auswärtigen ganze Verpflegung. 48242

Schönschreibkurs.
Beginn jeden Tag. Ueberraschendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrássy-ut 24, III. Sprechstunden 10—1 Uhr und 5—8 Uhr. 48263

Suche
zu meinem fünfjährigen Buben für Nagyvárad solides, deutsches Mädchen, das auch im Haushalte mithilft. Vorstellung bei Oberoffizial Ferber, Budapest, Lebeł-u. 41. 8782

Professorin
unterrichtet perfekt deutsch, französisch, Klavier, eventuell gegen Zimmer, Mittagstisch. „Dipl. Lehrkraft" Szervita-tér 5, III. 1. 8771

Gabelsberger
orsz. gyorsirás, gépirás, kereskedelmi szakiskola. **Gyorsirótanitónő** képezde. Dobtcza 66. 47781

Gyorsirás,
gépirás. könyvelés, levelezés, kereskedelem-ismeretek, irodai munkálatok leggyorsabban elsajátithatók miniszterileg engedélyezett „Kereskedelmi Szaktanfolyam"-nál, Rákóczi-ut 60. 8585

Magánvizsgálatokra,
érettségire felelősséggel előkészit (nőket is) **„Magyar Tanügyintézet",** Rákóczi-ut 60. Miniszterileg engedélyezett **„Kereskedelmi Szaktanfolyam".** 8586

Je cherche
une dame française diplomé trés instruite pour trois fois par semaine le matin. Offre á l'expedition du journal sous **„Diplomé 051".** 48051

Okleveles
izraelita nevelőnőt keresek két leánykámhoz; német társalgás, franczia és zongora tanitás megkivántatik. Grünstein Ödönné, Tornyosnémeti, u. p. Hidasnémeti. 48161

Parlaments Stenographen leiten die Erste Gabelsberger'sche Landes-Fachschule. Staatlich konzess. **Handelskurse.** (Staats-Zeugnisse.)

Parlamenti gyorsirók által vezetett magyar, német gyorsiró-iskola. Gépirás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kiképzés dija havi 10 korona. Teljes Kereskedelmi Szaktanfolyam. Állami bizonyitványok. **A Gyakorló Gyorsirók Társasága szaktanfolyamai.** (Elnöke: **Dr. Fabro Henrik,** országgyül. gyorsiró-revizor; iskolaigazgató: **Gyarmati Dezső,** országgyül. gyorsiró.) Havonta uj tanfolyamok. Biztos állásközvetités! **Tájékoztatót küld az Első Országos Gabelsberger Szakiskola,** csakis VI., **Hegedüs** Sándor-utcza 7. Czimre vigyázzunk! Az „Országos" és „Gabelsberger Szakiskola" jelzőket megtévesztés czéljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 28770

Kereskedelmi szaktanfolyam, magyar-német **gyorsirás, gépirás** havonkent kezdődik **Markovits** iskolában, **IX., Ferencz-körut 39.** Telefon: 101—44. Gepirás, levelezésoktatás, **állásközvetités** dijtalan. 47907

Gyorsirási,
gépirási, kereskedelmi szaktanfolyamok a Belvárosi Gyorsiró Szakiskolában, Kossuth Lajos-utcza 1, I. em., III. lépcső. Dijtalan állásközvetités. Telefon 145—15. 8505

Deutsches
Fräulein mit Französisch, ungarische diplomirte Lehrerin sucht dringend; jeder Art Lehrkräfte placirt **Jolán Sugár,** Koronaherczeg-utcza 6. Telefon. 29147

Deutsches
Mädchen zu 2 Kindern für Nachmittag gesucht. Lónyay-utcza 46, II. 4. 8788

Norddeutsche
Bonne (jung), 3jähriges Wirkungszeugniß, perfekt im Nähen, Hausarbeit, sucht sofortige Stelle. Bureau Kéri, Király-utcza 73. 8796

Deutsches
Fräulein für Nachmittag wird zu 2 Kindern gesucht. Visegrádi-u. 17, III. 2. 48288

Perfekt
német oktatótól tanulnék 15 koronáért. Révész, Kecskeméti-utcza 12. 8810

Kinderfräulein
wird für Nachmittag aufgenommen. Rombachgasse 1b, III. 3. 25368

English
lady-teacher gives lessons. Berlitz-method. Rákóczi-ut 40, III. 14. 8736

Bühnen-Ausbildung,
stimmlich, musikalisch u. Rollenstudium ertheilt gründlich gewesene Opernsängerin. Anfragen Magdolna-utcza 10b, I. 6. 48147

Perfekt
német, franczia, angol kereskedelmi, társalgási, irodalmi nyelviskola. Kereskedelmi Tisztviselők Orsz. Egyesületében. Havonta uj kezdő, haladó csoportok, elsőrangu tanerőkkel. Tanórák délelőtt, délután, este. V., Hold-utcza 15, első emelet 2. Telefon: 107—08. 47769

Kereskedelmi
Tisztviselők Országos Egyesülete által fentartott 40.988—1910. számu miniszteri rendelet alapján szervezett **kereskedelmi szaktanfolyamon** uj **négyhavi** kurzus fog nyilni, Köpesdy Sándor ny. áll. fögymnáziumi igazgató vezetésével, kiváló szaktanárok közremüködésével. Tantárgyak: **Könyvvitel,** levelezés, számtan, jog, földrajz, áruismerettan, magyar-német gyorsirás, gépirás, szépirás. Délelőtti, délutáni és esti csoportok. Egyidejüleg külön könyvelőket képző, valamint az egyesület „Perfekt" nyelviskolájában **német, franczia, angol** nyelvi és levelezői tanfolyamok nyilnak elsőrendü nyelvtanárok bevonásával. Mérsékelt tandij szegénysorsuaknak kedvezmények. Végzettek számára ingyenes állásközvetités. Beiratkozások egész nap. V., Hold-utcza 15, I. 2. Telefon: 107—08. 47768

Óvás.
A **„Stenográfia"** Országos **Gabelsberger** Gyorsiróiskola most kizárólag **Rákóczi-ut 20.** alatt van. (Előbb 60.) Saját érdekében **ne tévedjen** a régi czimre. Tájékoztatót küld az igazgatóság. **Rákóczi-ut 20.** Telefon 101—25. 46496

Erzieherinen,
Deutsche, Französinen, Ungarinen, Engländerinen, deutsche Bonnen sucht dringend Institut **Louise Szegheö S.,** Budapest, VII., **Aréna-ut 58.** 28756

Stenographieschule.
In der **„Stenografia"** Gabelsberger Stenographie- und Maschinenschreibschule (Rákóczi-ut 20) beginnen monatlich mehrere deutsche und ungarische **Stenographiekurse.** Unentgeltlicher Maschinschreib-Unterricht. Einschreibungen täglich, ausschließlich **Rákóczi-ut 20, I.** Prospekt. Telephon 101—25. (Vormals Rákóczi-ut 60.) 46495

Német
fiatal megbizható bonneokat Grácz, Ausztria és Sziléziából utiköltség megtérítésével ajánl és elhelyez Fekete Adolf tanerőügynöksége, Váczi-körut 16. sz. 27061

Englisches Englisch.
Tadellos perfekte, vornehme London Standard Aussprache erlangen Sie nur vermittels gründlichen englischen Laut-Training, geleitet von lautphysiologischem Spezialisten, Doktor ausländ. Universitäten. Specific Enunciation Training of the Rapid Speech. Lehrreicher Prospekt gegen Porto-Marke. English Studio. IV., Szerbutcza 2. 29080

Progress Academy"
lehrt gründlichst **Weltsprachen.** Kálvin-tér, Ecke Királyi Pálutcza. 28177

Deutsche Erzieherin
mit Französisch und Englisch, Diplom und prima Referenzen, im Auslande mehrjährig thätig gewesen, sucht bis 1. Januar Vormittags- und Nachmittagsstelle oder ganz im Hause zu größeren Mädchen für Konversation oder Grammatikstunden. „Lehrerin 146" an die Exp. 29146

Young
londoner seeks lessons. Váczi-ut 6, IV. 19. 48235

Deutsches
Fräulein, spricht perfekt französisch, sucht Stelle als Frl. zu Kindern. Adresse: Ferencz-körut 32, földszint 9. 24447

Intelligentes
deutsch-ungarisches Fräulein wünscht Stelle in einem feinen Hause zu Kindern. Kann nähen und alle Hausarbeiten. Nur dauernde Stelle. Zuschriften erbeten an Fein Hilda, Pécs, Munkácsy-utcza 8. 48269

Malerschule
für Dekorationsmaler. Schule ersten Ranges. Prospekte frei. Direktor E. Fiebich, Reichenberg, Böhmen. 30025

Német
kereskedelmi nyelviskola, Andrássy-ut 67 (Vörösmarty-utcza 35) Telefon 141—36. E tanfolyamot a **Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete** tartja fenn. Belephet minden alkalmazott. Deli és esti tanórák. **Tandij havi 5 korona.** Társalgási és nyelvi tanórák. Kezdők és haladók. Igazgató: **Aranyosi Miksa,** felső kereskedelmi igazgató. 29025

Okleveles
tanitónőket, nevelőnőket, magyar, német, franczia bonneokat, tanitókat, ugymint gyermekkertésznőket ajánl és elhelyez Fekete Adolf tanerőügynöksége, Váczi-körut 16. Telefon. 27035

Intelligente
Reichsdeutsche hat dreimal wöchentlich Nachmittags- und Abendstunden frei. István-ut 5, I. 2. 48245

Frau
Aßtalos sucht mit hohem Gehalt: deutsche, deutsch-ung. Bonnen, deutsch-franz. Erzieherinen. Nagymező-u. 14. Telephon. 8769

Deutsche
Bonne sucht Stelle per sofort. Briefe erbeten an Ella Krzaßcz, Fadrusz-utcza 2, II. 7. 48261

Gespielin
zu 2—3jährigen Knaben mit Familienanschluß, 24 K Anfangsgehalt sucht Rosenberg, Iparutcza 15, Geschwindthaus, nächst Borárosplatz. Vorzustellen Vormittag. 29125

Deutsche Finishings
Governesses, die in Frankreich, England waren, Klavier, Zeichnen, Malen, ausgezeichnete Wirkungszeugnisse haben, suchen Stellen auf dem Lande, Gentry-Familien, ferner vorzügliche Lehrkräfte für Sprachen, Musik empfiehlt **Nietschné Gerson Anna, Budapest, Dohány-utcza 71.** 28800

Ein
besseres, intelligentes, junges Mädchen wünscht bei besserer Familie, bei zwei Kindern von 4—8 Jahren, unterzukommen. Daisy Burpahs, Pettau, Herrengasse 33, Steiermark. 8805

Englisch 5—6 Monate
zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tüchtigem Meister, Conversation lessons, Commercial Correspondence. Französisch auch mit Englisch. Gruppenkurse. Stephan Niclas, Váczi-körut 20, III. 15. 48207

Deutsches
Fräulein sucht Vormittagsstelle. M. T., Aréna-ut Nr. 7, II. St. 34. 48221

Deutsche
Erzieherin mit sehr gut Klavier und Französisch vorzügliche Zeugnisse, sucht Halbetagstelle. Offerten unter „L. B. 222" an die Exp. 48222

Jeune
Française donne leçons chez elle et en famille. József-utcza 31, III. 24. 48233

Französin,
Professor, sucht Stunden von 5—8 Uhr. Franzósin, Királyi Pál-u. 6, III. 15. 48292

Deutsches
Hausfräulein zu 2 Schulkindern wird acceptirt, Váci-ut 18, I. 5, von 10—12. 48272

Deutsches
Kinderstubenmädchen, nur jung, wird gesucht. Vorstellung Montag. Aczél, Váczi-ut 2, Thür 39. 48273

Deutsches
Fräulein gesucht in isr. Haus zu zehnjährigem Mädchen und Mithilfe im Haushalt. Vorstellung Vormittags Szondy-utcza 9, II. 19. 48274

Szabászat.
Legmodernebb angol, franczia női ruhaszabást **mérsékelt dijazásért lelkiismeretesen** tanitom. Varrástanitás ingyenes, bennlakóknak ellátás. Bolyos Nándorné, szabászati iskolája, Ráday-utcza 11. 25371

Fräulein
wird zu 3jährigem Mäderl per sofort gesucht. Király-u. 108. Székely. 23405

Bonne
wird gesucht zu zwei (6—8jährige) Mädchen. Der Dienst beschränkt sich ausschließlich auf die Beschäftigung mit den Kindern. Nur vorzügliche und längeren Dienst bestätigende Zeugnisse werden berücksichtigt. Vorstellung täglich von 11—1 Uhr. Bulyovszky-u. 27, II. 6. 8803

Sprachlehrerin
unterrichtet ungarische Sprache, Konversation. Eötvös-utcza 44, I. 12. 8786

Deutsches
Tages- oder Nachmittagsfräulein gesucht. Krisztina-körut 10, IV. 46. 48278

Engländerin,
gute Zeugnisse, Norddeutsche, perfekt französisch Klavier, Bonnen jeder Nationalität empfiehlt gewissenhaft **Halmi,** Nagymező-utcza. Telephon. 48284

Deutsches Fräulein
wird gesucht. Flesch, V., Vigadó-u. 5, III. 27086

Suche deutsche
Bonne zu einem 4jährigen Knaben nur mit guten Zeugnissen. Váczi-körut 78, IV. 26. Mittag von 1—3 Uhr. 48293

Gesucht
für die Nachmittage zu einem 5jährigen Knaben deutsche Kindergärtnerin ev. Kinderfräulein. Vorstellung Sonntag ab 12, sonst Vormittags. II., Margitkörut 60, II. 1. 8804

Jól főző
kisasszony nappalra gyermekekhez ajánlkozik. Huszárutcza 4. II. 5. 48208

Dinner
lesson, fine seeks „English lady", Teréz-körut 1 a, tőzsde. 8792

Jeune
française a encore quelques heures libre l'après-midi. Jour familles ou leçons chez elle. Üllői-ut 41, I. 13. 8790

Magánvizsgálatokra,
érettségire csekély tandijért előkészitenek fővárosi tanárok. Dijazás siker esetén. Andrássy-ut 95, földszint 1. Telefon 125—43. 8773

Polgári
iskolai összevont magánvizsgálatokra csekély tandijért előkészitenek fővárosi tanárok. Dijazás siker esetén. Andrássy-ut 95, földszint 1. Telefon 125—43. 8774

Zongoratanárnőjelöltbölgy tanit zongorát, németet, franczíát, angolt. Urak kizárva. Váczi-körut 21, III. 12. 27077

Konservatoristin
ertheilt gewissenhaften Unterricht in Violine, auch mit franz. Vortrag. Zuschr. unter „Konservatoristin 527" an die Exp. 94527

Französisches
Fräulein, tüchtig im Nähen, sucht Stelle zu 1—2 kleinen Kindern. Gefällige Anträge unter „Liebevoll 528" an die Exp. 94528

Ein junger
Deutscher ertheilt Unterricht in deutscher Sprache gegen mäßiges Honorar. Briefe an die Exp. unter „Deutschland 541". 94541

Englische
Konversation. Möchte in den Abendstunden englische Konversation pflegen. Offerte unter Praktisch 542" an die Exp. 94542

Deutsch-französische
Lehrerin (diplome de Paris), prima Referenzen, hat noch einige Stunden frei. Adresse unter „Diplomirt 543" an die Exp. 94543

Von
Klaviervirtuosen Wiens empfohlene Akademikerin hat noch einige Stunden frei. Unter „Klavierunterricht 564" an die Exp. 94564

Professor
für Klavierspiel an den Horakschen Musikschulen unterrichtet Anfänger und Vorgeschrittene bis zur höchsten Ausbildung. Unter „C. B. 562" an die Exp. 94562

Kindergärtnerin,
der deutsch-ungarischen Sprache mächtig, musikalisch, die in der Lage ist, 3 Knaben bis zur Mittelschule vorzubereiten, wird nach Südungarn zu deutscher Familie gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche unter „Freundlich 508" sind an die Exp. zu richten. 94508

Gründlichen
Unterricht in Violine, Viola und Klavier ertheilt Akademiker (Konservatorist). „Gründlich 260" an die Exp. 94260

Dipl. Absolventin
der Musikakademie ertheilt Klavierunterricht. Berufungen unter „Klavier 562" an die Exp. 94562

Konservatoristin
ertheilt gewissenhaften Unterricht in Violine, auch mit franz. Vortrag. Zuschr. unter „Konservatoristin 560" an die Exp. 94560

Deutsches Kindermädchen
zu zwei Mädchen, 6 und 4 Jahre alt, wird für sofort gesucht. Off. unter „Székesfehérvár 561" an die Exp. 94561

Staatlich
geprüfte Lehrerin, in Frankreich gewesen, ertheilt gründlichen französischen Unterricht an Anfänger und Vorgeschrittene in und außer Hause. Erfolge nachweisbar. Gefl. Berufungen unter „Erfolg 537" an die Exp. 94537

Musik

Klavier,
Fabrikat Stingl, sehr billig zu verkaufen. Lar, Almássy-tér 17. 48202

Klaviere,
neue und wenig benützte in jeder Preislage, Bösendorfer kaum benützt, halber Preis, neue kurze Klaviere kreuzsaitig 700 K aufwärts, 100 Klaviere lagernd. Ehall Marton, großes Fabrikslager, Andrássy-ut 15. 8722

Schönstes
u. **dankbarstes Weihnachtsgeschenk** ist ein kleines **Pianino** oder kurzer Mignonflügel, welche von 600 Kr. aufwärts auch gegen Ratenzahlung zu haben sind in **Ungarns ältestem Klaviergeschäft** bei **Anton Jul. Eder,** Párisi-utcza 1, auch an Sonn- und Feiertagen zu besichtigen; alte Instrumente werden eingetauscht. 28748

Zongora,
esetleg pianinó kerestetik megvételre. Dr. Stern, Dohány-utcza 92. 47729

Zongorák
300, 400, 500, 2000, pianinók 400, 600, 1000 koronáig vásárolhatók. Mindenféle javitásokat, hangolásokat felvállalok. Telefon 56—76. Szerecsen-u. 33. Kernács. 47730

Klavier,
7 Oktav, gut erhalten, dringend verkäuflich. Csengery-utcza 22, Parterre 2. 8721

Weihnachtsmarkt
von Musikinstrumenten bei Wagner, Hangszerkirály, Józsefkörut 15. Preiskatalog gratis. 8780

Klavier,
kurz, elegant, mit schönem Ton, billig zu verkaufen. I., Pálya-u. 11, ajtó 2. 48239

Klavier,
kurzer Flügel, in gutem Zustande, zu verkaufen. Meller, Törökutcza 8. 8794

Pianinó,
elsőrangu gyártmány, teljesen uj, 240 forintért eladó. Illés-u. 16, Spiegel. 48177

Estey-
Orgelharmonium, amerikanisch, tadellos, **prachtvoller Ton.** 16 Register, 7½spielig, zu verkaufen. VI., Vörösmarty-u. 33, I. 6. 8801

Ehrbar,
Rösler, Rähse, Reinhold, Hamburger, Stelzhammer, Stingl, Lauborger, Gloß und andere in- und ausländische hochfeine Marken Klaviere u. Pianinos, großes Lager in Harmoniums, billigst auch gegen bequemste Ratenzahlungen beim Lieferanten der königl. Musikakademie: **Michael Reményi, Budapest, Király-utcza 58.** Preislisten und Prospekte gratis. 27883

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort,** sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Offene Stellen

Agenten
der deutschen Sprache mächtig, werden gegen Fixum und hohe Provision aufgenommen. Offerte unter „Monatsgehalt 822" an die Exp. 47822

Állások, pályázatok.
Az országban betöltendő összes állás olvasható a harmadnaponkint megjelenő Pályázati Közlönyben. Ulloi-ut 55. Ingyen mutatványszám. 28895

Könyvelőt,
magyar-német levelezőt hosszabb gyakorlattal, lehetőleg a tüzifa szakmából, keres Osztreicher Lipót és fia, Szolnokon. 30038

Kommis
der Mode- und Manufakturbranche wird aufgenommen bei **Kohn Árpád, Rózsahegy.** 48114

Betriebsführer
wird für kl. Kalkwerk ges., resl. wird nur auf durchaus erfahrene und energische Kraft. Gefl. Angebote unter „B. B. F. 39" befördert die Exp. 30039

Lebensstellung.
Jedermann kann monatlich 500 Kronen mit dem Verkaufe von Losen auf Raten verdienen, der die Vertretung von der **Nationale Sparkassa und Bank-Aktiengesellschaft** (Budapest, Károly-körut 20) übernimmt. Fachkenntnisse nicht nöthig. Kann auch als Nebenverdienst betrieben werden. **Aktienkapital 10 Millionen Kronen.** 24146

Perfekt
magyar és német gyors- és gépiróno azonnali belépésre kerestetik. Diamant, Deák Ferencz-uteza 15. 25364

Oekonomiebesitzer,
Pächter, wie auch für die Herren Industrie-Unternehmer empfehle mein von vornehmsten Grundbesitzern in Anspruch genommenes Placirungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, Maschinisten, Schmiede, Brennereileiter etc., deren Placirung durch Krakauer, Budapest, Horn Ede-uteza 6, Telephon 94—76, für die Herren Chefs gratis mit Verantwortlichkeit erfolgt. 47524

Végrehajtások
foganatosításában és a peres ügyek kezelésében feltétlenül jártas **tisztviselőt** keres nagyobb ipari részvénytársaság. Csakis ilyen ügyeket már eredménynyel kezelt urak ajánlkozzanak „Z. I. 8413" jeligére Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utcza 11. 48200

Irodavezető,
ki a kettős könyvvitelt alaposan érti, tökéletesen levelez magyarul és németül, esetleg gyorsirni tud, állandó alkalmazást talál Schiffer Adolf fiai gyári czegnél Kecskemét. Csakis nős emberek ajánlatát kerjük, kik a fent jelzett munkák jeles elvégzésére képesek s hosszab gyakorlattal birnak. A magyarul és németül fogalmazott ajánlatban felsorolandók: az eddigi alkalmaztatás, családi állapot, fizetési igények és az állás mikori betölthetése. 30041

Abauj
és szomszéd vármegyékben létesitendő főügynöksegek átvételére kiterjedt összeköttetésekkel biró, agilis, óvadékképes egyéneket keres előkelő biztositó társaság. Ajánlatok **„Abauj 193"** jelige alatt a kiadóba kéretnek. 48193

Streng religiöse
Wirthschafterin, welche das Hauswesen einer älteren Dame leiten, selbstständig kochen kann und die Aufsicht des Dienstpersonals übernimmt, wird gesucht. Offerte sammt Gehaltsansprüchen an Mme Jakob Stein, Erzsébetmiklós. 30044

Könyvelő
bőrgyárba kerestetik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ára 60 fillér. Thököly-ut 3. 29144

Két segédkönyvelő
kerestetik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ára 60 fillér. Thököly-ut 3. 29140

Perfekten
modernen **Zuschneider** zum sofortigen Eintritt sucht ein erstklassiges Herrenschneider-Atelier. Offerte mit Ausweis bisheriger Verwendung unter „Perfekt Nr. 7468" an K. Blodner's Inser.-Bureau, IV., Semmelweisgasse 4. 29108

Damen
in der Provinz und Budapest können 25 Kronen als Nebenerwerb verdienen, wenn sie sich mit dem Verkaufe von Losen auf Raten befassen. Fachkenntniß nicht nothwendig. Jene, welche ausgebreitete Bekanntschaft haben, werden bevorzugt. Schriftliche Offerte unter „Nebenverdienst" an Haasenstein & Vogler, Dorottya-u. 11. 24145

Suche
für meine Spezerei- Galanterie- und Kurzwaarenhandlung einen **Kommis,** der drei Landessprachen: ungarisch, deutsch und slovakisch in Wort und Schrift mächtig. Gehalt 40—50 Kr. per Monat nebst freier Station. Der Posten kann auch sofort angetreten werden. Eigenhändig geschriebene Offerte sind zu richten an Keme Jakab, Radvány. 30042

Házvezetőnőket,
házikisasszonyokat, kulcsárnőket, bonneokat kitünő bizonyitványokkal, dijmentesen ajánl Országos Pályázati Közlöny kiadóhivatala, Üllői-ut 55. 29075

Agenten,
Herren und Damen, können mit 6 Kronen in jedem Ort ein Vermögen verdienen. Unter „Sz. J. 089" an die Exp. 48089

Wirthschafterin
zu alleinstehendem Herrn gesucht. Näheres Sikray's Ankündigungs-Bureau, Waitznerboulevard 33. 24443

Eine
tüchtige **Reisende** zu einem gut eingeführten Niedergeschäft wird sobald aufgenommen. Berta Goldstein, Miedersalon, Győr. 46786

Agenten
gesucht. 40 Kronen wöchentlich. Deutsche Offerten: „Dauernd 046" Exped. 48046

Szesz- és bor-nagykereskedésemben egy szakképzett utazói állás azonnal vagy jan. 1. betöltendő. Felkéretnek, kik ezen állás elnyerésére reflektálnak, az ezideig való müködésükről bizonyitványaikat alulirott czéghez beküldeni. Steiner József, szeszfőzde, Kapuvár. 30009

Generalvertreter
für Neuheiten sucht Ingenieur Lotz, Frankfurt a/M., Jordanstr 47. 47090

Täglich 20 Kronen
kann in der Provinz jeder verdienen, welcher sich mit dem Verkauf von Losen gegen Raten für unser seit 39 Jahren bebehendes Bankhaus befaßt. Verlangen Sie Prospekte u. Instruktion unter Angabe Ihrer Beschäftigung. Hauptstädtische Wechselstubengesellschaft Adler & Cie., Budapest, Sas-uteza 25. 29020

Offene Stellen
für Wirthschaftsbeamte, Forstbeamte, Jäger, Sägeleiter, Platzmeister, Aufseher, Lohnlistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Werkführer, Maschinisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Waagmeister, Magazineur, Hausbesorger, Kantineure, Erzieher etc.; ferner für Haushälterinen, Gesellschafterinen, Reisebegleiterinen, Vorleserinen, Erzieherinen, Bonnen, Kassierinen etc. sind in der heute erschienenen Nummer des Budapester Ankündigungsblatt veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Besetzung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Sikray's Ankündigungsbureau, Waitznerboulevard 33. Inserenten u. Abonnenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 24441

Nagyobb gazdaságokba
kerestetnek: gazdatisztek, számtartó, ispánok, kulcsárok, segédtisztek, szeszgyárvezetők, gépészek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ára 60 fillér. Thököly-ut 3. 29139

Wirthschafterin,
intelligent, findet bei mir, älterem Herrn, dauernde Stelle. Offerte mit Photographie an Ignatz Tenner, Billéd nächst Temesvár, Ziegelei. 30047

Oekonomie-
Leiter, Verwalter, Verschließer, Hilfsadjunkten, Rentmeister, Müller, Spiritusbrenner werden gesucht. Näheres Pályázati Közlöny, Thököly-ut 3. 29135

Verläßlicher
Praktikant mit guter Handschrift wird für ein Engroshaus gesucht. „Verläßlich 287" an die Exp. 48287

Tüchtige
Buchhalterin und Verkäuferin, mit guter Erscheinung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird sofort engagirt. Louis, Coiffeur, Gizella-tér 3. 27085

Zur sofortigen Aufnahme oder per 1. Januar werden gesucht: Tüchtiger Komptoirist mit guter Handschrift, flotter, sicherer Rechner, welcher auch in **Buchhaltungsarbeiten** theilweise persirt ist. **Tüchtiger Kommis der Kurz-, Wirk- und Nürnbergerwaarenbranche.** Solche, die auch in der Webegarnbranche persirt sind, werden bevorzugt. **Tüchtiger, jüngerer Kommis** der **Eisenwaarenbranche.** Bei sämmtlichen ist die Kenntniß der deutschen und kroatischen Sprache erforderlich. Offerte mit Zeugnißabschriften und Photographie nebst Gehaltsansprüchen versehen sind zu richten an **Brüder Frank, Tovarnik, Slavonien.** 30048

Augenleidender
Herr sucht intelligentes hübsches Fräulein als Begleiterin. Gefl. Anträge unter „Kapellmeister 250" an die Exp. 48250

Praktikant
auf besseres Bureau, ungar. und deutsch sprechend, sofort gesucht. Offerten unter „Brauchbar 243" an die Exp. 48243

Kassierin,
perfekte deutsch-ungarische Stenographistin, wird in einer hiesigen Großhandlung ersten Ranges mit entspr. Kaution sofort acceptirt. Offerte unter „P. G. F. 225" sind an die Exp. einzusenden. 48225

Házvezetőnő,
izraelita, magányos özvegy idősebb urhoz nagyobb vidéki városba kerestetik. Ajánlatok „Házvezetőnő 206" jelige alatt a kiadóba kéretnek. 48206

Kommis
der Manufakturwaarenbranche, welcher bereits einige Jahre als Verkäufer thätig war, der 3 Landessprachen mächtig, wird acceptirt zum Eintritt für sofort oder per 1. Januar 1914. Samstage und isr. Feiertage geschlossen. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an Samuel Braun in Nagyszombat. 30043

Junger Webschüler,
Anfänger oder mit einiger Praxis, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird für eine ungarische Modewaarenweberei aufzunehmen gesucht. Offerte mit Angabr der Gehaltsansprüche unter „Zukunft 217" an die Exp. 48217

Agenten,
die Gemischtwaarenhändler besuchen, können einen sehr leicht verkäuflichen Konsumartikel gegen Provision mitnehmen. Offerte an Dubois & Comp., Budafok. 48214

Nagykereskedésbe
kerestetnek: első saldakontista, levelező és egy irodista. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ára 60 fillér. Thököly-ut 3. 29138

Házvezetőnőnek
fiatal izr. intelligens nő ajánlkozik. „Megbizható 210437" Schwarz, hirdető, Andrássy-ut 7. 27083

Könyvelő
faszakmából kerestetik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ára 60 fillér. Thököly-ut 3. 29143

Pénztárnok,
ovadékképes, részvénytársasághoz kerestetik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ára 60 fillér. Thököly-ut 3. 29142

Több utazól
állás bejelentett. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ára 60 fillér. Thököly-ut 3. 29134

Számos kereskedősegédi
állás bejelentetett. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ára 60 fillér. Thököly-ut 3. 29136

Könyvelő és számtartó
kerestetik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ára 60 fillér. Thököly-ut 3. 29137

Levelező
helybeli előkelő részvénytársasághoz kerestetik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ára 60 fillér. Thököly-ut 3. 29141

Házmester,
képzett elektrotechnikus, jó bizonyitványokkal felszerelve, ki a liftkezelés és központi fütéshez ért, fix fizetéssel január 1-re felvétetik. Ajánlatok bizonyitványmásolátokkal „Körültekintő 234" sz. alatt e lap kiadóhivatalába. 28759

Likőrgyári utazókat
erdelyi rayonokra azonnali belépésre keresek. Csakis gyakorlott szakmabeli elsőrangu erőre reflektálok. Részletes ajánlatok „Egészséges ember 880" jelige alatt a kiadóba kéretnek. 94880

Számlázót
keres, lehetőleg azonnali belépésre, jó irással, magyar és német nyelvismerettel, előkelő nagykereskedő czég. Müszaki szakmabeliek előnyben. Ajánlatok „Számlázó 881" jelige alatt a kiadóba. 94881

Hivatalnok
több évi gyakorlattal és gyakornok nagykereskedő czég irodájába felvétetnek. Kimeritő ajánlatok „Nagy iroda 910" jeligére a kiadóba. 94910

Komptoiristin
mit deutsch-ungarischer Praxis wird in Agentur-Geschäft acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüche unter „Agentur 907" an die Exp. 94907

Komptoiristin,
tüchtige Kraft, perfekt deutsch, französisch, ungarisch Hand- und maschinschreiben, stenographiren kann, sucht ein hiesiges großes Manufaktur-Agenturs-Geschäft. Offerte unter „Perfut 908" an die Exp. 94908

Fényképész
kerestetik egy elsőrendü negativ és positiv retucheur, aki formabetartással finoman és szépen tud dolgozni. Előnyben részesül, aki háttérfedésben és korrigálásban jártas. Ugyanott egy kopista is felvétetik, aki a modern papirokon dolgozni tud. Ajánlatok „Ügyes 537" alatt a kiadóba. 94537

Stellen-Gesuche

Landwirthschafts-
Beamter, deutsch, ungarisch, slavisch, mit langjähriger Praxis, sucht Posten. Anfragen erbeten unter „Verwalter 131" an die Exped. 48131

Megbizható, intelligens,
előkelő családból származó 36 éves fiatalember, ki Berlinben 15 évig tartózkodott és a legnagyobb élelmiszer-exportházban bizalmi vezető állást töltött be, Budapestre visszatérni óhajt. Nevezett a magyar és német nyelvben teljesen perfekt, gyönyörü kézirással, igen szerény igények mellett, bármily, lehetőleg azonban kizalmi állást betöltene, esetleg beházasodna. Jelige „Honvágy 2513" Blockner hirdető irodája, Semmelweis-u. 4. 29120

Kinderlose
Witwe sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Reisebegleiterin. Antworten bitte unter „Distinguirt 806" an die Exp. 8806

Deutsch-ungarische
Stenographin und Maschinschreiberin, Anfängerin, sucht Stelle, wenn auch mit bescheidenes Gehalt. Würde sich auch einer gewissen Probezeit unterwerfen. Gefl. Zuschriften unter „Fleißig und gewissenhaft 782" an die Exp. 28782

Kaufmannssohn,
intelligent, militärfrei, 22 Jahre, mit Schulbildung und schöner Handschrift, mächtig der ung. u. deutschen Sprache, in der Manufaktur-, Galanterie-, Spezerei-, Getreide-Branche und in den schriftlichen Arbeiten versirt, sucht dauernden Posten als Komptoirist oder Verkäufer. Anträge unter „IV. Gymnasium" poste restante Nákófalva. 48132

Intelligenter
Kaufmann, 30 Jahre alt, Israelit, ledig, die deutsche u. kroatoserbische Sprache vollkommen beherrschend, in der Buchhaltung versirt, welcher bisher eine große Gemischtwaarenhandlung seines Vaters am Lande durch 12 Jahre selbstständig geleitet hat, jedoch wegen Familienangelegenheiten vom Hause will, würde die Stelle selbstständigen Leiters eines größeren Geschäftes (in Kroatien auch am Lande) oder eine andere bessere passende Anstellung im In- oder Auslande annehmen. Gefl. Anträge unter „Ernst 026" an die Exp. dieses Blattes. 48026

Buchhalter
der Holzbranche, erstklassige kommerzielle Kraft (ung.-deutsch), seit Jahren in leitender Stellung, **sucht passende Veränderung.** Anträge unter „Agil" an Sikray's Ankündigungsbureau, Waitznerboulevard 33. 24442

Komptoiristin,
flotte Maschinschreiberin, in Bureauarbeiten vollständig versirt, mit langjähriger Praxis sucht Posten. Briefe erbeten unter „Spricht gut Deutsch" an die Exp. 28792

Kohlenvertretung
für Ungarn sucht ein eingeführter Reisender gegen Provision und Spesenbeiträge, der schon 5 Jahre in der Branche thätig ist. Adresse unter „Kohlen für Ungarn" an die Exp. 8775

Junge
Deutsche wünscht Stelle als Erzieherin, Gesellschafterin oder Bureau für Vormittag. D. J., II., Várfok-u. 1, III. 24. 48266

Bilanzen,
Revisionen, Neuanlagen übernimmt Erdős Fülöp, VIII., Visi Imre-uteza 11. Beste Referenzen. 27080

Fräulein
aus gutem Hause, Christin, Anfangs der Zwanziger, repräsentationsfähig, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, das feine Küche, wie Näh- und Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Vorleserin oder drgl. Reflektirt mehr auf gute Behandlung als hohes Gehalt. Gefl. Anträge unter „H. B. T. 231" an die Exp. 48231

Gebildete
30jährige Wiener Dame, perfekt engl., französisch, deutsch Wort und Schrift, etwas russisch, sucht Engagement als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin** etc. zu mutterlosen Kindern. Anträge unter „Distinguirt" an **Sikray's** Ankündigungs-Bureau, Waitznerboulevard 33. 24449

Als Hausfräulein
oder Gesellschafterin zu alleinstehender Dame oder kinderloses Ehepaar wünscht intelligentem Fräulein, gesetzten Alters, Stelle. Besitzt langjährige Zeugnisse, ist in der Hausführung allseitig bewandert. Briefe erbeten unter „Verläßlich 229" an die Exp. 48229

Junger
deutscher Korrespondent, auch der slavischen Sprache und theilhs der ungarischen Sprache mächtig, sucht passenden Posten. Gefl. Anträge erbeten unter „W. M. 164" an die Exp. 48164

Intelligente
Reichsdeutsche, perfekte Stenotypistin mit mehrjähriger Praxis, sucht Posten. Gefl. Zuschriften unter „Bewährte Arbeitskraft 205" an die Exp. 48205

Deutsches Fräulein
sucht Nachmittagsstelle. „Ernst 977" an die Exp. 94977

Deutsches Fräulein
sucht Vormittagsstelle ohne Mittagstisch. Unter „Heiter 976" an die Exp. 94976

Deux
françaises avec bonnes références cherchent places Budapest, Salaire 70 K. Wien, II. Glockengasse 8a, Thür 21. 48182

Fiatal
röfössegéd, magyar, német, tót nyelvismerettel, csődügyekben jártas, állást keres „Tapasztalt 165" jeligére a kiadóba. 48163

Délutáni foglalkozást
keres mérlegképes könyvelő, magyar-német levelező, elsőrendü munkaerő. Szives megkeresések „Önálló 215" alatt e lap kiadóhivatalába kér. 48215

24 éves
keresztény nő házvezetőnőnek ajánlkozik. Horn Ede-uteza 12, földszint 6. 48280

Naponta
szabad idővel rendelkező mérlegképes könyvelő, elsőrangu vállalat irodavezetője, mellékfoglalkozást keres. Szives ajánlatot kiadóba „Főhivatalnok 974" jeligére. 94974

Hivatalnoknő
szép kézirással, irodai gyakorlattal, állást keres. „Szegény 975" kiadóba. 94975

Junger Kaufmann,
ung. und deutsch in Wort und Schrift mächtig, **wünscht** Anstellung, Vertrauensposten oder die Führung eines Geschäftes. Gefl. Offerte unter „Kaufmann 674" an die Exp. 94674

Junger
strebsamer Mann sucht Posten als Bureaudiener oder Inkassant. Unter „Expedient 541" an die Exp. 94541

Saldakontist,
in allen Bureauarbeiten versirt, sucht seine Stelle per 1. Januar zu verändern. Gefl. Anträge unter „Tüchtig 544" an die Exp. 94514

Haushälterinstelle,
Mädchen aus gutem Hause, selbe ist vorzügliche Köchin und ebensolche Wirthin, sucht Stelle zu einem alleinstehenden Herrn, geht auch auf das Land. Anträge unter „Verläßlich 984" an die Exp. 94986

Vertretungen
oder Kommissionslager, oder auch deren Betheiligung sucht Hauseigenthümer, der über Magazine, Kellereien und eigenes Fuhrwerk verfügt. Anträge unter „Hauseigenthümer 772" an die Exp. 94772

Reisender
der Spirituosen- u. Weinbranche mit ausgebreitetem prima Kundenkreis Oberungarns, macht großen Konsum, sucht Stellung. Anträge unter „Prima Referenzen 676" erbeten. 94676

Korrespondentin,
der ungarischen, deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, deutsche Stenotypistin, Maschinenschreiberin, sucht Posten. Gefl. Zuschriften unter Chiffre „Viersprachig 944" an die Exp. 94944

Fiatal kereskedő,
representáló megjelenésü, bármily szakmából keres utazói, ügynöki vagy irodai állást. Beszél magyar, német és román nyelvet. Szives megkeresések „Fiatal 672" jelige alatt a kiadóba kérek. 94672

Flotte
deutsch-kroatische Korrespondentin mit mehrjähriger Bureau-Praxis sucht Stellung. Gefl. Anträge unter „Korrespondentin 634" an die Exp. 94634

Komptoiristin,
erstklassige Kraft, perfekt französisch, deutsch, rumänisch, mit Kenntniß der englischen und ungarischen Sprache, in ungekündigter Sellung, wünscht Posten zu wechseln. Gefl. Anträge erbeten unter „Selbstständig 367" an die Exp. 94367

Vidékre
keres irodai állást perfekt magyar-német kisasszony. „Alландó 368" jeligére a kiadóba. 94368

Intelligente
ältere Frau, die gut kocht, versirt im Haushalte ist, sucht Stellung in kleinerem Haushalt, möglichst am Lande. Keine Bezahlung. Gefl. Zuschriften unter „Haushälterin 366" Exp. 943..

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Die „**Kleinen Anzeigen**" werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váczi-körut 31) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + Völgyi. Margarethenring 3, Trafik.

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétergasse 14, + Frau Josef Tusak, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Fürdö-uteza 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-uteza 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk

Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrássystrasse 38. Sarolta Fuchs. Trafik, Andrássystrasse 46. Ilona Rohonczy. Trafik, Andrássystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrássystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrássystr. 84. Karl Lindner, Andrássystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer. Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rácz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Woititz, Trafik, Szondyg. 17. Mark Németh. Trafik, Váczi-körut 1, Anker Palais, Wwe. Johann Tóth Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Jánossy, Trafik, Királyuteza 66.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczistr. 50. + Frau Johann Nagy, István-ut 36. + Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczistrasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczistrasse 88 Margit Deckner, Thököly-ut 3

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Sopron Grosstrafik, Rákóczistr. 1 + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszinház-utcza 59.

X. Bezirk.

Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2

Neupest.

Wwe Therese Deucht, Zeitungsverschleiss, Árpádg. 20. L. Radnai, Arpád-ut 80.

Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Möbel

Butorkiárusitás.
Remek finom hálószobák, nehéz masszív ebédlők, tölgy, palizander uri szobák, bőrgarnitúrák mig készlet tart, olcsón kiárusitatnak. Gyulai Pál-utcza 4, Rókus-kórház mellett. 28066

Großes Gelegenheits-Möbelwaarenhaus. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Barossutcza 9. 28167

Aus Leihmöbeln
richte ich billig wunderschöne Wohnungen im Winter in Budapest Weilenden ein. Nagy Lázárgasse drei. 23871

Wohnungseinrichtung,
vornehmste Möbel, Perserteppiche, Oelgemälde preiswerth einzukaufen. Lázár-u. 4. 28183

Großer Möbelausverkauf. Gelegenheitskauf. Podmaniczky-utcza 43. 47783

Möbel,
neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei **Steinberger Manó** Teréz-körut 40. 47782

Bureaumöbel,
amerikanische Schreibtische, Aktenschränke, Flachpulte, Ledergarnituren liefert solidest und billigst Hirsch & Komp., Budapest, Alkotmánygasse 19. 28767

Möbelkredit
neuen Systems, Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váczi-körut 43 (Eigenes Haus). Bei Kreditanspruch Kassepreise, blos 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 48184

Sehenswerth!
Große Möbeloccasion, dauert nur vierzig Tage! 300 Zimmer bürgerliche und Herrschaftsmöbel sind staunend billig zu verkaufen. Bei Provinzbestellungen Verpackung gratis. „Régi Butorszalon", Budapest, IV., Ferenczieк-tere 3, Mezzanin. Telephon 82—13. 48185

Nur kurze Zeit
von Lizitationen und Konkursmassen Riesen-Möbelausverkauf zu jedem Preis. Kauf, Verkauf und Tausch. Moderne und alte Möbelquelle. Dohány-utcza 20, telefon 8—79. 48186

Antique Möbel
und **Antiquitäten** sind zu verkaufen. IV., Ferenczieк-tere 3, Mezzanin. 48183

Möbel,
beste Erzeugung, Mahagoni Nußholz, Eichenholz, Kirschenholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Chaiselongue, Eisen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hádl Hugó, Kertész-utcza 29. 28064

Auflösungshalber
werden gegen Baar oder Ratenzahlung **staunend billig** verkauft: Tischler-, Tapezierer- und Messingmöbel, Teppiche, Steppdecken, Stoffe, sowie kleine Gegenstände, welche für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke sehr geeignet sind. **VI., Szondygasse 25,** Ecke Vörösmartigasse. 22879

Moderner Möbel of
liefert die besten Tischler-, Tapezierermöbel und komplette Wohnungseinrichtungen anerkannt billigst gegen Baar, sowie bei 15% Angabe gegen leichte Ratenzahlung. **Schwarz Lipót és Testvére,** eigene Werkstätte, Budapest, Hársfa-utcza 37, Wesselényigasse Kreuzung. 23858

Wunderpreise:
Palissander-Speisezimmer 380 Kronen, prachtvolles Mahagoni-Schlafzimmer 280, Ledergarnitur 150, Kunstmöbel, feinste Ausführung, spottbillig. Eötvös-utcza 23. 48189

Stahldrahtmatratzen
mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11.50, Eisenbett mit Matratzen 18.—, Eisenbett mit Messingverzierungen und Drahteinsatz 32 Kronen. Eisenmetall-Möbel liefert billigst Prohászka's Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utcza 46. 48191

Bőrgarnitura,
szalongarnitura finom kivitelben eladó. Audrássy-ut 50, az udvarban. 8779

Zu verkaufen
Messingluster, Divan, Kasten mit Glasthüren. Podmaniczky-u, 39, Telem. 2. 48267

Uriszoba
művészies kivitelben, mokett garnitúrával kéz alatt 1400 koronáért eladó. Ujonnan 4000 korona. Ugyanott egy uriszoba mahagoni 350 kor. eladó. Tauszik, Gyár-utcza 1. 25369

Hálószoba
berendezés, teljesen uj, modern, félárért sürgösen eladó. Kigyóutcza 4, IV. 19. 25372

Herrschaftsmöbel.
Kaufe, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Luster, Messingmöbel, Küchenmöbel. Lax, Almássytér 17. Telephon 11—55. 24144

Házbérben
visszatartott asztalosmühelytől remekkivitelü tele hálószobák, paliszander ebédlők, angol bőrgarniturák olcsón eladók. Házfelügyelőnél, Remete-utcza 24, Ludovikánál. 8814

Möbel.
Mahagoni-, Kirschholz-, Eschenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Palissander, Eichenroman-Speisezimmer, komplett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Wittmayer, Andrássy-ut 60. 28065

Hartholz-Schlafzimmer 290 Kronen, besteht aus: 2 Schränken, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken, 3theiligem Toilettspiegel oder Waschkredenz mit Marmor- oder Glasplatten. Dies ist keine schreiende Reklame, die das Publikum irreführen will, sondern Anbietung thatsächlich guter Möbel. Riesengroße Auswahl in einfachen Möbeln (sämmtliche Lokale eines zweistöckigen Magazins voll besetzt). Nagy Zsigmond, VI., Lázárgasse drei. 23869

Englische Ledermöbel, Ledersessel, Spezialfabrikation **Szücs A.,** Budapest, VII. Károly-körut 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album 48187

Zur Zusammenstellung
herrschaftlicher Wohnungen geeignete, von Künstlern entworfene, feinst ausgeführte Hall, Herren-, Rauch-, Speise-, Tages-, Musik-, Schlafzimmer, Bibliothek, Konversationssaal-Einrichtungen edelster Form im modernen und alten Stil. Vollkommene Reproduktionen von Kunstgegenständen. Nagy Zsigmond, VI., Lázárgasse drei. 23872

Original Antiquitäten,
französische Vitrine, Kommode, Sekretäre, Biedermeier-Möbel, Perserteppiche, Porzellane, Bronz, Elfenbein-Nippsachen, Meißkleider, Miniaturen preiswerth einzukaufen. Ó-utcza 3. (Hausnummer achtzugeben. 28182

Alkalmi
kiárusitás. Ebédlők, hálószobák nagy választékban, szekrények 12, ágyak 12, saját mübelyemből diványok 12, szezlonok, matraczok félárban. Matzner, Rákóczi-tér 15, vásáresárnoknál. 8670

Moderner
Salon und Schlafzimmer billig zu verkaufen. II., Albrecht-ut 12, II. 12a. 48059

Möbel-Occasion.
Wegen Lokalveränderung wird das ganze Lager ausverkauft. Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von **Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen** und einzelnen Möbelstücken. Für Provinz **gratis** Verpackung. **Bartók Farkas,** Möbel-Export, VII., Királyutcza 13 (Gozsdu átjáróház), im Hofe. 27892

Großer
Möbelgelegenheitskauf. Wunderschöne Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, echte Ledergarnituren, Chaiselongues, Kücheneinrichtungen zum halben Preise. Csengery-utcza 23. 8679

Bekleidung

Nur für Modedamen und Künstlerinnen! Wiener tüchtige Schneiderin, die nach französischen Modellen genauestens arbeitet, bittet noch um einige vornehme Kunden. Auch werden Hüte reizend gearbeitet und umgearbeitet. Telephon 111—55. Adresse genügt: „Wiener Schneiderin, Waitznergasse 78, Parterre, K. K." 48169

Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider zu fabelhaft billigen Preisen bei Braun és Társa, Károly-körut 13, I. Stock (kein Gassenlokal). **Frack,** Smoking und Salonanzüge **Leihanstalt.** 28160

Városi bunda,
elsőrendü, szörmével bélelve, 300 koronáért lett rendelve, ki nem hitelezés miatt 160 korona alkalmi árban kapható. László, uriszabó terme, Erzsébet-körut 1, I. 48. 23840

Großer
Weihnachtseinkauf. Kostüme 35. Raglans, Blousen, Schöße, Schlafröcke verkauft zu Gelegenheitspreisen. Hársfa-utcza 18. 28175

Pelzgarnituren
Gelegenheitspreise, Brautkleider, Entréejacken leihweise. Steiner, Hársfa-uteza 18. 28176

Von Kavalieren
abgelegte Herren- und Militärkleider in größter Auswahl, Kauf und Verkauf. Frack-, Smoking-Leihanstalt Polacsek J. Imre, Budapest, Károlykörut 3, Dohány-utcza 1, Mezzanin. 48189

Amerikai
czipők legfinomabb minőségben leszállitott árban eladatnak. Schwarcz Illésnél, V., Fürdő-utcza 11. 29116

Von Herrschaften
abgelegte Kleider, sowie Militärkleider sind in reichhaltiger Auswahl zu Vorzugspreisen zu haben. Smoking-, Frack- und Salonanzüge werden ohne Einlage geborgt. Pollacsek és társa, Budapest, Deákter-Anker-Palais. Eingang Ankerköz 1, Mezzanin 3. 48188

Von Herrschaften
abgelegter Herrenkleider größtes Lager **„Dorogma", Váczi-körut 4,** I. Stock, **Erzsébet-tér 12,** I. St. (Kein Gassenlokal). Mehr als 10,000 wenig getragene Saccoanzüge von neuestem Schnitt, ebenso von Schneidern zurückgebliebene neue Anzüge, Ueberzieher, Uebergangsröcke, Winterröcke und Stadtpelze ständig auf Lager. Frack-, Salon- und Smoking-Anzüge, heitelstem Geschmacke entsprechend, neu und modernst, werden ohne Einlage ausgeliehen. 28774

Kobrak-czipők olcsón. Semmelweis-utcza 5. 22859

Sehr schöne
Stickereien werden billigst verfertigt. Dob-utcza 31, II. 3. 8809

Abend-
und Straßenkleider preiswürdig zu verkaufen. Kertész-utcza 29, I. 2. 2—7 Uhr. 27081

Perfekte
Schneiderin, englische, französische Arbeit, wünscht einige gute Häuser. Akáczfa-utcza 65, III. 21. 8791

Modedamen.
Gewesener Zuschneider der Firma Hofmann aus Berlin. Anfertigung hocheleganter Damenkleider enorm billig. Höflinger, Koronaherczeg-utcza 5. 29148

Franczia
toilettek készitését vállalom a legkényesebb izlésnek megfelelőleg, jutányos áron. Eötvös-utcza 31, III. 18. Litt. 48210

Perszakabátok,
teljesen ujak, minden hosszuságokban, minden méretekben, **remek szépek,** prémezettek, simák, **csoda olcsón kénytelen kiárusitás** „jótállással". Király-utcza 16, Szerecsen-utcza 11, közép udvari helyiségben. Kérem a **czimre figyelni.** 48237

Kunstblumen
in riesengroßer Auswahl, die feinsten, modernsten Sammt und Seidenblumen, echte Edelreiher, Kronenreiher, Paradiesreiher, Straußfedern, Phantasiegestecke, Flügel verkaufe billigst. Báthory-utcza 25, Waarenhaus. 49264

Kézimunkát
legolcsóbban Nordisch Szelin, Filets, Madeira, bármily himzés és kezdés, Peterdy-utcza 38, ajtó 3. Levelező-lapra jövök. 25370

Skunks,
Sealskin, Waschbärgarnituren, Persianer Jacken sind zu staunend billigen Preisen zu verkaufen. Umänderungen, Bestellungen **werden billig angenommen.** Heiduska, Kürschner, Kossuth Lajos-u. 15, III. 2. Lift. 29529

Szőrmegarniturák
előrehaladt idény miatt leszállitott árakon kiárusittatnak Kókay szücsmesternél. Wesselényi-utcza 13. 8778

Geschäfte

Wegen
Verheirathung ist ein gutgehender Damenmode-Hutsalon sofort zu verkaufen. Andrássy-ut 86, I. 7. 27071

Gutes zahntechnisches Atelier ist sofort Familienverhältnisse halber zu übergeben an Zahnarzt oder Techniker. Besteht seit 4 Jahren. Näheres bei Paul Modiesch, Fogaras. 48212

Eine
Bäckerei in der Hauptstadt mit 2 Backöfen, ein guter Verkehr, sofort zu verkaufen. Váczi-utcza 76. sz. 8812

Fiakergeschäft,
sichere Monatsfuhren, zwanzigtausend Kronen Jahreseinkommen, für zehntausend Kronen zu verkaufen. Kramer, Kertészutcza 35. 48234

Geschäft,
10,000 Kronen Schätzung, mit 1500 Kronen anzukaufen. Baross-utcza 59, III. 10. 48277

Papirüzlet,
nagyforgalmu, nagy iskola mellett, olcsó házbérrel eladó. Bövebbet Sugár, Nagymezőuteza 10. 8751

Mozi
auf frequentirtem Orte mit 270 Sitze, bestimmte Existenz, ist billig verkaufbar. II., Irma-tér 3, V. 2. 48271

Kávémérés
az Opera tájékán, 100 liter tej csupán kávéba fogy ülővendégek részére, amiről a vevő meggyőződhetik, eladó. Ügynökök kizárva. Megtudható szivességből Hajós-utcza 23, dohánytözsde. 48286

Nagy
gőzmosoda vézetés hiánya miatt eladó. Czim a kiadóban. 8799

Czukorkaüzlet
a főváros legforgalmasabb utczájában minden elfogadható áron sürgősen átadó. Weisz, Garay-utcza 11. 23880

Czukorkakereskedés,
nagyban, kicsinyben, kitünő helyen, fényes berendezésü, szép jövedelemmel, sürgősen olcsón eladó. Megbizottam: Gold, Wesselényi-utcza 51. 8783

Füszerüzlet,
sok ital és csemegefogyasztás, a főváros legforgalmasabb terén, esetleg különálló söntéssel, elismert régi jóforgalmu, eladó. A megvétel 12,000 koronát igényel. Ügynökök kizárva. Czim József-körut 2, dohánytözsde, „Füszerüzlet" jeligére. 8818

Gőzmosoda,
mely évek óta fennáll, daczára a rossz konjuktúrának, jelenleg is havonta 6—700 koronát jövedelmez, kevés invescticióval e jövedelem duplájára emelhető, más vállalkozás miatt 14,000 koronáért eladó. Mellékfoglalkozásnak is kitünő. Ajánlatok „Biztos jövő 213" jeligére a kiadóba. 48213

Lebensmittel

Stopfgänse,
hochprima, koscher geschlachtet, plombirt, liefert Kr. 1.70 Kilo, Postnachnahme, Salo Sandberg, Kecskemét. 48247

Sauerkraut,
Sauerrüben, Wasser- und Essiggurken, Paprika, eingekochte Paradeis offerirt billigst „Hungaria" Konservenfabrik Budapest, VI., Országbirógasse 32. Preiscourant gratis. 27037

Karácsonyi vásár
akácz vagy bársfaméz, legkiválóbb minőség, 5 kilo 7.50 K. „Méh" a magyar méhészek értékesitő szövetkezete, Budapest, Frangepán-utcza 4/5. 29110

Sulzfleisch
30, Beuschel, Leber 40, Faschirt 50. Sorokságrerstraße 70, Selcherladen. 48144

Tokajer
Samorodner 1906er, 5 Liter 12 Kronen; Tokajer Ausbruch, süß, 5 Halbliterflaschen 12 Kronen franko verschickt Ludwig Grittner in Tokaj. 48211

Baraczklekvár,
a legjobb tajbaraczkból házilag készitve kapható 5 és 10 kilogrammos üvegekben kilogrammonként 2 koronáért bérmentve, házhoz szállitva. Thököl, Pestmegye, a Thökölikertészet intézőségénél. 29107

Tarhonya,
groß- und kleinkörnig, aus frischen Eiern, rein Hauserzeugniß, schmackhaft und nahrhaft, liefert franko in 5 Klgr.-Postfächchen per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages um Kr. 5.— Hausindustrie-Erzeugung Ignácz Klein, Zenta. 45833

Honig,
feinst geschleudert, garantirt echte Herrschaftswaare versendet in 5 Kgr. Blechdosen, Akazien á Kr. 7.60, Rosen blankweiß Kr. 8.50 ½ Nachnahme. J. Altmann & Co., Petrócz, Bácsmegye. 29887

Sauerkraut,
Sauerrüben, Salz- oder Gewürzgurken, Pfefferoni oder Szerb Paprika, eingekochte Paradeis offeriren Brüder Fabriczky, Budapest, VI., Huba-u. 8. Preiscourant franko. 48176

Slivowitz-
und **Pflaumenversand.** Ich versende in Postfölli zu 2 Liter, franko nach jeder Poststation meinen selbstgebrannt. hochprima Syrmier Perssilivowitz, diesjährigen á K 3.— per Liter, ganz alte Waare á K 3.60 per Liter inklusive Emballage. — Ferner großstückige gedörrte bosnische Dessert-Pflaumen, gepreßt in 5 Kg. Kistchen K 5.50 per Kiste. **Alexander Heisler, Essegg I., Slavonien.** 30026

Csemegemézet,
saját termésü, garantált 5 kilós postadobozokban bérmentve utánvéttel 8 koronáért szállit Szőke Zsigmond méhtenyésztő, Köröstarcsa. 8807

Diverse

Ratten-
Mäusevertilgungsbacillen „Ratin" vertilgt auch Feldmäuse, Hamster Zieselmäuse. Prospekt gratis. Ratin Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utcza 30. 28067

Erfinderwegweiser
unentbehrlich zur Verwerthung und Patentiren. Versendet unentgeltlich: Áron és Molnár, Patentirungs- u. Verwerthungs-Abtheilung, Budapest, Józsefkörut 9. 28169

Bau- und Möbeltischlereien lassen vortheilhaft Maschinenarbeit bei der Radial-Holzbearbeitungsanlage, Szabolcs-utcza 6, ausführen. Tel. 125—23. Eigenes Fuhrwerk, rascheste, sauberste Ausführung. Vermittler werden honorirt. 47495

In Wien
erledigt den P. T. Fremden Korrespondenzen auf eigener Maschine intell. Witwe. Diktat gleich in die Maschine oder nach Stenogramm in und außer Haus. Besorgt Kommissionen und hilft Damen beim Einkauf. Wien, III/2, Erdbergerlände Nr. 4, Mezz. 5. (5 Min. v. Ring.) Teleph. 157, Stelle 8. 47101

Erfindungsideen
bearbeitet, patentirt, verwerthet Molnár Béla, Budapest, Barossтér 14. Fachkundigkeit garantirt fein Maschineningenieurdiplom. Geheimhaltung sein Patentanwaltseid. Kostenlose Aufnahme von Verkaufspatenten im „Patentverwerthungs-Anzeiger". Erfinderwegweiser gratis. 28886

Sportgesellschaft
sucht noch anständige sportliebende Herren mit 4—500 Kr. Einlage und 30 Kr. monatlichem Beitrage. Gemeinschaftlich eigene Rennpferde. Beitrittsmeldungen unter „Ulager Sportfreunde 230" an die Exp. 48230

Elveszett
egy sötétbarna fülü, hosszu szörü, fehér angol vizsla folyó hó 12-én, délben a Zrinyi-utcza mentén. A megtaláló kéretik a kutyát a tulajdonos Dr. Pekár Imre (Budapest, V., Dorottya-utcza 6) részére átadni, a hol megfelelő jutalomban fog részesülni. 14310

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchsichere **Kassen** offerirt billigst **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Götterzasse 6.** 28772

Kassen, Dokumentenschränke, feuerfeste neue und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utcza 3/B. Telefon 174—71. 8504

Sörkimérő készülékek, vendéglői asztalok, borpultok, pohárállványok, Thonetszékek, evőeszközök legolcsóbban. Király-utcza 25. Braun és társa. Kérjen árjegyzéket. 47777

Kanse Antiquitäten, Versatzzettel von Brillanten, Schmuck und Diverse, zahle den größten Preis sofort aus. Székely Emil, Wesselényi-uteza 1. Bitte auf Adresse achten! 8503

Modernes Billard, Thonetsessel, Marmortische, Bierapparate, komplette Kaffeehaus-, Gasthauseinrichtungen billigst. Beiz, Akáczfa-ut za 55. 8537

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapings, Hobelmaschinen, Kaltsägemaschinen, Hebelblechscheeren, Lochstanzen, Spindelpressen, Feldschmieden, Blasbälge, Ambosse, Schraubstöcke, allerlei Werkzeuge, Schmiede- und Schlosserwerkstätten-Einrichtungen, Maschinenriemen, Kompositions-Lagermetall in großer Auswahl billigst zu haben. Grünspan, Budapest. **Váczi-ut 8.** 47761

Säcke allerlei gebrauchte kauft und verkauft **Polnauer.** Sackhandlung, Budapest, Rombach-utcza 5. 48203

Használt, de jó karban levő Remington irógép eladó. Stern, Lipótkörut 20. 48138

Mezgógépek és alkatrészek gyári áron eladatnak. Mezgógépgyár, József-körut 21. 8741

Kassen, feuersichere Bücherschränke, erstklassig ausgeführt, liefert billigst Hirsch & Comp., Budapest, Alkotmánygasse 19. 28765

Säcke. Mehl-, Kleie- und sonstige Säcke kaufen immer höchstpreisig **Adler und Sohn.** Sackhandlung, Budapest, Kádár-utcza 5. 46809

Jégszekrények, sörhütőkészülékek, kávéházi berendezések, alpacca és alpaccaezüst áruk, fagylaltgép, fagylaltartályok, kertiasztalok és kerti székek jutányosan beszerezhetők Glück Márton és fiai jégszekrénygyárosoknál, Budapest, VI., Hajós-utcza 17. Kérjen árjegyzéket. 29005

Modern billiárdok, Thonetszékek, márványasztalok, teljes kávéházi berendezések legolcsóbban. Király-utcza 25, Braun és társa. Kérjen árjegyzéket. 47778

Csokoládé- és czukorkaárukat, elsőrendü minőség és gyártmányokat ajánlok kiváló olcsó árakon, bérmentetlenül, utánvét mellett. Kérjen kimeritő árjegyzéket. **Grünwald Mór,** czukorkanagykereskedő, Budapest, Andrássy-ut 30. 28161

Photographische Apparate mit allen existirenden Objektiven, Ingenieur-Instrumente, Goerz-, Zeiß-, Busch-Prismen, Binoffes zu Original Fabrikspreisen, wenig gebrauchte zu staunend billigen Preisen. Preiscourant gratis. Hatschek Emil, Andrássy-ut 13, Erzsébet-körut 38. Ausarbeitungen prompt, billigst. Kaufe, tausche. 28967

Kinaezüst ajándék és használati tárgyak rendkivüli olcsó árban. Király-utcza 28, udvarban. 29123

Billiárdok nagyon olcsón kaphatók. Tóth István, **Budapest,** Nefelejts-utcza 12. 24450

A Guttmann fehérnemü gyári raktárt megvettem és azt Váczi-körut 5, I. em. berendezésével **nagyban és kicsinyben elárusitom.** A raktár áll szövetek, barchettek, mosóáru, gyermekkabát, blousok, gyermekruhák, kötény és fehérnemükből. 27059

Automobil, ritka alkalmi vétel, kitünő állapotban, 7 üléses, 28 lóerejü, Bayard Klement. Beraktározás, Kertész-utcza 33. 47780

Zeiß-Mikroskop für Aerzte, Schulen, Fabriken in sehr reicher Ausstattung. Neu, Preis Kr. 1500, jetzt billig zu haben. **Patschek,** Andrássy-ut 13. 29089

Kinematograph, kaum gebraucht, komplett für elektrische oder Kalklichtbeleuchtung, 450 Kronen. 30,000 Meter Kunstfilme. Preisliste gratis. Hatschek, Muzeumkörut 13. 28165

Irógépek látható irással, beraktározásból **visszamaradt,** olcsón **eladók.** Beraktározás, Kertész-uteza 33. 47776

Demolirung. Wegen rascher Räumung des des Hauses Veres Pálné-uteza 30 werden Mauerziegel, Steine, Dippelholz und Träme, Thüren und Fenster, komplette Badezimmereinrichtung und Pflastersteine zum billigsten Preis verkauft. Nähéres dortselbst oder bei Demolirung des Nationaltheaters, bei Franz Trattner. 29037

Kaffeehauseinrichtung, Wendebillards, Karambolitische, Marmortische, Holztische, Thonetsessel, Gartensessel, Weinpulte, Essbestecke, Chinasilberwaaren, Luster, Wertheimkassen verkauft Braun, Sip-uteza 14. 47774

Universalsäcke neue und einmal gebraucht, **Säcke,** Wagen-**Decken** in jeder Größe zu Fabrikspreisen. **Leihsäcke, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe, wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Reben, Binde-Jutefäden, Jutepackleinwande, Pferdedecken,** erstklassige **„Hungaria" Gartenbänder** bei Adolf Nagel-Säcke und Blachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-uteza 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35—92. 28771

Kocsik, nyitott és csukott, olcsón eladó. Beraktározás. Kertész-u. 33. 47779

Billige Geschenke. Brillanten, Schmucksachen aus Leihhäusern ausgelöst, Chinasilberwaaren, feine Geldbörsen, Cigarren-Etuis, Reliefuhr, Reisetaschen, Necessaires aus liquidirten Geschäften. Schraub, Dob-uteza 30. 28985

Kunstgegenstände, Antiquitäten, Gemälde, Bronze- und Marmorstatuen, Altwien, Meißen und andere feinstklassige Porzellane, **erotische** Kunstgewerbe-Artikel, Elfenbeinschnitzereien, Perserteppiche, indische Stickereien, antike Möbel, Sternberg, Dob-uteza 24. Passende Geschenkartikel. 28984

Thüren, Fenster, Glaswände, Eisenrouleaux, gebrauchte und neue in jeder Größe allerbilligst bei Steiner Mór, Tischler, VIII., Tisza Kálmán-tér 15. 47775

Photographische Apparate, kaum gebraucht, in jeder Größe, Objektive, Nivelire instrumente, Kinematograph-Vergrößerungsapparate. Tausche, kaufe, Versatzscheine, Preisliste gratis. Hatschek, Muzeumkörut 31. 28164

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, gebrauchte und neue Eisengitter in allen Größen billigst **Wiener A.** Nachfolger, Budapest, Üllői-ut 123, vis-á-vis dem Staats-Findelhaus. Telephon 62—80. 47618

Handarbeiten feinster Ausführung zu verkaufen. Näheres V., Ferenc-József-tér 6, Trafik, Gresham-palais. 48285

Bilder, zwei 90/120 cm große, prächtige historische Gegenstücke, in schweren Waschgoldrahmen billig zu verkaufen. Tükör-uteza 2. IV. 9. Vormittag. 48198

Moderne Billards, Bierapparate, Eisкästen, Marmortische, Kaffeehaus- und Gasthauseinrichtungen billigst. Winter, Dob-uteza 3. 47675

Babákról, babajavitási kellékekről árjegyzék ingyen. Babagyár, Szegényház-tér. Nagy játékvásár. 8777

Alte falsche Zähne, Versatzscheine über Alles, Alterthümer und verschiedene Gegenstände kauft Jakob Wischgrod, Tisza Kálmán-tér 13, II. 12. Korrespondenzkarte genügt. 48297

Oelgemälde, Kunstwerke bekannter Maler, verkauft Privatmann einige Stücke, darunter auch große Bilder zu 200×180 und eines 320×80 Centimeter, preiswürdig. Zu sehen VII., Rózsa-uteza 38/a, II. 2 von 10 bis 12 und von 3½ bis 6. 27079

Demolirung. 1- und 2stockhohe Häuser, II., Donáthigasse 42, Toldi Ferenczgasse 19 neben dem Tömaplatz, werden um jeden annehmbaren Preis sofort verkauft **300,000 Stück** Ziegel, 1000 Fuhren Mauersteine, **50,000** Dachziegel, **2000** Dachstuhlhölzer, **3000** Dippelhölzer, Träme, Sporne, Latten, Bretter, Fenster, Thüren 2c. Näheres dortselbst. 23403

Bettfedern verkauft billigst Sachsel, Dob-u. 3. Dampfreinigt für 50 Heller. 8808

Zur Beachtung für Photographen u. Amateure! Vergrößerungs- und Projektions-Maschine, 9×12, ohne Objektiv und Lampe, in gutem Zustande, sammt dazugehörigem großen Gestell, ev. auch ohne dasselbe, preiswürdig zu verkaufen. Dortselbst ist auch eine große Film-Reinigungsmaschine verkäuflich. V., Váczi-körut 50, beim Hausbesorger. 24446

Antique färbige Gläser, Bilder, Altwien Porzellane, Bronzen, und Kunstgegenstände billig zu verkaufen. I., Attila-körut 21. 27075

Zwerg-Seidenpinscherl zu verkaufen. Kispest, Üllői-ut 29, Almer. 8776

Ein offener und geschlossener Gummiradler sammt 2 Paar guten Pferden, wie auch kompl. Geschirre dazu sind sofort zu verkaufen. Besichtigung V., Vésö-uteza 8—10. 48220

Ferngläser, Prismen, Zeiß, Görz, Voigtländer, Busch, für **Theater, Jagd und Wettrennen** geeignet, mit voller Garantie billigst bei Radó, **Waffengeschäft,** Egyetem-tér 5. Waffen-Preiscourant ganz **umsonst.** 28181

Geschlossene Coupés für 2—4 Personen, Phaetons, Esterházy, Pasquet, Jaloustewagen, Geschäftswagen (Fourgon), Pferdegeschirre zu verkaufen. Rákóczi-ut 13. 48290

Portal tölgyfából, tükörüvegezéssel stb. teljesen komplette, jutányosan **eladó.** Bővebbet: Nádor gyógyszertárban, VI., Váczi-körut 17. 48249

Mercedes luxus automobil csukott Limousine és nyitott Phaeton karosszeriával, ujonnan fényezve, teljes felszereléssel, uj gummikkal stb. olcsón eladó. Herbster, automobil raktára, Károly-körut 9. 48279

Makulaturpapier. Zeitungsmakulaturpapier ist um 8 Kronen per Meterzentner, bei größerer Abnahme á 6.50 Kr. und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp.

Fényes üzleti berendezés, konfekcióhoz alkalmas, eladó. Fischer Berta utóda, Korona-u. 2. 25367

Kocsik városi és vidéki használatra, hintók, fedeles és fedeletlen batárok, Eszterházy, Buggi, Sarabán, hajtó, homokfutó, Gigg, szánkótalpak, szánkók, strafkocsi, kézikocsi, lószerszámok, pokróczok, strafkapczák eladatnak, József-körut 26. 23404

Wohnungen

Kiadó azonnal vagy február 1-ére négy utczai szoba, egy nagy terem és megfelelő mellékhelyiségekből álló első emeleti lakás igen olcsón egészben vagy részben. Különösen irodai czélokra nagyon alkalmas. Megtekinthető bármikor. Váczi-körut 37. 27062

Lakás kiadó azonnal, 30 korona havi bér, **bolt** 40, villamosnál, Erzsébetfalván, legjobb helyen, **hentesnek,** iparosnak, kávésnak. Nagy Sándor-uteza 73, Család-utczánál, Tulajdonos Csáki, Ferenczkörut 39, Telefon 121—79. Esetleg eladó. 8694

Suchen Sie Wohnung? So kaufen Sie Wohnungsanzeiger. Zu haben in jeder Tabaktrafik oder Gizella-tér 6. 24143

3 Gassenzimmer und Nebenräume sind wegen Abreise am 1. Februar zu übergeben. Gizella-ut 47. 48175

Lakás, 2 szoba külön bejáratu konyhával azonnal kiadó. VII., Dohány-utcza 39, Donnhauser, elektrotechnikus. 23878

Hochelegante Wohnung, fünf große Gassenzimmer, Halle, entsprechende Nebenräume, modernste Einrichtung, pro Mai. V., Váczi-ut 18. 47914

Elegante Gassenwohnung, 4 Gassenzimmer, 2 Hofzimmer, Garderobezimmer, entsprechende Nebenräume, pro Mai. Modernste Ausstattung. VII., Rosengasse 8. 47913

Abzugebende Gassenwohnung. 2 große Zimmer mit Alkoven und sämmtlichen Nebenräumlichkeiten, komplet eingerichtet, wegen Abreise sofort günstig zu übergeben. Vasuteza 18, II. 21. 48027

Lizitation gekaufte persische Teppiche, Chaiselongue-Ueberwürfe, Spitzen- und Tüllvorhänge werden staunend billig ausverkauft. Bleyer Sándor, Harisbazár 5. 48295

Wegen Uebersiedlung sind 2 Zimmer mit Nebenräumlichkeiten zum Theil oder im Ganzen, mit oder ohne Möbel, zu übergeben. IX. B., Közraktárutcza 6, I. St. Thür 5. 48227

Wohnung pro 1. Mai zu vermiethen. 5 Gassen-, 3 Hof-, 1 Vor-, 1 Badezimmer und entsprechende Nebenräumlichkeiten. Váczi-körut 57a, III. Stock. Preis 4000 Kronen. 8725

Vierzimmerige geräumige Gassenwohnung, II. Stock, allen Nebenräumlichkeiten, **Stiegenhauseingang, per Mai** vermiethbar. VIII., Főherczeg Sándor-u. 32. 27074

Zu vermiethen pro **sofort, event. für später auch für Bureaux entsprechende große Gassenwohnung,** bestehend aus **6 Zimmern, Hall, Vorzimmer** und **allen modernen, komfortablen Nebenräumlichkeiten. VI., Váczi-körut 31. Telefon 105—20.** 27087

Muzeum-körut 21, első emelet, 3 utczai szoba fülkével, egy udvari szobás modern lakás erkéllyel és verandával; Magyar-uteza 30, kis palota, egész II. emelet, 2 utczai, 1 udvari, minden mellékhelyiség kiadó. 29130

Wohnungen, möblirte Zimmer, Ziwilokalitäten, Häuser, Villen allerbilligst vermittelt Sárkány, gerichtlich geschützter Wohnungsvermittler und Realitäten-Verkehrsanstalt, Königsgasse 33. 8802

Miethung u. Vermiethung

Saroküzlethelyiség 10 utczai nyilással, betonozott **pinczeraktár,** irodával, földszinten, esetleg felosztva kiadó. V., Bank-utcza 7. 48049

Zu vermiethen. Gewölblokal mit 5 Oeffnungen u. 2 Hofzimmern in Verbindung mit einem sehr ausgedehnten **lichten Keller** (circa 400 □ Meter), mit Gas, elektr. Beleuchtung und Wasserleitung, sehr geeignet für Spirituosen, Wein oder sonstige Waaren, per 1. Mai 1914 ganz oder auch getheilt zu vermiethen. Vörösmarty-utcza Nr. 69-71. Diese Lokalitäten können eventuell auch per 1. Februar 1914 oder per sofort bezogen werden. 28760

Nagyon jó forgalmas helyen egy nagy egynyilásu bolthelyiség olcsó házbérrel és hosszu szerződéssel, esetleg a lakó hozzáadja a lakást is egy szoba alkovval és egy konyhával azonnal kiadó. IV. ker., Váczi-u. 73. sz. 48204

Üzlethelyiség, Wesselényi-u. 71, 1200 korona évi bérrel azonnal kiadó, Donhauser elektrotechnikus. 23879

Bureaulokal, VII., Rákóczistraße 60, I. Stock, Eingang vom Haupttreppenhaus, bestehend aus einem großen Zimmer, per 1. November zu vermiethen. Näheres beim Hausbesorger daselbst. 28758

Bolthelyiség utczai szobával, villamos mentén, alkalmas dohánytózsde, papirüzlet, tejesarnok vagy más czélra, kiadó. VIII., Tisza Kálmán-tér 26. 8659

Kis gyárnak alkalmas 200 négyszögméter száraz, világos helyiségeket keresek. Sándor Imre, Tátra-utcza 3. Telefon 170—08. 25366

Nagyobb utczai üzlethelyiség pinczével azonnal kiadó. Bálvány-utcza 4. 29131

Souterrainhelyiség, óriási nagy, jelenleg nyomda, bérli, bármilyen czélra kiadó. Bővebbet: Kertész-utcza 37, I. 5. 23401

Nagy világos **pinczeraktár** februar 1-re vagy azonnal kiadó. VI., Vörösmarty-utcza 48. 27072

Istálló 10 lo részére, 2 kocsis lakással, valamint nagy udvarral, gyári czélra is alkalmas, vizvezeték a házban, azonnal kiadó, VI., Szegedi-ut 42. Bővebbet: Davidovics, Budapest, VI., Váczi-ut 11 a. 27082

Nagy első emeleti utczai helyiség egészben vagy részben jutányosan átadó. Erzsébet-körut 24, I. 8. 23402

Möblirte Zimmer

1 oder 2 hochelegant möblirte Gassenzimmer, separater Eingang, Elektrische, Badezimmer, gute Hauskost. Eötvös-uteza 37, III. 20. 8744

Ein kleines Hofzimmer, separirter Eingang, Elektrisches, Badezimmer, gute Hauskost. Eötvös-uteza 37, III. 20. 8746

Bei alleinstehender Dame ist ein nett möblirtes Zimmer zu vermiethen. IV., Molnár-uteza 19, I. 11. 29122

Zimmer, dampfgeheizt, immer warm, 2 Kronen aufwärts, „Hotel Keleti" Thököly-ut 18. 8676

Elegant möblirtes großes Garçon-**Gassenzimmer** mit allem Komfort zu vermiethen. Dobány-uteza 71, I. St. 5. 28801

Per sofort sehr schönes zweifensteriges möblirtes Gassenzimmer, elektr. Beleuchtung, bei kinderlosem Ehepaar zu vergeben. Király-uteza 34, 21. Thür. 48179

Nyugoti pályaudvar közelében, elegánsan butorozott utczai szoba, villanyvilágitással és fürdőszoba használattal, egy, két ur részére azonnal kiadó. V., Koráll-utcza 6—8, III. 1. 29098

Stiegenhauseingang, möblirtes Hofzimmer mit Verpflegung zu vermiethen. Vörösmarty-uteza 33, II. 10. 8798

Reines, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Bank-utcza 3, I. 6. 48282

Fräulein bekommt Zimmer sammt Verpflegung bei kinderlosen Familie. Izabella-utcza 45, II. 18. 48289

Schön möblirtes, zweifensteriges Hofzimmer sofort billig zu vermiethen. Andrássy-ut 97, I. 10. 47415

Möblirtes Zimmer, separirt, sofort zu vermiethen. VI., Horn Ede-uteza 17, II. lp., III. em. 23. 48523

Elegant möblirtes Gassenzimmer, elektrische Beleuchtung, Treppenhauseingang, sofort zu vermiethen. Bulyovszkygasse 28, II. 5. 48236

Vermiethbar schön möblirtes zweifensteriges, großes, helles Zimmer mit separirtem Eingang bei kinderloser Familie neben Fővárosi Orfeum, Mozsár-uteza 7, II. 29115

Möblirtes Monatzimmer ist sofort auszugeben für deutsche intelligente Frau. Dembinskygasse 52, I. 17. Besprechung zwischen 3—4 Uhr. 48291

Andrássystraße 83 (Körönd), Hochparterre, 1 zu vermiethen elegant möblirtes Gassenzimmer mit separatem Eingang, elektrischer Beleuchtung. 880

Garçon. Gassenzimmer, elegant, Treppenhauseingang, vermiethbar. Alkotmány-utcza 12, III. 6 lépcső, III. 48298

Elegantes Gassenzimmer be besserer Familie zu vermiethen, eventuell mit Verpflegung. Kertész-utcza 32, II. 25. 2949

Gassenzimmer, großes, helles, elegantes, ganz separirt, rein, Badezimmerbenützung, bei kinderloser Partei sofort vermiethbar. Tükör-u. 2, IV. 9. Lift. 48199

Különbejárásu szobák. Magyar Otthon, Főherczeg Sándor-utcza 30. Telefon. 8811

Separirtes, schön möblirtes Zimmer, elektrisches Licht, Bad, sofort zu vermiethen. II., Oszlop-u. 8, I. 3. 8784

Schön möblirtes Monatszimmer per sofort zu vermiethen, separater Eingang. Váczi-körut 59. Näheres beim Portier. 48262

Dienst u. Arbeit

In christliches Haus suche eine sehr anständige reine, geschickte, jüngere Köchin mit vorzüglichen Zeugnissen. Lohn 50 Kronen. Briefe zu richten: Friedrich, Zugliget, Szarvas-ut 22. 48148

Tüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt Arbeit, geht auch ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Regi posta-utcza 4. 48240

Nähmaschinen Reparaturen werden mit Gutstehen prompt und billig gemacht. Alois Huban, Kunstmaschinist, Izabella-tér 3. 8772

Besseres Mädchen, das kochen kann, wird zu 3 Personen aufgenommen. Nádor-utcza 32, II. 15. 4829

Geschickte Büglerin empfiehlt sich. Elemér-utcza 4, III. 33. 8819

Ein besseres deutsches Mädchen für Alles, welches kochen kann, wird aufgenommen. Vorstellung Nachmittag 3—4 Uhr. Százados-utczai Művészteler 22. 2399

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Kosmetik

Haarentfernung
für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten schmerz- u. spurlos, staunender Erfolg Uebertrifft alles bisherige. Aerztlich empfohlen. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantirt. Provinzversandt diskret mit Gebrauchsanweisung. Nur gesetzlich geschützte mit „Mirakle"-Schutzmarke versehene Mittel sind echt. **Vor Nachahmung**, sowie gefährlichen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, gewarnt! **Charlotte Pollak,** Haarentfernungs-Spezialistin, Andrássy-ut 38, I., vis-á-vis Pariser Waarenhause. Telephon 157—98. Entfernung sämmtlicher Schönheitsfehler, Gesichtspflege. 47690

Hajeltávolitás!
Arcz, mell és karról végleg fájdalom, utónyom nélkül legrövidebb idő alatt csak villanynyal lehet kiirtani. Legujabb mód szerint kizárólag intézetemben (kerdezze meg bázi orvosat). Pattanás, mitesser, szeplő, szemölcs, májfolt és mindennemü arcztisztalanság rendbe hozása. Villanymassage jutanyos bérletben. Intezetemben is kapható oly szer, mely perczek alatt eltávolitja az arczhajakat, természetesen csak napokra. Hajeltávolító szerem 5, „Ari"-arczfehéritőcrém 6, puder 5 korona. Ovakodjunk utanzatoktól. **Gaog Aranka** évek óta fennálló kozmetikai intézete, Rakóczi-utcza 26. Levelekre válasz. 28062

Wunderschönen
Teint gewinnt jede Dame, wenn Sie die Irritation der abgebrannte Gesichter mit den neuesten französischen kosmetischen Methoden behandeln läßt. Elektrische Vibration, Haarentfernung, Massirung, Créme-Behandlung. Alleinvertretung der weltberühmten „Door" Pouder und Salbe (Provinzversand), Gálffy Kosmetisches Institut, Budapest, Király-uteza 102. 28172

Irene Fabrikty,
Kosmetiker des Királyszinház u. Magyarszinház, Ferenczieklere 3. Kunzelglattung, Haarentfernung mittels Elektrizität. Einzig bewährte, gefahrlose Behandlung zur gründlichen Vertilgung lästiger Gesichtshaare. Entfernung von Sommersprossen, Wimmern, Warzen. Haarfärben. Kosmetische Spezialitäten. Täglicher Postversand. Korrespondenz. Empfang tagsüber. Telephon 50—63. 29126

Haarentfernung,
speziell vom Gesicht und Armen durch Elektrizität schmerzlose u. spurlose Entfernung von Warzen, Wimmern, Falten, Runzeln, Mitessern und alle Unreinlichkeiten. Spezielle elektrische Vibrationsmassage, Manicure, Kopfwaschen. „Nedda" vorzüglichste Hautbleichkreme Kr. 6, „Nedda"-Pouder Kr. 5, Haarentfernungsmittel Kr. 5. Täglicher Postversand **Szántó Berta**, kosmetisches Institut, Budapest, Nagy János-uteza 10, I. 7. Telephon 110—08. 28184

Realitäten

8700 Quadratklafter
Grund sammt Haus in Kőbánya, Maglódi-ut 89, zu verkaufen. Johann Zachorszky. 48092

Kaufe
für meine Klienten Güter per Kassa von 100,000 bis mehrere Millionen Kronen, eventuell gebe steuerfreie Wiener Zinshäuser in Zahlung. Ausführliche Offerte vom Besitzer selbst übernimmt Albert Lesenberger, Wien, II., Praterstraße Nr. 60. Telephon Nr. 22552. 30019

Bérletkeresés:
100—200 m. boldas bérletet keresek azonnali vagy tavaszi átvételre Pest közelében ötszobás urilakással és elegendő istálókkal. Ügynököt dijazok. Czim Sikray hirdetőjében, Váczi-körut 33. 24448

Telkeket
(bérház és villa épitkezésre) vesz a Magyar Általános Ingatlanbank Részvénytársaság, IV., Deák Ferencz-u. 17. Telefon 135—86. 48085

Saroktelek
fele árban **eladó. Szállodának,** bérvillának, gyógyszertarnak **legelegánsabb** tájék, I. kerületben. Tervek 58 szobára készek, esetleg társul felépiteném. Tulajdonos: Csáki, Ferencz-körut 39. Telefon 121—79. Ügynök dijaztatik. 8692

Schönes Haus,
30 Jahre steuerfrei, modernst gebaut, auf 10% verkäuflich mit Anzahlung 190.000 Kronen, ferner prima modernes **Eckhaus,** in bester Lage, mit 100.000 Kronen Anzahlung, und ein guter **Baugrund** im VIII. Bezirk sehr billig zu haben. Direkte Käufer wollen unter „A. B. 694" an die Exped. schreiben. 28769

Fölszintes
ház Baross-u. mellett, ipari czélokra alkalmas, 36,000 koronával megvehető. VIII., Futó-u. 14. 48178

Fabriksanlage,
Kőbánya, 921 □, für jede Unternehmung geeignet, besonders für Bierverschleißer. Kaufpreis 200.000 Kronen, 40.000 Kronen Amort. 5%. Nur ernste Käufer. Roth, Lajos-uteza 149. 48228

Haus
mit Baugrund in III. Bezirk zu verkaufen. Adresse in der Exp. 48134

Kaufe
ein Haus mit 4—5 Wohnungen in Ofen oder Neupest. Briefe unter „B. B. 820" an die Exp. 8820

Váczon
a korzón egy szép sarokház eladó. Bővebbet Pintér L., Dunakorzó. 48109

Teppiche

Axminster, Argamen, Velour-Teppiche jede Größe, prachtvolle Muster, sind zu Fabrikspreisen abzugeben. Perserteppiche, kleine, große, wirklich billig zu haben. Garantie für Qualität. Nagy Zsigmond, VI., Lázárgasse drei. 29873

Perzsaszőnyeg occasió. Nagy karácsonyi vásár. Legszebb és legalkalmasabb karácsonyi ajándék a perzsaszőnyeg. Raktáromon decz. 24-ig futók, összekötő és divántakaró szőnyegek, a legfinomabb ebédlő és faliszőnyegek nagy választékban olcsón eladnak. Teheráni perzsaszőnyegbehozatal, Váczi-uteza 21. 25359

Partie
gekaufte echte Perser Ueberwürfe und kleinere Bodenteppiche sind billig abzugeben. Menczer, Akáczfa-uteza 32. 8561

Szőnyegek,
függönyök, paplanok, ágy és asztalteritők, vas- és rézbutorok legolcsóbb bevásárlási forrása. **Neumann M. és Társa, köruti szőnyegáruház, Erzsébet-körut 16.** Árjegyzék ingyen és bérmentve. 47784

Perserteppiche
Gelegenheitsverkauf, Torontáler Teppiche, Oelgemälde allerbilligst. Üllői-ut 14, I. 3. 28764

Echte
Perser, Smyrna und alle Gattungen Teppiche, sowie Braut ausstattungen liefern auf **Ratenzahlungen**, ohne Preiserhöhung Rosenberg u. Quitt, Budapest, Király-uteza 32. Gegründet 1895. Auf Wunsch senden unsere Beamtin ins Haus. Bei Baarzahlung 10% Nachlaß. 23854

Geld

Kaufe
Lebensversicherungspolizzen (Depotscheine). Fischer, Rákóczi-ut 80, Nachmittag 1—5. (Retourmarke.) 47306

Versatzzettel,
Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. **Singer** Jakab, Juwelier, Király-uteza 91, Ecke Izabella-uteza. 28166

Versatzscheine,
Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchstem Preis. Verkaufe Uhren, Juwelen zu billigsten Preisen. Schwarz, Telephon 76—60, Muzeum-körut 21. 26363

Zálogozéduláként
legtöbbet adok. Mindennemü aranyáruk legolcsóbban kaphatók. Schiller, Sip-u. 8. 48081

Versatzzettel
kaufe von Brillanten, Juwelen und Diverse. Zahle höheren Preis wie Jeder. **Székely** Emil, Wesselényi-uteza 1. Bitte auf Adresse achten. 28158

Verpfändete
Lose und Aktien von Provinzsparkassen löse ich für die Parteien aus, kaufe dieselben gegen Tageskurs und zahle den Differenzbetrag aus. **Diese Lose mit denselben Nummern können gegen beliebige Monatsraten zurückgekauft werden.** (Sofortiges Spielrecht.) Kóváry Armin, Bank- und Wechslergeschäft, Budapest, Kossuth Lajos-uteza 20. Gegründet 1870. 28978

Pénzelőleggel
is **beraktározunk** minden levonás nélkül bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindennemü árukat legjutányosabban, Braun Gáspár, Kertész-utcza 33. Telefon 46—76. 47772

Ki
pénzét jól kamatoztatni óhajtja, irjon „Pénze biztositva" jelige alatt főposta restante. 8750

Konkurse

Pályázat.
A dévai rabbisághoz tartozó **piski-i** izr. filekhitközségben a **metszői** állás azonnal betöltendő. Fix fizetés évi 720 korona, lakbér évi 240 kor., főünnepi muszáfért 80 kor., midőn külön hittanitás az egyesek részéről dijaztatik és szokásos mellékjövedelmek is szerepelnek. Csak vállásos képesitett egyének pályázhatnak, kéréseiket azonnal küldjék alulirottnak.
Piski, 1913. évi deczember hó 7-én.
Berkovits Márkusz,
30040 izr. hitk. elnök.

Obst

Südfrüchte,
Edelobst, Maroni, edle, große, süße, fünfzig Kilo 16.—, fünfundzwanzig 9.—, Fünfkilo-Postkorb 2.20, **Citronen,** goldgelbe, kistenweise 150—180 Stück 7.—, 300—360 Stück 12.—, Fünfkilo-Postkorb 3.60, **Orangen,** süße, kistenweise 100—150 Stück 6.—, Postkorb 3.60, Mandarinen kistenweise 80—100 St. 7.—, Postkorb 4.—, **Karfiol,** 27 Stück pro Kiste 7.—, Postkorb 2.60, **Wintertrauben,** großbeerige, honigsüße in 28—30 Kilofässern 24.—, Postkorb 8.—, **Citronenäpfel** Meterzentner 40.—, Postkorb 3.—, Edeläpfel, mehrere Sorten 4.—, Tiroler **Delikateßbirnen** 5.—, **Nüsse,** papierschalige 4.— Kr. liefert per Nachnahme „Agrumaria" Exportgeschäft, Budapest, Lónyay-uteza 18. Wiederverkäufer, Konsumenten mögen Vorzugspreisliste einverlangen. 29015

Gesundheitspflege

Damen
finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Diskretion, **Wollner Emma,** VII. ker. Bethlen-uteza 8, II. 14, Stiegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 46924

Zwei
int. Masseusen empfehlen sich. Hajós-uteza 26, I. 8. 48061

Zwei
Wiener Masseusen empfehlen sich. Mariagasse 23, Parterre 7. 8720

Damen
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomirter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikpraxis. **Aulich Elis,** VII., Baross-tér 12, I. St. 12a, vis-á-vis dem Centralbahnhof. 46899

Lieber Franzl!
Schicke sofort drei Kartons Réthy'sche Bonbons, sie bewähren sich vorzüglich gegen meinen Husten, Heiserkeit. Mizi. 47710

Alleinstehende
Dame massirt Damen. IV., Molnár-uteza 19, II. 11, Stiegenhaus. 29121

Ausländer,
geschickte Massense empfiehlt sich. Auskunft: Hajós-uteza 43. 8753

Damen
finden Aufnahme zur Entbindung unter Diskretion in der Wohnung intelligenter, ausgezeichnet geprüften Geburtshelferin. Madame Lugosi, Rákóczistraße 71, I. 10, nächst dem Centralbahnhof. 8487

Hämorrhoiden.
Lassen Sie sich nicht operiren, bevor Sie meine sicherwirkende schmerzstillende „Hemoroidin"-Heilsalbe nicht erprobt haben. Patentirt. Tube mit Gebrauchsanweisung 3 Kronen. Gegen Einsendung von Kr. 3.45 recommandirt portofrei durch Apotheker Gözsy, Csikszereda. 29021

Eine
fremde Massense und Manicure empfiehlt sich. Vámház-körut 12, II. 6. 8815

Bei praktischer
Geburtshelferin können Damen diskret entbinden. Mäßiges Honorar. Rákóczi-ut 68. 8816

Gyakorolt
szülésznő titoktartással lebetegedőket fogad szerény dijazásért. Rákóczi-ut 68. 8816

Grazer
Massense empfiehlt sich für Massage, Manikure, ins Haus. Báron, Felső erdősor 41, III. 25. 8797

Suche
intelligente Würterin, die auch massiren kann. Fehér, Váczi-ut 28. 48192

Maschinen

Elektrische Maschinenreparaturen
rasch, solid. **Frank & Berger,** Budapest, VIII., Bezeredi-uteza 5. 28069

Cséplőgépek,
lokomobilok, benzinmotorok, használt és kijavitott állapotban kedvező feltételekkel kaphatók. Fehér Miklós gépgyár részvénytársaságnál, Budapest, Váczi-ut 80. Erdeklődök kérjenek raktárjegyzéket. Magajáró öntvényeket szállitunk. Csereüzleteket államgépgyári uj gépek vásárlása esetén kötünk. 47995

Dampfmaschine,
Compound-Kondensation, 265 × 465/530, sammt Cornwallkessel, 55 m² Heizfläche, 8 Atm. Druck, ist wegen Betriebsvergrößerung **billig abzugeben. Paksi Göztéglagyár, Paks.** 14501

Ein gebrauchtes,
jedoch in tadellosem Zustand befindliches Automobil 20—25 HP, geschlossene Karosserie wird gegen baar zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten zu richten an Schlick-Nicholson-gyár, Váczi-ut 45. 48219

Luster

Aus Konkursmassen
stammende allerlei Luster werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Baross-uteza 9. 28168

Lusterlager,
schönste Ausführung, staunend billig, nur Dohány-u. 3. 47971

Elektrische,
Gas-, Petroleum-Luster
ca. 3000 Stück in jeder Ausführung für jedes Zimmer billig zu verkaufen. Gekaufte Luster werden in der Wohnung des Käufers gratis montirt. Nagy Zsigmond, VI., Lázárgasse 3. 23870

Moderne
Luster für Gas, Elektrisch zu Fabrikspreisen. Elektrotechniker **Gutfreund.** Révaigasse 12. Telephon 81—86. 28947

Bronzluster,
Gaskocher allerbilligst. Zwillinger, Hajós-uteza 1. Telephon 43—54 28969

Lusterfabrik,
Ehrenwerth u. Boskovits, Fabriksniederlage Andrássystr. 4. Fabrikspreise. 27028

Luster
für Weihnachtsgeschenke verkauft billigst Schulz, Lusterfabrik, Rózsa-uteza 109 neben Podmaniczky-uteza. 28174

Bronzeluster
für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, **äußerste Fabrikspreise. Lusterfabrik Stern, Merkel & Comp.,** Epest, VII., Kazinczy-uteza 42. Telephon 26—95. 28968

Bronzluster,
Bronzfiguren, Stehlampen, prachtvoll schöne Exemplare, billig zu verkaufen. **Dobuteza 40.** 48181

Lusterfabrik.
Luster modern, feinster Ausführung. Umänderungen, Montirungen preiswürdig. Ledner, Dohány-uteza 50. 8781

Bücher

Mann
und Frau. Ein Buch für erwachsene. Verlanget Gratisprospekt von Ludwig Hübsch, Wien, X., Erlachgasse. 48170

Portal-Lampen,
2 Stück, Beck-System, sofort zu verkaufen. Trepper, Juwelier, Váczi-körut 5. 27078

Kost, Quartier

Israelitische
ausgezeichnete Küche bietet Mittagstisch in und außer Hause auch probeweise. Csengery-u 24, I. 8. Treppenhaus. 47715

Deutsche Dame,
Witwe, vermiethet ein zweifensteriges Zimmer mit vorzüglicher Pension an höhere Schule besuchende junge Dame oder Lehrerin u. dgl. Csáky-utcza 4, I. 8. 48232

Einfensteriges
Zimmer sammt feiner Pension sofort zu vergeben. V., Akademiegasse 5, I. Stiege, IV. 14. Lift. 48286

Reines
Gassenzimmer, Frühstück und feiner Mittagstisch per 1. Januar zu vergeben, László, VI., Gyár-u. 24. 48160

Kompagnon

Kompagnon gesucht
mit 25,000 Kronen zu einem, am verkehrsreichsten Platze der inneren Stadt befindlichen, schön eingerichteten Kleidergeschäft, mit sehr großer Zukunft und gesichertem, großem Kundenkreis. Anträge unter „Glänzende Zukunft 136" an die Exp. 48136

Betheiligung
oder Anstellung mit 3—4000 Kronen gesucht. Reflektirt wird auf Sicherstellung des Kapitals. Offerte unter „Vertraulich 162" an Exped. 48162

Angenehme
leitende Stelle für jüngere Witwe oder Herrn mit 25,000 Kronen Baarkapital in modernem Kino per sofort bei gutem Einkommen. Anträge unter „Rentabel 743" an die Exp. 8743

Finanzmänner
erhalten den „Patentverwerthungs-Anzeiger" gratis. Budapest, Baross-tér 14, II. 13. 2885

Betheiligung
oder Anstellung mit Kr. 12,000 gesucht. Reflektirt wird auf Sicherstellung des Kapitals bei fester Betheiligung. Offerte unter „Reell 546" an die Exp. 94546

Kompagnon
wird gesucht zu einer guteingeführten, bisher jährlich 17,000 Kronen abwerfenden Unternehmung mit 8000 Kronen. Kapital sichergestellt. Offerte unter „Kompagnon 547" an die Exp. 94547

Egy
igen jó menetelü nagyobb iparvállalathoz financzirozó vagy esetleg társ kerestetik 15,000 korona tőkével. Évi jövedelem tisztán 10,000 korona. Ajánlatok „Jó jövedelem 544" alatt a kiadóba. 99544

Heirathsanträge

Hochanständiges
häusliches älteres fesches Fräulein sucht behufs Ehe ehrb. Bekanntschaft mit pensionsfähigem Herrn bis zu 58 Jahren. Schönes Heim vorhanden. Nur nichtanonyme detaillirte Zuschr. unter „Bescheiden 599" an die Exp. 94595

Fescher,
intell. Kaufmann, vermögend, mit bedeutend. Delikatessengeschäft, 35 Jahre alt, evang., wünscht ehrbare Bekanntschaft mit hübsch., häuslich und wirthschaftlich erzogenem Fräulein oder junger Witwe aus guter Familie. 10,000 Kronen Baarvermögen erwünscht. Unter „Glückliche Zukunft 530" an die Exp. 94530

Hochanständ.
intell. Fräulein mit Beruf sucht behufs Ehe die Bekanntschaft eines gutsituirten Herren über 30 Jahren. Unter „R. S. 615" an die Exp. 94615

Főkönyvelő,
megfelelő jövedelemmel és huszonötezer kor. készpénzzel biró, rokonszenves középtermetü izr. fiatalember, oly csinos, molett, 22—25 év közötti leányt keres feleségül, kinek huszezer korona hozománya van. Választ a kiadóhivatalba „Rokonszenves 088" jeligére kérek. 94088

Házasság
czéljából keresek unokaöcsémnek, egy főv. czég tulajdonosa, intelligens, fess, elegáns társaságbeli uriember, egy megfelelő leányt vagy esetleg önálló uriasszonyt 24—26 éves korban, 40.000 kor. vagyonnal. Komoly válaszokat kérek „Boldogság 126" jelige alatt a kiadóba. 94126

Junger
Schriftsteller sucht ehrbare Bekanntschaft mit Mädchen, auch vom Lande, das etwas deutsch spricht, im Alter von 20—28 Jahr, mit etwas Vermögen. Nur solche, denen es an einem gemüthlichen, glücklichen Heim gelegen ist, wollen sich melden. Etwas musikalisch wäre erwünscht, da ich selbst ein großer Freund von Musik bin. Offerte unter „L. F. 841" an die Exp. 94841

Welch älterer,
wenn auch leidender Herr nimmt sich eine intelligente gutmüthige Frau zur Lebensgefährtin? Hat etwas Vermögen und eigene schöne Möbel. Unter „Sparsam 503" an die Exp. 93503

Suche
für meine Nichte, Beamtin mit 2000 Kronen Gehalt, einen int. isr. jungen Mann über 30 Jahre alt. Briefe unter „Viribus unitis 504" an die Exp. 93504

Beamter
sucht ernste Bekanntschaft mit solidem, blondem Fräulein mit Beruf, welches sich später selbstständig machen will, oder Vermögen hat. Nur größerer, voller Figur, Alter bis 23 Jahre. Nichtanonyme Zuschr., womöglich mit Bild, unter „Beamter 223" an die Exp. 92 223

Gyárigazgató,
12.000 korona fixuma, elismert uriember, feleségül venne reprezentáló megjelenésü 30—40 éves vagyonos, esetleg 2000 korona jövedelmü gyermektelen urinőt. Leveleket közvetitők kizárásával „Elökelő 205" jeligére a kiadóba. 93505

33jähriges
intellig. Mädchen der besseren dienenden Klasse sucht behufs Ehe ehrbare Bekanntschaft mit charaktervollem Herrn. Unter „H. H. 229" an die Exp. 92227

Für
hübsches Mädchen aus guter Familie, mit 10—12.000 Kronen, wird isr. Bewerber nicht unter 30 Jahren gesucht. Unter „Gold 218" an die Exped. 94218

Suche
Witwe, Mädchen od. geschiedene Frau im Alter von 40 bis 48 Jahren als Lebensgefährtin. Mit Kind nicht ausgeschlossen. Bin geschieden, 47 Jahre alt, besserer Arbeiter, kinderlos. Unter „F. G. 112" an die Exp. 93112

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) **Heller.**

Heirathsanträge

26jähriger.
lediger junger Mann, selbstständiger Kaufmann, wünscht mit Schadchens, die in wohlhabenden und vornehmen, orth. isr. Kreisen bekannt sind, in Verbindung zu treten. „Eisenhandlung 101" Expedition. 48101

Advokat,
30 Jahre alt, vornehme Erscheinung, Geistes- und Herzensbildung, mit sehr gut gehender Kanzlei, wünscht sich in Bälde zu verehelichen. Reflektirt wird auf junges Mädchen aus guter Familie, Israelitin, mit Mindestmitgift von 100,000 Kronen. Freundl. Anerbieten zu richten unter „Zukunftsglück" Tabaktrafik Eötvös-tér 1. 48167

Gutsbesitzer,
intelligent, 39 Jahre, Israelit, mit 8000 Kronen Jahreseinkommen, 130,000 Kronen Vermögen, sucht intelligente, reiche Dame behufs Ehe. Ernste Anträge unter „Saturnus 168" an die Exp. Vermittler ausgeschlossen 48168

Für hübsches
Mädchen, derzeit Beamtin, sehr häuslich erzogen, tüchtige Wirthschafterin, mit 5—6000 Kronen Mitgift nebst Ausstattung, wird intelligenter isr., 30—35er junger Mann mit sicherer Existenz gesucht. Briefe unter „Harmonie 913" an die Exp. 94913

Welcher
intelligente, edeldenkende Herr, über 60 Jahre, würde ein armes, unabhängiges, intelligentes Mädchen in den 50er Jahren, mit edlem Charakter und feinem Gemüth heirathen? Es mögen nur solche schreiben, die eine gute, fleißige Frau und gemüthliches Heim dem Gelde und Jugend vorziehen. Nur mit voller Adresse werden Briefe berücksichtigt, unter Chiffre „Ernst gemeint 917" an die Exp. 94817

Suche
Lebensgefährtin, alleinstehende Dame, mit einigen tausend Kronen. Schönheit, Alter Nebensache. Alles andre mündlich. Vollste Diskretion. Gutes Einkommen. Unter „Anonym zwecklos 519" an die Exp. 94519

Fräulein,
groß, blond, der besserdienenden Klasse, mit einigen tausend Kronen, sucht behufs Ehe die ehrb. Bekanntschaft eines Wachmannes od. Bahnangestellten zu machen. Unter „Vernunftsehe 502" an die Exp. 94502

Ich suche einen Menschen,
intell., Isr., 36—40, für meine auffallend fesche, hübsche, intell. Schwester, mit gediegener Ausstattung, 10,000 Kr. Mitgift, der sich nach einem gemüthl. Heim, nach Liebe und herzlichem Verstehen sehnt, der den Willen und die Möglichkeit besitzt, einer Frau, wenn auch in einfacheren Verhältnissen, sorgloses, glückliches Heim zu bieten. Briefe an die Exp. erbeten unter **„Vielleicht der Richtige 171".** 48171

Heirathslustige Herren
jeden Standes, o. ohne Vermögen, die rasch und reich heirathen wollen, erhalten sofort kostenlose Auskunft von dem größten internationalen Institut des Kontinents. „Hymen", Berlin 18. 47104

Suche
für meine vermögende, hübsche, musikalische Tochter einen isr. Diplomirten, über 30 Jahre, angenehmes Aeußere, mit sicherer Existenz. Anträge mit voller Adresse „Nur in Budapest". Diskretion verbürgt Eckstein hirdetője, Erzsébet-körut 38. 23400

Intelligentes
Fräulein, Christin, mit 10,000 Kronen Mitgift, 16,000 Kronen Erbschaft, sucht intelligenten Herrn in sicherer Stellung. Agentur Breiner, Pápa. Retourmarke. 48256

Für meine Schwägerin,
bildhübsches Mädchen, Hausbesitzerstochter, musikalisch, intelligent, mit ansehnlicher Mitgift, suche isr. Bewerber aus dem Advokatenstande. Anträge unter „M. B. 142" an die Exp. 94142

Suche
aus Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege für mein Mündel passende Partie. Dasselbe ist 24 Jahre alt, kath., häuslich, allseitig gebildet, musikalisch, heiteren Temperaments und vermögend. Briefe erbeten unt. „Gardone 521" an die Exp. 94521

Advokat,
gewesener höherer Staatsbeamter, Anfangs der Fünfziger, Besitzer größerer Industrieanlage, sucht vermögende Dame ehrbar kennen zu lernen. Briefe erbeten unter „Herbst 527" an die Exp. 94527

Ich suche
mich mit hübschem braven Mädchen, womöglich Verkäuferin oder Selcherstochter, zu verehelichen. Unter „Solid 862" an die Exp. 94862

Sehr sympathische
junge Dame sucht die dauernde Freundschaft eines charaktervollen, gutsituirten Herrn. Freundliche Zuschriften unter „Wintermärchen 620" an die Exp. 94620

Israelitisches,
hochgebildetes, schönes Mädchen aus sehr reichem Hause, Mitgift bis 80,000 Kronen, heirathet diplomirten Herrn, pensionsfähigen Beamten oder vornehmen Kaufmann in Budapest, Preßburg oder Wien. Agentur Breiner, Pápa. Retourmarke. 48257

Jüdisches
Fräulein, mit 20,000 Kronen, sucht passende Partie. Holzhändler oder hoher Beamter, dessen Fach bevorzugt. Agentur Breiner, Pápa. Retourmarke. 48258

Heirathsvermittler
vornehmer Kreise. Agentur David Breiner, Pápa. 20 Heller Retourmarke. 48259

Frommes,
jüdisches Mädchen, mit 10,000 Kronen Mitgift, 20,000 Kronen Erbschaft, sucht passende Partie. Agentur Breiner, Pápa. Retourmarke. 48233

Rabbiners
Schwester und Kantors Tochter mit 3000 Kronen suchen älteren Herrn. Agentur Breiner, Pápa. Retourmarke. 48254

Frommes,
gebildetes, jüdisches Mädchen, 40,000 Kronen und ihre Freundin mit 20,000 Kronen, möchten passend heirathen. Agentur Breiner, Pápa. Retourmarke. 48255

Sprach-Professor,
38 Jahre, 2000 Kronen Einkommen, hochgebildet, sympathische Erscheinung, wünscht baldige Heirath mit Lehrerin, Beamtin oder Dame mit gutem Geschäft bis 34 Jahre. Große, fesche Erscheinung erwünscht. Unter „Mit vereinten Kräften" Exp. 29133

30jähriger
Kaufmann, Fachmann in mehreren Branchen, sucht sich mit einem israelitischen, wirthschaftl. jungen Mädchen mit cca. 18 Mille zu verehelichen, nachdem ich auch soviel bekomme. Nichtanonyme Anträge erbitte unter „Bestimmung" an Rudolf Mosse, Budapest. 29127

Heirathsantrag.
Für meine Schwägerin, 30 Jahre alt, hübsch, häuslich, intelligent, aus bester Familie, mit 20,000 Kronen Mitgift, suche ich eine entsprechende Partie. Vermittler werden honorirt. Gefl. Anträge unter „Mariage" in Blockner's Annoncenbureau erbeten. 29124

Dame
mit einigen tausend Kronen und Hausantheil, wünscht Heirath mit gutsituirtem Herrn, auch Witwer, mit Kind. Nichtanonyme Zuschriften unter „Kinderfreundin 516" an die Exp. 94516

Suche
Gatten in guter Stellung, nicht unter 28 Jahre, für meine häusliche Tochter mit 6000 K. Mitgift, Ausstattung und Möbel. Nichtanonyme Briefe unter „Z. A. 523" an die Exp. 94523

Suche
für meinen Bruder, ält. Junggesellen, Angestellten im Modehause, Mädchen aus gutem israel. Hause, Schneiderin mit 2—6 Mille, als Frau. Antr. unter „Charakter 503" an die Exp. 94503

Glückliche Ehe
wünscht einzugehen wirthschaftlich, sowie geschäftlich tüchtiges Fräulein, 30 Jahre alt, Deutsche, angenehmes Aeußere, elegante Erscheinung, mit schöner Ausstattung und 5000 K. baar, Israelitin. Witwer mit Kind und Professionisten nicht ausgeschlossen. Briefe unter „Bescheidenheit 804" an die Exp. erbeten. 94804

Isr.
Fräulein mit 6000 K. Baar sucht nur sicherangestellten 40—45jähr. Gatten. Unter „B. P. 515" an die Exp. 94515

Heirathe
besseres, arbeitsames, christliches Mädchen. Anträge unter „Pensionist 60" Hauptpost. 48281

Aeltere
Dame, Christin, 3000 K. Mitgift, sucht einen älteren intelligenten Gatten. Chiffre „Gebildet 1000" Hauptpost restante. 8793

Suche
meine Schwester, sympathisches Mädchen, Ende der Zwanziger, dipl. und seit Jahren in Stellung befindliche Staatslehrerin, passend zu verehelichen. Baarmitgift 6000—8000 Kronen und schöne Ausstattung. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Gefl. ausführliche und aufrichtige Zuschriften unter „Hoffnung 197" an die Exp. 48197

Gutsbesitzer!
Christ, 40 Jahre alt, sucht zwecks **rascher Ehe** aus Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege **Lebensgefährtin. Gewünscht wird: hübsches, intelligentes, häuslich erzogenes und Landleben liebendes Fräulein oder Witwe, 30—40 Jahre alt, mit 15—20,000 Kronen Mitgift. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Anträge unter „Grundbesitzer 087" an die Exp.** 48087

Heirathsvermittler,
welche mit besseren israelitischen Häusern verkehren, wollen Adresse abgeben unter „Verläßlich 210480" an Schwarz, Andrássy-ut 7. 27084

Gutsbesitzer,
Christ, verfügt über ein Vermögen von 200,000 K., würde sich rasch verheirathen. Er sucht nicht nach Vermögen, vielmehr nach einer ideal veranlagten Dame von heiterem Gemüth. Nur nichtanonyme Briefe unter „Heirath 525" an die Exp. 94525

Einheirathen
oder wenn durch Heirath höheren Holzposten bekomme, bin 26 Jahre alt, Israelit, in Holzstellung. Näheres Novák, Üllői-ut 61, fidsz. 8. 48270

Suche
gegen reiche Honorirung **Heirathsvermittler.** Zuschriften unter „Maturirter בן תורה"
befördert die Exp. 48275

Schadchen,
die in besseren isr. Kreisen Zutritt haben, werden um Abgabe ihrer Adressen ersucht. Unter „Reell 196" an die Exp. 48196

28 Jahre
alt, als Witwer suche ich für einen Monat alte Tochter anständige Mutter. Ich habe gutgehendes Gewerbe und zur Haushaltung gehörend. Antworten nur mit 2000 Kr. Mitgift, genaue Adresse und Photographie erbetend „Sofortige Heirath 6666" Bazin poste restante, Pozsony megye. 48216

Szép,
fess, házias leányomat férjhez adnám fővarosi izraelita 32—36 éves magas, szimpatikus **ügyvédhez, mérnökhöz, hivatalnokhoz.** Leveleket: „Szereny igényü XX," kiadóhivatalba kérek. Közvetitők kizárva. 48209

Dr. Med.,
Christ, mit guter Praxis in der Nähe Budapests, sucht zwecks baldiger Ehe aus Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege Lebensgefährtin. Gewünscht wird hübsches, intelligentes, häuslich erzogenes Fräulein, 20 bis 25 Jahre alt, mit 40—50,000 Kr. Mitgift. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Anträge unter „Orvos 110" an die Exp. 93110

Suche
Lebensgefährtin, alleinstehende Dame, mit einigen tausend Kronen. Schönheit, Alter Nebensache. Alles andere mündlich. Vollste Diskretion. Gutes Einkommen. Unter „Anonym zwecklos 519" an die Exp. 62248

Ehe
auf solidester Grundlage ersehnt Fabriksleiter in erstklassiger Lebensstellung mit 30,000 Kronen jährl. Einkommen, pensionsberecht., vermögend. Christ, Mitte der Dreißigerjahre, gediegener Charakter, gesund, mit junger Dame im Alter von 20—26 Jahren und sehr sympathischen heiteren Wesens, mit Sinn für Häuslichkeit, aus gutem Hause und entsprechenden Vermögen, das unangetastet bliebe. Freundliche, ausführliche und aufrichtige Korresp. bei gegenseitig. strengster Diskretion erbeten unter „Nicht täglich" an die Exp. 92222

Fräulein,
groß, blond, der besserdienenden Klasse, mit einigen tausend Kronen, sucht behufs Ehe die ehrb. Bekanntschaft eines Wachmannes od. Bahnangestellten zu machen. Unter „Vernunftsehe 502" an die Exp. 92249

Schadchenok
adják le czimüket a kiadóhivatalba „B. 15858 sz." alatt. 48218

Heirath.
Wünsche meine Schwester, ein schönes gebildetes, bescheiden erzogenes Mädchen (Isr.) **12,000 Kronen Mitgift,** mit einem intelligenten Beamten oder Kaufmann, der 30—40 Jahre alt ist, zu verehelichen. Anträge erbeten unter „Glücklicher Zufall 241" an die Exp. des Blattes. 48241

Zur
Leitung eines Agenturgeschäftes mit großem Verkehr wird lediger Beamter (über 30), ev. für Einheirathung gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „G. W. 210419" an Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 27076

40 év
körüli intelligens izraelita nyomdásznak vagy papirkereskedőnek férjhez adnám rokonomat és egy nagyobb nyomdában vezető állást kapna. Választ „10,000 korona hozomány" jelige alatt a kiadóba. 8789

Férjhez
adnám sógornőmet, ki egy csinos finomlelkü 40 éves özv. uriasszony, kitünően jövedelmező, általa vezetett üzlettel, szép otthonnal, néhány ezer korona készpénzzel rendelkezik, intelligens izr. komoly urak levelcit „Biztos jövő 7488" jeligére Blockner birdetőbe, Semmelweis-utcza. 29228

Pensionistin,
40 Jahre alt, mit 3 größeren Knaben, wünscht sicher angestellten oder besseren Arbeiter als Lebensgefährten. „Kinderlieb 505" an die Exp. 94505

Sympath.
lediger Mann, 44 Jahre alt, Diener, mit K. Ersparn., wünscht ehrb. Bekanntschaft mit Fräulein oder kinderl. Witwe von großer voller Gestalt, passenden Alters. Unt. Nüchtern 526" an die Exp. 94526

Gasthausköchin
mit 2800 Kronen Ersparnissen, wünscht sich mit sicherangestelltem Herrn zu verehelichen. Unter „A. H. 510" an die Exp. 94510

Suche
Gatten in guter Stellung, nicht unter 28 Jahre, für meine häusliche und geschäftstüchtige Tochter mit 6000 K. Mitgift, Ausstattung und Möbel. Nichtanonyme Briefe unter „J. A. 229" an die Exp. 92229

Lediger Mann
sucht Fräulein mit einigen Ersparnissen behufs Ehe. Unter „Arbeiter 518" an die Exp. 94518

Junges
hübsches Fräulein, kath., tadell. Vorleben, wirthschaftlich und sparsam, 32,000 K. und hübsche Ausstattung, sucht 35—45 Jahre alten Staatsangestellten kennen zu lernen. Unter „Glückliches Heim 506" an die Exp. 94506

Korrespondenz

Would
any Englishman or Americain of good position employed Budapest, care for acquaintance of a well-bred young English girl similarly placed? Sull particulars to „Doris 139" Office this paper. 48139

Intelligenter,
solider, junger Mann sucht ehrbaren Anschluß an edeldenkende, wohlhabende Dame. Alter Nebensache. Gefäll. Zuschriften unter „N. N. 726" an die Exp. 8726

Behufs
Uebung der deutschen Sprache suche die interessenlose Bekanntschaft einer intelligenten Dame. Briefe unter „Dr. M. H. 224" an die Exp. 48224

Bristol
Café und Restaurant Freitag und Samstag öfter beobachtete elegante brünette Dame wird von dem sie beobachtenden Advokaten, Garçon, ersucht, vorerst anonyme Korrespondenz, sodann Vorstellen bewilligen. „Bristol 238" Exp. 48238

Erzieherin,
streng solid, sucht die Bekanntschaft eines älteren, feingebildeten Herrn, welcher ihr mit Rath und That zur Seite stünde. Anträge unter „Orientalin 226" an die Exp. 48226

Herr,
Ausländer, hier fremd, wünscht die Bekanntschaft einer besseren, gebildeten, deutsch sprechenden Dame von stattlicher Erscheinung zu machen. Briefe unter „Amerika 811" an die Exp. 94811

Liebchen.
Gerade ein Monat ist verflossen, ohne daß ich von Dir ein Lebenszeichen bekommen hätte. Ich fühle mich elend. Hab Erbarmen und schreibe Deiner Braut. 94903

Gebildete
Deutsche sucht geistreichen mündlichen oder schriftlichen Gedankenaustausch mit nur seinem Herrn. Unter „Frühlingstraum 902" an die Exp. 94902

Sympathische
28jährige Frau sucht die Bekanntschaft eines gutsituirten älteren Herrn, der ihr aus momentaner Verlegenheit helfen würde. Briefe unter „Herzige Frau 901" an die Exp. 94901

Junge,
fesche, elegante, jedoch ernste Dame mit Beruf wünscht **interessenlose** Bekanntschaft eines gutsituirten Kavaliers, mit welchem sie ihre freie Zeit angenehm verbringen könnte. Anträge mit voller Adresse unter **„Ideale Freundschaft"** Király-uteza 73, Trafik. 8795

Welcher
gutherzige Herr verhilft anständigen jungen Waise zur Wienfahrt? Gütige Antwort erbeten unter „Heimweh" Trafik Rákóczi-ut 50. 8813

Einfache,
aber gebildete Deutsche, von großer, voller Figur, sucht die innige Freundschaft eines älteren, vermögenden Herrn. Briefe unter „Herzlich 251" Exp. 48251

Liebes,
alleinstehendes Waisenmädchen sucht unterstützenden Freund. Ehrlich unter „Ehrlich 252" Exp. dieses Blattes. 48252

Zwei
distinguirte fesche Deutsche suchen Anschluß an zwei ebensolche Freunde. Briefe unter „Gentlemen 200" Hauptpost lagernd. 94772

Vornehme
Dame sucht Bekanntschaft reichen Kavaliers, wegen Ausbildung ihrer hübschen, eleganten, stimmbegabten Tochter. Anträge unter „Kunstmäcen 993" an die Exp. 94993

Flatal
urileány ismeretségét keresi középkoru uriember. Kaland kizárva. Levelet fényképpel, melyet visszaküld, „Romulus 866" jeligére a kiadóba. 94866

Alleinstehende
hübsche jüngere Witwe wünscht lieben Freund. Unter „Bescheiden" an die Exp. 8785

Junge
geschiedene Frau sucht ehrbare Bekanntschaft wohlhabenden Kavaliers. Briefe unter „Lebenslustig 843" an die Exp. 94843

Antrag.
Solider, gutsituirter Herr, Christ, 44 Jahre alt, Privatbeamter, wünscht mit ebensolcher Dame dauernde Bekanntschaft zu schließen. Briefe erbeten unter „D. J. 765" an die Exp. 94765

Eleganter
junger Mann, hier fremd, wünscht uneigennützige, ehrbare Bekanntschaft mit nur wirklich vornehmer, vermögender, unabhängiger Dame. Unter „Berlioz 925" an die Exp. 94925

Doktor,
jung, vornehm, wäre bereit, einer hübschen, feinfühlenden, jungen Ausländerin in Stellung für Theater und Amüsement aufmerksamer Gesellschafter zu sein. Nicht anonym. Unter „Lebenslust 174" an die Exp. 48174

Vornehmer,
junger Beamter sucht aufrichtige Freundschaft sehr hübschen, jungen, deutschen Mädchens mit Beruf. Nichtanonyme Briefe unter „Verständniß 173" an die Exp. 48173

Welche
schöne, junge Erzieherin würde ständige Freundschaft schließen mit einem jungen Advokaturskandidaten. Briefe an die Exp. unter „Sympathie 172". 48172

Suche
die Bekanntschaft einer gebildeten, jungen, schönen Reichsdeutschen. Briefe unter „Dauernde Freundschaft" Blockner, Annoncenbureau, Semmelweisgasse. 29132

Welch
vornehm denkender, feiner Herr d. guten Gesellschaft würde fesche, geistreichen jungen Dame von eleganter Erscheinung Herzenswünsche erfüllen. Sicheren Bestimmungsorte. Nicht alltägliche Freundschaft. 48265

Für Dame
geeignetes feines Geschäft, 6000 Kr. Jahreseinkommen, mit 5000 Kronen Anzahlung abzugeben. Anträge unter „Existenz 5000 Kronen" an die Exp. 48244

Welcher
reiche Herr würde mein unterstützender Freund sein? „Treuer Kamerad 2[illegible]" an die Exp. 48246

Bekanntschaft
eines hübschen, soliden Mädchens, oder junger Witwe, uneigennützige, sucht ein Uniformirter mit Zukunft. Briefe unter „Tristan 248" an die Exped. 48248

Quelle dame
jolie et intelligente au dessous de 30 ans, voudrait s'associer à un Viennois de 40? Ecrire sous „Sans intéret" Tözsde, Rákóczi-ut 52. 8770

Mária.
Levél van ismert helyen, tessék átvenni. Mit csinál édes lányom? Mikor láthatom? Nagyon vágyódom már utánad. Mária. 94679

Mein Bübchen!
Ich habe verstanden — aber gewiß! Je früher, sonst fatal! Man dringt schon, weil dringend! — Mädi. 94812

Dornen.
Schon lange habe ich keinen Brief bekommen. Montag bin ich oben. Augustus. 8821

Lustiger
Herr sucht uneigennützige Bekanntschaft junger solider Dame. „Müveltség 33" Exp. 8822

Maschinenfabrik.
Brief verspätet erhalten, bitte neuerdings Verständigung. „Tadelloser Charakter" Exp. 8787

Paul.
Vor Oroßi nicht getroffen, bitte noch einmal zu schreiben auf vorige Chiffre. G. A. 8817

Dobbin
levelet küldtem. 8766

Marianne Waldenburg.
Unter Marianne erliegt Brief am bestimmten Postamte. B. 48260

Lieber
Onkel Adolf, erwarte Sie Montag um 5 Uhr am Platze, wie Freitag. Br. L. 4828

Technische Rundschau

Sonntag, 14. Dezember 1913. Technische Rundschau des „Neues Pester Journal" Seite 61

Der Hohlbau.

Von **Hugo Kalmár,** Patentanwalt und Budapester Civilingenieur.

Häuser baut man zumeist für die Ewigkeit, es ist daher kein Zufall, wenn ein Gebäude eine reine Verkörperung des Konservativismus ist und daß sich aus allen Gewerben das der Maurer als das konservativste zeigt. Wenn wir auf unseren Gassen die Technik der Maurerarbeit beobachten, so können wir bei den Bauten, welche vor unseren Augen aus der Tiefe emporsteigen, heute zumeist genau dieselben Regeln beobachten, welche vor Jahrtausenden die Perser, Egyptier, Griechen und Römer gelegentlich ihrer Spaziergänge als Maurerkunst bewundert haben.

Unserem Zeitalter war es vorbehalten, daß sich diese Kunst mit Hilfe der neuen Baumaterialien und Baukonstruktionen umändert. Beton und Eisenbeton verdrängen mehr und mehr aus der früheren Ausschließlichkeit den Stein und Ziegel, das Eisen und Stahl und eine neue Erfindung nach der anderen gibt bisher ungeahnte Möglichkeiten in die Hand des Architekten und Baumeisters.

Der Beton kann gestampft, aber ebenso auch gegossen werden, und so ist man bald auf die Idee gekommen, Häuser aus Betonguß derart zu bauen, wie man die kleineren und größeren Konstruktionstheile für den Maschinenbau gießt. Die ersten solchen Versuche wurden durch Edison vorgenommen. In Amerika, wo oft ganze Stadttheile auf einmal gebaut werden sollen, schien es für sehr vortheilhaft, das Modell eines Hauses aus Eisen zu formen und mit Hilfe dieses Modells Hunderte der Häuser von derselben Type zu gießen.

Die gegossenen Häuser zeigten aber bald bedeutende Nachtheile. Die Mauern sind nämlich sehr schwer, ungemein kalt und ewig naß. Dabei sind die Mauern derart dicht, daß eine Erneuerung der Luft in solchen Räumen unmöglich ist. Es war ein Ding der Unmöglichkeit, solche Häuser derart auszutrocknen, wie es die Hygiene erwünscht.

Die erste Abhilfe war, daß man Hohlmauern statt voller Mauern gemacht hat, und zwar nicht in theuren Eisenformen, sondern aus paarweise zusammengelegten sogenannten „two-piece"-Steinen. Die Hohlmauern sind innen voll vertikaler Luftkanäle, welche das Gewicht der Mauern erleichtern und die Nässe derselben verringern. Die Hohlmauern aus Beton waren schon leicht, aber noch immer kalt und feucht. Diese Nachtheile der Hygiene paarten sich mit jener Unbequemlichkeit, daß man in eine Betonmauer keinen Nagel hineinschlagen kann. Es war dadurch erschwert, das Innere eines Zimmers zu schmücken oder die unvermeidlichen Behelfe an der Wand anzubringen.

Der zweite Schritt war daher, daß man dem Beton Schlacke, Bimsstein und andere solche Zusätze beigemengt hat, welche den sonst dichten und nassen Beton porös und luftdurchlässig gestalten. Hohlwände aus porösem Beton sind leicht, trocken und nagelbar. Die Trockenheit ist ausgezeichnet und die Porösität sogar übermäßig, so daß man sich in einem Haus, welches aus porösem Beton gebaut wurde, nur im Sommer aufhalten kann, weil die porösen Wände im Winter der starken Lufterneuerung wegen nicht zu durchheizen sind.

Der dritte Schritt war, daß man die Zusammensetzung und Eigenschaft des Betons in der Hohlmauer selbst kombinirt hat. Die äußere Wandfläche wurde aus dichtem, die innere aber aus porösem Beton hergestellt. Die Lufterneuerung erfolgte daher nicht unmittelbar zwischen Innenraum und Außenluft, sondern zwischen Innenraum und Hohlkammer, weil ein weitergehender Luftwechsel wegen der dichten äußeren Wand verhindert wurde. Diese Kombination gab noch keine richtige Lösung sämmtlicher Aufgaben. Die einzelnen kleinen Hohlkammern werden nämlich sehr bald dumpf, und wenn einmal ein Platzregen die äußere Wandfläche trifft, so sickert die Nässe durch die äußere Wand gegen die innere hinein. Die Wand wird wiederum naß und die Luft erstickend.

Da kam der vierte und letzte Schritt, welcher darin besteht, daß eine starke Kommunikation zwischen den einzelnen Hohlkammern geschaffen wird. Die Hohlkammern sind durch Zwischenöffnungen



HILLE

DIESELMOTORE neusten Systems. **BENZIN-, SAUGGAS-** und **ROHÖLMOTORE, ELEKTRISCHE ANLAGEN, MÜHLEN-EINRICHTUNGEN** in erstklassiger Ausführung unter voller Garantie

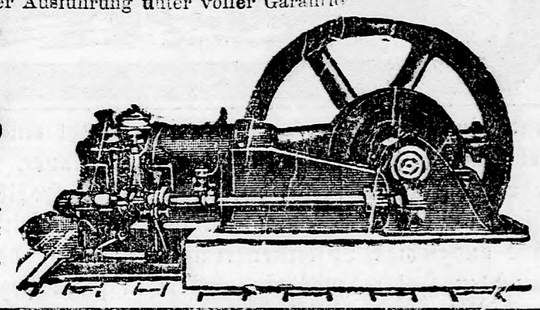
mit Offerten dient die Firma

SUGÁR LAJOS

ausschliessliche Vertretung der HILLE-Motorenfabrik für Oesterreich-Ung., Balkanländer u. Königreich Italien. Centralbureau:

Budapest, V., Lipót-körut 17.

Kostenvoranschläge gratis.



Hoch lohnende Ausnützung des SANDES!

Kalksandziegel zum Torziegel überlegen!

Kalksandstein-

Fabriks-Einrichtungen jeder Grösse liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- u. Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, uns franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probesteine angefertigt. Ueber 40jähr. Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues, ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- u. Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.

Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSÖ**

Budapest, IV., Molnár-utcza 21. Telephon: 117—92.

Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei.

INGERSOLL-RAND Co

BUDAPEST, IV., FERENCZ JÓZSEF-RAKPART 17./A.

Telefon 95-75. ◆ Telegrammadresse „Ingersoll Budapest".

Gesteinsbohrmaschinen u. Gesteinsbohrhämmer für Pressluft und Dampfantrieb, Luft- und Gaskompressoren, Pressluftwerkzeuge, :: Kanneliermaschinen, Kerntief-Bohrmaschinen etc. Gruben-, Tunnel- u. Steinbruchanlagen, Elektro-Pneumatische Gestein-Bohrmaschinen.

Dampfmaschinen

von 5 bis 200 HP, **Cornwall- u. Röhrendampfkessel** von 6 bis 170 m² Heizfläche, **Halbstabilmaschinen** von 6 bis 150 HP, **Benzin-Motoren,** 2 Förderhaspel, Pumpen, Gatter, Dampfhammer, Walzenstühle, Eisenbahnschienen u. Lokomotiven, Telegraphendraht, Rohre, Reservoire, Kesselbleche, Gartengitter u. Eisenfenster

moderne Transmissionsanlagen

ferner sämmtliche in jedes Fach einschlägigen Maschinen sind sehr billig zu haben bei

Emil Abeles

Budapest, Váczi-ut 14.

Telephon 24—41.

Mannesmannröhren-Werke

Gesellschaft m. b. H. liefern von ihren Werken **Komotau** (Böhmen), **Schönbrunn** (Schlesien):

nahtlose Mannesmann-Stahlrohre aller Art

und zwar Gas- und Wasserleitungsrohre, mit Verbindungsstücken, Siederohre, Lokomotivfeuerrohre, Pumpenrohre, Dampfheizungsrohre, Flanschenrohre, Bohrrohre, Leitungsrohre, Heizrohre, Pressrohre, Brunnenrohre, Brauereirohre, präzis gezogene Rohre, **Mannesmann-Stahlmuffenrohre als Ersatz für Gussrohre,** Kohlensäure-, Sauerstoff-, Ammoniaksoda-, Dissousgas-, Blaugas- und **Erdgasbehälter,** Blitzableiterstangen, Façonstücke, **Schlangenrohre für Heiz- und Kühlzwecke,** Wellenrohre, nahtlose Beleuchtungsmaste, Kandelaber, Wegweisersäulen etc., ferner geschweisste Rohre aller Art.

Vertreter für Ungarn:

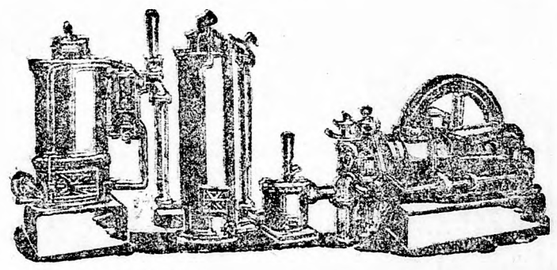
S. L. URBÁN Budapest, V., Nádor-u. 17 Telephon: 9-57, 160-95.

Társat

keresek 2000 koronával egy szabadalmazott czikket forgalomba hozni. Ajánlatokat kérek „Sürgös 545" jelige alatt a kiadóba. 94545

Aktien Gesellschaft Dresdner Gasmotoren-Fabrik vormals Moritz **Hille**

Aelteste u. grösste Spezial-Fabrik in Mitteldeutschland



Generalvertretung

KALMÁR ERNŐ, Ingenieur

BUDAPEST,

VI., Podmaniczky-utcza 43.

Telephon 22—76.

Benzin- Gas- Petroleum- Rohöl- Erdgas- Sauggas- Diesel-

Motoren

in jeder Grösse.

Paul Mauser, königl. geheim. Kommerzienrath in Oberndorf a/N.

wünscht behufs Ausübung seines ungarischen Patentes

Nr. **48056** betreffend

„Befestigungsart für die Visiereinrichtungen, Aufsätze und Visierkörner von Feuerwaffen"

mit ungarischen Fabrikanten oder Unternehmern in Verbindung zu treten. Patentinhaber ist geneigt das Patent zu verkaufen oder Lizenzen zu ertheilen. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst d. Patentanwalts-Bureau

Max Adler, Ingenieur, beeideter Patentanwalt Budapest, VI., Teréz-körut 52

Paul Mauser, kgl. geheim. Kommerzienrath in Oberndorf a/N.

wünscht behufs Ausübung seines ungarisch. Patentes

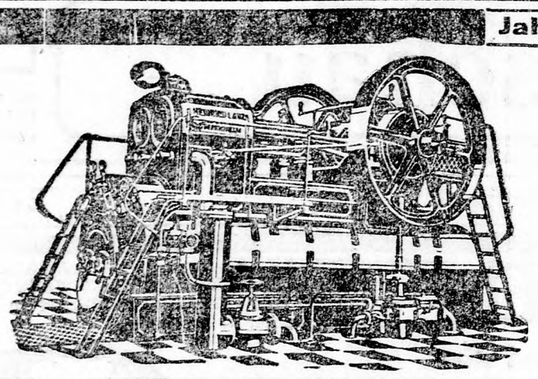
Nr. 32320 betr.

„Einrichtung zur Verstärkung des Rücklaufes bei durch Rückstoss geladenen Feuerwaffen mit Gleit- und Schutzlauf"

mit ungarischen Fabrikanten oder Unternehmern in Verbindung zu treten. Patentinhaber ist geneigt das Patent zu verkaufen oder Lizenzen zu ertheilen. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst d. Patentanwalts-Bureau

Max Adler Ingenieur, beeideter Patentanwalt Budapest, VI., Teréz-körut 52

Jahreserzeugniss mehr als 2200 Lokomobilen



HEINRICH LANZ MANNHEIM

Grösste Lokomobilfabrik des Kontinents.

Praktische Resultate unserer in Ungarn arbeitenden

Heissdampf-Ventil-Lokomobilen

liefern den Beweis, dass dieselben die wirthschaftlichsten Betriebsmaschinen der Gegenwart sind.

Generalvertretung: Arthur Hahn & Co. Budapest, VIII., Üllöi-ut 52 B.

Gesammterzeugniss mehr als 34000 Lokomobilen

untereinander verbunden, und so entsteht ein derart reichlicher Luftwechsel im Innern der Mauer, welcher jede Feuchtigkeit sofort vertreibt. Eine Hohlkammer wird an einen Kamin geschlossen und so tritt schon eine ausgiebige Lufterneuerung innerhalb des gesammten Hohlraumes ein, welche in jeder Beziehung nach Belieben regulirt werden kann.

Wenn wir nun beobachten, wie ein solcher Hohlbau des neuesten Systems aufgeführt wird, so werden unsere bisherigen Begriffe bezüglich Bau eines Hauses ganz umwälzt. Wir sehen derart leichte Fundamente auszureichen, welche für die früheren Vollbauten ganz und gar ungenügend wären. Dann sehen wir keine Pferdequälerei beim Transport der Ziegel, sondern Batterieformen, welche die Formsteine an Ort und Stelle nebeneinander in militärischer Ordnung ergeben. Da der Maurer mit dem eigentlichen Hohlraum nichts zu thun hat und die Formsteine bedeutend größer sind als das gewöhnliche Ziegelformat, so wird der Maurer täglich fünfmal soviel Kubikmeter Mauer legen als früher, und er kann nie langsam genug sein, damit das Haus in einer hexenhaft kurzer Zeit nicht fertig wird.

Durch die gewaltige Luftcirkulation innerhalb der Kammern ist das Haus sofort trocken, sobald es fertig wird, und bringt man an den Wänden, ähnlich wie an den Meidingeröfen, Schieber an, so hat man in der Hand die Lufterneuerung zu reguliren, und man kann sich kalte Luft im Sommer und warme Luft im Winter ohne jede Mühe verschaffen. Wenn wir bei all diesen Vortheilen noch in Betracht ziehen, daß solche Bauten auch um die Hälfte billiger sind als die gewöhnlichen Ziegelbauten, so ergibt sich daraus folgerichtig, daß damit die richtige Bauweise für Familienhäuser und Villen gefunden wurde.

Technische Neuigkeiten.

Rohölmotore der Firma Kommanditgesellschaft Bachrich u. Komp., Budapest, für Kraftbetriebe aller Branchen. Bei der Wahl der Antriebsmaschine ist es unbedingt nöthig, nach jeder Richtung hin die größte Vorsicht walten zu lassen. Nicht nur die Qualität der Maschine, sondern auch die Billigkeit der Betriebskosten muß unbedingt in Betracht gezogen werden. Deshalb wird heutzutage mit Rücksicht auf dessen besondere Oekonomie in erster Linie das Rohöl in Betracht gezogen, welches billiger als das Benzin ist, die mit dem Benzinbetrieb verbundene Finanzkontrolle erspart und die Feuersgefahr so sehr vermindert, daß sich der Betrieb zu einem ökonomischeren gestaltet. Der bestrenommirten Climax-Rohölmotorenfabrik, Kommanditgesellschaft Bachruch u. Komp., Budapest, VI., Váczikörut 59, welche in der Monarchie die erste war, die den Bau von Rohöl-Zweitakt-Motoren aufgenommen hat, ist es in Folge ihrer langjährigen Erfahrungen gelungen, eine Antriebsmaschine auf den Markt zu bringen, die nach jeder Richtung hin technisch vollkommen und konkurrenzlos ist. Die Fabrik, die diesen Zweitakt-Rohölmotor bereits von 3 HP bis zu 70 HP baut, gibt auch dem Kleingewerbetreibenden und Oekonomen, der meistens unter 15 Pferdestärken benöthigt, Gelegenheit, sich für seinen Betrieb eine ganz außerordentlich ökonomische Maschine anzuschaffen; bekanntlich wird der Diesel-Hochdruckmotor erst von 15 HP aufwärts gebaut. Genannte Fabrik hat auch eine Spezialbauabtheilung für Rohöl-Hochdruckmotore, und die im Lande aufgestellten tadellos funktionirenden Anlagen beweisen die Vorzüglichkeit des Fabrikates. Es empfiehlt sich unbedingt vor Anschaffung einer Maschine, sich mit dieser Firma, die Auskünfte und Spezialofferte Jedermann auf Wunsch gerne vollständig kostenlos einsendet, ins Einvernehmen zu setzen. Nicht unerwähnt wollen wir auch lassen, daß diese bedeutende Firma auch komplette Dreschgarnituren mit Rohöllokomobilen eigenen Fabrikates und Dreschkästen Fabrikat Hofherr-Schrantz u. Clayton-Shuttleworth-A.-G. liefert. Den jetzigen schwierigen Geldverhältnissen Rechnung tragend, gewährt die Fabrik, die über 800 Motore eigenen Fabrikates im Lande zur vollsten Zufriedenheit im Betriebe hat, günstige Zahlungskonditionen.

Unzerbrechliches Glas. Eine Erfindung von weittragender Bedeutung wurde dieser Tage in London zum ersten Male vorgeführt, ein unzerbrechliches „Sicherheitsglas", das aus drei durchsichtigen Körpern zusammengesetzt ist; zwischen zwei Glasscheiben wird ein dünnes Blatt Xylolit (eine Art Celluloid) gelegt, mit Glykose als Bindemittel, und das Ganze wird durch einen starken hydraulischen Druck zusammengepreßt. Bei der Vorführung wurde zunächst eine zwei Pfund schwere Eisenkugel an einem vier Meter langen Faden aufgehängt und wie ein Pendel geschwungen. Traf sie auf gewöhnliches, dickes Glas, so sprang dieses in tausend Stücke; auch Drahtglas wurde zersplittert und das Drahtnetz zerrissen. Dagegen splitterte das Sicherheitsglas bei demselben Stoß nicht im geringsten; man hörte nur ein leichtes Knacken. Eine Flintenkugel prallte von dem einen Zoll starken Glase ab und rief nur drei Sprünge hervor, während eine unter denselben Bedingungen abgeschossene Kugel sechs Zoll starkes Holz glatt durchschlagen hatte. Das neue Glas soll auch völlig „diebessicher" sein, da es mit Diamanten, wie sie Einbrecher benützen, nicht geschnitten werden kann.

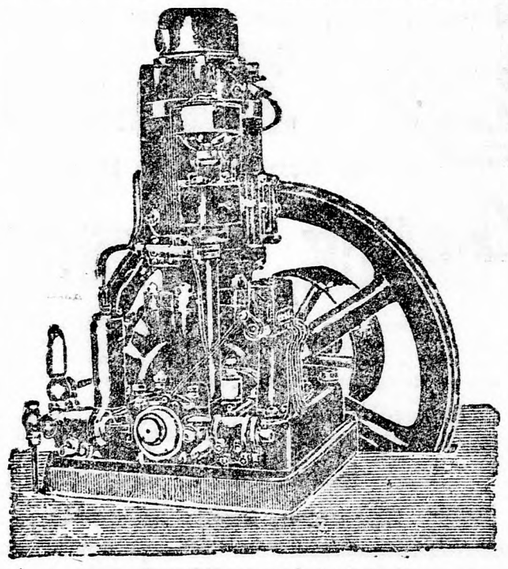
Der Tunnelbau unter dem Aermelkanal scheint verschiedenen Anzeichen nach eine Thatsache werden zu wollen. Neben der Finanzirungsfrage, welche keinen sonderlichen Schwierigkeiten begegnen dürfte, interessirt hier vor Allem der Tunnelbauplan des Sir Francis Fox, welcher darlegt, daß der Tunnel durch eine kompakte Schicht von grauem Kalkstein hindurchgetrieben werden wird, der den Untersuchungen zufolge frei von Rissen und Rutschungen ist. Dieses Gestein soll dem Wasser absolut unzugänglich sein. Der Plan entwirft nun zwei Haupttunnels, eingleisig und kreisförmig, jeder mit einem Durchmesser von 6 Metern. Der eine Tunnel soll die Züge in der einen, der andere in der entgegengesetzten Richtung führen. Die Wände werden mit Cement armirt sein; elektrische Beleuchtung und gründliche Ventilation sind vorgesehen. Interessant ist das Projekt, neben den Gleisen einen Fußweg anzulegen, damit die Passagiere im Falle einer immerhin möglichen Verkehrsstörung eventuell auch zu Fuß von der Stelle kommen können. Was die Frage der Rentabilität anlangt, so sind einige Berechnungen, die Baron Erlanger vorlegt, von größtem Interesse. Augenblicklich werden jährlich etwa 1.650,000 Passagiere von England nach dem Kon-

Swiderski

ROHÖLMOTORE 3-260 PS.

Einfach. Ventillos. Billig. Betriebssicher.

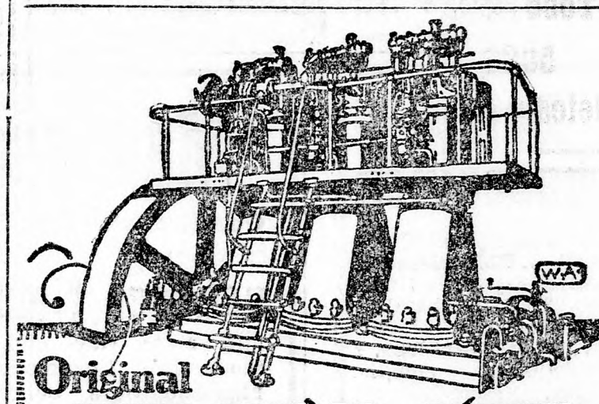
Elektrische Anlagen



ELEKTRA

A.-G. für Bau elektr. Licht- und Kraftanlagen,

Budapest, VI. Gyár-utca 11



Original BENZ

Diesel-Rohöl-Sauggas-Benzin-MOTOREN

für alle Wirtschafts u. Gewerbezwecke

Billiger Betrieb Günst. Zahlungsbedingungen

Preiskurante gratis

Weltmarke

BENZ UNGARISCHE AUTOMOBIL U. MOTORENFABRIK A.-G.

Zentrale: V. Dorottya-u. 9. BUDAPEST Fabrik: VII. Ilka-utca 31.

PATENT- ERWIRKUNG VERWERTHUNG

durch den beeid. Patentanwalt WILHELM

PATAKY Budapest, VII., Erzsébet-körut 14.

Telefon 177—72.

Eigene Bureaux: Berlin, Haag, Amsterdam.

Warmwasserheizungen für Garagen

und sonstige feuergefährliche Räume, wie auch jede andere Art von

Centralheizungen

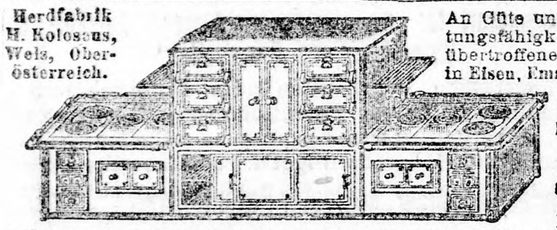
übernimmt zu coulantesten Bedingungen die seit 1892 am hiesigen Platz etablirte Spezial-Firma

Oscar Fort & Co.

IX., Angyal-utcza 33.

Tel.: József 3-35. Feinste Referenzen.

Herdfabrik H. Koloseus, Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, frische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Orig.-Koloseus-Herde" und weise minderwerthige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. Generalrepräsentanz für Ungarn und Hauptniederlage bei OSZKÁR TAKÁCS, Budapest, VI., Nagymező-utcza 49.

PATENTE

Marken- und Musterbewirkung, Verwerthung, Finanzirung in sämmtl. Staaten. Patent- u. Verwerthungs-Abtheilung der Firma

ANTON & MOLNÁR

Budapest, VIII., József-körut 9, Parterre.

Erfinder, Wegweiser gratis. Telephon 140—55.

Kontinentale Verwerthungs-Rundreisen halbjährlich.

Lohnende Verwertung von Sand, Kies, Schlacke etc. mit Dr. Gaspary Maschinen u. Formen zu Zementmauersteinen, Dachziegeln, Hohlblöcken, Platten, Röhren, Stufen etc.

Walzwerke, Bauaufzüge, Steinbrecher, Mischer für Mörtel und Beton.

Sand- und Kieswaschanlagen.

Dr. Gaspary & Co., Markranstädt bei Leipzig.

Maschinenfabrik. Besuch erbeten!

Broschüre Nr. 126 frei.

Der Inhaber des ungarischen Patentes Nr. 51464 betreffend: „Verfahren und Vorrichtung zur Regelung der Geschwindigkeit von Kraftfahrzeugen mit Flüssigkeitsgetrieben sucht Käufer oder Lizenznehmer. Gefl. Anfragen sind zu richten an:

Patentanwaltsbureau Rubrizius und Schmolka in Wien, I., Fleischmarkt 7.

tinent befördert. Baron Erlanger schätzt die Anzahl für 1920 — bis zu diesem Datum könnte der Tunnel dem Verkehr übergeben werden, wenn bald mit den Arbeiten begonnen wird — auf 2 Millionen. Er meint, daß der Tunnel 65 Perzent dieser Passagierzahl an sich reißen wird, das wären 1.300,000 Passagiere. Ein Fahrpreis von nur zehn Shilling = 12 Kronen per Kopf, würde der Tunnelbau ein Einkommen von ca. 16 Millionen Kronen sichern. Die Erträgnisse der Gepäckbeförderung schätzt man auf 1½ Millionen Kronen, die Revenuen der Post auf eine Million. Der Frachtverkehr dürfte den Berechnungen zufolge 200 Millionen Kronen abwerfen. Das Alles würde den Bruttoertrag auf etwa 36 Millionen stellen. Die Betriebskosten werden demgegenüber auf 10 Millionen Kronen per Jahr veranschlagt. Das würde einen Reingewinn von etwa 26 Millionen ergeben, wodurch das investirte Kapital von 400 Millionen hinreichend verzinst erscheine. Dabei ist in diesem Kalkül jener natürliche Aufschwung des Verkehrs unberücksichtigt geblieben, der erfahrungsgemäß bei jeder neuen Verkehrsanlage sich einstellt und der speziell bei einer direkten Bahnverbindung Paris—London völlig unberechenbare Dimensionen annehmen kann. Damit könnte im Jahre 1920 ein Stück Weltmeer verkehrstechnisch eine Quantité négligeable geworden sein, und Züge rauchlos und geräuschlos, vom elektrischen Strom getrieben, durch den Tunnel sausen, über dem die aufgeregten Wellen der Nordsee fluthen.

Radium-Pyrometer. Die Temperatur glühender Hohlraumstrahler, wie z. B. Retortenöfen, Hochöfen, Bessemerbirnen usw., wird in der Technik meist auf optischem Wege mit Hilfe der Pyrometer von Wanner oder von Holborn und Kurlbaum bestimmt. Ein neues von Dr.-Ing. Allner in Dessau entworfenes optisches Pyrometer, das Radium-Pyrometer, enthält als Vergleichslichtquelle nicht eine elektrische Lampe wie die genannten Meßgeräthe, sondern ein Radiumpräparat und unterscheidet sich von den bekannten Pyrometern dadurch, daß die Messung nicht im rothen Licht, sondern im grünen Radiumlicht vorgenommen wird. Das Licht aus dem zu messenden Hohlraumstrahler geht zunächst durch ein grünes Farbfilter und wird dadurch homogen gemacht; dann geht es durch eine Linse und wird auf einen Lummer-Brodhun'schen Würfel geworfen, der von der andern Seite her durch das Radiumpräparat bestrahlt wird; zwischen Linse und Würfel liegen Rauchgläser, die das einfallende Licht zu schwächen gestatten. Die genaue Einstellung wird durch weitere Schwächung durch einen Nicol-Prismensatz erreicht und kann an einer Theilung abgelesen werden. Das Meßgeräth wird mit Hilfe des absolut schwarzen Körpers bei verschiedenen Temperaturen geaicht; seine Genauigkeit ist nicht so groß wie die der anfangs erwähnten Meßgeröthe, für technische Zwecke aber völlig befriedigend. Da die Lichtstärke des Radiumpräparats nachläßt, so muß das Meßgeräth durch eine Vorrichtung auf einen Normalstrahler, für den man nach Wanner eine Hefnerlampe mit vorgesetzter Mattscheibe wählen kann, wieder eingestellt werden. Nach rund 1½ Jahren muß das Radiumpräparat wieder ersetzt werden, da es dann zu lichtschwach geworden ist.

Die Schmelzbarkeit reinen Kohlenstoffes nachzuweisen, scheint dem Direktor des Physikalischen Instituts in Breslau, Professor Lummer, gelungen zu sein. Wie Lummer selbst erklärt, steht das Ergebniß seiner Versuche allerdings insofern noch nicht durchaus fest, als es noch langwieriger Versuche mit Kohlenstoff in seiner allereinsten Form, auch als Diamant, bedarf, um die Existenz des Kohlenstoffes in flüssigem Zustand endgiltig zu erweisen. Damit würde dann eine Frage gelöst sein, die die Gelehrten schon lange beschäftigt hat und deren praktische Tragweite sich vorläufig noch gar nicht absehen läßt. Schon Henry Moissan hat umfangreiche Versuche auf diesem Gebiete angestellt. Da es ihm selbst bei Stromstärken bis zu 2000 Amp. und Temperaturen bis zu 3000° nicht gelang, Kohlenstoff zu schmelzen, so glaubte man allgemein, daß Kohlenstoffe überhaupt nicht schmelzbar seien, und begegnete den Behauptungen von Despretz, der das Gegentheil beobachtet haben wollte, mit Zweifeln, zumal es ihm nicht gelang, die Versuche zu wiederholen.

Zwei bedeutende Eisenbeton-Bogenbrücken. Unter den Bauarbeiten an der Chur-Arosa-Bahn stehen mit an erster Stelle die Thalbrücken bei Langwies. Die Gründjetobel-Brücke hat eine Hauptöffnung von 86 m Spannweite; mit der Betonirung wurde am 27. Juni begonnen, am 15. September konnte der Bogen geschlossen werden. Für das Lehrgerüst wurde das Rüstholz der Halenbrücke bei Bern von 87·3 m Spannweite wieder verwandt. Die Langwieser Thalbrücke über den Sapünerbach hat eine gesammte Länge von 287 m, der Mittelbogen hat 100 m Stützweite und 42 m Pfeilhöhe; sie ist jetzt das bedeutendste Eisenbeton-Bauwerk der Schweiz. Das Tragwerk besteht aus zwei schräg gestellten Bogenrippen, die im Scheitel rund (1·0 × 2·25) qm Querschnitt haben und durch Querrippen versteift sind. Für den Bau der Brücke sind etwa 250 t Bewehrungseisen und 6000 cbm Beton erforderlich.

Oberflächenhärtung mittels der Sauerstoff-Acethlenflamme ist ein neues Härteverfahren, das für solche Theile verwendet wird, die entweder zu groß für die Einsatzhärtung sind, oder die sich beim Härten im Einsatz in unzulässiger Weise verziehen würden. Das Verfahren läßt sich auch schneller ausführen als die Einsatzhärtung, weil man mit der Brennerflamme nur über die zu behandelnde Fläche hinwegstreicht und das Stück dann an der Luft abkühlen läßt, und eignet sich insbesondere für Zahnräder. Die erzeugte gehärtete Schicht ist in der Regel 1·6 mm tief, kann aber bei vorsichtiger Handhabung der Flamme bis auf 4·8 mm verstärkt werden. Auch für Stahlgußtheile ist das Verfahren anwendbar. Der Grad der Härtung wird dadurch geregelt, daß man das Stück mit der Flamme wieder anläßt oder durch gelegentliches Bestreichen mit der Flamme die Abkühlung verzögert.

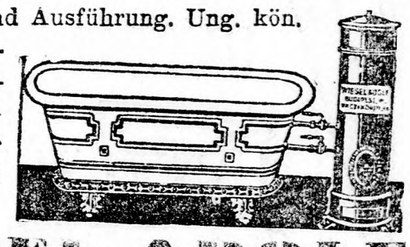
Ein neues Nil-Stauwerk. Die Sudanregierung beabsichtigt, am Weißen Nil ein Stauwerk zu errichten. Dieses soll zu gleicher Zeit der Dürre vorbeugen und aber auch Ueberschwemmungen verhüten. Es wird das Stauwerk in Assuan nach Bedarf speisen, und zwar hauptsächlich in den Zeiten, wo die Wasser des Blauen Nils versagen. Die Kosten des neuen Staudammes sind mit 750,000 Pfund veranschlagt. Auch in Egypten ist der Bau von zwei weiteren Stauwerken geplant. Das eine soll bei Baliana errichtet werden; über den Standort des anderen ist man sich noch nicht recht schlüssig.

Durch
CERESIT
werden nasse
Keller u. Wohnungen
staubtrocken
Ia Referenzen. österr. Patent.
Prospekt Nr. 28 gratis.
Oesterr. Ceresit-Ges. m. b. H.
Wien, XIX/2, Eisenbahnstrasse Nr. 61.
Telephon D 252.
Vertretung: Fényi Béla, Damjanich-utcza 56, Budapest.

Dampfmaschine
Compound-Kondensation 265×465/530, sammt Cornvallkessel, 55 m² Heizfläche, 8 Atmosphären Druck, ist wegen Betriebsvergrösserung
billig abzugeben
PAKSI GÖZTÉGLAGYÁR, PAKS

Több mint 5000 létesitmény.

Tervezünk és vállalunk 1870. év óta.
Téglaégetőket, tetőcserépgyárakat, chamottetéglagyárakat, mészégetőket, magnezitgyárakat, mészhomokkögyárakat, tüzelésiberendezéseket, gyárkéményeket kazánbefalazásokat.
Eckardt Vilmos és Hotop Ernő
részvénytársaság
Budapest, V., Dorottya-utcza 6. szám.

Heizbare BADEWANNEN
in jeder Grösse und Ausführung. Ung. kön. pat. Eiskästen, Bierausschank-Apparate eigener Fabrikation, in solidester Ausführung und billigs bei

WIESEL ADOLF
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT 47. Telephon 91—20

Technischer Anzeiger.
des „Neues Pester Journal".

Das ungarische Patent Nr. **50941** der Fa. Kalker Trieurfabrik und Fabrik Gelochter Bleche Mayer & Co. in Kalk betreffend:
„ROHRBIEGER"
ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau
Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, Erzsébet-körut 28.

SÄCKE
BINDFADEN
PLACHEN
Rebenbindfaden (besser u. billiger als Raffia)
zu billigsten Fabrikspreisen bei
J. FISCHER'S
Säcke- u. Decken fabrik,
Budapest, Nádor-u. 31/33
Grösstes Lager von **einmal gebrauchten Säcken** für alle Industrien. Solideste Bedienung!

Langen & Wolf
Motorenfabrik
Budapest VI., Váczi-körut 59
liefern die weltberühmten
Original „OTTO"-Motoren
Kleinmotoren
für Betrieb mit Benzin, Benzol, Petroleum, Rohöl, Naphthalin, Leuchtgas etc.
Rohölmotoren System Diesel, liegender Bauart.
Sauggasmotoren
von 10—900 PS für Anthracit Koks, Braunkohle, Holzkohle etc.
Benzinlokomobilen. Benzinlokomotiven. Fahrbare Beleuchtungs- u. Pumpenlagen.

Das ungarische Patent **Nr. 40067** der Firma **Anglo-Österreichische Bank in Wien,** betreffend:
„Verfahren und Vorrichtung zum Einführen einzelner Schüsse z. B. Rosshaare und dgl. in das Fach"
ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau
Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28.

Das ungarische Patent **Nr. 43587** des **Jean Jacques Heilmann,** Ingenieur in **Paris,** betreffend:
„Einrichtung zur Verminderung der Erschütterung von Automobilen und anderen auf Fahrbahnen oder schienenlaufenden Fahrzeugen durch eine selbstthätige ausbalanzirte Aufhängung mit Doppelfeder"
und dessen Zusatzpatente Nr. 47161 und 51751 sind zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaldsbureau
Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28.

Handarbeiten

u. MATERIALIEN in GRÖSSTER AUSWAHL zu BILLIGSTEN PREISEN bei

Bérczi D. Sándor

BUDAPEST VI. DESSEWFFY-UTCA 5 EIGENES WARENHAUS

GROSSER ILLUSTRIRTER KATALOG NACH DER PROVINZ GRATIS

Vigyázz itt a vonat!



Mechanikai játékok

legszebb és legtanulságosabb ajándék. Vonatok, gőzgépek, kinematografok, kisérletező szekrények stb. stb.

Tessék árjegyzéket kérni! Olcsó árak!

KLEIN DEZSŐ

LÁTSZERÉSZ

Budapest (Belváros), IV., Kecskeméti-utcza 14. sz.

REINHARDT

CIPŐÁRUHÁZA

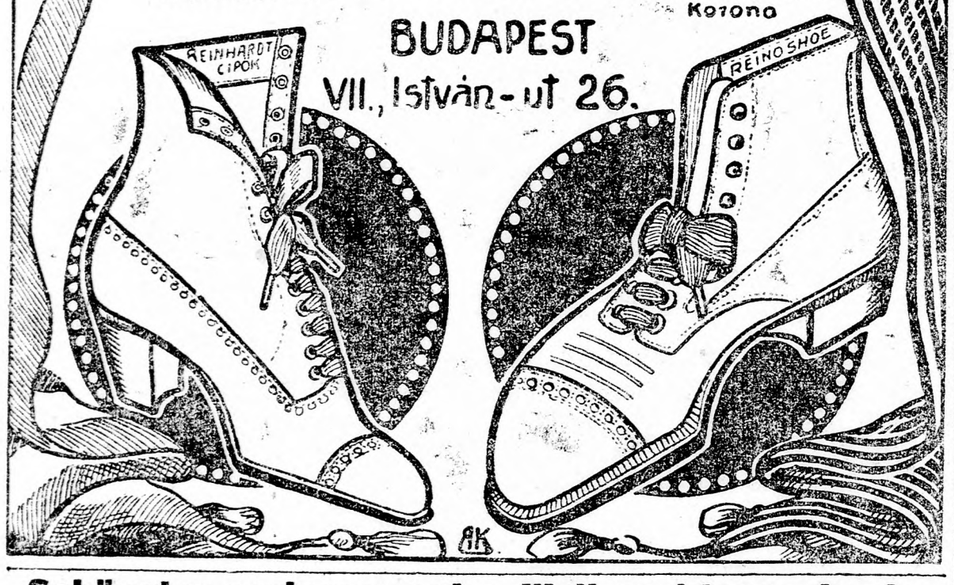
FÉNYESEN MEGNAGYOBBITVA MEGNYILT.

REINHARDT CIPŐK A LEGJOBBAK

ALÁDITTATOTT 1899.

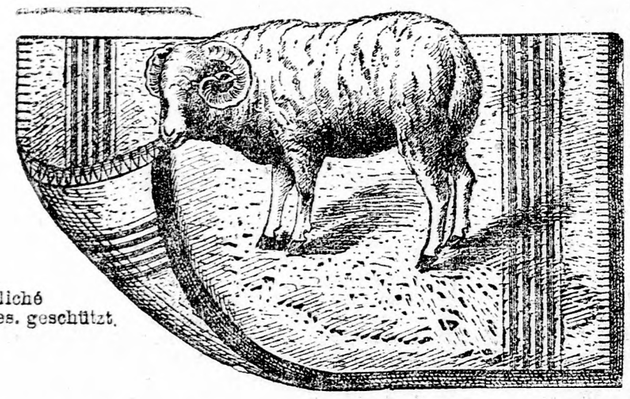
AMERIKAI CIPŐK EGYSÉG-ÁRAI: 12.50 és 16.50 Korona

BUDAPEST VII., István-ut 26.



Schönstes und passendes Weihnachtsgeschenk.

Sie schlafen schlecht



Cliché ges. geschützt.

solange Sie keine echte **Hermelin-Schlafdecke** besitzen. Nur diese ermöglichen gesunden, tiefen, erquickenden Schlaf. **10.000 Hermelin-Schlafdecken á K 3.50** für Export bestimmt, aus echter Hermelinwolle, daher für jeden Haushalt unentbehrlich, cca 200 cm. lang, 130 cm. breit, in prachtvoller Kameelhaarfarbe mit reizenden Jaquarbordüren, werden um den halben Erzeugunspreis von nur K **3.50** per Stück verkauft. Hoteliers, Gastwirthe, Spitäler, Klöster, Sanatorien, Konsumvereine u. jeder Private lasse diese einzig dastehende Gelegenheit nicht vorübergehen. Jeder Besteller wirderstaunt sein über die herrliche Schlafdecke und über den billigen Preis. — **Bettvorleger** as echter Plüsch-Chenille, Occasionspreis nur K **1.80** per Stück. Versand per Nachnahme. Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour.

Erstes grösstes mährisches Waarenhaus **Julius Hoitasch, Göding Nr. 340.** (Mähren.)

Tausende Dankschreiben liegen vor. — Bilder-Prachtkatalog, 184 Seiten stark, gratis und franko. **30 Meter** prima Flanelle, 75 cm. breit, zu allen Waschearten zu gebrauchen, ganzes Originalpacket **nur K 11.40**. (Kostet sonst das Doppelte.) **3 Leintücher** ohne Naht, aus allerbestem Garn, 235 cm. lang, 150 cm. breit, **nur K. 8.80**. Bestellen Sie sofort, eine solche Gelegenheit bietet sich nur selten.

Mielőtt karácsonyra ajándékot venne,

tekintse meg a cég kirakatait



MAGASIN FRANCAIS

SZONGOTT GYULA, BUDAPEST,

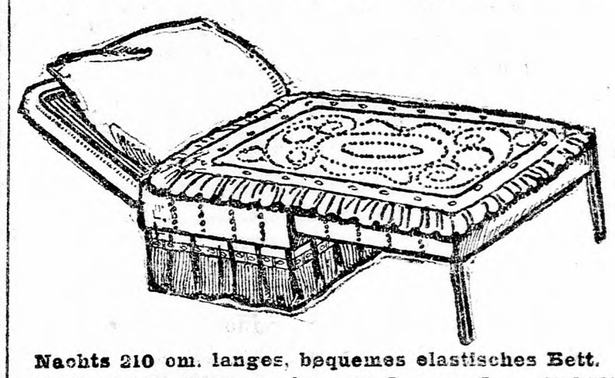
IV. KORONAHERCEG-UTCA 2—4.

Ékszer különlegességeken kivül, nagy raktárt tartok csakis kiváló izlésü diszmücikkekben, módot nyujtva, hogy már 2—3 koronáért is izléses kis ajándéktárgyat lehessen vásárolni.

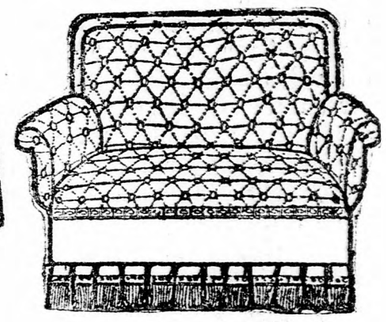
In jeder Haushaltung ist unentbehrlich

das mit 32 Goldmedaillen und mit der allerhöchsten Anerkennung prämiirte

weltberühmte „Schöberl-Bett“



Nachts 210 cm. langes, bequemes elastisches Bett.



Am Tage elegantes Fauteuil

184.000 Stück im Gebrauche. Erhältlich in jeder Ausführung. Versand nach allen Theilen der Welt

durch die k. u. k. pat. Fabrik des Hoflieferanten **Robert Schöberl**

AUSSCHLIESSLICH: Budapest, Harisbazár 4.

Nachdem jüngst mehrfache schlechte Nachahmungen in Verkehr gebracht wurden, ersuche ich das p. t. Publikum, solche im eigenen Interesse zurückzuweisen.

Katalog gratis. :: Eben da sind die patentirten, in Betten verwandelbaren Divans, Krankenstühle, Matratzenbetten und prachtvolle Divanpolster erhältlich.

12,111. tan. szám 1913.

Árverési hirdetmény.

Rózsahegy r.-t. város 1914—1918. évekre esedékes és az 1914., 1915., 1916., 1917., 1918. évekre esedékes és az 1914., 1915., 1916., 1917., 1918. években a rendszeres gazdasági terv szerint megállapitott évi részletekben tarolandó összesen 331.7 kat. hold kiterjedésü erdővágásokban kiszámlált mintegy 67,402 darab fenyőszálfára, kéreggel együtt mintegy 54,268 m³ fenyőtömegnek terület szerint tövön az erdőn való eladására a második irásbeli árverés **1913. évi deczember hó 29-én délelőtt 11 órakor** fog megtartatni az 1913. évi október 1-én megjelent lapszámban közölt feltételek szerint.

Rózsahegy, 1913. évi deczember 10.

NOLL BÉLA
polgármester.

ÓH JAJ! | **Bei Husten, Heiserkeit** | **ÉLJEN!**

und Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Apfetit nicht.

Per Karton 1 u. 2 Kronen

Probekarten 50 Heller.

Käuplich in jeder Apotheke und Droguerie.



Muss ersticken an diesem bösen Husten!

Fabrik: A. EGGER'S SOHN, K. u. K. Hoflieferant WIEN.



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!